Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition: 153 Fernsprecher 222 Johannisgasse 8.

Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), L. Lösche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2035) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7505).

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (3gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechender Höhe. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig
(Inh. Dr. B., R. & M. Klinkhardt).

Nr. 555. **Sonntag** den 30. Oktober 1904. **98. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* Die Meldung von der bevorstehenden Verlobung des Prinzen Johann Georg mit einer bayrischen Prinzessin wird dementiert.

* Der lippische Thronfolgestreit soll angeblich auf Vorschlag des Reichskanzlers vor ein Fürstenschiedsgericht unter Vorsitz des Großherzogs von Baden gebracht werden. (S. Dtsch. Reich.)

* Nach einer Haager Meldung des Reuterschen Bureaus wäre die für den englisch-russischen Konflikt zu ernennende Kommission nur eine Untersuchungskommission ohne richterliche Befugnis. (S. den bes. Art.)

* Die englischen Schlachtschiffe „Jupiter" und „Magnificent" sind nach Tanger in See gegangen, wo 3 russische Kriegsschiffe, 7 russische Torpedoboote mit Kohlenschiffen eingetroffen sind. (S. den bes. Art.)

* Der Admiral Alexejew und sein gesamter Stab verlassen heute (Sonntag) Charbin und treffen am 14. November in Petersburg ein. Alexejew soll neue Pläne für den Feldzug in der Mantschurei ausarbeiten. (S. russ.-japan. Krieg.)

* In einem Kohlenbergwerk bei Ters'o (Kolorado) fand eine Explosion statt, wobei 60 Personen getötet wurden. (S. aus aller Welt.)

Politische Wochenschau.

Die Fischerschlacht auf der Doggerbank hat auf die europäische Politik gewirkt wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Man hatte von der baltischen Unglücksflotte, die schon vor dem Auslaufen so unliebsam von sich reden machte und ihre Abreise immer wieder verschieben mußte, von vornherein nichts Gutes erwartet. Von Kennern, denen ein autoritatives Urteil zusteht, haben wir immer wieder versichern hören, es sei so gut wie ausgeschlossen, daß die baltische Flotte bis nach Wladiwostok gelangen werde. Aber daß sie gleich im Anfang ihrer Reise eine so phänomenale Dummheit begehen und auf Fischerboote, wohlgemerkt auf englische Fischerboote, eine Kanonade eröffnen werde, das hatte man ihr doch nicht zugetraut. Man muß sich immer wieder fragen: Was haben sich eigentlich die Russen dabei gedacht, als sie die englischen Fischer mit Granaten und Maschinengewehrkugeln überschütteten? Aber nur ein Narr wartet auf Antwort. Denn man mag immer annehmen, daß die Disziplin auf den russischen Schiffen sehr viel zu wünschen übrig läßt, mag nun selbst der Schnaps oder Champagner eine entsprechende Rolle bei diesem Heldenstückchen gespielt haben, so kann man sich doch nicht gut denken, daß gleich ein halbes Geschwader sinnlos betrunken gewesen sein soll.

Oder haben die Russen Gespenster gesehen? Es kommt ja vor, daß nicht bloß irgend eine Landratte in den Nachtnebeln auf der breiten Wasserfläche gespenstische Schiffe zu sehen glaubt. Auch die alten Seebären wissen vom fliegenden Holländer und ähnlichen Gespensterschiffen viel zu erzählen. Auch Admiral Roschdjestwenski hat ja, nachdem er endlich seinen Mund auftun mußte, die fatale Sache auf dieses Geleise geschoben. Er will sich im Kampfe mit zwei japanischen Torpedobooten befunden und das eine davon sogar in den Grund gebohrt haben. Das würde an Don Quixote erinnern, der eine Windmühle für einen Riesen und eine Hammelherde für eine Ritterschar ansah. Nur hat dieses „Töntje" leider kurze Beine. Denn so viel ist doch ganz klar, daß die Begegnung der russischen Flotte mit japanischen Torpedobooten in der Nordsee ein Ereignis von allergrößter Wichtigkeit gewesen wäre. Wo zwei japanische Kriegsschiffe sind, da können auch zwanzig sein, wenn man auch nicht recht einsieht, wie sie plötzlich in die Nordsee gelangt sein sollen. In jedem Falle war es die unerläßliche Pflicht des russischen Admirals, über diesen höchst bedeutsamen Vorfall seiner Regierung auf dem schnellsten Wege Nachricht zu geben. Aber er schickte nicht bloß kein Depeschenboot, sondern er war, wie die russische Regierung behauptet, sogar eine ganze Woche lang noch völlig unerreichbar. In der Nacht vom 21. zum 22. Oktober ereignete sich der Vorgang mit der Fischerflotte von Hull. Und Roschdjestwenski fährt ruhig bis Vigo, ehe er endlich auf eine Anfrage der russischen Regierung seine faulen Entschuldigungen vorbringt. Nur ein sehr starker Mann kann unter diesen Umständen an die zwei japanischen Torpedoboote glauben, die angeblich das russische Geschwader angegriffen haben sollen.

Aber noch mehr. Die Heldentat gegen die Fischerflotte von Hull war ja nicht die einzige, deren sich das baltische Geschwader schon jetzt rühmen kann. Es hat noch viel mehr Unfug angerichtet. Schon im Skagerrack hat es bekanntlich den Helsingborger Dampfer „Aldebaran" mit einem Kugelregen überschüttet, und später hat es auch den Geestemünder Fischdampfer „Sonntag" beschossen. Man kommt also kaum um die Annahme herum, daß Admiral Roschdjestwenski seine Aufgabe ungefähr mit dem Verantwortlichkeitsgefühl eines unmündigen Jungen durchführt, dem man leichtfertigerweise einen geladenen Revolver in die Hand gegeben hat. Er läßt blind drauflos schießen, wie ihm gerade zu Mute ist, unbekümmert um die Folgen seiner Handlungsweise.

Daß England über diese Schießerei aus dem Häuschen geriet, das kann man ihm wirklich nicht verdenken. Dabei mögen auch manche Uebertreibungen mit untergelaufen sein, die aber in dem starken Selbstgefühl des englischen Volkes ihre natürliche Erklärung finden. Man muß auch leider sagen, daß die russische Diplomatie den peinlichen Fall doch allzu sehr auf die leichte Achsel genommen hat. Der Kaiser von Rußland brauchte einige Tage, ehe er dazu kam, sein Bedauern über den Vorgang auszusprechen, und was von den offiziösen Auslassungen Rußlands bekannt wurde, das konnte dem empfindlich verletzten Ehrgefühl Englands in keiner Weise genügen. Eine Entschuldigung für den Angriff und eine Entschädigung für den angerichteten Schaden können in diesem Falle wirklich keine ausreichende Sühne bilden. Daß Rußland die schuldigen Offiziere nicht bestrafen will, ohne sie gehört zu haben, ist begreiflich; nur hätte es sich etwas mehr mit der Untersuchung beeilen können. Endlich ist es auch begreiflich, daß England eine Garantie für die künftige Sicherheit der englischen Schiffahrt haben will. Für ein Land, das die Meere beherrscht, kann es ja in der Tat nicht gleichgültig sein, ob irgendwo auf belebten Wasserstraßen drei Dutzend Kriegsschiffe umherwimmeln, deren Kanonen zur Unzeit loszugehen pflegen. Da Rußland auch in dieser Hinsicht versagen zu wollen scheint, so war die Zuspitzung des Konfliktes im Laufe der Woche unvermeidlich. Wäre es nach den englischen Hetzblättern gegangen, so hätte die englische Regierung an Rußland schon längst ein Ultimatum stellen oder gar den Krieg erklären müssen. Das hat sie bis jetzt schön bleiben lassen, sich vielmehr bemüht, auf friedlichem Wege Genugtuung zu erhalten. Aber gleichzeitig hat sie ihren ungeheuren Marineapparat in einer Weise in Bewegung gesetzt, die einer Mobilisierung recht ähnlich sah. Zugleich wurden bei Gibraltar und Malta ausreichende Kräfte konzentriert, um gebotenen Falles der russischen Flotte ein Halt! zurufen zu können.

Zum äußersten haben es beide Teile nicht kommen lassen. Schon steht die Ueberweisung an ein Schiedsgericht prinzipiell fest. Frankreich, das wie Buridans Esel zwischen dem englischen und dem russischen Heubündel schwankt, hatte durch seinen Londoner Botschafter Cambon dem Lord Lansdowne seine guten Dienste zu diesem Zwecke anbieten lassen, und so wurde eine Lösung des Konfliktes gefunden, ehe die ultima ratio regum in die Erscheinung zu treten brauchte. Aber daß England durch die Seeschlacht von Hull noch enger an die Seite seines Verbündeten Japan getrieben und daß es nie wieder die Seeherrschaft Rußlands im Stillen Ozean zulassen wird, ist klar.

Sehr spaßhaft ist bei alledem wieder, daß Rußland mit freundwilliger französischer Unterstützung auch jetzt wieder den Versuch macht, Deutschland zum Sündenbock zu stempeln. Wir sollen den braven Roschdjestwenski durch unsere Warnungen vor geheimen Anschlägen der Japaner nervös gemacht haben. Diese Behauptung ist dumm, aber sie predigt wieder eindringlich die Lehre, die deutschen Finger von dieser ganzen Angelegenheit zu halten und uns nicht etwa in das schiedsrichterliche Amt zu drängen, das dem Konflikt zwischen Rußland und England ein Ende machen soll. Auch allzu häufige Freundschaftsbeweise können zudringlich erscheinen.

Die Vorgänge in der Nordsee haben für einen Augenblick die Aufmerksamkeit von dem Kriegsschauplatze bei Mukden abgelenkt, zumal in der letzten Woche die beiden feindlichen Heere fast untätig verharrten. Und doch ist es klar, daß sich dort von neuem große Ereignisse vorbereiten. Nur wenige Kilometer trennen die Gegner von einander. Wenn zwei Wolken, mit positiver und negativer Energie geladen, einander gegenüberstehen, dann muß die Entladung mit Naturnotwendigkeit erfolgen. In der Situation am Schaho wird es nicht weniger geschehen. Noch ist ja die Entscheidung nicht gefallen. Kuropatkin hat zwar seine mit großem Tamtam angekündigte Offensive nicht durchführen können, aber auch den Japanern ist es nicht gelungen, ihn entscheidend zu schlagen. Die Ernennung Kuropatkins zum Oberbefehlshaber aber zeigt, daß die russische Regierung ihm mehr als je vertraut, daß sie jedenfalls keinen besseren Mann an seiner Stelle weiß. Es hat sie ihn endlich aus der Botmäßigkeit Alexejews befreit. Kuropatkin wird das Vertrauen zu rechtfertigen suchen, so weit er kann. Jedenfalls muß man mit einer neuen großen Schlacht vor Anbruch des Winters rechnen. Ob sie endlich die Entscheidung zeitigen wird, das steht zwar nach den bisherigen Erfahrungen dahin; aber wenigstens wird sie klarstellen, ob die Russen die mantschurische Kaiserstadt Mukden halten können oder den siegreichen Japanern überlassen müssen.

Auf dem Gebiete der inneren Politik setzte besonders die Verhandlung des preußischen Abgeordnetenhauses über die Mirbach-Interpellation die Federn und Köpfe in Bewegung. Es ging mit ihr, wie es so oft mit großen Ereignissen zu gehen pflegt, die vorher monatelang nach allen Seiten erörtert worden sind; die Verhandlung blieb hinter den Erwartungen weit zurück. Daß Freiherr v. Hammerstein es vermocht hätte, die zahllosen gegen ihn erhobenen Vorwürfe zu entkräften, wird kein Unbefangener behaupten wollen. Seine Rechtfertigungsversuche machten sogar einen kläglichen Eindruck und brachten vor allen Dingen die Frage nicht zum Schweigen, weshalb er das alles nicht schon im Juni gesagt hat. Denn daß er damals wirklich nur geschwiegen habe, weil er noch nicht wußte, wie man an höchster Stelle über den Mirbach-Fall dachte, das sollte man doch von einem preußischen Minister nicht annehmen. Oder läge hier wirklich des Rätsels Lösung? Aber so schwach die Verteidigung des Ministers sein mochte, der Mehrheit dieses Hauses genügte sie. Die ganze Rechte des Hauses zeigte sich bemüht, nach dem Lutherschen Katechismus zu handeln und alles zum Besten zu kehren. Daß sie sich dabei von christlicher Liebe leiten ließ, ist freilich weniger sicher. Aber sie wollte wohl nicht ihre Aussichten gefährden, indem sie eine Frucht vom Baume zu schütteln versuchte, die noch nicht ganz reif war. Munkelt man doch ohnedies, daß in kurzer Zeit Freiherr v. Hammerstein einem noch entschiedeneren Vertreter des preußischen Junkertums Platz machen soll. So etwas läßt ein kluger Parteiführer an sich herankommen, zumal er weiß, daß heute ein unbedachtes Wort genügen kann, dem ganzen Kurs eine andere Wendung zu geben.

Graf Bülow quält sich unterdessen noch immer mit den Handelsverträgen ab. Die Verhandlungen mit der Schweiz sind schon wieder auf einem kritischen Punkte angekommen und die Unterhändler bedürfen diplomatischer Nachhülfe. Noch schlimmer stehen die Dinge mit Oesterreich. Nicht bloß, daß die deutschen und die österreichischen Forderungen nicht zusammen stimmen wollen, auch die Differenzen zwischen Oesterreich und Ungarn bereiten Schwierigkeiten, da die Zollgemeinschaft der beiden Staaten nur bis 1907 festgestellt ist. So kann es schon jetzt als sicher gelten, daß dem Reichstage vor Neujahr keine Handelsverträge mehr zur Beratung zugehen werden; man rechnet bereits auf den nächsten Sommer und vielleicht auf den Herbst. Und dabei sollen die Verträge schon am 1. Januar 1906 in Kraft treten. Daß diese Unsicherheit für unsere Industrie und unseren Handel von unheilvollster Wirkung sein muß, liegt auf der Hand; und das um so mehr, als anscheinend der agrarische Charakter der Verträge bei den Verhandlungen unserer Vertreter mit den auswärtigen Staaten noch besonders unterstrichen wird. Graf Bülow kann unter diesen Umständen von Glück sagen, daß die auswärtigen Verwickelungen seine Position wesentlich erleichtern. Wie weit es unserer Politik gelingt, daraus Vorteile zu ziehen, ist freilich eine andere Frage.

M.

Der russisch-englische Konflikt.

-n. **London**, 28. Oktober.

Der Kabinettsrat trat heute nachmittag in der offiziellen Behausung des Staatssekretärs, in Downing-Street; eine dichte Menschenmenge umlagert die Versammlungsstätte, in der so gewichtige Entscheidungen fallen sollen. Nach den bisherigen Vereinbarungen wird der Premierminister in Beaulieu Gast des Lord Montagu sein; vermutlich aber werden ihn die Geschäfte eilends nach London zurückrufen. Es steht jetzt fest, daß alle Meldungen von einer „begrenzten Frist" für die russische Antwort, von einem „Ultimatum" in keiner Weise begründet sind. Ebenso apokryph ist die Angabe, Lord Charles Beresford habe Ordres erhalten, die weitere Fahrt des russischen Geschwaders zu verhindern, und auch die durch die Admiralität verkündete Parole geht nicht über den Befehl einer „wechselseitigen Unterstützung" und eines „Zusammenwirkens" hinaus. In Petersburg vor allem scheint man von einem Katastrophen-Bewußtsein ganz und gar frei zu sein; man ist stumpf, grob, manchmal sogar zynisch. Die klägliche Tat von Hull wird dargestellt, als ob es sich um einen „Unfall auf der Nordsee" gehandelt habe. Sehr verschnupft hier, daß sogar der „New York-Herald" in einem Leitartikel bemerkt hat, die Engländer, mit denen sein Londoner Korrespondent bedingungslos sympathisierte, gehörten zu den launischsten und unvernünftigsten Völkern. — Gestern hat auf dem westlichen Kirchhof in Hull die Bestattung des Kapitän Smith und des William Legrott stattgefunden, denen von den russischen Geschützen die Köpfe abgerissen worden sind. Die Stadt zeigte tiefe Trauer. Flaggen hingen von den Kirchtürmen, den Geschäftsläden, den Klubhäusern. Fischer und Heilsarmeesoldaten waren im Trauerzuge, der etwa eine Meile lang sich hinschleppte. Etwa auf 100 000 Zuschauer wird er abgeschätzt. Viele Aeußerungen gegen die Russen verrieten, was die Scharen bewegte; der russische Vizekonsul legte auch einen großen Kranz mit Chrysanthemen und Lilien nieder. Dann rief man Gott und Gnade für die Witwen und Waisen an.

*

Die Artikel des Haager Uebereinkommens, die in der Debatte als Basis bezeichnet worden sind, lauten: Bei internationalen Streitigkeiten, die weder die Ehre noch wesentliche Interessen berühren und einer verschiedenen Würdigung von Tatsachen entspringen, erachten die Signatarmächte es für möglich, daß die Parteien, die sich auf diplomatischem Wege nicht haben einigen können, soweit es die Umstände gestatten, eine internationale Untersuchungskommission einsetzen mit dem Auftrage, die Lösung dieser Streitigkeiten zu erleichtern, indem sie durch eine unparteiische und gewissenhafte Prüfung die Tatfragen aufklären. (Art. 9.) Die internationalen Untersuchungskommissionen werden durch besonderes Abkommen der streitenden Teile gebildet. Das Untersuchungsabkommen bestimmt die zu untersuchenden Tatsachen und den Umfang der Befugnisse der Kommissare. Es regelt das Verfahren. Die Untersuchung erfolgt kontradiktorisch. Die zu wahrenden Formen und Fristen werden, soweit sie nicht durch das Untersuchungsabkommen festgesetzt sind durch die Kommission selbst bestimmt. (Art. 10.) Das Schiedsrichteramt kann einem einzigen Schiedsrichter oder mehreren Schiedsrichtern übertragen werden, die von den Parteien nach ihrem Belieben ernannt oder von ihnen unter den Mitgliedern des durch dieses Abkommen errichteten ständigen Schiedshofs gewählt werden. In Ermangelung einer Bildung des Schiedsgerichts durch unmittelbare Verständigung der Parteien wird in folgender Weise verfahren: Jede Partei ernennt zwei Schiedsrichter, und diese wählen gemeinschaftlich einen Obmann. Bei Stimmengleichheit wird die Wahl des Obmanns einer dritten Macht anvertraut, über deren Beziehung sich die Parteien einigen. Kommt eine Einigung hierüber nicht zustande, so bezeichnet jede Partei eine andere Macht, und die Wahl des Obmanns erfolgt durch die so bezeichneten Mächte in Uebereinstimmung. (Art. 32.) In den Kreisen, die Beziehungen zum Haager Schiedsgerichtshof haben, wird, nach einem Reuterteleramm, darauf hingewiesen, daß die nach der Haager Konvention zu ernennende Kommission für den Zwischenfall in der Nordsee nur eine Untersuchungskommission ohne richterliche Befugnis wäre.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" begrüßt die Beilegung des Streites mit folgenden Zeilen: „Mit großer Befriedigung wird man in Deutschland die Kunde aufnehmen, daß es der Weisheit der Regierungen von England und Rußland gelungen ist, eine Verständigung zur Beilegung des Streitfalles wegen der Beschießung englischer Fischerboote herbeizuführen, den Frieden Europas vor Erschütterung zu bewahren. Wenn, von den beiden unmittelbar beteiligten Mächten abgesehen, ein Staat Anlaß hat, diesen Ausgang zu begrüßen, so ist es Deutschland, dessen Staatskunst seit einem Menschenalter auf Erhaltung des Friedens gerichtet ist, welcher die notwendige Voraussetzung ist für die Entfaltung und Festigung der Wohlfahrt unseres Volkes." Die Sprache des deutschen Regierungsorgans ist würdig und ernst. Noch würdiger allerdings wäre es, wenn das Auswärtige Amt auch den Fall des deutschen Fischdampfers in Geestemünde, für den gleichfalls die beglaubigten amtlichen Unterlagen durch die vor dem Hafenmeister abgelegte Erklärung zur Stelle sind, prompt und rückhaltlos erledigte. Bezüglich der Affäre dieses deutschen Dampfers, des „Sonntag", schreibt das „Berl. Tagebl.": „Vorstellungen von deutscher Seite in Petersburg sind nur für den Fall zu erwarten, daß die deutsche Flagge verletzt worden ist, d. h., daß die Russen dann noch auf das Schiff feuerten, als der Kapitän bereits die deutsche Flagge gehißt hatte. Ist dies nicht der Fall, so liegt eine Verletzung des Völkerrechts und damit ein Grund zum Einschreiten nicht vor. Stellt sich indessen heraus, daß die deutsche Flagge verletzt worden ist, so werden die amtlichen Stellen ungesäumt die nötigen Schritte zur Erlangung von Genugtuung unternehmen."

Unter den außeramtlichen Londoner Preßpolitikern

äußern die „Daily News" ihre Genugtuung, daß der Friede ohne Schande für eine der beiden Parteien gewahrt worden sei. Rußland könne sich der Entscheidung seines Kaisers ohne Verlust an Würde beugen. Die Lösung sei die beste Leistung der Balfourschen Politik. Der „Daily Telegraph" glaubt versichern zu können, daß Delcassé und der französische Botschafter in London eine ehrenvolle Rolle bei dieser Lösung spielten. Die englische Regierung habe nicht nur die Ehre ihres Reiches, sondern auch aller neutralen Nationen gewahrt. Die „Times" sagen, die Ankündigung Balfours werde nicht nur im ganzen Reiche, sondern wahrscheinlich auch in der ganzen zivilisierten Welt mit ernster Zustimmung aufgenommen werden. Das Blatt betont die moralische Unterstützung, die die Lösung der Streitfrage durch die Meinung der anderen Länder erhalten habe. Die Lösung sei in großem Maße den neuen Beziehungen zwischen den Kabinetten in Paris und London zuzuschreiben. Die „Morning Post" ist natürlich wenig zufrieden. Das Blatt sagt am Schlusse seiner Besprechung, es könne sich des Gedankens nicht erwehren, daß die Mittel der Staatskunst in diesem Falle doch eine promptere Lösung hätten ermöglichen können, und zwar eine Lösung, die geeigneter gewesen sein würde, die Kolonien auf die Flagge stolz zu machen, worunter sie leben. Der „Standard" urteilt sehr abfällig. Er sagt: „Wir sind einem Kriege mit Rußland, der eine schreckliche Kalamität gewesen wäre, entgangen, aber den Streit unter solchen Bedingungen zu vermeiden, war-

SLUB
Wir führen Wissen.

lächerlich von Anfang an nicht schwierig. Es hätte dies erreicht werden können ohne die furchtbaren Kundgebungen, die jetzt etwas lächerlich erscheinen." Der „Standard" ist allzu gravitätisch.

Ein russischer Botschaftsrat über die deutsche Presse.

Die „Post" schreibt: Der Vertreter der neuen gesellschaftlichen Korrespondenz hatte gestern Gelegenheit, sich mit dem Botschaftsrat der Berliner russischen Botschaft über das Malheur der baltischen Flotte zu unterhalten. Der Botschaftsrat kam auf die Haltung der englischen Presse zu sprechen und erklärte die Hetze der Londoner Zeitungen für ebenso bedauerlich als grundlos. Aber ebenso sei auch die unfreundliche Haltung der deutschen Presse, die leider seit Beginn des Krieges Rußland wenig freundlich gesinnt sei, zu beklagen. Die deutsche Presse öffne in ihrer Voreingenommenheit gegen das Zarenreich sogar Märchen, die sich als solche von selbst kennzeichnen, nur allzu bereitwillig ihre Spalten. Man verdehle sich in der russischen Botschaft nicht, daß die öffentliche Meinung in Deutschland eher japan- als rußlandfreundlich gesinnt sei. Es sei aber am allerwenigsten angebracht, das Mißgeschick der russischen Flotte, das weiter nichts als ein banaler Zufall sei, zum Vorwand zu nehmen, um der englischen Presse Vorspanndienste zu leisten. Der russische Diplomat wollte in Petersburg und Moskau mit seiner Zensur anfangen; denn Blätter vom Schlage des „Swjet" oder „Ruß" leisten gegen Deutschland mehr, als die albernste Hetze innerhalb Deutschlands je fertig brachte.

Der Modus.

Wie der „Lok.-Anz." aus Petersburg meldet, hat die englische Regierung die Entschädigungssumme für den Vorfall in der Nordsee auf zwei Millionen Rubel festgestellt. Der Bruder des Zaren, Großfürst Michael, soll persönlich nach London gehen, um König Edward die Entschuldigung des Zaren zu übermitteln. Aus Paris wird ferner berichtet, das Schiedsgericht solle Anfang nächsten Monats zusammentreten. Voraussichtlich werde sich das Schiedsrichterkollegium aus je zwei Vertretern Hollands, der Schweiz und Belgiens zusammensetzen.

Tanger und Gibraltar.

Nach einer Reuter-Depesche nahmen die in Tanger eingetroffenen drei russischen Kriegsschiffe, sowie sämtliche Torpedobootszerstörer von dem Kohlenschiff „Korea" Kohlen ein und liefen in den Hafen ein. Der Kapitän des Torpedobootszerstörers „Bieschtschetny" wurde um eine Unterredung ersucht, lehnte es aber ab, irgend welche Mitteilung zu machen, er sagte nur, er habe alles, was für seine Reise nötig sei. Der französische Gesandte begab sich an Bord eines Kreuzers; es verlautet, er gehe nach Larache. Die Bewegungen, die das englische Kriegsschiff „Diana" unternehmen wird, sind noch unbestimmt. Die Namen der russischen Kriegsschiffe sind „Osljabja", „Sissoi Weliki", „Nawarin", zu diesen drei Linienschiffen kommt der große Kreuzer „Admiral Nachimow". Sieben Torpedoboote und vier Kohlenschiffe trafen gleichzeitig ein. Aus Gibraltar wird gemeldet, daß die britischen Schlachtschiffe „Jupiter" und „Magnificent" in westlicher Richtung in See gegangen sind; man vermutet, daß Tanger ihr Ziel ist.

Der Aufstand in Südwestafrika.

Aus einem Kriegsbriefe.

Durch die Liebenswürdigkeit einer Dame, die dem strengen Befehl des Schutztruppenkommandos trotzt, ist die „Rh.-Westf. Ztg." in den Stand gesetzt, aus dem Briefe eines Südwestafrikaners folgendes zu entnehmen:

Aus der Omaheke, 19. September 1904.

Zunächst also die stets wiederkehrende Nachricht, daß es mir gut, sehr gut geht, selbstredend den Verhältnissen angemessen. Unsere Wohngelegenheiten sind primitiv. Ich sitze auf einem Koffer, der wegen der Härte mit einem Woylach belegt ist und habe als Schreibunterlage ein Buch, das „Streifzüge durch Rußland" betitelt ist und sich zur Lektüre augenblicklich nicht eignet. Deshalb ist es diesem Zweck zum Opfer gefallen. Die Füße ruhen im Sande, nachdem sie vorher in zerrissene Stiefel gehüllt sind. Unter besseren Verhältnissen dient als Tisch eine leere Kiste. Diesmal ist der Tisch sehr klein und zur Aufnahme von Kaffeetöpfchen und Tassen, wenn man unsere Gefäße so nennen kann, bestimmt, so daß der Platz noch kleiner wird. — Ueber meinem Haupte ist ein Zeltdach, unter welches wir uns vor der Kälte und dem heftigen Ostwind zurückgezogen haben. Kälte! Ja! kaum glaublich? Mittags haben wir allerdings 20 Grad und mehr Wärme, aber der Ostwind ist fürchterlich. Alte Afrikaner können sich eines solchen Wetters nicht entsinnen und morgen haben wir womöglich eine Hitze im Lande, wie sie selbst Karl der Dicke nicht gekannt hat, und der litt doch sicherlich darunter. Unsere Dinners sind nicht sehr prunkend, obwohl wir jetzt auch Brot bekommen, wir sind aber trotzdem vergnügt, aber es fehlt an Bier, Wein und kräftigen Schnäpsen, als den besten Mitteln gegen Krankheit; nur Kaffee und vielleicht Tee gibt es.

Was will der Junge mit Wein und Bier? werdet Ihr fragen, wir trinken doch auch nur Wasser. Ja! aber Ihr schlaft auch in Betten und unter einem Dache und habt Abwechslung in der Kost. Ich habe mehr als 120 Biwacks hinter mir.

Oberleutnant Graf Arnims Tod.

Ueber die näheren Umstände, unter denen Oberleutnant Graf Arnim in dem Gefecht am Waterberge am 11. August gefallen ist, sind jetzt von Offizieren der Truppe und Mitkombattanten Briefe eingetroffen, welche nachstehende positive Einzelheiten enthalten:

Dem Grafen Arnim war der ebenso ehrenvolle wie schwierige Auftrag geworden, die Verbindung zwischen Kolonne Müller und von Heyde mit einer Patrouille von fünfzehn Mann und zwei Witboi aufzunehmen. Die Patrouille verließ die Abteilung Müller in der Nacht vom 10. zum 11. August und traf nach sehr beschwerlichem Nachtmarsch um 10 Uhr vormittags bei von Heyde ein. Etwa um 1 Uhr befahl Major von Heyde den Vormarsch in der Richtung auf Hamarkari. Die Spitze der Avantgarde (Kompagnie Puder) bildete die Patrouille des Grafen Arnim. Gegen 2 Uhr erhielt die Spitze Feuer, scheinbar nur von vereinzelten Schützen. Das Feuer wurde aufgenommen; doch kaum waren Spitze und Avantgarde zum Gefecht abgesessen, so erschienen große Massen Herero. Nach einiger Zeit ging Hauptmann Puder auf die 5. und 7. Kompagnie zurück, die er als Aeltester Karree formieren ließ, da sie von allen Seiten, auch von Bäumen aus beschossen wurden. Während Hauptmann Puder schoß, hörte er neben sich einen durch den Fuß geschossenen Gefreiten laut klagen und nach Verbandzeug rufen. Der Hauptmann hörte nun, wie einer sagte: „Na, dir hilft wohl niemand." Als er sich umdrehte, stand Arnim über den Verwundeten gebeugt. Noch ehe Puder ihm zurufen konnte, er möge sich doch decken, hatte Arnim einen Schuß durch beide Oberschenkel und sank zu Boden. Arnim saß halb zur Seite gedreht und stützte sich auf einen Arm, so daß der Oberkörper immer noch ungedeckt den Geschossen des Feindes ausgesetzt war. Sehr bald darauf bekam er den tödlichen Schuß in die Brust. Ein ebenfalls verwundeter Kriegsfreiwilliger kroch zu ihm heran, wechselte noch einige Worte mit ihm, worauf Graf Arnim nach wenigen Minuten verschied. An der Stelle, an der er gefallen, wurde der tapfere Offizier mit militärischen Ehren beerdigt.

Der russisch-japanische Krieg.

Abreise Alexejew und seines Stabes.

Aus Tschifu meldet das Bureau „Reuter" vom 29., daß Alexejew und sein gesamter Stab heute (Sonntag) Charbin verlassen, und am 14. November in Petersburg eintreffen dürften. Der russische Konsul in Tschifu erklärte, die Abberufung Alexejews sei darauf zurückzuführen, daß sein Rat für die Ausarbeitung neuer Pläne für den Feldzug in der Mantschurei gebraucht werde. Es ist somit eine offizielle Lesart zur Beschönigung konstruiert worden.

Von der Front.

Wie General Ssacharow dem Generalstab meldet, haben am 28. bei der ersten Mantschurei-Armee keine Kämpfe stattgefunden. Die russischen und japanischen Batterien unterhielten auf der ganzen Front ein schwaches Artilleriefeuer. Das Feuer der Japaner war wenig wirksam, die russischen Verluste daher unbedeutend. In der Nacht zum 29. herrschte Ruhe. Nachrichten über Kämpfe sind nicht eingelaufen.

Japan und England.

Durch die japanische Regierung wird nach einer Meldung aus Tokio amtlich erklärt, daß Japan seit dem Ausbruch des Krieges nicht ein einziges Torpedoboot in England gekauft oder bestellt habe. Die Meldung ging durch englische Kanäle; sie gilt also noch nichts, denn sie ist einseitig von dem interessierten Kombattanten übermittelt.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Oktober.

* **Doch ein Fürstenschiedsgericht?** Im Lippeschen Thronfolgestreit scheint sich unsere, vor wenigen Tagen an leitender Stelle ausgesprochene Befürchtung leider doch zu bewahrheiten: Wie die „Dtsch. Stimmen" des Abgeordneten Patzig zu berichten wissen, soll zur Schlichtung des lippischen Thronfolgestreits auf Vorschlag des Reichskanzlers ein Fürstenschiedsgericht von drei Bundesfürsten unter Vorsitz des Großherzogs von Baden eingesetzt werden. Wir haben neulich bereits auseinandergesetzt, weshalb wir diesen Weg für ungangbar halten und können unsere damals geäußerten Bedenken heute nur voll aufrecht erhalten. Einen schlechteren Dienst, als der Vorschlag eines Fürstenschiedsgerichts darstellt, könnte der Reichskanzler dem Monarchismus nicht leisten, und wir wollen deshalb nochmals der — freilich geringen — Hoffnung Ausdruck geben, daß noch im letzten Augenblick von diesem geradezu verhängnisvoll wirkenden Schritte abgesehen wird. Oder will man sich „oben" mit Gewalt das Volk entfremden?

* **Deutsch-Ostafrikas Zukunft.** Der Gouverneur Graf Goetzen sprach sich gegenüber einem Mitarbeiter des „B. Lok.-Anz." wie folgt aus: Die Zukunft Deutsch-Ostafrikas liege vor allem in der schnellen Beschaffung von Kommunikationen. Ein kleiner Anfang sei in dieser Beziehung bereits mit der Bewilligung der Curoporobahn gemacht worden. Von wesentlichem Einfluß auf eine schnelle Entwickelung Deutsch-Ostafrikas würde es ferner sein, wenn der ebenfalls bereits von ihm gemachte Vorschlag der Zivilverwaltung Gehör fände. Bisher stehe nämlich nur ein Drittel der Kolonie unter reiner Zivilverwaltung. Im übrigen Teile der Kolonie, namentlich im Innern, erledigen aus Sparsamkeitsrücksichten die Offiziere der Kompagnien die Verwaltungsgeschäfte und üben zugleich die Polizeiverwaltung aus. Was die Bureausiedlung betrifft, so sind die Buren mit den ihnen gestellten Bedingungen ganz zufrieden. Die Versuche mit Baumwollenkulturen lassen sich recht gut an; allerdings darf man nicht übertriebene Hoffnungen hegen.

* **Der Kaiser** hörte heute im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes und des Chefs des Marinekabinetts. Die Kaiserin, Herzogin Cecilie zu Mecklenburg und der Kronprinz fuhren mit Sonderzug heute vormittag 9 Uhr 50 Min. nach Berlin, von wo die Herzogin sich auf einige Tage nach Sertrahn i. M. begibt.

* **Die polnische Landtagsfraktion** veröffentlicht eine Erklärung, in der sie die von der „Schles. Volksztg." ausgehende Meldung vom Ausschluß des Abgeordneten Korfanty aus der Fraktion aufs entschiedenste dementiert. Kein einziges Mitglied der Fraktion denke an den Ausschluß Korfantys, dessen Aufnahme übrigens keineswegs, wie berichtet wurde, mit geringer Mehrheit erfolgte. Da Herr Konfanty vom polnischen Lokalwahlcomité ausgestellt war, bedurfte es, als er gewählt wurde, überhaupt keiner Abstimmung, sondern er wurde schon durch seine Wahl Mitglied der Fraktion.

* **Preußisch-mecklenburgische Eisenbahngemeinschaft.** Der Vize-Landmarschall von Mecklenburg-Schwerin, Freiherr von Maltzahn, brachte beim Amtskonvent den Antrag ein: Die Regierung zu ersuchen, mit Preußen wegen des Abschlusses einer Eisenbahngemeinschaft in Verhandlung zu treten. Dieser Antrag wurde angenommen und kommt noch, wie das „Berl. Tagebl." meldet, im diesjährigen Landtage zur Verhandlung.

* **Jedem das Seine.** Der sozialdemokratische Parteivorstand veröffentlicht im „Vorwärts" zum Konflikt zwischen dem „Neuen Montagsblatt" und der „Leipziger Volkszeitung" in der Affäre Südekum eine längere Erklärung, in der sowohl das „N. Montagsblatt" als auch die „Leipziger Volksztg." gerügt werden und in der der Parteivorstand zum Schluß abermals die Mahnung ausspricht, bei Austragung von Meinungsdifferenzen strengste Sachlichkeit und Loyalität walten zu lassen.

— Das Staatsministerium war heute in Berlin zu einer Sitzung zusammen.

— Von den 7 bisher erledigten Mandaten des Abgeordnetenhauses sind 2, nämlich Guben-Sorau-Forst durch Buchdruckereibesitzer König (natl.) und Bochum-Dortmund durch Fabrikbesitzer Franken (natl.) neu besetzt worden. Von den 5 nunmehr noch unbesetzten Mandaten wird das des Wahlkreises Arnswalde-Friedeberg am 10. November besetzt werden. Die Nationalliberalen haben jetzt 76 Sitze inne.

*

* **Lüchow**, 28. Oktober. Handelsminister Möller ist vom Vorstand des ehemaligen Technikums Lüchow verklagt worden, weil er die zwangsweise Schließung der wegen Mangels an Mitteln nicht mehr lebensfähigen Anstalt angeordnet hatte. In diesem Prozeß ist Termin auf den 4. November anberaumt.

* **Beuthen**, 29. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Strafkammer verurteilte den Redakteur von Wolski vom Polenblatt „Gornoslazak" wegen Beleidigung der Ansiedelungskommission zu vierhundert Mark Geldstrafe.

* **M.-Gladbach**, 28. Oktober. Infolge einer Anregung der Handelskammer in Ludwigshafen beschloß die hiesige Handelskammer, sich dafür auszusprechen, daß die Bestechung von Angestellten durch Warenlieferanten ebenso wie die Annahme solcher Bestechungen unter Strafe gestellt werden sollen. Ferner wird die Kammer eine Ergänzung des Gesetzes zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs dahin beantragen, daß nicht nur der tatsächliche Verrat von Geschäftsgeheimnissen, sondern auch der Versuch dazu zu bestrafen sei.

* **München**, 28. Oktober. Der 3. Deutschen Nationalkonferenz zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels ging auf ein Huldigungstelegramm von der Kaiserin folgendes Antwort-Telegramm zu: „Ihre Majestät die Kaiserin lassen dem Vorstande und den Mitgliedern der Deutschen Nationalkonferenz Allerhöchstihren freundlichen Dank für das übersandte Telegramm aussprechen. Ihre Majestät die Kaiserin verfolgen mit lebhaftem Interesse und Dank die wichtigen und segensreichen Arbeiten der Konferenz. Freiherr v. Mirbach." Auch von dem Prinzregenten Luitpold und der Großherzogin von Baden sind Antworttelegramme eingegangen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Ein Communiqué der tschechischen Abgeordneten.** Die „Slawische Korrespondenz" veröffentlicht einen Erlaß der tschechischen Führer, der mit folgender, feierlicher Anmaßung beginnt: „Die tschechischen Abgeordneten haben zur Obstruktion gegriffen, einerseits weil sie hierzu durch die Obstruktion der Deutschen gezwungen und genötigt waren, den Beweis zu erbringen, daß auch die tschechische Obstruktion den parlamentarischen Apparat zum Stillstande zu bringen vermag; andrerseits war ihnen die Obstruktion nicht Selbstzweck, sondern ein taktisches Mittel zur Erreichung bestimmter politischer und nationaler Ziele." Die Herren Jungtschechen bramarbasieren dann, wenn sie ihre Taktik änderten, so werde nicht die Frage der Arbeitsfähigkeit des Hauses, nicht der Druck von oben, nicht die Drohungen der Regierung und auch nicht der Wunsch anderer parlamentarischer Parteien, sondern einzig und allein die innere Ueberzeugung maßgebend sein. Die Herren Jungtschechen sagen ferner, die Ernennung eines tschechischen Ministers könne lediglich als ein Anfang für die so wünschenswerte Besserung der politischen Verhältnisse gelten. Noch höher als die Gesamtheit hat der Führer Dr. Herold seine Forderungen geschraubt. Er renommiert sogar, seine Koerber hinsichtlich der bekannten tschechischen Forderungen auch jetzt noch kein sachliches Entgegenkommen, so könne die Obstruktion auf den tschechischen Bänken erst recht losbrechen. Der teure tschechische Landsmannminister hat bei seinem Abschied vom Lehramt versprochen, auch weiterhin den Bedürfnissen der tschechischen Universität seine Aufmerksamkeit zuzuwenden und die Frage der Errichtung der zweiten tschechischen Universität sowie auch die weiteren kulturellen Bestrebungen des tschechischen Volkes nicht außer Acht zu lassen. Der Weizen des Koerberschen Ausgleiches wächst.

Frankreich.

* **Die Kriegsschiffe an der Küste von Marokko.** Der große Kreuzer „Kleber" und der kleine Kreuzer „Linois" sind, wie aus Toulon gemeldet wird, gestern auf der dortigen Reede eingetroffen. Es befindet sich jetzt kein französisches Kriegsschiff mehr an der marokkanischen Küste.

Schweiz.

* **Ausweisung eines jungtürkischen Redakteurs.** Wie aus Genf gemeldet wird, ist der verantwortliche Herausgeber des Jungtürken-Blattes „Osmanli", Dr. Abdullah Djevdet Bey, durch eine Verfügung des Bundesrats aus dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft ausgewiesen worden. Die Affäre des „Osmanli", der sein konfuses reformistisches Programm durch blutrünstige Angriffe gegen Sultan, Großwesire und Minister illustrierte, ist bald ein Jahrzehnt alt und war schon öfters zur Staatsaktion angewachsen.

Türkei.

* **Der neue Wali von Saloniki.** Nach einer Korrespondenz der „Köln. Ztg." ist Reuf Pascha, der neue Wali vor einigen Tagen auf seinem verantwortungsvollen neuen Posten eingetroffen und wurde von Hassan Fehmi Pascha, dem gesamten Konsularkorps und den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden feierlich empfangen. Zuletzt war er Mitglied des Staatsrates in Konstantinopel. Der ehemalige Wali, Hassan Fehmi Pascha, der nach der letzten Verfügung zum Direktor der Verwaltung der indirekten Steuern in Konstantinopel ernannt worden war, verließ am 20. Oktober Salonik. Auf dem Bahnhofe, wo sich neben den amtlichen Personen eine nach Tausenden zählende Menge eingefunden hatte, nahm Hassan Fehmi tränenden Auges Abschied. Man hatte den Eindruck, als ob mit der Abreise des liebgewonnenen Walis auch das Vertrauen in die nächste Zukunft dahingegangen sei und man der neuen Aera mit bangem Erwarten entgegensehen müßte.

Flotte.

* **Der neue deutsche Linienschiffstyp.** Der erste Neubau des neuen Typs, das am 19. November in Gegenwart des Kaisers ablaufende Linienschiff N, befindet sich seit kaum 18 Monaten im Bau; im Mai 1903 erfolgte die Kielstreckung auf der Kieler Germaniawerft. Der Neubau wird im Frühjahr 1906 verwendungsbereit sein. Die zehn Schiffe der „Braunschweig"- und der N-Klasse erhalten gleiche Wasserverdrängung und Geschwindigkeit. In der Panzerung, der Bestückung, der Kohlenversorgung zeigen sich wichtige Verbesserungen. Der Gürtelpanzer hat mittschiffs eine Dicke von 225 mm, an den Enden eine solche von 100 mm. Das Panzerdeck reicht vom Bug bis zum Heck und ist an den Seiten bis zur Unterkante des Gürtelpanzers herabgezogen. Außerdem ist eine 205 mm stark gepanzerte Zitadelle, sowie eine 170 mm stark gepanzerte, mit einem Panzerdeck versehene Batteriedeck-Kasematte vorhanden. Die schwere und mittlere Artillerie ist unverändert geblieben, ihr Panzerschutz wesentlich verstärkt. In der Kasematte sind die einzelnen Geschütze durch 80 mm starke Splittertraversen voneinander getrennt. Die leichte Artillerie der N-Klasse zeigt gegenüber der „Braunschweig"-Klasse wertvolle Neuerungen. Die 3,7 cm-Maschinenkanone, die außerstande ist, ein modernes Torpedoboot gefechtsunfähig zu machen, ist in ihrer Stückzahl von 12 auf 4 gesunken. Dafür sind 16 statt 12 8,8 cm-Geschütze und 10,5 cm-Maschinenkanonen eingestellt. Die Bunkerräume der „Braunschweig"-Schiffe fassen 1500 t; der Kohlenvorrat der N-Schiffe läßt sich durch Füllung der Reservebunker auf 1600 t steigern. N ist zum Flaggschiff bestimmt; es erhält Wohnräume für den aus 35 Offizieren bestehenden Stab, für 35 Deckoffiziere, 16 Fähnriche und 650 Mann.

Feuilleton.

Der „Jude" Richard Wagner.

Zu dieser aktuell gewordenen Frage läßt sich Wilhelm Tappert, einer der besten Kenner der Wagner-Historie, soeben in der „Rheinischen Musik- und Theater-Zeitung" vernehmen:

„Die sommerliche Periode, in welcher bekanntlich Seeschlangen aufzutauchen pflegen, ist für unsere Tagesliteratur eigentlich vorbei, und doch ringelt sich ein solches Ungetüm durch etliche Zeitungen: „Der Jude Richard Wagner". Aus England hat man diese Kreatur eingeschleppt, in Deutschland wird sie gehegt, gepflegt und gewinnt täglich an Umfang. Ihre Signatur erhält sich durch drei Behauptungen, von denen jede auf die Unwissenheit und Urteilslosigkeit oberflächlicher Leser berechnet ist. Diese Behauptungen lauten:

1) Richard Wagners Vater war nicht Polizei-Aktuar, sondern ein gewisser Geyer — das y zu beachten! —

2) Hat Richard Wagner jüdisches Blut, so stammt es von der Großmutter Eithel!

3) Der jüdische Zug Siegfried Wagners stammt von mütterlicher Seite: Cosimas Mutter war eine Tochter des jüdischen Bankiers Stern in Frankfurt am Main.

Ich will versuchen, diese Hirngespinste schlecht informierter Schwätzer zu entwirren. Ludwig Geyer — nicht Geyer —, Richard Wagners Stiefvater, wurde in Eisleben — wo auch Martin Luther das Licht der Welt erblickte — am 21. Jänner 1780 geboren. Sein Vater war Aktuarius, später Justizamtmann in Artern — wo Goethes Urgroßvater einst Schmied gewesen ist. Ludwig Geyer (gest. 1821) war Maler, Dichter, Schauspieler, aber kein Jude. Die müßige Frage nach der Paternität kommt also hier nicht weiter in Betracht.

Die fabelhafte Großmutter Eithel! Hat sie existiert? Inspizieren wir einmal Wagners Stammbaum. Gewöhnlich reichen unsere Familien-Traditionen nur bis zum Großvater zurück. Auch Wagners Erinnerungen hörten bei diesem auf. Es ist aber den Spähern hundert zu verfolgen. Samuel Wagner, geboren 1643, war Schulmeister in Thammenhain bei Wurzen, seine Ehefrau hieß Barbara, sein ältester Sohn Emanuel, geb. 1664; dieser wurde ebenfalls Lehrer und heiratete 1688 die Schulmeisterstochter Anna Bennewitz. Der erste männliche Sproß, geb. 1703, empfing den Namen des Großvaters. Auch dieser Samuel Wagner war Schulmeister, d. h. Lehrer, Kantor und Organist in Mügleng bei Wurzen. Er heiratete 1728 eine Müllerstochter, Anna Sophia Nössig, und starb 1750. Der Stammhalter, das vierte Kind des Ehebundes, geboren 1736, gest. 1795, empfing die Namen Gottlob Friedrich. Hier sind wir beim Großvater Richard Wagners angelangt.

Dieser Gottlob Friedrich Wagner studierte zuerst Theologie, wurde dann aber Beamter und brachte es bis zum General-Accise-Einnehmer. Im Jahre 1769 heiratete er die Tochter eines Leipziger Volksschullehrers, Sophie Eichel. Nun haben wir auch die Großmutter Eithel!

Am 20. Juni 1770 wurde der Erstgeborene, Richard Wagners Vater, in der Leipziger Thomaskirche getauft, er empfing den Namen Friedrich. Sein Franchen holte sich der Polizeiaktuar Friedrich Wagner 1798 aus Weißenfels: Johanna Rosina Beck, auch keine Jüdin, sondern eine christliche Müllerstochter. Das letzte Kind dieser Ehe war unser Richard Wagner, geb. am 22. Mai 1813. Der Vater starb am 2. November 1813, die Mutter am 9. Jänner 1848.

Und jetzt etwas vom Bankier Stern in Frankfurt, dem angeblichen Großvater der Frau Cosima Wagner. Er hat nie existiert, ist lediglich ein Produkt, wie es nur Unverstand und Fajelei hervorbringen können. Die Mutter der Frau Cosima Wagner, die Gräfin d'Agoult, schrieb unter dem Pseudonym Daniel Stern. Sie heiratete als Marie de Flavigny 1827 den Grafen d'Agoult. Ihr Vater, der Vicomte de Flavigny, kam als Emigrant während der französischen Revolution nach Frankfurt a. M., verliebte sich in die schöne, mit achtzehn Jahren bereits verwitwete Tochter des reichen Simon Moritz Bethmann und heiratete sie. Drei Kinder entsprossen der Ehe, zwei blieben am Leben. Marie de Flavigny, später Gräfin d'Agoult, dann Freundin Liszts und Mutter der Frau Cosima Wagner, wurde 1805 in Frankfurt a. M. geboren, gestorben ist sie 1876 in Paris."

*

W. **Aus dem Elberfelder Kunstleben.** Man schreibt uns: Mit einem neuen, außerordentlich schweren Klavierkonzert in C moll von Frederic Delius errang Professor Buths-Düsseldorf auf dem zweiten Sinfoniekonzert der Elberfelder Konzertgesellschaft einen starken Erfolg. An demselben Abend gelangten von dem gleichen Tondichter, der dem Konzert beiwohnte, sein „Lebenstanz" und das Nachspiel „Paris" zur Aufführung. — Die Stadtverordneten zu Elberfeld beschlossen am Dienstag, dem Stadttheater vom Herbst 1905 an für eine weitere dreijährige Spielzeit eine jährliche Unterstützung von 50 000 ℳ zu gewähren. Die Stelle des Direktors soll ausgeschrieben werden. Der bisherige Direktor Gregor ist bekanntlich nach Berlin übergesiedelt. Schließlich wurde die endgültige Uebernahme des Orchesters in die städtische Verwaltung und die Einrichtung einer Ruhegehaltskasse für dieses beschlossen.

Kunst.

L. W. **Von der Zeitschrift „Kunst und Künstler".** Unsere gesamten kulturellen Zustände haben in den letzten Jahrzehnten eine starke Umwälzung erfahren. Auf sozialen Gebieten setzte sie ein, auf den künstlerischen setzte sie sich fort. Und wie wir durch emsiges Denken, Erfinden und Arbeiten zu äußerem Wohlstande gelangt sind, so wird der neue Zug, der durch Kunst und Kunstgewerbe geht, den geistigen Wohlstand der Nation vermehren. Er wird es nicht nur, er hat es schon getan, und alles, was dazu beitragen konnte, Künstler und Kritiker, eifriges Schaffen und kühnes Wägen, Warnen, Ermahnen und Anfeuern, haben sich bei der neuen großen Kulturarbeit die Hände gereicht. Ein mäßiger Drang nach vorwärts, ein heißes Ringen nach oben geht durch alle Kreise, die gegenwärtig mit der Kunst zu tun haben. Unsere Künstler können sich kaum genug tun, die Kritiker sind Künstler geworden. Ein Organ, wie „Kunst und Künstler", ist eine der schönsten Blüten der Gegenwart, das ganze Stürmen und Drängen und Ringen unserer Zeit findet in ihr seinen Niederschlag. Eine künstlerische Kritik, eine vom Künstler empfundene Würdigung der Kunst, das ist die ganze Weisheit, aber das ist zugleich auch der eminente Fortschritt, den die Zeitschrift „Kunst und Künstler" (Verlag von Bruno Cassirer in Berlin) gemacht hat, ist der Fortschritt, der sie von vornherein neben die ersten Kunstblätter gestellt hat. Da gibt es keine Rücksichten, keine Bedenken. Nur das Wahre gilt, nur die Kunst ist Trumpf, und was nicht von dieser Art ist, das spielt keine Rolle. Das formale und das historische Element hat auch die Zeitschrift „Kunst und Künstler" für ihre Kunstbetrachtung nicht aufgegeben. Aber sie sind nicht mehr die einzigen Faktoren. Der Psychologie, dem Individuellen in der Kunst, ist nun endlich die Hauptrolle erteilt worden. Der Aesthetik sind dadurch weite Felder gewonnen. In dieser Form der Kunstbetrachtung wird die Kritik zum Kunstwerke. Wir erleben die Kunst, zu Kunst erlebt man auf in der Kritik. Man lese die Aufsätze von Emil Heilbut über Max Liebermann und Max Slevogt, man lese Louis Corinth über Carl Strathmann, Josef Israels über Millet, Theodore Duret über

Aus Sachsen.

* Dresden, 29. Oktober.

* **Im Saale der Seligsprechung** im Vatikan zu Rom fand heute vormittag eine Totenfeier für den König Georg von Sachsen statt. Der Papst, 20 Kardinäle, sowie zahlreiche Mitglieder des beim Vatikan beglaubigten diplomatischen Korps wohnten der Feier bei.

-r **Heute vormittag verschied** hier an den Folgen eines Schlaganfalls Herr Stadtrat a. D. Teucher, im 80. Lebensjahre. Der Verstorbene trat, nachdem er längere Zeit als Stadtverordneter gewirkt, am 1. Juli 1863 in städtische Dienste über. Seit dem 1. Januar 1894 lebte er hier in Ruhestand.

r. **Der Streik der Arbeiter in der Papierbranche** ist seit heute in eine andere Phase eingetreten. Unter dem Vorsitze des Herrn Kloth-Leipzig (Vorsitzender des Buchbinder-Zentralverbandes) fand heute eine stärkstbesuchte Versammlung der Streikenden statt. Herr Kloth berichtete über den derzeitigen Stand der Lohnbewegung und über die mit den Vertretern der Arbeitgeberorganisationen gepflogenen Verhandlungen. Redner erklärte folgendes: Die Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Organisationen der Prinzipale zur Beilegung des Streiks in den Luxuspapierfabriken, den Kartonnagefabriken, den Buchbindereien usw. haben zu keinem andern Ergebnis geführt, als zu der Erklärung, daß sie die Lohnkommission unter allen Umständen ablehnen, dagegen zu Verhandlungen mit den Vorsitzenden des Buchbinder- und des Steindruckerverbandes und einer Kommission der Streikenden bereit wäre. Irgendwelche bindende Erklärungen über die ihnen unterbreiteten Forderungen wurden von den Prinzipalen abgelehnt. Der Streik dauert so lange fort, bis seine Abmachungen mit den Vertretern der Streikenden, Sillier (Vorsitzender des Lithographen- und Steindrucker-Verbandes) und Kloth (Vorsitzender des Buchbinder-Verbandes) getroffen sind. Von 1900 Personen in den vom Streik betroffenen Betrieben arbeiten bereits 650 zu den neuen Bedingungen. Zum Schluß wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Versammlung die Vertrauensleute ermächtigt, mit ihren Prinzipalen in Verhandlungen einzutreten.

*

* **Chemnitz**, 29. Oktober. Während der folgenden drei Jahre soll bei der hiesigen Sparkasse das Kartensystem eingeführt werden.

* **Zwickau**, 29. Oktober. Zwei gefährliche Einbrecher, der 23 Jahre alte Schlosser Gerhardt und der 26 Jahre alte Kellner Hammer (beide aus Oesterreich), haben in Zwickau, Chemnitz, Leubnitz, Gößnitz, Meerane usw. schwere Einbrüche im Rückfall, und zwar Gerhardt in 10, Hammer in 4 Fällen begangen. Das hiesige Landgericht verurteilte ersteren zu 5 Jahren 10 Monaten, letzteren zu 2 Jahren 10 Monaten Zuchthaus und Nebenstrafen.

* **Schwarzenberg**, 29. Oktober. Die Zwickauer Staatsanwaltschaft hat hier Erörterungen wegen der tödlichen Verunglückung des 37 Jahre alten Malers Völker aus Leipzig und des schwer verletzten 19 Jahre alten Malers Schaper aus Leipzig angestellt.

Aus dem östlichen Vogtlande, 29. Oktober. Auch im östlichen Vogtlande wurde in der Nacht zum Donnerstag eine schwache Erderschütterung, anscheinend von Südwest kommend, verspürt. Zur Zeit der Erschütterung herrschte Sturm.

Aus Sachsens Umgebung.

-k- **Lützen**, 30. Oktober. Zur Gedächtnisfeier der Lützener Schlacht und des Todes Gustav Adolfs, die Sonntag, den 6. November, hier stattfindet, haben sich in diesem Jahre aus Berlin gegen 60 Schweden mit dem Pastor der dortigen schwedischen Gemeinde angemeldet. Der übliche Aufzug nach dem „Schwedenstein" wird um 1 Uhr vom Marktplatze aus beginnen. Die Ansprache auf der Todesstätte Gustav Adolfs hat Herr Diakonus Wiswedel übernommen. Um 3 Uhr soll in unserer Stadtkirche ein schwedischer Gottesdienst stattfinden und die Nachversammlung wird um 4½ Uhr ihren Anfang nehmen.

—r. **Aus Thüringen**, 28. Oktober. In der Nähe von Lobeda bei Jena fand ein Säbelduell unter schweren Bedingungen statt. Der eine der Duellanten, ein Angehöriger einer auswärtigen Verbindung, wurde erheblich verletzt. — In Weimar schoß sich ein stellenloser Kellner eine Revolverkugel in den Leib und zerschnitt sich dann die Pulsader der linken Hand. Sein Zustand ist bedenklich. — In Hermsdorf wurde ein 18jähriger Arbeitsbursche durch ein Stück Holz an der Kreissäge so verletzt, daß er alsbald starb. — Der Geheime Kammerrat Wächter in Schleiz wurde zum Präsidenten der Fürstlichen Kammer ernannt.

Gera, 29. Oktober. Der Entwurf des städtischen Haushaltplanes für das Jahr 1905 schließt in Einnahme mit 1 473 284.63 ℳ (gegen 1 418 842.99 ℳ im Jahre 1904), in Ausgabe mit 1 470 020.33 ℳ (1 408 582.15 ℳ) und mit einem Ueberschuß in Höhe von 3264.30 ℳ (10 260.84 ℳ) ab. Der gesamte Zuschuß beträgt 1 177 435.39 ℳ, der Ueberschuß 1 180 699 ℳ (1 135 766.40 ℳ). Die Gemeindeabgaben sind auf 993 480 ℳ veranschlagt, für das Unterrichtswesen sind Ausgaben in Höhe von 487 044.64 ℳ vorgesehen. Aus den städtischen Unternehmungen verbleibt der Stadt ein Ueberschuß von 71 699.41 ℳ.

△ **Schierke**, 29. Oktober. Hiesige Waldarbeiter haben dem verstorbenen Fürsten Otto zu Stolberg-Wernigerode, welcher für den Ort sehr viel getan, ein Denkmal errichtet. Es besteht aus einem 3½ m hohen, etwa 5000 kg schweren Granitblock, der ein bronzenes Reliefbild des Fürsten und eine Widmungstafel trägt. Das Denkmal steht unter hohen Fichten, in einer wildromantischen Felspartie, etwa zehn Minuten von Bahnhof Schierke entfernt.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Wien den 29. Oktober. (Eigene Meldung).

I. Hürden-Rennen. Preis 350 Kr. Dist. 2400 m. „Gombas" (Fejes) 1., „Mamor" 2., „Crous" 3. Tot.: Sieg 25 : 10, Platz 76, 88, 69 : 50. Ferner liefen: „Tolmacs", „Revach", „Toquade", „Telos", „Deertem". — II. Handicap der Zweijährigen. Preis 2400 Kr. Dist. 1100 m. „Rona" (Holmes) 1., „Corea" 2., „Wonder" 3. Tot.: Sieg 91 : 10, Platz 215, 442, 335 : 50. Ferner liefen: „Tarogota", „Daru", „Tanzérnnale", „Protoma", „Mabrin", „Kaczerlany", „Vitellus", „Thea", „Ungri", „Proserpina", „Sikrikik", „Lacturce". — III. Tafio Rennen. Preis 10 000 Kr. Dist. 2000 m. „Sorrento" (Lemos) 1., „Bonanza" 2., „Militopolos" 3. Tot.: Sieg 25 : 10, Platz 74, 116, 92 : 50. Unplaziert: „Serenissimus", „Tinat", „Dolomit", „Remm", „Cartinchen", „Tarol". — IV. Handicap. Preis 2400 Kr. Dist. 1200 m. „Per bene" (Tarol) 1., „Pro gaiety" 2., „Fagoly" 3. Tot.: Sieg 30 : 10, Platz 83, 91, 86 : 50. Unplaziert: „Chermanie", „Hardos", „Jrnska", „Thibet", „Pistante", „Rotthal-Epperk". — V. Verkaufsrennen I. Klasse. Preis 4400 Kr. Dist. 1300 m. „Ormod" (Hartable) 1., „Kingdom" 2., „Tora" 3. Tot.: 18 : 10, Platz 67, 90 : 50. Unplaziert: „Royal Frost", „Today II.", „Rolette". — VI. Steeple Chase der Dreijährigen. Preis 5000 Kr. Dist. 3800 m. „Gerda" (Lenton) 1., „Fair mortgage" 2., „Thetis" 3. Tot.: Sieg 122 : 10, Platz 126, 221 : 50. Unplaziert: „Kinos", „Seaweed". — VII. Rennen der Zweijährigen. Preis 3400 Kr. Dist. 4000 m. „Mädi" (Hartable) 1., „Beaucir" 2., „Matibor" 3. Tot.: Sieg 213 : 10, Platz 78, 79 : 50. Unplaziert: „Loretta", „Bande".

Rennen zu Folkestonen am 29. Oktober. (Eigene Meldung.)

I. Leas Nuriers Handicap. Preis 2000 ℳ Dinant 1000 m. „Truffle de Perigod (Sarty) 1., „Portland" 2., „Sherlock Holmes" 3. Wetten: 10 : 1, 100 : 8, 10. Unplaziert: „Porter", „Anacho", „Nubia", „Orsen", „Chrew Monte", „Tea Perigord Walters", „Innocente", „Sing Sing". — II. Folkestone-Handicap. Preis 4000 ℳ Dist. 2000 m. „Smaro" (L. Trigg) 1., „Met Salich" 2., „Gipsy Um" 3. Wetten: 3 : 1, 10 : 1, 2 : 1. Unplaziert: „San Rose", „Blüthbloom", „Firemann", „Arbacos", „Smaro".

In Karlshorst geht morgen der letzte Renntag mit sieben Konkurrenzen in Szene; als letztes großes Rennen kommt das Parforce-Jagd-Rennen über die lange Distanz von 7500 m zur Entscheidung, und das mit einem Ehrenpreis und 10 000 ℳ dotierte Herrenreiten wird mit seinem Kurs durch den See, der sogenannten „Wasserpantomine", auch in diesem Jahre seine Anziehungskraft auf die sport- und sportliebenden Berliner nicht verfehlen. Ein halbes Dutzend Teilnehmer werden sich wahrscheinlich dem Starter stellen; „Annette" (Herr R. v. Wallenberg), die Siegerin des Vergleichs-Jagd-Rennens „Sperate" (Lt. v. Rosenberg) und „Scotch Moor" (Rittm. v. d. Knesebeck), der Zweite und Vierte aus den „500 Kronen", „Missie" (Lt. v. Bachmayr), die Dritte aus dem Grafen, und „Carlito", sowie der Schwede „Impressement", die sich in ihren letzten Rennen wenig hervortun konnten. „Annette" und „Scotch Moor", der „Sperate" heute um 7 kg günstiger trifft, muß man als die besten Sieger im Rennen in Front erwarten. Einen sportlich hochinteressanten Verlauf verspricht auch der Herbst-Preis, ein mit 4000 ℳ dotiertes Hürden-Rennen über 3200 m, in dem „Steanderer" nochmals herauskommen könnte; von seinen Gegnern verdient vor allem „Mortomanne", der Zweite aus den Grafen Hürdenrennen, ferner „Chir", „Cuni", „Armbeust", „Wolkenlos" und „Jamaica" Beachtung; die letztgenannte treue Stute, die noch einer beispiellos anstrengenden Flachsaison jetzt noch über Hürden ausgenützt wird, sollte bei halbwegs sicherem Springen beim Ende mit dabei sein. Von den anderen Rennen des Tages scheint das Lilien-Hürden-Rennen eine gute Sache für „Lodran" zu sein, während das Brin-d'Amour-Jagd-Rennen recht offen zu werden verspricht. „Favolos" und „Preßburg" sind ihrer Klasse wegen einer Reihe chancenreicher Pferde vorzuziehen, von denen nur „Riviere", „Pausilin", „Red Field", „Jörg I", „Edelfräulein", „Malmaison", „Aluras", „Narrenkappe", „Landseite", „de Wet" und „Krohne" genannt seien. Ein Flachrennen, das mit 6000 ℳ gut dotierte „Karlshorster Handicap über 1800 m beschließt den Tag, mit dem die sportlich bedeutende Saison auf der Wuhlheide ihr Ende erreicht. Da „Steanderer" mit seinen 66 kg kaum starten wird, hat man „Bahnitel", „Blitz", „Passepartout", „Moritz", „Zeitmus" und „Michael" in die engere Wahl zu bringen; wir legen das Ende des Rennens, das leicht mit einer großen Ueberraschung ausgehen kann, zwischen „Passe partout" und „Blitz". —X.

□ **Die „Große Pardubitzer"**, die beliebte alte Steeple-Chase wird heute gelaufen, ohne daß sich ein deutscher Stall dazu entschließen konnte, eine Expedition zu riskieren. Es gelten sieben erprobte Kämpen als Starter. „Tromf" (Gamporal), der Gewinner der Grafen Wiener Steeple-Chase, „Corelli" oder „Pennes" unter Backenhaum, der bekannte Schimmel „Greina Grey" (Kusak), „Bandel" (Lenton), „Gral", „Nasznogy" und „Mystery" werden sich am Ablauf einfinden. Für die Steuerung des letzteren wurde unser bekannter Hindernisreiter Printon, dessen ausgezeichnete Reitkunst man in Oesterreich ganz besonders zu schätzen weiß, engagiert. Die „Große Pardubitzer" ist mit 20 000 Kronen dotiert und führt über einen außergewöhnlich schweren Kurs von 6400 m.

△ **Das Graf Hugo Henckel Memorial**, die letzte große Zweijährigenprüfung in Oesterreich-Ungarn, kommt heute zur Entscheidung. Am Start der wertvollen Konkurrenz, welche mit 23 000 Kr. ausgestattet ist und über 1600 m gelaufen wird, ist ein ausgesuchtes Feld der besseren nachdarländischen Zweijährigen zu erwarten, von denen „Hortay" (Bonta) und „Menyhörgös" (Kurtis) schon bemerkenswerte Form zeigten haben. „Nosza bimbo" (Janch „Hadrian" (Fries), „Kurutsz" (Krausz) und „Nepso" (Tarol) gelten als sichere Teilnehmer, es dürfte jedoch kaum ein Kandidat unter ihnen sein, welcher „Hortay", der mit seinem zweiten Platze hinter „Patience" im Austria-Preis vorzügliches geleistet hat, ernstlich gefährden könnte. Wir erblicken vielmehr in „Menyhörgös" den chancenvollsten Gegner des Matchhengstes.

Kraftfahrwesen.

* **Motorboot-Konkurrenzen in Deutschland 1905.** Der Deutsche Automobil-Klub, der bekanntlich auch das Motorbootwesen in sein Programm aufgenommen und die erste Veranstaltung in Deutschland auf diesem Gebiete durch seine Beteiligung an der Kieler Woche mit einem Motorboot-Rennen begonnen hat, wird sich in der nächstjährigen Saison der Pflege des Motorbootsportes und damit der Förderung der einschlägigen Industrie in erhöhtem Maße widmen. Der D. A. C. hat zu diesem Zwecke bereits mehrere Motorboot-Konkurrenzen in Aussicht genommen, deren Durchführung es nicht verfehlen wird, in den Kreisen des Sports und der Industrie ein lebhaftes Interesse zu erregen. Zunächst soll, möglichst schon im Frühjahr n. J., voraussichtlich bei Hamburg eine Motorboot-Konkurrenz abgehalten werden, für welche eine zahlreiche Beteiligung zu erwarten steht. Auch an den Veranstaltungen der Kieler Woche wird sich der Deutsche Automobil-Klub im nächsten Jahre wieder mit einem Motorboot-Rennen innerhalb des Hafengebietes beteiligen. — Außer diesen Konkurrenzen ist noch ein großes Unternehmen geplant, mit welchem zum ersten Male die Leistungsfähigkeit der Motorboote auf offener See in längerer Fahrt erprobt werden soll: ein Motorboot-Rennen von Kiel nach Kopenhagen. Für diesen Wettbewerb ist bereits von einem Mitgliede des Deutschen Automobil-Klubs ein wertvoller Preis gestiftet, welchen bei dem zu erwartenden Interesse, das dieser Veranstaltung in den weitesten Kreisen entgegengebracht werden wird, gewiß noch andere Preisstiftungen folgen werden.

Aus aller Welt.

— **Furchtbares Grubenunglück.** Bei Tercio in Colorado erfolgte in der Kohlengrube der Fire Land Iron-Company in einem Felsengebirge eine heftige Explosion, wobei etwa 60 Personen umkamen. Die Rettungsmannschaften sind außer stande, in die Grube, die noch in Flammen steht, einzudringen. Die Umgekommenen sind meist slawischer Nationalität.

*

Neuigkeiten.

* **Blinder Lärm.** An der Westküste von Jütland ist, wie ein Telegramm meldet, eine Flasche angetrieben, in welcher folgende deutschgeschriebene Meldung enthalten war: „Gutenfels, an der Westküste von Pernambuko im Nebel untergegangen. Kapitän . . . ." (Name unleserlich.) Es handelt sich hierbei, wie wir glücklicherweise sofort feststellen in der Lage sind, um einen jener nichtswürdigen Bubenstreiche, die nur zu oft schon unbegründete Aufregung hervorgerufen haben, denn Dampfer „Gutenfels" ist am Freitag wohlbehalten von Südamerika auf der Weser angekommen.

Fahrkartenfälschung. Ein Schalterbeamter des Kölner Bahnhofs wurde durch den Bonner Polizeiinspektor verhaftet. Er hatte gefälschte Fahrkarten erster und zweiter Klasse ausgegeben.

Der erste Kriegertag der Bildhauervereinigungen Deutschlands ist gestern in Berlin zusammengetreten und hat den Zusammenschluß sämtlicher deutschen Bildhauervereinigungen unter dem Namen „Künstlerverband deutscher Bildhauer" beschlossen.

Graf Baudissin, der jüngst wegen seines Offiziersromans: „Erstklassige Menschen" zu Geldstrafe verurteilt worden ist, hat gegen das Urteil Revision angemeldet.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? Die Besichtigung der von der Firma **Vera American Diamond Palace**, Petersstraße 42 gebotene Ausstellung über Vera Diamanten ist interessant und lohnend. Diese Vera Diamanten, welche mit Recht das Prädikat „feinste Imitation der Gegenwart" verdienen, sind in ihrem Schliff, Feuer, Leben und Glanz hervorragend. Die Fassungen, in welche die Steine gesetzt sind, zeigen sich in ihrer ungeheuren Auswahl aller Arten Schmuckgegenstände, als modernste und eleganteste Kopien echter Diamantfassungen.

? Ein neues Verfahren, die Auffindung der zu vermietenden Wohnungen, Geschäftslokale usw. zu erleichtern ist in Leipzig eingeführt worden, es sind die jetzt schon in den meisten Straßen angebrachten ca. 1000 Stück „Orientierungstafeln", denen noch eine größere Anzahl folgen wird. Durch klare Druckschrift werden nun in denselben die in der betreffenden Straße vermietbaren Lokalitäten bekannt gemacht, so daß Jedermann sogleich ersehen kann, in welchen Grundstücken die Wohnung, das Geschäftslokal usw. zu vermieten ist.

† Auf die der heutigen Nummer unseres Blattes beigefügten Extrabeilage der Firma **P. Reif**, Kurprinzstraße 11 und wollen wir Bandausgaben über **Ähles Musikalische 20 Pfennig-Bibliothek** machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Familientragödie.

* **Rudolstadt**, 29. Oktober. In einem heftigen Streit mit seiner Ehefrau schlug der Landwirt Kießling in Solsdorf mit einem Beile seine Frau auf den Kopf und zertrümmerte ihr den Schädel. Die Frau liegt im Sterben. Kießling durchschnitt sich mit einem Rasiermesser beide Halsschlagadern; er ist seinen Verletzungen erlegen.

Zum russisch-englischen Konflikt.

* **London**, 29. Oktober. (Reuter-Meldung.) Trotz der verbesserten politischen Lage macht sich im ganzen Lande und den Kriegshäfen eine gesteigerte Tätigkeit bemerkbar. Es wird eine große Anzahl von Linienschiffen und Kreuzern der Reserve fertiggestellt. Die Admiralität scheint eine Flottenkundgebung im Kanal zu beabsichtigen. 110 Torpedoboote sind der Heimatflotte attachiert worden. Portsmouth und Plymouth werden in Verteidigungszustand versetzt.

* **Tanger**, 29. Oktober. (Reuter-Meldung.) Drei russische Kriegsschiffe mit einem Kohlendampfer sind hier eingetroffen. — Der englische Dampfer „Hercules" ist hier von Larache angekommen; der Kapitän meldet, daß die benachbarten Stämme die Stadt belagern, es sei sogar auf den Dampfer geschossen worden. Er kommt ohne Ladung und bringt einen Brief des dortigen englischen Vizekonsuls an den englischen Geschäftsträger, der den Brief an den englischen Kreuzer „Diana" schickte, vermutlich mit der Aufforderung, nach Larache zu gehen und die englischen Interessen wahrzunehmen.

* **Tanger**, 29. Oktober. Beim Einlaufen der russischen Kriegsschiffe wurde kein Salut mit der Strandbatterie ausgetauscht. Uebermachungsschiffe umkreisen das russische Geschwader.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Zum Landesverratsprozeß in Finland.

** **Petersburg**, 29. Oktober. Das Hofgericht zu Abo trat in dem Landesverratsprozesse gegen den Senator Schaumann (Vater des Mörders des Generalgouverneurs Bobrikow) wieder zusammen. Unter anderen Schriften ist im Hause Schaumanns ein Buch „Finlands Grundlagen" gefunden worden, worin gegen die Russifizierung des Landes Protest erhoben wird. Der Verteidiger Schaumanns hat im Interesse seines Klienten die Ladung zahlreicher Zeugen beantragt und den Gerichtshof ersucht, Schaumann, dessen Gesundheit sehr gelitten, vom Arrest zu befreien. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Es wurde dann abermals Vertagung auf zwei Wochen beschlossen, damit die vorgeschlagenen Zeugen gehört werden. (B. L.-A.)

Opposition gegen den Handelsvertrag mit Deutschland.

** **Pest**, 29. Oktober. Die Kossuthpartei faßte den Beschluß, gegen die Vorlage, welche die Regierung zur Einleitung von Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland ermächtigt, aufs heftigste zu opponieren. (B. Tgbl.)

Der russisch-japanische Krieg.

** **Wilna**, 29. Oktober. Die für Ostasien bestimmten Reservisten aus Russisch-Polen sind in Zenstochau zusammengezogen. Ihre Zahl beträgt gegen 60 000. Bei dieser Massenansammlung von Menschen steigen die Preise für Lebensmittel außerordentlich, ein Pfund Brot kostet jetzt 15 Kopeken.

* **Tokio**, 29. Oktober. Oyama meldet, daß nach der am 27. d. M. erfolgten Einnahme von Waitoutschan durch die Japaner der Feind den Platz am 28. bis nachmittags andauernd beschoß und dann verschwand. Am 28. fanden sonst keinerlei Kämpfe von Bedeutung statt.

Zum russisch-englischen Konflikt.

* **Vigo**, 29. Oktober. (Agence Havas.) Das hiesige englische Konsulat hat telegraphisch Auftrag erhalten, für die Verproviantierung des englischen Kanalgeschwaders, das in dieser Nacht oder morgen hier eintreffen wird, Vorkehrungen zu treffen. — Der Hafenkommandant hat dem russischen Admiral die Genehmigung der spanischen Regierung zugestellt, in Vigo die für die Untersuchung des Hull-Zwischenfalles erforderliche Zeit im Hafen zu verbleiben.

Wirren in Marokko.

* **Köln**, 29. Oktober. Der „Köln. Ztg." wird über den Aufstand in Larache aus Tanger von heute gemeldet: Es heißt, die Konsuln seien in das belgische Konsulat geflüchtet. Ein Boot des im Fluß liegenden deutschen Dampfers „Nordsee" von der Oldenburger Linie sei beschossen und ein Mann getroffen worden.

Hundertjahrfeier des Code civil.

* **Paris**, 29. Oktober. In der Sorbonne wurde heute unter Vorsitz des Präsidenten Loubet die Hundertjahrfeier des Code civil begangen. An der Feier nahm auch der deutsche Botschafter Fürst Radolin teil.

Attentate.

** **New York**, 29. Oktober. Die Attentate gegen im Bau begriffene Kriegsschiffe nehmen zu. Den unaufgeklärten „Connecticut"-Fällen ist jetzt ein Brandstiftungsversuch in den Werften von Philadelphia gefolgt, wo in der Absicht, den Kreuzer „St. Louis" zu zerstören, Feuer angelegt wurde. Unter Zuziehung einer Matrosendivision konnte der bereits zum Großfeuer angewachsene Brand glücklicherweise noch bewältigt werden. Nachdem schon ein Komplott gegen die Statue Friedrichs des Großen vereitelt werden konnte, ist jetzt ein neuer Anschlag zur Zerstörung des Denkmals entdeckt worden.

* **Frankfurt a. M.**, 29. Oktober. Wie die „Frankf. Zeitung" aus Konstantinopel von gestern meldet, haben entlassene, aus Makedonien zurückgekehrte Truppen in Makri (Vilajet Smyrna) den Kommandanten und die Offiziere in der Kaserne eingeschlossen. Sie erklärten, dieselben nicht früher freizulassen, als bis sie ihren rückständigen Sold ausbezahlt erhalten hätten. Es ist sofort Befehl an die zuständigen Kassen zur Vorstreckung der nötigen Gelder erlassen worden.

* **Bernburg**, 29. Oktober. Aus Veranlassung einer Preßfehde drang der Verleger der „Bernburg. Zeitung", Schwarzenberger, in die Redaktion des „Anhalter Kurier" ein und ohrfeigte den Redakteur Kweck, der eine Pistolenforderung abgelehnt und im „Anhalt. Kurier" Schwarzenberger als satisfaktionsunfähig bezeichnet hatte.

* **Wien**, 29. Oktober. Im Beisein des Ministerpräsidenten, des Statthalters und zahlreicher Universitätsprofessoren wurde heute das provisorische Heim der neuen Lupusheilstätte eröffnet.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schlußkurse.

	9 Oct.	8 Oct.
Weizen (Winter-)	120 3/4	121 7/8
Oktober	—	—
Dezember	117 1/2	118 3/8
März	—	—
Mai	112 1/2	113 1/2
Mais	—	—
Oktober	56 1/4	56 3/8
Dezember	—	51 3/8
Mai	4.15	4.15
Mehl, Spring-Weizen	4.15	4.15
Zucker	1.96	1.99
Kaffee, Rio	7.9	7.95
Zinn	29.12	28.75

	9 Oct.	8 Oct.
Kupfer	[illegible]	[illegible]
Blei (Winter-)	14.75	14.75
Petroleum	[illegible]	[illegible]
Hammelle Rio		
in New York	10.—	9.75
Oktober	9.45	9.51
Januar	9.40	9.40
Mai	9.05	9.05
in New Orleans	[illegible]	[illegible]
Schmalz, Western	7.65	7.65
Chicago & Western	[illegible]	7.65
Getreidefracht, Chicago	[illegible]	[illegible]
Kaffee, Rio Nr. 7	[illegible]	8.—
Zucker	3.44	3.44
Oktober	6.63	6.5[illegible]
Januar	6.6[illegible]	6.6[illegible]

Leitung: Adolf Schiedt.
Verantwortliche Redakteure: Für deutsche Politik Dr. Friedrich Purlitz, für auswärtige Politik Paul Wiegler, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Skallnik, für Feuilleton Paul Zschorlich, für Musik Heinrich Zöllner, für Sport Julius Haarfeld. Sämmtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich Emil Abigt, Gautzsch-Leipzig.

Die vorliegende Nummer umfaßt 44 Seiten und die Wochenbeilage des Leipziger Tageblattes: „Mußestunden", sowie zwei Extrabeilagen von der Musikalienhandlung P. Reif und vom Verlag des „Aerztlichen Ratgebers" (B. Schönfelder), ferner für die Stadtauflage eine dergleichen vom Reformhaus Thalisia Paul Garms, sämtlich in Leipzig.

Claude Monet. Man lese ferner die Uebersetzungen nach den geistvollen Aufsätzen von Fromentin über die Niederländische Malerei, denn auch die alte Kunst wird zur Betrachtung herangezogen. Die Illustrationen und Kunstbeilagen sind vorzüglich, sie verdienen uneingeschränkte Anerkennung. — Das erste Heft des dritten Jahrganges setzt vielversprechend ein. Georg Treu hat mit einem Aufsatze über Rubin den Reigen eröffnet. Louis Corinth schreibt über Akademieerlebnisse, Wilhelm Bode über Kunstsammlungen und Museumsbauten in Europa und Amerika.

△ **Die Entdeckung eines römischen „Lukas-Bildes".** In der St. Bartholomauskirche auf der Tiberinsel ist, wie dem „B. L." aus Rom berichtet wird, rechts von der Apsis, hinter einer Heiligenstatue, ein kostbares Freskogemälde byzantinischen Stils entdeckt. Das Gemälde, das an das berühmte Lukas-Bild von Konstantinopel erinnert, stammt aus der Zeit kurz vor Cimabue und stellt die Madonna mit dem Christuskind und zwei anbetenden Heiligen, Adalbert und Bartholomäus, dar. Das ovale Gesicht der Gottesmutter mit den mandelförmigen Augen und der feinen Nase trägt durchaus den Typus der sogenannten Lukas-Bilder.

Literatur.

| **Zur Schärfung des Sprachgefühls.** „Vor etwa 300 Jahren hat . . . Franz Drake die Kartoffel aus Chile nach Europa gebracht. Sie ist sein Ruhmeskranz geworden, der alljährlich wieder von neuem blüht!" So ist nach der „Zeitschr. des Allg. Deutschen Sprachvereins" (Nr. 9) in einem deutschen Lesebuche für höhere Schulen zu lesen. Vom Standpunkte der Sprachlehre leidlich einwandfrei, erregt der letzte Satz doch der darin gebrauchten Bilder wegen Bedenken. Die Kartoffel ein alljährlich wieder von neuem blühender Ruhmeskranz? Das ist nicht bloß abgeschmackt, es ist blühender Blödsinn. Wie kann ein Kranz, der doch aus abgeschnittenen Blumen und Blättern geflochten wird, von neuem blühen? Der Schriftsteller muß bei der Verwendung von bildlichen Ausdrücken, d. h. also bei der Vergleichung von Handlung oder Vorgängen aus der Gedankenwelt mit solchen aus der Sinnenwelt der Wirklichkeit treu bleiben, die Bilder müssen in sich selbst richtig sein. Sonst werden sie lächerlich. Ein klassisches Beispiel für verkehrte Anwendung und zugleich für Verunglückung von Bildern ist der bekannte Satz: „Der Zahn der Zeit, der alle Tränen trocknet, wird auch über diese Wunde Gras wachsen lassen." Kaum besser als dieser absichtliche Bilderunsinn ist aber der unbeabsichtigte, den sich der Verfasser eines Aufsatzes in der „Deutschen Revue" 1898, S. 68 leistet, wenn er sagt: „Seine Aussprüche sind stets aus dem Brennpunkte geschöpft, den sie anschneiden." Man denke, aus einem Punkte schöpfen, den Aussprüche anschneiden! Oder aus einer „Dresdener Zeitung": „Der Ton macht die Musik, sagt man: der Ton aber, dessen sich die „Köln. Ztg." bei ihrem unvorhergesehenen, polemischen Ueberfall der Freikonservativen befleißigt, ist nicht anders zu bezeichnen, als daß er von Gift und Galle förmlich sprüht." Man spricht wohl von sprühendem Geiste und Witz, von einer Funken sprühenden Maschine, aber ein Ton, der Gift und Galle sprüht, ist zum mindestens neu. Altbekannte falsche Bilder sind die von der warmen Lanze, die jemand für eine Sache einlegt und von der Wiege des Huhnes, von der in Roseers „Wirtschaftsfreund" die Rede ist („Die Wiege dieses für die Landwirtschaft so wichtigen Huhnes hat in Spanien gestanden"). Und im preußischen Abgeordnetenhause hat seinerzeit Reichensperger den bedeutenden Ausspruch getan: „Die Universitäten sind wie rohe Eier: man darf sie kaum anfassen, sofort stellen sie sich auf die Hinterfüße und wehren sich."

M. **Marbacher Schiller-Buch.** Als erste der Veröffentlichungen des Schwäbischen Schillervereins gelangt zum 10. November das „Marbacher Schiller-Buch" zur Ausgabe, das dem Gedächtnis der hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestag gewidmet ist und eine Reihe von Aufsätzen über Schillers Werke und Leben enthält. Schillers Entwurf zu einem Drama „Das Schiff" wird darin erstmals in Faksimilenachbildung mitgeteilt. Ganz besonderen Wert verleihen dem Buch die vorzüglichen Abbildungen bisher unveröffentlichter oder nur in schlechten Nachbildungen bekannter Bildnisse Schillers, seiner Familienangehörigen und ihm nahestehender Persönlichkeiten, wie Dalberg, Schwan, Körner, Huber usw. Mehrere Briefe Schillers, Wielands, Herders u. a. erscheinen hier erstmals im Druck.

Ring, Stein ohne künstliche Rückseite, kann gewaschen und gereinigt werden wie Jeder echte Diamant. Fassung echt Gold. Einführungspreis 6 Mk.

Brosche, echtes Diamant-Muster, jeder Stein voll Leben, Feuer und Glanz. Selbst Sachverständige sind getäuscht worden. Einführungspreis 6 Mk.

Cravatten-Nadel, jeder Stein kann gewaschen und gereinigt werden wie ein echter Diamant, und ist hervorragend in seinem Glanz. Die Fassung, eine genaue Copie ein. echten Diamant-Hufeisen-Cravatt.-Nadel. Einführungspreis 6 Mk.

Ring, genaue Copie eines echten Diamant-Ringes, ist auf Wunsch auch mit irgend einer Combination von farbigen Imitations-Steinen und Bera-Diamanten zu haben. Bera-Diamanten sind die einzige, wirklich hervorragende Imitation von echten Diamanten. Einführungspreis 6 Mk.

Brosche, neuestes Muster aus echten Diamanten, beim Tragen ist es beinahe unmöglich, die Steine von echten zu unterscheiden, der Glanz derselb. ist ausserg. weißhell. Einführungspreis 6 Mk.

Ohrringe, jeder Stein ist auf 24 Facetten geschliffen und ist ohne künstliche Rückseite. Die Fassung ist echt Gold. Einführungspreis 6 Mk.

Ohrringe, glänzende Bera Diamanten über unsere exponirten Imitations-Perlen gesetzt. Die Unterscheidung eines solchen von den echten in Farbe und Härte ist sehr schwer. Einführungspreis 6 Mk.

Ring, anerkannt schönes, hochmodernes Muster. Dieser Ring kann auf Wunsch mit einer Imitation von Rubin, Saphir, Smaragd oder Türkis als Mittelstein geliefert werden. Einführungspreis 6 Mk.

Anhänger, schönes Muster, jeder Stein ist vorzüglich in Qualität. Die Fassung echt Silber, gestempelt und schwer goldplatiert. Auf Wunsch wird eine Kombination von Bera Diamanten und farbiger Stein-Imitation geliefert. Einführungspreis 6 Mk.

Cravatten-Nadel, Knoten, sehr zierliches und viel begehrtes Muster. Bera Diamanten können mit derselben Zuversicht wie echte Diamanten in allen Gesellschaftsklassen getragen werden. Einführungspreis 6 Mk.

Brosche, jed. Stein ist auf 24 Facetten geschliffen, voll Leben u. Feuer u. unerreicht in seinem Glanz. Auf Wunsch wird als Mittelstein eine hervorragende Imitation i. Rubin, Smaragd, Saphir o. Türkis gelief. Einführungspreis 6 Mk.

Manschetten-Knöpfe, neuerbt, sehr begehrt, kunstl. Fig. echt. Steine. Die Steine sind aus 24 Fac. poliert, hab. infolgd. ausergewöhnl. Glanz. Sie widerst. d. Probe mit Salpeter. Einführungspreis 6 Mk.

Ring, Tausende der wohlhabendsten Leute der Welt kaufen jetzt Bera Diamanten, um ihre echten Diamanten gegen Diebstahlgefahr zu schützen. Einführungspreis 6 Mk.

Ring, die vollkommenste Imitation echt. Diamanten welche jemals dem Publikum angeboten wurden. Die Steine haben keine künstliche Rückseite, können gewaschen u. gereinigt werden wie echte Diamanten, sind handgeschliffen und poliert und haben 24 Facetten. Die Fassung ist garantiert. Einführungspreis 6 Mk.

Manschetten-Knöpfe, neuestes Patent, jed. Stein ist voll Feuer, Leb. u. Glanz. Die Fassung ist schwer goldpl. u. für guten Trag. auf 5 Jahre garantiert. Einführungspreis 6 Mk.

Hemdenknopf Neuestes Patent, kann sowohl in der Cravatte, als auch im Hemdenansatz getragen werden. Der Stein hat keine künstliche Rückseite und ist voll von Feuer, Leben und Glanz. Die Fassung ist eine echt goldene Diamant-Fassung. Einführungspreis 6 Mk.

Ohrringe, Die Steine sind in echt Silber-Knollen gesetzt, genau wie jetzt alle Juwelen gefaßt werden, die Steine haben keine künstl. Rückseite u. können gewasch. u. gereinigt werden. Einführungspreis 6 Mk.

Ohrringe, Bera Diamanten sind die vollkommen Imitation echt. Steine u. werd. erfolgreich jed. sachverständig. Probe widerstehen. Diese Ohrringe sind auch m. jed. gewünscht. Mittelstein-Imitation zu haben, dieselben Ohrringe auch als Schrauben. Einführungspreis 6 Mk.

Cravatten-Nadel, Die Fassung ist echt Silber, gestempelt u. schwer goldplatiert. Die Ausführung ist die feinstmöglichste. Einführungspreis 6 Mk.

Brosche, einer adelsl. Dame Arth. herrlich. Imitation echt. Diamanten, Brillanten und Saphire. Die Steine sind sehr schwer. In ihrem Härtegrad. Einführungspreis 6 Mk.

Ring, d. Stein hat keine künstl. Rückseite, ist mit der Hand geschliffen und poliert und hart genug, selbst Feilungen zu widerstehen. Die Fassung ist eine schwer garantiert massive, ein echtes Diamant-Muster. Einführungspreis 6 Mk.

Ring, die Steine haben keine Rückseite u. bieten das Hervorragendste in ihrem Glanz, sie können gewaschen u. gereinigt werden, wie jeder echte Diamant. Ein schöner, schwerer, massiver, garantierter Herren-Ring. Einführungspreis 6 Mk.

BERA DIAMANTEN

die feinste Imitation der Gegenwart.

Die Vorzüge, welche unsere Bera Diamanten gegen andere imitierte Diamanten haben, sind bereits derart bekannt, daß wir kaum nötig haben, auf dieselben zurückzukommen. Die Qualität ist die vorzüglichste und die Imitation die wundervollste, welche je dem Publikum geboten wurde. Unsere Bera Diamanten werden von allen Gesellschaftsklassen bevorzugt und ist es nachweislich, daß es besonders beim Tragen fast unmöglich ist, einen Unterschied zwischen diesen und echten Steinen herauszufinden.

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß die Härte, der Schliff, das Feuer und der Glanz unserer Bera Diamanten weit über die irgend einer anderen Diamant-Imitation stehen und von irgend einer sogenannten Diamant-Imitation auch nicht im Entferntesten erreicht wird.

Unsere Garantie.

Wir leisten vollste Garantie dafür, dass jeder von uns gekaufte Gegenstand vollste Zufriedenheit gewährt. Wir geben

10,000 Mark

für eine wohltätige Stiftung der Stadt Leipzig, wenn jemand uns nachweisen kann, dass wir uns jemals geweigert haben, einen Gegenstand umzutauschen, der oben genannte Eigenschaft nicht besitzt.

Unsere Spezialität

ist die Ausführung von Postaufträgen. Dieselben werden nach jedweder Entfernung sofort an Ihre Adresse abgesandt. Suchen Sie ein Dessin, welches auf dieser Seite abgebildet ist, aus, fügen Sie eine Postanweisung über den Betrag bei, und das Gewünschte wird innerhalb einer Stunde auf dem Wege zu Ihnen sein. Wir garantieren Zufriedenheit und stehen im nichtkonvenierenden Falle mit Ersatz bereit.

BERA DIAMANTEN

wunderbar brillierend, gesetzt in getreue Kopien neuester, elegantester Diamantfassungen,

zum Einführungspreis von

Mark 6 das Stück.

Bera American Diamond Palace

Leipzig, Peters-Strasse 42.

Schrauben-Ohrringe, Die Fassungen sind echt Gold und können die interessen echten Diamanten nicht besser gefaßt sein. Die Steine sind auf 24 Facetten geschliffen und poliert und haben keine künstl. Rückseite. Einführungspreis 6 Mk.

Brosche, ein Dessin, welches stets in Mode ist, jeder Stein hervorragend in sein. Glanz und Schliff. Die Fassung ist eine genaue Kopie einer echten und die Steine die vorzüglichste Qualität. Einführungspreis 6 Mk.

Ring, Kopie eines echt. Diamant-Ringes in echter Gold-Fassung. Es ist schwer, den Unterschied zwischen unserer Imitation u. den echten zu entdecken. Der mittlere Stein ist eine farbige Imitation von derselben Qualität wie unsere Bera Diamanten. Einführungspreis 6 Mk.

Ohrringe, Schliff u. Glanz dies. Steine s. einzig i. ihrer Art. Sie verleiht. dies. Dienste wie echte Diamant. u. s. kein Tragen von solchen schwer zu unterscheiden. Einführungspreis 6 Mk.

Brosche, Bera Diamanten kommen in ihrem Glanz d. echten Steinen nahe u. bedürf. keiner künstl. Rücks. z. Hervorbring. desselb., sie sind so rein u. glänz., dass selbst Sachverständige getäuscht worden sind. Einführungspreis 6 Mk.

Cravatten-Nadel, der Stein hat keine künstliche Rückseite und kann gewaschen und gereinigt werden wie ein echter Diamant. Die Fassung ist echt Gold. Einführungspreis 6 Mk.

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 2. November 1904, abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Gesuch des Buchhändlers Johannes Friedrich Dürr um Entbindung von dem Amte des Waisenrates des 45. Bezirkes; event. Wahl eines Waisenrates und eines Stellvertreters.
II. Bericht des Schulausschusses über 5 Stiftungsrechnungen auf das Jahr 1903.
III. Bericht des Schul-, Finanz- und Bauausschusses über die Abrechnung über verschiedene Bauarbeiten bei Erweiterung des Schulhofes der XIII. Bürgerschule.
IV. Bericht des Stiftungs- und Oekonomieausschusses über Gewährung einer Dienstwohnungsentschädigung an den Inspektor des Südfriedhofes — Drucksache Nr. 397/1904 —.
V. Bericht des bestellten Referenten über Einführung der Wasserleitung in Strecken der Reitzenhainer Straße.
VI. Bericht des Bauausschusses über Einrichtung einer Waschküche im alten Waisenhausgrundstück, Münzgasse Nr. 24 — Drucksache Nr. 409/1904 —.
VII. Bericht des Bau-, Stiftungs- und Finanzausschusses über räumliche Erweiterung des Armenamtes im Grundstücke Thomasring Nr. 11 — Drucksache Nr. 407/1904 —.
VIII. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Ankauf des Grundstücks Plagwitzer Straße Nr. 40 in Leipzig-Kleinzschocher — Drucksache Nr. 391/1904.
IX. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über a. Rückäußerung des Rates auf Anträge usw. des Kollegiums zu Konto 31, „Gebäude", des Haushaltplanes für 1904 — Drucksache Nr. 341/1904 —, b. Aufstellung eines Ortserweiterungsplanes für den Norden von Leipzig-Gohlis und -Eutritzsch — Drucksache Nr. 343a/b/1904.
X. Bericht des Verkehrs- und Verfassungsausschusses über Rückäußerung des Rates, betr. das Ortsstatut für das Kaufmannsgericht der Stadt Leipzig — Drucksache Nr. 417ab/1904 — und die hiermit im Zusammenhange stehenden Eingaben — Drucksachen Nr. 416a/b/c/1904 —.
XI. Bericht des Finanzausschusses über die Rechnung über die Neue Witwen- und Waisen-Kasse der unteren Beamten des Rates der Stadt Leipzig auf das Jahr 1903.
XII. Bericht des Finanz- und Verfassungsausschusses über a. Entwurf eines Ortsgesetzes, betr. die Unfallfürsorge für städtische Beamte, und Bestimmungen über die Fürsorge für städtische Arbeiter usw. — Drucksachen Nr. 199a/b/c/1904 —, b. Begründung einer Kassenbeamtenstelle in Gruppe C Klasse V der Gehaltsordnung und Umwandlung der 2. Kassiererstelle der früheren Sparkassen I und II in C IV in eine Stelle in C V — Drucksache Nr. 271/1904 —.
XIII. Bericht des Oekonomie- und Bauausschusses über Einrichtung einer Schmuckanlage auf dem Areale zwischen der Friedrich Carl-Straße, Meyer Straße, Thüringer Verbindungsbahn und Straßburger Straße usw. — Drucksache Nr. 396/1904 —.
XIV. Bericht des Oekonomieausschusses über Konto 27 „Jagden und Fischerei" des Haushaltplanes auf das Jahr 1905.
XV. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über Konto 31 „Gebäude" des Haushaltplanes auf das Jahr 1905.

Leipzig, den 29. Oktober 1904.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Dr. Junck.

Im Geschäftszimmer der Stadtverordneten, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Gesamtsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Bekanntmachung.

Die Leipziger Filiale der Deutschen Bank hat den **Antrag** gestellt:

nom. **M 1.000.000.— 4½ %** hypothekarisch sichergestellte, zu 102 % rückzahlbare **Teilschuldverschreibungen der Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei in Falkenstein i. V.**, 800 Stück à M 1000.— Nr. 1 bis 800 und 400 Stück à M 500.— Nr. 801 bis 1200,

zum Handel und zur Notiz **an der Leipziger Börse zuzulassen.**

Leipzig, den 5. Oktober 1904.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.
Fazeau, Vorsitzender.
Dr. Kiefer, Börsensekretär.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer

Dienstag, den 1. November 1904, 6 Uhr nachmittags, in deren Sitzungssaale, Neue Börse, Tr. A, I.

Tagesordnung:

1. Bericht des **Verfassungs-Ausschusses** über die **Wahl von 2 Mitgliedern in den Gesamt-Schätzungs-Ausschuß** zur Umlegung der Börsen-Jahresbeiträge für 1906.
2. Bericht des **Gesetzgebungs-Ausschusses** über die **Bekämpfung der Bestechung Angestellter** durch Erweiterung des Gesetzes über den unlautern Wettbewerb.
3. Bericht über die **Sitzung des Eisenbahnrates Erfurt-Halle a. S.** in Erfurt am 5. Oktober d. J.
4. Bericht über die **Zusammenkunft der Vereinigung deutscher Handels- und Gewerbekammer-Sekretäre** am 29. September d. J. in Stuttgart.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Bekanntmachung.

Der Kleinzner Herr **Otto Handt**, Leipzig-Volkmarsdorf, Louisenstraße Nr. 45, hat sich in Gemäßheit des § 2 des Regulativs über Ausführung von Gastrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen vom 2. März 1863 zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet und entsprechend dem § 7 desselben Regulativs den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen.

Leipzig, den 26. Oktober 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Lo 2003. Dr. Trändlin. Münzer.

Bekanntmachung.

Das 23. Stück des diesjährigen **Gesetz- und Verordnungsblattes** für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. November d. J. auf dem Rathaussaale zur Einsichnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 92. Verordnung, eine Amnestie wegen gewisser strafbarer Handlungen betreffend; vom 22. Oktober 1904,
Nr. 93. Verordnung, eine Amnestie für die sächsische Armee betreffend; vom 22. Oktober 1904.

Leipzig, den 28. Oktober 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Kell.

Korbweiden-Versteigerung.

Die zum Burgauer Revier gehörigen und dicht am Schützenhof gelegenen Weidenanlagen sollen

Freitag, den 4. November 1904

nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle zum Selbstschnitt nach dem Meistgebote gegen sofortige Beziehung verkauft werden.

Zusammenkunft am Schützenhof.

Leipzig, den 26. Oktober 1904.

Des Rats Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Arbeiten:

1) **Fußwegherstellung** in der **Hospitalstraße** und
2) **Schienenherstellung** im verlängerten **Barfußgäßchen**

vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 29. Oktober 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig
Tiefbau-Amt.
Franke. Zeichert.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Hanna** mit dem Buchhändler Herrn **Hans Staackmann** beehren wir uns anzuzeigen.

Leipzig (Bismarckstrasse 2), im Oktober 1904.

Carl Weichelt und Frau
Emma geb. Vogel.

Meine Verlobung mit Fräulein **Hanna Weichelt**, Tochter des Fabrikbesitzers Herrn **Carl Weichelt** und seiner Frau Gemahlin **Emma** geb. **Vogel** beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig (Plagwitzer Strasse 22), im Oktober 1904.

Hans Staackmann,
Buchhändler und Leutnant d. R. im 10. Infanterie-Regiment No. 134.

Alma Brackmann
Adolf Kaiser
Verlobte
Reformationsfest 1904.
Leipzig *Dresden.*

Paul Ollendorff
Eva Ollendorff
geb. **Schmidt**
Vermählte.

Hulda Uhlitzsch
Emil Kitze
Verlobte.
L.-Reudnitz. L.-Lindenau.

Max Löhrig
Elsa Löhrig
geb. **Bode**
Vermählte.
Leipzig, 30. October 1904.

Ernst Friedrich.
Statt jeder besonderen Anzeige!
Die glückliche Geburt eines **Sohnes** zeigen an
Dr. Felix Hause und Frau
Sara geb. Simonl.
Rybnik O.-S., 27. October 1904.

Die Geburt eines **Töchterchens** zeigen nur hierdurch an
L.-Plagwitz, den 28. October 04.
Felix Herchner
Else Herchner
geb. **Stickel.**

Aus hiesigen Blättern.

Verlobt:
Herr Landwirtschaftslehrer Adolf Ziehe in Diepholz mit Frl. Margarete Dicke in Leipzig.

Vermählt:
Herr Emil Müller in L.-Lindenau mit Frl. Elisabeth Kreßig daselbst.

Geboren:
Herrn Richard Böttcher in L.-Connewitz ein Sohn. Herrn Emil Vogel in L.-Plagwitz ein Sohn.

Gestorben:
Frau verw. Terpe geb. Goße in Leipzig. Frau W. verw. Carlowitz in Leipzig Tochter Hedwig. Frau Henriette Schaelbermann geb. Krabes in L.-Connewitz. Frau Therese verw. Schieweßig geb. Fritzsche in Leipzig, Bayerische Straße 9.

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt:
Herr Kaufmann Bruno Ullrich in Wehrsdorf mit Frl. Milda Augst daselbst.

Geboren:
Herrn Kurt Held in Grimma eine Tochter. Herrn Amtsrichter Dr. Wiedemann in Plauen i. V. ein Sohn.

Gestorben:
Frau Ernestine Emilie Bach geb. Geller in Gerdorf. Herrn Hessel in Roitzsch Tochter Elisabeth. Frau Wilhelmine Friedr. verw. Schmidt geb. Schindler in Grimma. Herrn Robert Helnicke in Döben Sohn Robert Curt. Frau Marie Wilh. Friedrich geb. Peterlein in Grimma. Herr Ernst Preiß in Dresden-Trachau. Herr Paul Krause, verm. Restaurateur, in Dresden. Frau verw. Materialienverwalter Aug. Hempel geb. Merker in Dresden-N. Herr Friedrich Paul Thronick in Meißen. Frau Wilhelmine Auguste Bode geb. Schmidt in Graben. Herrn Karl Schröders in Meißen Sohn Erich. Herr Karl Jannasch in Gautzsch.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß heute morgen nach 8 Uhr plötzlich und unerwartet unser guter und treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

Herr Ernst Anton Bassenge

sanft verschieden ist.

Dies zeigt schmerzerfüllt an
Wahren bei Leipzig, Dresden, Oelsnitz i. E.,
Leipzig und L.-Gohlis, 29. Oktober 1904.

Auguste Bassenge geb. Ahnert
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. November, nachmittags ½3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nach langem schweren Leiden verschied heute Abend ½8 Uhr unser heißgeliebter Sohn und Bruder

Felix Selle

im Alter von 14 Jahren 4 Monaten.

Leipzig, den 29. Oktober 1904.

Schlosserlehrl. **Emil Selle,**
Lindenstraße 10/12 und Johannis-Allee 10.

Zeit und Stunde der Beerdigung wird später bekannt gegeben.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät"**, Fernsprecher 532.
ältestes Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29. Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Soeben eingetroffen
und im Schaufenster ausgestellt:
Reinseidene Taffette und Regents
Höchste Neuheit in Caros!
Wirkungsvollste Musterofferte f. Blousen
46—50 cm breit
Mtr. 4.—, 4.50, 5.—, 6.— Mk.
Aug. Polich, Hoflieferant.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Kleider 12,00, Hüte 2 Mk.

Reisekörbe. Popp. Panomarn.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostergasse 8/1 ⌂

Straussfedern
in allen modernen Farben
H. L. Böhme, Hainstrasse 2, Eckhaus Markt.

Feine moderne
Blumenbinderei
Robert Schubert,
Georgiring 19 (Tscharmanns Haus).

Französischer Putzcursus.
Lehrz. 1 Monat. Ausbild. z. Directrice. Antritt jederzeit. A. Burmestre, Königsplatz 15. Ausverkauf v. Modellhüten, sowie alle Waaren.

Künstliche
Blattpflanzen
wie lebend, natürlich.
H. L. Böhme, Hainstr. 2, Eckhaus Markt.

Bekanntmachung.
Alle Brillenbedürftigen,
welche in ihren Gläsern nicht mehr Befriedigung finden, Ursache haben zu klagen über **schlechten** Sitz ihrer Brillen und ungewöhnliches Sehen, verbunden mit unbehaglichen Empfindungen, als Kopfschmerzen u. s. w., werden sich bestimmt überzeugen, wie sie vollständig Abhilfe erhalten, welche Augengläser nur nach gewissenhaftester, technischer u. hygienischer Weise persönlich hergestellt werden. Das Geschäftslokal ist Sonntag geöffnet, und werden wir dann Augengläser verabfolgt, wenn Solches vorzüglich entsprechen. (Ausführung ärztlicher Rezepte auf das Sorgfältigste.)
Optisches Institut von
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstr.
Gegr. 1852.

Boas
in **Strauß** und **Marabuth**, sowie
Straussfedern
in allen Preislagen
Fabrik Markt 3, III.

Reclamen.

!Weihnachts-Handarbeiten!
Smyrna! Nordisch! Goblins! Leinen etc. | Geschmackvollste **Neuheiten in grösster Wahl!**
Die letzten Neuheiten in Herrenwesten!
Reizende Neuheiten in kleinen Geschenken!
Neu! Orpheus-Transvaal-Anfangen | Decken-Wollen | für Reise- u. Schlafdecken etc. bei Entnahme der Wolle gratis!
Markt 10. Wilhelm Schale, früher Tittel & Krüger. **Markt 10.**

72 Tasten, Preis 850 Mark.

Der erste deutsche **Kunstspiel-Apparat**
DIE PHONOLA
verdankt ihren Erfolg nicht nur der Tatsache, dass sie bei mässigem Preise die höchste technische Leistung darstellt, sondern hauptsächlich, weil sie der einzige Apparat ist, mit dessen Hilfe man jede Komposition mit vollendetstem Ausdruck und zugleich originalgetreu spielen kann.
Künstler von Weltruf wie Nikisch, Reinecke, Scharwenka, Reisenauer, Zöllner benutzen z. T. die Phonola und bezeichnen sie als das Vollkommenste.

Vorführung bereitwilligst
J. H. Robolsky
Markgrafenstr. 8.
Ludwig Hupfeld, Leipzig.
Erste und älteste Fabrik Europas von Klavierspiel-Apparaten.
Filialen: Berlin, Hamburg, Wien, Haag.

Bekanntmachung.

Im laufenden Monate sind an freiwilligen Gaben bei uns eingegangen:

5,00 ℳ	Sühne in Sachen R./H.	durch Herrn Friedensrichter Thebus.
5,00 „	„ „ „ „ R./Pl.	
5,00 „	„ „ „ „ R./Pl.	
20,00 „	„ „ „ „ H./O.	
20,00 „	„ „ „ „ Fr./B.	
6,00 „	„ „ „ „ F./R.	
50,00 „	„ „ „ „ R./T.	
5,00 „	„ „ „ „ H./K.	
5,00 „	„ „ „ „ H./L.	
5,00 „	„ „ „ „ E./A.	
7,00 „	„ „ „ „ Schr./K.	
4,00 „	„ „ „ „ W./G.	
5,00 „	„ „ „ „ W./B.	
15,00 „	„ „ „ „ W./E.	

1,00 „ und ein Geldtäschchen, gefunden von Herrn Johann Krusig in Kreuzdorf, durch das Polizeiamt hier.

5,00 „ Betrag einer von Frau verw. F. abgetretenen, ihr gegen Herrn P. H. zustehenden Forderung.

7,25 „ Geschenk des Herrn Kaufmann G. Bauder hier.

8,57 „ von K. E. aus einer Streitsache zum Besten der Armen.

10,00 „ Buße von dem Milchhändler W. G. in Privatklagesachen des Buchhalters Th. L.

20,00 „ Buße in Sachen des Hippodrombesitzers C. S. hier, an den Rittergutsbesitzer C. K. in Braunschweig, durch Herrn Rechtsanwalt Weios hier.

303,82 ℳ zusammen,

wofür wir hierdurch bestens danken.

Leipzig, den 30. Oktober 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Armenamt.
Dr. Weber. Sünde.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen **Steinmetz- und Zimmerarbeiten sowie die Lieferung der walzeisernen Träger** zum **Neubau der an der Roedeck- und verlängerten Mühlstraße in Leipzig-Reudnitz zu errichtenden Bezirksschule** sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 20. Oktober 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Hochbauamt.
Reg. H. A. 5688. Scharenberg. Walther.

Ortskrankenkasse.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß die bisherigen, von der **11. Polizeibezirkswache** und für die Orte **Sommerfeld** und **Engelsdorf** von Herrn **P. Fanghänel** verwalteten **Zweigmeldestellen der Kasse** und zwar, erstere

Herrn Kaufmann Richard Bettge, L.-Reudnitz, Dresdner Straße 45 — Ecke Dresdner- und Rathausstr. —

letztere

der **Gemeindeverwaltung in Sommerfeld**

ab 1. November l. Js. übertragen worden sind.

Leipzig, am 28. Oktober 1904.

Die Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.
Otto Pollender,
Vorsitzender.

Oeffentliche Zustellung.

Sophie Marie Dorothee verehel. Döring verw. gew. Gustav geb. Tankert in Leipzig-Plagwitz, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Leo und Dr. Brendel in Leipzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schneider **Friedrich Karl Döring**, früher in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen einer Forderung auf Grund unerlaubter und widerrechtlicher Einziehung eines Sparguthabens, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen, an die Klägerin 380 ℳ nebst 4 % Zinsen seit dem Tage der Klagzustellung zu zahlen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig

auf den 29. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr.

mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts Leipzig.
am 24. Oktober 1904.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 12346 die Firma **Fölgner & Anacker, Dampfziegelei** in Leipzig (Sellerhausen, Torgauer Straße Nr. 451). Zweigniederlassung der in Lobstädt bei Borna bestehenden Hauptniederlassung. Gesellschafter sind die Ziegeleibesitzer Robert Fölgner in Lobstädt und Friedrich Franz Anacker in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Oktober 1904 errichtet.
(Angegebener Geschäftszweig: Verkauf von Ziegeln und Baumaterialien);

2) auf Blatt 12347 die Firma **Louis Wende** in Leipzig (Markthalle — Engrosplatz —). Der Handelsmann August Louis Wende in Leipzig ist Inhaber.
(Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Gemüse-Engros-Handlung);

3) auf Blatt 12348 die Firma **Emil Kertscher** in Leipzig (Gohlis, Neuere Hallesche Straße Nr. 62). Der Kaufmann Emil Kertscher in Leipzig ist Inhaber).
(Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Eisen- und Kurzwarenhandlung);

4) auf Blatt 995, betr. die Firma **Marien-Apotheke** in Leipzig: Alexander Sichler ist als Inhaber ausgeschieden. Der Apotheker Richard Wilhelm Josef Alexander Thiene in Leipzig ist Inhaber;

5) auf Blatt 12 282, betr. die Firma **Bern American Diamond Palace William Bern** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Bernh Wittstein in Leipzig;

6) auf Blatt 6694, betr. die Firma **Bastè & Co.** in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

Leipzig, den 29. Oktober 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Oeffentliche Aufforderung.

Der am 16. Juli 1849 zu Dresden als vorehelicher Sohn der Christiane Eberhardine Caroline Claus und des Briefträgers Johann Traugott Knöfel geborene, durch nachfolgende Ehe der Vorgenannten legitimierte

Friedrich Woldemar Knöfel

ist durch Ausschlußurteil des Königlichen Amtsgerichts Leipzig vom 29. Juni 1904 für tot erklärt worden. Als Zeitpunkt seines Todes ist der 31. Dezember 1880 festgestellt worden.

Alle diejenigen, die als Erben Knöfels in Frage zu kommen glauben, werden aufgefordert, ihr Erbrecht bis zum

27. Dezember 1904

bei dem unterzeichneten Amtsgerichte anzumelden und durch öffentliche Urkunden nachzuweisen.

Ein Erbrecht bleibt unberücksichtigt, wenn nicht dem Nachlaßgerichte binnen drei Monaten nach dem Ablaufe der Anmeldungsfrist nachgewiesen wird, daß es besteht, oder daß es gegen den Fiskus im Wege der Klage geltend gemacht ist.

Dresden-Neustadt, den 25. Oktober 1904.

Das Königliche Amtsgericht, Abteilung VIII.

Oeffentliche Zustellung.

Die offene Handelsgesellschaft **Stempel & Co. in Leipzig**, Wittenbergerstraße 6, — vertreten durch den Buchhalter R. L. Graf ebenda, — klagt gegen den Kaufmann **J. Powell**, früher in Olbernhau-Grünthal wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus Kaufscher Lieferung von Wäsche mit dem Antrage auf kostenpflichtige und vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 96 ℳ 50 ₰ nebst 4 % Zinsen seit dem Tage der Klagzustellung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Peterssteinweg 8, I., Zimmer 100,

auf den 9. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, am 20. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Leipzig.

Ueber das Vermögen des Bäckermeisters **Friedrich Paul Köhler** in Leipzig, Marienhöfer-Steinweg 19, wird heute am **29. Oktober 1904, nachmittags ½3 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Mothes in Leipzig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **5. Dezember 1904** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 21. November 1904, vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 19. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **29. November 1904** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A', Johannisgasse 5, den 29. Oktober 1904.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers **Hermann Max Moosdorf**, Inhabers der Cigarren- und Tabakgeschäfte in Leipzig, Turnerstr. 29 und in L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 98 wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 28. Oktober 1904.

Königliches Amtsgericht, Nebenstelle Johannisgasse 5.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 30. Oktober 1904:
Anfang ½7 Uhr.
252 Abonnements-Vorstellung. 4. Serie. braun.)
Unter Leitung des Herrn Professor Arthur Nikisch.
Die Meistersinger von Nürnberg.
In 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger. Herr Schütz.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Rapp.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,	Herr Kunze.
Fritz Kothner, Bäcker,	Herr Mergelkamp.
Kunz Vogelsang, Kürschner,	Dr. Brunnen.
Konrad Nachtigall, Spengler,	Herr Büssel.
Balthasar Zorn, Zinngießer,	Herr Döring.
Ulrich Eißlinger, Wurzkrämer,	Herr Scholz.
Augustin Moser, Schneider,	Herr Löhmann.
Hermann Ortel, Seifensieder,	Herr Schumann.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Henning.
Hans Foltz, Kupferschmied,	Herr Berger.
Walther von Stolzing, Ritter	Herr Urlus.
David, Lehrbube	Herr Marien.
Eva, Pogners Tochter	Frl. Marx.
Magdalena, Evas Amme	Frl. Jungh.
Ein Nachtwächter	Herr Prost.

Bürger und Frauen, Gesellen, Lehrbuben aller Zünfte, Mädchen. Volk. Nürnberg um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre werden unter Mitwirkung von Mitgliedern des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Die Dekoration des 3. Aktes ist aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren Brüder Rauskin und Rottonara in Wien.

Pause nach dem 2. Aufzug.

Texte à 80 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.

Leiter: Herr Moers.

Opernpreise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Montag, den 31. Oktober:
Anfang ½7 Uhr:
253. Abonnements-Vorstellung (1. Serie grün).
LOHENGRIN.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
In Szene gesetzt von Direktor Max Staegemann.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Rapp.
Lohengrin	* * *
Elsa von Brabant	Fr. Doenges.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Ulrich.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Scheidemantel.
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Sengern.
Der Herrufer des Königs	Herr Mergelkamp.
Brabantische Edle	Herren Marion, Brausewetter, Kunze, Büssel.
Edelknaben der Elsa	Frl. Mahl, Frl. Böhme, Frl. Schelling, Frl. Lindtberger.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen.

Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* * * Lohengrin — Herr Kammersänger Zeller vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar, als Gast.

Die Chöre werden unter Mitwirkung von Mitgliedern des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Pause nach jedem Akt.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Frl. Gardini. Leiter: Herr Moers.

Texte à 50 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 1. November: (254. Abonnem.-Vorstellung, 2. Serie rot):
Zum erstenMale:
Novella d'Andrea.
Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.
Schauspiel-Preise. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 30. Oktober:
Nachmittags ½3 Uhr.
7. Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein.
Der Kaufmann von Venedig.
Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel.
Regie: Regisseur Hellmuth-Brahm.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Biebrach.
Prinz von Marocco, } Freier der Porzia	Herr Walter.
Prinz von Arragon, } Freier der Porzia	Herr Schaa.
Antonio, ein Kaufmann von Venedig	Herr Brunem.
Bassanio, sein Freund	Herr Wolfner.
Solanio, } Freunde des Antonio	Herr Raben.
Salarino, } Freunde des Antonio	Herr Colmar.
Gratiano, } Freunde des Antonio	Herr Hänsler.
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Herr Hahn.
Shylock, ein Jude	Herr Jadek.
Tubal, ein Jude, sein Freund	Herr Prost.
Launcelot Gobbo, Shylock's Diener	Herr Demme.
Der alte Gobbo, Launcelot's Vater	Herr Hatz.
Salerio, eine Bote von Venedig	Herr Henning.
Sarabanu, Porzia's Diener	Herr Scholz.
Porzia, eine reiche Erbin	Frl. Roiewska.
Nerissa, ihre Gesellschafterin	Frl. Valery.
Jessika, Shylocks Tochter	Frl. Büchner.
Ein Senator	Herr Benger.
Leonardo	Herr Schwiedrzik.

Senatoren von Venedig. Beamte des Gerichtshofes. Wachen. Masken. Gefolge der Porzia. Gefolge des Prinzen von Marokko. Gefolge des Prinzen von Arragon. Diener.

Die Scene ist teils zu Venedig, teils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Pause nach dem 3. Akt.

Einlaß ½2 Uhr. Anfang ½3 Uhr. Ende gegen ½5 Uhr.

Ein Billettverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.

Abends 7 Uhr:
Der Rastelbinder.
Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Bittor Léon.
Musik von Franz Lehár.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Personen des Vorspieles:

Milosch Blaek, Großbauer	Herr Greiner.
Milosch, sein Sohn (12 Jahre alt)	Frida Neumann.
Batitsch, Rastelbinder	Herr Prost.
Babatscha, sein Weib	Frl. Buje.
Suza, deren Tochter (8 Jahre alt)	Käthe Sheldon.
Janka, deren Pflegekind (12 Jahre alt)	Eva Graf.
Wolf Bär Pfefferkorn, Zwischenhändler	Herr Groß.
Katinka, } Bäuerinnen	Frl. Podia.
Marischka, } Bäuerinnen	Frl. Henning.

Spielt in einem slovakischen Dorfe bei Trencsin vor 12 Jahre früher als heute.

Personen des 1. und 2. Aktes.

Glöppler, Spenglermeister	Herr Haas.
Mizzi, seine Tochter	Frau Retty-Großmüller.
Janka, sein Geschäftsführer	Herr Sutfüll.
Wolf Bär Pfefferkorn	Herr Groß.
Suza, Dienstmädchen	* * *
Gisa Lisa } genannt „D'Praterzeisterln"	Fr. Huth.
Lori Flori } genannt „D'Praterzeisterln"	Frl. Sgarz.
Jumatovics, Wachtmeister	Herr Greiner.
Baron Grabl, Korporal } Einjährig-Freiwilliger	Herr Heine.
Ritter v. Streckenberg, Patrouilleführer } Einjährig-Freiwilliger	Herr Wagner.
Milosch, Korporal	Herr Sturmfels.
Schweller, Korporal	Herr Bärwinkel.
Ein Gefreiter	Herr Ille.
Eine Ordonnanz	Herr Schäfer.
Ein Reservist	Herr Renner.
Knappert, Bursche	Herr Hammerschek.
Erster } Urlauber	Herr Diegmann.
Zweiter } Urlauber	Herr Richter.
Ein Herr	Herr Schröder.

Verwandte und Freunde Glöpplers, Dragoner, Urlauber, Reservisten.

Der 1. Akt spielt in Lizen, im Spenglerladen Glöpplers, heutzutage; der 2. Akt spielt unmittelbar nach dem 1. Akte in einer Dragonerkaserne.

*** Suza — Frl. Toni Braun, als Gast.

Pause nach dem 1. Akt.

Texte à 50 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Montag, den 31. Oktober:
Nachmittag ½3 Uhr.
8. Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein.
Der Kaufmann von Venedig.
Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Einlaß ½2 Uhr. Anfang ½3 Uhr. Ende gegen ½5 Uhr.
Ein Billettverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.

Die Neuheiten in Kleiderstoffen:

Crêpon
vornehmes leichtes Gewebe, aparte Muster
Meter 1.75, 2.—, 3.75, 5.50, 6.50 Mk.

Kammgarn
originelle Neuheit mit Herren-Caros
Meter 2.25, 2.40, 3.—, 3.50, 4.—, 6.— Mk.

Tuch
schmiegsames Gewebe in glatt und modernen Mohaircaros, in 80 Farben
Meter 2.—, 2.50, 3.50, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— Mk.

Cheviot
Köper und Panama, im Tragen unverwüstlich
Meter 1.—, 1.25, 2.—, 2.50, 3.— Mk.

Natté
glänzendes Gewebe, entzückende Mustereffekte
Meter 3.—, 3.50 Mk.

Deutsches Modenhaus **Aug. Polich**, Hoflieferant, Leipzig.

Abends ½8 Uhr.
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Personen:

Gabriel von Eisenstein . . . . . Herr Sturmfeld.
Rosalinde, seine Frau . . . . . Frl. Wegner.
Frank, Gefängnis-Direktor . . . . . Herr Suffüll.
Prinz Orlofsky . . . . . Frl. Kirsting.
Alfred, sein Gesangslehrer . . . . . Herr Heine.
Dr. Falke, Rater . . . . . Herr Greiner.
Dr. Blind, Advokat . . . . . Herr Haas.
Adele, Rosalindens Stubenmädchen . . . Frl. Richard.
Alfred, ein Egypter . . . . . Herr Schumann.
Ramusin, Gefängnis-Inspektor . . . . Herr Leisner.
Marron, ein Amerikaner . . . . . Herr Bärwinkel.
Tarifari, ein Marquis . . . . . Herr Richter.
Lord Widdiston . . . . . Herr Walden.
Frosch, Gerichtsdiener . . . . . Herr Greh.
Iwan, Kammerdiener . . . . . Herr Renner.

Ida, Melanie, Felicitas, Sidi, Minni, Fanchine, Silvia, Bertha, Lori, Paula, Gäste des Prinzen Orlofsky . . Fr. Hoff, Frau Henning, Frl. Weckert, Frau Richter, Frl. Reinhold, Frl. Horl, Frl. Behr, Frl. Lüdnert, Frl. Neumann, Frl. Hamm.
Diener des Prinzen . . . . . Herr Hermann, Herr Reinhold.
Ein Amtsdiener . . . . . Herr Zibisch.
Herren und Damen. Masken. Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 1. November:
Die Geisha. Operette in 3 Akten. Musik von S. Jones. Anfang ½8 Uhr.

Voranzeige. (Altes Theater.)
Freitag, den 4. November 1904:
Gastspiel von Mr. De Max
vom Théâtre de la Gaîté in Paris mit seinem französischen Ensemble.
Hamlet. Tragédie en 5 actes de Shakespeare.
Hamlet — Mr. De Max, Ophelia — Mlle. Ventura.
Erhöhte Preise.
Parterre, ungeteilt 3 ℳ, Parquet 9 ℳ, Proscenium-Loge (Platz) 10 ℳ, III. Proscenium-Logen, à Loge 40 ℳ, Parterre-Loge: Logenplatz 8 ℳ, Parterre-Loge: Sperrsitz 7 ℳ, Parterre-Loge: Stehplatz 4 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 9 ℳ, Amphitheater, ungeteilt 4 ℳ, I. Rang, Sperrsitz I. Reihe 10 ℳ, I. Rang, Sperrsitz II. Reihe 7,50 ℳ, I. Rang-Logen: (Platz) 6 ℳ, I. Rang, Stehplatz 4 ℳ, II. Rang, Sperrsitz 4,50 ℳ, II. Rang-Logen: (Platz) 3,50 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 1,50 ℳ, III. Rang, Seitenplatz 75 ₰.
Billett-Vorverkauf zu dieser Vorstellung von Dienstag, den 1. November ab täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Kasse des Alten Theaters (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billett.
Die Direktion.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr:
Das letzte Wort.
Komödie in 4 Akten von Frz. v. Schönthan.
Morgen: **Pension Schöller.** Schwank v. Karl Laufs.
Montag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr:
Pension Schöller.
Schwank in 3 Akten v. Karl Laufs.
Morgen: **Wilddiebe.** Lustspiel v. E. Berla.

Verein Thalia, Elsterstr. 42.
Sonntag, den 30. October 1904:
Das Heiratsnest Lustspiel in 3 Akten von Gustav Davis.
Kassenöffnung ½6 Uhr. Einlass 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.

Wir unterhalten grosse Läger in Hamburg, Dresden, Frankfurt a/M.

Spezialfabrik für Kostümröcke
Berlin
Wilhelmstrasse 38.
Niederlage:
Leipzig,
Grimm. Steinweg 15, I.
Ludwig Bach.

Wir geben unsere bekannt erstklassigen Fabrikate, die sich durch vorzüglichen Schnitt und Passform ganz besonders auszeichnen, zu garantiert Originalfabrikpreisen auch direkt an . . . Private. . . .

Unsere enormen Läger enthalten stets die apartesten Neuheiten der Saison in den verschiedenartigsten Stoffen und grösstem Farbensortiment. Jede Weite und Länge, auch für extra grosse und starke Damen.
Etwaige Aenderungen sofort, korrekt und kostenlos.

Unsere Geschäftsräume sind auch über Mittag geöffnet.

Anstands- und Tanz-Unterricht.
Den Beginn sämmtlicher Curse (auch Privatcurse) Anfang November zeige hierdurch ergebenst an und bitte höflichst um baldige gefl. Anmeldungen.
Für diese Saison besondere Neuheiten in Rundtänzen.
Hochachtungsvoll
Frau Pauline de Groot, Balletmeisterin,
Sprechstunden von 11—6 Uhr. Elsterstraße 3, part.

Anstands- u. Tanz-Unterricht.
Zu meinen im November u. Januar beginnenden Kursen erbitte noch geschätzte baldige Anmeldungen. Sprechzeit 12—3 und 5—7 Uhr. Zur Erteilung von Privatstunden halte mich gleichfalls empfohlen.
Salzgäßchen 5, II. Hochachtungsvoll **Frieda Melanie Anders.**

Schutz gegen **Erkältung** und **Krankheit**
HERMANN GRAF LEIPZIG
bietet die gleichmäßige Erwärmung des Körpers durch
Tricot-Unterkleidung.
Größtes Lager mit eigener Arbeitsstube bei
Hermann Graf, Petersstr. 21.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt.
Weingrosshandlung
Reinhold Ackermann.
Tarragona-Weine:
roth ½ Fl. 1.10, weiss ½ Fl. 1.25
rothsüss „ 1.25, weissmild „ 1.50.
Benicarlówein
1,90 ℳ ½ Flasche.
Allen Magenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanningehaltes, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.
Versch. spanische u. portug. Weine.
Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.
Elsasser Rothwein,
1,— ℳ ½ Fl., bei 25 Fl. —,85 ₰.
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.
Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben!

Neuheit!

Tanzkleider und **Tanzstundenkleider.**
Aug. Polich, Hoflieferant.

Aug. Polich.
Im Untergeschoss:
Reste
jeder Art.
Blousen-Reste
Kleider-Reste
Wäsche-Reste
Bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

Rönisch
Hofpianofabrik
Dresden
Kgl. sächsischer, Kgl. schwedisch. u. Kais. u. Kgl. österreich.-ungar. Hoflieferant.
— Jährlich über 1500 Instrumente —
Flügel u. Pianos ersten Ranges bei civilen Preisen.
Anerkennungen von Mary Krebs, Anton Rubinstein, Joseph Wieniawski, Hans von Bülow, G. Puccini u. s. w.
Rönisch-Flügel befinden sich im Besitze vieler hochgestellter Persönlichkeiten, sowie erster Musikinstitute u. a. Königl. Conservatorien Stockholm, Madrid, Lissabon. Unbedingte Garantie. Besichtigung ohne Kaufzwang. **Alleinverkauf:**
J. H. Robolsky (Fritz Schuberth), Markgrafenstrasse 8.

Muffketten
Boaketten
Boaschlösser
größte Auswahl in billigsten Preislagen
empfiehlt
Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Warmhalten der Füsse
ist der beste Schutz gegen Erkältung!
Reinwollene gestrickte
Socken u. Strümpfe
findet man
in besten Qualitäten in allen Farben
zu den billigsten Preisen
in der Strumpfwaarenfabrik von
F. B. Eulitz
Leipzig, Grimmaische Str. 30.

Hochelegante Jakett-Neuheiten
in schwarzem Eskimo, Satin, Phantasie- und Doubelstoffen von Mk. 6.— an.
in braunen, sportfarbigen, grauen etc. Modestoffen. Grosse Auswahl in Astrachan-Jaketts.
Sehr aparte Paletots lang und halblang, sauber und geschmackvoll, besonders in Astrachan u. imit. Breitschwanzstoffen.
Mäntel und Capes farbig und schwarz von Mk. 6,50 an.
Hohenzollern-Uebergangsmäntel von Mk. 12,— an.
Kindermäntel und Jaketts reizende Fassons und neue solide Stoffe von Mk. 1,50 an.
Die schönsten Blusen in Seide, Samt, karriert und glattfarb. Wolle, Velour, Phantasiestoffen, Ballstoffen und Barchent von Mk. 1,25 an.
Marie Kramer, Hainstrasse 7, nahe am Markt.

Kloss & Foerster Sekt
Cabinet.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: Anton Hartmann.

Leipziger Schauspielhaus.

Tauchaische Straße 17/19

Sonntag, den 30. Oktober 1904, nachmittags 3 Uhr:
Vorstellung für den Gewerkverein H.-T. Leipzig-West
Das verlorene Paradies.
Ein Billettverkauf zu dieser Vorstellung findet nicht statt.
Einlaß 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5½ Uhr.

Abends 7½ Uhr:
Zum ersten Mal:
Kettenglieder.
Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd (4 Aufzüge)
von Hermann Heyermanns jr.
In Scene gesetzt vom Regisseur Robert Forsch.

Personen:

Pancras Duff . . . . . Ernst Bornstedt.
Jan, Makler } seine Söhne . . . Lothar Mehnert.
Henk, Fabrikdirektor } Bernhard Vollmer.
Taon, Student } Bernh. Wildenhain.
Coba, seine Tochter . . . . . Hilde Dittmar.
Dirk, Bauunternehmer, ihr Mann . . . . Gustav Roos.
Margriet, Jans Frau . . . . . Marie Eisenhut.
Elske, ihr Töchterchen . . . . . Emmy Eberspächer.
Hein Duif . . . . . Emil Wirth.
Gertrite, seine Frau . . . . . Agnes Wenkhaus.
Marianne, Wirtschafterin bei Pancras . . Marie Immisch.
Sally, ein Kaufmann . . . . . Heinrich Liebmann.
Dr. Van Ryn . . . . . Robert Forsch.
Joseph Buchhalter . . . . . Hans Kuzelberg.
Jacob Duif, Arbeiter . . . . . Otto Doser.
Ein Comptoirdiener . . . . . Hans Bekmann.
Ein Dienstmädchen . . . . . Anny Dotze.
Eine katholische Krankenschwester . . . . Arabella Kolzner.
Ein Depeschenbote . . . . . Otto Thomsen.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.
Die Preise verstehen sich: Kassen-, Abonnements- und Dutzendpreis:
Parterre 1,25 ℳ, 0,90 ℳ, 12 ℳ; II. Parkett 2 ℳ, 1,25 ℳ, 18 ℳ; I. Parkett 2,50 ℳ, 1,50 ℳ, 24 ℳ; Parkett-Loge 2,75 ℳ, 1,75 ℳ, 27 ℳ; Parkett-Fauteuil 3 ℳ, 2 ℳ, 30 ℳ; I. Rang 2,25 ℳ, 1,50 ℳ, 21 ℳ; I. Rang Seitenbalkon 2,75 ℳ, 1,75 ℳ, 27 ℳ; I. Rang Mittelbalkon 3 ℳ, 2 ℳ, 30 ℳ; I. Rang Mittelbalkon-Fauteuil 3,50 ℳ, 2,50 ℳ, 36 ℳ; I. Rang Balkon-Loge 4 ℳ, 3 ℳ, 39 ℳ; I. Rang Proscениums-Loge 4,50 ℳ, 3,25 ℳ, 45 ℳ; Parkett Proscениums-Loge 4,50 ℳ, 3,25 ℳ, 45 ℳ; II. Rang Proscениums-Loge 1,50 ℳ, 1 ℳ; II. Rang Balkon-Loge 1,25 ℳ, 0,90 ℳ, 12 ℳ; Amphitheater, 1. u. 2. Reihe 1,25 ℳ, 0,75 ℳ, 12 ℳ; Amphitheater 3. u. 4. Reihe 1 ℳ, —, 10 ℳ; Stehplätze im II. Rang 0,30 ℳ.

Montag, den 31. Oktober, nachm. 3½ Uhr:
Vorstellung zu halben Preisen (keine Vereinsvorstellung).
Die Schmetterlingsschlacht.
Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Regisseur Robert Forsch.

Personen:

Frau Hergenstein, Steuerinspektorswitwe . . Alwine Striebeck-Raupp.
Elle, verw. Frau Schmidt } ihre drei Töchter . . Marie Immisch.
Laura } Marie Angerstein.
Rosi } Emmy Eberspächer.
Wilhelm Vogel, Apothekerlehrling, ihr Neffe . Wilhelm Berthold.
Winkelmann . . . . . Robert Forsch.
Max, sein Sohn . . . . . Otto Maurer.
Richard Kessler, Reisender im Winkelmannschen Geschäft . . . . . Lotar Mehnert.
Dr. Kosinski, Oberlehrer . . . . . Alfred Habel.
Ein Comptoirdiener . . . . . Otto de Nolte.

Ort: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen dem 1. und den übrigen Akten liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.
Längere Pause nach dem 2. Akt.
Halbe Preise.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:
10. Montag-Abonnement.
Kettenglieder.
Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd (4 Aufzüge)
von Hermann Heyermanns jr.
In Scene gesetzt vom Regisseur Robert Forsch.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 1. November, abends 7½ Uhr:
Klassiker-Vorstellung bei halben Preisen.
Uriel Acosta.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.
Halbe Preise.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Theater am Thomasring.

Central-Theater.

Sonntag, den 30. Oktober 1904, nachmittags 3 Uhr:
Vorstellung für den Gewerkverein H.-T.:
Meine Kammerjungfer.
Ein Billettverkauf zu dieser Vorstellung findet nicht statt.
Einlaß 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5½ Uhr.

Abends 7½ Uhr:
Krieg im Frieden.
Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser und Fr. v. Schönthan.
Regie: Oberregisseur Eilmar Striebeck.

Personen:

Heindorf, Brauer . . . . . Artur Eggeling.
Matilde, seine Frau . . . . . Amalie Cramer.
Ilse Eivös, seine Verwandte . . . . . Grete Zim.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin . . . . Elfriede Hoffam.
Henkel, Staberat . . . . . Georg Oppel.
Sophie, dessen Frau . . . . . A. Striebeck-Raupp.
Lisa, deren Tochter . . . . . Elätze Habel-Häusler.
von Sonnenfeld, General . . . . . Eilmar Striebeck.
Kurt v. Folgen, Leutnant bei den Ulanen, dessen Adjutant . . . . . Alfred Habel.
Ernst Schäfer, Stabsarzt . . . . . Otto Maurer.
v. Reiß-Reißlingen, Leutnant der Infanterie . Erich Kaiser-Titz.
Paul Hofmeister, Apotheker . . . . . Kurt Böttcher.
Franz Kannert, Bursche bei Folgen . . . Wilhelm Berthold.
Martin, Diener } bei Heindorf . . . Oskar Linke.
Anna, Köchin } Lilly Meißner.
Rosa, Stubenmädchen } Emilie Winterberg.

Ort der Handlung:
Bei Heindorf, im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.
Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 31. Oktober 1904, nachmittags 3½ Uhr:
Vorstellung bei halben Preisen (keine Vereinsvorstellung).
Der Hochtourist.
Schwank in 3 Akten von Carl Kraatz und Max Neal.
Regie: Regisseur Robert Forsch.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft . . . . . Emil Wirth.
Johanna, seine Frau . . . . . Amalie Cramer.
Alice } ihre Töchter . . . . . Hedwig Reicher.
Lore } Clare Habel-Häusler.
August Mertens, Schwager von Mylius . . Otto Doser.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn . . . . . Hans Mühlhofer.
von Stuckwitz . . . . . Bernh. Wildenhain.
Hans Lindenburg, Schriftsteller . . . . Kurt Böttcher.
Dr. Würmchen, Redakteur . . . . . Heinrich Liebmann.
Der alte Rainthaler . . . . . Gustav Roos.
Sepp, sein Sohn . . . . . Bernhard Vollmer.
Regerl, seine Pflegetochter . . . . . Lilly Meißner.
Hirtenbub . . . . . Anny Dotze.
Amanda Dumar . . . . . Aimee Wenkhaus.
Der Photograph . . . . . Oskar Linke.
Benedict, Diener } bei Mylius . . Fritz Lydne.
Minna, Dienstmädchen } Elisabet Reinhardt.
2 Herren, 2 Dienstmänner, Touristen.
Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. im Gebirge.
Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.
Halbe Preise.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 5¼ Uhr.

Abends 7½ Uhr:
9. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Mal.
Der grüne Zweig.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philippi.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur Eilmar Striebeck.

Personen:

Johannes Eichenbach, Buchhalter . . . . Artur Eggeling.
Marie, seine Frau . . . . . Amalie Cramer.
Hans } ihre Kinder . . . . . Otto Maurer.
Helene } Marie Angerstein.
Charlotte Ebeling, ihre Nichte . . . . . Josefine Wachinger.
Heinrich Siebenstift, Fabrikbesitzer . . . . Erich Kaiser-Titz.
Geheimrat Diederici . . . . . Rudolf Beunnig.
Frau Schröder, bei Eichenbach bedienstet . Mina Stickel.
Zeit: Die Gegenwart. Ort: Die Hauptstadt.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 1. November, abends 7½ Uhr:
Einmaliges Gastspiel der Madame Sarah Bernhardt.
„L'Aiglon". Drama in 6 Akten von Edmond Rostand.
Herzog von Reichstadt . . . . . Mme. Sarah Bernhardt.

Tanzstunde Gustav Engelhardt.

Privattanzlehrinstitut 1. Ranges mit mäßigen Honorarsätzen und fernstehend von luxuriösen Ausstattungen.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine diesj. **November-Zirkel** für Damen und Herren für die **Wochentagsabendstunden** am **4. November**, für **Wochentagsnachmittagsstunden** am **5. November**, für nur **Sonntagsstunden** am **6. November** eröffne. Einige **Extracurse** — zum Theil auch für **ältere Personen** — betreffs Nachhilfe für **Cotillon, Quadrille** beginnen mit **10. November.** Für Herren **Studirende** auf Wunsch **besondere Stunden.** — Geschätzte Anmeldungen, auch für beliebigen **Einzelunterricht**, können jederzeit erfolgen und erbitte selbige von 11—3 oder 7—8 Uhr.

Hochachtend **Gustav Engelhardt,**
Institutssäle und Wohnung: Reichsstrasse No. 33/35. II. und III.

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Ergebenst beehre ich mich anzuzeigen, dass meine **Curse für Anstands- und Tanz-Unterricht** für junge Damen, Herren und Kinder **Anfang November** beginnen. **Unterricht in Privathäusern** wird auf Wunsch gern ertheilt. — Gefällige Anmeldungen erbeten täglich von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.

Hochachtungsvoll **Selma Stühler,**
Alexanderstrasse 81, I.

Chemnitz, Kronenstr. 22. **Rother & Kuntze** Kunstmöbel-Fabrik Zeulenroda i. Th.

Etablissement für gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen
Spezial-Möbel-Einrichtungen
2000.— 3000.— 5000.— etc.

Muster-Ausstellung

komplett aufgestellter Zimmer

Leipzig Telephon 4420 — **Leplaystr. 1** Ecke Kurprinzstrasse

Wirklich unerreicht vorteilhafte, preiswerte und zeitgemässe Arrangements.
Solide und gediegene Ausführung.
Pa. Referenzen. Ehrenpreis der Stadt Leipzig 1897.

Inka Kirmes, Special-Damen-Confection

Leipzig, Ritterstraße 2, Ecke der Grimmaischen Strasse,
früher 13 Jahre Directrice im Hause Aug. Polich.
Reichhaltige Sortimente aller Neuheiten in Costümes, Jackets, Costümröcken, Blousen, Morgenröcken, Jupons.
Maassanfertigung garantirt tadelloser Sitz, auch ohne Anprobe nach Maasstreifen für jede Figur.
Eigenes Atelier, saubere Ausführung bei niedrigen Preisen.
Bitte auf Ritterstrasse 2 zu achten!

Männer-Schwäche. Beste Erfolge durch unsere neuen Apparate, Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret. frc. Hygien. Anstalt, Dir. Lorje, Berlin C. 54 b.

Aug. Polich, Hoflieferant.

Bettstellen und Betten
nur erprobte Qualitäten!
Fertige Bettwäsche, Bettfedern
aussergewöhnlich billig!

Markt 5, I.

Friedrich Zieger

Anfertigung eleganter Herrengarderobe bei civilen Preisen

Abtheilung für feine Herren-Wäsche.

Gebr. Just
Grimmaische Str. 5 pt. u. 1. Etage
Herrenwäsche jeder Art.
Spezialgeschäft für feine Herren-Oberhemden, bunte Faltenhemden, Nachthemden, Militärhemden, Herrenkragen, Manschetten, Taschentücher, Vorhemden.

Zum Reformationsfest
empfehle
Reformationsbrötchen in vorzüglicher Qualität
gefällt und ungefällt.
Ad. Schütte-Felsche jr., Königl. Sächs. Hoflieferant,
Tel. No. 2295. Leipzig, Grimmaische Str. 34.

Amtlicher Teil.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Versteigerung.

Dienstag, den 1. November 1904, vormittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des Kgl. Amtsgerichts hier
1 goldene Herrenuhrkette (Pfandverkauf), 3 Briefmarkenalbums mit verschiedenen Briefmarken, 1 Zinkbadewanne mit Gummiringen, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Lederkoffer mit Ueberzug, 2 Schreibtische, 60 Flaschen Sekt, 30 angepaßte Damenhüte, eine größere Partie Reifer schwarzen und breiten Seidenbandes, ein Posten Damenhutfedern (Strauß- und Amazonenfedern), circa 2000 Hasenschwänze, 400 Ziegenschweife u. a. G.
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 29. Oktober 1904.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Dienstag, den 1. November 1904, mittags 12 Uhr
sollen im Gasthause **zur großen Eiche in Böhlitz-Ehrenberg**
ein gr. Posten frische **Fleischwaren,** bar. Rind-, Schweine-, Schöpsen- und Kalbfleisch, sowie eine gr. Partie Wurstwaren, bar. Leber-, Blut- und Knackwürste
meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 29. Oktober 1904.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. November 1904, vormittags 10 Uhr,
sollen auf einem Neubau in **Leipzig-Gutritzsch, Ecke Turnerstraße und Straße 9**
1 Anzahl Mauersteine, 1 Baumwinde mit Drahtseil, Leitern, Zement-Sackdielen und Gerüste u. v. a.,
sodann auf einem Lagerplatz in **Leipzig, Ecke Zerbster- und Wittenberger Straße**
1 Anzahl Kantenholzer, Scheßriegel, Leitern, Rüstbäume u. v. a. Baumaterial
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Versammlung der Bieter: 1/2 10 Uhr in Leipzig-Gutritzsch, Wittenberger Straße 82, „Ratsberg".
Leipzig, den 29. Oktober 1904.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. November 1904 vorm. 10 Uhr sollen im **Hofe des Kgl. Amtsgerichts hier**
ca. 5000 versch. Hausflurzementplatten, ca. 1500 gelbe Tonhausflurplatten, ca. 600 versch. Friese, ca. 3000 gelbe u. rote Spalte-Verblender u. ca. 1300 gelbe Eck-Verblender
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. November vormittags 10 Uhr
sollen auf einem in Leipzig-Gohlis, Gravosstraße gelegenen Neubau
ca. 1000 Stck. Mauersteine
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Versammlung der Bieter: 1/2 10 U. - Gohlis, Meyerstr. 13 „Lotringer Hof".
Leipzig, den 29. Oktober 1904.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. November 1904, vormittags 11 Uhr sollen in L.-Schleußig, Restaurant zur Börse
1 Schreibtisch, 2 Bücherschränke m. Unterbau, 1 Ottomane, 1 Spiegel, 1 Standuhr u. v. a. G.
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. November 1904, vormittags 10 Uhr
sollen im Grundstücke Naschmarkt 3 pt. (Ecke Salzgäßchen) hier
ca. 6000 Rollen Tapeten und Borde, 1 Ballen Goldleiste, 2 Ballen Kokosläufer, eine Anzahl Rollen Wachstuche, Lebertuche und Unterlagsstoffe, eine Anzahl Rollen Linoleum, 1 großer Posten Wachstuchwaren: wie Tischdecken, Marktschürzen, Waschgarnituren, Tischläufer, Kinderätze etc., ferner 2 Ladenkasten, 40 Stücken Linoleumwachs, 34 Grammofonplatten, 15 Rollen Fensterpapier u. v. a. G.
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 29. Oktober 1904.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, den 3. November 1904, vorm. 10 Uhr,
sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Kgl. Amtsgerichts
3900 Stück Cigarren, 1 junge Lederstatue, 3 Warmwasserapparate, 1 altes Sofa, 8 Stück Sprechautomaten mit Zubehör, ca. 977 Exemplare Murray, Ritter-Lügel, ca. 1000 Exemplare Murray, Wildes Liebe, ca. 500 Exemplare Heitz-Weber, Alem Weil, teilweise roh gebeitet, gefalzt, numeriert und gebunden meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 29. Oktober 1904.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Nachlaß-Auktion!

Freitag, 4. 11. 04, von früh 1/2 10 Uhr an, kommt **Leipzig,** Schletterstraße 12, I., **1 bess. Nachlaß,** darunter 1 Pfeilerspiegel, 1 Stand-ur, Buffet, Sopha, Stühle, Schränke, Tische, Bettstellen mit Rohhaarmatratzen, Federbetten, Waschkommode, Nachttische, 1 Garderobe, 10 Dtzd. silb. Bestecke und Löffel, Tafelaufsätze, viele Kristallglasgegenstände, 1 Schreibmaschine, Kleider, Wäsche u. v. a. mehr zur öffentlichen Versteigerung.
Trummlitz, Lokalrichter.

Bekanntmachung,

betreffend

die Begebung von 30 000 Stück Reichsbank-Anteilscheinen.

Die gemäß Artikel 1 und Artikel 8 des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1899, betreffend die Abänderung des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (R. G. Bl. S. 311) und der Verordnung vom 3. September 1900 (R. G. Bl. S. 793) zur Erhöhung des Grundkapitals der Reichsbank noch auszugebenden dreißigtausend Anteilscheine der Reichsbank, lautend ein jeder über eintausend Mark, welche vom 1. Januar 1905 ab an den Erträgnissen der Reichsbank teilnehmen, werden hierdurch zur öffentlichen Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

1. Die Zeichnungen werden bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin und bei den sämtlichen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung
am 3. November 1904
in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags entgegengenommen und alsdann geschlossen.
2. Der Zeichnungspreis ist auf 144 vom Hundert oder 1440 Mark für jeden Anteilschein festgesetzt.
3. Jede Zeichnung muß auf eine bestimmte Stückzahl von Reichsbank-Anteilscheinen zu je 1000 Mark lauten. Sie ist mittels Ausfüllung und Einreichung zweier gleichlautender Anmeldescheine zu bewirken, welche vom 24. Oktober d. J. bei jeder Zeichnungsstelle unentgeltlich entnommen werden können. Das eine Exemplar des Anmeldescheins erhält der Zeichner mit der Bescheinigung der Zeichnungsstelle über die erfolgte Zeichnung zurück.
4. Zugleich mit der Zeichnung muß eine Anzahlung von zehn Prozent des gezeichneten Nennbetrags mit 100 Mark für jeden Anteilschein bar eingezahlt werden.
5. Die Zuteilung erfolgt in kürzester Frist. Sobald sie stattgefunden hat, wird ihr Ergebnis den Zeichnern bekannt gegeben. Zugleich werden dieselben aufgefordert, bei ihren Zeichnungsstellen gegen Rückgabe des in ihren Händen befindlichen Zeichnungsscheins und gegen Erstattung der vollen nach dem Reichsstempelgesetz vom 14. Juni 1900 (R. G. Bl. S. 275) von der Reichsbank zu entrichtenden Stempelbeträge für jeden zugeteilten Anteilschein einen Bezugsschein in Empfang zu nehmen und das im Verhältnis zu den zugeteilten Beträgen zu viel gezahlte Angeld abzuheben.
6. Die Bezugsscheine werden von dem Reichsbank-Direktorium ausgestellt und enthalten die Quittung über die Zahlung des Angelds. Sie lauten auf den Namen der ersten Zeichner und können durch das Ausfüllen der auf ihrer Rückseite befindlichen Indossamente übertragen werden. Für die Form der Indossamente kommen die Bestimmungen der Artikel 11 bis 13 der Wechsel-Ordnung in Anwendung. Die ersten Zeichner bleiben für die Vollzahlung der ihnen zugeteilten Anteilscheine verhaftet; erfolgt dieselbe nicht rechtzeitig, so verfällt der darauf nach Ziffer 4 gezahlte Betrag dem Reservefonds der Reichsbank als Vertragsstrafe.
7. Für die Anteilscheine können sogleich nach der Zuteilung Teil- und Vollzahlungen geleistet werden. Letztere müssen jedoch spätestens bis zum 29. Dezember d. J. einschl. erfolgt sein. Alle Zahlungen sind bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere oder bei einer beliebigen Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle oder Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung unter Vorlegung des Bezugsscheins zu leisten, auf welchem Quittung geleistet werden wird. Ueber eine Vollzahlung. Schlußzahlung kann letztere jedoch nur von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere zu Berlin oder einer Reichsbankhauptstelle oder einer Reichsbankstelle gültig erfolgen. Die Reichsbankstellen vermitteln nach Erhalt solcher Zahlungen lediglich die Ausstellung gültiger Quittungen an zuständiger Stelle. Aus Bezugsscheinen, auf welchen über die Vollzahlung nicht quittiert ist, können vom 30. Dezember d. J. ab irgend welche Ansprüche gegen die Reichsbank nicht mehr geltend gemacht werden.
8. Der Umtausch der Bezugsscheine gegen Reichsbank-Anteilscheine findet nach näherer Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums in den ersten Monaten des Jahres 1905 statt. Die Aushändigung der auf den Namen der Zeichner ausgefertigten Anteilscheine erfolgt gegen Rückleiferung der Bezugsscheine. Hat ein Uebergang des Eigentums eines Bezugsscheines stattgefunden, so wird dies auf dem Anteilschein vermerkt.
Zur Prüfung der Legitimation des Einlieferers ist die Reichsbank berechtigt, aber nicht verpflichtet.
9. Auf einen Schriftwechsel lassen sich die Zeichnungsstellen nicht ein. Auswärtige haben Bevollmächtigte zu bestellen.

Berlin, den 5. Oktober 1904.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Graf von Posadowsky.

Konkursmasse-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Handelsmannes **David Nitzewo'ler** gehörige Warenlager, bestehend in Kleiderstoffen, Leinen, Baumwollwaren, fertiger Herren- und Knabenkleidung, im Einkaufswerte von ℳ 1237.45 und Inventar im Taxwerte von ℳ 184.00, soll im ganzen am **Dienstag, den 1. November 1904, nachmittags 3 Uhr** im Nitzewoler'schen Geschäftslokale in **Leipzig-Sellerhausen, Wurzner Straße 48,** öffentlich verkauft werden. Eine Bietungskaution von ℳ 500 ist vorzuzeigen. Die Besichtigung des Lagers kann am 1. November von nachmittags 2 Uhr ab geschehen.
Leipzig, den 30. Oktober 1904.
Paul Gottschalck, Konkursverwalter.

Konkursmasse-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Schneidermeisters **Heinrich Thießen** gehörige Stofflager im Schätzungswerte von ℳ 3266.65 wird am **Donnerstag, den 3. November,** früh von 9 bis vormittags 1/2 8 Uhr Kaufluftigen im Thießenschen Geschäftslokal in Leipzig, Brühl 23, Treppe A, II., gezeigt und daran anschließend in denselben Räumen um 3 Uhr öffentlich **im Ganzen** verkauft.
Eine Bietungskaution von ℳ 1000,— ist vorzuzeigen.
Leipzig, den 1. November 1904.
Paul Gottschalck, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

„Verloosung von Anleihescheinen der Stadt Naumburg a. S."
Es sind am 24. Juni 1904 ausgezogen und werden den Inhabern zur Rückzahlung vom 2. Januar 1905 ab gekündigt die Anleihescheine der Stadt Naumburg a/S.

a) II. Ausgabe, begeben auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 7. September 1880 (3½ %):
Lit. A. Nr. 16, 43, 62, 258, 270, 326 . . à 2000 ℳ
Lit. B. Nr. 356, 384, 410, 458, 574, 670 . à 1000 „
Lit. C. Nr. 767, 799, 829, 832, 1056, 1110, 1172, 1205, 1244, 1286, 1483 . . . à 500 „
Lit. D. Nr. 1502, 1533, 1652, 1713, 1760 à 200 „
Lit. E. Nr. 1881 über . . . . . 100 „

b) III. Ausgabe, begeben auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 19. August 1897 / 20. Februar 1899 (3½ %):
Lit. A. Nr. 10, 67, 94, 104, 122, 138, 195, 345, 408 . . . . . à 2000 ℳ
Lit. B. Nr. 518, 527, 559, 568, 576, 911, 977, 990, 1004, 1010 . . . . . à 1000 „
Lit. C. Nr. 1237, 1257, 1259, 1267, 1318, 1428, 1509, 1510, 1524, 1620, 1828, 1871, 1946, 2011, 2040, 2089, 2107, 2113 . à 500 „
Lit. D. Nr. 2216 über . . . . . 200 „
Lit. E. Nr. 2467 über . . . . . 100 „

c) IV. Ausgabe, begeben auf Grund der mit Allerhöchster Ermächtigung erteilten Genehmigung der Minister der Finanzen / 21. Juni 1900 und des Innern vom / 21. Mai 1903 (4 %), vom 1. Juli 1903 ab auf 3½ % herabgesetzt:

Die Stücke im Gesamtnennwerte von 46 000 ℳ sind freihändig angekauft.
Die Einlösung der Stücke geschieht bei der Stadthauptkasse in Naumburg a/S.

Mit dem 31. Dezember 1904 hört die Verzinsung dieser Anleihescheine auf.
Rückständig sind die Anleihescheine:
I. zur Rückzahlung am 2. Januar 1901 gekündigt:
aus der Anleihe zu a: Lit. E. Nr. 1823 über 100 ℳ
II. zur Rückzahlung am 2. Januar 1902 gekündigt:
aus der Anleihe zu c: Lit. D. Nr. 4093 über 200 „
III. zur Rückzahlung am 1. Juli 1903 gekündigt:
aus der Anleihe zu c:
Lit. A. Nr. 285, 406, 546, 637, 647, 648 à 2000 „
Lit. B. Nr. 1606, 1736 . . . . . à 1000 „
Lit. C. Nr. 2247, 2657, 2866, 7, 8, 9, 2870, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 2880, 1, 4, 5, 2953, 2980, 1, 3145, 6, 7, 8, 3241, 3262, 3, 3292, 3, 3485, 6, 3667, 3943, 3979 . à 500 „
Lit. D. Nr. 4006 über . . . . . 200 „
Lit. E. Nr. 4140, 6, 4152 . . . . . à 100 „
IV. zur Rückzahlung am 2. Januar 1904 gekündigt:
1) aus der Anleihe zu a:
Lit. B. Nr. 644 über . . . . . 1000 „
Lit. E. Nr. 1882 über . . . . . 100 „
2) aus der Anleihe zu c:
Lit. B. Nr. 1610 über . . . . . 1000 „
Lit. C. Nr. 2870 über . . . . . 500 „

Naumburg a/S., den 15. Juli 1904.
Der Magistrat.
Kranz.

Leipziger Volksbank
Eing. Grm. m. beschr. Haftpfl.
Hainstr. 5, Leipzig, Kl. Fleischerg. 8.
Annahme von Spar-Einl.
Verzinsung 3—4½ %.
Kassenstunden 8—1 u. 3—5 Uhr.

Auf dem Ausguck.

Wochenplauderei von Heinz Georg.

Ihr Glocken, tönt durch's weite Reich
Mit machtvoll hehrem Klange!
Ihr Orgeln, stimmt mit vollem Ton
Das Lied an zum Gesange!
Gemeinden, singt mit stolzer Freud'
In allen deutschen Landen,
Denn jener große Tag ist heut',
Der Tag der Protestanten!

Ein eigenes Zusammentreffen ist es, daß der erste Tag nach der Landestrauer ein Festtag speziell in den sächsischen Landen ist. Vergangen sind die trüben Tage und wieder lacht der Freude Sonnenschein. Das Trauergeläute ist verstummt; der Glocken Jubelhymne braust durch unser evangelisches Sachsenland. Mögen auch mißgünstige Menschen ihren beißenden Spott über unsre Heimat ausgießen, den Ruhm können sie uns nicht nehmen: Protestanten sind wir bis ins Mark. Der 31. Oktober ist uns des Jahres schönster Ehrentag.

Es ist in den letzten Jahren der Wunsch laut geworden, die Feier des Reformationsfestes wie in Preußen auf den nächstfolgenden Sonntag zu verlegen. Jeder treue Sachse, der in diesen Zeiten heißer Kämpfe das Banner seines evangelischen Glaubensbekenntnisses hochhält, protestiere dagegen! Wir lassen uns diesen Tag nie und nimmer nehmen. Und selbst der Zufall ist auf unserer Seite: Das Schaltjahr 1904 läßt den 31. Oktober auf den Montag fallen. So kommt es, daß uns 12 Jahre lang, von 1897 bis 1909 die Feier des Andenkens an die Reformation einen besonderen Festtag schenkt.

Außerordentliche Freude bereitete uns der vergangene Montag: Das große Los fiel nach Leipzig. Fortuna hatte klugerweise einmal die Binde von den Augen genommen und zum Teil recht bedürftige Leute zu ihren Günstlingen erkoren. Möchte es den Gewinnern zum Segen gereichen; schon mancher ist durch die plötzliche Veränderung seines Geschickes übermütig geworden. Des Glückes bester Teil aber ist die Besonnenheit.

Die darf uns nie verlassen, auch auf der Straße nicht. Drei schwere Straßenbahnunfälle brachte uns diese Woche. Ein junges Menschenleben ward auf der Stelle vernichtet, und zwei Männer wurden zu Krüppeln gefahren. Wir wissen nicht, wen die Schuld trifft; wir haben uns aber aus eigner Anschauung überzeugt, daß die Führer der Straßenbahnwagen umsichtig und gewissenhaft ihre Pflicht erfüllen. Das Publikum aber ist zum Teil recht unvorsichtig, zum Teil geradezu verwegen. Und wird jeder beistimmen, der einmal auf der vorderen Plattform der Wagen gestanden hat. Nach zwei Hauptgrundsätzen müßte jeder Straßenpassant handeln: 1) Bei starkem Verkehr überschreite die Straße stets im rechten Winkel, denn dann kannst du nach rechts und links die ganze Straße übersehen. Und 2) überschreite die Straße nie hinter einem Wagen, denn du würdest einem von der andern Richtung her kommenden Wagen nicht erblicken. Wenn alle darnach handelten, so würden sich die Unfälle vermindern.

Ueber eine Bestimmung im Straßenbahnbetriebe unserer Stadt müssen wir uns täglich von neuem wundern. Kommt da ein Wagen vom Thonberg und hält am Ostplatz. Der Führer darf nun nicht eher weiter fahren, bis der Schaffner heruntergeklettert, ein paar Meter nach vorn läuft und dann das Zeichen zur Weiterfahrt gibt. Es soll auch noch andere Plätze in Leipzig geben, wo das geschieht. Man kann diesen Vorgang in das Kapitel: Lächerlichkeiten von der Straße aufnehmen. Der Fremde versteht den Sinn, oder besser diesen Unsinn gar nicht; der Einheimische aber weiß: Hier war früher einmal eine gefährliche Straßenkreuzung. Planken hinderten den Ausblick, und es war möglich, daß 2 Wagen ineinander fahren konnten. Jetzt aber ist der Platz so frei und offen, daß der Wagenführer von seinem Stand aus alles übersehen kann. Darum fort mit diesem alten Zopf! Er verlangsamt den Verkehr und wirkt lächerlich. Welche bösen Witze werden darüber gerissen! Im Winter aber holt sich der Schaffner bei diesen unfreiwilligen Spaziergängen auch noch kalte Füße.

Und dann bekommt man den Schnupfen. Ich kenne keinen Menschen, der jetzt nicht „katarrhalisch afficiert" wäre. Das Oktobergewitter mit seinem Graupelschauern am Dienstag hat alle erkältet. Es ist doch eine verkehrte Welt. In der Gluthitze des Sommers hat man sich nach einem Gewitter gesehnt, und jetzt, wo das Feuer im Ofen prasselt oder moderner: wo der Dampf im Rohre zischt, da rollt der Donner durch die Lüfte. Wenn man alle die Gesichter, die sich am Dienstag verwundert gen Himmel richteten, photographiert und sie zur Grundlage einer wissenschaftlichen Abhandlung „Das menschliche Antlitz — der Abglanz der Seele" gemacht hätte, das wäre eine fulminante Verteidigung des Darwinismus geworden.

Unerwartet auch kam vielen die Nachricht aus Dresden von der Absage an die Gräfin Montignoso. Es ist erstaunlich, in wie weiten Kreisen unseres Volkes der Glaube an eine Rückkehr der früheren Kronprinzessin lebendig ist. Man ersieht daraus, wie beliebt die bemitleidenswerte Frau war. Als Königin würde sie jetzt von der Liebe ihres getreuen Sachsenvolkes getragen werden, wenn sie der Versuchung widerstanden hätte. Das tieftraurige Bild ersteht immer wieder vor unseren Augen: Sachsen ohne Königin, der König ohne Gemahlin, die liebreizenden Kinder ohne Mutter! Noch oft wird der Schmerz darüber erwachen. Das war doch der schwerste Schlag, der unser Königshaus getroffen hat.

Die Reformationsfreude aber soll uns nicht gestört sein, und aus frohem Herzen soll das Lutherlied erschallen. Als kleine Jungen stiegen wir zum Reformationsfest immer auf den Kirchturm. Der alte Pfarrer hatte uns gesagt: „Zieht und tretet heute die Glocken, daß es eine Art hat. Der Luther ist es wert!" Und wir halfen dem Läutner tüchtig oben im Glockenstuhl. Er hatte uns märchenfreudigen Jungens zuvor erzählt: Am Reformationsfest sprächen die Glocken. Die große summe immer: Gott ist gut Wehr und Waffen! Die mittlere: Christ ist der rechte Streiter! Die kleine: Ein

Teppiche in allen Grössen

AUG. POLICH

mit unmerklichen Druckfehlern

Axminster-Teppiche
130/200 cm anstatt ℳ 11.75 **ℳ 9.75**
170/235 cm anstatt ℳ 20.— **ℳ 16.50**
195/295 cm anstatt ℳ 28.50 **ℳ 24.—**

Tapestry-Teppiche
138/200 cm anstatt ℳ 12.50 **ℳ 10.50**
174/235 cm anstatt ℳ 21.— **ℳ 17.50**
200/300 cm anstatt ℳ 33.50 **ℳ 27.—**

Gardinen
Restbestände von 1—3 Fenstern in verschiedenen Preislagen **bedeutend unter Preis.**

Läuferstoffe
Reste von 1—14 m in mannigfachen Qualitäten **besonders billig.**

Erstklassige Fabrikate

Aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe.

im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Wort kann Satan fällen! Und der letzte Anschlag der Glocken laute: Ein' feste Burg ist unser Gott! Wir lauschten und hörten auch wirklich die Worte aus dem Klingen und Dröhnen heraus.

So mag auch von Leipzigs Türmen am Montag die frohe Reformationsbotschaft erschallen:

Nun braust zum Aether,
Ihr Glocken, auf!
Ihr Kinder, Väter,
Kommt all' zu Hauf!
Auf daß ein Klingen
Durch Sachsen zieht.
Wir jubeln, singen
Das Lutherlied:
Das Reich muß uns doch bleiben!

Vereine und Versammlungen.

Das Leipziger Kindl war der Mittelpunkt des Vortragsabends der Schrebervereine unserer Stadt im Zentraltheater am 25. Oktober. „Dem Kinde werde sein Recht!", dies forderte, so führte der Verbandsvorsitzende Herr Lehrer R. Siegel aus, der vor wenigen Tagen hier tagende Verein für Kinderforschung, das ist der Grundgedanke aller Schriften des Kinderfreundes Dr. Schreber, das ist auch die treibende Idee der Schrebervereine, die nicht Garten-, sondern Erziehungs-, Elternvereine sind zur Förderung einer gesunden Erziehung der Jugend. Die 10 Verbandsvereine verfügten 1903 über 11000 Kinder, davon 2200 unentgeltlich, zählten 266528 Kinder auf ihren Spielplätzen, veranstalteten 57 Wanderungen und 29 Vorträge über Erziehung, verpflegten 1740 kränkliche Kinder in der Milchkolonie und gaben für Jugendpflege 23967 ℳ aus. Allein während der Sommerferien 1. J. spielten täglich vormittags 1650, nachmittags 3095 Kinder auf den Schrebervlätzen, daneben führte man 67 Wanderungen aus und nahm 2087 Kinder in die Milchkolonien auf. Dank allen, die uns bei dieser Arbeit helfen, voran dem Rate unserer Stadt! Aber immer aufs neue rufen wir: Kommt, ihr Aerzte, Lehrer, Eltern und helft, daß gesunde Erziehungsgrundsätze ins Volk dringen, damit jedem Kinde sein Recht werde. — Ueber „das Leipziger Kindl" sprach nun in fesselnder Weise Herr Sanitätsrat Dr. Taube. Von den Säuglingen starben 1903 von Juli bis Oktober 1929, in den übrigen 8 Monaten nur 1620. Ursachen der Kindersterblichkeit sind hauptsächlich Magen- und Darmkrankheiten, veranlaßt meist durch mangelhafte Nahrung und geringe körperliche Widerstandsfähigkeit. Die Hauptnahrung unserer Säuglinge ist heute die Kuhmilch, deren Nährwert man aber durch Verdünnung herabsetzt. Durch Verringerung des Milcheiweiß. Dieses Eiweiß wird auch sehr leicht durch Bakterien zersetzt, die Milch wird sauer. Diese Bakterien sind auch Ursache vieler Krankheiten, aber unser Blut hat Schutzstoffe gegen diese Eindringlinge. Das Blut wird auf gewisse Zeit immun nach Ueberstehung einer Krankheit; darauf beruht die Schutzpockenimpfung und Anwendung des Heilserums. In 15 Tropfen Milch hat man 25000 Bakterien gefunden; diese sucht man nun durch Pasteurisirung und Sterilisierung zu töten. Dies gelingt aber nicht, wohl aber wird durch Sterilisation der Milch der Käsestoff schwer verdaulich, dem Milcheiweiß wird die lebendige Schutzkraft gegen die Bakterien genommen und der Geschmack verändert. Angekochte oder nur schwach angewärmte oder kurz aufgekochte Milch ist am besten, sie muß aber 3 Prozent Fett enthalten, aus guten Ställen kommen, kühl aufbewahrt und reinlich behandelt werden. Da 75 Prozent der Schwindsüchtigen mit Muttermilch genährt waren, ist die Furcht vor der Milch von perlsüchtigen Kühen unbegründet. Der Milchverbrauch ist in Leipzig gering, 70 l auf den Kopf gegen 114 in anderen Städten. Der Kaffee und der Kaffee schädigt die Gesundheit unseres Leipziger Kindls. Die Rachitis tritt meist leicht auf; kräftige Ernährung und Luft und Licht heilen sie. Große Not macht unserm Kindl die Schule, da körperliche Schwäche, Blutarmut und die Zerstreuung der Großstadt es energielos machen; hier kann nur intensive Stoffbehandlung helfen, nicht das Mannheimer Schulsystem, das nur die begabten noch mehr belastet wird. Unser Kindl muß fleißig die Muskel üben, sich in Licht und Luft baden, muß sich viel im Freien beschäftigen am Sandhaufen und auf dem Spielplatze. Die Schrebervereine helfen wacker mit an der Gesundung unseres Leipziger Kindls. — In dem unterhaltenden Teile sang Frl. O. Pannewitz, Konzertsängerin, mit wohlgeschulter, angenehmer Stimme Lieder von Wolf, Hildach, Brahms und Umlauft, wirkten die Gesänge des Saloquartetts „Mendelssohn" tief auf die Gemüter und erfreute ein Streichquartett mit Harfe der Kapelle Günther Cobleng die Zuhörer. Alle ernteten reichen Beifall.

* **Leipziger Tierschutzverein. Prot. Se. Maj. der König.** Der Verband deutscher Tierschutzvereine gibt seit Jahren einen für die Jugend bestimmten Kalender heraus, der den Kindern Herz und Sinn für die Natur und ihre Geschöpfe öffnen, sie mit Wohlwollen erfüllen und von Mutwillen abhalten will. Diesen Kalender stellt der Leipziger Tierschutzverein zum Selbstkostenpreise von 5 ₰ das Stück, Unbemittelten aber unentgeltlich, in jeder gewünschten Zahl jedermann zur Verfügung und bittet, bei jeder Gelegenheit, besonders bei dem bevorstehenden Weihnachtsfeste, um freundliche Unterstützung durch alle Kreise unserer Stadt. Bestellungen bittet der Verein an seinen Schriftführer, Herrn Max Rabe, Leipzig, Auenstraße 13, zu richten. Die Kalender für 1905 sind schon jetzt vorrätig und werden sofort geliefert.

* **Goethe-Gesellschaft.** Die nächsten Veranstaltungen sind: eine Liliencron-Feier am 8. November (Rezitation: Frau Bornstedt, die Herren Mauren und Treptau), ein Otto Ludwig-Abend (Vortrag: Herr Professor Dr. Adolf Stern aus Dresden, Rezitation: Herr Brunoth) und eine Kant-Feier Mitte Dezember (Vortrag: Herr Schriftsteller Capistranus, hier).

* **Der Sächsische Lehrerverein** ist von kleineren Bezirksvereinen ersucht worden, einen für den ganzen Sächsischen Lehrerverein geltenden Familienbeirat ins Leben zu rufen. Im Auftrage des Vorstandes unterzieht sich der Bezirksverein Chemnitz-Stadt jetzt der Aufgabe, die Punkte aufzusuchen, welche für alle vaterländischen Lehrer und Lehrerfamilien Geltung haben. Die gewonnenen Ergebnisse sollen die Grundlage für den Landes-Familienbeirat bilden.

— Aus dem Rechtsschutze im Deutschen Lehrerverein wurden im letzten Berichtsjahre 667 ℳ an sächsische Lehrer zur Führung von Streitprozessen überwiesen.

* **Christlicher Verein junger Männer zu Leipzig** (Johannisplatz 3). Heute Sonntag abend 8 Uhr findet ein Vortrag von Herrn Sprachlehrer Hauptvogel über: „England und seine Bewohner" statt. Jeder junge Mann ist freundlichst eingeladen.

* **Der Jünglingsverein der Nikolaigemeinde** begeht am Reformationsfest sein 12jähriges Stiftungsfest und zwar vormittags ½10 Uhr durch einen gemeinsamen Kirchgang in die Nikolaikirche, nachmittags ½4 Uhr durch einen gemeinsamen Kaffee im Heim, Marienstraße 7, und abends ½8 Uhr durch einen Familienabend, gleichfalls im Heim. Das Programm des Familienabends ist sehr reichhaltig. Es verzeichnet eine Festansprache, gehalten von Herrn Pastor Ebeling, einen Jahresbericht, erstattet vom Schriftführer Vereinsmitglied Lorenz, eine Reihe von deklamatorischen und musikalischen Vorträgen, unter den letzteren solche von Sängern, Bläsern und Geigern des Vereins und außerdem von einem trefflichen einheimischen Damenterzett. Programm à 10 ₰ an der Kasse. Gäste sind willkommen.

* **Die Geithainer Landsmannschaft für Leipzig und Umgegend** hat in ihrer letzten Versammlung beschlossen, ihre Zusammenkünfte nicht mehr Mittwochs, sondern Sonntags abzuhalten. Demgemäß findet die nächste Versammlung Sonntag, den 13. Nov., abends 7 Uhr in Ulrichs Bierpalast, Petersteinweg, statt.

* **Die zionistische Vereinigung Leipzig** veranstaltet Montag, den 31. d. M., abends 8 Uhr, im Saale des Volkshofs, Lützowstraße, eine öffentliche Versammlung, in der Herr Schriftsteller Berl Steiner aus Wien einen Vortrag sowie Rezitationen aus seinen Dichtungen halten wird.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die Photographische Ausstellung in Leipzig hat dem Publikum die Fortschritte auf dem Gebiete der Photographie vor Augen geführt, und viele hatten Gelegenheit, sich daran zu erfreuen. Jetzt ist es sehr leicht gemacht, sich ein großes Porträt lieber Angehöriger, teurer Verstorbener oder unserer kleinen Lieblinge zu verschaffen. Das **Atelier Makart**, Neumarkt 29, liefert selbst von der kleinsten Photographie oder aus einer Gruppe herausgenommen jedes gewünschte Format in künstlerischer Ausführung vergrößert, während man früher eine zu diesem Zwecke kostspielige große Aufnahme herstellen mußte. Eine Spezialität der Firma, die übrigens auf der hiesigen Ausstellung prämiiert wurde, sind die Bromsilberbilder, die jedem vornehmen Salon zur Zierde dienen und einen Ersatz für die bisher so kostspieligen Pigmentbilder darstellen. Wer seinen Lieben damit eine Weihnachtsfreude bereiten will, der bestelle rechtzeitig, um sich prompte Lieferung zu sichern. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

† **Der Wein erfreut des Menschen Herz!** Ein Spruch, der erst zu seiner Geltung kommt, wenn man einen so unverfälschten Tropfen bekommt, wie ihn seit Jahren die renommierte Weinhandlung von **A. Friese**, Grimmaische Steinweg 11, sehr preiswert in den Handel bringt. Wie schon der kleine Auszug aus dem Preiskurant der Firma in vorliegender Nummer zeigt, ist dieselbe in aus- wie inländischen Weinen sehr leistungsfähig und die Preise, da die teure Ladenmiete in Wegfall kommt, so niedrig gestellt, daß es jedermann möglich sein dürfte, sein Fläschchen Wein zu trinken. Seine besondere Sorgfalt läßt Herr Friese auch den sog. medizinischen Weinen, wie Tokayer, Malaga, Madeira 2c. angedeihen und ist die Auswahl darin eine sehr reichhaltige. Das große Lager von Arac, Rum, Punsch-Essenzen und diversen Likören, ebenso wie ein vorzüglicher Vermouth für Magenkranke, Fläschchen von 1 ℳ an, sei ebenfalls empfehlend erwähnt.

† Wir stehen im Zeichen der Versicherungen! — Wie wichtig ist eine Lebens-Versicherung für das Wohl einer Familie! Jeder Familienvater, der es noch nicht getan, sollte das bevorstehende Weihnachtsfest nicht vorübergehen lassen, ohne seiner Familie das Liebste sicher zu stellen. Die Chronik der Unglücksfälle, Brände, Einbruchsdiebstähle, Unterschlagungen 2c. lassen die Notwendigkeit einer bezüglichen Versicherung außer Zweifel und deshalb sollten sowohl Geschäftsleute wie Private den verschiedenen Versicherungsarten ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Herr **Paul Bachmann, Leipzig-Schleußig**, Könneritzstraße 76, ist Vertreter nur erstklassiger deutscher Gesellschaften und jederzeit gern bereit, eine sachliche Aufklärungen zu geben.

† **Mit der kalten Jahreszeit** macht sich wieder mehr das Bedürfnis geltend nach guten Suppen und Kraftnahrungsmitteln. Daher wird die heutige Extra-Beilage des **Reformhaus Thalysia Paul Garms** Vielen willkommen sein. Jedoch auch auf dem Gebiete der gesundheitsgemäßen und Reformkleidung, der Körper-, Schönheits- und Krankenpflege erstrecken sich die Darbietungen des ausgedehnten Geschäfts, das seine vielen eigenen Fabrikate durch ein Hauptgeschäft Neumarkt 40 und sieben Vorortläden direkt an das Publikum bringt. Man beachte auf dem Prospekt den Gutschein zum Gratisbezug von einer Flasche Thalysia-Kraftbier. Interessenten erhalten den umfangreichen Hauptkatalog gratis.

Oskar Norroschewitz
Möbelfabrik Leipzig
Ständige Ausstellung
Petersstrasse 28.
Besichtigung erbeten.

Sind Sie **Blutarm?** Trinken Sie „Adriaglut".
Süss. Roter Adriatischer Küstenwein ½ Fl. ℳ 1.60.
Bester Stärkungswein. Aerztlich empfohlen.
Spezialmarke des Weinexporthauses **B. Salzer, Wien.**
Zu haben in allen bess. Kol.-, Delikat.- und Drogenhandlungen.

Famoser Kerl dieser Apotheker, der mir die Dr. Rose' Flatulin-Pillen empfohlen hat, denn sie allein haben mich von meinem Sodbrennen befreit. Jetzt nur mehr Parole „Flatulin Pillen", die sich auch bei sonstigen Verdauungsbeschwerden, Blähungen und Stuhlverstopfung bewährt haben. Originalschachtel zu Mark 1.— in allen Apotheken erhältlich.
Verk.: Apoth. Gutr., Abak. f. Magen- je 4, Frankl-, Pierson.-, Mannerlil je 3 Dr.

Dr. Oeder's Diätkuranstalt
fr. Dr. Kadner's Sanatorium
Spezialsanatorium für Magen-,
Darm-, Zucker-, Gichtkranke, Fettsucht., Abgemagerte etc.
Niederlössnitz bei Dresden. Borstrasse.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.
Kufekes Kindermehl
Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

Herr Dr. med. von R. in P. schreibt: Bei sehr hartnäckigen Fällen von Rectumleiden habe ich mit Obermeyer's Herba-Seife erstaunliche Heilerfolge erzielt. Obermeyer's Herba-Seife zu h. in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. Stück 50 ₰ u. 1 ℳ

RAY-SEIFE
aus Hühnerei D.R.P.

Abrador für jede schmutzige Hand!
Wäscht für 10 Pfg. mehr wie 100 Mal

Patentanwalt **SPREER,**
Leipzig, Petersstrasse 39.

Kindern soll man nicht angreifende oder schlechtschmeckende Abführmittel geben, sondern das wohlschmeckende Ricinus-Siccol (trocknes Ricinusöl) (D. R.-Patent) das gern und leicht genommen wird. Packete à 10, 20 u. 50 Pfg.

Gustav Markendorf, Telefon 7068, empfiehlt
Meßmer-Thee
in 100,000 Familien getrunken. Der Name ist eine Garantie.

Korpulenz Fettleibigkeit
verschwindet bald bei Gebrauch der
Marienbader **Entfettungstabletten**
à Sch. 2.50. Nur **Salomonis-Apotheke,**
Leipzig, Grimmaische Straße 17.

Überall erhältlich.
HARBURGER GUMMI-SCHUHE
Bestes deutsches Fabrikat.

Edison Phonographen
bilden als Musikinstrumente eine eigene Klasse. Ohne musikalische Fertigkeiten zu erfordern, verschaffen sie jedermann für wenig Geld die Musik der besten Orchester, den Gesang und Vortrag unserer grossen Künstler so reichhaltig, täuschend natürlich, in herrlicher Tonfülle und Harmonie, frei von Nebengeräuschen, wie kein anderes Instrument. Auch Ihre eigene Stimme und die Ihrer Angehörigen können Sie zu Hause aufzeichnen, was mit keiner anderen Art von Apparaten zu erreichen ist. Die Hälfte des Vergnügens am Besitz eines Phonographen besteht in der Aufnahme eigener Walzen.
EDISON GOLDGUSSWALZEN gespielt auf dem modernen Edison Phonographen sind dem Kenner wie wirkliche Musik, nicht zu vergleichen mit den geringen Leistungen ähnlicher Apparate, welche bei Vielen ein Vorurteil gegen die Sprechmaschine erzeugten. Dies Vorurteil verschwindet, wenn Sie den wunderbaren Vortrag unserer neuen verbesserten Instrumente bei unseren Vertretern am Platze hören.
Achten Sie genau auf die Schutzmarke
Schutz-Marke Thomas A. Edison
welche jeder echte Phonograph und Walze trägt.
Instrumente von M. 45.— an
Edison Goldgusswalzen M. 1.50
Bereitwilligst Auskünfte und Prachtkatalog No. 12 gratis auf Verlangen
Edison Gesellschaft m. b. H.
Berlin Südufer 24/25

Patente etc. Patentanwalt Sack, Leipzig, Brühl 2.
Verwertungsabteilung für besorgte Schutzrechte.

E. E. Oberläuter Nachf.
Inh.: Gebr. Kästner,
Windmühlenstrasse 39,
Leipzig.
Kronleuchter,
Gaskochherde, Gasbadeöfen,
Gas-Heizkamine,
Gasplätten.

ZUNTZ KAFFEE
Geröstete aromatisch conservierte Kaffees in Packungen von ½ u. ¼ Ko.
Caramelisiert, Hellglasiert
Mark 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 pro ½ Kilo.
Unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft.
Käuflich in den bekannten Niederlagen.

NESTLE's Kinder-mehl
Unübertroffen bei: Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Leipziger Tattersall
Pferdehandlung
Fernsprecher 681 Elsterstrasse 22/24 Fernsprecher 681
Eine Auswahl von ca. 100 Stück erstklassiger Reit- und Wagenpferde in allen Farben und Grössen stehen den geehrten Herrschaften zur gefl. Musterung bereit und zwar englische, irische, deutsche, ungarische und russische Pferde. Sämmtliche Wagenpferde sind stadtsicher gefahren und die Reitpferde truppenfromm geritten.
NB. Unter anderem gebe ich bekannt, dass meine Original Wiener Fiaker zu jeder Tageszeit auf Bestellung den geehrten Herrschaften zur Verfügung stehen.
Leipziger Tattersall
Elsterstrasse 22/24.
Hochachtungsvoll
S. Lederer.
Ich bitte genau auf meine Firma zu achten, da es mehrere Tattersalls giebt.

Leipziger Singakademie (Dirigent: Gustav Wohlgemuth).
Reformationsfest abends 8 Uhr **Thomaskirche**
Manuskriptaufführung
Luther,
Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel von
Heinrich Zoellner.
Solisten: Frl. Konzertsängerin Helene Ziebarth, Göttingen,
Herr Kgl. Hofopernsänger **Alfred Kase,** Cassel.
Die kleinen Soli haben gütigst übernommen:
Frl. Konzertsängerin **Anna Hartung** (Sopran)
Herr Konzertsänger **Paul Schulze** (Tenor) } Leipzig.
Herr Konzertsänger **Otto Werth** (Bass)
Orgel: Herr Prof. **Paul Homeyer,** Leipzig.
Chor: **Leipziger Singakademie und Knabenchor der II. Realschule.**
(ca. 400 Mitwirkende). Leitung: **Der Komponist.** Orchester: **Winderstein.**
Karten à 4, 3, 2,25, 1,75, 1,25 u. 1 ℳ am Reformationsfest von 11 Uhr ab: Burgstr. 5; Abendkasse: Thomaskirche, Hauptportal. Abendpreise erhöht.
Textbuch 20 ₰.

Riedel-Verein = Thomaskirche.
Dienstag, den 16. November, 7½ Uhr abends
I. Abonnement-Konzert.
„Israel in Egypten"
von
Georg Friedrich Händel.
(Einrichtung von Fr. Chrysander.)

Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Dr. Georg Göhler,**
Soli: Frl. **Minnie Nast**-Dresden,
Frau **Louise Geller-Wolter**-Berlin,
Herr **Fritz Rapp** } Leipzig,
Herr **Ulrich Bruck** }
Cembalo: Herr **Dr. Max Seiffert**-Berlin,
Orgel: Herr **Professor Homeyer,**
Orchester: Das Theater- und Gewandhausorchester.

Eintrittskarten zum Konzert zum Preise von **4, 3, 2.50, 1.50 Mk.** sind
vom 7. November an
bei **C. A. Klemm,** Neumarkt, zu haben; für Studierende bei Kastellan **Meisel,** Augusteum, und **Franz Jost,** Petersteinweg 1.

Oeffentliche Hauptprobe: Dienstag, den 15. Novbr., 7½ Uhr abends.
Eintrittskarten zur Hauptprobe: 1 Mk., Sperrsitz 1.50 Mk.
Textbuch 20 Pfennige.

Andreaskirche zu Leipzig.
Sonntag, 6. November 1904, nachmittags 4 Uhr
Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten der Liebestätigkeit in der Gemeinde.
Ausführende: Herr Prof. **Paul Homeyer** (Orgel), Herr **Edgar Wollgandt,** Konzertmeister des Theater- und Gewandhaus-Orchesters (Violine), Herr **Arno Rudolph,** Mitglied des Theater- und Gewandhaus-Orchesters (Horn), Fräul. **Harry van der Harst,** Konzertsängerin (Alt), Herr **Emil Pinks,** Konzertsänger (Tenor) und der **Kirchenchor zu St. Andreas.** Leitung: **E. Hörig,** Kantor an St. Andreas.
Programme, die zum Eintritt berechtigen, à 2 ℳ, 1,50 ℳ, 75 und 50 ₰: Hofmusikalienhdlg. **Klemm,** Neumarkt, Musikalienhdlg. **Jost,** Petersteinweg 1, Kirchen-Expedition und am Konzerttage Kirchtür.

Kirchen-Konzert
in der Taborkirche zu Leipzig-Kleinzschocher
Montag (Reformationsfest), den 31. Oktober 1904,
5 Uhr.
Mitwirkende: Kirchenchor zu L.-Kleinzschocher, Frl. **A. v. Broke,** Konzert- und Oratoriensängerin, Herr **Heinrich Malz,** Violinvirtuos, und Herr **Albert Jockisch,** Organist.

Altarplatz: **1 Mk.** Mittelschiff: **50 Pfg.** Seitenschiffe **25 Pfg.**

Der Reinertrag des Konzertes soll zur Ausschmückung des Gotteshauses verwendet werden.

Städtisches Kaufhaus.
Heute Sonntag, den 30. Oktober, abends 7½ Uhr:
Schubert-Lieder-Abend
der Herzogl. Anhalt. Kammersängerin
Johanna Dietz
Am Klavier (Jul. Blüthner) Prof. **Berth. Kellermann** (München).
Programm: Franz Schubert, Hermann und Thusnelda. Die frühen Gräber. Selma und Selmar. Rosenband. Nur wer die Sehnsucht kennt. Heiss mich nicht reden. So lasst mich scheinen. Fragment a. d. Aeschylus. Iphigenia. Heliopolis. Minona (Ballade). Am Bach im Frühling. Traum. Sterne. Lied im Grünen. Winterabend. An die Laute. Wiegenlied. Liebe schwärmt.
Karten à 4, 3, 2, 1 ℳ an der Abendkasse.

Konzert
zum Besten der Witwen - Unterstützungs - Kasse
für
Buchbinder und verwandte Geschäftszweige, Leipzig,
Heute, Sonntag, den 30. Oktober, Abends 7 Uhr,
in den Sälen des Buchhändlerhauses.
Mitwirkende: Anakreon. Leitung: **Ludwig Kohrssen.**
Leipziger Tonkünstler-Orchester. Leitung: **Günther Coblenz.**
Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen
der Vorstand.
I. A.: **G. Weisshuhn,** d. Z. Vorsitzender.

Städtisches Kaufhaus.
Morgen, Montag, den 31. Oktober, 7½ Uhr Abends:
Märchen-Abend
für grosse und kleine Leute
Ernst v. Possart.
Goethe: Der getreue Eckardt. Die wandelnde Glocke.
Andersen: Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern. Was der Mond erzählt: Der Tanzbär. Das Vaterunser.
Gellert: Der Bauer und sein Sohn.
Grimm: Von Einem, der auszog, das Grausen zu lernen.
Kopisch: Die Heinzelmännchen.
Rückert: Das Männlein in der Gans. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. Vom Bublein, das überall hat wollen mitgenommen sein.

Karten à 4, 3, 2 ℳ im Kaufhause beim Kastellan Sonntag und Montag von 11—2 Uhr, sowie a. d. Abendkasse.

Städtisches Kaufhaus.
Dienstag, den 1. November, 7½ Uhr abends:
Klavier-Abend
von
Leonard Borwick.
Programm. Beethoven: 15 Variationen mit Fuge (Es-dur). Compositionen von **Bach, Couperin** und **Scarlatti. Chopin:** Sonate H-moll op. 58. **Brahms:** Scherzo, Ballade, Intermezzo. **Mendelssohn:** Lied ohne Worte (Fis-moll). **Sgambati:** Vecchio Menuetto. **Liszt:** Etude de Concert.
Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **Paul Pabst,** Neumarkt 28, für Conservat. bei **F. Jost.**

Centraltheater (Kammermusiksaal).
Dienstag, den 1. November, Abends 7½ Uhr:
Berthe Marx-Goldschmidt.
Chopin: **24 Präludien.** **24 Etuden.**
Concertflügel: **Bechstein** a. d. Magazin von **C. A. Klemm.**
Karten zu 3, 2 u. 1 Mk. bei **C. A. Klemm,** f. Conservat. bei **Franz Jost.**

Grosser Festsaal des Centraltheaters.
Dienstag, den 1. November, Abends 8 Uhr präcise.
2. Philharmonisches Concert
Leitung: Hans Winderstein.
Solist: **Guilhelmina Suggia** (Violoncell).
Programm: L. Beethoven: Symphonie No. 8 (F dur).
A. Dvorak: Violoncell-Concert.
R. Strauss op. 7: Serenade für Blasinstrumente.
Svendsen: Romanze und **Piatti:** Tarantelle für Violoncell.
Abonnements für 9 Concerte und Einzelkarten zu 4, 3, 2, 1½ ℳ bei **P. Pabst.**
Oeffentliche Hauptprobe: **Montag, 31. October, 11 Uhr Vormittag.** Eintritt 1 ℳ

Alberthalle.
Mittwoch, den 2. November, abends 8 Uhr:
II. Konzert
des 12jährigen Violinvirtuosen
Mischa Elman
unter Mitwirkung des Pianisten
W. Moldenhauer.
Programm: Violinkonzert von **Mendelssohn.** Pfte.-Soli: Des Abends von **Schumann.** Humoreske von **Juon.** Chaconne f. Viol. von **Bach.** Zigeuner-Polka von **Conradi-Liszt.** Violinsoli: Abendlied von **Schumann.** Rondo capriccioso von **Saint-Saëns.**
Konzertflügel: **Bechstein** aus der Niederlag: von C. A. Klemm.
Populäre Preise.
Karten zu **3, 2, 1½, 1 M.** u. **50 Pf.** bei **C. A. Klemm.**

Städtisches Kaufhaus.
Mittwoch, den 2. November, Abends 7 Uhr
Klavier-Abend von
Sergei von Bortkewicz.
Beethoven, Sonate pathétique. **Schumann,** Fantasie Cdur. **Chopin,** Etuden Cismoll und Asdur. Walzer. Nocturne. Scherzo Hmoll. **Liszt,** Bénédiction de Dieu. Rhapsodie No. 12.
Concertflügel: **Jul. Blüthner.**
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei **C. A. Klemm,** f. Conservat. b. **Fr. Jost.**

Städtisches Kaufhaus.
Freitag, den 4. November, abends 7½ Uhr
II. Hugo Wolf-Abend von
Oskar Noë.
Am Klavier (Jul. Blüthner): **Dr. Heinrich Potpeschnigg.**
Programm: (Kompon. 1889—1896): Wenn du zu den Blumen; Wer sein holdes Lieb; Auf dem grünen Balkon; Nun wandre Maria; Ach wie lang die Seele schlummert; Herr, was trägt der Boden; Bitterölf; Morgenstimmung; Gesellenlied; Wir haben beide lange Zeit; Gesegnet sei; Und willst du deinen Liebsten; Ein Stündchen auch zu bringen; Benedeit die selige Mutter; Wie soll ich fröhlich; Schon streckt ich aus; Wenn du mich mit den Augen.
Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **C. A. Klemm,** für Cons. bei **Fr. Jost.**

Hôtel de Prusse.
Freitag, den 4. November, 7½ Uhr Abends
Konzert
von
Claire Heinemann (Gesang)
und
Gisela Springer (Klavier)
Begleitung der Gesänge: **Amadeus Nestler.**
Programm. Gesang. Grieg: Vom Monte Pincio. Unter Rosen. Ich liebe dich. **Brahms:** Feldeinsamkeit. Meine Liebe ist grün. **Wolf:** Er ist's. Der Gärtner. **Hartmann:** Der Schwan. **Grammann:** Schliesse mir die Augen beide. **Bungert:** Schön ist's, in die Nacht hinein zu schauen. **Klavier. Beethoven:** Variationen F-dur. **Schubert:** Impromptu Es-dur. **Volkman:** Fantasie op. 25a. **Chopin:** Nocturne Des-dur. **Schumann:** Traumes-Wirren. **Smetana:** Am Seegestade. **Schütt:** Feu follet. **Dvorak:** Humoreske Ges-dur. **Dowell:** Hexentanz.
Karten à 3, 2, 1 Mk. bei **Paul Pabst,** Neumarkt 28.

Städtisches Kaufhaus.
Sonnabend, den 12. November, 7½ Uhr Abends
Lieder- u. Balladen-Abend
von
Dr. Herm. Brause.
Karten à 4, 3, 2, 1 ℳ bei Paul Pabst, Neumarkt 28.

Leipziger Lehrer-Gesang-Verein.
Sonnabend, den 5. November 1904, abends ½8 Uhr:
Erstes Winterkonzert
in der Alberthalle des Krystall-Palastes.
Mitwirkende: Frl. **Emmy Teleky** aus Berlin (Gesang) und Herr Professor **Julius Klengel**-Leipzig (Violoncello).
Leitung: Professor **Hans Sitt.**
Klavierbegleitung: Herr **A. Nestler.** **Konzertflügel:** Julius Blüthner.

Vortragsordnung.
Erster Teil.
1. **Männerchöre: a) „Hügel fallen, Berge weichen"** . . . Rich. Müller. Ehrenmitglied des L. L.-G.-V., † 1. 10. 04.
b) **Hymne:** „Herr, unser Gott, erhöre unser Flehen" . . . Franz Schubert.
2. **Die Mühle, Arie** a. d. Oper: „Jean de Nivelle" . . . . . R. Delibes.
3. **Variationen** über ein **Rokokothema** für Violoncello . . . P. Tschaikowsky.
4. **Männerchor: Nordmännerlied** aus J. V. von Scheffels **„Ekkehard",** Doppelchor . . . . Hugo Brückler.

Zweiter Teil.
5. **Männerchor: Die Krone im Rhein** . . . . . Hans Sitt.
6. **Lieder** mit Klavierbegleitung.
7. **Solostücke für Violoncello:** a) Cantabile . . . . . C. Cui.
b) Air baskyrs . . . . . A. Piatti.
8. **Männerchöre:** a) **Vogel, flieg weiter!** } Deutsche Volkslieder
b) **Der Leiermann** } bearbeitet von A. von Othegraven
c) **Auf der Wanderung** . . . . . K. Wickner.

Eintrittskarten in der Musikalienhandlung von Franz Jost, Petersteinweg 1: Loge 3,00 ℳ; Tribüne 2,50 ℳ; Parkett 2,00 ℳ; 1. Platz 1,50 ℳ, 2. Platz 1,25 und 0,75 ℳ; Galerie 0,50 ℳ. An der **Abendkasse erhöhte Preise.**

Städtisches Kaufhaus.
Sonnabend, den 5. November, Abends 7½ Uhr
Concert von
Therese Behr (Gesang),
Otie Chew (Violine) und **Gottfried Galston** (Pian.)
Brahms, Violin-Son. D moll. Lieder v. **Schubert** (Nachtstück. Liebe schwärmt. Zwerg. Bei dir). Violin-Son. No. 6 v. **Bach.** Prélude, Berceuse u. Polonaise Asdur v. **Chopin.** Lieder v. **Hugo Wolf** (Verborgenheit. Zigeunerin. Freund). Arie a. d. Violin-Concert v. **Goldmark.** Ungarischer Tanz v. **Brahms-Joachim.**
Concertflügel: **Bechstein** a. d. Magazin von **C. A. Klemm.**
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 ℳ b. **C. A. Klemm,** f. Conservat. b. **Fr. Jost.**

Städtisches Kaufhaus.
Sonntag, den 6. November, Abends 7½ Uhr:
I. Konzert von
Willy Burmester
unter Mitwirkung des Pianisten
M. Mayer-Mahr.
Programm: Beethoven, Sonate D dur für Pianof. u. Viol. **Mendelssohn,** Violinkonzert. **Schumann,** Papillons, Solostücke für Viol.: **Beethoven,** Romanze. **Bach,** Gavotte. Air. **Händel,** Menuett. **Mozart,** Menuett.
Karten zu 4, 3, 2 und 1 ℳ bei **C. A. Klemm** und **Franz Jost.**

Alberthalle.
Montag, den 7. November, abends 7½ Uhr
III. Abonnement-Konzert.
Dirigent: Prof. **Carl Panzner.**
Solist: **Dr. Ludwig Wüllner.**
Programm: Gluck, Ouv. „Iphigenie in Aulis". **Loewe,** Archibald Douglas. **Brahms,** Symphonie Emoll. **Schillings,** „Das Hexenlied" von Ernst von Wildenbruch. **Elgar,** Ouv. Cockaigne.
Begleitung: **Max Wünsche.** Flügel: **Blüthner.**
Karten zu **5, 4, 3½, 2, 1½** und **1** ℳ bei **C. A. Klemm.**

Zöllner-Bund zu Leipzig
(Bundesmusikdirektor H. Ernst Richter)
Liederabend
im grossen Festsaale des Centraltheaters, Eingang Gottschedstrasse
Montag, den 7. November 1904 abends präcis 8½ Uhr
unter gütiger Mitwirkung von Frl. Helene Busching (Sopran)
Orchester: Kapelle Gustav Curth.
Billets im Vorverkauf à 40 Pf. durch Aug. Polichs Modenhaus.

Grosser Festsaal des Centraltheaters
Dienstag, den 8. Novber, Abends 8 Uhr
Symphonie-Concert
unter Leitung von
Herrn **N. Podkaminer**
mit dem Winderstein-Orchester.
Programm.
1. **Kalinnikow, Symphonie Gmoll.**
a) Allegro moderato.
b) Andante commodamente.
c) Scherzo. Allegro non troppo. Moderato. Allegro.
d) Finale. Allegro moderato. Alegro risoluto. Allegro con brio. Maestoso.
2. **Solo** (noch unbestimmt).
3. **Svendsen, op. 18 Romeo und Julia.**
4. **Solo.**
5. **Ippolitow-Iwanow, op. 10 Suite**
Esquisses Caucasiennes
a) Dans le défilé.
b) Dans l'aoule.
c) Dans la mosquée.
d) Cortège du Sardare.

Karten zu 3, 2, 1 ℳ — **Abonnenten** der Philharmonischen Concerte haben Vorzugspreise — bei **P. Pabst.**

Centraltheater (Kammermusiksaal)
Freitag, den 11. November, Abends 7½ Uhr
Holländisches Vocal-Quartett
(Sopran, Alt, Tenor, Bass)
aus Amsterdam
Karten zu 3, 2 und 1 Mark bei C. A. Klemm.

Städtisches Kaufhaus.
Freitag, den 11. November, 7½ Uhr Abends
Klavier-Abend
von
Alice Ripper.
Karten à 4, 3, 2, 1 ℳ bei **Paul Pabst,** Neumarkt 28.

SLUB
Wir führen Wissen.

Städtisches Kaufhaus.
Dienstag, den 8. November, Abends 7½ Uhr:
I. Klavier-Abend von
Teresa Carreño.
Programm: **Beethoven,** Sonaten, op. 27 No. 1 u. 2. **Chopin,** Nocturne, op. 62 No. 1. Etude As dur. Polonaisen, op. 26 No. 2, op. 44, op. 53. **Schumann,** Symphonische Etuden. **Rubinstein,** Romanze Es dur. Barcarole G dur, La fausse note. **Paganini-Liszt,** Campanella.
Konzertflügel: **Bechstein,** aus der Niederlage von **C. A. Klemm.**
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 ℳ bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Städtisches Kaufhaus.
Sonntag, den 13. November, Abends 7½ Uhr
Liederabend von
Susanne Dessoir.
Am Klavier: **Arthur Perleberg.**
Mendelssohn, Ich hör' ein Vöglein. Hexenlied. Mond. Auf Flügeln des Gesanges. **Schumann,** Meerfee. Nonne. Resignation. Is's Freie. Aufträge. **Perleberg,** Toteninsel. Berceuse. Schöne Nacht. Komm. Frau Holle. **Lindner,** Der See der Träume. Grauer Vogel. **Thuille,** Gras. Botschaft. Spinnerlied.
Concertflügel: **Blüthner.**
Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mark bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

Das der Landestrauer wegen verschobene Konzert von
Dr. Fritz Brückner (Violoncello)
und Frl. **Milly Burckas** (Klavier)
findet Montag, den 14. November, Abends 8 Uhr
im **Städtischen Kaufhause** statt.
Alle Karten behalten Gültigkeit.

Central-Theater.
Dienstag, den 15. November. Punkt 8 Uhr: **Schubert-Lieder-Abend**
von **C. Tiemann Leonhardt** (Tenor),
früheres Mitglied der „Lebenden Lieder" vom Neuen Königl. Opernhause Berlin.
Am Clavier **Amadeus Nestler.** Lieder aus „Die schöne Müllerin" und „Winterreise". Karten à 3, 2, u. 1 ℳ bei C. A. Klemm.

Centraltheater (Kammermusiksaal).
Donnerstag, den 17. November, abends 7½ Uhr:
Max Reger-Abend,
veranstaltet von
Clara Birgfeld,
unter freundlicher Mitwirkung des Herrn
Max Reger, des Fräulein **Clara Rahn,** Konzertsängerin aus München, und des Herrn **Edmund Heyneck,**
Mitglied des Theater- und Gewandhaus-Orchesters.
Programm: Sonate, As-dur f. Klarinette u. Pfte. 2 Intermezzi, Silhouette f. Pfte. Volkslied, Meinem Kinde, Aeolsharfe, Schlafliedchen f. Ges. Intermezzo, Humoreske, a. m. Tagebuch, No. 9, 10 f. Pfte. A. d. schlichten Weisen: Beim Schneewetter, Waldeinsamkeit, Wenn die Linde, Mein Schätzelein f. Ges. Variat. u. Fuge über ein Thema von Beethoven f. 2 Klav.
Concertflügel: **Jul. Blüthner,**
Karten à 4, 3, 2, 1 ℳ bei C. A. Klemm, Fr. Jost u. Kastell. Meisel.

Städtisches Kaufhaus.
Donnerstag, den 17. November, abends 8 Uhr
Liszt-Liederabend
von
Emil Pinks
Am Klavier (Bechstein): **Alfred Reisenauer.**
Programm: Ich verlor die Kraft; O komm im Traum; Mein Kind wir ich König; Bist du; Ich liebe dich; Der Glückliche; Du bist wie eine Blume; Die drei Zigeuner; Ein Fichtenbaum steht; Wieder möcht' ich dir; Das Veilchen; Die Schlüsselblumen; Ständchen; Vergiftet sind meine Lieder; Jugendglück; Es muss ein Wunderbares; Freudvoll und leidvoll; Die Loreley.
Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **C. A. Klemm** und **Fr. Jost.**

In der „Allgemeinen Musikzeitung" vom 14. Oktober 1904 schreibt Otto Lessmann über den kürzlich in Berlin stattgefundenen **Liszt-Liederabend des Herrn Emil Pinks:**

Es war ein Wagestück, 18 Lieder Liszts hintereinander zu singen, weil in **weiten Kreisen** noch immer ein Vorurteil gegen den Lyriker Liszt besteht. **Wie ungerecht diese Zurücksetzung Liszts ist, hat der Erfolg erwiesen, der sich von Lied zu Lied bis zu rau-chendem Beifall steigerte.** Zugegeben, dass nicht alle der vorgetragenen Lieder auf gleicher Höhe stehen, **die Mehrzahl aber gehört ganz gewiss zu den edelsten Blüthen der musikalischen Lyrik,** und es ist nur zu bedauern, dass das Interesse der Sänger und Sängerinnen **für diese Perlen** erst seit wenigen Jahren, also um reichlich **dreissig Jahre zu spät, erwacht** ist. Freilich, um Lisztsche Lieder zu voller Wirkung zu bringen, **bedarf es** eines geistigen und seelischen Spürsinns, den nicht jeder, dem eine Stimme beschert worden ist, **sein eigen nennen kann.** Das beweist aber nichts gegen die Lieder. Als Oratoriensänger längst geschätzt, erbrachte der Konzertgeber nunmehr den Beweis, dass er auch ein vortrefflicher, feinempfindender Liedersänger ist. „O komm im Traum", das wundervolle „Bist du!", die „Drei Zigeuner", „Wieder möcht' ich Dir begegnen", „Ein Fichtenbaum steht einsam", „Kling leise, mein Lied", „Freudvoll und leidvoll" usw. **sang er hinreissend schön.**

Liszts' Lieder sind im Verlage von **C. F. Kahnt Nachf., Leipzig,** erschienen, und in jeder Musikalien-Handlung vorrätig.
Prospekte bitte zu verlangen.

Woldemar Jacks.
Einzelstunden und Curse: **Clavier, Theorie** und **Composition.** Einstudiren und Leiten von **Ensembles.** Vortragsanalysen und Correpetition des modernen Liedes für Fachsänger und Amateure. Ausbildung bis zur Concertreife. Specialcurse für Anfänger.
Gottschedstr. 25
(Atelier Horst-Schulze).

Lyceum für Damen.
Sechs Vorträge von Herrn Prof. Dr. Franz Studniczka.
Von der Darstellung göttlicher Wesen in der griechischen Kunst.
Erster Vortrag Dienstag, den 1. November 4—5 Uhr
im Universitätsgebäude Hörsaal XI.
Billets à 6 ℳ zu entnehmen in der Kunsthandlung Pernitzsch, Goethestr. 7.

Viertes
Abonnement-Konzert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 3. November 1904.

Erster Teil.
Ouvertüre zu dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus" von **L. van Beethoven.**
Konzert für Violine von **F. Mendelssohn Bartholdy,** vorgetragen von Herrn Professor Hugo Heermann aus Frankfurt a. M.
Siegfried-Idyll von **R. Wagner.**
Solostücke für Violine mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Herrn Professor Heermann.
a) Scherzo (C moll, Op. 42) von **P. Tschaikowsky.**
b) Adagio (E dur, Köchels Verzeichnis Nro. 261) von **W. A. Mozart.**

Zweiter Teil.
Symphonia domestica (Op. 53) von **Richard Strauss.** (Zum 1. Male.)

Einlass 6½ Uhr.
Anfang des Konzertes 7 Uhr.
Ende 9½ Uhr.

Bei der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Eintrittskarten können Vorausbestellungen nicht angenommen werden.

Nächstes, 5. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 10. November 1904.
Vyšehrad, symphonische Dichtung von Smetana. Arie aus den „Folkungern" von Kretzschmer. Orchester-Variationen über ein Haydn'sches Thema von Brahms. Lieder. Symphonie (C moll) von Anton Bruckner. (Zum 1. Male.) Gesang: Fräulein Elena Gerhardt.
Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Musikalien und Schriften zu den Gewandhaus-Konzerten.
Beethoven. Die Geschöpfe des Prometheus. Ouvertüre. Part. ℳ 3.—
Bearbeitungen.
Für Pfte. 2hdg. ℳ —.30. Für Pfte. 4hdg. ℳ —.60. Für 2 Pfte. 8hdg. ℳ 2.—
Für Hausmusik: Pfte. (Harmonium) und Streichquintett ℳ 3.—
Adagio daraus für Vlne. u. Pfte. ℳ 1.30
Marsch daraus für 2 Vlinen. u. Pfte. ℳ 1.60
Mendelssohn, op. 64, Violinkonzert. Part. ℳ 3.— Für Pfte. u. Violine ℳ 1.— Für Pfte. zu 4 Hdn. ℳ 1.—
Andante daraus für Vcell. u. Pfte. ℳ 1.30
Kleiner Konzertführer von **H. Kretzschmar** 10 Pf.
Ausgabe Breitkopf & Härtel.

P. Pabst
Hof-Musikalien- u. Lehrmittel-Handlung
Leipzig, Neumarkt 26.
Material für Leipziger Gewandhaus-Konzerte u. alle andere Musikveranstaltungen
Käuflich und leihweise.
Musik, Bücher u. Schriften
Theorien, Anth., Kataloge u. Lehrmittelprosp. kostenfr.

Sang und Klang
Schönstes musikal. Geschenkwerk. Bd. I. 97 Stücke. Cartonirt neu M. 12.— — für nur M. 7.50 —
Bd. II. 100 Stücke. Soeben erschienen! Taschenausg. — Bochet. geb. M. 12.— Buch Zeitschriften, Kataloge gratis. Paul Zschocher, Leipzig, Neumarkt 18.

Notenschränke
m. gerbstoffl. Jalousie u. Nickelbeschl.-Fachboden
Schwarz, Nussbaum, Eiche und Mahagoni.
Auch ohne Fach f. Salon, Bibliothek, Kanzlei f. Zeitschriften, Akten u. als Zeitungsschränke.
M. 24.— bis M. 132.—.
Illustr. Liste gratis.
Paul Zschocher,
Leipzig, Neumarkt 18.

Pfänder-Versteigerung
Mittwoch Nachmittag 2 Uhr versteigere im **Gasthof Neustadt** verfallene Pfänder aus dem Mantelfleischschen Geschäft. **Robert Dänkel.**

Auctionslocal Brüderstr. 61
Billig abzugeben: **20,000 St. best. Cig. u. Cigarett., journ. Schränke u. Verticonts, 1 gr. Polit. Herrenstiefl., 3 Ctr. Waschseife, sowie 1 gr. Lager Spielwaaren, als: Papp.- u. Puppenmöb., Soldat., Motor., Eisenbahn., Lat. mag., Nähkästen, Rauchserv. 2c. 2c.** E. Näwe, Auctionator.

Höchste Verzinsung
bei absolut sicherer Capitalanlage erzielt man durch Kauf einer Rente bei der seit 1852 bestehenden Allgemeinen Rente-, Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia in Leipzig**
Vermögen Ende 1903 — 78 Millionen Mark.
Die lebenslängliche Jahresrente beträgt z. B. für einen 65jährigen Herrn 10,95%, für einen 70jähr. 16,48% der Einlage.
Dem sofort beginnende Renten mit Capitalrückgewähr im Todesfalle! Prospekte kostenfrei.

Fritz Reuters sämmtliche Werke
in 4 Bänden 6 ℳ, in 8 Bdn. 8 ℳ, ff. gbd., wie alle anderen Klassiker billigst bei
H. Lucius, Torstrasse 1.
Kaufmann's 10-ℳ-Bibliothek empfiehlt Rich. Kahle, Querstr. 5.

Töchterpensionat **Thale a. Harz,**
Schul- u. Fortbildungsunterricht. Sprachen, Musik, Haushalt 2c. Prosp.
Frau Professor **Lohmann.**

Von der Reise zurück
Dr. med. Meyh
Leipzig-Pl., Elisabethallee 25.

Leipziger Kunstverein.
Sonntag, den 30. Oktober, ½12 Uhr,
in den Gesellschaftssälen des **Centraltheaters,** Eingang **Thomasring.**
Vortrag
des Herrn Museumsdirektor Prof. Dr. **Schreiber** in Leipzig
Zum Gedächtniss
Franz von Lenbachs
(mit Lichtbildern)
Eintritt nur für Mitglieder des Kunstvereins und Inhaber von Familien- oder Semesterkarten. Anmeldungen zur Mitgliedschaft, die noch zu diesem Vortrag berechtigen sollen, werden bis Sonnabend, den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal im Städtischen Museum am Augustusplatz angenommen.

Die Entwickelung des deutschen Romans von 1870 bis zur Gegenwart.
6 Vorträge für Damen von Anna Pötsch.
Donnerstags 10½—11½, im Marthahaus, Löhrstr. 9. Beginn am 3. Novbr.
Eintrittskarten für den ganzen Cyklus 5 ℳ, für den Einzelvortrag 1 ℳ

Erster Luxus-Pferdemarkt in Gnesen.
Am 7., 8. und 9. November 1904 findet in **Gnesen** ein **Luxus-Pferdemarkt** verbunden **mit Prämiierung** von Zuchtmaterial statt und ausserdem eine **Fahr- und Reitkonkurrenz.**
Am 10. November wird eine **Verlosung von Equipagen, Pferden und Silbergewinnen** vorgenommen, für die auf dem Luxuspferdemarkte 65 Reit- und Wagenpferde von **Züchtern und Händlern** angekauft werden. Anmeldungen zu Stallungen für Marktpferde nimmt das Sekretariat des Königlichen Landgestüts Gnesen entgegen. Der Gewinn-Vertrieb der Lose à 1 Mark ist der Firma H. C. Krueger in Berlin, Alte Jacobstr. 94/95, übertragen worden. Der Reinertrag ist zu Prämien, zur Förderung und Hebung der Pferdezucht und anderen gemeinnützigen Zwecken bestimmt. Alles Nähere ergibt das besondere Programm, das auf Verlangen von dem genannten Sekretariat gratis bezogen werden kann.
Gnesen, den 5. Oktober 1904.

Das Ehrenpräsidium:
von Günther, Regierungspräsident in Bromberg. **von der Lippe,** Generalmajor in Gnesen.

Das Comité.
Landstallmeister **Kleckebusch** in Gnesen, Vorsitzender. Landratsamtsverw. **Dr. Dionysius,** stellvertretender Vorsitzender. Stadtrat **Cimkiewicz** in Gnesen. **Graf Bnin-Bninski** auf Czeszewo. Kammerherr **v. Born-Fallois** auf Sienno. Oberamtmann **Christiani** auf Gosielzhof. **von Czarnecki,** Rittergutsbesitzer auf Dobrzyca. **von der Esch,** Oberst und Kommandeur des 49. Infanterie-Regiments in Gnesen. Kreisbauinspektor **Johl** in Gnesen. Rittmeister **Kundler,** Landschaftsrat in Bartschin. Rittergutsbesitzer **Kiehn** auf Schubinsdorf. **Graf Mielzynski** auf Iwno. Bürgermeister **Putzer** in Gnesen. Major **von Sydow** in Gnesen. **von Winterfeld,** Oberst und Kommandeur des Dragoner-Regiments No. 12 in Gnesen.

Kunst-Auktion.
Donnerstag, den 10. November, und folg. Tage wird in **München,** Schwanthalerstraße 35, der **Nachlaß R. Beyschlag, W. v. Kaulbach und A. Lauterer,** bestehend aus wertvollen alten und modernen Gemälden und Handzeichnungen, versteigert.
Es sind die Namen: **Beyschlag, Domenichino, Dürck, Ebert, Etzdorf, Hildebrandt, Kaltenmoser, Kockock, W. von Kaulbach, Kühnen-Verbockhoven, Klors, Lange, Lugo, Pölemburg, F. Voltz, Vinea, Vries, Watteau** etc. vertreten. Illustrirte Cataloge gratis gegen Porto-Ersatz Inland 10 ₰, Ausland 25 ₰, sowie jede nähere Auskunft durch
Carl Maurer, ger. verpf. Kunst-Expert,
München, Schwanthalerstraße 35.

Aktienbierbrauerei Gohlis.
Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung,** zu welcher wir hiermit unsere Aktionäre einladen, findet **Dienstag, den 29. November 1904, Vormittags 10 Uhr** im kleinen Saal des **„Eldorado"** in Leipzig, Pfaffendorfer Straße Nr. 4 statt.
Das Lokal wird 9 Uhr geöffnet und 10 Uhr geschlossen.
Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien nach § 10 des Statuts mindestens drei Tage vor der Generalversammlung bei **unserer Gesellschaftskasse** in Leipzig-**Gohlis** während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu hinterlegen und erhalten dagegen zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigende Legitimationskarten.

Tagesordnung:
1) Verlesung des Geschäftsberichts und der Bilanz und Justification derselben.
2) Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3) Dechargeerteilung.
4) Etwa nach § 7 des Statuts eingehende Anträge von Aktionären.
5) Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des ausscheidenden, wieder wählbaren Herrn Zimmermeister **Aug. Kaysner** in Leipzig-Gohlis.
6) Wahl von drei Stellvertretern.
7) Ausloosung von Prioritätsschuldscheinen.

Der gedruckte Bericht kann vom 12. November c. ab bei unserer Gesellschaftskasse in Gohlis in Empfang genommen werden.
Leipzig-Gohlis, am 26. November 1904.
Aufsichtsrath der Aktienbierbrauerei Gohlis.
gez. Dr. Curt Kretschmann, Vorsitzender. **Emil Bardorff,** stellv. Vorsitzender.

Thonziegelwerk „Densa" zu Holzhausen.
Genossenschaft m. beschr. Haftung.
Einladung
zur Ausserordentlichen Generalversammlung
für Dienstag, den 15. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Kitzing & Helbig, Schlossgasse. Kleiner Saal.
Tagesordnung:
Uebertragung des Unternehmens an eine zu bildende Aktiengesellschaft und Festsetzung der Uebertragungsbestimmungen.
Zur Teilnahme an der Versammlung sind die Mitgliedbücher vorzulegen.
Der Aufsichtsrat.
Moritz Weber, Vorsitzender. **E. Fr. Schader,** Schriftführer.

Männerkrankheiten,
deren Verhütung und radicale Heilung. **Preisgekrönes,** nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 350 Seiten, viele Abbild. **Wirklich brauchbarer** Rathgeber und **sicherster Wegweiser** zur Heilung bei Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenzerrüttender Leidenschaften u. allen sonstig. geheimen Leiden. Für Mk. 1.60 in Briefm. zu bez. vom Verf. Specialarzt Dr. RUMLER in GENF, No. 134 (Schweiz) oder vom Verlag **F. J. Bochstein,** Königstrasse 19 (Leipzig). — **Die Dr. Rumler'sche Special-Heilanstalt „Hilvana" ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethoden, einzig in ihrer Art.**

Pension Donath (Bauer),
Dresden-A., Lüttichaustr. 13, I.
Drei Minuten vom Hauptbahnhof.
Angenehmes Heim
für Durchreisende und ständige Gäste.

Neugebauer,
abs. geb. (nicht approb.) Praktikant (z. zu Dr. W. Schwabe's Poliklinik), **Homöopathische** und **naturgemäße Behandlung** von
Geschlechts-, Haut-,
Drüsen-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Influenza, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Bleichsucht, Frauenleiden 2c.
Lichtheilverfahren
(Farbige Lichtbäder u. Bestrahlungen). Langjährige Erfahrungen, vorzügliche Erfolge.
Königsplatz 1.
Sprechzeit: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1; nach ausw. brieflich; **Badezeit:** 8—12, 2—9, Sonnt. 9—1; Damen Mittwochs 10—12, 3—6.

Geschlechtsleiden
jeder Art, auch Herz-, Haut- u. Nervenkrankh., vorzeitige Schwächezustände 2c. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Geschlechtsleiden,
Haut-, Harn-, Blasenl. beh. n. langjähr. Erf. u. diskr., auch brieflich.
M. Penckert.
Leipzig-Volkmarsdorf, Kirchstr. 9.

Schumann, Manstädter Sanatorium, neg. h. Behandl. all. Geschlechts- u. geheim. Leiden, Leibesschwäche, Schwäche, Haut- u. Hautleiden 11—1 u. 6—9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abteilung der Universität zu Prag approbiert, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** 2c. zu sprechen: **9—2 und 4—8.** Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.

Kein Geschlechts- 2c. Kranker
lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung 2c. körperlich und geistig ruinieren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Cur** behandelt, **gestützt** auf über **20jährige** Praxis, alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Rudolf. Grimm, Steinweg 14.

Hilfe gegen Blutstockung.
Ad. Lehmann, Halle a. S.,
Rückporto erbeten. Sternstr. 5a.

„Aphrodite",
Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege,
Hainstrasse No. 29, I.
Rationelle Gesichts- und Körperpflege. Massagen zur Erzielung schöner Formen und zur Beseitigung körperlicher Deformitäten. Behandlung aller Teint- und Haarleiden, sowie Frauenbart.
Sprechzeit von früh 9 bis abends 8 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.
Else Biedermann, diplomierte Spezialistin.

Dr. Schmidt-Swoboda
Musterkomedo!
Nur noch diesen Sonntag, den 30. November, Hotel Schmidt u. Scher, Inhaber Wolff, Berlin W., Potsdamerstraße 15. Kleine Gebrüder Grimm, Dr. Dr. Prof. Gumprecht, Bilderitz, v. Nordhausen, Chemnitz 2c. werden gegrüßt.

Verein für Massage, Krankenpflege, Badepersonal
empfiehlt seine Mitglieder.
Windmühlenstraße 44. **C. Werner.**

Wiener gepr., tüchtig geschult, perfecte Manicure.
Masseuse Thomaskirchhof 16, III.
Auch Sonn- und Festtags.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in
allen Teilen der Massage Lindenstr. 4, I.

Für gebildete, besser situierte Kreise.
Körper, Ganz- und Teil-Massage, der Individualität und Krankheit angemessen, v. 9—8 Uhr. Sonn- u. Festtags von 11 Uhr an. Jetzt. Masseurin, Schloßgasse 20, **Peterstraße 38,** Treppe D.

Gepr. Masseuse empf. sich in **Manicure** und **Pedicure** Inselstraße 13, I.

Gepr. Masseuse Promenadenstr. 29, III. l. Zu sprechen von 10—8 U., auch Sonntags.

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, Hof I. r.

Gepr. Masseuse Hohe Straße 25.

Masseuse, ärztl. gepr., Hainstraße 8, part.

Gepr. Masseuse Lößnig I, III. r. Nähe Torfel.

Empf. Gummiwaar.
zur Wochen- und Krankenpflege.
Frau E. Arndt, Albertstr. 9, II.

Gummiartikel empf. z. Woch.- u. Krkpfl. Fr. Kunze, L.-Rdn. Kohlgartenstr. 44a.

Glänzende Erfolge erzielt bei **Asthma-, Bronchial-, Nasen- u. Rachen-Katarrh**

Hals-, Magen- und Ohren-Leiden.
Leipz. Inhalatorium,
Dorothen-Platz 2.

Rheumatismus-
und Gichtkranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen, grässlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte. **Marie Grünauer,** München, Pilgersheimerstraße 2/II.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Leitung: F. A. Treiber. Verantwortlich: W. Schütze. Beide in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

Baumwolle.

B. Der bekannte amerikanische Baumwollstatistiker Henry Neill schätzt die diesjährige amerikanische Baumwollernte auf zwölf Millionen Ballen. Dieser Schätzung schließt sich auch die englische Firma Neill Bros. an, und sie erklärt hierzu noch, daß ihre Schätzung sehr konservativ sei. Dem Ziffernmaterial, das sie zur Begründung ihrer Schätzung vorbringt, entnehmen wir einige auch weitere Kreise der Baumwollbranche interessierende Daten. Nach dem Berichte des Washingtoner Ackerbaubureaus beträgt das diesjährige Baumwollareal 31 730 000 Acres. Der Durchschnittsertrag pro Acre betrug 1894: 0,46, 1897: 0,48, 1898: 0,47, im Durchschnitt der letzten fünfzehn Jahre: 0,40, im Durchschnitt der letzten zehn Jahre: 0,41, im Durchschnitt der letzten fünf Jahre, die knappe oder direkt geringe Ernten brachten: 0,38 Ballen. Bei analogen Durchschnittserträgen müßte sich der diesjährige Ertrag auf Grund der amtlichen Schätzung des Anbaureals stellen auf 14,596, 15,230, 14,913, 12,692, 13,009, 12,057 Millionen Ballen. Zwölf Millionen Ballen seien also selbst zu erwarten, wenn der diesjährige Ertrag pro Acre nur den Durchschnittsertrag der letzten fünf wenig befriedigenden Jahre erreichte. Da aber der letzte Washingtoner Bureaubericht den Durchschnittsertrag auf 0,41 Ballen pro Acre taxierte, so müßte man eigentlich 13 Millionen Ballen erwarten. Neill Bros. kommen zu dem Schlusse, daß einem Ertrag von 12 Millionen Ballen (bei weiter günstiger Witterung würde sich diese Ziffer noch erhöhen) ein Bedarf von 11 Millionen Ballen für 1904/05 gegenüberstehe. In der Kampagne 1903/04 bezogen die Spinner 10,108 Millionen Ballen amerikanische Baumwolle, der tatsächliche Bedarf war noch eine Kleinigkeit darunter. Den Mehrbedarf in der laufenden Saison taxieren Neill Bros. auf etwa 850 000 Ballen. — Hierzu wäre zu bemerken, daß tatsächlich in den Kreisen der Baumwollstatistiker dieses Jahr die Neigung zum Pessimismus oder zumindest zu einer weitgehenden Zurückhaltung in ihren Schätzungen zu herrschen scheint. Sie haben sich in den letzten Jahren so gründlich geirrt und namentlich die englischen Statistiker haben sich das letzte Jahr infolge ihres übermäßigen Optimismus derart blamiert, daß es durchaus nicht auffallen kann, daß sie aus purer Vorsicht dieses Jahr in den entgegengesetzten Fehler verfallen wollen. Die Erntearbeiten sind dieses Jahr früher als sonst in Angriff genommen worden, die kritische Zeit ist zum Teil schon vorbei, die Witterung war bisher günstig, über den Baumwollkäfer wurde nicht so viel geklagt wie voriges Jahr. Allem Anschein nach ist daher eine reiche Ernte bereits geborgen.

Die statistische Feststellung des Baumwollbedarfes ist allerdings eine noch viel heiklere Frage als die Schätzung der Produktion. Im November des vorigen Jahres taxierte der seither verstorbene Statistiker Ellison den Bedarf an amerikanischer Baumwolle auf 10,877 Mill. Ballen; als die Preise im Winter stiegen, reduzierte er seine Schätzung auf 10¾ Mill. Ballen, und angesichts der Ergebnisse unter Sullys Ägide erklärte er den Bedarf ganz einfach von den Preisen abhängig. Tatsächlich kam die Welt mit etwa 10,050 Millionen Ballen aus.

Dieselbe Sprache spricht folgende Tabelle:

	Erntemenge in Millionen Ballen	Weltverbrauch	Ueberschuß oder Defizit
1903/04 . .	13,854	13,859	— 0,005
1902/03 . .	14,626	14,364	+ 0,264
1901/02 . .	14,413	14,415	— 0,001
1900/01 . .	13,632	13,416	+ 0,217
1899/00 . .	12,229	13,773	— 1,543
1898/99 . .	14,453	13,900	+ 0,552
1897/98 . .	14,144	12,875	+ 1,268
1896/97 . .	11,671	11,822	— 0,152
1895/96 . .	10,260	11,532	— 1,272

Diese Tabelle ist interessant. Sie lehrt, daß der Verbrauch im großen und ganzen von Jahr zu Jahr steigt. 1899/1900 zeigte aber der Konsum nach der enormen Zunahme seit 1895/96 einen Rückschlag um 128 000 Ballen, der hervorgerufen wurde durch den gewaltigen Ausfall der Ernte. Die nächste Ernte war wieder ausgiebig, aber der Mangel des Vorjahres wirkte noch nach, und der Preis stand auf etwa 12 c, der Verbrauch schränkte sich etwa noch weiter ein. Desgleichen hat in den zwei letzten Jahren der überhohe Preisstand den Konsum in Fesseln gehalten. Der gegenwärtige Preis ist niedriger als zur gleichen Zeit im Vorjahr, und rund 7¼ c oder mehr als 40 Proz. niedriger als das Preisniveau zu Beginn des Monats Februar; eine Belebung des Konsums ist also sicher zu erwarten.

Japans Finanzlage.

S. Gegenwärtig, da in dem Drama Ostasiens gewissermaßen die erste Phase beendet worden ist, dürfte es von großem Interesse sein, zu untersuchen, ob die Finanzen Japans den Kriegsdruck noch erheblich länger auszuhalten vermögen, oder ob dieser Druck ein Ende der Feindseligkeiten wünschenswert erscheinen läßt. Während der ersten sechs Monate des Krieges hat Japan nachweislich 270 Millionen Yen verausgabt, also etwa 45 Millionen Yen im Monat. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß ein namhafter Teil vorweg zu kürzen ist für sofort bei Beginn der Feindseligkeiten zu machende Aufwendungen, wie z. B. für den Ankauf der Kreuzer „Nisshin“ und „Kasuga“, sowie für Beschaffung von Winterausrüstung für die gesamte Armee. Demnach darf man nicht mehr als etwa 30 Millionen Yen pro Monat an regelmäßigen Kriegsausgaben rechnen oder etwa 1 Million Yen pro Tag. Als der Krieg begann, forderte die japanische Regierung einen Betrag von 575 Millionen Yen für Kriegszwecke beim Parlament. Davon sollten 166 Millionen durch erhöhte Steuern sowie durch Heranziehung von Geldern beschafft werden, die ursprünglich für andere Zwecke bewilligt waren; der Rest von 400 Millionen war durch Anleihe aufzubringen. Drei Anleihen sind bereits aufgenommen worden, zwei davon von je 100 Millionen Yen im Lande selbst und eine Anleihe von ebenfalls 100 Millionen Yen im Auslande. Der Ertrag der beiden Inlandanleihen zum Belaufe von 187 Millionen Yen wurde durch allmähliche Einzahlung hereingebracht, der Ertrag der Auslandanleihe liegt in London zur Verfügung der japanischen Regierung. Es sind danach, da die Auslandanleihe nur 93½ Millionen Yen erbrachte, noch 128½ Millionen Yen aufzubringen. Bemerkenswert ist jedoch, daß noch nicht die Hälfte des gesamten aufgenommenen Nominalbetrages verausgabt ist, und daß von den in den Abrechnungen des Finanzministeriums aufgeführten 270 Millionen Yen etwa 40 Millionen Yen abzuziehen sind, die in der Form japanischer Noten in Korea und in der Mandschurei, wo japanisches Papiergeld gern und willig genommen wird, in Umlauf sich befinden. Bemerkenswert ist ferner, daß nicht mehr als 15 Proz. sämtlicher für den Krieg bisher gemachten Ausgaben in das Ausland geflossen sind. Der gesamte Rest bleibt im Lande, und deshalb sind japanische Finanzleute auch der Meinung, daß noch zwei oder drei interne Anleihen ausgeschrieben werden können und leicht vom Volke aufzubringen sind, da der Ertrag dieser Anleihen direkt oder indirekt der Bevölkerung des Landes wieder zugute kommt. Beweis dafür ist die Tatsache, daß die Einzahlungen auf die beiden ersten internen Anleihen im Juli laufenden Jahres nur 40 Millionen Yen erforderten, jedoch 75 Millionen Yen tatsächlich erbrachten. Anderseits bleibt auch zu konstatieren, daß der Umfang des in Umlauf befindlichen Papiergeldes seit Beginn des Krieges nicht unerheblich gewachsen ist. Ende 1903 betrug nämlich der Notenumlauf 331 Millionen Yen und Ende Juli laufenden Jahres betrug er nur 332 Millionen Yen mit Einschluß der in Korea und der in der Mandschurei kursierenden 22 Millionen. Dabei beläuft der Metallbestand der Bank von Japan zurzeit sich auf etwa 111½ Millionen Yen und geht damit über das übliche Total weit hinaus. Aus allen angeführten Einzelheiten ergibt sich klar, daß Japan bis jetzt unter dem Kriege nicht nennenswert gelitten hat und diese Bürde auch noch für mehr als Jahresfrist, ja selbst noch längere Zeit zu tragen vermag.

Börsen- und Handelswesen.

§ **Leipziger Hypotheken- und Grundstücksmarkt im Oktober 1904.** (Von Bieweger & Co., Leipzig.) Der Hypothekenmarkt wies im Oktober keine erheblichen Unterschiede gegenüber dem Vormonate auf. Erststellige Hypotheken waren in ziemlich reicher Auswahl angeboten, und es waren zur Befriedigung dieses Geldbedarfes ausreichende Mittel vorhanden. Der Zinsfuß dafür stellte sich für Beleihungen in der Altstadt meist auf 4 Proz., in den Vororten auf 4¼ bis 4½ Proz. Gelder gegen zweite Hypotheken wurden nach wie vor vielfach gesucht, doch war das Angebot der Kapitale geringer als die Nachfrage. Der ungünstige Ausgang zahlreicher Zwangsversteigerungen hat bei vielen Kapitalisten, die sonst ihre Gelder in zweiten Hypotheken anzulegen gewöhnt waren, eine merkliche Zurückhaltung und teilweise unbegründete Ängstlichkeit gegenüber zweitstelligen Beleihungen hervorgerufen. Der Zinsfuß für zweitstellige Hypothekendarlehen war in der Regel 5 Proz., bei besonders guten Objekten in der Altstadt war teilweise mit 4¾ und 4½ Proz. anzukommen. Die Beleihung von Arealen und gewerblichen Grundstücken begegnet nach wie vor Schwierigkeiten. Auf dem Grundstücksmarkte ist infolge der noch immer verhältnismäßig großen Zahl von Zwangsversteigerungen nur geringe Kauflust zu bemerken. Die geringen Umsätze beschränkten sich meist auf gute Wohnhäuser in mittleren Preislagen und Grundstücke zu Geschäftszwecken. Einiger Verkehr war in Bauplätzen und in Areal. In einzelnen Fällen wurden auch neu erbaute Hausgrundstücke von Hypothekengläubigern und Bauhandwerkern, die daran interessiert waren, käuflich erworben. Die Zahl der Zwangsversteigerungen im Oktober betrug 42 und war um 18 größer als im Vormonate.

, **Zwickauer Börse vom 28. Oktober.** Die Tendenz der heutigen Börse gestaltete sich etwas günstiger; zwar waren die Kurssteigerungen nur vereinzelt und nicht von großem Umfang, aber die Stimmung im allgemeinen war zuversichtlicher, was wohl auf den ununterbrochen flotten Kohlenabsatz des hiesigen und Lugau-Oelsnitzer Reviers in erster Linie zurückzuführen ist. Besser und höher bezahlt wurden Bockwa-Hohndorfer 40 M; unverändert kamen in Handel: Concordia-Stämme, Gersdorfer Prioritätsaktien und Bürgergewerkschaft, dagegen gingen Hohndorfer Stämme und Oelsnitzer Kuxe 10 M niedriger um. Brückenberg-Aktien erholten sich von ihrem am Dienstag erlittenen Kursverlust um 5 M wieder. Anleihen verharrten in der bisherigen Geschäftslosigkeit. Höher gesucht, ohne Abgaben zu veranlassen, waren Gottessegen Stamm- und Prioritätsaktien sowie Kuxe der Gewerkschaft Deutschland und Forster.

Br. **Dresdner Börsenwoche.** Der Dresdner Markt, der im Anfang der Woche zur Schwäche neigte, nahm nach und nach wieder sein gewohntes Gepräge an. Die Gewitterstimmung am politischen Horizont verursachte unsere heimische Börse fast gar nicht. Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Sachsen zeigte keine nennenswerte Veränderung gegenüber der Vorwoche. Die Berichte aus den Industriebezirken sprechen mit geringen Ausnahmen von befriedigender Beschäftigung bei teilweise noch gedrückten Preisen. Auch in letzter Beziehung machen sich Anzeichen einer allmählichen Besserung bemerkbar. Im Gegensatz zum Aktienmarkt verharrte der Fondsmarkt in seiner trüben Tendenz. Die Kurse unserer Anleihen kamen in der Mehrzahl nur nominell zur Notiz und neigten, soweit sie bezahlt wurden, bedenklich zur Schwäche. Sächsische 3proz. Anleihen sanken sogar zeitweise unter den Parikurs und konnten sich erst am letzten Wochentag über diesen erheben. Im Interesse des „kleinen Mannes“, der seine Spargroschen gern in diesen mündelsicheren Werten anlegt, wollen wir hoffen, daß das Gebiet der festverzinslichen Rentenpapiere recht bald von einem frischen Zuge durchweht werde. Von den Aktien der am meisten gehandelten Unternehmungen, der Maschinenfabriken, erfreuten sich Bergmann, Herkules, Schladitz Stammaktien, Corona und Pöge „steigender“ Beliebtheit, während in Schubert & Salzer und Wanderer die Abgaben vorherrschten. Flottes Geschäft entwickelte sich auch in Sondermann & Stier, die infolge des Mehrumsatzes im laufenden Jahre Beachtung fanden und im Preise anzogen. Nächst den Maschinenfabrikaktien favorisierte man Brauereipapiere. In großen Beträgen, oft sprunghaft, zog man die Aktien der Riggibrauerei Lit. A und B aus dem Verkehr. Von der in der Generalversammlung am 22. November zum Beschluß kommenden Sanierung Nr. 2 verspricht man sich, und vielleicht nicht mit Unrecht, die Wiederkehr der Zeiten, in denen Riggi jahrelang mit 9 Proz. Dividende aufwarten und der Aktienkurs sogar 200 überschreiten konnte. Soviel ist sicher, daß durch die beabsichtigte durchgreifende Sanierung das Unternehmen wieder auf eine gesunde lebensfähige Basis gestellt wird. Recht fest lagen außer diesen Werten noch Felsenkeller und Pirnaer Malzfabrik. Banken und Transportwerte, wie auch Papierfabriken wiesen minimales Geschäft und wenig Kursschwankungen auf. Reger Verkehr wurde an einigen Tagen in Diversen getätigt. Erzgebirgische Dynamitfabrikaktien wurden hier durch Käufe am meisten gehoben. Diesmalige Kursveränderungen: Herkules + 4¼, Corona + 2, Bergmann + 4, Schubert & Salzer — 3½, Wanderer — 3, Pöge + 2¼, Riggi A + 5, B + 1,30, Felsenkeller + 7, Erste Kulmbacher + 5, Erzgebirgische Dynamitfabrik + 5.

△ **Beschluß der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes zu Berlin.** Zum Börsenhandel sind zugelassen worden: 4 Millionen Mark Aktien der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft in Köln, Serie F Nr. 20001 bis 24000 zu 1000 M, mit teilweiser Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1904 und voller Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1905 an. Zinsberechnung: 4 Proz. seit 15. Mai 1904. — Ferner wurde in der gestrigen Sitzung der Prospekt, betr. die Zulassung der Aktien der Aktiengesellschaft Gebr. Koerting in Hannover, genehmigt. Der von der Berliner Handelskammer an die Zulassungsstelle zur abermaligen Beratung zurückverwiesene Prospekt über die Aktien der Bernburger Maschinenfabrik konnte noch nicht zur Beratung gelangen, da die mit der Berichterstattung betrauten Referenten ihre Arbeit noch nicht vollendet haben.

△ **Die Hamburger Zuckerpreise** sind gestern auf spekulative Käufe und höhere Pariser und Londoner Notierungen um 65 ₰ in die Höhe gegangen.

Bank- und Geldwesen.

§ **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.** Zu der früher gemeldeten Betrugsaffäre, wodurch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt am 24. September d. J. um 24 000 M Wertpapiere geschädigt worden war, wird uns mitgeteilt, daß die Allianz, Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin, dem genannten Bankinstitute auf Grund einer Beraubungsversicherung die volle Versicherungssumme von 20 000 M (à 10 000 M wegen jedes der beiden Kassenboten, denen der Täter die Wertpapiere abgenommen hatte) in kulanter Weise gezahlt hat, obwohl der vorliegende Fall den Begriff der Beraubung nicht ganz deckte. Der Schaden ist hierdurch für die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt auf einen minimalen Restbetrag herabgemindert.

*— **4½proz. Bosnisch-Herzegowinische Eisenbahn-Landesanleihe vom Jahre 1898.** Von dieser Anleihe sind gegen die Tilgungsrate per 1. Oktober 1904 die Obligationen Serie A Nr. 9979 bis 10000 zu 200 Kr., Serie B Nr. 3992 bis 4000 zu 1000 Kr., Serie C Nr. 4969 bis 5000 zu 2000 Kr. und Serie D Nr. 999 bis 1000 zu 5000 Kr. vom k. und k. gemeinsamen Ministerium in Angelegenheit Bosniens und der Herzegowina zurückgekauft und entwertet worden. (Vergl. Inserat.)

+ **Kreditverein zu Altenburg.** In der gestrigen Generalversammlung wurde der Jahresbericht von dem Vorsitzenden Justizrat Hammer eingehend erläutert und von den Mitgliedern für richtig anerkannt. Die Verteilung des Reingewinns erfolgte in der vorgeschlagenen Weise. Die vom Aufsichtsrat ausgearbeitete Gehaltsstaffel für die Vorstandsmitglieder fand gleichfalls einstimmige Genehmigung. Die ausgeworfene 5proz. Dividende kommt von Dienstag ab zur Auszahlung.

△ **Disconto-Gesellschaft in Berlin.** In der Aufsichtsratssitzung vom 28. d. Mts. wurden Boeck, Personalchef, Dr. Solmssen, Sohn des früheren Geschäftsinhabers, und Waller, bisher Direktor der Badischen Bank, zu Direktoren der Disconto-Gesellschaft ernannt.

□ **Ueberseeische Wechselkurse.** Die Deutsch-Asiatische Bank in Berlin empfing gestern Drahtmeldungen folgender Kurse für telegraphische Auszahlungen auf London bezw. Deutschland: Schanghai 2 s 7⅛ d = 2,63 M, Hongkong 1 s 10 1/16 d = 1,88 M, Singapore 1 s 11 7/16 d = 1,96½ M, Kalkutta 1 s 4 5/32 d = 1,36 M, Yokohama 2 s ½ d = 2,05½ M.

Berg- und Hüttenwesen.

⊙ **Kaligewerkschaft Burbach in Magdeburg.** Der Absatz betrug im dritten Quartal d. J. 28 162 D.-Ztr. reines Kali (i. V. 21 801 D.-Ztr.). Der Betriebsüberschuß berechnet sich auf 206 854 M und der Reingewinn auf 190 854 M (153 642). Da der Ausbau des Walbecker Werkes die Mittel der Gewerkschaft noch stark beansprucht, wird in diesem Jahre von einer Erhöhung der Ausbeute abgesehen. Mit Beginn des nächsten Jahres dürfte jedoch eine wesentlich höhere Ausbeuteverteilung in Aussicht genommen werden.

La. **Eisenhüttenwerk Thale.** Die Semestralbilanz schließt gegenüber dem ersten Semester des Vorjahres bei erheblich vermehrtem Umsatz mit einem erhöhten Gewinnresultate ab. An der Anspruchsziffer des Werkes bei dem Feinblechverbande beschloß der Aufsichtsrat, bei der vom Verbande neuerdings angeregten Wiederaufnahme der Verhandlungen festzuhalten. Bezüglich der Differenzen mit dem Verkaufsbureau der Emaillierwerke hat der Aufsichtsrat, wie er mitteilt, das Rechts- und Sachverhältnis an Hand vorgelegter Akten und Dokumente geprüft und hierdurch die Ueberzeugung gewonnen, daß durch die eingeleiteten Prozesse die Haltlosigkeit der Beschuldigungen sowie die Richtigkeit der von dem Verkaufsbureau festgesetzten Strafe sich erweisen werden. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand ermächtigt, wegen des aus vertragswidriger Verteilung der Exportorders dem Werke Thale zugefügten erheblichen Schadens den Prozeßweg zu beschreiten. Ferner wird mitgeteilt, daß durch einstweilige richterliche Verfügung die Hinterlegung der vom Verkaufsbureau im Wege der Verrechnung einbehaltenen 380 000 M angeordnet worden ist.

*— **Die Internationale Bohrgesellschaft, Aktiengesellschaft in Erkelenz,** hat, der „Rhein.-Westf. Ztg.“ zufolge, wiederum einen Teil ihrer Felder durch die Gründung einer Bohrgesellschaft Glückauf in Aachen begeben. Die Bohranteile werden mit 500 M das Stück gehandelt. Die Zahl der Felder beträgt etwa 27 preußische Maximalfelder, die 20 km nördlich von Aachen liegen und an den Eschweiler Berg grenzen. Zwei bereits erfolgte Tiefbohrungen werden kostenlos mit übergeben. Die erste Bohrung wurde bei 525 m steinkohlenfündig, die zweite bei 632 m. Es gelang, die Internationale Bohrgesellschaft mit 26 Proz. an den Bohrkosten und dem Objekt zu beteiligen.

△ **Schalker Gruben- und Hüttenverein in Gelsenkirchen-Schalke.** Dem Bericht über die Generalversammlung ist nachzutragen, daß der Einkaufspreis, zu dem der Verein seine 6½ Millionen Mark Gelsenkirchener Bergwerksaktien an die letztgenannte Gesellschaft überlassen hat, sich auf etwas über 200 Proz. stellt. Aug. Thyssen forderte die Schalker Aktionäre dringend auf, bis zum 20. Dezember ihre Aktien zum Umtausch gegen Gelsenkirchener Aktien zur Verfügung zu stellen. Der Aktienumtausch liege nicht nur im Interesse von Gelsenkirchen, sondern auch im eigenen Interesse der Aktionäre von Schalke. Viele Fragen würden zwischen Gelsenkirchen und Schalke in Zukunft nicht mehr in der Weise geregelt werden können, wie früher. Bei Bergschäden werde man von Gelsenkirchen höchstens verlangen, den unmittelbaren Schaden zu ersetzen. Es würden auch verschiedene Fragen an Schalke herantreten, die es wünschenswert erscheinen lassen, den mit ihr durch Interessengemeinschaft verbundenen Gesellschaften das größte Entgegenkommen zu zeigen. Den Aktienaustausch auf eine spätere Zeit zu verlegen, sei zwecklos, weil man dafür gesorgt habe, daß sich kein Aktionär auf diese Weise einen Sondernutzen verschaffen könne.

-gr- **Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft in Dortmund.** In der gestrigen Generalversammlung wurde der Rechnungsabschluß genehmigt, die sofort zahlbare Dividende auf 11 Proz. festgelegt. Die der Reihe nach ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder- und an Stelle des Geheimen Justizrats Winterfeldt Direktor Fürstenberg von der Berliner Handelsgesellschaft neugewählt. Ueber die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres wurde nichts mitgeteilt.

‖ **Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Hütten-Aktiengesellschaft (Burbacher Hütte) in Burbach.** Einschließlich eines Vortrags von 5619 M (i. V. 17 939) wurde ein Reingewinn von 3 972 967 M (3 636 764) erzielt; hiervon werden 1 289 650 M (1 103 625) zu Abschreibungen und 248 769 M (227 520) zu Gewinnanteilen verwandt, während 1 000 000 M (1 100 000) dem außerordentlichen Sicherheitsbestand zugeschrieben werden. Die Aktionäre erhalten eine Dividende von 240 M, auf 1 440 000 M (200 M auf 1 200 000 M), und 44 547 M (5619) werden auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Jahr 1902 war eine Dividende von 160 M und für 1901 eine solche von 120 M ausgeschüttet worden.

N. **Gewerkschaft Altendorf bei Dahlhausen a. d. Ruhr.** In der Generalversammlung wurde eine Zubuße von 600 000 M angebilligt. Der Verkauf der Kuxe mit 1250 M wurde als zu niedrig bezeichnet.

sch. **Die Kalibergwerksgesellschaft Salzgitter** hat von den an sie angrenzenden Ländereien des Barons von Rütleben in Rütlebener Flur noch 20 Morgen angekauft. Die Kaufsumme beträgt 2000 M auf den Morgen.

χ **Kalibohrgesellschaft Albrechtshall.** Der Vorstand teilt mit, daß die Gesellschaft jetzt eine Teufe von 785 m erreicht hat. Das Gebirge, vorher aus Letten mit nesterartigen Einlagerungen von Anhydrit bestehend, änderte sich insofern, als die Letten fortdauernd geringer wurden, wohingegen der Anhydrit zunahm, so daß man jetzt mit der Bohrung im kompakten Anhydrit steht. Der zuletzt gewonnene Kern von etwa 4 m Länge besteht nur aus Anhydrit.

* **Gewerkschaft Hedwigsburg in Neindorf bei Hedwigsburg.** Ueber die Geschäftsergebnisse des dritten Quartals d. J. berichtet der Vorstand: Die Gesamteinnahmen betrugen 751 413 M, die Ausgaben 413 470 M, so daß ein Nettobetriebsgewinn von 337 943 M verblieb (gegen 191 481 M im dritten Quartal 1903). Dieser Gewinn versteht sich rein netto, also nach Abzug aller Zinsen, Provisionen, Spesen usw. Von diesem Gewinn kamen 180 000 M als Ausbeute zur Verteilung. Der Gesamtnettogewinn in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres betrug 762 816 M, wovon als Ausbeute zur Verteilung kamen 540 000 M und der Rest von 222 816 M zur Verfügung blieb.

Braugewerbe.

sch. **Nordhäuser Aktienbrauerei in Nordhausen.** Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 22. November einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9½ Prozent (im Vorj. 9) vor. Der Bierabsatz hat sich von 42 300 auf 45 500 hl erhöht.

pw. **Rheinische Bierbrauerei in Mainz.** Die gestrige Generalversammlung hat die Herabsetzung des Stammkapitals von 2 010 000 M im Verhältnis von 4 : 3 genehmigt. Der freiwerdende Betrag soll zu Abschreibungen benutzt werden. Ferner wurde der Antrag angenommen, durch Ausgabe von 1 Million 5proz. Vorzugsaktien das ermäßigte Kapital auf 2 407 500 M zu erhöhen.

pw. **Vereinsbrauerei Herrenhausen-Hannover in Hannover.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, wieder die Verteilung von 24 Proz. Dividende vorzuschlagen.

hn. **Exportbrauerei Teufelsbrücke, Aktiengesellschaft in Hamburg.** In der gemeinschaftlichen Sitzung des Aufsichtsrates und Vorstandes wurde beschlossen, der auf den 1. Dezember einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 3 Proz. bei angemessenen Abschreibungen vorzuschlagen, gegen 4 Proz. für das Geschäftsjahr vorher.

hn. **Holsten-Brauerei in Hamburg.** Der Vorstand hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 10 Proz. für das Geschäftsjahr 1903/04 vorzuschlagen, gegen 14 Proz. für das Geschäftsjahr 1902/03.

Stoffgewerbe.

※ **Die Tuchfabrik Gustav Schmidt in Forst** tritt, wie der „Confectionair“ mitteilt, in Liquidation. Nach dem vorgelegten Status ist eine Unterbilanz nicht vorhanden, es ist vielmehr anzunehmen, daß die Aktiven die Passiven noch wesentlich übersteigen.

Verschiedene Industriegesellschaften.

⊕ **Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Sondermann & Stier in Chemnitz.** In der gestrigen Generalversammlung waren 17 Aktionäre mit 15 084 Stimmen anwesend. Sämtliche Punkte der Tagesordnung wurden glatt erledigt. Den Verwaltungsorganen wurde Entlastung erteilt.

pw. **Die Deutschen Solvay-Werke, Aktiengesellschaft, in Bernburg,** machen, wie der „Frkf. Ztg.“ aus Essen gemeldet wird, fortgesetzt bedeutende Bodenerwerbungen bei Rheinberg und Ossenberg zur Errichtung einer großen industriellen Anlage.

gl. **Düsseldorfer Eisenbahnbedarf vorm. Carl Weyer & Co. in Düsseldorf-Oberbilk.** In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung waren 17 Aktionäre, die 927 Aktien vertraten, anwesend. Die Jahresrechnung 1903/04 wurde genehmigt, die sofort zahlbare Dividende auf 14 Proz. festgesetzt und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilt. Wie der Vorsitzende mitteilte, hat man für das laufende Jahr eine das Vorjahr erheblich übersteigende Ergebnisziffer zu erwarten. — In der sich anschließenden außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Aktienkapital von 1 800 000 M auf 2 700 000 M durch Ausgabe von 900 neuen Aktien zu erhöhen. Sämtliche neuen Aktien sind von der Deutschen Bank zu 135 Proz. mit der Verpflichtung übernommen, sie den alten Aktionären im Verhältnis von 2 : 1 ebenfalls zum Kurse von 135 Proz. zuzüglich 4 Proz. Zinsen ab 1. Juli d. J. anzubieten. Die neuen Aktien sind ab 1. Juli d. J. dividendenberechtigt.

bl. **Verkaufsverein der rheinisch-westfälischen Cementwerke in Bochum.** In der vorgestrigen Generalversammlung wurde beschlossen, den Verkaufsverein bis Ende des Jahres 1905 bestehen und einen neuen Verein unter der Firma Rheinisch-Westfälisches Cement-Syndikat, G. m. b. H., am 1. Januar in Kraft treten zu lassen, so daß beide Verbände ein Jahr nebeneinander bestehen. Mit den angrenzenden Verbänden (Süddeutschland, Mitteldeutschland und Hannover) sind Kartellverträge abgeschlossen worden. Mit den belgischen Werken werden heute entsprechende Verhandlungen gepflogen.

*— **Maschinenfabrik Luther in Braunschweig.** Die an der Berliner Börse notierten Aktien des Unternehmens erfuhren in der letzten Zeit eine Kurssteigerung von 29½ auf 52 Proz. Diese Kurssteigerung bietet dem „B. T.“ Veranlassung, die Rechtsverhältnisse dieser Aktien klarzustellen. Es sind dies die alten Aktien der Gesellschaft, die noch nicht im Verhältnis von 5:2 zusammengelegt sind, und denen in Hinsicht auf das Erträgnis die 6proz. Vorzugsaktien — auf die außerdem noch für das letzte Geschäftsjahr 6 Proz. Dividende nachzuzahlen sind — vorangehen. Allerdings muß beachtet werden, daß diese alten Aktien bei der Bestimmung über die Geschicke der Gesellschaft ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben. Ist ferner auf die Stammaktien vier Jahre hintereinander eine Dividende von 6 Proz. zur Auszahlung gekommen, so fallen alle Unterschiede zwischen beiden Aktiengattungen fort.

§ **Vereinigte Gummiwarenfabriken Harburg-Wien.** In der gestrigen Generalversammlung waren 14 Aktionäre anwesend und 7751 Stimmen vertreten. Sämtliche Anträge der Verwaltung wurden angenommen und die Dividende auf 12½ Proz. (im Vorjahr 20 Proz.) festgesetzt. Bankdirektor Weber von der Hannoverschen Bank wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

△ **Aktiengesellschaft für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel in Landshut.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Landshut nach Berlin per 1. Januar 1905 vorzuschlagen und im Januar 1905 eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen mit der Tagesordnung: Vereinigung der Aktiengesellschaft für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel mit der Aktiengesellschaft für chemische Industrie in Wien.

pw. **Aktiengesellschaft für landwirtschaftliche Maschinen, vorm. Gebr. Buxbaum in Würzburg.** Der dem Aufsichtsrate vorgelegte Jahresabschluß ergibt einen Reingewinn von 51 643 M (im Vorjahre 46 873 M). Zu Abschreibungen wurden 43 727 M (35 336) verwendet. Unter Zuhilfenahme des vertragsmäßigen Zuschusses der Vorbesitzer wird der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (wie im Vorjahre) auf das 800 000 M betragende Grundkapital vorgeschlagen. Die Aussichten werden als sehr günstig bezeichnet.

eb. **Süddeutsche Drahtindustrie, Aktiengesellschaft, in Mannheim-Waldhof.** Im Jahre 1903/04 betrug der Fabrikationsgewinn 218 942 M (i. V. 104 720 M). Davon erfordern Unkosten 82 927 M (68 824) und Obligationszinsen 22 837 M (22 162). Aus dem verbleibenden Ueberschuß von 108 177 Mark (24 205 M) zuzüglich 10 471 M Vortrag beschloß die Generalversammlung vom 28. Oktober entsprechend dem Antrage der Verwaltung 33 761 M (24 205) zu Abschreibungen zu verwenden, eine Dividende von 5 Proz. (0) zu verteilen und 17 574 M (0) auf neue Rechnung vorzutragen. Nach dem Geschäftsbericht sind die Marktverhältnisse andauernd recht schwieriger Natur gewesen. Die Spannung zwischen dem Rohmaterialpreis und dem für die Fabrikate war noch kleiner als im Vorjahr.

‖ **Compagnie Parisienne de l'air comprimé in Paris.** Die Gesellschaft, an der bekanntlich die Internationale Elektrizitätsgesellschaft in Berlin ganz bedeutend interessiert ist, erzielte im Betriebsjahr 1903/04 dem Geschäftsbericht zufolge einen Reingewinn von 5 132 183 Fr. (im Vorjahr 4 399 534 Fr.), der vertragsmäßig wieder zur Erhöhung der Sonderrücklage für die Anlagerechnung verwandt wird.

Versicherungswesen.

pw. **Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Mannheim.** In der gestrigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 12½ Proz. festgesetzt.

pw. **Continentale Versicherungsgesellschaft in Mannheim.** In der gestrigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 12 Proz. festgesetzt.

Innen- und Außenhandel.

‖ **Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika.** Im Jahre 1904 waren die Manufakturwaren in stärkerem und die landwirtschaftlichen Erzeugnisse in geringerem Grade an der Gesamtausfuhr der Vereinigten Staaten beteiligt als in irgend einem Jahre vorher. Die Ausfuhrziffern für die neun Monate bis Ende September dieses Jahres zeigen, daß auf Manufakturwaren 37,87 Proz. und auf landwirtschaftliche Erzeugnisse 52,04 Proz. der Gesamtausfuhr entfallen.

Transportwesen.

*— **Eine Personentarifermäßigung auf der Bayrischen Staatsbahn** scheint in Aussicht genommen zu sein. Aus

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6430. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

München wird dem „B. T." gemeldet, der Eisenbahnminister habe sich dahin geäußert, wünschenswerter als die Einführung der 4. Wagenklasse halte er die Tarifermäßigung etwa in der Weise, daß für den Lokal-Personenzugsverkehr die Fahrpreise herabgesetzt werden, während für die Schnellzüge die jetzigen Tarifsätze unter Fortfall des Zuschlages beizubehalten sind. Jedenfalls müßte die Tarifermäßigung so wesentlich sein, daß sie auf den Verkehr fördernd wirke und den Ausfall an Einnahmen wieder ausgleiche.

*— **Londoner Untergrundbahnen.** Ueber die neuen Londoner Untergrundbahnen, die im Zusammenhang mit der gleichzeitig vor sich gehenden Umwandlung der älteren Untergrundbahnen vom Dampf- und der Londoner Trambahn vom Pferde- zum elektrischen Betrieb das ganze Londoner Verkehrswesen revolutionieren und große, bisher unbewohnte Terrains der Bebauung erschließen werden, veröffentlicht der „Statist" eine ausführliche Studie. Bekanntlich handelt es sich bei dem Riesenunternehmen, das unter Führung des Londoner Hauses Speyer und unter Beteiligung auch deutschen Kapitals durchgeführt wird, um drei Linien, die, da die völlige Vereinigung nicht genehmigt wurde, wenigstens unter die gemeinsame Kontrolle der Underground Electric Railways Company of London gestellt wurden: die Baker Street and Waterloo Railway, die Great Northern, Piccadilly and Brompton Railway und die Charing Croß, Euston and Hampstead Railway. Die Eröffnung ist für die erstere im Sommer 1905, für die beiden anderen um Weihnachten 1905 und im Sommer 1906 zu erwarten. Für die Rentabilität meint das Blatt, daß die nur teilweise oder gar nicht befriedigenden Resultate älterer Londoner Untergrundbahnen nicht ausschlaggebend sein müßten, da bei den neuen „Tubes" viele der bei jenen erschwerend und gewinnmindernd wirkenden Umstände nicht in Betracht kämen, namentlich heute hier zu großem Teil oder ganz die Konkurrenz anderer, oberirdischer gleichlaufender Verkehrsmittel. Das Anlagekapital beläuft sich bei den drei neuen Bahnen auf 3 179 000 £, 6 766 000 £ und 5 768 000 £, wovon 794 000 £, 2 255 000 £ und 1 442 000 durch Obligationen, der Rest in Aktien aufgebracht ist. Für ein 4proz. Verzinsung des gesamten Kapitals wären der Reihe nach etwa 254 000 £, 540 000 £ und 461 000 £ Bruttoeinnahmen erforderlich, d. h. pro (englische) Meile 48 000 £, 70 000 und 58 000 £.

△ **Erztransporte der Hamburg-Amerika-Linie.** Die Verhandlungen der Hamburg-Amerika-Linie wegen Uebernahme neuer, auf eine längere Reihe von Jahren berechneter schwedischer Erztransporte sind ergebnislos geblieben. Die von einer Anzahl erster deutscher Hüttenwerke, u. a. von Krupp, gewünschte Uebernahme mehrerer Millionen Tonnen schwedischer Eisenerze wird infolgedessen unterbleiben.

Vermischtes.

rw. **Die Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft im Königreiche Sachsen** erstattet im Rahmen des Jahresberichts des sächsischen Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften ihren Geschäftsbericht auf das Jahr 1903. Der Mitgliedstand der Zentralgenossenschaft hat eine große Zunahme erfahren, und auch der Warenverkehr hat sich erheblich gesteigert. Der Umsatz an Waren einschließlich der Maschinen belief sich 1903 auf 525 455 Ztr. im Werte von 1 854 265 M gegen 472 523 Ztr. im Werte von 1 498 898 M im Jahre 1902. Die umgesetzten Artikel bestanden aus 172 070 Ztr. Futterartikeln, 253 071 Zentner Düngemitteln, 97 724 Ztr. Kohlen und Briketts, 1017 Zentner Saaten, 212 Ztr. Torfstreu, 742 Ztr. Speisesalz und 23 Ztr. Oel und Fett. Diese Mengen machten 2627 Ladungen aus, von denen 79 Proz. bei den Versuchsstationen Möckern, Pommritz und Tharandt nachuntersucht wurden. Auf Grund der Untersuchungen wurden für Mindergehalte und Qualitätsdifferenzen an die Mitglieder 4053 M zurückvergütet. Für Untersuchungen entrichtete die Zentralgenossenschaft an den Landeskulturrat 3040 M, wovon die Lieferanten vertragsmäßig 1113 M übernehmen mußten. Der Reingewinn belief sich laut Bilanz auf 7467 M gegen 7286 M im Vorjahre. Diese Summe erscheint dem großen Umsatz gegenüber nicht bedeutend; allein die Genossenschaft hat sich nicht die Aufgabe gestellt, große Reingewinne zu erzielen, sondern sie will in erster Linie den Mitgliedern die Waren so billig verschaffen, wie es sich unter Ausnutzung der Konjunkturen und unter Berücksichtigung des Bezuges nur bester Qualitäten tun läßt. Im Laufe der Geschäfte hat die Zentralgenossenschaft die Erfahrung gemacht, daß dem Händlern kein Opfer zu groß ist, die Zentralgenossenschaft bei ihren eigenen Mitgliedern aus dem Felde zu schlagen. Demgegenüber sieht sich der Vorstand der Zentralgenossenschaft genötigt, die Mitglieder nach dieser Richtung hin zu warnen und zu betonen, daß die preisregulierende Wirkung der Zentralgenossenschaft ein Hauptfaktor in der ganzen genossenschaftlichen Arbeit ist. Beim Verkauf des Getreides der Mitglieder liegt eine große Geschäftsschwierigkeit darin, daß die Genossenschaften nur in wenigen Fällen in der Lage sind, einheitliche 200-Zentnerpartien zusammenzubringen. Gelingt es der einzelnen Genossenschaft, mehrere Partien zu vereinigen und untereinander zu vermischen, so fällt der Zentralgenossenschaft der Verkauf des Getreides an den Börsenplätzen nicht schwer. Kleinere Quantitäten können jedoch wegen der hohen Bahnfracht für 100 Ztr. bezw. nach geringere Quantitäten nur in der Nähe des Absendungsplatzes untergebracht werden. Die Maschinenverkaufsstelle der Zentralgenossenschaft hat sich befriedigend weiter entwickelt. Sie verkaufte für 21 000 M Maschinen und Geräte im Jahre 1903, während 1902 nur 18 225 M Umsatz bei ihr erzielt wurde. Dank dem Entgegenkommen der Königlichen Staatsregierung ist es auf Betreiben der Verwaltung den Beamten der Zentralgenossenschaft möglich gemacht worden, in die unter staatlicher Aufsicht stehende „Pensionskasse für landwirtschaftliche und gewerbliche Beamte und Lehrer" einzutreten. Der Mitgliederbestand bezifferte sich am Schluß des Jahres 1902 auf 127 Mitglieder mit 135 Anteilen und 270 000 M Haftsumme. Hinzugetreten sind im Laufe des Jahres 1903 22 Mitglieder mit 22 Anteilen und 44 000 M Haftsumme. Weiter haben 8 Genossenschaften infolge vermehrten Umsatzes 10 Anteile und 20 000 M Haftsumme übernommen, so daß die Zentralgenossenschaft Ende 1903 einen Mitgliederbestand von 147 Genossenschaften mit 165 Anteilen und 330 000 M Haftsumme aufweisen konnte.

f. **Landesgenossenschaftskasse für das Königreich Sachsen.** Dem Geschäftsberichte für das letzte Geschäftsjahr 1903 ist zu entnehmen, daß der Gesamtumsatz in dieser Zeit 30 712 387 M gegen 29 062 582 M im Vorjahr betrug, und zwar 5098 Einnahme- und 5096 Ausgabeposten. Der Reingewinn des Jahres 1903 belief sich auf 18 841 M und wurde statutengemäß verteilt. Durch Beibehaltung des bisherigen Zinsfußes von 4 Proz. im Debet und 3½ Proz. im Kredit sind der Kasse große Opfer auferlegt worden. Das unausgesetzt starke Zuströmen von Depositengeldern veranlaßte die Kasse, 275 000 M in guten Hypotheken unterzubringen. In den Aktiven standen u. a. zu Buch an Darlehen aus Staatsgeldern Ende 1902 1 099 054 M und Ende 1903 2 036 808 M. Zurückgezahlt wurden im Berichtsjahre 284 746 M Staatsanleihen, neu aufgenommen 220 000 M. Die Darlehen auf Kündigung betrugen Ende 1903 329 727 M gegen 70 250 M Ende 1902. Die Wertpapiere wiesen einen Bestand von 1 120 172 M am Jahresschluß auf. Aus den Passiven ist zu ersehen, daß das Kreditkonto Ende 1903 auf 1 102 586 M gegen 918 329 M im Vorjahre gestiegen war. Die Zahl der Geschäftsanteile stieg im Laufe des Jahres um 238 auf 1771, und die Haftsumme vermehrte sich dadurch um 406 000 auf 3 548 000 M. Der Gesamtbetrag der staatlichen Beiträge stellte sich Ende 1903 auf 2 266 900 M. Der Reservefonds wies am Schlusse des Geschäftsjahres 17 140 M und der Betriebsfonds 15 800 M auf. Neu traten der Kasse 34 Mitglieder bei, so daß der Mitgliederbestand auf 212 Genossenschaften stieg.

rs. **Der Hallesche Speditionsverein in Halle a. S.** hat am Hafen einen großen Speicher zum Lagern von allerlei Gütern errichtet und in Betrieb genommen. Außerdem wird dort zurzeit ein sogenannter Portalkran montiert, der mittels Elektrizität betrieben wird und bis 100 Ztr. Gewicht hebt. Die Schiffahrt ist hier wieder im vollen Gange.

⊙ **Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere und Beamte, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin.** Die unter der Firma Anhalt & Wagener Nachf., Filiale der Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere und Beamte, betriebene Zweigniederlassung hiesiger Institute ist aufgehoben worden.

Gr. **Der Verband der Teppich-, Linoleum- und Möbelstoffhändler Deutschlands** hält am 27. November in Berlin unter der Leitung seines Vorsitzenden Paul Rohdeutscher (in Fa. Wilhelm Röper) in Leipzig seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Das größte Interesse der Mitglieder werden vertrauliche Mitteilungen über die von Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Linoleumfabrikanten den Verbandsmitgliedern zu gewährende Umsatzbonifikation in Anspruch nehmen. Weiter soll in Sachen der geplanten Fachausstellung und des gemeinschaftlichen Einkaufes Beschluß gefaßt werden. Schließlich wird die Generalversammlung über die Bekämpfung des illegitimen Einkaufshandels, der in jüngster Zeit besonders durch das Geschäftsgebaren einer außerhalb der Linoleumkonvention stehenden Fabrik gefördert wird, beraten. Der vorangegangene Geschäftsbericht wird sich mit einer Reihe für die Verbandsmitglieder wie für sonstige Interessenten wichtiger Fragen beschäftigen. — Der Generalversammlung wird am 26. November abends eine Vorstandssitzung vorausgehen.

a. **Kriegsauftrag von Rußland.** Wegen der Lieferung von 1 Million Paar Stiefeln, und zwar von 500 000 Paar Ganz- und 500 000 Halbstiefeln unterhandelt Rußland mit deutschen Unternehmern. Zunächst sind Aufträge auf die Lieferung von Proben nach bestimmten Mustern erteilt worden. Die Preise, die es anlegen will, sind nur sehr niedrig. An unzureichenden Geboten sollen auch bereits Verhandlungen mit Fabrikanten anderer Staaten gescheitert sein.

— **Verein deutscher Schiffswerften.** Der Verein, dem 37 Werftfirmen angehören, hat eine die Jahre 1899-1903 umfassende Produktionsstatistik herausgegeben, die dadurch von ganz besonderem Wert ist, daß sie, nach Firmen geordnet, jedes einzelne der in dieser Zeit erbauten Schiffe aufführt unter Angabe der Reederei oder des Eigentümers, für den gebaut wurde, des Heimathafens, des verwendeten Materials, der Maße, der Bestimmung (Passagier-, Fracht-Dampfer usw.), der Zylinder- und Kesselzahl, der indizierten Pferdestärken usw. Der zusammenfassenden Uebersicht ist zu entnehmen, daß bei Beginn eines jeden Quartals in 1903 die Zahl der beschäftigten Arbeiter wesentlich kleiner war als in 1902; sie betrug am 1. Januar 1903 34 088 (1902 37 121), am 1. Oktober 31 618 (38 210). An Schiffsblechen wurden in 1903 verbraucht 94 152 t (1902 105 204), an Profilstahl einschließlich Stabeisen 44 500 t (51 034), doch bleibt dabei zu beachten, daß für 1903 der Verbrauch von Schichau-Elbing dabei nicht inbegriffen ist. Die Zahl der erbauten Schiffe betrug insgesamt 341 (421), der Gesamtwert der Produktion 122,65 Mill. Mark (1902 113,25 Mill. Mark, 1901 127,53 Mill. Mark), wobei aber wieder die Angaben von Schichau-Elbing fehlen und diesmal auch von Schichau-Danzig.

*— **Der Hopfenbau in den Vereinigten Staaten von Amerika und der deutsche Hopfen.** Der amerikanische Brauereimarkt hat sich, wie bekannt, in überraschendem Maße von dem deutschen und österreichischen Hopfen im Laufe der letzten Jahre frei gemacht, und es erscheint keineswegs ausgeschlossen, daß Amerika, soweit nicht allerbeste Qualitäten in Frage kommen, auf die Dauer imstande sein wird, auch den steigenden Anforderungen der heimischen Brauereiindustrie an Menge und Qualität zu genügen. Ein Bericht des deutschen landwirtschaftlichen Sachverständigen für Nordamerika in den Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zeigt, wieweit wir uns in dieser Hinsicht zu versehen haben. Das Hauptanbaugebiet sind die drei Westküstenstaaten: Kalifornien, Oregon und Washington, die rund 60 Proz. der gesamten Hopfenernte liefern. Die Ausfuhr von Hopfen übersteigt seit vielen Jahren die Einfuhr. So betrug im Jahre 1903 die Einfuhr 2 782 060 kg, die Ausfuhr dagegen 3 543 048 kg. Der Hauptkäufer amerikanischen Hopfens ist England, da sich dieser Hopfen besonders für die schweren englischen Stoutbiere eignet. Den höchsten Preis erzielt auf dem New Yorker Markte allerdings immer noch deutscher Hopfen; aber es sind nur wenige Brauereien imstande und gewillt, ihn anzulegen. Je mehr das Bier in Nordamerika Volksgetränk wird, was es gegenwärtig noch nicht ist, desto mehr werden voraussichtlich die Brauereien auf den inländischen Hopfen zurückgreifen müssen.

△ **Weizenernte in Kanada.** Die Canadian Bank of Commerce hat von ihrem Geschäftsführer in Toronto folgendes Telegramm erhalten: Wir schätzen die Weizenernte von Manitoba und den Nordwest-Territorien auf 60 000 000 Bushels, Wert für die Farmer etwa 48 300 000 Doll., gegenüber 51 500 000 Bushels im Werte von 33 500 000 Doll. in 1903 und 68 800 000 Bushels im Werte von 35 100 000 Doll. in 1902. In diesem Jahre ist der Wert der übrigen Ernten und des verkäuflichen Viehs auf weitere etwa 10 000 000 Doll. zu schätzen.

Generalversammlungen.

Aktienbierbrauerei Gohlis. Ordentliche Generalversammlung am 29. November, vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale des „Eldorado" in Leipzig. (Vergl. Inserat.)

Thongießerwerk „Tensa" bei Holzhausen, Genossenschaft m. beschr. Haftung. Außerordentliche Generalversammlung am 15. November, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Kitzing & Helbig. (Vergl. Inserat.)

Letzte Nachrichten.

H. **Frankfurt a. M., 29. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Wie der „Frkf. Ztg." aus New York gemeldet wird, werden die Kupferverkäufe im Oktober auf 60 000 t geschätzt. Die Westinghouse and General Electric hat stark gekauft.

Aus Hamburg wird demselben Blatte gemeldet, daß in sonst gut unterrichteten Kreisen die Ansicht vorherrsche, daß auch die diesmaligen Verhandlungen der deutschen Schiffahrtsgesellschaften mit der Cunard Line, die gegenwärtig in London geführt werden, kein Resultat ergeben werden.

W-n. **Prag, 29. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Das Petroleumkartell hat die Preise, und zwar die bisherige Parität Oderberg von 36,40 auf 37½ und die Parität Tetschen von 38,75 auf 40 Kr. erhöht.

§ **Pest, 29. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Saatenstandsbericht des ungarischen Ackerbauministeriums vom 25. d. M. besagt, daß Weizen, Roggen und Rapssaaten infolge des überaus günstigen Herbstwetters gut keimten und daß die Pflanzen üppig und kräftig werden. Die Wiesen bieten dem Viehstand ausgiebiges Futter. Der Ertrag der Zucker- und Futterrüben übertraf die Erwartungen, ebenso der der Kartoffeln. Die Maisernte ist schwach. Der Weinbau hat bei ausgezeichneten Qualitäten einen Mittel- und stellenweise einen guten Mittelertrag geliefert.

Verlosungen.

Kammgarnspinnerei Wernshausen. Das Nummernverzeichnis der ausgelosten 4proz. Prioritäts-Obligationen und 4½proz. Schuldscheine befindet sich unter den Inseraten der vorliegenden Nummer.

Tarifwesen.

*— **Sächsisch-Preußisch-Südfranzösischer Güterverkehr.** Die Gültigkeit der im Ausnahmetarif Nr. 28 (für Nüsse) des Gütertarifs vom 1. Juni 1900 enthaltenen Frachtsätze für Alt-Münsterol wird wie folgt erweitert: a. hinsichtlich der für Sendungen von Bordeaux-Bastide vorgesehenen Frachtsätze auf Sendungen von Chalais; b. hinsichtlich der für Sendungen von Périgueux vorgesehenen Frachtsätze auf Sendungen von Castelfranc-Praissac, La Gélie, La Roche-Beaucourt, La Rochefoucauld, La Quéroy Prangac, Magnac-Touvre, Mareuil-Vouté, Montignac, Oradour-sur-Vayres, Riberac, Ruelle, Saugé-Vaufsais, St. Pardoux-la-Rivière, Sers-Dignac, Lugeac, Angoulême und Thenvir-Tourtoirac. Die Anwendung der Ausnahmefrachtsätze erfolgt jedoch nur im Rückvergütungswege gegen Vorlage der Originalfrachtbriefe.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carl Albert, Kaufmann	Beuthen	Beuthen	24.10	17.12	18.11	10.1
[illegible] Breuslich, Zigarrenarbeiter	Bischofswerda	Bischofswerda	26.10	15.11	19.11	29.11
[illegible] Cornmann, Kaufm., Inh. d. Firma Heiße & Cornmann	Essen	Essen	24.10	5.12	22.11	15.12
[illegible] Höhle, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	26.10	5.11	—	—
[illegible] Schmied, Kolonialwarenhändler	[illegible]	[illegible]	25.10	25.11	16.11	25.11
[illegible] Gaster, Juwelier	Nürnberg	Nürnberg	25.10	25.11	16.11	3.12
[illegible]	[illegible]	Celle	24.10	18.11	9.11	6.12
[illegible] Lange, [illegible], Mitinhaber der Firma [illegible] u. [illegible] in Sommerfeld, Inh. der Firma [illegible] Schmidt [illegible], Berlin SW	[illegible]	[illegible]	26.10	26.12	14.11	19.1
[illegible], Kaufmann	Annaberg	Annaberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Becker, Schuhwarenhändler	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Bierbrauer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Schuhwarenhändler	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hubert Möller, Kaufmann	Herden	Herden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Durch Zwangsvergleich aufgehoben:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Waldemar Reinhold Hennig, früher in Dresden, jetzt in Chemnitz. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Ferdinand Böhmer in Zwickau, Inh. eines Zigarren- und Tabakgeschäfts.

*— **Die Tuchfabrik Henry Ebel in Spremberg (N.-L.)** macht, wie der „Confectionair" mitteilt, einen Sanierungsvorschlag dergestalt, daß das Geschäft in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt werden soll, an der die Gläubiger mit der Hälfte ihrer Forderungen beteiligt bleiben, während die andere Hälfte ihnen in bar ausgezahlt werden soll. Für die Fortführung des Geschäfts ist neues Kapital gesichert. Die Verbindlichkeiten für Waren betragen 180 000 M; die Verwandten, die mit 250 000 M beteiligt sind, treten mit ihren Forderungen zurück.

*— **M. Engel in Paris in Konkurs.** Aus Pforzheim, 28. Oktober, wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Die Zahlungseinstellung dieser Bijouterie-Engrosfirma erregt hier großes Aufsehen. Die Passiven betragen zwischen 6—800 000 M, wovon etwa die Hälfte auf Pforzheim fällt. Von der Zahlungseinstellung werden hier fast ausschließlich aufstrebende Fabrikanten betroffen, so daß ein finanzieller Rückschlag nicht zu befürchten ist. Engel stammt aus Worms, war kurze Zeit hier etabliert und verzog dann vor etwa zehn Jahren nach Paris, wo er sein Geschäft zu rasch und ohne Verhältnis zu seinen Mitteln ausdehnte. Ueber die Höhe und Bonität der Aktiven liegen noch keine näheren Nachrichten vor."

Zwangsversteigerungen.

Königliches Amtsgericht Leipzig
(Nebenstelle Johannisgasse 5, I.)

Name und Stand des Eigentümers	Lage des Grundstücks	Termin	Größe in a	Steuereinheiten	Schätzung
B. G. Bernhardt, geb. [illegible], [illegible] ehefrau	Möckern	13. Dezember, ¼11 Uhr	5,3	—	21850

—h. Nachtrag zu den Aufzeichnungen des Königlichen Amtsgerichts Leipzig, die Zwangsversteigerungen von Grundstücken während des Monats November betreffend:

Tag	Stunde	Lage des Grundstücks	Stand d. Eigentümers	Gerichtliche Taxe M
5.	10¼	Gautzsch am Ring, Nr. 241 b. G.	Dekorationsmaler	47100
7.	9¾	[illegible], Nr. 1495b. G.	Architekt	125000
10.	9¾	Windmühlenweg 16, Nr. 41 H b. G.	Zimmermeister	115800
12.	10¾	L.-Gohlis, [illegible], Nr. 1129 G.	Baumeister	[illegible]
14.	9¾	[illegible] Straße 1a, Nr. [illegible] b. G. (Leipzig-Gr.-[illegible])	Töpfermeister	66000

Neueste Kursberichte.

Berliner Nachbörse vom 29. Oktober. Fest.

Oesterr. Kredit	211.9	[illegible]	136.60	Ungar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	161.62	Gotthardbahn	—	Bochumer	216.60
Darmstädter B.	141.40	Ital. Meridion.	—	Dtsch.-Lux. Bergw.	—
Deutsche Bank	229.—	do. Mittelmeer	—	Dortm. Union	92.—
Diskont.-Komm.	192.25	[illegible]	109.10	Laurahütte	25[illegible].50
Dresdner Bank	154.75	Warschau Wien	—	Phön. Stahl	165.—
Nationalbank	[illegible]	[illegible]	89.10	Konsolidation	—
Schaaffh. Bankv.	141.6	[illegible]	—	Gelsenkirchen	228.0
Russ. Bk. f. a. H.	[illegible]	4% Chinesen	89.75	Harpener	21[illegible].60
Lübeck-Büchen	[illegible].40	4% Ital. Rente	—	Hibernia	—
Oesterr. Staatsb.	141.0	4% Russ. A. 1880	[illegible]	[illegible]	197.75
do. Südbahn	18.3	[illegible]	[illegible]	Hamb. Paketf.	[illegible]
Anatolier	96.2	[illegible] Türken	84.10	Nordd. Lloyd	[illegible]
Baltim. and Ohio	95.40	Türkenlose	128.3[illegible]	[illegible]	144.10

* **Berlin**, 29. Oktober. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Gegen Schluß fest, besonders Banken. Industriewerte des Kassamarktes in einzelnen Spezialitäten von Eisenwerten fest, auch Zinkwerte sehr fest auf die Hausse der Zinkpreise in London. Zuckerwerte fester auf die Zuckerhausse in Magdeburg.

Dresden, 29. Oktober.
Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
3% Rentenanl.	3	87.95	Lpz. Stadt 1901	[illegible]	130.—	Landw. Pfdbr.	[illegible]	[illegible]
do. 3% (1855)	3	87.95	do. do.	[illegible]	132.50	do. do.	3½	99.30
Staats-Anl. v. [illegible]	[illegible]	—	Landrent.-B.	[illegible]	—	do. do.	[illegible]	[illegible]
1855 [illegible]	[illegible]	98.—	Landeskult.-R.	[illegible]	101.30	do. Kreditbr.	[illegible]	[illegible]
1852-68 [illegible]	3½	100.20	Erbl. Pfdbr.	[illegible]	—	do. do.	3½	[illegible]
1869 [illegible]	4	100.20	do. do.	3½	92.8	do. do.	[illegible]	103.—
			Aussig-Tepl.	[illegible]	94.[illegible]	Sächs. Pr. v. [illegible]	[illegible]	—

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Kred.-A.	177.50	Dresdner Bank	154.50	[illegible] Bank	138.—
Dresdn. Kred.-A.	[illegible]	Dresd. Bankver.	—	Sächs. Bodenkred.	140.50

Industrieaktien.

D. Straßenb.-G.	157.—	Bankverein-G.	98.—	V. Frankf. Bras.	114.—
Dresdn. Straßenb.	18[illegible].25	[illegible] Bergm.	329.—	[illegible] König	[illegible]
Ver. Elbsch. Dampfsch.	110.75	Lpz. Elektrizitäts	—	[illegible]	171.—
[illegible]	—	[illegible]	285.—	[illegible]	—
S.-B. Dampfsch.	—	[illegible]	109.—	[illegible]	—
Sächs. Straßenb.	138.—	Wanderer-F.-W.	[illegible]	[illegible]	138.50
Chemn. Papier	68.—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	165.—
Dresdn. Papier	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible] M.-Papi.	102.—	[illegible]	114.—	[illegible]	—
Niederschl.? Holz	—	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible] Papier	172.75	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible] Papier	—	[illegible]	117.25	[illegible]	—
[illegible] Papi.	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
Ver. [illegible] Papi.	135.—	Kulmb. „Rizzi"	[illegible]	Kammgarnspin.	—
[illegible]	[illegible]	do. [illegible]	[illegible]	Schedewitz	152.75
[illegible] Papi.	—	Kulmb. „Petz"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	105.—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Vulkan	—	do. [illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	89.75	[illegible]	114.—	Zwick. Kammg.	148.—
do. [illegible]	—	[illegible]	54.—	[illegible]	—
[illegible]	106.50	[illegible]	[illegible]	[illegible]	30.75
[illegible]	—	[illegible]	175.1	[illegible]	[illegible]
Jacobiwerk	89.—	do. do.	[illegible]	[illegible]	107.25
[illegible]	127.25	Kulmb. Brauerei	1?7.25	[illegible]	—
[illegible]	137.—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	140.—
[illegible]	—	[illegible]	97.—	Hotel Bellevue	—
[illegible]	166.50	[illegible]	17[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	111.75	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	181.—	[illegible]	—
Ver. [illegible]	—	Nürnbg. Brauer.	—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	179.—
do. [illegible]	—	[illegible]	180.—	[illegible]	166.50
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
Zittau. Masch.-F.	—	[illegible]	375.—	[illegible]	16[illegible]
Zwick. Masch.-F.	—	[illegible]	248.5	[illegible]	147.—

Bergwerkskuxe. — Berlin, 29. Oktober.
Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Teleg.-Adr. „Bahnenbank" Berlin und „Essenruhr".

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
a. Kohlen.					
Alte Haase	1425	1450	Graf Bismarck	73000	—
Altendorf	[illegible]	[illegible]	Graf Schwerin	6150	6250
Augusta Viktoria	8450	[illegible]	Heinrich	—	1350
Bergmann	—	175	Helene und Amalie	—	[illegible]
Bickefeld Tiefbau	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Blankenburg	—	2250	Joh. Deimelsberg	4750	4825
Borussia	210	215	Julius Philipp	—	—
[illegible]	—	5900	König Ludwig	27900	28200
Carol. b. Holzwickede	1725	177[illegible]	Königin Elisabeth	[illegible]	[illegible]
Carolina Magnus	—	5250	Langenbrahm	[illegible]	[illegible]
Charlotte	840	850	Lothringen	[illegible]	[illegible]
Constantin d. Große	[illegible]	[illegible]	Mont Cenis	[illegible]	[illegible]
Dahlhauser Tiefbau	—	[illegible]	Nordstern, [illegible]	[illegible]	100
Deutschland b. Hassel	—	4560	Orange	—	1950
Dorstfeld	14500	[illegible]	Poertingssiepen	—	[illegible]
Eintracht Tiefbau	—	[illegible]	Rudolf b. Constantin	400	425
Ewald	—	[illegible]	Schürbank u. Charl.	1525	1575
Freie Vogel u. Unverh.	910	935	Siebenplaneten	3125	3175
Friedlicher Nachbar	9750	—	Trappe	—	1000
Friedrich der Große	—	15400	Tremonia	3325	3375
Fröhl. Morgensonne	—	[illegible]	Unser Fritz	—	27800
Glückauf Friedenk.	—	[illegible]	Viktoria b. Kupferdreh	1325	—
Gottessegen	3525	3600	Viktor b. Rauxel	—	20000
Rybniker 8500 Geld, 8800 Brief.					
b. Kali.					
Alexandershall	—	6475	Hohenfels	—	11000
Beienrode	7475	[illegible]	Hohenzollern	7050	[illegible]
Benthe Aktien	320	33[illegible]	Justus I	—	[illegible]
[illegible]	800	[illegible]	Kaiseroda	—	[illegible]
Burbach	—	6825	Neustaßfurt	—	[illegible]
Carlsfund	7425	7500	Ronnenberg-Aktien	121¼%	[illegible]
Friedrichshall	—	[illegible]	Salzdetfurth A.-G.	—	[illegible]
Glückauf Sondersh.	14200	14600	[illegible] Vorz.-A.	—	[illegible]
Hansa	[illegible]	[illegible]	Schwarzburg, Salinen	—	1000
Hedwigsburg	[illegible]	[illegible]	Siegfried I	—	[illegible]
Heldburg-Aktien	47	[illegible]	Wilhelmsh. b. Anderb.	—	[illegible]
Herzynia	[illegible]	[illegible]	Wintershall	—	8950
Deutschland — Geld, 850 Brief.					
c. Erze.					
Bantenberg	—	1975	Kahlenberger Zug	1175	1225
[illegible]	200	[illegible]	[illegible]	6	10
[illegible] Union	—	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]
Fernie	[illegible]	[illegible]	Peterszeche u. Lohm.	20	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Otto II	[illegible]	—
Glückauf b. Neviges	44	[illegible]	Viktoria	[illegible]	—
Ver. Henriette	1165	110	Wildberg	650	675

Von Kohlenkuxen Lothringen und Mont Cenis gefragt, Altendorf schwächer. Von Kalikuxen Friedrichshall und Hansa niedriger. Von Erzen Bantenberg und Henriette angeboten.

Frankfurt a. M., 29. Oktober, nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	[illegible]	[illegible]	102.—	Gelsenkirchen	[illegible]
Pariser Wechsel	[illegible]	[illegible]	135.60	Harpen. Bergw.	215.60
Wiener Wechsel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hibernia	—
3% Reichs-Anl.	[illegible]	Berl. Handelsg.	[illegible]	Westeregeln	[illegible]
3% Hessen v. [illegible]	87.—	Darmstädter B.	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Italiener	—	Deutsche Bank	[illegible]	Lübeck-Büchen	[illegible]
Oest. 4% Goldr.	101.80	[illegible]	—	Franzosen	[illegible]
Oest. Silberrent.	100.6	Diskonto-Com.	[illegible]	Lombarden	[illegible]
do. Papierr.	—	Dresdner Bank	[illegible]	[illegible]	—
3% Portug. Anl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Gotthardbahn	—
5% amort. Mex.	100.—	Oesterr. Kredit	[illegible]	[illegible]	91.40
do. neue	—	Oest.-Ung. Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	92.10	[illegible]	[illegible]	Privatdiskont	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Allg. Elektr.-Ges.	[illegible]	Anatolier	[illegible]
3% Spanier	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Neue Russen	[illegible]
Cons. Türken	[illegible]	Höchst. Farbw.	[illegible]	Lahmeyer-Akt.	[illegible]
4% Ung. Kronen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Neue Türken	—

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 211.90 Diskonto-Kommandit 192.—

Frankfurt a. M., 29. Oktober. (Nachmittagsbörse.) Fest.

Kredit	[illegible]	Berl. Handelsg.	161.1	Bochum. Gußst.	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Laurahütte	[illegible]	[illegible] Bank	—
Gotthardbahn	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]	[illegible]	—
Disk.-Komm.	191.90	Harpener	[illegible]		Ruhig.

Bad. Anilin- und Sodafabrik 475.—

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 29. Oktober.

	%			
Hall. kv. Stadt-Anl. v. [illegible]	3½	99.25 G.	Hallescher Bankverein	157.— G.
do. Theater-A. v. [illegible]	3½	99.25 G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	[illegible] G.
do. Stadt-A. v. 1886	3½	[illegible] bz.	Ammendorfer Papierf.	[illegible] bzG.
do. Stadt-A. v. [illegible]	3½	[illegible] G.	Kröllwitzer Papierfab.	[illegible] G.
do. Stadt-A. v. 1900	4	102.75 G.	[illegible] Malzfabrik	19.— G.
[illegible] Stadt-Anleihe	[illegible]	—	[illegible] Brk.	—
Erfurter Stadt-Anl.	[illegible]	—	do. Vorzugs-Akt.	100.— B.
do. do. III v. [illegible]	[illegible]	100.50 bzG.	[illegible]	56.50 G.
do. do. v. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
Halberst. Stadt- v. 1900	[illegible]	[illegible] B.	[illegible] Zuckerfabr.	125.— G.
Naumburger Stadt-A.	[illegible]	98.75 G.	Halle-Hettstedt Eisenb.	34.50 G.
Landesb. Zentr. Pfdbr.		—	Hallesche Aktienbrauerei	100.— B.
Sächs. landsch. Pfdbr.		—	do. Maschinenfabrik	—
do. do. do.	3½	98.90 G.	do. Straßenbahn	97.50 G.
do. do. do.		—	do. Portl.-Zement	94.— G.
do. Provinzial-A.	3½	98.50 G.	Hildebr. Mühlenwerke	161.— bz.
Halle-Hettstedt Obl.		96.— B.	Körbisd. Zuckerfabrik	—
do. do.	4	103.25 G.	Kyffhäuser Hütte	—
Hall. Straßenb.-Oblig.		100.50 bz.	Landsberger Malzfabr.	134.— B.
Knappsch.-Ver. [illegible]		—	[illegible] Braunkohlen	—
[illegible]	4	—	[illegible]	178.— B.
Bernb. Masch.-F.-Obl.		—	Naumburger Malzfabrik	114.— B.
Kröllw. Papierf. Hyp.		101.— G.	[illegible]	91.— G.
[illegible]	4	[illegible] G.	Riebeck. Montanwerke	—
Fabr. im M. F. Z. & Co.		—	S.-Thür. Portl.-Zement	—
[illegible]		101.50 G.	do. do. St.-Pr.	—
Körbisd. Zuckerf.		100.25 G.	Waldauer Braunk.	202.50 bzG.
Wanzleb. Braunk.		—	Wegelin & Hübner Akt.	[illegible] G.
S.-Th. Brk.-Ver. [illegible]		100.— G.	Werschen-Weißenf. Brk.	236.— G.
do. do. [illegible]		101.— B.	Zeitz. Masch. [illegible]	—
Werschen-Weißenf. Brk.		100.50 G.	do. Par.- u. Solaröl	187.75 G.
do. Spr. Obl. v. [illegible]		100.50 G.	Zuckerraffinerie Halle	[illegible] B.
Zeitz. F. u. Nähm. [illegible]		101.— G.	[illegible] Kuxe*	—
			Hall. [illegible] Kuxe*	180.— G.

*) Kurs in Mark für ein Stück.

Hannover, 29. Oktober.

3½% Han. Prov.-A.	99.—	Hann. Straßenb.	—	[illegible] Zement	54.—
4% do. do.	—	[illegible]	240.—	[illegible] Zement	112.—
3½% Han. Pfd.-A.	99.—	Vorzugs-A.	[illegible].50	[illegible]	[illegible]
4% do. do.	101.25	Cont. Caoutch.	537.—	Ilseder Hütte	905.—
4% [illegible]	101.3	Hann. Gummi-A.	[illegible]	[illegible]	124.—
3½% [illegible]	[illegible]	[illegible] Wollwäscherei	[illegible]	do. Neuwerk	16.25
3½% do. do.	101.50	Hann. Zement	[illegible]	do. [illegible]	—

Hann. Akt.-Gummi-F. St.-A. 110.— Eisenwerk Wülfel Vorz.-A. 112.50

Bremen, 29. Oktober. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfschiff.-Ges. „Hansa" 139 bz. Nordd. Lloyd-Aktien 107 G. Bremer Vulkan 124¾ G. do. Vorzugsaktien — G. Delmenhorster Linoleumf. 192 G. [illegible] 212 G. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 172 B.

Breslau, 29. Oktober. (Schlußkurse.) Fester.

Schl. 3½% L. Pfbr.	[illegible]	Schl. Feldmühle	145.—	[illegible]	155.90
Pos. Pfdb. [illegible]	97.—	[illegible]	70.2	Oppeln. Zement	[illegible]
Bresl. Diskontob.	[illegible]	[illegible]	—	[illegible] Zement	[illegible]
Bresl. Wechslerb.	104.50	Kattowitzer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kreditaktien	—	Laurahütte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oberschl. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Kramsta	[illegible]
Schles. Bankv.	[illegible]	[illegible]	144.25	Schles. Zement	[illegible]
[illegible]	12.75	[illegible]	[illegible]	Schles. Zink	181.—
Bresl. Spritfabr.	—	[illegible]	146.50	[illegible]	[illegible]

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 171.25 Leipz. elektr. Straßenb. 101.50
Kleinburger Terraingesellschaft 1405

Wien, 29. Oktober. (Schlußkurse.)

Einh. 4% Rente	[illegible]	Nordwest L. A.	427.—	Prager Eisen	2482
[illegible]	[illegible]	do. L. B.	427.—	Rima Murany	532.—
Oest. [illegible] Lose	[illegible]	Oestr. Staatsb.	650.50	Türk. Tabak ult.	—
4% Goldr.	[illegible]	Südbahn-Ges.	89.75	Veitscher Mag.	583.—
4% Kr. R.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Amsterdam kz.	[illegible]
Ung. 4% Goldr.	118.90	Wiener Bankv.	544.—	Deutsche Bk. kz.	[illegible]
4% Kr.-R.	98.—	Oest. Kredit-A.	[illegible]	do. lang. Sicht	[illegible]
[illegible]	110.75	Ung. Kreditb.	[illegible]	Lond. Sch. kz.	[illegible]
Türkische Lose	[illegible]	Oest. Länderb.	454.5	Pariser Sch. kz.	[illegible]
Böhm. Nordb.	347.—	Unionbank	544.—	20-Francstück	19.08
Buschtehrader B.	1056	Brüxer Kohl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ferd.-Nordbahn	[illegible]	Hirtenberger	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Lemb.-Czernow.	581.—	Alp.-Montan	483.75		

Sehr fest und angeregt auf friedliche Beilegung des englisch-russischen Konflikts.

London, 29. Oktober. (Schlußkurse.)

2½% engl. Kons.	[illegible]	Griech. [illegible] Anl.	46⅞	Can. Pacificbahn	134
[illegible]	[illegible]	[illegible] Japan. Anl.	[illegible]	Southern Pacif.	[illegible]
[illegible] Arg. Goldanl.	[illegible]	[illegible] Kons. Mexik.	[illegible]	Chic. Milwauk.	172
[illegible] Arg. fund. Anl.	[illegible]	[illegible] Portug. neue	[illegible]	Denv. Rio Grande	[illegible]
[illegible] Arg. A. v. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Louisv.-Nashv.	134
[illegible] Arg. A. v. [illegible]	[illegible]	[illegible] Spanier	[illegible]	New York Ontar.	[illegible]
[illegible] Bras. [illegible]	[illegible]	[illegible] Türk. unif. A.	[illegible]	Union Pacific	[illegible]
Brasil. [illegible] Anl.	[illegible]	Anaconda	[illegible]	Platzdiskont	[illegible]
[illegible] Chin. v. [illegible]	[illegible]	Rio Tinto	[illegible]	[illegible]	—
[illegible] Chinesen	[illegible]	Baltim. and Ohio	[illegible]		Fest.

Bankeingang [illegible]

Paris, 29. Oktober, nachm. 2 Uhr 30 Min. Steigend.

3proz. Rente	[illegible]	Span. ext. Anl.	87.30	Ottomanbank	590.—
Italiener	[illegible]	4% Türk. un. Anl.	86.15	Rio Tinto	[illegible]
3% neue Portug.	[illegible]	Türkenlose	—	Suezkanal-Akt.	[illegible]

Paris, 29. Oktober. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. Rente	[illegible]	Lombarden	93	Portugiesen n.	63.60
Italiener	[illegible]	Rio Tinto	[illegible]	Privatdiskont	—
3proz. Goldrente	101.90	Wechsel a. London	[illegible]	Span. ext. Anl.	87.07
Franzosen	—	do. auf Italien	pari	Harpener	[illegible]

* **Paris**, 29. Oktober. An der heutigen Börse machte sich auf die Nachrichten über die Regelung des englisch-russischen Streitfalles von der Kreditbank an eine lebhafte Nachfrage geltend und die Haussepartei schritt sofort zu Deckungskäufen in großem Umfange. Es trat eine allgemeine Kurssteigerung ein. Später wurde der Markt ruhiger, blieb aber sehr fest. Rio Tinto waren auf Ansteigen der Kupferpreise und des Kurses der Kupferminenaktien in New York stark begehrt, auch für Briansker Stahlwerke war die Nachfrage rege. Die Börse schloß in ausgezeichneter Haltung. Goldminen stiegen anfänglich auf die Johannesburger Meldungen über die Arbeiterfrage, gingen aber auf Realisationen zurück und schlossen träger.

Petersburg, 29. Oktober.

Wechsel a. London	93.60	Wechsel a. Paris	—	[illegible]	[illegible]
do. Amsterdam	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. auf Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Warsch. Komm.-B.	—
Scheck do.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—

do. kons. Eisb.-Anl. v. 1880 —, [illegible] —, Russ.-Chin. Bank 200.

New York, 29. Oktober. (Anfang.) Atchis. Topeka & Santa Fe 87⅝, Union Pacific comm. shar. 112⅝, Norfolk & Western comm. Shar. —, Erie comm. Shar. 40⅝. Stetig.

Lissabon, 29. Oktober. Goldagio 19.

Rio de Janeiro, 28. Oktober. Wechsel auf London [illegible].

Börsen- und Handelsberichte.

Hongkong, 27. Oktober. Wechselkurs auf London 4 Monate Bankwechsel [illegible] d.

Schanghai, 27. Oktober. Wechselkurs auf London 4 Monate Bankwechsel [illegible] d.

Gold- und Silberwaren.

* **Hamburg**, 29. Oktober. Silber 79.50 B., 79.00 G.

* **London**, 29. Oktober. Silber [illegible].

London, 28. Oktober. Minenkurse. (E. Spiegel & Co., London E. C.) a. Südafrikanische: Angelo Deep 2,25, Anglo French Expl. 2,87, Aurora West 1,62, Barnato Cons. 2,66, [illegible] 1,12, Brit. Transv. Min. 1,62, [illegible], Chartered 1,94, Cinderella Deep 2,50, City & Suburban 6,87, Cloverfield 1,62, Cons. Goldfields [illegible] 6,50, Cons. Min. Select. 1,37, Crown Reef 16,25, Driefontein 4,62, Driefontein Deep 1,81, Durban Roodep. 5,25, do. Deep 2,87, East Rand 8,25, East Rand Deep 0,87, East Rand Mining Est. 4,75, Ferreira 21,00, Ferreira Deep 6,75, French Rand 2,81, Geduld [illegible], Geldenhuis Est. [illegible], General Mining and Fin. [illegible], Glen Deep 4,41, Glencairn 1,87, Ad. Goerz & Co. 3,00, Great East Collieries [illegible], H. E. Syndicate [illegible], Henry Nourse 8,37, Heriot 4,75, Johannesburg Cons. Inv. 3,66, Johannesburg [illegible], Jumpers 8,87, Knights [illegible], Knights Central 2,81, Lancaster 2,25, Lancaster West 1,87, Langlaagte Est. 4,75, Luipaards Vlei 1,87, May Consolidated 4,62, Meyer & Charlton 5,50, Modderfontein 8,87, do. Extens. [illegible], do. Deep [illegible], New African 1,81, New Goch [illegible], Oceana Consol. 1,50, Primrose 3,62, Princess Estate 1,21, Randfontein 3,15, Rand Collieries 1,37, Randmines [illegible], Robinson 9,50, do. Deep 5,25, Roodepoort Cent. 1,75, Roodep. United Deep 6,62, [illegible] Estate 1,12, Simmer & Jack 1,87, Simmer & Jack West [illegible], South Rose Deep [illegible], South West Africa 21 s 3 d, Steyn Estate 3,62, Transv. Coal Trust 2,50, Transv. Cons. Land 4,62, do. Developm. [illegible], do. Goldfields 2,81, Tudor 1,62, Van Dyk 2,81, Van Ryn 4,25, Vereeniging 1,87, Village Mainreef [illegible], Village Deep [illegible], Violet 2,81, Welgedacht [illegible], Wemmer [illegible], West Rand Mines [illegible], Western Rand Estate 1,81, Witwatersrand Deep 3,87, Wolhuter 4,62, New Kleinfontein [illegible], Robinson Central Deep 4,37. Tendenz: Ruhig. — b. Australische und diverse Werte: Associated [illegible], do. Northern Blocks 1,37, Bellevue Propr. [illegible], [illegible] Tin Mines [illegible], Camp Bird [illegible], [illegible], Chaillow [illegible], Consolidated Goldfields of New Zealand [illegible], Cosmopolitan [illegible], Duke Cons. [illegible], El Oro [illegible], Golden Horseshoe [illegible], Golden Links [illegible], Great Boulder Main Reef [illegible], Great Boulder Perseverance 12 s 6 d, Great Boulder Propr. [illegible], Great Fingall Cons. 6,12, Ida H. [illegible], Ivanhoe 7,50, Ivanhoe South [illegible], Kalgurli 5,87, Lake View Consols [illegible], London & W. A. Explor. [illegible], North Kalgurli [illegible], Oroya Brownhill [illegible], Sons of Gwalia [illegible], South Kalgurli [illegible], Stratton's Independence [illegible], Venture Corporat. [illegible], [illegible] Goldfields [illegible]. Fest.

* **London**, 29. Oktober. 2 U. 5 n. (Eigene Drahtmeldung.) Bechuanaland Expl. 1,06, Cape Copper 4,25, Cons. Gold [illegible], De Beers [illegible], Durb. Roodep. 5,87, New Jagersf. 27,00, [illegible] 8 s 6 d, Transv. Min. & Gold Est. 2,18, Chart. 1,98, Eastrand [illegible], Randmines [illegible]. Fest.

Wollberichte.

* **Leipziger Zughandel.** Die Geschäftsstille, die schon bei Abgang unseres letzten Berichtes herrschte, hielt auch in dieser Woche an; die hiesigen Zughändler wurden sich weder über befriedigende Gebote der Spinner noch über nennenswerte Abschlüsse zu freuen haben. Einige [illegible] Australische, für die etwa 5,30 M erzielt wurde, sind verkauft worden, ebenso handelte man feinere Crossbreds, C2 etwa 5,50 M, C1 etwa 5,80 M. Von Sydney und Melbourne werden für gute Spinnerwollen nicht nur sehr feste, sondern sogar noch höhere Preise gemeldet. Die Auktionen verliefen trotz eines Angebots von über [illegible] B. bei reger Kauflust sehr animiert. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß rein, wenig fehlerhafte Industriewollen in Australien spärlich vertreten sind und die Preise dafür infolgedessen weiter anziehen werden. Vom La Plata kabelt man für Crossbredwollen extravagante Preise; trotzalledem nahmen die Umsätze am Buenos Airesmarkt von Tag zu Tag einen größeren Umfang an, und es scheint fast, als wenn auch in diesem Jahre wieder die Spekulation bestrebt sei, die jetzigen hohen Werte für Crossbredwollen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern sogar weiter zu steigern.

* **Buenos Aires**, 27. Oktober. Wolle. (Kabelbericht von Ph. Funck & Co., mitgeteilt durch Peter [illegible] in Leipzig.) Der Markt ist sehr fest. Es werden durchschnittlich etwa 700 Ballen täglich verkauft. Der Stock auf unserem Zentralmarkt beträgt etwa [illegible] Ballen. Für Crossbreds herrscht sehr lebhafte Kauflust; die Käufer sind geneigt, Kontrakte zu übergebotenen Preisen zu machen. Wir notieren: Qual. C1, etwa 80 Proz. C1, 10 Proz. C2, 10 Proz. Untersorten enthaltend, 4,80 Fr. Qual. C2, etwa 80 Proz. C2, 10 Proz. D1, 10 Proz. Untersorten enthaltend, [illegible] Fr. Qual. D1, etwa 80 Proz. D1, 10 Proz. D2, 10 Proz. Untersorten enthaltend, [illegible] Fr. Qual. D2, etwa 80 Proz. D2, 10 Proz. E1, 10 Proz. Untersorten enthaltend, [illegible] Fr. für

1 kg reingewaschen ohne Waschspesen, cif europäischer Seehafen. — [illegible]

* **Leipzig**, 29. Oktober. Wolle. (Kabelbericht von Lohmann & Co. in Sydney und Melbourne vom 27. Oktober, mitgeteilt durch Peter Brünies in Leipzig.) [illegible]

Baumwolle.

* **Liverpool**, 29. Oktober. Baumwolle. [illegible]

* **Liverpool**, 29. Oktober. Baumwolle. (Schluss.) [illegible]

* **Liverpool**, 29. Oktober. Aegyptische Baumwolle. [illegible]

* **Bremen**, 29. Oktober. Baumwolle. Upland middling loko [illegible] Behauptet.

* **Alexandrien**, 29. Oktober. Aegyptische Baumwolle. [illegible]

* **Alexandrien**, 28. Oktober. Baumwolle. (Bericht von R. & O. Lindemann, Dresden und Alexandrien.) [illegible]

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Hongkong**, 27. Oktober. Importen. [illegible]

* **Schanghai**, 27. Oktober. Importen. [illegible]

Zucker.

* **Magdeburg**, 29. Oktober. Rohzucker. Börsen-Terminpreise [illegible]

* **Hamburg**, 29. Oktober, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. [illegible]

* **Hamburg**, 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. [illegible]

* **Prag**, 29. Oktober. Zuckerbörse. [illegible]

* **Paris**, 29. Oktober. (Schluss.) Rohzucker behauptet. [illegible]

* **London**, 29. Oktober. Zucker. [illegible]

* **London**, 28. Oktober. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) [illegible]

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 29. Oktober. Kaffee. [illegible]

* **Hamburg**, 29. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. [illegible] Tendenz: Stetig.

* **Bremen**, 29. Oktober. Kaffee stetig.

* **Havre**, 29. Oktober. Kaffee. [illegible] Behauptet.

Landesprodukte.

* **Bremen**, 29. Oktober. Schmalz matt. [illegible] — Speck ruhig.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Hamburg**, 29. Oktober. Spiritus. [illegible]

* **Paris**, 29. Oktober. (Schluss.) Spiritus. [illegible]

* **Hamburg**, 29. Oktober. Petroleum. [illegible]

* **Köln**, 29. Oktober. Rüböl loko [illegible]

* **London**, 28. Oktober. Leinöl [illegible]

* **Hull**, 29. Oktober. Leinöl loko [illegible]

Verschiedenes.

* **Berlin**, 29. Oktober. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) [illegible]

* **Hamburg**, 28. Oktober. (Wochenbericht.) [illegible]

Hamburg, 28. Oktober. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Befestigt. [illegible]

[illegible]

* **Leisnig**, 29. Oktober. Fenchel. (Eigenwochenbericht.) [illegible]

* **Hamburg**, 28. Oktober. Fische. [illegible]

Viehmärkte.

* **Berlin**, 29. Oktober. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) [illegible]

* **Magdeburg**, 29. Oktober. [illegible]

[illegible]

* **Hamburg**, 29. Oktober. Getreidebericht. [illegible]

* **Pest**, 29. Oktober. Weizen [illegible]

* **Antwerpen**, 29. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen und Hafer ruhig, Gerste stetig.

* **Paris**, 29. Oktober. (Schluss.) Hafer fest. [illegible] — Wetter: Schön.

* **Liverpool**, 29. Oktober. Getreidemarkt. (Anfang.) Weizen ruhig, [illegible] — Mais ruhig, [illegible]

* **New York**, 29. Oktober. (Anfang.) Weizen Mai [illegible], willig. Mais Mai —, willig.

* **Chicago**, 29. Oktober. (Anfang.) Weizen Mai [illegible] — Mais Mai [illegible] — Schmalz Januar 7.10.

Schiffahrt.

Wasserstände am 29. Oktober.

Dresden — 1,79 (Fall 0,02). | Roslau + 0,12 (Wuchs 0,05).
Magdeburg + 0,42 (Fall 0,01). | Calbe — 0,32 (Wuchs 0,03).
Trotha + 1,22 (Fall 0,03).

Postdampfer nach New York.

von Bremen	von Hamburg
5. November „Breslau“	3. November „Hamburg“
8. Nov. „Kaiser Wilhelm d. Gr.“*	5. November „Pretoria“
12. November „Main“	12. November „Graf Waldersee“
15. November „Chemnitz“	19. November „Blücher“
22. November „Kaiser Wilhelm II“	26. November „Belgravia“
26. November „Kassel“	3. Dezember „Moltke“
3. Dezember „Brandenburg“	10. Dezember „Patricia“
6. Dez. „Kaiser Wilhelm der Gr.“*	15. Dezember „Deutschland“*
10. Dezember „Köln“	17. Dezember „Pretoria“
17. Dezember „Breslau“	24. Dezember „Graf Waldersee“
24. Dezember „Zieten“	31. Dezember „Blücher“
Nähere Auskunft erteilt: Norddeutscher Lloyd, E. Wallbrook.	Nähere Auskunftsstelle: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

⊙ **Klein-Wittenberg**, 29. Oktober. Eilverkehr (Hamburg-Klein-Wittenberg. (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig.) [illegible]

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniendampfer: [illegible]

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniendampfer: [illegible]

Passiert: Hamb.-Amerika-Liniendampfer: [illegible]

*— Die Hamburg-Amerika-Linie wird in den nächsten Wochen folgende Passagier- und Frachtdampfer expedieren: [illegible]

Deutsche Reformbettenfabrik **M. Steiner & Sohn**, Com.-Ges.

Frankenberg i. S., Dresden, Berlin, München, Köln a. Rh.

Filiale Leipzig, Neumarkt, Ecke Peterskirchhof. Telephon No. 5065.

Kataloge gratis u. franko.

Permanente Ausstellung

der echten Reformbetten.

Complete Schlafzimmer-Einrichtungen

in solidester Ausführung zu mässigen Preisen.

Echte Straußfedern,
Reiher-, Fantasiefedern,
Sammt, Laub und Blumen
in feinen Modefarben
zu anerkannt billigsten Preisen.
Oscar Jope,
Detail-Verkauf: Markt, Rathhaus.

Transportable
Petroleum- und Spiritus-Oefen,
Das Beste zum Heizen und Kochen.
Große Auswahl. — Billigste Preise.
Otto Felix Eule, Dorotheenpl. 1.
Fernsprecher: 7684.

Anstands- u. Tanzunterricht.

Geschätzte Anmeldungen zu dem Anfang November im Hôtel de Prusse beginnenden Cursus erbitte von 12—2 und 4—6 Uhr Lampestr. 3, part. (am Gewandhaus und Reichsgericht).

Hochachtungsvoll **F. Wesner,**
Ballettmeister am Schauspielhaus.

Conditorei und Café
R. Modes, Bayersche Strasse 4,
empfiehlt seine allbekannten Conditoreiwaaren für alle Festlichkeiten.
ff. Reformationsbrödchen in 2 Qualitäten.
Pfannkuchen und Spritzkuchen.
Lieferung frei Haus. Telephon 3712.

Conditorei H. Zimmermann Nachf.
Telephon 3007. Inh. Max Haertel, Telephon 3007.
Südviertel. Peterssteinweg 23. Südviertel.
Reformations-Brödchen
in feinster Qualität von 5 ₰ bis zu 3 ℳ
mit diversen hochfeinen Füllungen.
Lieferung frei Haus. — Bitte Schaufenster zu beachten.

Goldene Staatsmedaille Wien 1901.
Dr. Dralle's Veilchen
MALATTINE
Glycerin- u. Honig-Gelée
gegen spröde Gesichtshaut u. aufgesprungene Hände, schmiert u. fettet nicht.
Tube 60 Pf.
Ueberall erhältlich. Georg Dralle, Hamburg.

Tuchwaren.
Anzugs- u. Ueberzieherstoffe für Herren u. Knaben
Billard- u. Damentuche
Mäntel- und Jacketstoffe für Damen
empfiehlt in guter Auswahl billigst
A. Querner, Tuchlager, Burgstrasse 25,
Verkaufslocal 1. Etage, neben dem Thüringer Hof.

Holzspalterei Königl. Gefangenanstalt
Tel. 7477. **Leipzig, Beethovenstrasse 2.** Tel. 7477.
Klar gespaltenes Brennholz verkaufen wir von heute ab
pro Raummeter in 14 Ringen 13.— ℳ
" " " 14 Körben 12.50 "
" " lose vom Wagen gezogen 12.— "
Letzteres ist jedoch nicht zu empfehlen, da die sehr geehrten Abnehmer gar keine Controle über richtige Lieferung haben.
Bestellungen werden Holzspalterei Königliche Gefangenanstalt Leipzig, Beethovenstr. 2, erbeten. **Herfurth & Grimmer.**

Gegründet 1878.
Fabrikat ersten Ranges.

Robert Schumann, Moebelfabrik
Moderne Wohnungseinrichtungen
Sehenswerthe Ausstellung
Leipzig, Lange Strasse 7.

Inhaber der Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

G. H. Schrödter

Neumarkt 31 u. 33, Ecke Magazingasse.

Grösste Auswahl in

Teppichen,
Tisch- und Divandecken,
Möbelstoffen,
Portièren und Vitragen,
Gardinen und Stôres.

Als besondere Gelegenheit empfehle ich einzelne Möbelbezüge, neueste Dessins in Sitz- und Lehnenwaare, abgepasste Stickerei- und Gobelingarnituren, Reste von Gardinen und Portièren bis zu 4 Fenster, Tischdecken und Teppiche mit kleinen Webfehlern zu

weit herabgesetzten Preisen.

N. Herz

nur
Reichsstrasse **No. 19.**

Damen-Knopf- und Schnür-Stiefel,
Chevrette-Leder, Mk. 4.90
Damen-Tuchstiefel
mit Lederbesatz Mk. 3.50
Herren-Tuchstiefel
mit Lederbesatz
Mk. 5.50
Tanzschuhe
Damen 3.50
Herren 5,—
Lang-Stiefel
13, 14, 15 Mk.

Beginn meines diesjährigen

Ausverkaufs:

Dienstag, den 1. November 1904.

Es werden zu äusserst billigen Preisen zum Verkauf gestellt:

Tischzeuge, weisse und bunte Bettzeuge, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Damenwäsche, Schürzen, Bettdecken, Gardinen etc.
Leinene und baumwollene Rester in allen Breiten.

Hainstr. 10. **J. G. Rätze** Fernspr. 2700.

Leinenweberei in Cunewalde (Sächs. Oberl.).

Oberhemden

nach Mass
tadellos passend, liefert
Otto Schmid,
Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

G. Nauck,
Leipzig, Brühl 43.
Grosses Lager
garantiert streng reeller, eigener Fabrikate.
Spezialität: **Herren- u. Damenpelze.**
Alle Neuheiten der Saison.
Jagd-, Automobil- und Reiseartikel, Zimmer-, Schlitten- und Wagendecken.
Katalog Fernspr. 7026.

W. Höffert.

(Inh.: E. & M. Foerstner.)
Atelier für künstlerische u. moderne Photographie
am **Reformationsfest** geöffnet
von **10—3 Uhr.**

Haus Polich. **Fahrstuhl.**

Kürschnerwerkstatt

von **L. Landsberg, Leipzig, Grimm. Str. 27, II.** Telefon 6057.

Verkauf direkt an Private.

Lager und Anfertigung aller modernen Pelzwaren, wie Damen- und Herrenpelze, Stolas, Muffen etc. zu ganz aussergewöhnlichen billigen Preisen.

Umarbeitungen, Reparaturen auch der kleinsten werden schnellstens ausgeführt.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass wir mit dem heutigen Tage neben unserem Engrosgeschäfte einen

Detailverkauf

unserer sämtlichen

Tapisserieartikel

zu **billigsten Preisen** eröffnen.

Gleichzeitig veranstalten wir zu **bedeutend ermässigten Preisen** einen

Ausverkauf von Reisemustern

in **fertigen, angefangenen und gezeichneten Stickereien** in **modernen Mustern.**

Lutz & Straube, E. H. Ayrer Nachf.,
Reichsstrasse 21, 1. Etage.

Weihnachtsarbeiten

in neuester und größter Auswahl zu billigsten Preisen (da keine Laden- ꝛc. Spesen).
H. Bunge-Schwabe, Zeitzer Straße 20, II.

Wir haben unser Stand- u. Ausliefergquartier für kommende Weihnachtszeit in Leipzig, Markt 8, in **Barthels Hof, im Hofe,** dem alten Luther-Erker gegenüber, wo bei Apian-Bennewitz „Stationers Hall" auch ein gemeinschaftl. Brief- u. Bestellkasten für uns angebracht sein wird. Nikolaus, Knecht Ruprecht u. heiliger Christ, Material zu Weihnachtsarbeiten und Wunschbogen für Bescherungen und Neujahr **in reichster Auswahl** daselbst zu haben.

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billigst

Schultze & Comp.,

Reichsstr. 1, 1. St. Fernspr. 2055.

Spar-Koch-Herde,
Koch- und Heiz-Oefen in allen Größen, sowie **einzelne Teile** und **Tonaufsätze** dazu
empfiehlt **Oscar Hayner, Ritterstraße 8** (Nicolaikirchhof).

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Leipzig, Augustusplatz 1.

Bestes Antiseptikum

für
Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.

Fritz Schulz, Leipzig
Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen:

Engel-Apotheke, Dr. Mylius, Markt.
Brühl 1, gegenüber der Hainstrasse, **Central-Drogerie.**
Bayersche Strasse 40, **Gebr. Kretzschmar Nachf.,** Inh. **O. Hänsel.**
Bayersche Strasse 60, **Bavaria-Drogerie, Arthur Kunze.**
Frankfurter Strasse 5, **Victoria-Drogerie, Otto Meissner jun.**
Grimmaische Strasse 15, **Drogerie zur „Flora", Oskar Prehn.**
Hainstr. 6, **Brückner, Lampe & Co.**
R. Lux, Hof-Apotheke z. Weissen Adler, Hainstrasse.
Hallesche Strasse 12, **Gebr. Lodde.**
Johannisgl. 19, **Johannes-Drogerie, L. Heisterbergk.**
Markt 1, Rathausgew. 6, **Gebr. Schwarz**
Neumarkt 12, **Aumann & Co.**
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 7.
Südplatz 11, **Gebr. Kretzschmar Nachf.,** Inh. **O. Hänsel.**
Südstrasse 33, **Andreas-Drogerie, Rob. Spitzner.**
Taucher Strasse 13, **Saxonia-Drogerie, Emil Reichel.**
Ecke Thal- und Seeburgstrasse, **Joh. Acheenich.**
Weststrasse 39, **Paulus Heydenreich,** Inh. **Herm. Seifert.**
Zeitzer Str. 43, **A. M. Kretzschmar.**
Connewitz: Bayersche Strasse, Ecke Waisenhausstr., **Arthur Kunze.**
Gohlis: Gohliser Str. 49, **Otto Tänzler.**
„ Schillerweg 36, **M. Aumann Nchf., Rich. Seifert.**
Lindenau: Gundorfer Str. 38, **Carola-Drogerie, Emil Reichel.**
Reudnitz: Riebeckstr., Ecke Carolastrasse, **Arthur Kunze.**
Schkeuditz: Apoth., **L. Hofmann.**

Für besseres Schuhwerk

aus Chevreaux-, Boxcalf-, Kalbleder etc. ist das
anerkannt Beste

Globin

denn es erzeugt ohne Mühe
prächtigsten Glanz!
Conservirt und erhält **das Leder weich!**
Einfachste Behandlung.

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Erhältlich bei folgenden Firmen:

Ecke Albert- u. Emilienstr., **Gust. Franz**
Barfussgässchen 4, **Emil Krenkel.**
Bayerische Str. 6, **Bruno Strickermann.**
Bayersche Str. 20, **Emil Friedemann.**
Bayersche Str. 50, **Arthur Kunze.**
Bayersche Strasse 50, **L. Matthias.**
Bayersche Str. 83, **Otto Lippmann.**
Burgstrasse 20, **Otto Steglich.**
Colonnadenstr. 12, **Hermann Scheibe.**
Dufourstrasse 1, **August Quarch.**
Dufourstrasse 13, **Ernst Zschiesche.**
Eisenstr. 23, **Moritz Assmann Nachf.**
Eisenstrasse 39, **Hugo Geest.**
Frankfurter Str. 31, **F. Sennewald.**
Grimmaischer Steinweg 15, **Kurt Hanko Nachf.**
Hallesche Str. 12, **Gebrüder Lodde.**
Kais. Wilh.-Str. 33, **Bruno Engelberg.**
Lange Str. 32a, **Rudolph Bethmann.**
Ecke Lessing- u. Frankfurter Strasse, **Gebr. Kiessel.**
Neumarkt 12, **Aumann & Cie.**
Nicolaistrasse 34, **C. Lerche sen.**
Nordstrasse 20, **Albert Pickardt.**
Petersstrasse 48, **H. Nordheimer.**
Ritterstrasse 10, **C. Lerche jun.**
Rossplatz 4, **Gebr. Kiessel.**
Salzgässchen 5, **Gebr. Kiessel.**
Schützenstrasse 10, **Otto Eckardt.**
Sophienstrasse 26, **Otto Reimann.**
Südplatz 2, **Bruno Engelberg.**
Südstrasse 35, **Ernst Baer.**
Taucher Str. 13, **E. R. Reichel Nachf.,** Inh.: **Hans Ziesche.**
Taucher Str. 13, **Hans Ziesche.**
Theaterplatz 1, **Robert Engemann.**
Turnerstrasse 29, **Reinhold Hunger.**
Westplatz, **Paulus Heydenreich.**
Windmühlenstr. 25, **Robert Zieger.**
Windmühlenstr. 32, **W. Kohlmann.**
Windmühlstr. 37, **Gebrüder Spillner.**
Windmühlenstr. 45, **Herm. Reinicke.**

Connewitz:
Biedermannstr. 48, **Herm. Bertram.**
Bornaische Str. 27, **Curt Flechsig.**
Marienstrasse 20, **Robert Schrör.**
Pegauer Strasse 19, **Paul Friese.**
Waisenhausstr., **Arthur Kunze.**

Eutritzsch:
Delitzscher Str. 38, **Paul Porst.**
Querstrasse 20, **Gebr. Kiessel.**

Gohlis:
Aeuss. Hallesche Str. 64 **Arthur Beyer.**
Breitenfelder Str. 17, **Gebr. Kiessel.**
Gohliser Str. 49, **Otto Tänzler.**
Stittstrasse 8b, **Otto Möx.**

Lindenau:
Carl Heine-Str. 72, **Fritz Janson.**
Leipziger Str. 7, **Wilhelm Welsch.**
Wettiner Strasse 56, **Bernh. Klaus.**

Neuschönefeld:
Eisenbahnstrasse 48, **A. Rödel.**

Plagwitz:
Zschochersche Str. 7, **Gebr. Kiessel.**
Zschochersche Strasse 11, **Arthur Berthold Nachf.**
Zschoch. Str. 49, **Fritz Biarowsky.**
Zschoch. Str. 57, **L. O. Kasper Nachf.**

Reudnitz:
Dresdn. Str. 67, **Bruno Strickermann.**
Dresdner Str. 79, **Max Engelberg.**
Eisenbahnstrasse 4, **A. Rödel.**
Kohlgartenstr. 54, **Hermann Kühne.**
Riebeckstrasse, **Arthur Kunze.**

Schleussig:
Jahnstrasse 7, **Oskar Weinhold.**

Volkmarsdorf:
Eisenbahnstr. 86, **E. O. Engemann.**

Thonberg:
Stötteritzer Str. 25, **Gebr. Kiessel.**

Ganibals Enthaarungs-Wasser

entfernt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch für immer die stärksten

Haare im Gesicht und am Körper

(auf Armen, Händen, Ohren u. Beinen ꝛc.) schmerzlos u. ohne Nachteil für die Haut. **Ganz neue u. vollkommenste Erfindung,** welche **wundervolle u. gründliche** Erfolge erzielte. Sehr wohltuend und leicht anzuwenden. Absolut unschädlich, geruchlos u. stilfrei. (Unter Garantie.) **Preis per Flacon für Körper ℳ 7.—** (Herren große Flasche ℳ 10.—.) Speziell für starke Gesichtshaare ℳ 8.—. Postversand diskret überallhin per Nachnahme durch den Erfinder:

V. M. Ganibal, Wien III., Linke Bahngasse 3.
Haupt-Depot: Paris, 16 Rue Fronchet.

Büchertisch

Zur Beachtung!

Im „Büchertisch" gelangen nur Original-Besprechungen zum Abdruck.

Die Redaktion behält sich vor, aus der Zahl der eingesandten Bücher solche zu kritischer Würdigung auszugeben, welche sich zur Besprechung im „Leipziger Tageblatt" eignen.

Verleger wie Referenten werden gebeten, den Ladenpreis der Neuerscheinungen regelmäßig anzugeben.

Eine Rücksendung unverlangt eingereichter Bücher an den Verlag erfolgt in keinem Falle.

Die Liste der neu eingegangenen Bücher findet der Leser an anderer Stelle des Blattes.

Ein neues Buch über Nietzsche.

Von Dr. Paul Seliger.

Nachdruck verboten.

Wie Arthur Drews ungefähr vor Jahresfrist ein ausgezeichnetes Buch über Eduard von Hartmann veröffentlicht hat, in dem tiefes philosophisches Verständnis mit glänzender lichtvoller Darstellung verbunden ist, so hat er vor kurzem auch ein umfangreiches Werk über Nietzsche erscheinen lassen, das dieselben Vorzüge aufweist wie das frühere. Es betitelt sich: Nietzsches Philosophie. (Verlag von Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.) Es kam dem Verfasser nach seinen eigenen Worten darauf an, die verschiedenen Seiten von Nietzsches Philosophie gleichmäßig ins Auge zu fassen, den Einheits- und Quellpunkt ihrer zahlreichen auseinandergehenden Strebungen in einer gemeinschaftlichen Grundanschauung aufzuzeigen und den Spuren ihrer Entwickelung im einzelnen nachzugehen. Im Zusammenhange der philosophischen Entwickelung weist Drews Nietzsche seine Stelle unmittelbar neben Schopenhauer an, da er mit diesem letzteren an die Möglichkeit einer unmittelbaren Erfassung des Seins im eigenen Bewußtsein glaube und dieses Sein im Willen finde; auch Nietzsche betrachte den Willen als unvernünftig und inhaltlos, nur fasse er im Gegensatz zu Schopenhauer dieses alogische Willensprinzip nicht als absolut und metaphysisch, sondern als individuell und empirisch. Als Kern von Nietzsches Philosophie betrachtet Drews das Streben, auf Grund dieses alogischen Willensprinzips die Welt nicht sowohl zu erklären wie vielmehr zu gestalten, dem Ich zur Selbständigkeit und Freiheit zu verhelfen und diese Freiheit auch nach außen zu bewähren. Dieser letztere Satz ist unzweifelhaft richtig, nur viel zu allgemein gehalten. Das Streben nach Freiheit und Selbständigkeit des Individuums und deren Wahrung nach außen ist das Ziel jeder praktischen Philosophie, so verschieden auch die Wege sein mögen, auf denen es die einzelnen zu erreichen suchen wird; besonders markant zeigt sich dieses Streben z. B. bei den Stoikern, Epikureern, der Philosophie des Christentums, Spinoza, Kant, Fichte und unter dem Einflusse der indischen Philosophie auch bei Schopenhauer. Während aber die genannten Philosophen diese Freiheit und Selbständigkeit durch sittliche oder auch nur lebensklüge Beschränkung zu erreichen strebten, steigerte Nietzsche nach dem Vorgange Stirnes (die alte Streitfrage bleibe hier unentschieden, ob er durch diesen letzteren beeinflußt worden ist) die Selbstherrlichkeit des Individuums bis ins Ungemessene und Schrankenlose und geriet dadurch in Widerspruch mit sich selbst, indem er einerseits die Kultur zu fördern strebte, anderseits die Grundlagen der Gesellschaft, ohne die es keine Kultur gibt, die „sozialen Instinkte", in ihrer maßgebenden Bedeutung verneinte. An diesem Widerspruche scheiterte er, nicht aber, wie es Drews darstellen möchte, an der Unmöglichkeit der Aufgabe, von dem Boden der Cogito, ergo sum aus zu einer befriedigenden Lösung der philosophischen Probleme zu gelangen. Es steht doch einmal unerschütterlich fest, daß dieses Cogito, ergo sum die einzige uns unmittelbar zum Bewußtsein kommende Grundwahrheit und somit der Ausgangspunkt jeder Philosophie ist, die es ja nicht mit den Dingen in der Erscheinung selbst, sondern mit dem Verhältnis des Ichs zu diesen zu tun hat, mag sich der Urheber des betreffenden Systems dessen bewußt geworden sein oder nicht. Ganz entschieden ist aber die Ansicht Drews' zurückzuweisen, daß „jeder Versuch, im eigenen Bewußtsein unmittelbar das Sein als solches zu ergreifen, konsequenterweise nur im Wahnsinn, im gänzlichen Erlöschen des eigenen Geistes enden könne". Niemals hat es gesündere Naturen gegeben als Sokrates, Descartes, Kant, die drei Denker, die das Prinzip des Cogito, ergo sum, des Ausgehens vom Ich bei der Beantwortung der Fragen des philosophischen Erkennens, besonders scharf betonten und sich dadurch nicht allein für die Entwickelung der Philosophie von großer und nachhaltiger Bedeutung erwiesen, sondern weithin auf die gesamte Geisteskultur belebend und sittlichend wirkten.

Abgesehen aber von diesen prinzipiellen Erwägungen, muß man rühmend anerkennen, daß Drews' Werk die gründlichste und am besten orientierende Gesamtdarstellung der Philosophie Nietzsches ist, die wir besitzen. Es enthält sorgfältige Analysen sämtlicher Schriften Nietzsches und entwickelt deren Grundgedanken unter gleichzeitiger scharfer Betonung der Beziehungen, die zwischen ihnen und mit früheren philosophischen Systemen bestehen. Besonderes Gewicht wird ferner auf die Darlegung des persönlichen Werdeganges des Denkers gelegt, und dies ist bei einem Philosophen wie Nietzsche, dessen sämtliche Aeußerungen den Stempel seiner Individualität aufs schärfste ausgeprägt an sich tragen, doppelt notwendig.

Drews unterscheidet in Nietzsches Entwickelung drei Perioden: Nietzsche unter dem Einflusse Schopenhauers und Wagners (Geburt der Tragödie, Unzeitgemäße Betrachtungen) 1869—1876 — Nietzsche unter dem Einflusse des Positivismus („Menschliches, Allzumenschliches", „Der Wanderer und sein Schatten") 1876 bis 1879 — die Philosophie des freien wollenden Selbst: die Kultur als das Reich des Uebermenschen (vom „Zarathustra" an bis zu Ende) 1883—1888. „Morgenröte" und „Fröhliche Wissenschaft" bilden nach Drews den Uebergang von der zweiten zur dritten Periode. An dieser Einteilung, die im ganzen zutreffend sein dürfte, ist nur das auszusetzen, daß Drews drei koordinierte Perioden annimmt, während die zweite und dritte wegen der in ihnen hervortretenden Beschäftigung mit ethischen Problemen besser unter einer gemeinschaftlichen Rubrik zusammengefaßt werden, so daß also nur zwei Hauptperioden zu unterscheiden wären, von denen dann die zweite wieder in zwei Unterabteilungen zerfallen würde.

Diese beiden Perioden sind jedoch von einem einheitlichen Gedanken beherrscht: Nietzsches ganzes Philosophieren dreht sich, wie auch Drews in dem Nachworte zu seinem Werke hervorhebt, um die Bestimmung des Wesens der Kultur, und zwar bedeutet nach ihm die Kultur für Nietzsche in der ersten Periode die künstlerische Verklärung des Daseins, das Reich des Genius, in der zweiten Periode die Beherrschung der Wirklichkeit durch Verstand und Wissenschaft — das Reich des Freigeistes, in der dritten Periode das schrankenlose Sichauswirken des Willens zur Macht — das Reich des Uebermenschen. Aber auch bei dieser Definition lassen sich Drews zweite und dritte Periode als von praktischen (ethischen) Gesichtspunkten beherrscht, in eine zusammenfassen und gemeinschaftlich der ersten, auf Aesthetik gerichteten (die rein theoretische Erkenntnis besitzt für Nietzsche, namentlich in seiner letzten Periode, geringen Wert) gegenüberstellen. Auch Drews ist der Ansicht, daß die Verwirklichung der Forderung nach einem schrankenlosen Ausleben und Auswirken anstatt zur Kultur zur Barbarei der rohen Herrschaft des Instinkts auf Erden vor Ausbildung der menschlichen Gesellschaft führen müsse. Doch braucht man nicht soweit zu gehen wie er und den letzten Grund, weshalb Nietzsche das Ziel der Kultur notwendig verfehlen müßte, darin zu erblicken, daß dieser das Selbst als individuellen blinden Willen aufgefaßt und die Existenz einer objektiven über die Individuen übergreifenden Vernunft geleugnet habe. Es genügt vollständig, darauf hinzuweisen, daß das schrankenlose Ausleben und Auswirken der einzelnen Individuen den Bestand der menschlichen Gesellschaft, ohne die es keine Kultur gibt, untergräbt und statt zu einem harmonischen Zusammenwirken aller Kräfte — dem sozialen Kulturideal — zu einem Kriege aller gegen alle führt. Die Forderungen, die die Gesellschaft behufs ihrer Selbsterhaltung aufstellt, sind aber am letzten Ende identisch mit den ethischen Forderungen, und so ergibt sich daraus unmittelbar, daß auch Nietzsches Versuch, die Ethik von seinem Standpunkte aus zu reformieren, scheitern mußte. Nichtsdestoweniger muß man mit Drews anerkennen, daß Nietzsches Kritik der moralischen Begriffe im einzelnen viel richtiges und wertvolles enthält; namentlich ist seine Forderung der Ueberwindung der gewöhnlichen heteronomen Moral durch eine neue autonome anzuerkennen. Und hierin liegt der hohe erzieherische Wert von Nietzsches Schriften. Selbst wer mit den positiven Aufstellungen des Philosophen nicht übereinstimmt, wird anerkennen müssen, daß er es durch seine den Widerspruch geradezu herausfordernden Aeußerungen wie kein zweiter verstanden hat, zum eigenen selbständigen Denken anzuspornen, ja anzuweitschen. Um zu zeigen, wie wenig die von Nietzsches Geiste erfüllt sind, die da glauben, ihm ihre Huldigung dadurch darzubringen, daß sie blindlings auf seine Worte schwören, genügt es, auf die Worte Zarathustras hinzuweisen: „Allein gehe ich nun, meine Jünger. Auch ihr geht nun davon und allein! So will ich es. Wahrlich, ich rate euch, geht fort von mir und wehrt euch gegen Zarathustra! Und besser noch: schämt euch seiner. Vielleicht betrog er euch. . . . Ihr sagt, ihr glaubt an Zarathustra? Aber was liegt an Zarathustra! Ihr seid meine Gläubigen; aber was liegt an allen Gläubigen! Ihr hattet euch noch nicht gesucht: da fandet ihr mich. So tun alle Gläubigen; darum ist es so wenig mit allem Glauben. Nun heiße ich euch, mich verlieren und euch finden; und erst wenn ihr mich alle verleugnet habt, will ich euch wiederkehren."

Lyrik und Epos.

Blühen und Glühen.

Gedichte von Fritz Heilbach. Verlag von Josef Singer in Straßburg.

„Das alte Lied" betitelt sich der erste Cyklus, und es ist in der Tat das alte Lied von der Liebe Leid und Lust und man kann nicht sagen, daß ihm der Dichter gerade eine neue Melodie gegeben hat. Dieser Cyklus besteht aus 85 meist kurzzeiligen Gedichten — Handlung oder Begebenheit ist aus diesen lyrischen Arabesken nicht herauszuschälen; nur das eine Hübsche Gedicht, wo der Poet sinnt: „Ich und dir viel, du aber wolltest mehr" — und uns mitteilt daß die Geliebte, die er in 58 Liedern gefeiert und die ihn zum allerglücklichsten Menschen gemacht, auf einmal aus der Bahn bricht, sich an einen anderen hängt, nach Kleidern, Perlen, Geld begehrt — da mag er freilich Tränen weinen; sie sind „mehr und groß". Tränen erster Qualität! Der Cyklus enthält einige wenige Treffer; annehmbar ist das kleine Gedicht:

Ich stehe hier am Gartenzaun,
Der Mond, der lacht mich aus.
Hab heut', Geiel, ein Recht dazu,
Mein Liebchen blieb zu Haus.

Ich steh' und wart' und wart' und steh' —
Lach' zu, mein Mond, lach' zu.
Mein Liebchen sitzt wohl jetzt daheim
Und lacht mich aus wie du.

Ich aber weiß jetzt was ich tu,
Ich pflück' mir einen Strauß.
Und trag' ihn Hand einer andern hin
Und lach' euch beide aus.

Die anderen Cyklen: „Verlassen allerwärts" und „Brieverus Glück", sind in Tichtart und Grundstimmung dem ersten gleich; doch bringen sie noch weniger Gelungenes, die sentimentalen lyrischen Seufzer wirken ermüdend. Es ist oft zweiter Aufguß Heinescher Lyrik; auch das „wilde Weh" fehlt nicht, das im Vorcyklus den Schäfer ergreift und „ich weiß nicht, was soll es bedeuten"; klingt ebenfalls durch viele Lieder hindurch. Wir wissen nicht, ob diese im ganzen wehleidige Liebeslyrik viele Freunde finden wird.

So geht denn hin ihr kleinen Lieder,
Die mir so heiß durchbebt die Brust!
Gleich, wirkt auch in anderen wieder
Der Liebe Leid, der Liebe Lust!

So singt der Dichter — doch glaubt er denn, daß es nötig sei, der Liebe Leid und der Liebe Lust in anderen zu wecken? Die machen schon von selbst auf und warten nicht erst auf seine Gedichte.

Rudolf von Gottschall.

Visionen.

Dichtungen von Josef Grünstein. Verlag der Hofbuchhandlung Karl Siegismund in Berlin.

Didaktisch-Allegorisches bildet den Inhalt des Bandes: „gedankliche Spaziergänge" könnte man diese Dichtungen ebenfalls nennen. Aber diese Spaziergänge führen den Verfasser nicht sehr weit. Was er über „Weltanschauung", „Gebetsucht", „Tod und Einsatz", „Mitleid", „Neue" und anderes zu sagen hat, das klingt meist recht altmodisch und „dagewesen". Sprachliche Ungeschicktheiten sind ebenfalls nicht selten. Was aber das Leben unserer Zeit bewegt, was modern im guten Sinne ist, das fühlt der Verfasser ebensowenig wie die meisten Literaten unserer Zeit.

L. W.

Aus meiner Welt.

Gedichte von Carl Hoffeld. Modernes Verlagsbureau (Curt Wigand) in Leipzig.

Es sind Gedichte. Vierzehn Seiten habe ich gelesen, da ist mir mehr und mehr die Ueberzeugung gekommen, daß dieser Curt eine Karoline sei. Aber auch diese Karoline muß noch sehr jung sein, so naiv ist alles in Gedanke und Form. Und es ist eine Naivetät, die nicht vom Eigenen, sondern vom Angelernten lebt.

L. W.

Saul.

Ein Epos von Hermann Kunibert Neumann. Verlag von Johannes Cotta Nachfolger in Stuttgart.

Der Dichter ist schon 1875 gestorben; ein einfacher sinniger Mensch, befreundet einst mit Immermann, Freiligrath und Alfred Meißel, hat er sicher bei Lebzeiten zu wenig Anerkennung erfahren. Warme Aufnahme und manches Lob fand aber das 1901 aus seinem Nachlaß veröffentlichte „Hohe Lied", eine gedankenvolle Dichtung, darin er seine Lebensanschauung niedergelegt hatte. Dies hat Neumanns Tochter bewogen, auch den „Saul" aus ihres Vaters Nachlaß nach herauszugeben, in der Hoffnung, wie sie selbst sagt, „der biblische Stoff mit seinen spannenden Kämpfen dürfte ihm einen ebenso günstigen Erfolg sichern." Nun fesselt uns Moderne der alte israelitische König sicher noch heute: er wirkte große Werke und wagte noch größere. Aber er war doch nur ein Bereiter des Wegs für den größeren, David, der seinen ihm schon in jugendlicher Genialität aufwächst. In dem Konflikt zwischen Saul und David steht unser Herz auf Davids Seite. So ist es auch in Neumanns Epos: unser Gefühl weilt nicht bei dem Helden. Matt klingt es aus, wie Sauls Leben endet. Dazu kommt, daß die Komposition des Ganzen wenig kunstvoll, die Verstechnik zu locker ist. Wenn auch Freunde der alttestamentlichen Geschichte Neumanns Saul mit Interesse in die Hand nehmen werden, so glaubt Referent doch, daß dieser schlichten, einfachen Dichtung in unserer Zeit kein großer Erfolg wartet; der Dichter hat sie selbst nicht geadelt, und er wußte wohl warum.

R. D.

Dramen.

Deutschland.

Ein vaterländisches Volksspiel in sechs Vorgängen von Hans Koch.

Modernes Verlagsbureau (Curt Wigand) in Leipzig.

Der Verfasser hat sich in seinem Drama das hohe Ziel gesetzt „des Deutschen Reiches Werdegang" zu schildern. Ohne sich um die dramaturgischen Scheingesetze der Einheit des Ortes und der Zeit zu kümmern, die von der bewegungsgewaltigen Phantasie mutlos außer Wirksamkeit gesetzt zu werden pflegen, führt uns der Autor in freiem Fluge durch einen Zeitraum von sieben Jahrhunderten, immer gewiß, durch die Einheit der geschichtlichen Idee die Einheit des Raumwerks zu gewährleisten, das nicht in eine Reihe von Bildern auseinanderfällt, sondern sich im ihnen entwickelt. Weit entfernt also der Muse des Autors ihre siebenmeilenstiefelige Weitschweifigkeit zum Vorwurfe zu machen, begrüßen wir in Hans Kochs Drama „Deutschland" mit Freuden den Versuch, eine gewaltige Geschichtsidee bühnlich zu veranschaulichen und die Geburt eines wahrhaft historischen Dramas in Deutschland herauführen zu helfen. Ein andres ist nun freilich die Frage, ob es dem Verfasser gelungen, diese Idee in dramatischer Steigerung vor uns zu entfalten und jedem einzelnen in sich abgeschlossenen Abschnitte ein dramatisches Gepräge zu Teil werden zu lassen. In beiden Rücksichten scheint uns die dichterische Kraft nicht ausgereicht zu haben. Der Verfasser geht aus von dem Weltherrschaftsgedanken der Hohenstaufen-Kaiser, den kurzer Hand mit „Ultramontanismus" zu bezeichnen wohl kaum anfänglich ist. Der Grundgedanke des ersten Vorganges prägt sich aus in den Worten Barbarossas: „Dem deutschen Reich kann diese Weltmachträumerei nicht frommen". Wig sehen die Lombarden frohlocken in dem Glauben, Kaiser Rotbart gefangen zu haben. Aber dieser ist entflohen, und statt seiner ist in Susa der getreue, ihm anhängliche Hartmann von Siebenreichen zurückgeblieben, in der Tracht und Rüstung des Rotbart. Der Feldherr der Stadt Mailand schenkt ihm, gerührt von so viel Treue, die Freiheit. Da wird Volker von der Unfreut herbeigeführt, der im Gefolge Barbarossas gefangen worden. Er überhäuft die Welschen mit Schmähungen und erklärt, den Kaiser warnen zu müssen: „Fliehe das welsche Land! Denkt Deutsch! Laßt ab vom Rom!" Ein Wahlspruch, mit dem, man sollte meinen, die Welschen ganz einverstanden sein könnten. Aber er muß sich mit seinem Schwerte gewaltsam den Weg durch die drohende Menge bahnen, und der Zuschauer kann sich mit der angenehmen Hoffnung trösten, daß Volker dem Kaiser Rotbart demnächst sein deutschnationales Programm entwickeln werde. Das ist gewiß sehr deutsch gedacht, aber dramatisch ungemein schwach, und es berührt fast komisch, daß die Welschen, denen eben erst der Rotbart entwischt ist, nun auch den Volker, der ihnen den Ausdruck seines wildesten Hasses ins Gesicht geschleudert hat, trotz ihrer Uebermacht davonlaufen lassen. Besser liegt dem Verfasser die Zeit der Reformation, deren Helden — Sickingen, Hutten und Hartmut von Kronberg — wir auf der Ebernburg versammelt finden, um selbst gegen den Kaiser die Sache der evangelischen Freiheit zum Siege zu führen. Freilich hat der Verfasser nicht die Zeit gefunden, die großen historischen Gestalten zu individualisieren. Aber das Ganze hat einen frischen Zug, der durch die Feier des Johannistages und die feurige Ansprache des Reichsritters Heinrich von Rettenbach noch erhöht wird. In der Mitte des dritten Vorganges sieht der durch den Vertrag zu St. Germain an Louis XIV. gefesselte große Kurfürst, der aber noch der verräterischen Wegnahme Straßburgs zu dem Entschlusse kommt, mit Frankreich zu brechen. Am schwächsten und farblosesten wirkt der vierte Vorgang, eine dramatisierte deutsche Literaturgeschichte in nuce, mit wiederholten Hinweisen auf das kommende Dioskurenpaar Schiller und Goethe, die den Reigen von 14, in Person auftretenden deutschen Dichtern abschließen, und mit den allegorischen Gestalten der Germania der deutschen Muse, der Weltgeschichte, des deutschen Reiches usw. Dagegen ist das fünfte Bild dramatisch am wirksamsten, denn es bringt einen wirklichen inneren Konflikt ohne erregende Spannung auf die Bühne. Es ist die Zeit der großen Erhebung gegen Napoleon. Alles vereinigt sich zum erhabenen Befreiungswerke. Da kommt, in französischer Uniform, der Sohn der Gutsherrin, Friedrich, heimlich zurück, um ebenfalls für die Befreiung seines Vaterlandes zu kämpfen. Man ist gewillt, ihn in die Reihen der Streiter aufzunehmen. Da erscheint Lützow und weist ihn schroff zurück. Erst als der Pfarrer für den Verzweifelnden spricht, wird der rechte Ausweg gefunden: Friedrich soll, ohne am Kriege selbst teilzunehmen, unter Jahns Führung die Jugend zum Befreiungswerke heranbilden helfen. Mit einer Bismarckfeier ohne den geringsten dramatischen Belang findet das große Gedicht, aber ungleich zur Ausführung gekommene Werk seinen Abschluß, dem wir nachzurühmen nicht vergessen wollen: eine echtdeutsche Gesinnung, einen frischen patriotischen Ton und eine oft glücklich und treffend gefaßte Sprachweisheit.

Dr. Wilhelm Hensen.

Romane und Novellen.

Neue römische Geschichten.

Von Richard Voß. Deutsche Verlagsgesellschaft „Union" in Stuttgart und Berlin. Illustriert von Walther Caspari. Preis 1 ℳ

In der ersten der beiden Novellen, die „Gigis Vater" betitelt ist, erhebt sich die Darstellung des beliebten Erzählers nicht über ein landläufiges Mittelmaß. Der Stoff ist hier nicht neu und die Lösung des Knotens konventionell. Dagegen gewährt die andere Erzählung, „Das erlöste Geschlecht" einen reizvollen und belehrenden Einblick in das von Aberglauben, Frömmelei und arbeitscheuer Dummheit durchsetzte Landleben in Italien. Die Geschichte des armen Remo, der es, um ein bißchen Geld zu verdienen, sogar mit dem Sumpffieber aufnimmt, ist rührend zu lesen. Der arme Betrogene endet tragisch. Besonders gut ist die sklavische Abhängigkeit der Landbewohner von der Geistlichkeit zur Darstellung gebracht. Die äußere Ausstattung des Büchleins ist recht hübsch.

P. Zsch.

Deutsche Sagen.

Herausgegeben von den Brüdern Grimm. „Hamburgische Hausbibliothek." Verlag von Alfred Janssen in Hamburg.

Die „Hamburgische Hausbibliothek" beabsichtigt dem deutschen Haus aus unserer Nationalliteratur das Beste und dauernd Wertvolle zu bieten. Dadurch soll vor allem auch das nationale Empfinden in literarischen Dingen gestärkt werden. Die Namen der Männer, welche der mit der Auswahl betrauten Kommission angehören, bürgen schon dafür, daß nur wahrhaft Gutes und Wertvolles zur Ausgabe gelangt. Alfred Lichtwark und Friedrich von Borkell haben sich in dieser Richtung ja bereits einen guten Namen gemacht. Es war ein guter Gedanke, die Sage der Brüder Grimm in die Sammlung einzubeziehen. Denn hier liegt ein reicher Schatz von Humor und volkstümlicher Poesie vor. Die Sammlung der „Hamburgischen Hausbibliothek" besteht aus einer sehr geschickt getroffenen Auswahl, der die allgemeinste Verbreitung dringend zu wünschen ist. Vor kurzem konnte bereits das sechste bis achte Tausend gedruckt werden. Diese Tatsache mag den Herausgebern ein Ansporn sein, in bekanntem Sinne rastlos weiterzuarbeiten.

P. Zsch.

Verschiedenes.

Nutzbare Tiere Ostasiens.

Von Emil Brass. Verlag von L. Neumann in Neudamm.

Der Verfasser hat viele Jahre in China, Korea, der Mongolei und Sibirien gelebt und Pelzhandel getrieben. Seine Beschreibungen zeichnen sich durch eine große Genauigkeit aus, sei es, daß er von den Lebensgewohnheiten der Tiere selbst, ihren Pelzen und dem Wert aber der Menge der durchschnittlich zum Verkauf gebrachten Felle spricht. Der erste Abschnitt des Buches behandelt kurz, aber erschöpfend, die eigentlichen Pelztiere Ostasiens, wie Zobel, Marderarten, Otter, Tigerarten usw. Einer Beschreibung der verschiedenen Tiere unter Anführung ihrer chinesischen, japanischen oder koreanischen Namen, folgt eine Darlegung der Verwendung ihrer Felle im Lande selbst und handelsmäßige Angaben. Die Jagd- und Haustiere Ostasiens nehmen die zweite Hälfte des Buches ein und gibt der Verfasser recht interessante Einzelheiten. Daß z. B. die ganz jungen, weichen, noch mit Blut gefüllten Hirschgeweihkolben einen besonderen Wert in den Augen der Chinesen haben und mit mehr als 500 ℳ bezahlt werden, dürfte manchen treuen Jünger St. Huberti mit Grausen erfüllen. Die Abneigung der Chinesen, ihrem so geliebten Reis Rindfleisch beizufügen, wird bei uns wohl nicht gebührende Würdigung finden, obgleich wohl jeder der chinesischen Sitte, nie alte Zugochsen zu schlachten, zustimmen wird. Unsere Abneigung gegen altes Ochsenfleisch ist aber trotz Christentum und Zivilisation nur materialistisch, während der Chinese es für unmoralisch hält, ein Tier zu verzehren, das ihm treue Dienste geleistet hat. Dem Seehundfang im Stillen Ozean widmet der Verfasser ein längeres Kapitel, in dem er die fortschreitende brutale Ausrottung dieser Tiere eingehend schildert. Wie wenig alle Gesetze und Vorschriften nützen, zeigt eine für die selbstherrliche Kraft unserer lieben Vettern und Nachbarn, die Engländer, recht bezeichnende Erzählung. Infolge der russischen Schonungsgesetze wurde im Jahre 1892 der englische Schoner „Arctic" in russischen Gewässern mit 80 Seehundfellen an Bord von einem russischen Kreuzer aufgebracht und sollte, nachdem seine Papiere konfisziert worden waren, mit nach Wladiwostok kommen. Während der Fahrt entkam aber das englische Schiff im Schutze eines dichten Nebels und ging schleunigst nach den Behring-Inseln, wo es seine 80 Felle auf 3000 brachte. Von dort segelte es nach Yokohama, konnte aber ohne Papiere nicht in den Hafen. Nach Verständigung mit dem englischen Konsul hatte der englische Kreuzer „Edgar" die „Arctic" in den Hafen und 2 Stunden später war die Ladung im Werte von 200 000 ℳ an Bord des englischen Postdampfers „Verona" im Schutz der englischen Flagge. Natürlich hatte Rußland das Nachsehen, denn was kann sich das „meerbeherrschende Albion" nicht alles erlauben. Das Buch ist sachlich, aber durchaus nicht trocken geschrieben. Es kann jedem Freund des Tierreichs und im besonderen jedem mit dem Pelzhandel in Beziehung stehenden aufs wärmste empfohlen werden.

W. H.

Die nordische Atlantis. (Island und Faerder.)

Kulturbilder und Landschaften. Von Jacques Jaeger. Mit 48 Illustrationen. Verlag der k. k. Universitätsbuchhandlung von Georg Szelinski in Wien und Leipzig.

J. Jaeger hat im vorigen Jahre Faerder und Island besucht und gibt nun von seiner Reise eine ausführliche Beschreibung, die recht gut über Land und Leute, über Geschichte und Kultur jener entlegenen Eilande belehrt. Mit lebhaftem Interesse haben wir insbesondere gelesen, was der Verfasser über Island berichtet. Er hat ein gut Stück des alten Wikingerlandes gesehen: von Reykjavik, der Hauptstadt der Atlantis, ist er sowohl tief ins Innere der Insel als auch um die ganze Küste gekommen und er kann darum eine lange Reihe verschiedenartiger, wechselvoller Bilder zeichnen. Schade, daß die Sprache des Buches stellenweise sehr bombastisch ist. Hier zum Beweise den ersten Satz: „Das sagen- und schicksalsreiche Land der nordgermanischen Welt, an dessen Schwelle die Sandbär der Zeitgeschichte abgeglitten ist, erscheint Vielen als unbetretenes, schwer zugängliches, von dem Grabeshauch der Zerstörung und unseligen Verwüstung heimgesuchtes Nirwana, als eine historische Formation, als eine Riesenbrache unter den Nationen, über die die Götterdämmerung europäischer Kultur noch nicht aufgegangen ist und über das sich immer wieder der Trauerflor der Vergeßlichkeit verdichtet; wo unheimlich wallende und in grandioser Machtfülle sich entfaltende Elemente alles unter ihrem Schutt begraben haben, wo den Reisenden die nackte Erde öde und dürr anstarrt, wo durch die kleinen Veränderungen unterworfene, ungeahnte, alles Leben erstickende Naturkraft das hohen Nordens eine zerrissene, hagerste Stimmung ein trauriges, trümmerhaftes Schweigen der Vergangenheit webt." Recht überflüssig ist das Schlußkapitel, in dem auf 14 Seiten eine persönliche Abrechnung gehalten wird.

O. Sch.

Veränderte Zeiten.

Eindrücke und Reflexionen. Von H. C. Graf von Wartensleben. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.

Ein vornehmes Buch voll lebendiger Gedanken! Ueber ein Dreifaches, um das sich die brennendsten Fragen der Zeit bewegen, reflektiert es: über Weltbrand, über Geld und über — Religion. In dem Titel erwarte man kein Leitmotiv; nur in den ersten Betrachtungen ist das Thema „Veränderte Zeiten" herauszuhören. Was der Verfasser in den drei großen Gedankengruppen niedergelegt hat, ist weitaus eigen Erlebtes, ist der wertvolle Niederschlag von Eindrücken, die er auf weiten Reisen gesammelt hat. Mit weitem Blicke hat er vorurteilsfrei das Weltgetriebe beobachtet und das Erfahrene gründlich verarbeitet. Da hat sich oftmals ein Werturteil ergeben, das mit der landläufigen Bewertung nicht zusammen stimmt, und Graf v. Wartensleben wird an manchem Dogma zum Ketzer. Besonders in seinen Ausführungen über Ethisch-Religiöses und Kirchliches setzt er sich in scharfen Widerspruch zu beliebenden Anschauungen. Die Art seiner Darstellung will, wie er im Vorwort betont, nicht wissenschaftlich sein; das Ganze ist vielmehr als eine „Art von Reflexionsversuchen" gedacht. Damit ist von vornherein die gewisse Willkür in der Auswahl des Stoffes, die freie Anordnung und das gelegentliche Abschweifen vom schematischen Gedanken entschuldigt. Wir empfehlen das Buch, das sich auch in seinem Neuhaus als vornehm darstellt, angelegentlich zum Durchdenken.

O. Sch.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Fischerlich in Leipzig.

Neu eingegangene Bücher.

Strafrecht und freie Liebestätigkeit. Von D. Dr. Wilhelm Kahl, Prof. der Rechte an der Universität Berlin, gehalten in der 7. Hauptversammlung des Freiwilligen Erziehungsbeirats für schulentlassene Waisen zu Berlin am 1. März 1904. (Preis 50 Pfg.) Verlag von Otto Liebmann in Berlin.

Das Recht der weiblichen Vereine und geistlichen Orden in Frankreich nach dem Gesetz vom 1. Juli 1901. Unter Berücksichtigung der Vereinsgesetzgebung Deutschlands. Von Dr. jur. Hermann Erbdropel, Gerichtsassessor. Mit einem Vorwort von D. Dr. Wilhelm Kahl, Professor der Rechte in Berlin. (Preis 5 ℳ.) Verlag Ebenda.

Ethische Worte im Strafrecht. Von Dr. Fritz van Calker, ord. Professor der Rechte an der Kaiser Wilhelms-Universität Straßburg. (Preis 1,20 ℳ.) Verlag Ebenda.

Nordwestdeutsche Studien. Gesammelte Aufsätze von Günther Jansen, Großherzoglich Oldenburgischer Staatsminister a. D. Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin.

Das Recht der Agenten, Mäkler und Kommissionäre. Heft 1: Das Recht der Agenten, dargestellt für Kaufleute und Juristen von Kurt Jacusiel, Rechtsanwalt in Berlin. Zweite Auflage. (Preis geb. 2 ℳ.) Verlag von J. W. Hayns Erben in Berlin.

L'Aiglo et Aiglon. Napoleon I. und sein Sohn. Der Lebensroman eines Unerbten. Ein Zeit- und Lebensbild in drei Abschnitten nach bisher wenig bekannten Quellen in ganz neuer Beleuchtung dargestellt und mit zahlreichen Originalporträts, sowie anderen Illustrationen versehen von Moritz von Kaisenberg. Verlag von Heinrich Schmidt & Carl Günther.

Die Schule der Chemie. Erste Einführung in die Chemie für Jedermann von W. Ostwald, o. Professor der Chemie an der Universität Leipzig. Zweiter Teil: Die Chemie der wichtigsten Elemente und Verbindungen. Mit 32 in den Text eingedruckten Abbildungen. Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.

An der blauen Donau. Humoresken aus Oberösterreich. Von Dr. Krakowitzer. Verlag der Oberösterreichischen Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft in Linz.

Wie sah Goethe aus? Von Fritz Stahl. Mit 28 Tafeln. Verlag von Georg Reimer in Berlin.

Der Vagabund. Von M. Eitner (Erich Norden). Zweite Auflage. Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

Heinrich Abeken. Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit, aus Briefen zusammengestellt. Dritte, vermehrte Auflage. Mit einem Bildnisse und zwei Faksimiles. (Preis 6 ℳ, geb. 7,50 ℳ.) Verlag von Ernst Siegfried Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung in Berlin.

Leipziger Universitäts-Kalender. Ein Führer durch die Universität und Stadt Leipzig. 29. Ausgabe. Winter-Semester 1904/05. Mit einem Plane der Stadt Leipzig nebst Straßenverzeichnis, einem Porträt von Sr. Magnifizenz Rektor Prof. Dr. Nietzschel und einer Ansicht des Augusteums. Buchhandlung Gustav Fock, Gesellschaft mit beschr. Haftung in Leipzig.

Aus der Jugendzeit. Erinnerungen von Dr. D. Robert Bosse, weil. Kgl. preuß. Staatsminister. Mit einer Silhouette. (Preis 3 ℳ.) Verlag von A. Wilh. Grunow in Leipzig.

Zur Wirtschaftsgeschichte Italiens im frühen Mittelalter. Analekten von Ludo Moritz Hartmann. (Preis brosch. 4 ℳ.) Verlag von Friedr. Andreas Perthes, Aktiengesellschaft in Gotha.

Das Recht auf den vollen Arbeitsertrag in geschichtlicher Darstellung von Dr. Anton Menger, Honorarprofessor der Rechte an der Wiener Universität. Dritte verbesserte Auflage. J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin.

Das Einzugsverfahren der Beiträge zur Invalidenversicherung. Erläuterungen auf der Praxis zu den §§ 148 bis 153 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899, unter besonderer Berücksichtigung der preußischen Verhältnisse, von Landrat Appelius-Düsseldorf, Mitglied des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz. (Preis 1,20 ℳ.) Verlag der Arbeiter-Versorgung A. Trischel in Grunewald-Berlin.

Die Reise nach dem Witwenstand. Lustspiel in drei Akten von Franz Szecsi. Verlag von H. Lampel (R. Wobbiner & Söhne, k. u. k. Hofbuchhandlung) in Pest.

Die Sühne. Tragödie in drei Aufzügen von Hugo Foral. Im Verlage des Verfassers, Wien VI/2, Ulrichsgasse 14.

Die Dichtung. Herausgegeben von Paul Remer. Band X: Mörike. Von Gustav Kühl. Band XII: E. T. A. Hoffmann. Von Richard Schaukal. Band XIII: Franz von Assisi. Von Hermann Hesse. Band XVII: Novalis. Von Willy Pastor. Band XVIII: Walt Whitmann. Von Johannes Schlaf. (Preis jeden Bandes kart. 1,50 ℳ, in Leder geb. 2,50 ℳ.) Verlag von Schuster und Loeffler in Berlin und Leipzig.

Tonger's Taschen-Album. Band 12. Dem Kölner Männergesangverein gewidmet. Männerchor-Album. 144 der beliebtesten Männerchöre, durchgesehen und teilweise neubearbeitet von dem Königl. Musikdirektor Schwartz, Dirigent des Kölner Männergesangvereins. (Preis kart. 1 ℳ, geb. 1,50 ℳ.) Verlag von P. J. Tonger in Köln a. Rhein.

Gesammelte Werke von Peter Hille. Erster Band: Blätter vom fünfzigjährigen Baum; zweiter Band: Gestalten und Aphorismen. Verlag von Schuster und Loeffler in Berlin und Leipzig.

Lothar oder Untergang einer Kindheit. Von Oscar A. H. Schmitz. (Preis 3 ℳ.) Verlag von Axel Juncker in Stuttgart.

Pilgerfahrten von S. Gbjörn Obstfelder. Aus dem Nachlaß des Dichters. (Preis 3 ℳ.) Verlag Ebenda.

Sagenhafte Sinnspiele. Von Jules Laforgue. Mit einer Vorrede. Von Maurice Maeterlinck. Mit unbekannten Briefen an Max Klinger, Théophile Ysaye und Klatty. Mit Porträts Laforgues von Franz Skarbina, Felix Vallotton und anderen. Verdeutscht und eingeleitet von Paul Wiegler. (Preis 4 ℳ.) Verlag Ebenda.

Der konfessionelle Konkurrent. Ein Wort an die Hochschul-Jugend von Graf v. Hoensbroech. Herausgeber der Zeitschrift „Deutschland". Verlag von C. A. Schwetschke und Sohn in Berlin.

Sträfling 788. Ein Kapitel Berufsleiden von Adolf Gotz. 8. Auflage. Magazin-Verlag Berlin SW. 11.

Wilhelm von Schulz. Von Dr. Edgar Alfred Regener. 2. Auflage. (Preis 60 Pfg.) Verlag Ebenda.

Kraushopf. Roman von Hermann Wette. Zweites Buch. Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig.

Wegweiser für Schülerbibliotheken. Herausgegeben von Emil Geißler, Vorsitzender der Jugendschriften-Kommission des Leipziger Lehrer-Vereins. Verlag von Alfred Hahn in Leipzig, Universitätsstraße.

Arbeiten aus dem Staatswissenschaftlichen Seminar der Kgl. Universität Marburg. Herausgegeben von Dr. Walter Schücking, o. Professor der Rechte an der Universität Marburg. Heft 1: Die Tragweite des Schiedsspruchs im Lippischen Thronfolgestreite. Von Dr. jur. Wilhelm Dreyer. (Preis 1,60 ℳ.) Verlag von Oscar Ehrhardts Universitäts-Buchhandlung (Georg Schramm) in Marburg a. L.

Kalender für Straßen- und Wasserbau- und Kultur-Ingenieure. Begründet von A. Rheinhard. Neu bearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von A. Scheck, Regierungs- und Baurat in Stettin. 1905. 32. Jahrgang. Gebunden nebst drei geheftetten Beilagen. Verlag von J. F. Bergmann.

Wergörnle (Würgörnchen). Drittes Bändchen der lustigen Geschichten in vogtländischer (Greizer) Mundart von G. Roth. (Preis 1 ℳ.) Selbstverlag des Verfassers. Kommissionsverlag von H. Bredts Nachfolger (R. Scherzer) in Greiz.

Coritos. Von Carl Schönherr. Wiener Verlag, Wien und Leipzig.

Kronsbäder. Von Heinrich Wiersordt. (Preis 2 ℳ, geb. 3 ℳ.) Verlag von Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

Ernst Neiland, Roman in drei Büchern von Fedor Sommer. Mit dem Bilde des Verfassers. (Preis geh. 4 ℳ, geb. 5 ℳ.) Verlag von Arthur Capael in Leipzig.

Schopenhauer als Mensch und Philosoph. Von A. Bassert. Autorisierte deutsche Bearbeitung, besorgt von Dr. Friedrich Nordener. Verlag von Carl Reißner in Dresden.

Aus Kunst und Leben. Gesammelte Aufsätze von Dr. Wilhelm Kienzl. 2. Auflage. (Preis geh. 5 ℳ, geb. 6,50 ℳ.) Berlin. Allgemeiner Verein für deutsche Literatur.

Lehr und Wehr fürs deutsche Volk. Eine Sammlung von volkstümlich-wissenschaftlichen Abhandlungen. Preis des Heftes 10 Pfg. Heft 1—6. Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

Sämtliche Werke von M. E. della Grazie. 7. Band: „Schlagende Wetter". Drama in fünf Akten. 3. verbesserte Auflage. 8. Band: „Zu spät". Vier Einakter. 3. Auflage. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Nordafrikanische Touristenfahrten (Algerien, Tunesien, Tanger). Von Curt von Zellau. Mit 25 Abbildungen im Text nach photographischen Momentaufnahmen. (Preis brosch 3 ℳ, geb. 4 ℳ.) Verlag von Gebrüder Jänecke in Hannover.

Die Oberin. Von René Bazin. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Ernest Oberle. Verlag von E. G. Naumann in Leipzig.

Käuflich. Von Camille Pert. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Paul von Retten. Verlag Ebenda.

Die Geschichte eines Soldatenlebens von Feldmarschall Viscount Wolseley. Autorisierte Uebersetzung. Mit Porträt und Plänen. Zwei Bände. (Preis 12 ℳ, geb. 15 ℳ.) Verlag der Hofbuchhandlung von Karl Siegismund in Berlin.

Stunden mit Goethe. Für die Freunde seiner Kunst und Weisheit. Herausgegeben von Dr. Wilhelm Bode. Erster Band. Erstes Heft. Verlag von Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung in Berlin.

Die neuen Römer. Roman aus der römischen Wildnis von Richard Voß. Zwei Bände. Vierte Auflage. Verlag von Heinrich Minden in Dresden und Leipzig.

Henriette von England. Roman aus der Zeit Ludwigs XIV. von Friedrich von Hindersin. Verlag von E. G. Naumann in Leipzig.

Umgesattelt. Von Julius Feld. (Preis 4 ℳ.) Verlag von E. G. Naumann in Leipzig.

Ich bekenne. Die Geschichte einer Frau. Von Clara Müller-Jahnke. Verlag von F. A. Lattmann in Berlin, Goslar und Leipzig.

Der Schatz im Moor. Eine Erzählung von Wilhelm Scharr. Verlag Ebenda.

Durch eigene und fremde Schuld. Kriminalistische Lebensbilder von Reinhold Stade. Verlag von Dörffling und Franke in Leipzig.

„Bub oder Mädel", Geschlechtswahrheiten. Von Joe Beat. Dritte verbesserte Auflage. (Preis 1,50 ℳ.) Verlag von Robert Coen in Wien und Leipzig.

Grethleins praktische Hausbibliothek: Anleitung zur einträglichen Hühnerzucht im Klein- und Großbetriebe. Von F. Bosse unter Mitarbeit von Arthur Wulf. Mit 43 Textabbildungen und 4 buntfarbigen Tafeln. (Preis 1 ℳ.) Verlag von Konrad Grethlein in Leipzig.

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, Thee- und Kaffee-Decken,

welche angeschmutzt und einzeln sind oder unbedeutende Webfehler haben, werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen

von Dienstag, den 1. November an

zum Ausverkauf ausgelegt.

Reinleinene **Bleich-Reste-Taschentücher,** gesäumt, Dtz. **Mk. 3.—, 3.50, 4.—** und höher

Neumarkt 5 Fernsprecher 4412 **E. Meding** Inh.: Rich. Schumann. Neumarkt 5 Fernsprecher 4412

A. Scheibe

3 Neumarkt 3

Specialgeschäft für Handschuhe u. Cravatten.

Eingang sämtlicher Neuheiten

für die Winter-Saison in Herren- u. Damen-Handschuhen in Nappa, grau, rot, braun, Juchten grau und rot, schwedisch Leder, Mocha, Rehleder, Glacé, Waschleder.

Da nur erstklassige, altbewährte Fabrikate führe, leiste Garantie für tadellosen Sitz. Neueste und sparteste Muster in Cravatten!

Färberei

Hugo Luckner

Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernspr. 500.

Färberei u. chem. Reinigung

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.

24 eigene Läden:

Eteckner-Passage, Fernsprecher 9502.
Königsplatz 17, Fernsprecher 3721.
Petersteinweg 18.
Tauchaer Straße 10, Fernsprecher 7528.
Theaterplatz 1, Fernsprecher 7551.
Colonnadenstraße 20, Fernsprecher 5551.
Grimmaischer Steinweg 2, Fernsprecher 2025.
Gerberstraße 2—4, Ecke Blücherplatz, Fernspr. 7532.
Ecke Zeitzer- und Lapzigerstraße, Fernsprecher 9364.
Kurprinzstraße 5, Fernsprecher 9385.
Bayerische Straße 2.
Eisenbahnstraße 68, Fernsprecher 7527.
Frankfurter Str. 10, Ecke Funkenburgstr., Fernspr. 7520.
L.-Plagwitz, Jöchersche Straße 58.
L.-Lindenau, Rudolfstraße (Ecke Markt).
L.-Neudnitz, Dresdner Straße 37.
L.-Neudnitz, Dresdner Straße 79, Ecke Wurzner Str.
L.-Connewitz, Peganer Straße 20.
L.-Gohlis, Äußere Halleische Straße 54.
L.-Gohlis, Gohlser Straße 51.
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 28.
L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 9.
L.-Schleußig, Könneritz- und Cunnitzstraßen-Ecke.
Leutzsch, Hauptstraße 57.

Grösstes Etablissement Mitteldeutschlands.

Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Regenschirme

aller Art

in bekannter Güte und allen Preisen empfiehlt

Gustav Hampel

Schirmfabrik

Hainstrasse 31 gegenüber Hôtel de Pologne.

Sämtliche Schirme sind aus besten Stoffen und Materialien gearbeitet und bieten hinsichtlich der Haltbarkeit die weitgehendsten Garantien.

Herbst-Neuheiten

sind in reicher Auswahl in jeder Preislage eingetroffen, als:

Baby- und Kindermäntel, Kleidchen, Knaben-Anzüge, Hauben, Hüte, Mützen, Strümpfe u. Schuhe.

Complette Baby-Ausstattungen.

Wickelcommoden, Stubenwagen, Badewannen.

Alex. Enders, Baby-Bazar,

Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe No. 1 und 2.

Völkerschlacht-Denkmal

bei Leipzig.

Ziehung vom 29. Nov.—3. Dez.

Deutschland, vergiss deine Helden nicht!

1904.

6. Geld-Lotterie.

Davon Höchstgewinn im günstigsten Falle **100 000** Mark.

Gewinne in barem Geld ohne jeden Abzug.

1	Prämie	75000	=	75000	Mark
1	Gew. zu	25000	=	25000	„
1	„ zu	10000	=	10000	„
1	„ zu	5000	=	5000	„
1	„ zu	3000	=	3000	„
1	„ zu	2000	=	2000	„
3	„ zu	1000	=	3000	„
4	„ zu	500	=	2000	„
10	„ zu	300	=	3000	„
20	„ zu	200	=	4000	„
50	„ zu	100	=	5000	„
130	„ zu	50	=	6500	„
400	„ zu	30	=	12000	„
1000	„ zu	20	=	20000	„
3000	„ zu	10	=	30000	„
10600	„ zu	5	=	53000	„
15222	Gewinne u. 1 Prämie			**258500**	Mark

Der nutzt gezogene Gewinn erhält die Prämie von 75000 Mark.

Bestellungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung. 1 Loos, Porto und Gewinnliste Mk. 3,30. Loosversand geschieht auch unter Nachnahme.

Völkerschlacht-Denkmal-Loose à 3 Mk. für Porto- u. Gewinnliste 30 Pfg. extra

sind zu beziehen durch

Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Blücherstr. 11.

Kammgarnspinnerei Wernshausen.

Bei der heute stattgefundenen **18. Verlosung der 4% Prioritätsobligationen der Kammgarnspinnerei Wernshausen** sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A zu 500 ℳ 40 43 77 81 95 100 112 135 184 206 231 264 285 296 307 322 336 350 375 398 414 496 584 608 681 696 720 798 804 805 828 834 899 906 924 928 932 971 989 1007 1038 1107 1121 1140.

Lit. B zu 100 ℳ 57 61 62 105 112 130 138 139 164 165 170 194 234 285.

Bei der gleichzeitig vorgenommenen 10. Verlosung der 4½% Schuldscheine der Kammgarnspinnerei Wernshausen über je 500 ℳ sind folgende Nummern gezogen worden:

1 19 35 70 74 76 92 131 135 152 155 170 179 204 211 219 228 237 241 261 265 274 281 290 300 309 331 336 350 395 396 431 435 444 456 460 464 465 481 490 505 521 526 547 557 560 597 601 605 609 651 652 655 658 677 696 699.

Die Prioritätsobligationen, sowie die Schuldscheine sind vom 31. Dezember 1904 ab rückzahlbar. Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung auf. Die Einlösung der ausgeloosten Prioritätsobligationen und Schuldscheine erfolgt an **unserer Kasse** und bei dem Bankhause **H. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Ruhla, Saalfeld** und **Jena.**

Wernshausen, den 25. Oktober 1904.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.
Dr. Gustav Strupp.

Privat-Institut für Zahnleidende

von

Tel. 5550. H. Nissen, Tel. 5550.

Windmühlenstr. 49, I., Ecke Nürnberg. Str., am Bayr. Platz.

Geleitet von dem Bestreben, den höchsten Anforderungen des zahnleidenden Publikums gerecht zu werden, habe ich mein Institut wesentlich vergrössert; ich betrachte es dabei als eine meiner Hauptaufgaben, auch dem weniger bemittelten Zahnleidenden und Zahnersatzbedürftigen unter Berechnung allerniedrigster unten näher angegebener Preise fachgemässe Behandlung angedeihen zu lassen. Das Institut hat folgende Abteilungen eingerichtet:

Abteilung A:

1) **Zahnextraktionen** mit örtlicher Betäubung **1—2 Mk.**

2) **Vollständ. Narkose** von **4 Mk.** an. (Bromäther.)

Sämtliche Narkosen stehen unter Leitung eines Mediziners.

Abteilung B:

1) **Plombierungen** in allen bewährten Materialien von **1 Mk.** an.

2) **Antiseptische Behandlung** kranker Zähne und Wurzeln, Reinigung der Zähne u. s. w.

Abteilung C:

Zahntechnik.

Künstliche Zähne 2—3 Mk., je nach Anzahl und Material.

Zähne ohne Platten von **4 Mk.** an.

Umarbeitungen von **3 Mk.** an.

Reparaturen (ev. in 3 Stunden) **2—3 Mk.**

In der technischen Abteilung sind nur **erste Kräfte,** welche bei hervorragenden Autoritäten tätig waren, angestellt. **Garantie** für fachgemässe, schonende Behandlung und tadellos passende technische Arbeiten.

Sprechst. 8—1, 2—7 Uhr. Sonntag 9—12 Uhr.

Friedr. Wilh. Krause

Königl., Grossherzogl., Herzogl. Hoflieferant

empfiehlt in vorzüglicher Qualität folgende Saisonartikel:

Echte Royal Whitstable Natives (das Beste, was es giebt).

Prima holländ. Austern — schwerste Sortirung —

Feinste holsteiner Austern.

Hummern und Langousten lebend u. frisch gekocht, auf Verlangen aufgeschlagen, angerichtet und mit Sauce Remoulade oder Mayonnaise.

Extra grosse Pfahlmuscheln.

Hochfeinsten **Beluga- und Schipp-Malossol** im Preise von ℳ 12.— an das Pfund bis zu den auserlesensten Qualitäten.

Neue Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen u. en croûte,

Pommersche Gänsebrust, Elbinger Riesen-Neunaugen,

Französ. u. Brüssler Poularden, Vierl. Kücken, Ung. Brathähnchen,

Jg. Truten, Fasanen, Rebhühner, Italienische Maronen,

Schte Telt. Rübchen, Spartozwiebeln, Stachys, grüne Spargelspitzen, frz. Artischocken, fr. Champignons, Sellery, Romaines, Escarolles.

Sweet Potatoes, Pfefferschoten. Neue Muskat-Datteln, Bananen.

Frische Kaktus- u. schwarze Feigen. Blaue Treibhaustrauben, Physalis,

Ananas. Feinstes Tyroler Tafelobst. Kakys, Grape fruits.

Neue franz. u. deutsche Fischconserven.

Auf meine neuen **Braunschweiger u. Elsässer Gemüse-** sowie **Rheingauer Frucht-Conserven** gestatte ich mir besonders aufmerksam zu machen und gewähre bei grösseren Abnahmen entsprechenden **Rabatt.**

!! Zimax !!

neuester Zierstich-Apparat.

Das **Neueste für die Blusen-Confection,** an jede Maschine anzubringen. Nur allein bei

W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Daselbst wird auch diese Arbeit sauber und billig ausgeführt.

---

en gros en détail

! Chandler !

Plissée-Presserei!

Unerreicht schöne u. billige Arbeit. Ausführung jeder modernen Kleiderfärberei, sowie Monogramme, Knopflöcher, Fältchenstreppen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Neuester Stick- u. Stopfapparat, an jede Maschine anzubringen.

Nur allein bei

W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Specialität: **Nähmaschinen, Fahrräder** und **Zubehörtheile,** sowie **Wasch- und Wringmaschinen. Neue Bezüge der Gummiwalzen. Grosse Reparaturwerkstatt aller Nähmaschinen. Gebr. Nähmaschinen** von **15 ℳ** an.

---

30 ₰ Ausnahme-Offerte

gültig bis 7. November 1904.

Ich erhielt eine grosse Sendung antiqu., gut erhalt. Musikalien im Neuwerte von **50 ₰** bis **3 ℳ** und verkaufe dieselben ohne Ausnahme per Stück für **nur 30 ₰**

Paul Schirmer, Königsstraße 2.

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser oriental. Kraftpulver, **preisgekrönt gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Danksehr.** Preis: Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mark.** Postanw. od. Nachn. excl. Porto.

Hygien. Institut **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 346, Königgrätzer Strasse 78.

Da zu dem vorjährigen Herbst- u. Weihnachtsgeschäft die von uns eingeräumte Preisermässigung sehr viel Anklang fand, so bieten wir auch dies Jahr

die unten verzeichneten Waren

bis 31. Dezember cr.

mit 25 Proz. Rabatt

auf die sichtbar ausgezeichneten Normalpreise an.

Bei reichhaltiger Auswahl

empfehlen wir demnach:

Porzellan, Fayence, Majolika, Kunsttöpferei, Kunstglas, Thee- und Kaffeeservices, Theeschalen, Moccatassen, Sahnengiesser, Zuckerdosen, Dessertteller, Wandteller, Theekannen, Theedosen, Theesiebe, Urnen, Vasen, Blumenampeln, Blumentöpfe, Jardinièren, Schirmständer, Schüsseln, Biscuitdosen, Ascheschalen, Toilettedosen, Gartensitze, diverse Nippes u. s. w.

Bronce, Antimon, Kupfer-Cloisonné (Emaille-Zellenschmelz), **Zinn,** Vasen, Urnen, grosse und kleine Schaustücke, Candelaber, Leuchter, Pflanzenkübel, Tischglocken, Tamtams, Papiermesser, Briefbeschwerer, Aschebehälter, Schirmständer, Dosen, Figuren, Federschalen, Schreibtischuhren, Teller, Photographieständer, Säbel, Lanzen, Dolche, Schilde, Streitäxte und viele andere Gegenstände.

Russische Samoaware und andere **Theemaschinen.**

Lackwaren: Servierbretter, Frühstückskörbchen, Kuchenschalen, Kästen für Thee, Zucker, Papier, Schmucksachen, Photographien, Spielkarten, Cigarren, Handschuhe, Taschentücher und Briefmarken.

Arbeitskästen, Schmuckschränkchen, Wandetagèren, Garndosen, Knäuelbecher, Tischschaufeln und Bürsten, Ascheschalen, Gläserteller, Salatschüsseln, Rauchservices, Serviettenringe, Correspondenzständer, Federschalen u. s. w.

Elfenbeinschnitzereien in alten und neuen Künstlerarbeiten.

Korbwaren aus Bambusgeflecht, auch aus China-Matte, als: Papierkörbe, Wäschepouffs, Arbeitskörbe, Flaschen- und Abräumkörbe, Brot- und Schlüsselkörbe, Knäuelhalter, Körbe für Handschuhe, Taschentücher, Messer, Gabel und Löffel, Briefkörbe u. s. w.

Syrische, ägyptische, chinesische, japanische, indische Gebrauchs- u. Zier-Möbel mit und ohne Perlmuttereinlage, mit Malerei, reicher Bildhauerarbeit u. auch aus Bambus, als: Rauch-, Mocca- und Theetische, Hocker, Bänke, Stühle, Blumenständer, Schränke, Consolen und Zeitungsständer.

Paravents (Wandschirme — Ofenschirme) in Stickerei u. in Malerei bei unerreichter Auswahl.

Fächer von Japan, China, Indien und Spanien für Ball, Strasse, Touristik und zur Decoration in enormer Auswahl.

Fenstervorsetzer in hellen Bambusrahmen mit bemalter Seidengaze bezw. mit bedrucktem Seidenstoff.

Vorhänge aus Bambusstäbchen, Glas- und Reisperlen.

Schirme als Gartenzelt, zur Decoration und bis zu den kleinsten für Haarschmuck.

Unter **Allerlei** nennen wir:

Arabische Kaffeemühlen, Schildpattschalen, Dosen u. dgl., **Lampions, Zahnpulver, Zahnstocher, Taschenwärmer, türk. Saffianlederschuhe, Speckstein-figuren, Lampenschirme, Bilderbogen, Papier-Servietten, Bilderbücher, Malvorlagen, Briefmarken** usw. Ferner: **Holzmasken, Hanf- und Bast-Untersetzer, Pfauenfedern, Salatbestecke aus Bambus, Bambustheesiebe, Lampenteller aus Bambusstäbchen, spanische Aquarelle und chinesische Reis- und Oelbilder.**

Nachfolgende Artikel *geben wir ganz auf, weshalb dieselben teilweise mit* **mehr** *als 25 Prozent Ermässigung verkauft werden.*

Stickereien, handfertig, als: Flügel- und Bettdecken, Wandbehänge, Tischläufer, Tischdecken, Eisdeckchen, Ofenschirme, Kissen, Thürvorhänge u. s. w.

Decorations-Shawls in Seide, Baumwolle und Mohair, gewebte und gestickte, bedeutende Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Taschentücher, seidene.

Chines. Ziegendecken mit Unterfütterung.

China- und Japan-Matten zum Belegen von Fussböden für Speisezimmer, Veranden, Gartenhäuser, Corridore, Badestuben und auch als Teppichschoner.

Muscheln und Korallen.

Ebenso **Garten- und Veranda-Möbel,** von welchen wir gern mit Abbildungen dienen.

Die beliebten **Bronce Finger-Spülnäpfe** werden nur zum Nettopreise von M. 10,— und M. 14.— per Dutzend abgegeben.

Bei gemessener Anzahlung werden schon jetzt gewählte Waren für Weihnachten reserviert.

Riquet & Co., gegründet 1745, **Leipzig, Goethestr. No. 6.**

E. Bachmann & Reiter,

Maschinenfabrik für allgemeinen Maschinenbau, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,

Leipzig-Reudnitz, Lutherstrasse 6, Fernspr. 205,

empfehlen sich zur Lieferung von:

Transmissionen, Pumpen, Dampfkesseln, Behältern etc. etc., sowie **kompletten maschinellen Einrichtungen** für alle Zweige der Industrie. **Lokomobilen** für **Dampf-** oder **Kraftabgabe** oder in Verbindung mit **Zentrifugalpumpen** für **Ent-** bez. **Bewässerungszwecke,** auch mietweise.

Deutsche Elektrizitäts-Werke

zu Aachen

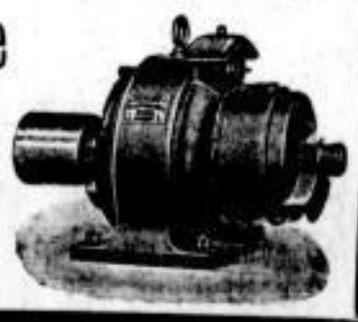
— Garbe, Lahmeyer & Co. — Aktiengesellschaft.

Dynamos, Elektromotoren, Transformatoren

Jeder Spannung, Stromart und Grösse.

Vertreten durch Ingenieurbureaux und Installationsgeschäfte in allen Provinzen und Staaten Deutschlands und im Auslande.

Besuche v. Specialingenieuren. Referenzen, Prospekte kostenlos.



SLUB
Wir führen Wissen.

Oscar Hoffmann
frühere Firma
Pauline Gruner
Leipzig, Reichsstrasse 5—7

Eingang sämtlicher **Neuheiten der Kindergarderobe**
als **Mäntelchen, Jäckchen, Kleidchen, Hütchen, Mützchen, farbige Filz- und Felbelhüte etc.**
in grösster Auswahl und zu mässigen Preisen.

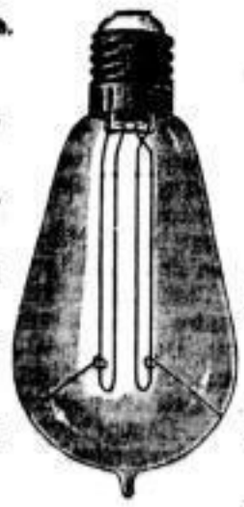
Diverse zurückgesetzte Kindersachen zu bedeutend ermässigten Preisen.

Jede elektrische Lichtanlage erspart
56 % der Stromkosten
durch Verwendung der
Auer-Gslampe.

Neue elektrische Osmium-Glühlampe.

Erfindung des Dr. Auer von Welsbach.

des Erfinders des Gasglühlichtes.



Sehr grosse Lebensdauer.

Ca. 56 % geringere Wärmeausstrahlung.

Wenig empfindlich gegen Spannungsschwankungen.

Prächtiges weisses Licht.

Zahlreiche bedeutende Geschäfte installierten Auer-Gslampen.

Sachverständige Beratung.

Kauf- und Mietsbedingungen kostenlos.

Jedes Installationsgeschäft übernimmt die Lieferung und das Einsetzen der Auer-Gslampen.

Deutsche Gasglühlicht Aktien-Gesellschaft
BERLIN SW., Alte Jakob-Strasse 139.

Vertretung und Vermietung:
für Leipzig: **Oscar Schöppe,** Bayersche Str. 3.

Referenzen in Leipzig:

Filiale der Deutschen Bank.
Darmstädter Bank
Leipziger Hypothekenbank.
Moskauer Internat. Handelsbank.
Königl. Universität.
Herr K. S. Baurat Johlige.
„ Robert Barth.
„ L. Chs. Schaefer.
„ F. G. Mylius.
Herren J. C. Kreller & Co.
„ Krug & Mundt.
Herr F. C. Kleemann.
Café Münchner Hof.
Firma Roettgen & Spiegel.
Kaufmännisches Vereinshaus.
Herr Prof. Dr. Hans Meyer.
Herren M. Steiner & Sohn.
Frau Vera König.
Herren Sperling & Wendt.
Herr Alexander Kemper.
„ Hugo Richter.
„ C. F. Weithas Nachf.
„ F. W. Wiehenberg.
„ Carl Fiedler.
„ Arnold Reinshagen.
„ G. Herrmann in Firma Roedliger & Quarch.
„ Herm. J. Meyer.
Herren Riquet & Co.
Herr L. Hellbner Nachf.
„ A. Zuleger.
„ S. Hirzel.
„ Oscar Leiner.
„ Alwin Lorenz.
„ Dr. med. Glockner.
„ Paul Gulden.

Wilhelm Schiedt
Inh.: Schulze & Gehrt
Markt 13
neben dem Bismarckhaus.
Fabrikniederlage von
Christofle & Cie.
Schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräthe.
Krystall-Glaswaaren.
Leihanstalt für Gläser u. Christofle-Bestecke.

Endlich hab' ich's!
Weitaus die besten sind die
Stolzenberger Schnellhefter
Stolzenberger Bureau-Möbel
Stolzenberger Schreibmaschine
Oliver, 96 Zeichen schreibend.
Alleinige Vertretung und Musterlager:
Rich. Wilcke
Leipzig, Schulstrasse 6.

Osterland's
Nähmaschinen mit Kugellager und Einrichtung zum Bor- und Rückwärtsnähen zeichnen sich durch Qualität und angenehm leichten und geräuschlosen Gang aus.
Joh. Friedr. Osterland, Mechaniker.
Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft in Leipzig. Markt 4.

Plissée-Presserei
Pfaff-Nähmaschinen
bei **Rud. Palm.** Petersteinweg 12/16,
Maschinenbau-Anstalt.

M. Tauber's
altrenommiertes, optisches, oculistisches Institut,
gegründet 1. 3. 1800.
Leipzig, Grimmaische Straße 32, Dresden, Schloßstraße 20,
empfiehlt in größter Auswahl zu billigst gestellten, aber festen Preisen unter jeder Garantie: Opernglläser aller Art, auch in den eleganteren, zeitgemäßen Neuheiten, Reiseglläser, Feldstecher, Moringgläser mit sehr, vollkommener Optik, Gewehrläufe, Prismen-Feldstecher von Zeiß, Goerz, Hensoldt usw. zu Originalpreisen. Barometer, Ombrometer, Thermometer, Areometer, Reißzeuge für Schüler und für Ingenieure und Architekten, Mikroskope, Lupen, Lesegläser etc.
Vorzügliche Bedienung in Augengläsern, gewissenhafte Auswahl von Brillen, Klemmern, Lorgnetten etc., auch großes Lager der vorzüglichen
Isometrope-Augengläser.
Elektr. Taschenlampen, Leuchtstäbe, elektr. Uhrbänder in feiner Ausführung.

Kaufen Sie keine Rechenmaschine
bevor Sie die neueste
Rechenmaschine „Triumphator"
gesehen haben. Sofort in die Augen springende Vorteile.
Deutsche Erfindung. Deutsches Erzeugnis.
Deutsche Reichspatente.
Vorführung kostenlos.
Alleinige Fabrikanten:
Leipziger Röhrenwerke, G. m. b. H.,
Abteilung für Feinmechanik,
Lausen b. Leipzig.
Telephon Amt Markranstädt No. 27 (für Pauschalzahler gebührenfrei).

Halte frisch vorrätig eine reiche Auswahl meiner bekannten, vorzüglichen Brillen, Klemmer u. Lorgnetten, sowie die neuesten Muster in Barometern und Thermometern, Theater- und Reisegläsern.
Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut u. Werkstätte für Präcisions-Mechanik,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Bekanntmachung.
Die aus der **Paul A. A. Schulz**'schen
Konkursmasse
herrührend. großen Bestände, sow. and. Beleuchtungsgegenstände, als: Salon- und Speisezimmer-Kronen, Gas-Zuglampen, Lyren, Pendel, Wandarme, Ampeln, Glocken, Schirme, Glühkörper, Cylinder etc.,
kommen täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr zum Verkauf.
Leipzig, Petersstr. 41, I. (Ecke Peterskirchhof)

Ludwig Vogt,
Waagenfabrik,
Leipzig, Centralstraße 7/9
gegr. 1847.
Waagen
jeder Art für Handel, Industrie und Landwirthschaft, Gewichte, Copirpressen, Hohlmaße, Reparaturen.

Hugo Rust,
Koffer- und Taschenfabrik, **Leipzig, Neumarkt 7,**

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen:
Reisekoffer, Taschen, Necessaires, Plaidhüllen, Geschäftsmappen, Aktenmappen, Musik- und Schreibmappen, sämtliche Schulartikel, Photographie- u. Postkarten-Albums, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Converttaschen, Hosenträger, Damentäschchen.
Stets Neuheiten in allen feinen Lederwaaren. Preisliste gratis. Fernsprecher 7147.

Unser diesjähriger
Weihnachts-Vorverkauf
zurückgesetzter
Kugelgelenk- und Lederbalg-Puppen,

gekleidet und ungekleidet,
einzelner Bälge, Köpfe, Perrücken, Garderobe, Hüte etc.,
dauert **nur**
vom **28. Okt.** bis einschl. Sonnabend den **5. Nov.**
Jigners
Puppen-Klinik
u. Puppen-Specialgeschäft. Hainstr. 3.

Ausverkauf vorjähriger Puppen
teils unter Einkaufspreis,
ff. Kugelgelenk- und Lederbalgpuppen, Celluloid-Schwimmer, Köpfe, Perrücken, Hüte, sowie sämtliche Puppenersatzteile.
Reparaturen schnell und billig.
O. Gründling, Porzellanhandlung,
Thomaskirchhof 1, früher Auerbachs Hof.

Erstklassige Fell-, Schaukel- u. Fahrpferde,
ein großer Posten
fein gekleid. Puppen
wird billigst verkauft.
Hugo Rust, Neumarkt No. 7.

Grosse Hausuhren
Moderne
Zimmer- u. Salonuhren
mit feierlich klingendem Kirchenglockenton.
Grösste Auswahl.
Nur solide Fabrikate bei billigsten Preisen.
Mehrjährige Garantie. Aufstellen der von mir gekauften Uhren kostenlos.

Bedeutendes Lager in Taschenuhren und Uhrketten.
Hermann Schwarz,
Uhrmacher,
Leipzig, Universitätsstrasse 3.
Wächter-Controll-Uhren.

SLUB
Wir führen Wissen.

Technik.

△ **Eröffnung der ersten Staats-Zahnradbahn.** Am 31. Oktober d. J. wird die Bahnstrecke Schleusingen—Ilmenau eröffnet werden, die dadurch allein schon besonders erwähnenswert ist, daß sie die erste Staats-Zahnradbahn ihrer Art auf preußischem Gebiete ist. Die 32 Kilometer lange Strecke ist als Adhäsions- und Zahnradbahn gebaut. Die Bahn übersetzt die herrlichsten Gegenden des Thüringer Waldes in einer Höhe von 746 Metern. Trotz der sehr erheblichen Terrainschwierigkeiten, wie Durchbruch von Granitfelsen, ist der Bau glatt von statten gegangen. Die Bahn ersteigt, bei Bahnhof Schleusingen beginnend, eine Höhe von 376 Metern, um über den Rücken des Thüringer Waldes in das Tal der Ilm zu gelangen. Die Höhe des Gebirges wird auf der 746,83 Meter hoch gelegenen Haltestelle Rennsteig erreicht. Von hier fällt die Bahn 156 Meter bis zum Bahnhof Stützerbach ab. Zur Ueberwindung dieser großen Höhenunterschiede ist das gemischte System der Reibungs- und Zahnradbahn, und zwar zum ersten Male im Bezirke der preußischen Staatsbahnen, angewendet worden. Die im Oberbau von normaler Bauart hergestellte Bahn wird an fünf Stellen durch Zahnstangenstrecken in einer Länge von zusammen 5,5 Kilometern unterbrochen, deren Steigung gleichmäßig 1 zu 16,6 beträgt. Zahnstange und Zahnradlokomotive sind nach der Bauart des Ingenieurs Roman Abt auf Grund der auf der Zahnradbahn Blankenburg-Tanne gemachten Erfahrungen hergestellt worden. Damit die Lokomotive bei der Berg- und Talfahrt stets „unterhalb" der Wagen sich befindet, sind Geleise zum Umsetzen der Lokomotiven am Fuße der Zahnstangenstrecken angelegt. Für den Betrieb der Bahn sind zunächst 4 Zahnradlokomotiven in Aussicht genommen. Die Lokomotiven haben drei gekuppelte Triebachsen und ein Dienstgewicht von fünfzig Tonnen; sie besitzen ein Dampfzylinderpaar zum Antrieb der Triebräder in gewöhnlicher Art und außerdem ein Zylinderpaar zum Antrieb der Zahnräder. Die Lokomotiven sind ausgerüstet mit Dampfläutewerk, Preßluft-Sandsteuer, Westinghouse-Zahnrad- und Luftbremse, sowie mit Geschwindigkeitsmesser. Sie sind auf den gewöhnlichen Reibungsstrecken ebenfalls verwendbar. Die Kosten der Bahn belaufen sich auf rund 3 200 000 ℳ.

T. **Die elektrischen Bahnen ohne Geleise.** Seit einigen Jahren schon hat man die Idee verfolgt, einen elektrischen Betrieb unabhängig von dem Bau von Geleisen einzurichten. Elektrische Bahnen erfordern immer einen ziemlich hohen Aufwand, und die Geleisanlagen sind das kostspieligste dabei. Nun lassen sich freilich die Geleise nicht entbehren, wo es sich um leichte Erzielung erheblicher Geschwindigkeiten handelt. Die Entwickelung der Kraftwagen aber hat gelehrt, daß man schnell genug auch ohne Geleise fahren kann. Es war jedenfalls ein nicht sehr fern liegender Gedanke, eine Gelegenheit zu elektrischer Beförderung, unabhängig von Geleisen, zu schaffen, und so einem vorhandenen Verkehrsbedürfnis Rechnung zu tragen, wenn dieses doch nicht stark genug ist, um eine kostspielige Bahn mit Geleisen unterhalten zu können. Die Sache ist denn nicht bloß bei einer theoretischen Erörterung geblieben, zumal die Akkumulatoren sich bisher nicht so entwickelt haben, daß für solche Zwecke die betreffenden Gefährte die nötige Kraft in Gestalt solcher selbst mitnehmen könnten. Verschiedentlich sind geleislose elektrische Bahnen zur Ausführung gekommen, und der „Elektrotechnische Anzeiger" vom 9. Oktober gibt eine Uebersicht über ihre bisherigen Erfolge. Die geleislosen Bahnen empfehlen sich namentlich für kleinere Ortschaften, die in erheblicher Entfernung von einem Bahnhofe liegen und einen ziemlich starken Verkehr mit diesem unterhalten, ferner wohl auch für den Verkehr von Dorf zu Dorf, und überhaupt in allen Fällen, wo die Anlage einer elektrischen Bahn mit Geleisen nicht lohnen würde, entweder weil das Bedürfnis nicht stark genug oder weil es nur ein vorübergehendes ist, wie etwa bei Ausstellungen, in Badeorten usw. Für diese Fälle ist der elektrische Omnibus mit Oberleitungsbetrieb ein hervorragendes Beförderungsmittel, dessen Anlage wenig kostet und das doch eine ziemlich bedeutende Leistungsfähigkeit erzielen kann, zumal wenn er nicht nur für den Personenverkehr, sondern auch für die Beförderung von Gepäck, Gütern, Frachten und Postsachen benutzt wird. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft baut jetzt zwischen Dresden und Klotzsche auf einer Strecke von etwas über fünf Kilometern eine solche elektrische Omnibuslinie. Die Wagen sind so eingerichtet, daß sie in ihrem vorderen Teil die gesamte elektrische Ausrüstung und den Führersitz, im hinteren Teil Raum für 16 Sitzplätze und 6 Stehplätze mit eleganter Ausstattung bieten. Der Vorderteil ruht auf zwei Achsen, von denen die vordere die Steuerung übernimmt, während die zweite, ebenso wie die des Hinterwagens, unbeweglich ist. Vor dem Führersitz erhebt sich die Stange mit dem Gestell für die Stromzuführung, die aus der Oberleitung durch eine besonders konstruierte Stange und mittels eines auf den Leitungsdrähten laufenden Kontaktwagens entnommen wird. Das Gestell läßt dem Wagen einen so großen Spielraum, daß er jedem anderen Gefährt ausbiegen und überhaupt auf einer Straße von mäßiger Breite überall hin gelenkt werden kann, ohne daß eine Entgleisung, d. h. eine Loslösung von der Stromzuleitung, erfolgt. Der Umsatz des elektrischen Stromes in Triebkraft geschieht durch zwei im Vorderwagen untergebrachte Elektromotoren von je 15 Pferdestärken, die federnd aufgehängt sind und ihre Drehungen auf die hintere Achse durch Zahnrad und Kette übertragen. Es ist selbstverständlich darauf Bedacht genommen, daß die Räder mit verschiedener Geschwindigkeit angetrieben werden können, was besonders beim Durchfahren von Kurven, beim Ausweichen und Umwenden eine Vorbedingung ist. Die Beleuchtung des Wagens besteht aus sieben Glühlampen, von denen sich fünf im Innern und zwei außen als Signallampen befinden. Wenn im Winter hoher Schnee liegt, so kann der Omnibus in einen Schlitten verwandelt werden, indem statt der Hinterräder Kurven eingefügt sind und die Triebräder besondere Eisreifen erhalten. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft stellt nach dem gleichen Prinzip auch Wagen zur Frachtbeförderung her. Außerdem kann an den Omnibus ein Anhängewagen angesetzt werden der 20 Sitz- und 6 Stehplätze erhält. Die Oberleitung wird auf Eisenmasten angebracht. Das Gewicht des Kontaktwagens, der auf den Leitungsdrähten entlang gleitet und gegen das Herunterfallen besonders geschützt ist, beträgt nur 7 Pfund. Begegnen sich zwei Wagen auf der Strecke, so wechseln sie einfach die der Stromentnahme dienenden Kabel aus, was leicht und ohne viel Zeitverlust bewerkstelligt werden kann. Die Anlage von Weichen ist also nicht notwendig; die bisherigen Versuchsfahrten haben ergeben, daß auch bei ungünstiger Witterung und auf einer mit klebrigem Schlamm bedeckten Straße die Wagen ihre Geschwindigkeit und ihre Betriebsfähigkeit besser aufrecht erhalten, als auf Geleisbahnen auf deren Schienen nicht große Sorgfalt verwandt wird.

— **Bremsen.** Der sogenannte glitschrige Zustand, in den die jetzige Witterung viele Straßen versetzt, ist nicht nur für die Passanten und die Zugtiere, sondern auch für jegliches Fuhrwerk recht gefährlich. Namentlich leiden die elektrischen Straßenbahnen sehr darunter. Der aufmerksame Beobachter wird öfters an Haltestellen sehen können, daß die ankommenden Wagen mit festgebremsten Rädern auf den Schienen gleiten. Die reichliche Sandstreuung hilft zwar momentan, ist jedoch oft verwendet, sehr verderblich für Schienen und Räder und läßt ein plötzliches, ruckweises Halten nur bei den allergeübtesten Fahrern vermeiden. Diesen Verhältnissen muß das Publikum demnach Rechnung tragen, soweit es fährt, indem es rechtzeitig die Absicht auszusteigen, kundgibt, andernfalls ist ein Ueberfahren der Haltestellen kaum zu vermeiden; und die Passanten und Fuhrwerkslenker, indem sie doppelt vorsichtig die Schienen passieren, der Führer kann die schweren Wagen oft beim besten Willen nicht so rasch zum Stehen bringen.

Tt. **Wechselstrom-Gleichstrom.** Bekanntlich bietet hochgespannter Wechselstrom für die Fernleitung des elektrischen Stromes große Vorteile, weil er sich leicht und ohne große Verluste transformieren läßt, d. h. für die Fernleitung kann man die wirtschaftlich günstigere Hochspannung wählen und an den Verbrauchsstellen kann diese mit Hülfe von einfachen Transformatoren auf die relative ungefährlichere niedrige Spannung gebracht werden. Trotzdem stehen der Einrichtung von Wechselstromzentralen mancherlei Bedenken gegenüber, weil Wechselstrom sich nicht für alle Fälle eignet z. B. ist er unverwendbar zum Laden von Accumulatoren wie überhaupt für elektrochemische Zwecke wie galvanisches Verkupfern, Vernickeln usw. Bisher war die einzige Hülfe die Verwendung von Wechselstrom-Gleichstrom-Umformern, die großen Maschinen, die in der Anschaffung sehr teuer sind und auch eine fortgesetzte Ueberwachung erfordern. Für nur geringen Gleichstrombedarf lohnte sich selbstverständlich eine solche Maschine nicht. Auf der Weltausstellung von St. Louis ist nun eine neue amerikanische Erfindung ausgestellt, die für kleinere Verhältnisse berufen ist, jene Umformer zu ersetzen und die Verwendung von Gleichstrom auch in Wechselstromnetzen, wenn nötig, ohne gar zu große Unkosten zu ermöglichen. Er besteht aus einer Uförmig gebogenen Glasröhre, in der sich Quecksilber und eine Stahlelektrode befindet, zwischen beiden kann der Strom immer nur in einer Richtung übertreten. Jeder positive Stromstoß des Wechselstroms wird also z. B. übertragen, die negativen Stöße zurückgehalten. Der Gleichstrom wird dadurch natürlich nicht im vollsten Sinne des Wortes gleichströmend, sondern ruckweise folgen sich die Impulse, je schneller der Wechselstrom wechselt, desto gleichmäßiger wird der Gleichstrom und umgekehrt: für Licht dürfte sich daher der neue Apparat weniger eignen, ist dafür ja aber auch überflüssig während er für alle oben gekennzeichneten Zwecke sich sehr gut eignen dürfte. Die Anschaffungskosten sind verhältnismäßig niedrig, die Verluste ebenfalls erträglich niedrig, ca. 25 Proz. der Kraft gehen etwa verloren.

S. H. **Drahtlose Telephonie** mittels Herzscher Wellen, ähnlich wie bei der Telegraphie ohne Draht scheint nun endlich ein gelöstes Problem zu sein. O. Majorano hat in Rom damit Versuche gemacht. Durch einen Herzschen Oscilator wird ein Funkenband erzeugt, dessen Funkenlänge durch die Einwirkung der schwingenden Membran eines Sprechtrichters vergrößert oder verringert wird. Die Funken werden durch die elektrischen Wellen auf die Empfangsstation übertragen und versetzen dort einen Strahl von Quecksilber in ähnliche Schwingungen, wie sie die Membran hatte. Diese Schwingungen werden nun durch eine Hörvorrichtung wieder in Töne umgesetzt. Es soll so eine Uebermittlung der Sprache mit derselben Deutlichkeit möglich sein wie beim Phonographen oder gewöhnlichen Telephon. Jedoch muß man erst weitere Angaben des Erfinders abwarten, bevor man Schlüsse aus der neuen Erfindung ziehen kann.

** **Eroberte Geschütze.** „Die russischen Batterien, verstärkt durch die eroberten japanischen Kanonen . . ." so meldet ein militärisch offenbar nicht allzu sehr gebildeter Kriegsberichterstatter aus Mukden. Die Eroberung von Geschützen ist sicherlich ein Erfolg und ein Gewinn insofern man dem Gegner Waffen weggenommen hat, aber kein doppelter Gewinn wie etwa die Wegnahme von Lebensmitteln, denn der Sieger hat kaum eine andere Verwendung dafür, als sie in seine Zeughäuser zu stellen oder öffentliche Plätze und Promenaden damit zu schmücken. Das russische und das japanische Geschütz sind konstruktiv so voneinander verschieden, daß nur gewiefte Waffentechniker, zu denen wohl die russischen Artilleristen im allgemeinen nicht zu rechnen sind, sofort ein erobertes Geschütz mit Erfolg verwenden könnten. Da beim Schießen nämlich das Zielen und Laden eine gewisse Rolle spielt, so muß zunächst die Bedienungsmannschaft dieses erlernen und das beansprucht Zeit, viel Zeit. Ein anderes neues Gewehr, eine andere Zielvorrichtung selbst an demselben Geschütz würde sofort ein bedeutend schlechteres Schießen zur Folge haben, geschweige denn an einem Geschütze gänzlich fremder Konstruktion. Also selbst unter der Voraussetzung, daß genügend Munition mit erbeutet wird, ist die erfolgreiche Verwendung eroberter Geschütze gegen den Feind praktisch so gut wie ausgeschlossen. Einen Wertzuwachs an Kriegsmitteln bedeutet die Eroberung also nicht. Einheitlichkeit und Einfachheit sind die ersten Bedingungen für alles Material, was im Felde zur Verwendung kommen soll. Die Verwendung Geschütze fremder Konstruktion durchbricht diese Einheitlichkeit und Einfachheit und ist schon deshalb ausgeschlossen. 1866 hat die Verwendung von Geschützen verschiedener Konstruktionen im österreichischen Heere schwere Störungen und schlimme Verluste hervorgerufen und zwar vor allem durch die Irrtümer, die beim Ersatz der Munition unterliefen. Sollten sich die Russen zu ähnlichen Experimenten mit den eroberten japanischen Kanonen verführen lassen, könnte das vielleicht bald zur Folge haben, daß die Krieger der aufgehenden Sonne sich ihr Eigentum zurückholen.

S. H. **Seide aus Holz.** Die Ausrottung unserer schönen Wälder zwecks industrieller Verwertung des Holzes nimmt leider immer mehr zu, trotzdem das Eisen schon vielfach an seine Stelle getreten ist. Neuerdings ist man auf eine ganz eigenartige Verwendung gekommen, man fabriziert Seide daraus und zwar geschieht diese Umwandlung auf chemischem Wege. Zuerst wird aus dem Holz Zellulose hergestellt, durch Behandlung mit schwefligsaurem Kalk. Durch Bearbeitung mit Salpetersäure wird dann Nitrozellulose gewonnen und aus dieser die Seide hergestellt. Diese Art der Verarbeitung des Holzes erhöht jedenfalls seinen Wert ganz bedeutend, während der Kubikmeter Holz jetzt ca. 3.50 ℳ kostet, so gewinnt man daraus schließlich Seide, für die reichlich das tausendfache ca. 4000 ℳ gezahlt wird. Ueber die Ebenbürtigkeit dieser künstlichen Seide hinsichtlich Haltbarkeit sind die Meinungen allerdings noch sehr geteilt.

Aus aller Welt.

— **Automobil und fahrlässige Tötung.** Es gibt in Frankreich, so schreibt ein Mitarbeiter der „Köln. Ztg.", zwar einige Richter, die von Zeit zu Zeit durch eine kühn über den trockenen Gesetzesbuchstaben sich hinwegsetzende funkelnagelneue Rechtsprechung ihre Mitbürger in Erstaunen setzen, im allgemeinen aber fühlen sich die Gerichte am wohlsten bei dem guten alten Herkommen und werden leicht mißtrauisch und unwirsch, wenn die hastige neue Zeit ihren stillen, selbstzufriedenen Bureaukratismus stört. So ist das Automobil den meisten Richtern besonders verhaßt, und wo ein Sportfreund Anlaß zur Klage gibt, ist das Gericht keineswegs so milde wie gegen Damen, die einen ungetreuen Liebhaber mit Vitriol beschütten, oder gegen Gatten, die ihr treuloses Weib erstechen haben. Bei der Gefährlichkeit der Selbstfahrer und der schnöden Rücksichtslosigkeit mancher Lenker ist diese Strenge oft durchaus gerechtfertigt; das folgende Urteil, das kürzlich ein französischer Gerichtshof gefällt hat, dürfte indessen zu Bedenken Anlaß geben. Ein Automobilist kreuzte in schnellem Tempo einen Eisenbahnübergang in dem Augenblick, als die Frau des Bahnwärters zur Tür ihres Hauses hinaustrat; sie erschrak über das vorbeisausende Gefährt dermaßen, daß der Schlag sie rührte und sie einige Augenblicke später verschied. Das Gericht bestrafte den Lenker nicht wegen polizeiwidrig schnellen Fahrens — es ist im Urteil nicht einmal gesagt, ob die Schnelligkeit gegen einen Paragraphen verstieß, — sondern erkannte gegen ihn wegen fahrlässiger Tötung auf die an sich freilich nicht hohe Geldstrafe von 100 Franken; dazu kommt, daß der Angeklagte nach dem Ereignis acht Tage in Haft gesessen hat, obschon er ein ehrbarer Bürger war, festen Wohnsitz und Familie hatte, so daß ein Fluchtverdacht ausgeschlossen war, aber er war dazu Besitzer eines Automobils, und wegen dieser Eigenschaft scheint das Gericht ihn aller Schandtaten für fähig gehalten zu haben. Das Urteil läßt sonderbare Folgerungen zu. Ich schwinge beispielsweise an einem Hause vorübergehend wanderlustig meinen Stock, eine gerade herantretende nervöse Person sieht in mir einen mordschnaubenden Banditen und wird vor Schreck vom Schlage betroffen: soll ich dann wegen fahrlässiger Tötung bestraft werden? Jedenfalls enthält auch dieses Urteil für Automobilführer die Warnung, alles zu vermeiden, was die Abneigung der Oeffentlichkeit verstärken könnte.

— **Die Marquise Oyama,** die Gattin des Höchstkommandierenden der japanischen Truppen, soll, wie der Kriegsberichterstatter des „Petit Parisien" berichtet sehr ungehalten darüber sein, daß sie in jüngster Zeit in einigen europäischen Blättern scharf angegriffen und in ganz falschem Lichte dargestellt wurde. Die betreffenden Zeitungsartikel, die von einem in Europa lebenden, durch ähnliche skandalöse Veröffentlichungen bekannt gewordenen Japaner inspiriert worden sein sollen, haben der edelsten unter den vornehmen Krankenpflegerinnen der japanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, der mildherzigen Frau, die die russischen Verwundeten und Gefangenen segnen, tiefen Kummer bereitet. „Der Marschall Marquis Oyama", schreibt der Berichterstatter, „kann in seiner Eigenschaft als Heerführer Feinde und Gegner haben. Seine Frau aber sollte keine Verleumder finden. Tochter eines Samurai vom Clan Aidzu, der während des Bürgerkrieges von 1868 für den Taikne kämpfte, war Fräulein Jamakawa mit ihrer Familie in dem von den kaiserlichen Truppen belagerten Schloß Wakamatsu eingeschlossen. Sie und die anderen Kinder sangen und spielten Drachenspiele auf dem Glacis, um die Belagerer zu täuschen und die Lage der Festung im günstigsten Lichte erscheinen zu lassen. Einige Jahre später wurde sie nach Amerika geschickt und hörte zehn Jahre lang Vorlesungen auf einer der besten Universitäten des Staates New York. Nach ihrer Rückkehr nach Japan heiratete sie den Marschall Oyama — einen der Belagerer des Schlosses Wakamatsu!"

— **Die Königin von England fast ein Opfer der russischen Granaten.** Das ist eine Entdeckung, die nachträglich ein Londoner Blatt im Zusammenhang mit der Beschießung der englischen Fischerflotte durch das russische Ostseegeschwader gemacht hat. Die merkwürdige Konstellation kam auf folgende Weise zustande: Die Königin Alexandra hat, wie alle streng religiösen Engländer, einen Widerwillen gegen das Reisen am Sonntag. Und der Termin ihrer Abreise von Kopenhagen, wo sie in der letzten Zeit weilte, wurde auch dementsprechend festgesetzt. Da erkrankte in letzter Stunde die gleichfalls in Kopenhagen weilende Schwester der Königin Alexandra, die Kaiserin-Mutter von Rußland. Die Abreise der Königin Alexandra wurde deshalb verschoben. Trotz dieser Verzögerung lief die englische Königsjacht „Victoria and Albert" doch noch rechtzeitig genug von Kopenhagen aus, um die englischen Gewässer Sonnabend nacht zu erreichen, und sie wäre so vielleicht gerade unter die Kanonen der Russen gelaufen, wenn nicht ein neues Hindernis die Weiterfahrt verzögert hätte. Als die Königsjacht vor Vlissingen anlangte, war das Wetter abscheulich geworden, so daß Königin Alexandra es vorzog, den nächsten Morgen abzuwarten. Als sie dann Sonntag nachmittag

Unsere **Specialabtheilung** *in fertiger*

Herren- u. Knaben-Garderobe

bietet eine enorme Auswahl bei **wirklich concurrenzlos billigen Preisen.**

Wir empfehlen unter Garantie für nur fehlerfreie Waare und tadellosen Schnitt:

Herren-Anzüge	von **M. 12.—** an	**Knaben-Anzüge** für jedes Alter	von **M. 2.50** an
Herren-Paletots	„ „ **12.—** „	**Knaben-Winterpaletots** für jed. Alter	„ „ **4.25** „
Herren-Hosen	„ „ **1.95** „	**Winterjoppen** aus wasserdichten Stoffen	„ „ **4.50** „
Herren-Fantasiewesten	„ „ **2.—** „	**Schlafröcke** in allen Farben und Grössen	„ „ **8.50** „

Anfertigung nach Maass innerhalb 24 Stunden.

Steigerwald & Kaiser.

Photogr. **Vergrösserungen** und gemalte Portraits nach jeder Photographie in bekannt künstlerischer und moderner Ausführung.
Weihnachts-Aufträge recht bald erbeten.
Prämiirt Photogr. Ausstellung 1904.

Kunstanstalt „Atelier Makart"
Neumarkt 29.
Die Anstalt ist auch Sonntags geöffnet.

kurz nach 4 Uhr in Port Viktoria landete, hatte sie keine Ahnung, was sich inzwischen, in der Nacht zuvor, im Kanal an einer Stelle zugetragen hatte, die sie andernfalls ziemlich genau um die Unglücksstunde hätte passieren müssen.

Schach.

(Bearbeitet von Dr. G. Schober.)

Aufgabe Nr. 1701.
Von Dr. E. Schober.

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt. (7 + 4 = 11.)

Lösung der Schachaufgabe Nr. 1700 von K. Kendelik.

1. Da6—f1 Df5×cf1	1. . . . . La6×e5
2. Lb6—g7 ‡	2. Sb6—d5 ‡
1. . . . . Kf5×e5	1. . . . . Le8 ∞
2. Df1—a1 ‡	2. Sb6—d7 ‡
1. . . . . anders	
2. Te6—e5 ‡	

Richtig gelöst von E. A. Schulze, H. E. Leonhardt, G. B., C. Borreiter, Hans Gunold.

Lösung der Turnaufgaben.

I. Von A. W. Daniel.

1. Se6—d4.

Das mehrfache Schachgebot der schwarzen Dame ist interessant.

Richtig gelöst von G. B., C. Borreiter, Hans Gunold, E. A. Schulze.

II. Von Samuel Loyd.

1. Td1—a1 La2—g8	1. . . . . La2—e4
2. g6—g7!! ∞	2. Se3×f5 + Kd4—d5
3. g7×h8 D od. L ‡	3. Lg2×e4 ‡
1. . . . . La2—f7	1. . . . . La2—d5
2. g6×f7 ∞	2. Se3—c2 + Kd4—c4
3. Se5—b3 resp. e6 ‡	3. Lg2—f1 ‡
1. . . . . anders	
2. Ta1×a2 ∞	
3. Se5—b3 resp. e6 ‡	

Die mannigfachen Läuferwendungen sind originell!

Richtig gelöst von G. B., C. Borreiter, E. A. Schulze.

Die Prager Bohemia brachte vor kurzem den folgenden niedlichen Dreizügler von Oskar Blumenthal, der zur Zeit durch seine Novität „Der tote Löwe" das Interesse der gebildeten Welt auf sich lenkt. Der bekannte Bühnendichter ist auch ein vortrefflicher Problemkomponist und hat die Schachliteratur durch 2 Bände „Schachminiaturen" (Verlag Veit & Co., Leipzig, geb. jeder Band 9 ℳ) bereichert.

Weiß: Kd3 Dh5 Bg4. Schwarz: Kd1 Lb4 Bd6.

Vor kurzem erschien in Wien das erste Heft der „Offiziers-Schachzeitung", die von Oberst Dr. W. v. Walthofen und Oberleutnant Baron F. Wardener redigiert und den Mitgliedern des Öster.-ungar. Armee-Schachbundes zugestellt wird. Wir entnehmen als Probe folgenden Zweizüger von Baron F. Wardener.

Weiß: Kb3 De4 Se7 h7 Bf6 g2

Schwarz: Kh6 Le1 g6 Be5 f4 f7 h4

Abermals bringen wir eine Partie unseres Leipziger H. E. Leonhardt, die er im Londoner Nicegambit-Turnier gut gespielt hat.

Leonhardt. Weiß.	Mortimer Schwarz.	Weiß.	Schwarz.
1. e2—e4	e7—e5	12. Sb1—d2	Sg4—e5
2. f2—f4	e5×f4	13. Dd1—a4 +	Ke8—d8
3. Sg1—f3	g7—g5	14. d4×e5	Le8—g4
4. h2—h4	g5—g4	15. Te1×e3	f4×e3
5. Sf3—e5	Sg8—f6	16. Sd2—f1	De7×h4
6. Lf1—c4	d7—d5	17. Le4—e2!	h7—h5
7. e4×d5	Lf8—d6	18. Le1×e3	Sb6—d7
8. 0—0	Ld6×e5	19. e5—e6	Sd7—e5
9. Tf1—e1	Dd8—e7	20. Da4—f4	f7—f6
Bis hierher sind die Eröffnungszüge vorgeschrieben.		21. Le3—d4	Dh4—g5
		22. Df4×g5	fg×g5
10. c2—c3	g4—g3	23. Ld4×e5	Lg4×e2
11. d2—d4	Sf6—g4	24. Le5×h8	Kd8—e7
		25. Sf1—g3	Aufgegeben.

Die bekannte „Monde illustré" veranstaltete unlängst ein Nicegambit-Korrespondenzturnier, in welchem den 1. Preis (1000 Frcs.) die „Régence Marseillaise", den 2. Preis (500 Frcs.) Dr. H. Neustadl in Prag errangen.

Briefkasten.

H. E. L. Nr. 3 der eingesandten Probleme ist nebenlösig durch 1. Ld8—c7 2. Lh3 + x. Den umgearbeiteten Dreizüger kann ich, so leid es mir tut, wegen des Duals in der 3. Variante (es geht auch Dh8) und des ungeschickten Einleitungszuges nicht verwerten, sehe aber Ihren weiteren Zusendungen mit Interesse entgegen. Sie müssen sich jedoch bei jedem Kompositionsversuche stets eine bestimmte Idee bilden und nicht lediglich eine Matführung konstruieren.

Bilderrätsel.

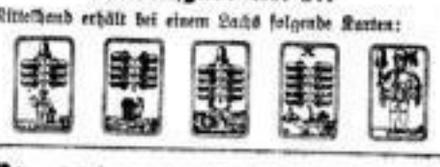
Lösung des Bilderrätsels aus Nr. 542.

Sobald du dir vertraut, sobald weißt du zu leben.

Lösungen wurden eingesandt von Antonie Schumann, Ursula, Karl Sitte, Herbert Fiedler, Charlotte Brunne, Armin Grimm, Woldemar Brock, Wilhelm Rettich, Herbert Beuchel, Margarete Wallbrich, Hans Pomnitz, Rudolf Ahlemann, Johanna Wiesfeld, Trude Wenck, Marie Eisch, Hanne Meininger, Helene Apel, Auguste Rohlmann, Otto Legner, Gertrud Otto, Johannes Intimicke, Geschwister Gent, Ernst Hollmann, Georg Makert, Theodor Baldauf und Thumy Richter in Leipzig, Anna Schellenberg und Hugo B. Weigel in L.-Reudnitz, Martin Krause und Frieda Schroth in L.-Volkmarsdorf, Karl Moritz in L.-Connewitz, Elfe Swerg in L.-Eutritzsch, Braunstein in L.-Plagwitz, Helene Maringer in L. Kleinzschocher, Ernst Held in Gohlis, Theodor Neubert in Wermsdorf, Robert Scherrebek in Wurzen, Heinrich Altmann in Strüppen, Emilie Hübner in Königsbrück und Johanna und Fritz Meßtze in Markneukirchen in Sachsen.

Skataufgabe Nr. 27.

Mittelhand erhält bei einem Ladis folgende Karten:



Da er den Ladis fängt, wenn ein anderer spielt, so meldet er Eichelnsolo; er behält das Spiel und gewinnt es auch mit 60 Augen, obwohl kein Auge im Skat liegt. Hinterhand hat 2 Augen weniger in seiner Karte als Mittelhand. Wie sitzen die Karten? Wie ist der Gang des Spieles?

Lösung der Skataufgabe Nr. 26.

A Vorhand, B Mittelhand, C Hinterhand, e Eicheln, g Grün, r Rot, s Schellen, D Daus, K König, O Ober, W Wenzel, Z Zehn, 9 Neun, 8 Acht, 7 Sieben.

Nur Hinterhand kann Rotfrage ohne 11 Matadore gewinnen. Jedes andere Spiel in Vorhand, Mittelhand oder Hinterhand ist bei totellosem Spielen verloren.

Hinterhand nimmt den Skat und drückt Schellenbaus und Schellenzehn — 21 Augen. Vorhand mag anspielen, was er will; sobald Hinterhand ans Spiel kommt, erhält er folgende Stiche:

eD eK eO — 18
gD gK gO — 18
sK sO s9 — 7

und gewinnt Rotfrage ohne 11 Matadore mit 43 + 21 = 64 Augen

Lösung sandte ein: Heinz Wagner in Leipzig.

Lösung des Rösselsprungs Nr. 945.

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
Schenkt ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
Vergolden, ja vergolden!

Und wimmert auch einmal das Herz —
Stoß an und laß es klingen!
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz
Ist garnicht unzubringen.

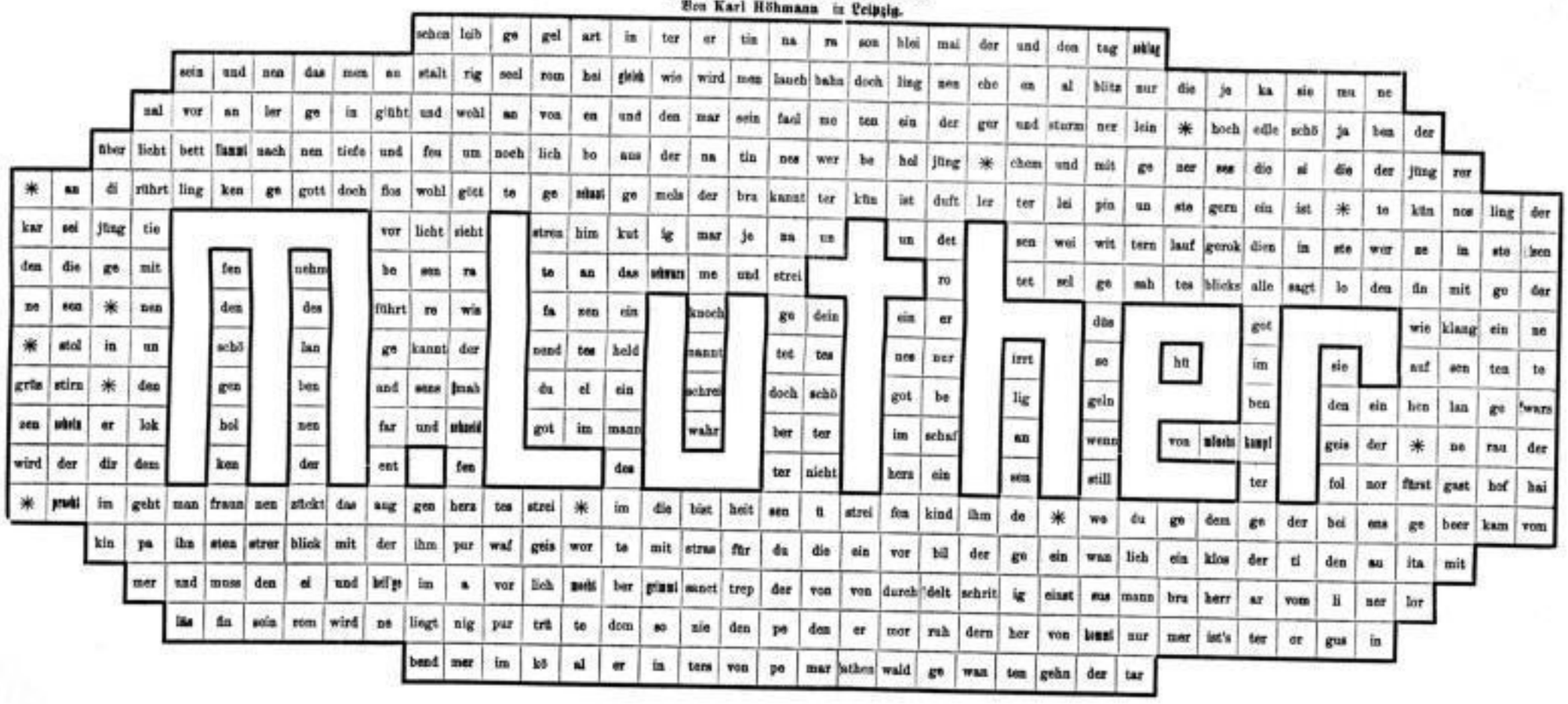
Wohl ist es Herbst; doch worte nur,
Doch worte nur ein Weilchen!
Der Frühling kommt, der Himmel lacht,
Es sprießt die Welt in Veilchen.

Die blauen Tage brechen an,
Und ehe sie verfließen,
Wir wollen sie, mein wackrer Freund,
Genießen, ja genießen!

Lösungen gingen ein von Antonie Schumann, Hedwig Luther, Richard Herbst, Fanny Deugler, Martha Kutscher, Heinrich Wilde, Arthur Leiner, Käte Schiffmann in Leipzig, Emma Wolff in Eisfer, Helene Weßig in Eckertsberga und Walter Vogel in Lunzenau.

Rösselsprung Nr. 946.

Von Karl Höhmann in Leipzig.



Grösstes Nouveauté-Haus.

Drews illustr. Kataloge überallhin gratis und franko.

Enorme Auswahl! Erstklassige Erzeugnisse! Maassgebend billige Preise!

Drews hervorragende Neuheiten eleganter **Halbstores,**
moderner **Vorhänge, Decorationen** (speciell auch Bettdecorationen) und **Teppiche,**
moderner, classischer sowie antiker Genre.

Wir bringen wieder eine derartig grandiose Zusammenstellung, die allgemein überraschen dürfte und die bereits entsprechende Erfolge uns erbracht hat.
Unsere gewaltigen Vorräthe echt oriental. **Teppiche** finden durch den Seidenglanz der Waare und speciell durch die Grösse und Schönheit aller von uns importirter **Afghane** — besondere Beachtung.

Lagerbesuch auch für Gelegenheitskäufe **sehr lohnend!**

A. Drews Nachfolger, P. Meusel & Co., Leipzig, Königsplatz-Ecke, dicht bei der Wartehalle.

Amerikan. elektr. Fahrstuhl (Lift) eigens und ausschliesslich für den Kundenverkehr, durch 3 Stockwerke.

LEUCHS' LEUCHS'

Adressbuch für das Deutsche Reich in 24 Bänden ist das Vollständigste und nicht zu verwechseln mit ähnlich bezeichneten minderwertigen sogenannten handlichen Adressbüchern, welche nicht einmal die Hälfte der in unserm Werk behandelten Orte enthalten und ein bedeutend geringeres Adressenmaterial.

Adressbuch vom Königreich Sachsen wird zur Zeit neu bearbeitet und erscheint 1905 in 12. Ausgabe.

Prospekte auf Verlangen vom Verlag C. LEUCHS & Co., Nürnberg.

J. G. Irmler

Gegründet 1818.

Königlicher, Grossherzoglicher, Herzoglicher Hoflieferant.

Flügel- und Pianino-Fabrik

Leipzig, Turnerstrasse 4, Leplaystrasse 10 a.

Prämiirt u. A. mit der Grossen Goldenen Königlich Sächsischen Staats-Medaille.

Dresdner Bankverein,

Aktien-Kapital und Reserven Mk. 20,343,394.82.

Leipzig, Burgstrasse 26, am neuen Rathaus.

Nach **Erhöhung** unserer Zinssätze gewähren wir z. Zt. auf **Spar- und Depositengelder**

ohne vorherige Kündigung	3 %	Zinsen für das Jahr spesenfrei.
mit 1monatl. Kündigung	3½ %	
mit 3monatl. Kündigung	4 %	
mit 6monatl. Kündigung	4½ %	

Ebenso **erhöht** sich unser Zinsfuss für Guthaben auf **provisionsfreien Scheckkonten** auf 3 % p. a.

Leipzig, im Oktober 1904.

Dresdner Bankverein.

Gegründet 1853. **Concordia** Unter Staatsaufsicht.

Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Actien-Capital 30
Gesamt-Vermögen 125 **Millionen Mark.**
Vers.-Bestand 272

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Rentenversicherung.

Höchste finanzielle Sicherheit. Mässige Prämien. Vorteilhafte Bedingungen für die Versicherten.

Günstigste Dividendensätze bereits nach 2 Jahren.

Wegen Auskunft wende man sich an die

General-Agentur f. d. Kgr. Sachsen **Alfred Schulze,** Windmühlenstrasse 44b, Telephon 5723.

Oberinsp. M. Sommer, L.-Schleussig, Könneritzstrasse 34. Erwin Morgenstern, L.-Plagwitz, Zschocherasche Str. 61. | Paul Bachmann, L.-Schleussig, Könneritzstr. 76. Tel. 9009.

Wollen Sie Erfolge Georg Gerson's **Adressen-Verlag** BERLIN C. Neue Promenade 8

Ihr Geschäft erweitern, neue Kundschaft hereinziehen und Ihren Betriebe zu ungeahnten verhelfen, dann müssen Sie durch **direkte Offerte** die Säumigen auf Ihr Unternehmen hinweisen. Das geeignete Adressen-Material für einen solchen Zweck erreichen Sie aber nur durch

Prachtkatalog gratis und franko.

Dörfel Hainstrasse 12 lehrt seit 1899 alle kaufmännischen, spez. **Buchführg.** alle Syst. auf Grund langjähriger **Praxis. Wirkl. Schönschnellschrift,** Stenogr.

Primaner gel. nach Gehilfe f. **Nachhülfestdn.** im Unterr. f. Sergt. Off. m. Pr. u. W. B. posit. Gehilfe.

„Deutsch. Zirkel" für Ausländ. (Damen) beginnt wieder Plagwitzer Straße 39, III. l.

Deutsch., Franz., Engl. ert. vorzgl. empf. Sprachlehrerin Peterofer. 33, II.

Unterricht in Deutsch, besond. für Ausländer, **Französ. u. Engl.** Nordstr. 5, III.

Nachhilfekursus für Schülerinnen, wöch. 3 ℳ Offerten u. **Labora** hauptpostlagernd.

Stud. math. ert. gründl. Nachhilfe. Off. sub E. 108 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Um **„rite"** die

Doctorwürde

zu erlangen, ert. wissensch. gebildeten Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschlägig. Information unter M. V. 84 d. Exp. Nachf. Allg. Ztg., Berlin S. W.

Institut Boltz, Ilmenau i. Th.
Schnell. sich. Vorber. z. Einj.-, Fähnr.- u. Prim.-Examen. Freq. fr.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts-, Fähnrichs- u. Einj.-Freiw.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Cursus. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honor. mäßig. Anmeld. erb. Direktor **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Tachy Windmühlstr. 29, I lehrt gründl. Buchführg. Rechn. Steuerg. Korresp. Maschinschr. Wechselkde. Kundschr. Rechtschreib. Kontorarbeiten. Französ. Engl., à 10 M. Beginn täglich. Tollständ. gratis. Stellen werd. nachgewiesen.

Schön wird jede Schrift durch Autogrin à 1 M.

Prospekte frei. **C. Schmidt,** Schulstr. 8, lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Korresp., Wechsel-, Handelsrechnen etc. Eintritt täglich.

Rackow Universitätsstrasse 2, Ecke Grimm. Str. **Schönschnellschr. u. Hdlfkch.**

Chapison's Kaufmännisches Lehr-Institut, I. Leipziger Schreibmaschinen-Bureau. Begr. 1880. Thomasring 3. Eintritt jederzeit. Prospekte frei.

Ausbildung f. Contor für Damen. **Neuschütz,** Reichsstrasse 1. Gute Stell. u. Erfolge nachweisb. Beginn tägl.

Selbstst. Kaufm., 38 Jahre, weltgereift, sucht **engl. Konversation,** ev. Verkehr mit gebildeter Dame. Briefe unter L. 206 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

4½ % Bosnisch hercegovinische Eisenbahn-Landes-Anleihe vom Jahre 1898.

Von obiger Anleihe sind gegen die Tilgungsrate per 1. Oktober 1904 von uns die Obligationen

Serie A	Nr. 9979—10000	à K.	200.—
„ B	„ 3992— 4000	„ „	1000.—
„ C	„ 4989— 5000	„ „	2000.—
„ D	„ 999— 1000	„ „	5000.—

zurückgekauft und entwertet worden.

Wien, den 1. Oktober 1904.

Das k. u. k. Gemeinsame Ministerium in Angelegenheiten Bosniens und der Hercegovina.

E. Borck & Co. Bankgeschäft

Berlin NW. Unter den Linden 56 * Düsseldorf Bismarck-Str. 9 * Berlin S. Gneisenau-Str. 91

Telegr.-Adr.: Lindenbank —*— Telephon: Amt I, 8207

An- u. Verkauf von Effekten auf Kasse u. Zeit

Prämiengeschäfte

Geschäfte mit beschränktem Risiko zu kulantesten Bedingungen.

Briefliche Auskunft über sämtliche Börsenwerte werden kostenlos ausführlich und gewissenhaft erteilt. Interessenten erhalten Prämienbroschüre und Wochenberichte gratis. **An- und Verkauf von Kuxen.**

Vertreter für Leipzig:

Adolph Kirschberg, Grimmaische Strasse 24.

Telephon 3013.

Empfehle mich bei Neuabschluß, sowie bei Ablauf

Versicherungen aller Art,

als: **Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Feuer-, Einbruch-, Diebstahl- (Haushaltungen** im Werthe von ℳ 10,000 ℳ 5.—, 20,000 10.—, 30,000 15.— Prämie pro Jahr). **Transport-, Maschinen-, Glas-, Fahrzeug-, Kautions- u. Garantie-, Wasserleitungsschäden-, Sturmschäden-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen** für **alle** Berufsklassen, **Eisenbahn-, Unfall-Versicherung** auf Lebenszeit mit **einmaliger** Prämienzahlung (ℳ 6000 ℳ 20.—, 12,000 40.—, 25,000 80.—, 50,000 160.—, 100,000 320.—). — Nachweis wird honorirt!

Nur erstklassige deutsche Gesellschaften.

Bitte! Verlangen Sie im eigenen Interesse in jedem Falle Offerte von:

Paul Bachmann, Leipzig-Schleussig II, Könneritzstr. 76, I. Fernsprecher 9009.

Zahn-Atelier Arth. Stolper,

Goethestrasse 1, III., Ecke Grimmaische Strasse.

Beste Leistungen in jeder Art Zahnersatz, Plomben etc.

Damenverein „Gabelsberger" empfiehlt sich zur Fortbildung in Stenographie. Adr.: Pfaffendorfer Str. 54, pt. rechts, Sprechzeit mittags von 1—2 Uhr.

Stenographie, Maschinenschreiben ꝛc. gründlich Königsstraße 23, III.

Moderne Sprachen durch nationale Lehrer **Etienne College** Beethovenstr. 9. — Prospekt franco.

Staatl. gepr. Sprachlehrerin mit vorzügl. Zeugnissen, 3½ Jahre in England gew., empfiehlt sich für **Englisch, Französisch** und **Nachhilfe** Dresdner Straße 16, II. r.

Englisch ert. Mr. Waite, Turnerstr. 19, I.

BERLITZ SCHOOL Universitätsstrasse 18/20, II.

Moderne Sprachen Engl., Franz., Russ., Deutsch

Italienisch

Prospekte gr. u. franko. Probelektion gr.

Engländerin eröffnet am 1. Novbr. engl. Anfangscursus für Damen. Monatsbeitr. 3 ℳ Gottschedstr. 24, I.

Englisch lehrt **Amerikanerin** Simsonstrasse 9, Part. r. Zu spr. 3—4 und 8—9.

Lehrerin, 10 J. in Engl., giebt vorzügl. Unterricht in **Englisch, Deutsch, Franz.** Offerten unter **„London"** hauptpostlagernd.

Engl. Mr. Linschos, Pfaffendorfer Str. 7.

Englischen und französ. Unterricht Sidonienstraße 51, III. links.

Französ. *Mons. KŒUNE, Windmühlenstr. 44, 3.*

Cercles français Elisenstr. 10, I. links.

Français p. Parisienne dipl. Radolfstr. 5, pt.

Leçons de français Elisenstr. 10, I. l.

Nachhilfestunden Franz., Engl., Math., Latein ꝛc., Stte. 1,50, Gustav Adolf-Str. 57, I. l.

Junge Dame (verheiratet) möchte einem **französischen od. englischen Nachmittags-Cirkel** beitreten. Offerten sub E. 153 Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

J. All. dés. conv. a. Frç. mut. E. L. 38 hauptpostlagernd.

On demande encore une dame pour cercle français. Off. u. F. F. 1 Fil., Königspl. 7.

Français p. Parisienne Kurprinzstr. 8, II.

Cursus für Italienisch, Dauer 2 Mon., v. 1. Stunde an **nur Ital. gespr.** Probelection gratis. Anmeld. jeder Zeit bei **A. Bertinelli,** Profro di Roma, Goschenstraße 20.

Cand. prob. Lat., Griech., Franz. sucht Beschäftig. Off. u. E. 155 Annahmest., Augustusplatz 8.

Clavierlehrer A. Bodinus, Alexanderstraße 38, III., (früher Lehrer am **J. Zschocherschen Musik-Institut),** erteilt Unterricht bei mäßigem Honorar.

Ital. Concert-Opernsänger Alberti erth. gründl. **Gesangunterricht (Stimmbild.)** Thomaskirchhof 16, III. r.

Gut empfohlene Gesanglehrerin Gohlis, Blumenstraße 20, I.

Konservatorium gb. Lehrerin bvs. Sgn. e. Gj., Giv., à 1 ℳ Off. u. L. 144 Exp. d. Bl.

Grdl. Unterr. in **Harmonielehre u. Komposition** Königsstraße 16, 3. Etage links.

Grdl. Clavierunterricht erteilt geprüfte Lehrerin Mittelstraße 22, part.

Gründl. **Clavier-Unterricht** ert. Clavierlehrerin **Leipzig-Plagwitz,** Friedrichstr. 4, II.

Gut. Clavierunterr. erth. D. Löbstr. 22, I.

Musik-Institut Karl Angerstein, No. 5 Frankfurter Strasse No. 5. Gründl. Unterricht im Klavierspiel, Solo und Ensemblespiel.

Gr. Clav.-U. g. cons. p. D. Mozartstr. 7, IV. r.

Cons. geb. Dame u. Concertsängerin erth. **vorzügl. Clavier- u. Gesangunterricht** Musikinstitut L.-Reudnitz, Oststr. 8, part.

Konserv. Violinunterr. Nordstr. 57, II. r.

Gut empfohlene junge Dame ert. **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Honorar. Sprechzeit 4—7 **Arndtstraße 34, II. r.**

Ein durch langj. Praxis sehr erf. **Clavier-Lehrer,** am dies. Conservatorium ausgeb., welcher bereits in hochangesehn. Fam.-Unterricht erteilt, **wünscht noch einige Stunden,** möglichst Vormittags, zu besetzen. Honorar per Lektion 2 ℳ Gefl. Offerten u. **L. T. 7917** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Clav.-Unterr. 50 ₰ Thalstr. 12b, II. r.

Anfangsgründe für **Klavier** werden erteilt Gutenbergstr. 4, 1. Etage l.

Violin- und Clavierunterricht erteilt konserv. gebild. Lehrer Bücherstraße 49, IV.

Mal- u. Zeichenschule Gustav Piegler, Weitplatz 33. Nach Sonntagsturnen.

Das Mandoline- und Guitarrespiel lehrt mit Erfolg schnell u. grdl. **O. Schick,** Director der **Mandoline- u. Guitarregesellsch. „Harmonie",** Hohe Str. 52.

Atelier Ella Hagen. Zeichnen, Malen, kunstgewerbliche Techniken. **Sophienstrasse 10. III.**

Unterricht im Zeichnen und Malen. Marie Seetzen, Körnerplatz 6, pt.

Unterricht im Zeichnen u. Malen Klara Werner, ausgebildet von Herrn Prof. Skarbina, Kaiser Wilhelm-Str. 53, pt., Atelier Grassistr. 33.

Lederschnitt Unterricht nach anerk. leichtfaßlichster Methode. Anfertigung u. Fertigstellung aller Arbeiten. **Herm. Krause. Gewerbl. 1, I.** Kunstgewerbl. Werkstatt.

Privat-Putz-Curse erteilt Margarete Urban, Modistin, **Kurprinzstr. 5, I.** Dauer derselben 4 bis 6 Wochen. Antritt jederzeit.

Frisir-Unterricht, gründl. Ausbild. zur Friseuse **Luerstraße 33, Damen-Salon.**

Wäschezuschneiden, Schnittzeichn. und Hantarb. lehrt gründl. Bayersche Straße 2, Tr. B, 1. Etg. l. Zu sprechen bis 4 Uhr.

Handarbeitsst. für Kinder 1 mal wöch. erteilt gepr. Lehrerin Kochstraße 24, III. r.

Tanz-Unterricht. Meine Curse beginnen am **7. November** für **Damen** Abends 8, für **Herren** 9 Uhr. **Privatstund.,** besond. für **Walzer** jederzeit. **Für Studirende** Separat-Cirkel. **Gust. Preller,** Grimmaische Straße 22.

Zur Vervollständigung eines feinen Abend-Cursus f. **Tanz- u. Anstandsunterricht** noch einige **junge Damen u. Herren gesucht.** Honorar **mäßig.** Meldungen erbeten unter N. 7 Expedition dieses Blattes, Johannisg. 8.

Geld-Lotterie. Völkerschlachtlose, 29. Nov., 3 ℳ Württemb. Geldlose, 22. Nov. 3 ℳ Dresdner Pferdelose, 6. Dezbr. 1 ℳ **Friedrich Köthe,** Leipzig, Nürnberger Str. 5

Bad Nauheim. Im **Konitzkystift**

Anwendung sämtlicher Badeformen im **Winter.** Wohnung und Verpflegung im **Hause** oder in gut eingerichteten Hotels und Villen

Auskunft: Verwaltung des Konitzkystifts.

Dresden-A., Hôtel „Curländer Haus", Tippeldiswalder Platz.

5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Modern eingerichtete Zimmer mit elektrischer Beleuchtung von ℳ 1,50 an.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab

Bayersche Strasse 58, I.

Sprechstunden: wie bisher. Fernsprecher 9284.

Dr. med. **Nestmann,** Arzt.

Die **schwierigeren** Teile der Buchführung, wie **Journalisieren, Gewinn- und Verlustberechnung, Bilanz etc.** lehre ich Vorgeschrittenen in kürzester Zeit, event. in einigen Stunden.

Hainstr. 12, seit 1899. **Dörfel** Lehrer für **praktische doppelte Buchführung** nach ital. o. amerik. System.

Kliekermann's Privat-Vorbereitungsanstalt

für die **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung,** sowie für die Klassenziele höherer Schulen. Beste Referenzen. Anmeld. tgl. 12—1. Prospekt frei. — **Plagwitzer Str. 3** (h. d. Weststr.)

Freimaurer-Institut,

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Striesen.

(Best eingerichtetes Institut Deutschlands. Kosten des Neubaues über 2 Millionen Mark.)

Die Anstalt ist eine **öffentliche Realschule,** zu deren Besuche also nicht nur Söhne von Freimaurern berechtigt sind, nimmt ihre Zöglinge in Pension und entläßt sie mit dem Freiwilligenzeugnis.

Ostern 1905 können nur in den **Klassen VI und V** noch einige (autgesittete) Knaben als Pensionäre aufgenommen werden. Prospekte unentgeltlich.

Dr. Friedrich, Direktor.

Pensionat u. höh. Töchterschule, Villa Mahr (früher Villa Preller). **Bad Ilmenau i. Thür.**

Gediegen. **wissenschaftl. Unterricht** für schulpflicht. u. konfirm. **Mädchen.** Gründl. Ausbildung in **Küche u. Haushalt.** Französ. u. Engl. i. Hause. **Erfolgr. Aufenthalt** f. schwächl. **Kinder u. j. Mädchen** (kräft. Gebirgsluft, geschützte Höhenl., 560 m, gesund. Winterklima). Tägl. kl. u. größ. Ausflüge in die herrl., waldr. Umgebung. **Herzl. Familienleben. Vorz. Empfehl.** Prospekte u. Lehrplan durch **Malwine Mahr,** gepr. Schulvorsteherin.

Einen Lehrcursus im höheren Kunstgesange

für das Musikdrama, Oper, Oratorium, Concert und Salon beabsichtigt der ergebenst Unterzeichnete einmal wöchentlich, am 15. November c. in **Leipzig** zu eröffnen. Gleich der kunstvollendeten Stimmbildung **der Kunstbeflissenen** durch **naturgemäße** und **individuelle** Tonbildung und Gesangstechnik helfen auch die Stimmen der Damen und Herren der Salons **sorgfältigst heranzubilden** werden bei besonderer Pflege des **bel canto** in Lied und Arie nach Regeln der Gesangskunst und unter genauer Kontrolle **richtiger** und **deutlicher Textaussprache** (deutsch, italienisch und französisch). Desgl. **unsichtbare** Herstellung verbildeter, **kranker** und verkümmerter Stimmen in kurzer Zeit. — Zahlreiche, aus der Schule des Unterzeichneten hervorgegangene Künstler an den vornehmsten Kunstinstituten Deutschlands in allerersten Stellungen. **Anmeldungen werden erbeten: Berlin W,** Nürnbergerstr. 25—26.

Königl. Professor Benno Stolzenberg, Großh. Bad. Kammersänger.

Beinkranke

Dank.

Seit Unserer Zeit litt ich an einer **sehr schmerzhaften nässenden Flechte (Salzfluß),** verschiedene angewandte Mittel und ärztliche Hilfe konnten mir keine Heilung bringen. Auf die **vielen Erfolge des**

Falbe'schen Instituts für Beinkranke, Leipzig, Humboldtstr. 21, pt., Ecke Löhrstr.,

aufmerksam gemacht, wandte ich mich an dieses.

Heute nach 7½ **wöchiger Behandlung** bin ich wieder vollständig gesund, weshalb ich hierdurch Veranlassung nehme, dem **Falbe'schen Institut** meinen besten Dank zu sagen.

Leipzig-Eutritzsch, den 10. Oktober 1904.
Delitzscher Str. 110. Frau **Therese Schumann.**

Sprechstunden: Täglich von 9—5 Uhr, Montags keine. Sonntags von 9—1 Uhr.

Auswärts brieflich. | Honorar mäßig.

Wagner & Göhlitz, Detailabtheilung

Schulstrasse 2 und Burgstrasse 22/24

Eingetragene Schutzmarke.

empfehlen ihre bewährten Qualitäten in

Strick-, Stick- und Häkelgarnen, Seiden und Zwirnen

sowie

Socken, Strümpfen, Handschuhen, Westen und Tricotagen

für Herren, Damen und Kinder.

Reichhaltiges Lager in allen Artikeln der **Posamenten-** und **Nadelbranche.**

Eingetragene Schutzmarke.

Friedrich & Lincke

Unser diesjähriger Ausverkauf beginnt

Montag, den 7. November.

Derselbe umfasst zu wesentlich herabgesetzten Preisen:

Damen-Taghemden — Nachthemden — Beinkleider
Jacken — Untertaillen — Velour-Unterröcke — diverse
Kinderschürzen — Kinderkleider — Kindermäntel
Tischtücher — Servietten — Handtücher

Friedrich & Lincke

Leinenhaus, Petersstrasse 13.

Alfred Bärwinkel

Königl. sächs. Hofmundbäcker
vorm. Alfred Gerasch.

Leipzig. Schützenstr. 15.

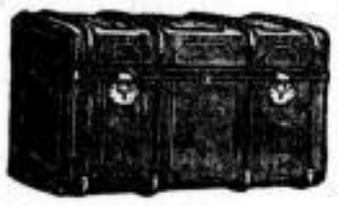
Prima Pfannkuchen

mit div. Füllungen.

Zum Reformationsfest:

Reformationsbrödchen

in hervorragenden Qualitäten.



Hocheleganter Reisekoffer, sehr solid und dauerhaft,
65—80 cm, 2 Bügel, 1 Schloß, 2 Verschlüsse, 85 cm, 3 Bgl., 2 Schl.,

cm	65	70	75	80	85
ℳ	24.—	26.—	28.—	30.—	33.—

Patent-Rohrplatten-Koffer, äußerst leicht u. unverwüstl., größte Gewichtsersparniß.

ℳ	45.—	50.—	55.—	60.—	65.—

billige Holzkoffer von ℳ 4.— an, Handkoffer von ℳ 2.25 an.
Anfertigung und Lager aller Arten Musterkoffer, Taschen, Mappen, Etuis ꝛc. schnellstens.

Windmühlenstr. 32, Karl Blaich, Tauchaer Str. 16,

Specialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- und Reiseartikel.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Thomasgasse 11

Plümes-Hüte
Carl Emil Ahlemann.
5.—

Thomasgasse 11

Seminar für Haushaltungslehrerinnen

errichtet vom Landesverein für innere Mission,

Dresden, Tittmannstraße 11B.

Beginn des nächsten Kursus Anfang Mai 1905. Näheres durch die Anstaltsleitung.

Tanz-Unterricht.

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß meine neuen Lehr-Curse für Damen und Herren am 6. und 8. November beginnen:

am 6. November der Sonntags-Cursus,
am 8. November der Wochentags-Abend-Cursus.

Honorar mässig. Jeder unnötige Luxus und verteuernde Nebenspesen ausgeschlossen.

Gefällige Anmeldungen erbitte von 11—2 Uhr und von 6 Uhr ab an.

Privatstunden jederzeit.

A. Marquardt, Privatsaal: Wohnung: Katharinenstr. 14, II.

NB. Der Ball für letzte Curse findet am 4. November im Centraltheater statt. Karten sind im Institut zu entnehmen.

Bekanntmachung.

Ich habe mich als **Rechtsanwalt** beim Königl. Land- und Amtsgerichte zu Leipzig niedergelassen. Meine Geschäftsräume befinden sich in Leipzig, Nicolaistrasse Nr. 11—13, II. Stock (Deutrich's Hof). Telephon No. 4438.

Leipzig, Oktober 1904.

Rechtsanwalt **Franz Gänzel.**

Globus-Putz-Extract

putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

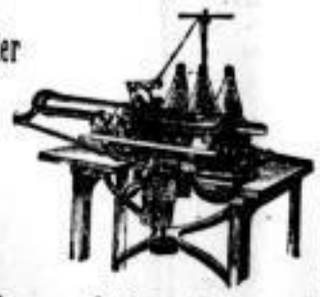
R. Zwicker & Co.

jetzt **Grimmaische Str. 14.**

Strumpfwaaren — Tricotagen.

Grösste Auswahl und nur in soliden Qualitäten.

Normalwäsche
Unterbeinkleider
Unterjacken
Leibbinden
Brustwärmer
Kniewärmer
Schlafdecken
Schlafjacken



Jagdwesten
Damen-Westen
Rock-Hosen
Damen-Röcke
Untertaillen
Corsetschoner
Gamaschen
Jüpchen

Strümpfe und Socken aller Art.

Verkaufsstelle der echten

Dr. Lahmann'schen Unterkleidung.

Unser

Ausverkauf

in

Stickereien, Spitzen, Schürzen, Spachtelkragen etc.

beginnt

Dienstag, den 1. November.

Kaiser's Modenbazar,

vorm. Weinstock & Co.,

Petersstrasse 44.

---

en gros **Pelzwaren** en détail

Muffen, Kragen, Stolas etc., **neueste Façons** und **beste Ausführung** zu billigen Preisen.

J. Pietsch,
Brühl 69, Tr. A, III.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

wird garantirt durch die

Eine Fettseife ersten Ranges.
Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pf. Lanolinfabrik Martinikenfelde.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

MARKE PFEILRING

Otto Nordenskjöld über seine Südpolar-Expedition.

Binnen kurzem erscheint im Verlage von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin der Bericht von Dr. Otto Nordenskjöld über die unter seiner Leitung unternommene schwedische Südpolarexpedition.*) Durch das Entgegenkommen der Verlagshandlung sind wir in der Lage, schon heute unseren Lesern einen Auszug aus dem an spannenden Episoden reichen Werke mitteilen zu können, welcher keiner anderen Zeitung Deutschlands zugänglich ist. Nordenskjöld war auf einer Insel am Admiralitätssund an Land gegangen, hatte eine Station errichtet und dort überwintert. Nach einem Jahre sollte er von dem Expeditionsschiff „Antarctic" abgeholt werden, aber bei dem Versuch, zu ihm vorzudringen, traf das Schiff auf ungünstige Eisverhältnisse und ging im Schraubeis unter, so daß Nordenskjöld zu einer zweiten unfreiwilligen Ueberwinterung gezwungen wurde. Im folgenden schildert er seine Lage während dieses zweiten Winters:

Was wir für das zweite Jahr mit uns führten, war ein Reservevorrat, der kleiner geworden war, als ursprünglich beabsichtigt gewesen, weil wir uns in der ersten Zeit gerade keiner sonderlichen Sparsamkeit befleißigt hatten, und von dem wir außerdem jetzt etwas aufbewahren mußten für eine eventuelle dritte Ueberwinterung. Am fühlbarsten machte sich der Mangel an einigen Proviantartikeln, die glücklicherweise nicht zu den notwendigsten gehörten, namentlich an Zucker, Kaffee und Milch. Im übrigen würden wir aber keinen eigentlichen Grund zu einer Klage über unsern Küchenzettel gehabt haben, wenn wir uns nur immer frisches Fleisch hätten verschaffen können. Den größten Teil unseres Pinguinfleisches hatten wir aber leider eingesalzen. Schon im Juli konnten wir nur zweimal wöchentlich frisches Fleisch auf den Tisch bringen, und obwohl wir im August einen kleinen Seehund erlegten, mußten wir in der Regel zweimal täglich das scharf gesalzene Pinguinfleisch essen, das hart und zäh wie Leder war. Gerade am letzten Tage, ehe wir im September abermals in den Besitz einiger Seehunde gelangten, findet sich im Tagebuch die Bemerkung, daß wir eine stramme Diät gehabt haben, nämlich gesalzenes Pinguinfleisch am Morgen, am Mittag und am Abend. Des Mittags gab es außerdem eine ungewöhnlich salzige Suppe, die sogenannte Salzsuppe, die von gesalzenem Pinguinfleisch mit gedörrtem Gemüse bereitet wurde. Da schmeckte uns dann aber das frische Seehundfleisch um so besser.

Die gedörrten Gemüse mundeten uns anfangs gar nicht, wir gewöhnten uns aber bald daran und konnten schließlich gar nicht genug davon bekommen. Das Pinguinfleisch wurde des Mittags in Scheiben geschnitten und gekocht oder gebraten serviert, des Morgens wie eine Art Steak bereitet, das jedoch jetzt nicht mehr gebraten, sondern in der Pfanne mit Wasser und sehr wenig Butter gekocht wurde. Seehundspeck haben wir niemals verwendet. Erwähnt werden muß noch, daß das Pinguinfleisch keineswegs einen schlechten Geschmack hat, namentlich nicht, wenn es frisch ist, und besonders die mit diesem Fleisch gekochte Erbsensuppe ist ein vorzügliches Gericht.

Schiffszwieback konnten wir zweimal täglich auf den Tisch bringen, zu den beiden andern Mahlzeiten aßen wir selbstgebackenes Brot. Unser Vorrat an Mehl war reichlich, leider hatten wir zu wenig Backpulver mitgenommen. Es muß deswegen als großes Glück betrachtet werden, daß wir hier in der Wildnis eine Methode entdeckten, mittels deren wir uns Hefe zum Brotbacken verschaffen konnten. Als wir Ende März die letzten Ueberreste unserer gedörrten Kartoffeln verwenden wollten, waren sie schwarz und verdorben. Ekelöf untersuchte eine Probe davon unter dem Mikroskop und entdeckte hierin einen Organismus, der dem Hefepilz ähnlich war. Er fing an, ihn in einem eigens dazu bereiteten Teig zu züchten, der einige Tage in einer offenen, schmalen Flasche stand, und siehe da, es zeigte sich, daß der Teig wirklich aufging. Von nun an bekamen wir während des ganzen Winters mit Hefe gebackenes Brot, das uns ungleich besser schmeckte, als das mit Backpulver bereitete. Allerdings bin ich doch nicht ganz sicher, ob nicht dies Brot alle die Magenverstimmungen verursacht hat, an denen wir häufig während unseres Aufenthalts auf der Station litten, wohingegen wir auf den Schlittenreisen stets gesund blieben.

Grütze und Graupen hatten wir ebenfalls hinreichend, dahingegen war der Milchvorrat verhältnismäßig knapp. Die Grütze war aber kein allgemein beliebtes Gericht.

Als einer der jungen Hunde im Winter totgebissen wurde, machte jemand den Vorschlag, ihn zu braten, um zu sehen, wie Hundefleisch schmecke. Schließlich aßen aber doch nur Bodman und Sobral davon. Sie fanden es schlecht gebraten und trocken. Trotzdem ließ sich einer von den Kameraden am nächsten Morgen zum Frühstück das übrig gebliebene Fleisch statt der gewohnten Grütze geben.

Unsere mitgebrachten Stearinlichte verringerten sich zusehends, aber ehe es damit auf die Neige ging, legten wir einen hinreichenden Vorrat zurück, um „im nächsten Winter" unsere Observationen mit der Laterne fortsetzen zu können. Petroleum war glücklicherweise noch in genügender Menge vorhanden. Schlimmer stand es mit der Bekleidung. Unterkleider hatten wir noch ausreichend, aber unsere täglichen Anzüge fingen allmählich an, recht sonderbar auszusehen, große Flicken waren überall die Kreuz und die Quer daraufgenäht. Viele Stunden mußte ein jeder von uns mit der Nadel in der Hand verbringen, emsig bestrebt, alles wieder in brauchbaren Stand zu setzen, gottlob brauchte man ja aber in dieser Umgebung keine Rücksicht auf die Eitelkeit zu nehmen, und bisher war niemand genötigt gewesen, sich einen ganz neuen Anzug anzufertigen. Die Hauptsache war, daß alles so haltbar wie möglich gemacht wurde; die Strümpfe flickte man zum Beispiel, indem man ein Stück Fries darüber festnähte oder ein Stück aus dem Schaft eines anderen Strumpfes. Am schlimmsten bestellt war es mit dem Schuhzeug, das auf dem steinigen, fast nie mit Schnee bedeckten Boden arg zerschlissen wurde. Unser Vorrat an Sohlen war leider fast ganz erschöpft; die Seehundshäute konnten wir nicht gerben, sie waren auch wenig haltbar, trotzdem verfertigten wir daraus allerlei Meisterwerke, doch bezweifle ich, daß sie auf einer Schuhmacherausstellung einen Preis davongetragen haben würden.

Je nach dem Wetter und der Stimmung, in der wir uns befanden, brachten wir die Tage auf verschiedene Weise zu, die Abende aber waren sich fast immer gleich. Im ersten Jahre hatten wir niemals unsere Zuflucht zum Kartenspiel genommen, und darauf waren wir stolz, jetzt kam es uns sehr zu Nutze, daß wir dieses unschuldigen Zeitvertreibs, der uns Tag für Tag vereinigten konnte, noch nicht überdrüssig waren. Jonassen und Ackerlund saßen mit ihrem Kartenspiel in ihrer Kabine, wir andern versammelten uns fast jeden Abend zwischen 9 und ½11 Uhr um den Eßstubentisch, um Vira, Préférence oder Whist zu spielen. Haben jemals Karten einem Menschen Nutzen gebracht, so sind es die gewesen, die wir mitgenommen hatten, und ich werde sicher nie ein Kartenspiel erblicken, ohne ein Gefühl der Dankbarkeit zu empfinden. Es ist wohl nicht leicht für einen Unbeteiligten, die große Bedeutung einer solchen regelmäßig wiederkehrenden Gelegenheit, sich während eines langen Winters auf neutralem Gebiete zusammenzufinden, richtig würdigen zu können.

Es trug sehr zu unserem Wohlbefinden bei, daß sich die Feuerung mit Speck so gut bewährte. Wir hatten noch einen bedeutenden Kohlenvorrat, den wir während des Winters gar nicht in Angriff nahmen, da wir bald ausfindig machten, daß der Speck für unsere Zwecke vorteilhafter war. Obwohl Fell und Speck zusammen in den Herd geworfen wurden, konnten wir nicht bemerken, daß das Feuer einen unangenehmen Geruch verursachte, dabei wärmte es besser als Kohlen und war leichter anzuzünden. Man brauchte daher nicht so sorgfältig darauf zu achten, daß das Feuer unterhalten wurde, und sobald es fait war, konnte man sich ohne die geringste Mühe eine angenehme Glut verschaffen. Obwohl wir am Nachmittag den Herd selten anheizten, war unser Haus in diesem Winter doch besser erwärmt als im vergangenen.

Mit unserm kleinen Haus konnten wir noch immer zufrieden sein, wenn es auch im Laufe der Zeit nicht besser geworden war. Als unsere Kerzen auf die Neige gingen und eine Hängelampe in unserer Schlafkoje angebracht wurde, schrieb ich in mein Tagebuch: Die Lampe leuchtet beinahe zu gut, denn es ist nicht angenehm, in diesem grellen Licht die schmierige Pappbekleidung der Wände zu sehen, die mit Schneekristallen, Wassertropfen und Schimmel überzogen und mit schmutzigen Kleidern und Schuhen behängt ist. Die armen Bilder sind schwarz und feucht, alle eisernen Gegenstände sind verrostet, und das Bettzeug ist nahe daran, auseinanderzufallen. Ein noch drastischerer Beweis für die Feuchtigkeit in unseren Schlafkammern drängte sich mir bei einer Gelegenheit auf, die ich in meinem Tagebuch mit folgenden Worten schildere: Wenn wir auch in den unteren Kojen nicht durch das Tropfen von der Decke zu leiden haben, so macht sich statt dessen die Feuchtigkeit von unten um so mehr geltend. Meine Bücher und Papiere, die ich in einer Kiste an der Erde aufbewahre, sind naß und schimmelig und würden in wenigen Wochen ganz verdorben sein, wenn sie nicht so häufig gelüftet und getrocknet würden. Nachdem ich nun einige Tage weg gewesen war, empfand ich mehr denn je den modrigen, apfelähnlichen Schimmelgeruch in meinem Bett. Ich hatte freilich nicht erwartet, daß der Boden dort so feuchtbar sei, wie es sich jetzt erwies. Eine Erbse, die zufällig in das Bett hineingeraten war, hatte dort nicht nur dezimeterlange Wurzeln geschlagen, sondern auch einen langen Stengel mit kleinen, unentwickelten Blättern getrieben. Gelb waren sie freilich, Sonnenlicht hatten sie nicht gehabt. Als ich dann den Versuch machen wollte, meine Matratze zum Trocknen in den Sonnenschein hinauszutragen, stellte es sich heraus, daß die untere sich in eine aufgelöste Masse verwandelt hatte, die nicht mehr von der Stelle bewegt werden konnte. „Die obere Matratze werde ich hoffentlich bis zum Sommer erhalten können, wenn dann nur das Schiff kommt!" schrieb ich in mein Tagebuch.

Ueber die Matratzen war ein dicker Filz ausgebreitet, und darauf lag ich des Nachts in einem wattierten Schlafsack, wenn es zu kalt wurde, auch noch in ein Guanacofell gehüllt. Man ruhte vorzüglich auf diese Weise und es war nicht die Schuld meines Lagers, wenn die Nächte langsam und schlaflos dahinschlichen.

*) „Antarctic", Zwei Jahre in Schnee und Eis am Südpol. Von Dr. Otto Nordenskjöld, Dr. J. Gunnar Andersson, C. A. Larsen und C. Skottsberg. Nach dem Schwedischen Original ins Deutsche übertragen von Mathilde Mann. Zwei Bände. Mit vier Karten und 300 Abbildungen. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.

Erscheinungen des Sternenhimmels
im November 1904.

Die **Sonne** befindet sich im Novembermonate nur noch 7 bis 8 Stunden über dem Horizont. Sie nimmt jetzt ihren scheinbaren Lauf vom Sternbilde der Wage in das des Skorpions, wo sie Ende des Monats nahe über dem Hauptstern Antares zu finden sein würde, und entfernt sich so in ihrer weiteren Südwärtsbewegung bis auf 21½ Grad vom Aequator. Das entspricht etwa einer Höhe von 17 Grad über dem Südpunkte des Horizontes. Damit erleiden auch die Dämmerungszeiten eine entsprechende Verschiebung. Während es möglich sein wird, am 1. des Monats bis 5 Uhr 22 Min. und am 30. bis 4 Uhr 48 Min. seiner täglichen Beschäftigung ohne Zuhülfenahme künstlichen Lichtes nachzugehen, tritt die vollständige Nacht an den entsprechenden Zeiten 6 Uhr 37 Min. und 6 Uhr 7 Min. ein. Die **Sonnenkulmination** fällt jetzt auch früher als unsere nach mitteleuropäischer Zeit gerichteten mechanischen Uhren die Mittagsstunde anzeigen. Diese Abweichung beginnt sich ebenso auf die **Sonnenuhren** und beträgt am 1. November 5,8, zu Ende des Monats 0,7 Minuten und verschwindet am 2. Dezember, wo unser mitteleuropäischer Mittag mit dem wahren Moment der Sonnenkulmination zusammenfällt, pünktlich.

In der Bewegung **unserer Erde** um ihr Zentralgestirn tritt fernerhin eine weitere Beschleunigung ein und ebenfalls eine weitere Annäherung an dieses. Der Abstand verkürzt sich nämlich binnen bevorstehenden Monats von 147 Millionen 411 Tausend auf 146 Millionen 520 Tausend Kilometer.

Auch in unserer **Mondstellung** ist zunächst eine Annäherung an die Erde zu verzeichnen. Am 5. November, dem Tage der Erdnähe, und zwar 1 Uhr 20 Min. nachmittags erreichen und nur noch 363 Tausend 99 Kilometer von unserem Trabanten, während sich bis zur Erdferne am 17. November morgens 7 Uhr 57 Min. die Entfernung bis zu 404 Tausend 684 Kilometer erweitert. Die größte **westliche** Libration des Monats fällt auf den 11. November 6 Uhr 58 Min. morgens und die größte **östliche** auf den 24. November 5 Uhr 37 Min. nachmittags.

In Bezug auf den **Phasenwechsel** ist für den 1. November 14 Minuten nach Mitternacht das **letzte Viertel**, für den 7. November 4 Uhr 37 Min. nachmittags **Neumond**, den 15. November nachts 1 Uhr 36 Min. **erstes Viertel**, den 23. November früh 4 Uhr 12 Min. **Vollmond** und den 30. November morgens 8 Uhr 38 Min. wieder **letztes Viertel** zu erwarten.

Die hellen **Sterne, die in Mondesnähe** sichtbar werden, sind am 3. November Mars der rotschimmernde Planet, am 10. November in der Abenddämmerung Venus, am 14. November Saturn, am 19. November Antares im Skorpion und der helle Jupiter, sowie am 23. November Aldebaran im Stier.

Von den **Hauptplaneten** hat der große **Jupiter** noch immer eine auffällige Helligkeit. Er steht des Abends hoch in Ost im Sternbilde der Fische links unter der Andromeda und bleibt bis nach 4 Uhr morgens über dem Gesichtskreise. Recht gut eignet sich seine jetzige Stellung zur **Beobachtung der Verfinsterung der Jupitertrabanten.** Es sind mit Ausnahme einer einzigen Erscheinung eines Eintritts des 3. (größten) Satelliten am 7. November früh 1 Uhr 12 Min. lediglich **Austritte** aus dem Schatten des Planetenkörpers wahrzunehmen. Diese ereignen sich am 4. November früh 4 Uhr 16 Min. (I. Mond); am 5. abends 10 Uhr 45 Min. (I.); am 6. 10 Uhr 23 Min. (II.); am 7. früh 2 Uhr 56 Min. (I.); am 13. nachts 12 Uhr 40 Min. (I.); am 14. nachts 0 Uhr 58 Min. (II.); am 14. abends 7 Uhr 9 Min. (I.); am 20. früh 2 Uhr 36 Min. (I.); am 21. früh 3 Uhr 24 Min. (II.), ferner abends 9 Uhr 4 Min. (I.); am 24. Februar nachmittags 4 Uhr 52 Min. (II.); am 28.

M. Schneider
LEIPZIG.

Neue Herbst- und Winter-Konfektion für Damen und Kinder.

Damenkonfection:

Schwarze Paletots, Neuheiten dieser Saison . . . . . von 6.75 bis 150 Mk.
Moderne farbige Paletots in Covercoat- und Lederfarben . . . . . von 9.75 bis 120 Mk.
Golfcâpes, in neuen Stoffen . . . . . von 6.— bis 45 Mk.
Theatercâpes und Abendmäntel, elegante Façons, von 9.— bis 100 Mk.
Herbstcostumes — bedeutend unter Preis — ein Posten Costumes Stück 6.50 Mk.
Costumes, Rock und Paletot, in allen neuen Façons . . . . von 10.— bis 90 Mk.
Taillencostumes in einfarbig und blaugrün Caro . . . . von 18.— bis 54.— Mk.
Taillencostumes, elegantste Confection bis zu den feinsten Original-Modellen . . . . . von 60 bis 600 Mk.
Backfischkleider in allen Grössen, neueste Façons . . . . von 18 bis 30 Mk.
Ballkleider für Tanzstunden und Gesellschaft . . . . . von 30 bis 125 Mk.

Damen-Blusen in baumwoll. Flanell, bedruckt Velour etc. . . von 1.75 bis 5.50 Mk.
Damen-Blusen, gefüttert, reinwoll. Cheviot, blau-grün Caro, Zibeline Schotten etc. . . . . von 5.00 bis 28 Mk.
Damen-Blusen in seid. Japon, Velour panne und hochfeinen Nouveautéstoffen . . . . . von 5.75 bis 60 Mk.
Costumeröcke schwarz-weisser Noppenstoff und reiche Tressenverzierung . . . . . Rock 2.— Mk.
Costumeröcke, schwarze schwere Cheviotqualität, elegant mit Zierresse garniert . . . . . Rock 5.50 Mk.
Costumeröcke, elegante schwarze Tuchware, angereihter Volant und Tressenbesatz . . . . . Rock 10.50 Mk.
Regenröcke, fussfrei, gute doppelseitige Qualität, richtiger Schnitt — enorm billig — Rock 3.90 Mk.
Regenröcke, fussfrei, modern karirter englischer Stoff, in allen Grössen . . . . . Rock 4.80 Mk.
Regenröcke, fussfrei, prima Verarbeitung, in gediegener Qualität, schwarz und marine vorrätig . . . . . Rock 5.50 Mk.
Regenröcke, fussfrei, neuester Faltenrock . . . . . Rock 8.50 Mk.

Mädchenkonfection:

Jackets in neuester Ausführung . . . . . von 1.60 bis 30 Mk.
Golfkragen mit und ohne Kappe . . . . . von 2.50 bis 20 Mk.
Kleider von einfacher bis vornehmster Ausstattung . . . . . von —.60 bis 40 Mk.

Knabenkonfection:

Anzüge in allen Grössen . . . . . von 1.85 bis 30 Mk.
Knabenkragen mit und ohne Kappe . . . . . von 2.50 bis 15 Mk.
Paletots aus praktischen und eleganten Stoffen . . . . von 3.90 bis 30 Mk.

Morgenröcke von 3.25 bis 65 Mk. | Matinés von 2.50 bis 20 Mk.

Täglich Eingang von schwarzen und weissen Costumeröcken, Blusen, Costumes, Paletots, Abendmäntel etc. neuester Façons.

Eigene Ateliers zur Anfertigung eleganter Costumes für Reise, Strasse und Gesellschaft.

abends 11 Uhr 0 Min. (l.) und am 30. November nachmittags 5 Uhr 29 Min. (l.).

Saturn hat seinen Stand niedrig im Steinbok. Die Verlängerung der Linie Wega-Atair führt auf ihn. Er befindet sich am 7. November in Quadratur mit der Sonne. Bis nach 10 Uhr des Abends, später bis 9 Uhr bleibt er über dem Gesichtskreise.

Merkur, Venus und Mars befinden sich jetzt sämtlich in Sonnenferne. Davon ist **Merkur** wegen seiner oberen Konjunktur mit der Sonne nicht sichtbar. **Venus** aber ist in der Abenddämmerung zu sehen, und zwar zu Anfang des Monats über Antares im Skorpion. Sie durchzieht darauf den südlichen Teil des Ophiuchus und später den Schützen, in dem sie bis nach 6 Uhr zu beobachten ist.

Der noch wenig auffällige **Mars** ist zunächst im großen Löwen zu suchen. Er tritt aber in der zweiten Woche in das Bild der Jungfrau über und bewegt sich auf der Linie zwischen Regulus und Spica.

Besonders bemerkenswert sind im kommenden Monat die **reichen Sternschnuppenfälle**. Das sind Schauen von kleinen Weltkörpern, durch welche die Erde in ihrem raschen Fluge im Weltenraume hindurchgeht und die ihrerseits wieder Bestandteile zerteilter Kometen sind. Der vom 13. bis 15. November sehr aktive Strom entstammt dem seit 1865 bekannten und nach seinem Entdecker Tempel benannten Kometen, der als Leonidenstern bezeichnet wird, weil er vom Bilde des Löwen herzukommen scheint. Das Sternbild geht um Mitternacht am ostnordöstlichen Himmel auf. Da der Mond an diesen Tagen vor 10 Uhr untergeht, ist die Gelegenheit zur Beobachtung der schießenden Lichter, denen häufig feurige Schweife nachziehen, eine gute.

Ein zweiter reicher Fall ereignet sich zwischen dem 23. bis 27. November. Er kommt aus der Richtung der Andromeda und steht mit dem Bielaschen Kometen im Zusammenhange.

Der **Fixsternhimmel** strahlt jetzt in voller Pracht. Beobachtet man zur neunten, später zur achten und siebenten Abendstunde, so hat man hoch in West die Wiege in der Leyer, links davon nahe dem Scheitelpunkte das **Schwan** mit Deneb in der hier sehr glänzenden Milchstraße, die an dieser Stelle sich in ihre zwei langen Ströme teilt. Geht man im Zuge der Milchstraße von hier abwärts gegen Nordost, so bemerkt man das etwas matte Bild des **Cepheus**, das für die teleskopische Betrachtung höchst interessante, und darauf das sehr bekannte charakteristische Zickzack der **Kassiopeja**, unter dem weiter der ausgedehnte **Perseus** und der **Fuhrmann** mit der **Kapella**, einem Sterne 1. Größe, sich finden. Die zwei hellen Sterne, die nach weiter abwärts markant hervortreten, sind **Castor** und **Pollux** in den **Zwillingen**. Der zweite gegen Südwest abfallende Teil des Milchstraßengürtels enthält vom Scheitelpunkte niederwärts die Bilder des kleinen **Pferdes** und des **Adlers** mit seinem hervorragenden Atair, der mit den schon genannten Deneb und Wega ein langgestrecktes, schmales, gleichseitiges Dreieck einschließt. Links über Atair sieht man den **Delphin**, unter jenem sowohl Antinous auf, dann folgen Sterne der **Schlange**, des **Ophiuchus** und an besonders dichter Stelle des hellen Lichtbandes der Sobieskische Schild, der sich schon im Unsergange befindet. Weit davon, nach Süd übergehend, zeigt sich am Horizont der **Skorpion**, in dem jetzt der Saturn seinen Stand hat, und weiter links dann der **südliche Fisch** mit dem flackernden Stern 1. Größe, Fomalhaut. Von hier kann man leicht im Aufsteigen zum wohlbekannten Bilde der Kassiopeja die verzweigte Gruppe des **Wassermanns**, einige Sterne der sich seitlich hinzweigenden **Fische**, dann das erhaben leuchtende große Viereck des **Pegasus** und die Doppelkette der **Andromeda** finden, unter der wieder das kleine **Dreieck**, der **Widder**, das von Südost bis Ostnordost langgestreckte Bild des **Walfisches** und nächst dem Gesichtskreise sich Sterne des Eridanus abheben. Der große Jupiter befindet sich nahe über dem Walfisch. Rechts von Perseus und dem Fuhrmann in der Milchstraße fällt das bekannte **Siebengestirn** auf und darunter der helle orangefarbene Aldebaran im **Stier**, unter dem man wieder über dem Horizonte den ersten hellen Stern Bellatrix des herrlichen **Orion**, der jetzt im Aufgange begriffen ist, bemerkt. In der Nordsiebte hat man niedrig den **großen Bären** oder großen Himmelswagen, darüber den **kleinen Bären**, der von Sternen des **Drachen** umschlossen wird, und links davon unter der Leyer das ausgezeichnete Bild des **Herkules**. Darunter nahe dem Horizonte steht man noch den hellsten Stern Gemma aus dem Kranze der nördlichen Krone. Fch.

Eine neue künstlerische Grabstätte in Leipzig.

In dem rechts vom Hauptwege liegenden Teile des Südfriedhofes ist in jüngster Zeit an dem Schmuckplatze gegenüber der grandiosen Ruhestätte der Familie Meißner (von Fritz Klimsch) ein neues Grabmonument erstanden, der Familie Oelzner gehörig und aus der Meisterhand Josef Magrs und des Baurats Pommer hervorgegangen. Eine niedere, wuchtige Wand von grauem Gestein, worin sechs Bronzereliefs, drei rechts und drei links von einer überlebensgroßen, das Ganze beherrschenden weiblichen Bronzefigur, eingelassen sind, schließt in flachem Bogen den zur Begräbnisstätte bestimmten Rasenplatz rückwärts ab. Das Kunstwerk, eingebettet ins dunkle Grün aufragender Bäume, bannt den ans bronzene Zaungeländer des Rasenplatzes herantretenden Betrachter. Eine Deutung des Dargestellten findet sich leicht. Wir gab sie sich so: Auf nicht hohem, der Rückwand angefügtem Sockel steht die vollplastische Hauptfigur. Ein weitgeflügelter, weiblicher Genius in Faltengewandung, ruhig, mit einfach-edler, der ernsten Bestimmung tiefbewußter Gebärde den zu ihren Füßen Ruhenden den Lorbeerzweig reichend: Viktoria, die stillen Sieger belohnend, die überwunden haben. Was sie aber im Leben wirkten, ist in den Bronzereliefs dargestellt. Die Szenen links der Hauptfigur gelten dem Leben der Männer, die rechts dem Walten der Frauen. Auf beiden Seiten dominiert ersichtlich das Mittelrelief, dem die andern sich angliedern. Auf dem Mittelrelief links ist — offenbar mit Beziehung auf den Stand des Eigentümers der Grabstätte — ein Kaufherr dargestellt, der verhandelnd sich zu den Vertretern fremder Nationen wendet. Das links anschließende Bild zeigt die Tätigkeit auf einem Schiffe des Kaufherrn: aus fernen Weltteilen eingeführte Güter werden im Hafen gelöscht. — Rechts vom Kaufherrn im Mittelrelief, ihrem Maecen nahe, stehen Künstler bei einer Büste Merkurs, Häupter der Wissenschaft, dem Kaufherrn nicht fremd, gesellen sich zu. Im Hintergrund naht ein mit Gütern beladener Eisenbahnzug. Auf dem hier sich anschließenden Relief übergibt ein Greis dem Sohne das Schwert, ihn dem Dienste fürs Vaterland zu weihen, indes seiner schon die zum Auszuge sich rüstenden und gerüsteten Altersgenossen mit den Kriegsrossen harren. Aus dem Mittelbild rechts von der Viktoria wirken Szenen aus dem häuslichen Wirkungskreise der Frau: die Mutter birgt ihre Kinder, die fröhlich herzugeeilt sind. Genossinnen und Dienerinnen schalten und walten um sie. Das Relief links davon bringt Kunde vom Leben der Frau als Wohltäterin der Armen, die zu ihr flüchten, und als barmherzige Samariterin der Gebrechlichen und Kranken. — In dem äußersten Bilde rechts rüstet die gastfreundliche Hausfrau mit ihren Bedienerinnen einem nahenden jungen Paare zu Ehren ein Fest. — Die Wirkung des Monumentes wächst stetig beim Betrachten, und man vermag sich keine Rechenschaft zu geben, was daran mehr Anteil hat, die klare Technik, mit der die immer persönlich charakterisierten Figuren der Szenen und die Viktoria dargestellt sind, oder die Idee des Künstlers, der, alle Mittel ungewisser Symbolik aus den unbekannten ewigen Gefilden verschmähend, kraftvoll das Leben zeigt und die als Sieger feiert, die es überwunden.

Sollte vielleicht da draußen auf freier Höhe ein Campo Santo erstehen, von kunstsinnigen Bürgern unserer Stadt gefördert, von Meistern der Kunst gebildet? Ich glaube, jeder wird es wünschen, der neben den schon bestehenden nun dies neueste Grabmal betrachtet hat. W.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 9. bis 15. Oktober d. J. von je 1000 Bewohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 14,3, in Charlottenburg 12,7, in Breslau 22,8, in Köln 13,8, in Königsberg 19,9, in Frankfurt a. M. 9,8, in Wiesbaden 15,9, in Hannover 10,0, in Magdeburg 14,9, in Stettin 18,6, in Altona 16,2, in Straßburg 15,7, in Metz 18,1, in München 16,7, in Nürnberg 13,3, in Augsburg 22,6, in Dresden 13,6, in Leipzig 13,7, in Stuttgart 10,6, in Karlsruhe 13,2, in Braunschweig 16,6, in Hamburg 14,5, in Wien 13,9, in Pest 15,4, in Prag 17,8, in Triest 20,7, in Krakau 22,9, in Amsterdam 10,9, in Antwerpen 11,6, in Brüssel 16,5, in Lyon 16,6, in Paris 17,1, in London 14,2, in Glasgow 16,5, in Liverpool 20,3, in Edinburg 13,3, in Kopenhagen 15,4, in Stockholm 14,4, in Christiania 8,5, in Petersburg 21,0, in Moskau 24,9, in Odessa 23,3, in Warschau 24,1, in Rom 16,9, in Venedig 15,2, in New York 17,1.

Der Gesundheitszustand gestaltete sich in der Berichtswoche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte zu einem recht günstigen und die Sterblichkeit wurde in sehr vielen derselben eine recht niedrige. Die Zahl der deutschen Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15,0 pro Mille) stieg auf 45 (von 39 der Vorwoche), und seien aus der Zahl derselben hier nur Aachen, Barmen, Berlin, Charlottenburg, Kassel, Köln, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Flensburg, Frankfurt a. M. und Frankfurt a. O., Halle, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Nürnberg, Pforzheim, Rostock, Schwerin i. M., Schöneberg, Stuttgart, Zwickau und von nichtdeutschen Städten Amsterdam, Antwerpen, Christiania, Edinburg, London, Stockholm und Wien genannt. Aus der großen Zahl von Orten mit günstiger Sterblichkeit (unter 20,0 pro Mille) erwähnen wir hier nur Altona, Bamberg, Braunschweig, Bremen, Chemnitz, Danzig, Dortmund, Elberfeld, Gleiwitz, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Mch.-München, Münster, Posen, Stettin, Straßburg i. E., Brüssel, Pest, Glasgow, Kopenhagen, Lyon, Paris, Prag, Triest und New York. — Unter den Todesursachen haben akute Darmkrankheiten im allgemeinen einen weiteren Rückgang aufzuweisen, doch war in einer ganzen Zahl von Orten, wie in Augsburg, Berlin, Bremen, Charlottenburg, Breslau, Danzig, Düsseldorf, Königsberg, Pest, Paris, Prag u. a. die Zahl der Todesfälle an diesen Krankheitsformen etwas größer als in der Vorwoche. Die Beteiligung des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit war geringer als in der Vorwoche; von je 10 000 Bewohnern starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 33, in Leipzig 48, in München 62 Säuglinge. Etwas häufiger traten akute Entzündungen der Atmungsorgane als Todesursachen auf; Erkrankungen an Influenza wurden etwas mehr beobachtet, mehrfache Todesfälle aus Berlin 2, aus Paris 5, aus London 22 mitgeteilt. — In Smyrna ist am 14. Oktober wieder eine pestverdächtige Erkrankung vorgekommen; in Konstantinopel (8. bis 14. Oktober) 2 neue Erkrankungen, 1 Todesfall (sämtlich in Alexandrien). In der Präsidentschaft Bombay waren in der letzten Septemberwoche 13 085 Erkrankungen (8907 Todesfälle) gemeldet worden, davon in der Stadt Bombay 86 (79). Amoy (China) galt seit Anfang September für seuchenfrei. Auf der Insel Mauritius wurden vom 5. August bis 8. September 31 Erkrankungen und 20 Todesfälle an Pest festgestellt. In Port Elisabeth kamen vom 11. bis 17. September 3 neue Pestfälle zur Anzeige. In Durban ist der Leiter der Gesundheitsbehörde an der Pest gestorben. In Rio de Janeiro kamen vom 21. August bis 25. September 37 Erkrankungen an Pest zur Anzeige. In Bahia sind eine größere Zahl von Pestfällen vorgekommen. In Marshfield (bei Sydney, Neu-Südwales) sind 2 tödlich verlaufene, in Brisbane nach längerer Pause wieder 1 Pestfall vorgekommen. In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 11. bis 17. September 2 Personen der Pest und 3 der Cholera. In Baku (Rußland) herrscht die Pest (besonders unter den Mohamedanern). In der Türkei läßt die Epidemie nach; in Bagdad, Mendeli und Kizamich war die Zahl der Fälle nur noch eine kleine. In Täbris (Persien) sind nach russischen Berichten Ende September 209 Personen an Cholera gestorben. — Von den auch bei uns epidemisch auftretenden Infektionskrankheiten haben Masern, Scharlach und Diphtherie wieder etwas mehr Todesfälle hervorgerufen. Es waren Sterbefälle an Masern in Dresden, Duisburg, Lübeck, Amsterdam, London, Liverpool, Moskau, Odessa, Warschau gemeldet, und Todesfälle an Scharlach in Berlin, Dortmund, Elbing, Essen, Gelsenkirchen, Gleiwitz, Königshütte, London, Moskau, Petersburg, Warschau, während die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup in Berlin, Bremen, Breslau, Gelsenkirchen, Leipzig, Stettin, Odessa, Petersburg und New York eine etwas größere als in der Vorwoche war. In Hamburg, London, Odessa war die Zahl der Todesfälle an Typhus erhöht. Mehrfache Sterbefälle an Pocken kamen aus Moskau 2, aus Warschau 14, aus Konstantinopel 20 zur Meldung.

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

J.S. **Zur Haftpflicht der Straßenbahn.** Am 17. Oktober 1902 morgens 8 Uhr stießen auf dem Südplatze in Leipzig ein Wagen der elektrischen Straßenbahn und ein Wagen der Crostitzer Brauerei zusammen. Der Kutscher des aus der Schenkendorfstraße kommenden Bierwagens wurde vom Bock geschleudert und kam unter den umstürzenden Biermagen zu liegen. Er will den nach dem Vororte Connewitz fahrenden Wagen der Straßenbahn wegen der am Südplatz gelegenen Bedürfnisanstalt nicht gesehen haben. Der Kutscher erlitt erhebliche Verletzungen und es mußte ihm das linke Bein abgenommen werden. Er machte Schadensersatzansprüche gegen die Große Leipziger Straßenbahngesellschaft geltend und verlangte eine jährliche Rente von 1440 ℳ. Die beim Landgericht Leipzig angestrengte Klage wurde abgewiesen, weil angenommen ist, daß der Kläger in fahrlässiger Weise über das Geleise der Straßenbahn gelaufen ist. — Gegen dieses Urteil legte der Kläger Berufung beim Oberlandesgericht Dresden ein, welches dieselbe für teilweise begründet erachtete und deshalb das Urteil des Landgerichts dahin abänderte, daß dem Kläger die Hälfte des entstandenen Schadens von der Beklagten zu ersetzen sei, zur Feststellung der Höhe des Schadensanspruches wurde die Sache an das Landgericht zurückverwiesen. Das Berufungsgericht kommt auch zu derselben Ansicht wie das Landgericht, daß dem Kläger eine Schuld treffe, indem er noch über das Geleise fahren wollte, als der Straßenbahnwagen kam, und es ist auffällig, daß in Leipzig trotz der bestehenden Verordnungen von den Wagenführern vielfach versucht wird, in solchen Momenten das Geleise zu kreuzen. Aber der Führer des Straßenbahnwagens ist auch zu schnell gefahren. Das eigene Verschulden des Klägers ist also nur als Mitverschulden anzusehen und findet § 254 B. G. B. Anwendung. Dem Kläger steht deshalb nur die Hälfte des Schadensersatzanspruches zu. Die Straßenbahngesellschaft griff dieses Urteil mit dem Rechtsmittel der Revision an, welche sich darauf stützte, daß doch der Verkehr einer Großstadt in Erwägung zu ziehen sei. Das Reichsgericht konnte jedoch keinen Rechtsirrtum in dem angefochtenen Urteil erkennen und hat die Revision zurückgewiesen.

R. **Leoben**, 29. Oktober. **(Eine Abenteurerin.)** Heute begann vor einem Erkenntnissenate des hiesigen Kreisgerichtes die Strafverhandlung gegen Elvira Leontine Bellachini, verehelichte Hervan von Kirchberg, Witwe des am 24. Juni d. J. durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Bezirkshauptmannes von Mürzzuschlag Hervan von Kirchberg, wegen Verbrechens der zweifachen Ehe. Am 15. Mai 1903 meldete sich im Gasthause zum „Schwarzen Adler" in Mürzzuschlag eine Fremde als Tamara Baronin Lützow aus Riga. In den Meldezettel setzte sie den 18. Juli 1877 als ihren Geburtstag und gab sich allgemein als Eigentümerin großen Vermögens und als Tochter hochadeliger Geschlechter aus, während sie in Wahrheit am 18. Juli 1860 in Polen als Tochter der Ehegattin des Künstlers Samuel Bellachini geboren worden war. Nach kaum zweiwöchentlichem Aufenthalt in Mürzzuschlag verlobte sie sich mit dem dortigen Bezirkshauptmann Franz Hervan von Kirchberg. Am 9. August nahm der Pfarrer von Mürzzuschlag die Trauung vor. Aber bald waren in die Bevölkerung Gerüchte über ihr Vorleben gedrungen, die den Bezirkshauptmann zwangen, selbst Erkundigungen einzuziehen. Von der Wiener Polizeidirektion wurden ihm die Erhebungsberichte mitgeteilt, die ihm das ganze Lügengewebe seiner Frau enthüllten. Am 21. Juni wurde Frau von Hervan in Wien verhaftet, am 24. Juni erschoß sich der Bezirkshauptmann. Die Erhebungen hatten zutage gefördert, daß die Angeklagte am 25. Mai 1881 vor dem Standesamte IV zu Berlin die Ehe mit dem Agenten Cuno schloß, aber dessen Klage die Ehe 1886 wieder getrennt wurde. 1883 heiratete sie in Helgoland den Karl Chr. von Lützow. 1894 wurde auch diese Ehe auf Anirag des Gatten getrennt. 1895 wurde sie in Neapel durch den deutschen Konsul mit dem preußischen Premierleutnant E. K. von Scherne verbunden. Diese Ehe wurde 1900 vom Landgerichte Berlin getrennt. Am 7. Juli 1900 verehelichte sie sich in London mit dem Gutsbesitzer P. M. Mearin. Diese Ehe wurde vom Landgerichte Trier mit Urteil vom 11. November 1903 geschieden. Am 9. August 1903, am Tage der Vermählung mit Hervan, bestand also die Ehe noch mit Mearin zu recht. Die Angeklagte hatte erklärt, nur einmal und zwar mit Lützow getraut worden zu sein, von dem sie sich scheiden ließ. Weiter ist die Beschuldigte auch der Falschmeldung angeklagt.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich August-Straße). Montag, den 31. Oktober: Früh 8 Uhr heil. Messe, 9 Uhr heil. Messe.

Fest Aller Heiligen.

Katholische Kirche St. Trinitatis. Dienstag, den 1. November: Früh 6 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt, feierliches Hochamt und Tedeum, vorm. 11 Uhr heil. Messe, nachm. 3 Uhr Vesper, abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche St. Laurentius (L.-Reutnitz, Wilhelmstraße). Dienstag, den 1. November: Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 3 Uhr Segensandacht.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich August-Straße). Dienstag, den 1. November: Früh 6 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Hochamt mit Predigt, vorm. ½11 Uhr Schulgottesdienst, abends ½8 Uhr Andacht.

Tageskalender.

Der Verkehrs-Verein Leipzig. Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Kulturhalle-Einrichtungen, Gasthöfe, Gebäude, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Kollegienarbeiten.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Str. 2, Telephon Nr. 3978), und die

Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 und 77, Reichsmarkhalle, part. im Laden), Telephon Nr. 3012, beide geöffnet an Sonnt. von 8 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Kellerrouten, Billettpreise, Kellerbeförderungen, Fahrbeschleunigungen usw., b. im Güterverkehr über allgem. Frachtbestimmungen, Frachtsätze, Kontierungen usw.

Auskunftsstelle für Gesellschafts- und Reise-Berichte. Reisen-Bestlerie der Hamb. Reedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 3. Unentgeltl. Auskunftserteilung. Wochentl. von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig. Nikolaistraße 2, I., Zimmer 1. Meldeschl.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. St. ersten (Eing. Rosenstr. 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags 9—½1 und 3—5 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8 bis ½2 Uhr, Sonn- und Feiertags, jedoch nur für dringliche Fälle, von 11 bis 12 Uhr.

Gelegenheit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, den Süd- und Nordfriedhofes 5 Uhr.

Die städtische Desinfektionsanstalt, Gustav Adolph-Str. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Januar 1899 erlassenen Verordnung.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek II. (Schillerstr. 9, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek III. (Hohenzollstr. 11, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 66, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek V. (K.-Rudolfstr. 20, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek VI. (Reudn. Dörfchen 2, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek VII. (Morgen. Str. 51, pt.) 11—12 Uhr mittags.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Mittwoch und Sonnabend von 2½—6 Uhr, Donnerstag von 7½—9½ Uhr. Lesehalle Mittwoch und Sonnabend von 2½—6 Uhr.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist Wochentags von 9—12 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikaufzeichnungen können im Lesezimmer unentgeltlich benutzt und gelesen werden.

Oeffentliche Volksbibliothek des Schrebervereins zu Leipzig-Eutritzsch, Querstr. 13, pt., Turnhaus, Eutritzsch. Geöffnet Sonntags 11—12 Uhr vormittags und Donnerstags 8—½10 Uhr abends, kostenlos.

„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Reudnitz, Gustav Harkort-Straße, jetzige Jonasstraße 4, I. Geschäftszeit 1—3. Sonntags ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnt., Mittw. und Freit. frei, Montags 1 ℳ, Dienst., Donnerst. und Sonnab. 50 ₰, an den Werktagen 25 ₰. Für die Besichtigung des Ringerschen Werkes wird ein besonderes Eintrittsgeld von 3 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—6 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.

Grassi-Museum, Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—6 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jedesmal frei.

Das Naturkundemuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Eingang von der Universitätsstr., Albertinum, Erdgeschoß, rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Alte Johannisschule). Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 50 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegsteilnehmer im „Tivoli", Reiter Straße 32. Geöffnet alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.

Historisches Museum der Völkerschlacht und Feld Napoleons I. (12 000 Kanonen.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Täglich von früh geöffnet.

Blücherdenkmal bei Mockau. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung v. Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

Der Berliner Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Marienstraße, Oberlicht- und Kunstlichtsäle, Graphisches Kabinett. Geöffnet von 9 bis 7 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11 bis 2 Uhr. Abends elektrische Beleuchtung. Eintritt 1 ℳ, Jahreskarten 4 ℳ, Alle 4 bis 6 Wochen Bilderwechsel.

Gewerbe-Ausstellung Mittelsachsen-Riesbach, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1/3, I., täglich von 9—7 Uhr abends, Sonn- und Feiertags den vorm. 11—3 Uhr nachm. geöffnet.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8, pt., gegenüber dem Neuen Rathause. Eintritt, Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Oberlichtsälen. Geöffnet 9—7, Sonn- und Feiertags 11—½2 Uhr.

Deutsches Buchgewerbemuseum. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Musikalienmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—8 Uhr und abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Kunst-Theater. Besichtigung desselben nachm. von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theaterkassierer.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachm. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pro Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billetts à 50 ₰ pro Perf.) sind am Portierstuhl zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausdiener.

Geschäftsstelle des Deutschen Landesvereinsbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, Blücherstr. 11. Zahlstelle und Entgegennahme von Mitgliedskarten-Beiträgen.

Deutscher Fleischerverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Schl. Bauf zu Leipzig, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstr.).

Deutsche Gewerbeausstellung. Tägl. geöffnet. 400 Kassen. Eintritt 10 ₰.

Panorama, Nikolaikirchhof, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.

Schützenhaus in Gohlis, Dorfstraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Bücherplatz

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen.-Auskunft Brühl 2.

„Hausfleiss" Gottschedstrasse 25. Tel. 612.
Brandmalerei u. Kerbschnittartikel, moderne Muster. Grosser Katalog mit über 1000 Abbild. 10 Pfg.

Auskunftei Carl Richter & Co., Leipzig, Wintergartenstr. 6.
Fernspr. No. 1462. In Referenzen.

Kofferfabrik Saxonia
Elisenstr. 85. Beste Bezugsquelle für Muster- und Reisekoffer aller Art.

Tätzners Nähm.-u. Fahrr.-Repar. Tauch. Str. 28.

Otto Marr, Civilingenieur, Lange Strasse 28.
Vereid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen.
Gutachten, Entwürfe, Taxationen.

Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.
Uebernahme aller photogr. Arbeiten.

Prima-Treibriemen u. Holz-Riemscheiben sofor ab Lager. Wechsler & Rossack, Gerberstr. 25. Tel. 1339

Medizinisches Waarenhaus
G. m. b. H. Leipzig **Roßstraße 13a** Prospekte gratis. Billigste Preise!

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Überall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Ranst. Steinw. 5. Zwillinge
Karten 50, 60, 75, 100 ₰, Probetafel 10 ₰.

Tinze & Grafhoff
Neumarkt 3, parterre und Etagen
Seiden-, Mode-Waaren * Confections.
Täglich Eingang von Neuheiten. Anerkannt tadellose Massanfertigung nach in- u. ausländischen Modellen.

Kleiderstoffe!

Reichhaltige Sortimente aller **Neuheiten,** insbesondere glatter **Tuche,** der von der gegenwärtigen Mode **stark bevorzugten Stoffe** für die

Herbst- und Winter-Saison.

Steter Eingang **entzückender Neuheiten** für die

Ball- und Gesellschafts-Saison.

Franz Zangenberg, **Spezial-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.**

Grimmaische Strasse 26.

Nachweis von anerkannt vorzüglich und preiswert arbeitenden Schneiderinnen.

Wichtig für Hausbesitzer, Hausverwalter und Wohnungsuchende

In diesen Tagen haben wir

ca. 1000 Stück Orientierungstafeln für leerstehende Wohnungen

in sämtlichen Strassen Leipzigs nebst Vororten angebracht und übergeben hiermit dieselben dem öffentlichen Verkehr.

Wir lassen die momentan leerstehenden Logis Leipzigs und dessen Vororten solange in den betr. Orientierungstafeln aushängen, bis uns auf einer Abmeldekarte der Herren Hausbesitzer deren Vermietung mitgeteilt wird. Jeder Wohnungssuchende übersieht mit einem Blicke auf der Tafel die in der betr. Strasse leerstehenden Wohnungen, findet die genau detaillierte Anzahl der Zimmer nebst Zubehör unter genauer Preisangabe und steuert nunmehr dem betr. Logis zu, welches ihm auf Grund der Wohnungsanzeige in unseren Tafeln am geeignetsten für seine Zwecke erscheint.

Ausserdem gewähren wir den Wohnungssuchenden auf unserem Bureau jede gewünschte Auskunft und liegen die in den betr. Strassen ausgehängten leerstehenden Wohnungen ebendaselbst zur gefl. kostenlosen Einsicht aus. Wir hoffen, dass die Wohnungssuchenden sich eintretenden Falls unserer neuen Einrichtung in recht ergiebiger Weise bedienen möchten.

Bei der **Zweckmässigkeit der Einrichtung** und **dem niedrig bemessenen Jahresbeitrag von Mk. 5.— pro Hausgrundstück mit Hinterhaus** rechnen wir auf eine äusserst rege Beteiligung seitens der Herren Hausbesitzer und Hausverwalter.

Hochachtungsvoll

Orientierungs-Gesellschaft für Vermietungswesen
G. m. b. H.

Telephon 6243.

Grimmaischer Steinweg 20, I. links.

Hermann Reinhardt

Leipzig-R., Rathhausstrasse 52.
Telephon 219.
Filiale Leipzig:
Neumarkt 16, Hofmann's Hof, Petersstr. 15.
Telephon 7329.
Prompte Ausführung von
Möbeltransporten
per Eisenbahn ohne Umladung überseeischer Transporte, sowie Stadtumzüge.
Gegenwärtig verfüge über eine große Anzahl **auswärtiger Wagen** (u. a. 6 Wagen nach Chemnitz) und empfehle solche zu Rücktransporten unter günstigen Bedingungen.

Aufbewahrung einzelner Mobilien wie ganzer Wohnungs-Einrichtungen in eigenen massiven Lagerspeichern zu günst. Bedingungen.

Internationales
Patent
Verwertungs-Ingenieur-Bureau
Manke & Co.
LEIPZIG, Funkenburgstr. 3
Telephon 2651.
Auskunft kostenlos.

Detectiv Agentur „Vigilanz" Hainstr. 25, I. Tel. 7457
Auskünfte Ermittelungen Beobachtungen

Portraits in Oel
und Pastelltechnik. Volle Garantie für Aehnlichkeit. G. Piegler. Westplatz 33.
Weihnachtsaufträge rechtzeitig erbeten.

Bauzeichn., Kostenanschl., Abrechn. ꝛc. fert. bill. Off. u. E. 152 Annahmest., Augustuspl. 8.

Bücher-Revisionen
Bücher-Einrichtungen
Rudolf Schneider
vom Rat der Stadt Leipzig
beeideter Bücher-Revisor
Magazingasse 4.

Bücher-Revis., Abschlüsse, Einricht., fm. Rat Alfred Gretschel, vom Rat der Stadt Leipzig beeid. Bücherrevisor, Eliseustr. 50. Tel. 7561.

Bücherabschlüsse, Einrichtung übernimmt Hermann, Eutritzsch, Delitzscher Straße 72b.

Uebersetzungen
Französisch, Englisch Querstraße 8, I.

Buchführung:
Neu-Einrichtung, Fortführung, Nachtragen u. Abschließen kaufm. Geschäftsbücher, sowie Aufstellung von Bilanzen und Revisionen erledigt prompt Oswald Dietze, Waldstraße 60.

Erfahr. Bücherrevisor empfiehlt sich auch auswärts. f. Neu-Einr., Inordnungbr., Abschl., Nachtr., kaufm. Rath. Off. u. L. 237 Exped. d. Bl.

Constructeur übernimmt (als Nebenbeschäftigung)
Lösung von Constructionsfragen, Ausarbeitung von Ideen ꝛc., Anfert. v. Zeichn. f. Beschreibungen für Patentanmeldungen ꝛc.
Gefl. Anfragen unter Z. 1985 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Die beste, billigste und prompteste
Bezugsquelle (Tel. 5667)
für Verbelfältigungen aller Art (Hand- u. Maschinenschrift) ist
H. Hornig, Naustädter Steinweg 44.

Autographien
~ Hochzeitszeitungen, Tafellieder, Pläne ꝛc. ~
fertigt schnell und billigst
Alex. Schwarzenberg
Gottschedstrasse 7-9.

Gedichte, Festlieder ꝛc. für jede Gelegenh. verf. Uhlich, Gneisenaustr. 12.

Gedichte Festlieder, Prologe etc. fert. M. Jaehner, Volkm.-Kirchstr. 2.

Vervielfältigungen u. schriftl. Arbeiten
auch nach Diktat a. d. Ideal-Schreibmaschine i. dieser Weise z. billigen Preisen
Albert Osterwald
Reichsstr. 20/21. Tel. 1788.

Aufträge f. Malerei j. Art werd. entgegengenommen. Off. u. L. 239 Expedition d. Bl.

Alles brennt
und schnitzt die neuesten Muster in Brandmalerei-, Tiefbrand-, Grund- u. Kerbschnitt-Artikeln von
Otto Heinicke, Leipzig, Katharinenstraße 29.
Gr. illustr. Preisliste über feine Holzwaren, Brennapparate, Malfarben, Werkzeuge, sowie über alle nötigen Utensilien gratis u. frko.

Clichés aller Art in lagerndem Brandmalerei-Artikel
LEIPZIG 55. RUD. KÖTZ

Neu! **Spiritusglühlichtbrenner Phanos!** auf jede Lampe passend! Grossartiges Licht!

Sie kaufen am Billigsten

Petroleum:	Gas:
Tisch-Lampen	Kronleuchter
Hänge-Lampen	Zug-Lampen
Wand-Lampen	Flur-Lampen
Clavier-Lampen	Wandarme

Kochapparate
Petroleum- u. Spiritus-Heizöfen
Ginanth Dauerbrandöfen
bei
Jul. Haberland Nachf. G. Sulzbach
Leipzig,
Georgiring 6B, Ecke Gellertstrasse.
Special-Haus für
Beleuchtungs- u. Heizungsartikel.

Neu! **Spiritusglühlichtbrenner Phanos!** auf jede Lampe passend! Grossartiges Licht!

Gas-Oefen — Spiritus-Oefen
Tausende im Gebrauch.
Anerkannt die Besten. ✱ Anerkannt geruchlos.
Jul. Haberland Nachf., Gg. Sulzbach, Georgiring 6.
Special-Haus für Beleuchtungs- und Heizungsartikel.

Kronen-Quelle
zu Obersalzbrunn i. Schl.
wird kräftigstens empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Grieß- und Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrh.
Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.
Ruf- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

Edenkobener guter deutscher Rothwein
vom Faß à Ltr. 75 ₰. Bruno Wohlfarth,
Ecke Grimmaischer Steinweg u. Querstr.

Vergoldungen
u. Spiegeln, Bilderrahmen, Kronleuchtern ꝛc.
Bilder-Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6.
Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

Buchbinderarb., Bildereinrahm. bill. u. schnell Kelterborn, L.-Gohlis, Hall. Str. 101.

Zur Anfertigung sämmtlicher Buchbinderarbeiten empfiehlt sich
M. Wassermann, Halleische Str. 1, III.

Möbel-Arbeiten
werden von tüchtigem Fachmann sauber ausgeführt, sowie Aufpolieren in und außer dem Hause aller Art. Zu erfragen im Atelier für Damenschneiderei G. Baumann, Braustraße 5, part.

Tapezierarbeiten gewissenhaft und bill. F. Geffers, Lindenau, Augustenstraße 12.

Reparaturen
an Wringmaschinen, Messerputzen, Nähmaschinen, Fahrrädern, Motorzweirädern u. Automobilen werden gewissenh. u. schnell ausgeführt bei G. Brückner, Tresd. Str. 12.

Dampfkessel- u. Locomobil-
Reparaturen u. Reinigungen, sowie alle Reparaturen an Niederdruckkesseln, Leitungen in Villen ꝛc. führt billigst aus Grahl & Peetz, L.-Li. Fernspr. 6278.

Gegr. Aeltestes Geschäft 1863.
zur Neuherrichtung u. Reparatur von Gas, elektr. u. Lichtkronen, sowie allen Wirtschaftsgegenständen. Aug. Weise, Töpferplatz 7, Matthäikirchhof 7.

Neu-Anlagen, Umänderung von **Gärten** und alle Herbst-Gartenarbeiten führt billigst aus W. Basner, Landschaftsgärtner, jetzt Zeitzer Straße 6.

Puppen-
Reparaturen sehr gut und billigst. Alle Ersatztheile. f. Puppen zu staunend billigen Preisen. Kleider, Wäsche, Hüte, Schuhe, Strümpfe ꝛc.
Puppenbazar, Gewandgäßchen.

Special-Geschäft für kranke Füße. Jacobsohn, Harkortstraße 1

Schuhmacherei, 7 Münzgasse 7, mit elektr. Betriebe. Jede Art Leder- u. Gummischuh-Reparat. billig.

Anfertigung eleg. Herren-Jacket-Anzüge und Paletots mit gutem Futter nur bis 21 Mark. Für guten Sitz wird garantirt.
A. Riehl,
Taucher Straße 16.

Herrenkleider werden gutsitzend nach Maß neu angefertigt, alte geändert, ausgebessert, gereinigt u. aufgebügelt Querstraße 11, II. l.

Winter-Paletot nach Maß 30 Mark.
Th. Heuschkel, Schneidermstr., Eberhardstr. 3.

Herren-Moden Rich. Voigt, Promenadenstraße 11, Ecke Gottschedstr.

Frack u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, I. A. Dachs

---

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Rösl. Str. 25.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
verl. H. Uhlitzsch, Universitätsstr. Nr. 8.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Eleg. Frack Gesellsch.-Anz., Ueberz. u. bill. u. verleih. Windmühlst. 14/16, Boden.

Gutsitzende Damenkleider w. tadellos und chic angefertigt Centralstr. 1, II. rechts.

Perfekte Schneiderin empf. sich in u. auf. dem Hause Nestlistraße 19, part.

Perfekte Schneiderin empf. sich in u. auf. dem Hause Körnerstraße 20, III. l.

Damengard. fert. b. mäß. Pr. sch. u. gutsitzend Moltkestraße Nr. 46.

Geschäfts-Schneiderin f. feine Kind.-Garderobe empf. sich f. Privat Brüderstr. 1, 4. Et.

Schneiderin für Kleider, Blusen und Röcke Kurze Straße 11, III. rechts.

Anf. mod. Dam.- u. Mädch.-Gard. in einf. u. eleg. Ausf. Sebastian Bach-Str. 21, I. l.

Damengarderobe, elegant und billig, fertigt Neudnitz, Rathhausstraße 10, III.

Wäsche und ganze Ausstattungen flickt saub. u. b. Neudn., Augustenstraße 13, I. l.

Besch. im Weißnähen u. dergl. w. ang. Plagwitz, Ernst Mey-Straße 5, I. Hfs.

An- und Neustricken von Strümpfen Hermann Matthes, Eisenbahnstr. 42.

Unschön ist **Korpulenz, Fettleibigkeit!** ?
Trinken Sie mit Erfolg
Wendelsteiner Entfettungsthee,
Paquet 1,75 und ℳ 3.—.
Zu haben in allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.

F. W. Geissler
Billard-Fabrik. empfiehlt sich zur Anfertigung moderner Tischlerarbeiten. Leipzig N.

Tisch- u. Salon-Billards
unter Garantie erstklassiger Ausführung und Verwendung bester Materialien.

Gaskronen, neue Muster, reiche Auswahl, Aufbrenner aller Beleucht.-Gegenst., Anfüdr. v. Gas- u. elektr. Kl.-Anl., Spirit.-Glühl. E. Hartmann, Kanst. St. 25 27.

Neu! Petroleum-Glühlicht!
ohne Vergoser, daher sofort hell wie Auer brennend und ohne jede Explosionsgefahr, ohne Geruch und ohne Geräusch, auf jede Lampe passend, billiger als Gas, bedeutend billiger als Spiritus.
Nur Auerbach's Hof, Gew. 11.
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ausverkauf
zurückgesetzter Hut- und Reise-Koffer.
Oswald Bache, Windmühlenstr. 47, p. r.

Riebeck-Biere sind rein und gut.

Werkzeuge für Buchb.-, Leder- u. Papparb. empfiehlt **F. Klement**, Seeburgstr. 36.

Kohlen- und Kalkmaße. Einlegemaße für **Scheitholz** und **Kleingespaltenholz** zu ¼, ⅓, ½, ¾, 1, 1½ qm, **Waschgefäße** jeder Art und **Weinfässer** aller Größen hat stets auf Lager **C. F. Aster**, Böttchermeister, Erdmannstraße 10.

Silberweiße Aluminium-Feder.

No. 411 EF. — F. — M.
in unübertroffener Qualität und Farbe, gegen Angreifen der Tinte infolge des galvan. Ueberzugs geschützt, in Schachteln à 1 Groß und Probeschachteln à ½ u. ¼ Groß durch alle größeren Schreibwarenhandlungen zu beziehen.
Leipziger Stahlfederfabrik.
Herm. Müller, L.-Lindenau.

!Neuheiten!
Raritäten — Curiositäten — Scherzartikel. Preisliste mit Originalscherzartikel, Muster-Cabinet u. Probeband ℳ 3. Jeder Artikel à 1.25. **Reichhaltige Probesendung ℳ 6.** (Auch in Briefmarkt.) Zusend. erfolgt per Brief. **S. Dobrovratz**, Versand, Ungarburg (Ungarn)

Brandmal. u. Verbichs.-Art z. verk. Clarastr. 33

neben dem Rathhausdurchgang, **und Albertstraße Nr. 10.**

Zahl-, Bier- u. Werthmarken, Zahl-Cassetten empf. H. J. Roulock, Neumarkt 16.

Billige Damenhüte
wegen gänzlicher Aufgabe
Promenadenstr. 26. Alb. Selbmann.

Hüte! Hüte! Hüte!
billig. **Roßplatz 8, Franz Trunkel.**

Glacé-Handschuh-Fabrik.
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.
Hermann Nicklas, Lange Straße 26, pt.

Einen großen Posten
Reise-Muster
verkaufe ich, um schnell zu räumen,
ganz bedeutend unter Preis
Herren-Strickwesten, Jagd- und Reglerwesten, Knaben- und Herren-Sweaters, Strümpfe und Socken, Normal-Tricot-Wäsche, Corsettschoner, gestrickte Corsetts, Damen-Röcke, Damen-Hosen, Unterjacken, Tricottaillen, Kinderjäckchen, Mützen, Handschuhe usw.

Brust- u. Rückenwärmer mit Schoßwolle und Kameelhaarfutter von 95 ₰ an.

C. Theodor Müller
Strumpf- u. Tricotagenfabrikant
Nur **Windmühlenstr. 42.**

Damen- u. Kinderstrümpfe, bunt und schwarz, **Herrensocken, Vigogne, Wolle und Baumwolle,** Gegr. empfiehlt in großer Auswahl die 1874. Strumpfwirkerei **Karl Bernhardt**, Jacobstr. 2

Konkurs-Ausverkauf feiner Schuhwaren
zu staunend billigen Preisen Nikolaistraße 9.

Rosen in den feinsten Sorten, das Stück 80—125 ₰, wiede. d. Stück 15 ₰, sowie großstrauchige, hochstämmige **Stachel- und Johannisbeerbäumchen** empfiehlt A. Enke, Lindenau, Lützner Straße 27.

Hervorragend
ist das Licht einer mit **Kaiseröl,**
nicht explodirbarem Petroleum,
gespeisten Lampe. Beim Gebrauch von
Kaiseröl ist selbst beim Umfallen oder Zertrümmern der Lampe
Explosions- und Feuersgefahr gänzlich ausgeschlossen,
und sollte dasselbe daher in keinem Haushalt fehlen!
Kaiseröl
ist ein ebenso vorzügliches Material zur Speisung von **Petroleum-Oefen** und **Petroleum-Kochmaschinen** und **garantirt echt** zu haben bei der
Kaiseröl-Fabrik-Niederlage
der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen.
Leipzig, Nürnberger Strasse 57. Fernsprecher No. 3643.
Außerdem ist das **Kaiseröl echt** nur von nachfolg. **Verkaufsstellen** zu beziehen:

Joh. Acheenich, Thalstraße.
J. G. Apitzsch, Peterskirchhof 1—3.
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Herm. Barth, Südstraße.
Rauch Nachf., Feod., Nordstraße 50.
Bethmann, R., Marienplatz.
Bebe, A., Reudnitz, Chausseestraße 46.
Bärtger, C., Brühl 39.
Brossmann, Theod., Gohlis, Leipz. Str. 9.
Busch, Rob., Gottschedstraße 6.
do. Hospitalstraße.
Canitz, J. F., Arndtstraße 35.
Ebhardt, Otto, Ranstädter Steinweg 7.
Eckardt, Otto, Schützenstraße 15.
Fischer, Friedr., Hainische Gasse 6.
Friedrich Nachf., Otto, Nordstraße 25.
Göttlich, Bruno, Promenadenstraße 14.
Hanse, Ernst, Plagwitzer Straße 45.
Hahnemann Nachf., Paul, Tauch. Str. 6.
Hartmann, E., Ranstädter Steinweg 25.
Herrmann & Seneke, Kurprinzstraße 5.
Heydenreich, Paulus, Weststraße 30.
Illgenberg, Rudolf, Gerberstraße 52.
Hübner, Nachf., August, Nürnb. Str. 2.
Jäh, Bruno, Gautzsch.
Kabisch, C., Torplatz 1.
Kanzler Nachf., Friedr., Dufourstr. 24a.
Kiesel, Gebr., Leipzigerstraße 29.
Kretzschmar, Gebr., Nachf., Südpl. 11.
Kühn Nachf., Otto, Plagwitzer Str. 33.
Lehmann, J. C., König Johann-Str. 11.
Lippmann, Otto, Bayerische Straße 87.
Loeckemann, A., Zeitzer Straße 11.
Loebner, Emil, Frankfurter Straße 13.
Meissner & Co., O., Nicolaistraße 3.
Meissner jun., Otto, Frankfurter Str. 5.
Naumann, Ad., Hainstraße 4.
Nicolai Nachf., A., Burgstraße 10.
Olbricht, Ernst, Zeitzer Straße 21.
Reichel, Albin, Gerberstraße 13.
do. Gohlis, Hauptstraße 23.
Reimann, Otto, Sophienstraße 26.
Rödl, Paul, Grimmaischer Steinweg 17.
Rocke, Joh., Ranstädter Steinweg 29.
Scheffel, C., Lepsia, Mittelstraße.
Schrecker, M., Schützenstraße 8.
Schreiber, O., Schleußig, Könneritzstr. 23.
Schreiter, Arthur, Weststraße.
Schwabe, Hermann, Kreuzstraße 19.
Seifert, Otto, Ranstädter Steinweg 13.
Spange, A. W., Schützenstraße 10.
Spitzner, Rob., Südstraße 33.
Steckner, G. A., Lerchenstraße 1.
Steckner, R., Lindenau, Demmeringstr. 26.
Strickermann, B., Bayerische Straße 6.
do. Dresdner Straße.
Vetterlein, G., Waldstraße.
Vogel, Ernst, Waldstraße 27.
Wittich Nachf., Franz, Reudnitz, Str. 19.
Zahn, Paul, Bayerische Straße 76.
Ziegler, F. W., Grimm. Steinweg 24.
Zschiesche, Ernst, Dufourstraße 13.

Wein

Weiss- u. Rotwein	Fl. 45 ₰ bis	3.— ℳ
Samos-Ausbruch	„ 75 „ „	1.50 „
Portw., Tarragona	100 „ „	3.— „
Malaga, Madeira	110 „ „	3.— „
Medicin.-Tokayer	110 „ „	4.— „
Punsch-Essenz	125 „ „	3.— „

Sect, Cognac Fl. 1.25—7 ℳ, alter Kornbranntwein 1 ℳ, Genever 1.25 ℳ, **Eier-Cognac**, Fl. 2 ℳ, **Rum** 1—5 ℳ, **Arrac** 1.50—5 ℳ, **Liköre** 1.10—2 ℳ, **Wermuth** 1—1.50 ℳ. **Für Blutarme** (herzest. aus gut. Rotwein) Fl. 1 u. 1.50 ℳ
A. Friese, nur Grimmaischer Steinweg 11, Hof part., kein Laden.

SAMUEL RITTER
Telephon 2229. Inh. **Paul Röhre** Neumarkt 20
Specialhaus für in- u. ausländische **Mineralwässer** und **Liköre.**

Syphonbier,
das **beste und billigste Bier im Hause,** schmeckt **frisch wie vom Fass** u. hält sich **wochenlang.**
Aechte und hiesige Biere à Syphon 5 Ltr. Inhalt von ℳ 1.40 an.
Specialität: **Nürnberger Patrizierbräu** à Syphon ℳ 2.50.
C. G. Canitz,
Reudnitzer Strasse 14—16.
Tel. 397.
Sonntags bis 11 Uhr Vormittags eintreffende Bestellungen werden noch an demselben Tage erledigt.

Lorbeerblätterhandlung,
Tel. 7443. **Markt 10,** Tel. 7443.
empfiehlt für Gärtner und Kranzbinderei **ganze und halbe Körbe Lorbeerblätter,** stets frisches Lager.

No. 18; No. 15; No. 26.
Sumatra. Vorstenlanden. Felix.
Vorzüglichste 5-Pfg.-Cigarren.
Rich. Langrock, Johannisgasse 16.

Cigaretten u. Cigarettentabak, auch für Wiederverk., bei **M. Boesch**, Nürnberger Str. 60

C. Walther Müller, Leipzig, Königsstr. 2, a. Rosplatz

Weine Tarragona süss ½ Fl. ℳ 1.10 herb ½ Flasche **ℳ 1.—**
Weine Malaga od. Alj. ½ Fl. **85 Pf.** Portwein ½ Fl. 1.60 6jährig, ½ Fl. 2 ℳ **100 Pf.**
Weine Cognac ½ Fl 1.10, ½ Fl. **60 Pf.** Bei Einkauf von drei ½ Flaschen 10 % oder 1 Fl. Liqueur gratis. **!!!!**

Vorzügliche Tischweine

Hahnheimer	per Fl. excl.	0,60
Landenheimer	„ „ „	0,70
Zeltinger	„ „ „	0,85
Niersteiner	„ „ „	1,—
Oppenheimer Goldberg	„ „ „	1,20

und feinere Marken empfiehlt in bester Qualität **F. B. Lindam, Härtelstr. 15, Hof.**

Trinkt Naturwein!

1901 **Pfälzer**	Fl. 90 ₰	incl.
1902 **Engehöller Gauler**	1,35	„
1901 **Trittenheimer**	1,50	„
1897 **Erdener Küferley**	1,80	„

macht kein Sodbrennen.
Weinbdlg. Döhler, Kaufl. Steinw. 33.

Gut gepflegtes Flaschenbier:
Klein-Crost. Oberländer 30 Fl. ½ 3 ℳ
28 Fl. ¹⁄₁₀ 3 ℳ
Schankbier Einfach 50 Fl. 3 ℳ
empfiehlt die Bierhandlung
Hermann Müller. Centralstr.
frei Haus. frei Haus.

Gänse Hafern, tägl. fr. geschl., 8-10 Pfd. schw., Pfd. 46 ₰, Ent. 60 ₰, Brust. m. Inst. Tann., gl. ₰, Schlt. 1,50 ℳ, Tilt. 80 ₰, Leber 90 ₰, Hälse 70 ₰, pr. ₰ Nchn. **A. Nickel**, Heinrichswalde, Ostpr.

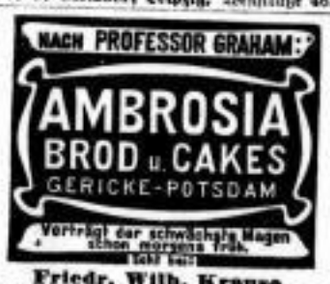
Junge fette Gänse, Hafermast, sauber gerupft à Pfd. 40—42 ₰, versendet tägl. frisch **Otto Klapschuweit**, Gr. Friedrichsdorf, Ostpr.

Aepfel.
Großes Lager der bestgewählten Sorten in- und ausländ. **Tafeläpfel** empf. im Ganzen und Einzelnen sehr billig
Rich. Drechsler, Gerberstraße 19/27,
Filiale Brühl 14. Telephon 9475.
Citronen (frisch) Dutzend 40 ₰.

Schöne große Tafeläpfel
à Ctr. 10 ℳ,
mit Verpackung 10.50 ℳ,
versendet gegen Nachnahme
Liebig, Gutsbesitzer
in Görnitz b. Leisnig.

Aepfel! Aepfel!
Dachs. Tafeläpfel, viele Sorten, große Auswahl, nur haltbare Winterware, empf. billig
Aepfel-Engros-Niederlage
Auerbachs Hof, Gew. 15.

Hochfeine Preißelbeeren m. Zucker
von 5 Kilo an Centnerpreise.
J. G. Glitzner, Leipzig, Weststraße 46.



Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn, Franz Bödemann Nachf., Gebr. Hübner, Caesar Pighetti, Gebr. Kirmse, P. Biedermann, Otto Klautschke, G. H. Werner.

Gr. frische Tageseier hat abzulassen die Hühnerzucht L.-Volkmarsd., Kirchstr. 54, I.

Vollmilch I,
Schlagsahne, saure Sahne, Süßrahmbutter, Speisequark,
vorzüglich in Qualität, empfiehlt
Leipziger Dampfmolkerei
Paul Mundt.
Hauptg. **Katharinenstr. 6.** Tel. 652.
Lieferung frei Haus.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Echtes Heinr. Müllers Nußöl 50 ₰ und 1 ℳ Friseur Rüger, Nürnberger Straße 4.

Böhmerwald-Pilze
best bekannter Qualitäten:
Nr. 1a hochfeiner Feinschnitt à ℳ 6.—
„ 2/M prima Mittelschnitt à „ 4.70
„ 4 sekunda Grobschnitt à „ 3.40
„ 7 Birkenpilze à „ 2.20
5-Kilo-Original-Postkorb porto- und zollfrei liefert das im Jahre 1871 gegründete **Exportgeschäft**
Sam. Lederer, Neumark
bei Taus (Böhmerwald).
Bahnbezug Extra-Offerte.
Billigste und direkteste Bezugsquelle.

Tel. 7498. **Echt deutscher Porter** Tel. 7498.
ärztlich empfohlen für Bleichsüchtige, Blutarme und Reconvalescenten, 14 Flaschen 3 ℳ
Echt Köstritzer Schwarzbier, ärztlich empfohlen,
Echt Klein-Crostitzer Lagerbier empfiehlt
C. Schubert, Porter- u. Flaschenbierhandlung, Südplatz 5.

Kannen- u. Siphon-Bier
in allen gangbaren Sorten empfiehlt
Hermann Blechschmidt, E. Pörschmann Nachf.,
Pfaffendorfer Strasse 20. **Telephon 2876.**

Conditorei
Ernst Hartmann,
Kurprinzstr. 22. Tel. 1327.
ff. Reformationsbrödchen
in allen Preislagen,
von früh 7 Uhr an
stündlich frisch.

Sahnen-Chocolade
schmelzend fein und zart
C. R. Kässmodel
Markt 2. Petersstr. 25

Reformationsbrödchen
gefüllt mit Aprikosenmarmelade à Stück 10 Pfg. ungefüllt à Stück 5 Pfg.
empfiehlt für heute und folgende Tage
Fernspr. 2673. **K. Valär,** Hallesche Str. 7.

Verlangen Sie die illustrierte Preisliste der

Albert Rost, Petersstrasse 19,
Neumarkt 24 und Theaterpassage.
Empfehle täglich frisch:
Russischen Salat, hochfein, allerbeste, frische Zutaten, und **Majonaise** nur von Eiern und feinstem Oel, **Kalbsbraten, Lende, Rostbeef, Pökelbraten, Schweinskeule, Klops, Leberpasteten, Rouladen, Hamburger Schinken,** gekocht und gebacken, **Lachsschinken, Rollschinken etc.**
Neue Cervelatw., circa 1 kg schwer, per Pfd. **1.50 ℳ**
Frankfurter à Paar **30** und **40** ₰,
jeden Tag 2 Mal frisch eintreffend.
Dresdener Brühwürstel Paar 15 ₰,
populäre Spezialität.
Versandt! *Preisliste franco!*
Telephon 4711 und 8541.

Weisse u. rote Speisekartoffeln
pro Ztr. ab Hof ℳ 3.25, frei Haus ℳ 3.50,
Weißkraut, Rotkraut,
Welschkohl, Speisemöhren, Hühnerfutter
verkauft
L. Westend-Baugesellschaft,
L.-Lindenau, Lützner Str. 164.

Vorzügliche Reformationsbrötchen
Sonntag und Montag frisch empfiehlt
Albert Schmidt, Bäckermeister,
Weststr. 4 (a. d. Promenade).

Kartoffeln,
Ia. Magnum bonum, liefert frei Haus per Ctr. ℳ 3.40. **Burkhardt, Gröbers.**

Feuilleton.

Ein Dichterhonorar.

Frei nach dem Englischen.

Von Anna Sußmann-Ludwig.

Nachdruck verboten.

Ein einsames Häuschen. Unglück und Verlassenheit scheinen es zu bewohnen, Elend und Jammer in seinen öden, baufälligen Mauern zu nisten. Die Möbel, anscheinend einst elegant und massiv, sind abgenutzt, die Bezüge und Vorhänge verschossen und zerschlissen. Wohnlichkeit und Behaglichkeit sind längst entflohene Gäste.

In einem der kleinen Zimmer im Erdgeschoß saß in einem großen, weiten Armstuhl, der gewiß einst zu den Prunkstücken der Ausstattung gehörte, ein alter ehrwürdiger Mann, dem der lange weiße Bart fast die Brust bedeckte. Die einfache, schlichte Kleidung verriet den Puritaner. Das Gesicht wies eine ganz eigenartige Mischung charakteristischer Züge auf. Stolz, vielleicht sogar Hochmut, Güte und Milde — oder war es vielleicht nur stumme Resignation — paarten sich miteinander. Seine Stirne war hoch und gerade. Einst mochten hochfliegende, rebellische Gedanken hinter ihr gehaust haben, jetzt zeugten die glanzlosen, erloschenen Augen keine Strahlen mehr, der letzte zuckende Blitz war längst entflohen.

Dicht an den Greis geschmiegt, die Hände zärtlich an seine Schultern gelehnt, steht eine blondlockige, hochgewachsene Mädchengestalt; ihre sonst so sonnig lachenden Blauaugen sind traurig auf den kalten Zimmerboden gerichtet. Im Hintergrund des Zimmers haben dicht aneinander gekauert zwei kleine Mädchen, deren Züge unverkennbare Aehnlichkeit mit dem Antlitz der noch jugendlich elastischen, aber bleichen, verhärmten Frau zeigen, die ruhelos hin und her wandert.

Schwerer kalter Nebel, wie er so oft über London lagert, dringt durch die Ritzen und Fugen der Türen und Fenster. Alles ist grau in grau gehüllt und die tiefe Stille macht den Jammer und die Not noch eindringlicher.

„Vater, friert dich?“ fragte endlich leise und zagend, während ihre Hand liebkosend über die Wangen des Greises fährt, das junge Mädchen.

„Nein. — Und du, Deborah?“

Die Stimme des Vaters klingt weltentrückt, wie aus traumgesegnetem Halbschlaf. „Gib mir deine Hand, mein Herzensliebling. Wie kalt sie ist. Weshalb macht ihr kein Feuer an?“

„Wir haben kein Holz und keine Kohlen mehr, Vater.“

„Sagtest du mir denn nicht, daß die gestern der Buchhändler Sheffield die Verse abgekauft hätte, die ich dir gab?“

„Ich bekam zwei Mark dafür.“

„Nun ja, also ...?“

„Wir haben heute gefrühstückt, Vater.“

Zwei stille Tränen rollte aus den glanzlosen, toten Augen herab über die gefurchten, blassen Wangen.

„Ach Vater, uns friert wirklich nicht! Nicht wahr, Betsy?“ tönte es nun auch aus einem der Kindermündchen, dessen Besitzerin sich noch enger an die Schwester anzuschmiegen versuchte. — —

„Lieber, bester Vater, wie schön und herrlich ist der Gesang, den du mir heute diktiertest, wie melodisch der Rhythmus und der Wohlklang der Silben. Meine Seele ist ganz erfüllt von den himmlischen, erhabenen Gedanken, die dein Genius in dies für alle Zeit unsterbliche Kleinod hineingelegt hat.“

„Es ist der Schlußgesang, liebe Tochter ...“

„Wie herrlich fügst du dem tiefsten Schmerz, dem herbsten Leid die Hoffnung, die den Horizont aller Zeiten rosig umsäumt und den schützenden sicheren Hafen für das sturmumbrandete Menschenschifflein bildet, das ersehnte Ziel aller Glückseligkeit, die Stadt Gottes.“

„Ach ja, es ist ein großer Trost, zu hoffen, daß auch das Unglück nicht ewig währt.“

„Weder das des einzelnen Menschen, noch das dieser irdischen elenden Heimstatt. Wenn der Schmerz kein Ende hätte, so würde es keinen Gott geben.“

Ein verklärender Schimmer von Glaube und Hoffnung erschien auf dem faltigen Antlitz des Greises, und mit lauter, volltönender Stimme fuhr er fort: „Nehmt Abschied von all eurem Elend, ihr meine Geliebten, mein Weib und meine Töchter, nehmt Abschied! Laßt uns auf die Knie sinken und Jesus Christus, dem Gott der Liebe und der Gnade, danken, daß er mir die Kraft gab, jetzt, nach neunjähriger Arbeit, den letzten Vers eines Poems zu vollenden, das die Menschen in ihrer armseligen Sprache des Lobes und des Ruhmes „unsterblich“, ich jedoch in dem Gefühl der Dankbarkeit und der gottestreuen Ergebenheit „göttliche Vorsehung“ nennen werde. Dies Gedicht, dies Lied wird uns Brot, Licht und Wärme spenden und dies traurige Asyl, in dem so lange Elend und Armut hausten und dessen einzige, aber stete Gäste Hunger und Kälte, Nacktheit und Verlassenheit und das graue Gespenst der Sorge waren, in einen Palast verwandeln. Darum zaudere nicht lange, Deborah, vollende die Abschrift des Werkes, dem du schon so viel Mühe und Sorgfalt zugewendet, und dann laß uns ungesäumt zur Stadt gehen.“

* * *

Ermüdet und ermattet, mit versagenden Kräften schleppt sich der alte Poet, sorgsam von der Hand der Tochter geleitet, durch die Straßen Londons.

Es ist sechs Uhr abends. Wieviel Stunden mögen sie umhergeirrt sein! Wieviele Meilen haben sie wohl schon zurückgelegt! Waren die Demütigungen und Enttäuschungen, die Oedipus und Antigone an den einsamen Gefilden Griechenlands einst erlebten, größer und schmerzlicher als die, die über diesen Vater und seine Tochter auf ihrer Irrfahrt von Buchhändler zu Buchhändler, von Verleger zu Verleger hereinbrachen?

„Weshalb wollen wir nicht noch den allerletzten Versuch machen? Weshalb willst du nicht zu Symans kommen?“

„Weil er sich nicht einbilden soll, daß ich jetzt, wo ich elend und unglücklich bin, einen Entgelt einfordere für das, was ich einst ihm und seinem Vater getan.“

„Und wäre denn dies etwas so Unbilliges?“

„Es wäre unwürdig.“

„Du fürchtest diese Demütigung ...“

„Ich fürchte ...“

„Aber er wird dich gewiß gar nicht mehr erkennen, die langen Jahre ...“

„Gewiß, Kind, du hast recht. Es sind lange Jahre vergangen seit jenem Tage, an dem seine Mutter mit ihm, einem ganz kleinen Knaben, an der Hand zu mir kam und mich um das Leben ihres Mannes anflehte, den ich auch vor dem Beil des Henkers rettete ...“

„Siehst du, Vater. Und auch du hast dich in dieser langen Zeit gewiß sehr verändert. Und — fügte sie zaghaft hinzu — die letzten Pfennige, die wir im Hause hatten, sind gestern ...“

„Ja, laß uns gehen, zu Symans gehen“, stieß der Greis rauh hervor, indem er sich schwer und lastend auf den Arm der Tochter stützte. „Führ' mich zu Symans.' Mit nervöser Hast, als fürchte er auch nur eine einzige kostbare Minute zu verlieren, zog er sie fort.

Es war ein weiter Weg. Schließlich erreichten sie ihr Ziel.

„Würden Sie das Manuskript annehmen?“ fragte Deborah, die Papiere dem Buchhändler hinreichend.

„Was ist es denn? Verse?! Ach Gott, wir hatten erst jüngst einen Reinfall mit den Versen eines gewissen Shakespeare, die niemand kaufen will.“

Im Herumblättern hatte er zu lesen angefangen. Eine peinliche, für Vater und Tochter angstvolle Viertelstunde verging.

„Wie viel verlangen Sie dafür?“

„Antworte nicht, laß ihn selbst bieten“, flüsterte der Greis der Tochter zu.

„Was ich geben kann, sind 5 Pfund Sterling.“

„Aber es sind doch zwölf Gesänge“, wagte Deborah einzuwenden.

„Ganz recht. Ich berechne jeden Gesang mit 8 Schilling 4 Pence.“

„Laß uns gehen, Vater, laß uns fort.“

Doch der Greis hielt sie energisch am Arm zurück und streckte schweigend die zitternde Hand aus. Keine Muskel in seinen starren, unbeweglichen Zügen zeigte die innere Erregung, nur die erloschenen Pupillen hoben sich einen Augenblick nach oben. Dann sank der Kopf noch tiefer auf die Brust und langsam, auf die Tochter gestützt, wankte der Greis davon, während der Verleger Symans in sein Memorial eintrug: Heut das „Verlorene Paradies“ von John Milton für 5 Pfund Sterling gekauft.

Volkshochschulvorträge.

Privatdozent Dr. F. Krueger: Epochen der philosophischen Ethik, in ihren Hauptvertretern.

2. Stunde: 26. Oktober 1904.

Den Gegenstand des Vortrages bildeten die ethischen Lehren des Sokrates, des Demokrit und der wichtigsten sokratischen Schulen.

An Sokrates, wie im Leben und Sterben, und besonders in der Wirkung auf die Menschen seine persönliche Art zu Tage tritt, wurde als wesentlichster Charakterzug eine ganz ungewöhnliche Verstandesmäßigkeit hervorgehoben: Das verständige Denken als bestimmende, konfliktlos herrschende Macht des Lebens. Aus der Persönlichkeit des Philosophen wurde seine Tugendlehre, mit ihrer paradoxen Verstandeseinseitigkeit, abgeleitet. Die sachliche Bedeutung dieser Lehre liege in der scharfen Formulierung eines seit Langem vorbereiteten und nun weiter vorwärtstreibenden Gedankens, der vor allem in seinen kritischen Voraussetzungen von unvergänglichem Werte sei. — Die Philosophie Demokrits, des abseits von der Hauptentwicklung stehenden Theoretikers, diente dazu, die Wichtigkeit einer rein wissenschaftlichen Natur- und Seelenlehre für die Moralphilosophie zu erläutern. Aus einzelnen seiner Fragmente ergab sich eine weitgehende Vertiefung des ethischen Bewußtseins in der Richtung auf eine Ethik der Gesinnung und der Pflicht. Der hedonische Grundgedanke (Wohlgemutheit als höchstes Gut) verbindet sich bei Demokrit mit einer (unbestimmten) Unterscheidung verschieden edler Arten der Lust und weist damit über sich selbst hinaus. — Zum Verständnisse der kyrenaischen und kynischen Ideenkreise wurden wiederum die führenden Persönlichkeiten, Aristipp, Antisthenes, mit herangezogen. Ihre scheinbar ganz entgegengesetzten Tugendlehren erschienen als Versuche, das sokratische Lebensideal der vernünftigen Freiheit genauer und doch allgemeingültig zu bestimmen, durch Verschmelzung mit dem sophistisch-demokritischen, von Sokrates noch unverbunden mitgedachten Glücksprinzipe. Die letzte Phase der kyrenaischen Ethik (Verzeitigung durch Theodoros, Pessimismus und asketischer Quietismus des Hegesias) wurde als innerlich notwendig aus dem hedonischen Wertprinzip entwickelt. — Zum Schlusse gab der Vortragende einen Ausblick auf die beginnende Ueberwindung der Verstandeseinseitigkeit im weiteren Fortgange der griechischen Ethik: durch Platon, Aristoteles und die Stoiker.

Mitteilungen aus der Ratsplenarsitzung

am 26. Oktober 1904

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.

1) Dem Inspektor der Heilanstalt Dösen wird der Amtsname Oberinspektor verliehen.

2) Auf Antrag der Deputation für die höheren Schulen wird beschlossen, der der städtischen Gewerbeschule angegliederten Werkmeisterschule in Zukunft den Namen Maschinenbauschule beizulegen und hierzu die Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern einzuholen.

3) Der Bebauungsplan für Leipzig-Lindenau — Nordwest wird genehmigt.

4) Zur Anschaffung zweier Pferde zur Bespannung des Gefangenentransportwagens des Polizeiamts werden 2400 ℳ nachbewilligt.

5) Vergeben werden

a. die Steinmetz-, Zimmer- und Klempnerarbeiten, die Lieferung der eisernen Träger und Anker und die Arbeiten für die Isolierung und Holzzementdeckung der Desinfektionsanstalt,

b. die Dachdeckerarbeiten an der Dampfkalgschmelze und die Straßenderbellung am Pförtnerhause sowie

c. die Schlosserarbeiten am Schweine- und Hammelmarktstall im Vieh- und Schlachthofe.

Zu den Beschlüssen unter 3 und 4 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Aus aller Welt.

— **Wo der Durst am größten ist.** Das hatten wir vorausgesehen, schreibt die „Frankf. Ztg.“ Nach diesem Kranz mußten noch andere ehrgeizige Orte greifen. So wohlfeilen Kaufs durfte sich das bayerische Günzburg nicht in dem Ruhm sonnen, die durstigste deutsche Stadt zu sein. Wie unsere Leser sich erinnern werden, hatten wir mitgeteilt, in Günzburg gebe es bei 4700 Einwohnern 39 Schanklokale, so daß dort schon auf 120 Einwohner eine Wirtschaft komme, während in Kaiserslautern, das bisher als trinkfesteste deutsche Stadt galt, auf je 143 Einwohner eine Schankstätte entfalle. Armes Günzburg, wie rasch welkt der Lorbeer, den stolze Lokalpatrioten dir gewunden! Von allen Seiten treffen die Bewerbungen um den Durst-Rekord ein, Bewerbungen, die mit höhnischen Seitenhieben auf das gute Günzburg, das offenbar von lauter Abstinenzlern bewohnt sei, nicht geizen. Suchten wir unsere Einläufe. Da ist zuerst die württembergische Kreisstadt Ellwangen; sie zählte im Jahre 1900 bei 4582 Einwohnern 40 Wirtschaften (ohne die Sommerkeller und andere durststillende Quellen). Es entfällt also eine Wirtschaft auf 114½ Einwohner. Unterboten wird Ellwangen sogleich von Hechingen (3966 Einwohner, 36 Schanklokale), von Ueberlingen am Bodensee (4200 Einwohner, 38 Schankstätten) und Giengen a. Br. in Württemberg (3100 Einwohner, 27 Wirtschaften, darunter 9 Brauereien). In diesen drei Orten entfällt je eine Wirtschaft auf 111 Einwohner. In der Stadt Göppingen, die nach der Volkszählung von 1890 19 385 Einwohner und 198 Wirtschaften besaß, ist die entsprechende Ziffer 110; in Honnef a. Rh. (nebst dem dazugehörigen Rhöndorf), wo es bei 5537 Einwohnern 52 Gast- und Wirtshäuser gibt, entfällt eine Schankstätte auf 106 Seelen. In Lorch in Württemberg (2157 Einwohner und 21 Schanklokale) schmilzt die Ziffer auf 102, in Hohenleuben im Fürstentum Reuß (1900 Einwohner, 19 Schankstätten) auf glatt 100 Seelen zusammen; in Künzelsau im lieblichen Kochertal (zwischen 2900 und 3000 Einwohner und 30 Schanklokale) sinkt die Zahl endlich unter hundert herab. Aber Künzelsau soll sich nicht zuviel einbilden. Engen im Hegau (1620 Einwohner, 17 Wirtschaften) brüstet sich mit der Ziffer 95. Der Marktflecken Massing a. d. Rott in Niederbayern hat 645 Einwohner und 7 Wirtschaften; hier entfällt ein Schanklokal auf 92 Einwohner. In Bremerhaven gibt es 260 Restaurants, Gast- und Schankwirtschaften, das macht, da die Stadt circa 23 000 Einwohner zählt, auf noch nicht 89 Einwohner eine Wirtschaft. Nun könnte man doch glauben, das Minimum sei endlich erreicht. Weit gefehlt! Jetzt erst geht es rapid herab. Das bayerisch-pfälzische Städtchen Bergzabern hat bei einer Einwohnerzahl von 2600 Seelen 31 Schankstätten, so daß schon auf 84 Einwohner eine Wirtschaft kommt. In der 1395 Einwohner zählenden Gemeinde Berching (Oberpfalz) sind 10 Brauereien in Betrieb. Außerdem gibt es noch 7 Wirtschaften, so daß dort auf je 82 Einwohner eine Schankstätte kommt. Der Wallfahrtsort Löffingen in Baden unterbietet diese Zahl mit 74 Seelen (1110 Einwohner, 15 Wirtschaften). Endlich jedoch scheint der Tiefstand erreicht zu sein; die der württembergische Durst allewege: in Riedlingen an der Donau kommt bei 2300 Einwohnern und 32 Wirtschaften ein Schanklokal auf 72 Personen. Dies ist vorläufig der Rekord. Ob ihn Riedlingen behaupten wird, — wer weiß es! — Schon wissen wir's: es wird ihn nicht behaupten. Hinweg mit dem württembergischen Durst, wo der altehrwürdige bayerische in Betracht kommt! Gerade hatten wir, bei Riedlingen angelangt, die Feder weggelegt, so erfuhren wir durch eine Staffette aus Bayern, daß der Ort Kasendorf bei Kulmbach bei 605 Einwohnern 10 Wirtschaften zählt, also sechzig Seelen für eine Wirtschaft bereithält. Und — höre und staune, ahnungslose Mitwelt! — selbst diese Ziffer wird noch gewaltig unterboten: das Städtchen Creußen bei Bayreuth besitzt bei 962 Einwohnern 23 Wirtschaften. Hier also kommt eine Wirtschaft auf zweiundvierzig Seelen! — Prosit!

— **Ein wissenschaftliches Urteil über den „klugen Hans“.** Der vielgenannte Hengst des Herrn v. Osten gab dem Vorsitzenden der Berliner Psychologischen Gesellschaft, Dr. Albert Moll, in der jüngsten Sitzung der Gesellschaft Veranlassung zu recht bemerkenswerten Ausführungen. Aus der Mitte der Gesellschaft ist an den Vorsitzenden mehrfach die Anregung ergangen, einen Vortrag über den „klugen Hans“ zu halten oder halten zu lassen. Dr. Moll hat geglaubt, jede derartige Anregung ablehnen zu müssen. Die Gründe, die er hierfür angibt, sind interessant genug. Moll hat bereits im Juni 1903 mit Einwilligung des Herrn v. Osten eine Reihe von Experimenten angestellt, die ihn vollkommen davon überzeugten, daß das Pferd keinerlei Begriffsbildung zeigte, sondern lediglich auf gewisse, vielleicht unmerkliche Hülfen, d. h. Signale, reagierte. Da nun

Meine Ausstellung für

ORIENT TEPPICHE

befindet sich

Augustusplatz No. 1, Becker's Haus.

Besichtigung auch ohne Kauf erbeten.
Hauptlager: Neumarkt No. 31 u. 33, Ecke Magazingasse.

G. H. Schrödter.

Carl Bellach, Photographische Kunst-Anstalt, Gellertstrasse 12 u. 14
gegenüber Ortskrankenkasse.

der „kluge Hans" in der seitdem verflossenen Zeit möglicherweise recht viel Neues zugelernt haben könnte, so schrieb Dr. Moll vor einigen Wochen zweimal an Herrn v. Osten und schlug ihm unter zwingenden Bedingungen einige wenige Versuche im allerkleinsten Kreise vor. Beide Briefe blieben unbeantwortet, und Moll schließt daraus, daß seine Anwesenheit bei etwaigen Experimenten gescheut wurde. Unter diesen Umständen mußte darauf verzichtet werden, Herrn v. Osten selbst um einen Vortrag zu bitten. Andere Vortragende — etwa aus dem Kreise derer, die an den Versuchen in neuester Zeit teilgenommen — kamen nicht in Betracht, da keiner von ihnen unter zwingenden Bedingungen erfolgreiche Versuche mit dem Pferde angestellt hat, die das eigentliche psychologische Problem trafen. Das Problem, das für die psychologische Wissenschaft in Betracht kommt, lautet: Reagiert das Pferd auf eine Hülfe, auf ein von außen kommendes Zeichen, oder hat es die Aufgaben selbständig gelöst? Exakte Beweise für die geistige Fähigkeit des „klugen Hans" sind bisher in keiner Weise erbracht worden. Für das wissenschaftliche Problem genügt es nach Molls Ansicht nicht, daß keine Zeichen gesehen worden sind; es muß vielmehr bewiesen werden, daß bei den Bedingungen, unter denen die Experimente angestellt wurden, Zeichen absolut ausgeschlossen waren. So lange das nicht geschieht, mag das Resultat für die Pferdedressur von großem Wert sein — für die psychologische Wissenschaft hat es keine Bedeutung. Molls Skepsis in der Beurteilung der Frage ist noch durch den Umstand verstärkt worden, daß Herr v. Osten — wie allen gegenteiligen Behauptungen gegenüber festgestellt werden ist — die Sache geschäftlich auszunutzen versucht hat. Er hat im vorigen Jahre das Pferd für 6000 ℳ an den Zirkusdirektor Schumann verkaufen wollen; aus dem Verkauf ist aber nichts geworden, weil Herr v. Osten es ablehnte, das Pferd vorher zur Prüfung in den Zirkus zu geben. Aus diesen und anderen Gründen hat Dr. Moll darauf verzichtet, die Sensation oder — wie es Fackmann sich ausgedrückt hat — die Seeschlange des Sommers zum Gegenstand wissenschaftlich ernster Erörterungen im Kreise der Psychologischen Gesellschaft zu machen.

— **Zu der Verleihung des Wilhelms-Ordens an Herrn James Simon** wird uns geschrieben: Der Kaiser hat bekanntlich am Dienstag, bei Gelegenheit der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals und der Einweihung des Kaiser Friedrich-Museums, einen reichen Ordens- und Titelsegen auf diejenigen noch lebenden Personen niedergehen lassen, die, vom Generaladjutanten und Oberhofmeister bis herab zum Kammerdiener und Lakaien, dem hochbetrauerten unvergeßlichen Vater zu dessen Lebenszeit nahestanden. Wir wissen nicht, ob Herr James Simon, dessen in großem Stile geübte philantropische Tätigkeit bislang nur dem kleinen Kreise Eingeweihter bekannt war, je Gelegenheit gehabt hat, von Friedrich III., als Kronprinzen oder Kaiser, bemerkt zu werden. Aber es darf gesagt werden, daß die Verleihung dieser hohen, ein Symbol der sozialpolitischen Anschauungsweise unseres Monarchen darstellenden Auszeichnung an einen Berliner Kaufmann nichtchristlicher Religion ganz im Geiste des aufgeklärten kaiserlichen Dulders geschah, der allen Berufen, allen Konfessionen mit gleicher Vorurteilslosigkeit gegenüber stand. So hat Kaiser Wilhelm II. als der rechte Erbe seines Vaters sich erwiesen. Es ist noch nicht solange her, wenigstens von einer historischen höheren Warte aus betrachtet, daß in Preußen israelitische Staatsbürger der Gnadenrechte für würdig angesehen wurden, deren Erteilung zu den Privilegien der Krone gehört. Erst in jüngster Zeit gab der in Bienritz erfolgte Tod der Gräfin Emilie de la Rochefoucould, die sich laut preußischer Kabinettsorder vom 26. Juni 1869 „Freifrau von Delmar" nennen durfte, dazu Anlaß, ihres Großvaters, des Bankiers Moritz Lewy Delmar, zu gedenken, der in der Zeit des tiefsten Niederganges unseres preußischen Vaterlandes, am 13. April 1810, zum preußischen Freiherrn erhoben wurde. Trotz seiner großen Verdienste um den Staat mußte Baron Delmar wegen seiner Standeserhöhung mit so starken Gegenströmungen kämpfen, daß er es vorzog, seinen Wohnsitz aus Preußen zu verlegen. Wie sein ferneres Leben sich gestaltete, ersehen wir aus einer kurzen Tagebuchnotiz in dem soeben veröffentlichten 2. Bande der Erinnerungen des österreichischen Botschafters am Tuilerienhofe Grafen Hübner. Der schreibt am 28. November 1859: „Der alte und blinde Baron Delmar, ein Berliner, dessen prachtvolles Hotel in der Avenue Marigny unter dem Julikönigtum einer der exklusivsten Mittelpunkte des Faubourg St. Germain war, ist vergangene Nacht, fast ruiniert und von aller Welt verlassen, gestorben. Ich bin naiv genug, mich über diese Undankbarkeit zu entrüsten; aber die Welt ist Welt." Die nächste Etappe nach Herrn von Delmar in diesem Kapitel der Geschichte des preußischen Adels und Ordenswesens bietet der Geh. Rat Bleichröder, der 1871 das Eiserne Kreuz, 1873 die drei bedeutsamen Buchstaben „von" erhielt. Eine der ersten Regierungstaten Kaiser Friedrichs war dann, daß er dem Reichsgerichtspräsidenten Simson und dem Justizminister Friedberg den schwarzen Adler-Orden verlieh, mit dem außerdem statutengemäß der erbliche Adel verbunden ist. Das sind die Vorgänger, auf die Herr James Simon blicken darf.

— **Der Chefredakteur als „schwarzer Mann".** Von der so plötzlich verstorbenen Prinzessin von Asturien erzählen die spanischen Blätter allerlei Anekdoten. Die Prinzessin war als Kind sehr ernst und nachdenklich und richtete sich in allem, was sie tat, nach den durchaus nicht leichten Regeln der höfischen Etikette, so daß sie in ihrer feierlichen Grandezza oft einen ungewollt komischen Eindruck machte. Die Hofmeisterin der kleinen Prinzessin war damals die Herzogin von Medina de las Torres. Einmal nun geschah es, daß die fünfjährige Prinzessin zu schreien und zu weinen anfing, wie eben nur kleine Mädchen schreien können, selbst wenn sie nicht aus königlichem Geblüt sind. Das arme Kind warf sich auf den Fußboden und strampelte mit den Beinen, weil es Schokolade trinken sollte. Als aber plötzlich die gefürchtete Oberhofmeisterin eintrat, verstummte die kleine Prinzessin und kroch in einen Winkel, wo sie sich schmollend niederließ. „Was geht denn im Palaste vor?" fragte die Oberhofmeisterin mit strenger Miene. „Die Truppen stehen unter Waffen und auf dem Platze vor dem Schlosse harrt in dichten Massen das Volk von Madrid und lauscht. Man hörte ein Mädchen schreien und weinen . . . ." — „Wir wissen von nichts", sagten die Erzieherinnen und die Kammerzofen, und die kleine Prinzessin sagte überhaupt nichts. — „Aber es muß doch hier etwas vorgehen, und ich muß es sofort wissen. Draußen im Vorzimmer steht Mencheta, er will alles morgen in der „Correspondencia" erzählen und muß daher bald den Bericht haben." Das hören und aus dem Schmollwinkel hervoreilen, war für die Prinzessin das Werk eines Augenblickes. Sie kletterte auf einen Stuhl, warf sich der Oberhofmeisterin stürmisch an die Brust und sagte schluchzend: „Nur das nicht, Herzogin, nur das nicht! Sagen Sie es nicht Mencheta — ich will schon wieder artig sein!" Seit jenem Tage besaß die Oberhofmeisterin ein neues Erziehungselement. Sobald die Prinzessin ungehorsam war, sagte die Herzogin: „Schön, mein kleines Fräulein! Sie können ja machen, was Sie wollen — aber ich schicke sofort einen Bericht an Mencheta." Und die Prinzessin wagte nicht mehr zu mucksen . . . Der Chefredakteur der „Correspondencia" aber hatte keine Ahnung, daß er im königlichen Palaste die Rolle des schwarzen Mannes spielen mußte.

— **Ein Volkshotel für Frauen und Mädchen** wurde — wie uns unser Pariser Korrespondent aus Paris berichtet — in der Rue de la Croix-Faubin am Dienstag der Oeffentlichkeit übergeben. Es verdankt einer Stiftung der Familie Stern zum Angedenken an den verstorbenen Jacques Stern seine Entstehung und steht unter der Leitung der philantropischen Gesellschaft. Das Volkshotel ist ausschließlich für Frauen und Mädchen bestimmt, die hierher kommen und nicht wissen, wohin sie sich ohne Schutz begeben sollen. Es sind 17 große Zimmer, davon 2 zu je 2 Betten, vorhanden und ferner 96 kleine Zimmer. Die Preise sind nur mäßig hoch, denn ein Zimmer mit 2 Betten kostet für die Nacht 1,45 Frcs., während für die Zimmer mit einem Bett 1,25 Frcs. und für die kleinen Zimmer nur 0,80 Frcs. pro Nacht zu zahlen sind. Bei längerem Aufenthalt tritt noch eine Ermäßigung ein. Auch die Preise für die Mahlzeiten und die im Hause befindlichen Bäder sind niedrig, so daß in einer Stadt wie Paris damit eine sehr schöne und zweckmäßige Einrichtung getroffen zu sein scheint. Die Herstellungskosten des großen und freundlichen Gebäudes haben sich auf 310 000 Franken belaufen. — Nachahmenswert!

— **Wie Justiz-„Irrtümer" entstehen.** Wieder fesselt der „Fall Beck", die zweimalige unschuldige Verurteilung eines Mannes anstelle eines anderen, die öffentliche Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße, und zwar infolge der ganz eigenartigen Feststellungen, die sich schon in den ersten Sitzungen der für diesen Fall eingesetzten besonderen Untersuchungskommission ergaben. Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Troup, hat der Kommission die Geschichte dieser Verurteilungen dargelegt. Er stellt fest, daß Beck das erste Mal als Heiratsschwindler zu 5 Jahren Zwangsarbeit auf die einfache Bestätigung von zehn weiblichen Zeugen, daß er der Smith, der wahre Schuldige, sei, verurteilt wurde, während zwölf andere weibliche Zeugen die Erklärung abgaben, daß sie in Beck nicht jenen Schwindler wiedererkennen können. Auch ein Schreibsachverständiger hat bei dieser Verurteilung eine traurige Rolle gespielt, gerade so wie seine Kollegen im französischen Dreyfus-Prozeß. Der Sekretär hebt hervor, daß kein Gegensachverständiger der Verteidigung zugelassen wurde. Die weiteren Ausführungen des Herrn Troup ergeben mit tödlicher Sicherheit, daß die Behörden vom ersten Tage an bei ein wenig gutem Willen sich den Nachweis hätten erbringen können, daß sie einen Unschuldigen verurteilen. So lautet das Polizei-Signalement von Smith: Von der Sonne gebräunte Gesichtsfarbe, braune Haare, kastanienbraune Augen! von Beck dagegen: Helle und frische Gesichtsfarbe, graue Haare, blaue Augen. Außerdem ist Smith ein Jude, Beck dagegen ein Christ. Smith hat zahlreiche Narben und Erkennungszeichen an seinem Körper und Beck hat vorgeblich ersucht, ihn einer Leibesbesichtigung zu unterziehen, wobei der Irrtum auf den ersten Blick hätte herauskommen müssen. Richter wie Polizei weigerten sich, sie wollten nicht zugeben, daß sie sich getäuscht haben könnten und ließen lieber einen Unschuldigen ins Gefängnis wandern. Kurz nach seiner Entlassung aus dieser ersten Strafe wurde bekanntlich Beck ein zweites Mal verhaftet und wieder anstelle jenes Smith verurteilt, trotzdem immer zahlreichere Personen sich für seine Unschuld ins Mittel legten. Das eigenartigste aber ist, daß Beck zu der Zeit, wo die Schwindeleien begangen worden sind, in Peru weilte, also aus diesem Grunde schon unschuldig sein mußte. Das alles hat Herr Troup nun der Untersuchungskommission hübsch klipp und klar und ohne daß ein Mißverständnis möglich wäre, auseinandergesetzt. Die bisherigen Zeugenaufnahmen ergaben schon mannigfache Punkte für die Schuld der Beamten und Behörden. So spielt eine gefälschte Photographie von Beck alias Smith eine Rolle, so erklären Zeugen, daß man im Jahre 1879 der Gefängnisverwaltung, im Jahre 1898 dem Ministerium des Innern und im Jahre 1904 der Polizei mitgeteilt habe, daß Smith ein Jude sei. Ferner ist ein Schriftstück amtlichen Ursprunges, das das vollständige Signalement des Beck enthielt und von der Verwaltung des Gefängnisses zu Holloway nach der Aussage des Gefängnisdirektors Campbell am 15. Januar 1896 nach dem Scotland Yard geschickt wurde, einfach verschwunden. Die vernommenen Beamten der Polizei wollen es niemals gesehen haben. Dies alles beweist schon zur Genüge, mit welcher Parteilichkeit und Leichtsinnigkeit die Beamten, die für die Sicherheit der Bürger sorgen sollen, in diesem Falle Beck vorgegangen sind. Man ist hier wirklich neugierig, ob die Schuldigen die verdiente Strafe treffen wird. Allzu sehr glaubt man bei den hiesigen Verhältnissen wirklich nicht daran. (Wohlt.)

— **Die Taufe der Infantin Isabel Teresa.** Dieser Tage fand im königlichen Palast in Madrid die Taufe der von der unglücklichen Prinzessin von Asturien vor ihrem Tode geborenen Infantin statt. Der Hof hatte selbst zu diesem Galaakt die Trauer nicht abgelegt, zum ersten Male gegen das spanische Hofzeremoniell verstoßend. Zugegen waren die Minister, die Präsidenten des Senats und des Kongresses, der Nuntius, die dienstuenden Granden von Spanien und die obersten Hofwürdenträger. Der König trug Hellebardieruniform und als einzigen Ordensschmuck das große schwarze Kreuz der Johanniterritter von Jerusalem; er war sehr bewegt. Ein Bild bittersten Schmerzes gewährte in all dem Pomp die Königin, die gesenkten Hauptes einherschritt, den kleinen Infanten Alfonso, den jüngsten Thronerben, an der Hand führend. Allen Anwesenden teilte sich diese Stimmung tiefster Ergriffenheit mit. Die Taufe vollzog der Bischof von Zion. Zu Gevatter standen die Infantin Isabel und der König. Die neue Infantin wird den Namen Isabel Teresa führen. Nach der Taufe wurde ihr von der Königin die Schleife des Maria Luisen-Ordens angesteckt. Die beklagenswerte Frau verlor dabei einen Augenblick die Haltung; sie riß ihre Enkelin unter Tränen an ihr Herz und bedeckte sie mit Küssen. Sie mochte empfinden, daß die kleine Waise mehr als äußerer Ehren der Liebe der verlorenen Mutter bedarf. Der Akt war einer der feierlichsten und ergreifendsten, die das spanische Königshaus gesehen hat.

— **Schauspielerelend.** In Amerika, wo es so viele Theater gibt — New York allein besitzt 35 große — herrscht gegenwärtig eine schreckliche Not unter den Schauspielern, besonders unter den Schauspielern niederer Ordnung. Während es schwer ist, erste Kräfte zu finden, könnte man in fast allen Theatern die weniger wichtigen Rollen wohl hundertmal besetzen! Bei einem der bekanntesten New Yorker Theaterdirektoren erschienen in einer Woche mehr als tausend Schauspieler und Schauspielerinnen und baten um ein Engagement. Man kann ohne jede Uebertreibung behaupten, daß mehrere tausend Bühnenkünstler die traurige Aussicht haben, den Winter ohne jede Beschäftigung zu verbringen.

Mein Umbau

ist in allen Theilen beendet.

Sämmtliche Abtheilungen sind mit den interessantesten Neuheiten der Saison ausgestattet.

Zur Besichtigung der neu geschaffenen Verkaufsräume erlaube ich mir, höflichst einzuladen.

Wilhelm Röper.

Königl. Sächsischer Hoflieferant.

Goethestr. 1 (Augustusplatz).

London.

Ein- und Verkauf von Waaren gegen Provision.
Placirung von Patenten.
Einziehung schleppender Ausstände.
Regulirung von Differenzen etc.

E. A. Norton,
88 Bishopsgate Street, without E. C.

Voll-Bücklinge Kiste ca. 32 Stück **120 ₰**
Eugen Spott, Windmühlenstraße 24.

Für Wiederverkäufer:
Billige Heringe,
Billige Gurken,
Magdeb. Sauerkraut
115B Eisenbahnstraße 115B.

Verkäufe.

Robert Dünkel,
Lokalrichter,
Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung.
An- und Verkauf von Grundstücken ꝛc.
Hypotheken-Vermittlung.
Fernspr. 7587. Inselstr. 14.

Versteigerung.

In der Flur **Crößern** soll die eingezäunte Parzelle, 180 a, geteilt oder im Ganzen, am Mittwoch, d. 2. November, nachmitt. 3 Uhr im Gasthof zu Crößern meistbietend versteigert werden. — Näheres **K. Ziegenbalg,** Leipzig, Zweinaunerstr. 30 u. Oktober-Richt. Frenzel, Crößern.

Villenbauplatz,
ca. 1500 □Mtr.,
herrliche, ruhigste Lage im Concerthausviertel, ist zu verkaufen. Gef. Off. unter **G. 33444** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 21,** erbeten.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengeleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Verkaufe Areale zu Fabriken, Villen, Wohnhäusern z. Speculation, à □m 1—5 ₰. Off. u. **P. D. 16** an **„Invalidendank", hier.**

Aus Concursmasse sind
Villenplätze
in Borsdorf, mit vorzügl. Obstbaumbestand, billig zu verkaufen
Max Schubert, Löhrstr. 10. Fernspr. 5004.

Speculations-Areal in Leipzig-Gohlis, ca. 2000 qm, sind billig zu verkaufen. Wohnhaus wird in Zahlung genommen. Off. unter E. 173 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Verkaufe bei 80 Jahren mein **Gartenareal** bei Münzpunkt Möckau, ca. 9000 qm in Parz., **Eckgrundstück** in Reudnitz, 2276 qm, **Zinshaus,** nahe Marktballe und Kirchen mit 8jähr. Restaurationsbetrieb **Reudnitz,** Tiefe Straße 4, I. r.

Bauplätze im Südviertel
mit Zeichnung und Unterstützung preiswert **zu verkaufen.** Off. unter **K. 67** an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Bauplatz am Walde
für Zinshaus mit bess. Wohnung, z. Kontr.-Zeichg. zu verk. Off. u. M. 44 Exp. d. Bl.

Bauplatz in Leutzsch,
für Landhaus passend, billig zu verkaufen. Off. unter M. 28 Expedition dieses Blattes.

In einem naheliegenden
Ausflugsorte Leipzigs
ist ein mit **Schank-Concession** versehenes
Areal zu verkaufen.
Grundstück im Südviert. wird in Zahlung gen. Off. u. O. W. 804, **Peterssteinweg 11,** Kn.-Kn.

Fabrik-Areal
im Westen, mit Geleisanschluß, für Fabrikbauten vorzüglich geeignet, unter günstigen Bedingungen, **wegen Fortzugs des Besitzers wesentlich unter Preis** zu verkaufen durch
J. Blumenthal, Ranstädter Steinweg 4.

Bauareal in nahem Vorort,
an Bahnhofstraße u. Bebauungsplan gelegen, zu verk. Off. u. **M. 108** an die Exp. d. Bl.

Villenbaupl. (angel. Gart.) zu verk. Kaschw.-Deptch. Pöstg. St. 7.

Bauplatz Südviertel,
an Kais. Augusta-Str., Umst. h. zu ein. billigen Preise bei 1500 ₰ Anz. zu verk. Nur Selbstref. erf. Näh. unter A. Z. 479 „Invalidendank", hier.

Herrsch. Zinshaus am Concerthaus, geth. Et., voll bewohnt, billige feste Hypoth., u. günst. Beding. zu verk. 6% Verzinl. Off. u. E. 160 Annahmestelle d. Bl., Augustuspl. 8.

Eutritzsch-L.
Villen-Grundstück
Delitzscher Strasse 29
2820 qm zu verkaufen.
Bau-Consens für zweites Haus und Stallgebäude vorhanden.
Preis: inclus. Haus: 31 Mark pro Qmt.
Näheres:
Leipzig, Rudolfstr. 2, II. oder **Dresden-Blasewitz** Residenzstr. 10 B.

Ca. 3500 □Mtr.
großes Grundstück, über 30 m Front, nur zu ca. 1/3 bebaut, an lebhaftester Hauptverkehrsstraße der inneren Südvorstadt gelegen, zur Erbauung gr. Geschäfts- oder Fabrikräume, Warenhäuser, Vergnügungsetablis. ꝛc. vorzüglich geeignet, ist ganz oder geteilt verkäuflich. Auskunft erteilt Selbstreflectanten mündlich
Rechtsanwalt Dr. G. Mancke, Thomaskirchhof 21.

Nähe Georgiring
und Bahnhöfe, Buchhändlerlage, Hauptverkehrsstraße, solides Eckgrundstück mit geräumigen Etagen günstig zu verkaufen.
Allgem. Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4.

In Oetzsch,
schönster Vorort Leipzigs, mit waldiger Umgebung, an Eisenbahn und elektrischer Bahn, mit Gas- und Wasserleitung, ist schönes zweistöckiges **Wohnhaus** mit Hochparterre, gut erhalten, 5 Fenster Front, zum Alleinbewohnen oder für drei Familien, mit **Garten, günstig zu kaufen** infolge Wegzugs des Besitzers. Off. unter **L. 225** Expedition d. Bl.

Brühl und Reichsstrasse
Geschäftshäuser mit Läden u. schönen Etagen preiswerth zu verk. *Höhere Anzahl. erwünscht. Ohne Agenten. Gefl. Off. unb L. D. 888 an „Invalidendank", hier.*

Vorzüglich für Anfänger.

Kohlen- und Baumaterialien-Handlung mit elg. Fuhrwerk, seiten günstige Lage, ist anderem Unternehmen halber an thätigen Mann baldigst zu verkaufen. Erforderlich 12—15,000 ₰ Kr. unter E. 178 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Grosser Verdienst!
Verkaufe für Leipzig die Lizenz einer ges. gesch. concurrenzlosen unbedingt erfolgreichen **Recl-me-Neuheit.**
Bewerber mit 2000 ₰ wollen sich am Montag, Dienstag und Mittwoch, Vorm. von 10—2 Uhr an Herrn **Breuer, Hotel Kaiserhof,** wenden.

Commanditist.

Um einem gut gehenden Geschäft (Umsatz ca. 130,000 Mk.) größere Ausdehnung zu geben, wird Commanditist gesucht. Sichere Capitalanlage. Offerten unter **W. 8** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Existenz.

Für routinirten Kaufmann mit sicherem Auftreten und weitem Blick, der über circa 10,000 ₰ verfügt, bietet sich durch Uebernahme des **Alleinverkaufs** eines absolut **neuen** und **konkurrenzlosen** Massenartikels feiner Art für größere Bezirke Sachsens **seltene** Gelegenheit **zu risikoloser, glänzender Existenz.**

Jeder tüchtige Kaufmann überzeugt sich sofort selbst durch eigene Erfahrung von der einwandfreien Vorzüglichkeit des Artikels, und liegen die **größten Erfolge** bereits vor. Kein täglich auf den Markt kommender sogenannter Karenzen- oder Neuheiten-Artikel!

Verlangt wird keinerlei Kaution oder Lizenzgebühr! Branchekenntnisse nicht nötig! Einzige oder **unerläßliche** Bedingung sind **allererste** Referenzen in privater, geschäftlicher und finanzieller Hinsicht, und werden ausschließlich **nur solche Herren berücksichtigt.** Bewerber, die den genannten Ansprüchen vollauf genügen können, werden zwecks Herbeiführung persönlicher Unterhandlung ersucht, **ausführliche** Offerten mit kurzer Darlegung der Verhältn. an folgende Adresse zu senden: **M. A. E. 7799** Leipzig, hauptpostl.

Fleischerei-Grundstück
in Leipzig-Lindenau sofort preiswerth zu verkaufen, event. Fleischerei zu verpachten.
Hausbesitzer-Verein, L.-Plagwitz, Merseburger Straße 4, Ecke Hildegardstraße. Telephon 9461.

Haus-Verkauf.
Ich beabsichtige mein Grundstück L.-Schl., Könneritzstr., 9 Fenster Straßenfr., Laden, gr. Einfahrt, dreifach geth. Etagen, ger. Hof, Hintergeb. ꝛc., weit unter Selbstkosten mit bedeut. herabgel. Miethen u. 6¼% Verzinl. billig zu verkaufen. Anz. 10,000 ₰. Haus in gutem Zustande, pass. f. Tischler, Glaser, Schlosser od. sonstig. Gewerbebetrieb. Gefl. Off. unter D. P. 14 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erbeten.

Kl. Fabrik-Grundstück
in Borsdorf bei geringer Anzahlung zu verkaufen ev. zu verpachten.
Max Schubert, Löhrstr. 10, Fernspr. 5004.

---

6 Restaurationsgrundstücke,
brauereifrei, fl. Lage, **günst. zu verkaufen.** Auch sind einige schöne Gasthöfe zu vertauschen d. **H. Zimmermann,** Körnerstr. 28, II.

Großartige Existenz.
Alt. sol. Trinkhallen- u. Gigsfabr. m. gut. **Kundsch. u. Grundstück** Verh. h. t. verf. Haus od. Hyp. m. mit angen. Off. **L. S. 7899 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gasthof mit Restaurant
in einem großen Industrieorte z. an Stadt gelegen, mit großem Tanzsaal, Gesellschaftsgarten, Colonnaden mit großem Vergnügungsplatz, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Anz. 30,000 ₰. Näh. durch **L. Zimpel, Taucha N.-L.**

Ausspann-Gasthof, Mitte d. Stadt, 35 Betten, verk. Brüderstraße 10, I. r.

Schankwirtschafts-Concessionen bes. Converstr. 18, p. r. (Bureau).

Gut bürgerl. Restaurant, 30 Hectol. Bier, verkauft Brüderstraße 10, I. rechts.

Cigarren-Geschäft
in zukunftsreicher Lage, Umsatz schon jetzt befriedigend, zu verkaufen. Erforderlich circa 3000 ₰. Gef. Anfragen unter E. 170 an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Vorzügl. Exist. find. tücht. Kaufm. durch Kauf konkurrenzlos. Spezialitätfabr. (i. R. P.), wenn Uebern. sofort u. 2000 ₰ Anz. erfolgt. Kapit. wenig erford. Werbe, stellt Dienste z. Verfügung. Off. unter M. 2000 Postamt 7.

Colonialw.- u. Delicatessengeschäft
mittl. Umfanges an guter Lage zu verkaufen. Selten günstige Gelegenheit. Agenten verbeten. Offerten unter **L. J. 7877** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grössere Schlosserei mit guter Kundschaft krankheitsh. zu verk., ev. Beteiligung. Off. u. **M. 45** Filiale d. Blattes, Weißplatz.

Eine **sehr flott gehende** und
größte Schmiede
des **Vogtlandes** ist **krankheitshalber zu verkaufen** mit **sämmtlichem Inventar.**
Off. u. Z. 1977 in die Expedition d. Bl.

Hippodrom-Verkauf.
Ein complett eingerichtetes **Reisezelt** mit guten Schützensesseln ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 6000 ₰ erforderlich. Offerten u. L. 236 an die Expedition d. Bl.

Flottgeschäftigte
Fabrik
in kleinerer Stadt Sachsens,
welche in d. letzten 3 Jahren nach Abzug der Privatentnahme einen bilanzmäßigen
Nettogewinn von 23 000 Mark
erbrachte,
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Fabrikate sind gesucht.
Umsatz u. Gewinn ist stetig steigend.
Zur Uebernahme sind 40 000 ₰ erforderlich. Gefl. Offerten erb. unter **D. F. 9343** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Dampfwaschanstalt.
Zur **Einrichtung einer Dampfwaschanstalt in reger Industriestadt** wird ein **Fachmann mit einigem Kapital gesucht. Dampfanlagen, Räume sind vorhanden.** Im Umkreise von 40—50 Kilometern existirt keine derartige Anstalt. Ein lebhaftes Geschäft zu erzielen. Offerten unter **Z. 1944** an die Expedition dieses Blattes.

Wer Teilhaber sucht, verlange sofort kostenfreie Offerte von **Erich Franke, Neustädter Straße 17,** I.

Teilhaber gesucht!
Wegen Ablebens meines seitherigen Teilhabers und damit verbundener Geschäftsregulierung suche ich einen **stillen** oder **auch tätigen Teilhaber** für meine
Fabrik photogr. Apparate
mit einer **Einlage von ₰ 50 000. Es wird hiermit einem Herrn Gelegenheit geboten, sich eine vorzügliche Existenz zu gründen.** Offerten unter Z. 1978 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

! Seit 1868 !
Altbewährte, beste Bezugsquelle.
Alfred Merhaut,
Hoflieferant **Peterssteinw. 18**
Flügel. Pianinos. Harmoniums.
Estey-Orgeln. Estey-Pianos.
Phonobella vollkommenster, bester **Clavier-Spiel-Apparat.**

Pianinos, erstklass. Fabrikat, solidester Bauart, hervorragende Tonschönheit, elegante, mod. Ausstattung, verk. möglichst bill. **C. Schumann,** Königsstr. 15.

Pianos in allen Preislagen
von ₰ 400 an, bei entspr. Anzahlung auch gegen Raten. Katalog gratis. Vertretung v. Rönisch, Hofpianofabrik, Dresden, Ritter Hofpianofabrik, Halle, Grötzer, Zeitz u. A. **Vermietung von guten Pianos billigst.**
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

C. Rothe, **Königsstrasse 6.**
Alleinvertretung der
Pianos von
Rud. Ibach Sohn, Barmen.
E. Rosenkranz, Dresden.
Alb. Finger, Eisenberg.
Wilh. Spaethe, Gera.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale **Verkauf** und **Vermiethung.**
C. A. Klemm, Neumarkt. 28, I.

---

2 prachtvolle Pianinos, Nußb.,
gebr., **noch wie neu,** bin beauftragt f. ₰ 435 u. 475 zu verk. **Ich leiste 5jährige Garantie.**
Hoflieferant.
A. Merhaut, Peterssteinw. 18.

Piano,
vorzüglich erhalten, schön im Ton, billig zu verkaufen Elisenstraße 30, part.

Eleganteo Nußb.-Pianino,
kreuzsaitig, allerbestes Fabrikat, verkauft zu sehr billigem Preise
Lindenau, Bismarckstraße 1, I. l.

Blüthner-Stutzflügel,
sehr gut gehalten, billig zu verkaufen
Elsterstraße 33, II. links.

---

1 gr. alt. **Blüthner-Flügel** in sehr gut. Zust., 1 gr. **Eriopha** mit braun. Plüschbezug, tadell., 1 eb. **Füllofen** mit Marmorplatte zu verkaufen. Besichtigung 1. Novbr. Dresdner Straße 3, II.

---

fl. Pianos 350—850 ₰, volle Garant., Theilzahl., Miethe, gebr. 175 ₰ **Naumann,** Eberhardstr. 11 (Börse). Stimmen, Reparaturen.

Pianino kreuzs., nußb., matt u. blank, zu verk. Gohlis, Poetenweg 9, part.

Nußb.-Pianino, kreuzs., s. g. erh., v. Ton, für nur **250 ₰** zu verk. Hohe Str. 52, I. l.

Eleganteo nußbaum. **Pianino** billig zu verkaufen Lessingstraße 59, III. l.

1,1 Verkehrtflügel verkauft Nürnberger Straße 16, I.

Verk. u. Vermiet. v. Pianos, Flüg. u. Orgelpedale F. W. Koch, Ferd. Rhode-Str. 15.

Pianinos, Theilz., Miethe, Garantie, Gottschedstraße 30, I., a. d. Thomaskirche.

Pianos-Verk., Vermiet. b. Sternwartestr. 12, p.

Feurich-Pianino s. s. verk. Nikolaistr. 43, II.

Pianino 150 M. Albertstr. 14, I.

---

fl. Feurich Pianino bill. Albertstr. 14, I.

Pianino billig Katharinenstr. 2, III.

Phonograph mit 35 Walzen für 20 ₰ zu verkaufen Sternwartenstraße 6, III. r.

Cello billig zu verkaufen Lampestraße 6, part., Stephan.

Alte gute Geigen, Theilzahlung, Gottschedstraße 30, I., a. d. Thomaskirche.

Mehrere gebr. **Violinen** sofort zu verkaufen Dörrienstraße 5, 4. Etage links.

---

2 Geigen u. 1 Zither zu verkaufen Gohlis, Dorotheenstraße 49, II. r.

¾ Schülergeige m. Kasten u. Bogen, gebraucht, verk. billig **Wilser,** Tauchaerstr. 22.

Altes Billard billig zu verkaufen Elsenstraße 6.

Gebrauchte
Schreibmaschinen
Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer etc. billig zu verk.
Reichsstraße 29 31.
Albert Osterwald.

Singer-Nähmaschinen von 13—35 ₰ unter Garantie zu verk. Peterssteinweg 10, I.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ₰ an. **Schuhe.** Peterstr. 34, 1. H.

Nähmaschinen bill. Katharinenstr. 2, Hof I. Etg.

Nähmaschinen bill. Katharinenstr. 2, III.

Zinnsachen,
Zinnkannen, Teller, Krüge ꝛc. bill. abzug. **Wettinerstr. 25,** 1 Tr. lks. Händler verb.

Reisegewehr, auch einige monströse, zu verkaufen. Sonntag u. Montag zu besehen. Eilenburgerstraße 75, I. l.

Automat. **Kontrollkasse,** neu, spottbillig zu verkaufen Plagwitz, Naumburger Straße Nr. 37, parterre.

Besondere Gelegenheit!
Gaskronen, 3fl., Bronze, von ₰ 16.— an, **Gasstangenpeln mit Perlfranze,** Bronze, von ₰ 16.— an, leichtere Qualität ₰ 12.50 inkl. **Brenner, Tulpen, Kugelbewegung und Montage**
nur
Petersstrasse 29, I.

3arm. Kronleuchter f. Mädchen u. 1 Schaukasten zu verkaufen Neumarkt 23, **Blümel.**

Aus Privathand billig zu verkaufen eine **3armige elektr. Krone** und ein **verziertes Pendel.** Off. u. M. 5 Exped. d. Blattes erb.

3arm. Petroleumkrone billig zu verkaufen Lampestraße 8, I. rechts.

Klisenstr. 30. ***Alexander Bretschneider, Leipzig,*** ***Pianofortefabrik, gegr. 1833. Erstklassige Pianos und Flügel.*** **Klisenstr. 30.**
Specialität: Symmetrische Flügel, nur 150 cm lang.

Größeres Fabrikareal
mit Gleis, beste Industrielage Leipzigs, im Ganz. od. beliebig groß. Teilen, **wegen Auseinandersetz.** günstig u. **äußerst preisw.** zu verk. Off. u. T. 7909 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,
Ritterstrasse 4, 1 Treppe.
Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke
in jeder Stadt- und Preislage unter hausachverständiger Leitung.

Ein hochelegant gebautes u. gut verzinsl.
besseres Zinshaus,
in bester Wohnlage Leipzigs gelegen,
Rohbau-Fassade, mit Garten, Veranden, Bad, Invent. u. geth. Etagen, preisw. zu verkaufen. Pr. 132,000.
G. Giernoth, Zeitzer Str. 39, II.

Nahe der Promenade
unweit der Bahnhöfe gelegenes **modernes Wohnhaus** mit get. Etagen, Hinterhaus u. Garten, ist für **240 000 ₰** zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Hausgrundstück mit großer Einfahrt u. 1300 □Mtr. Hinterland, in gut. Verkehrslage, pass. für Fahr- oder Fahrradbesitzer, für 105 000 ₰ zu verkaufen. Off. u. E. 157 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Für Handwerker u. Gewerbetreibende
sind in westl. Vorort Leipzigs **schöne Grundstücke mit Werkstätten u. Lagerräumen u. großen Höfen** zu verkaufen oder zu vermiethen. Gef. Offerten unter **R. E. 721** an **„Invalidendank", Leipzig,** erb.

In vorzügl. Wohnl. des **Waldstraßen-Viertels** geleg. sol. **Zinsgrundstück** mit Hinterh., nur mittl. Logis enth., als
gute Capitalanlage
mit 6% Verzinl. u. 20,000 ₰ Anz. z. verk. Off. **L. T. 7903** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zu verkaufen nur krankheitshalber Nähe der Nordstraße
sehr schönes Grundstück
Preis 108 Tausend, Anz. 15 Tausend. Nur Selbstkäufer bekommen Antwort. Off. u. L. 231 an die Expedition d. Bl.

Verk. Südstr. geleg. schönes **Haus** bill. wegen Fortzug. Off. P. E. 17 „Invalidendank", hier.

Mark 3800.— Rente
bringt mein äußerst solides **Wohnhaus** unweit des Augustusplatzes, und stelle dasselbe mit ca. 20,000 ₰ Anzahlung zum Verkauf. Offerten unter **O. M. 99 „Invalidendank", hier.**

Bes. Verhältnisse halber
verkaufe ich sof. mein schön. **Eckgrundstück** im Südviertel, Rohbau, getheilte Etagen, Garten. Alles vermiethet. Hypotheken geregelt. Werthe Off. nur v. Selbstkäufern z. M. 2 Expedition d. Blattes, Johannisgasse 8.

Im inneren Nordviertel
habe Zinshaus für 155,000 ₰, bei circa 20,000 ₰ Anz. zu verk. Off. u. O. K. 97 **„Invalidendank", hier.**

Außergewöhnlich billig
verkaufe mein sehr solid gebautes
herrschaftliches Zinshaus
in L.-Gohlis, **am Rosenthal gel.,** wenn 20 000 ₰ bar angezahlt werden. Off. **Rudolf Mosse,** „Gelegenheit".

Für Doct., Poliklinik, Gesellschaftshaus eignet s. mein schönes Zinsh. weg. s. sonnigen ruhigen Lage. **Nähe der Promenade,** Preis 160,000 ₰, zu verk. Off. unter **R. F. 15 „Invalidendank", Leipzig.**

Aus erster Hand solides modernes
Wohnhaus
an 50 Meter breiter Straße, für 100 000 ₰ **zu verkaufen.** 6% Verzinsung. Nur ernstlich entschlossene Käufer erhalten alle wünschenswerte Auskunft. Anzahl. mindestens 10,000 ₰. Offerten unter **R. B. 266** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

Mein Haus, Nähe **Marienplatz, acht Fenster, 4 Etagen, Hof, Garten, für 52 000** ₰. Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **R. G. 16 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Großes Eckgrundstück
Nähe der Bücher- u. Ulrichstr. sofort zu verk. Offerten unter **A. 4125** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bo., Eisenbahnstr., ca. 6½ **Grundst.** zu verkaufen. N. 1. Hyp., geth. Et., Lad. vorh. Bill. Miethen. Näheres auf Offerten unter A. B. Postamt Volkmarsdorf.

Gutverzinsl. Eckgrundstück
in **L.-Reudnitz,** 6% Ertrag, gute Lage **bill. zu verk.** Off. u. **M. 4** an die Exp. d. Bl.

Fleischereigrundstück,
Vorort Leipzig, beste Lage, sofort für 57 000 Mark zu verkaufen. Hypothek wird in Zahl. genommen. Offerten unter E. 150 in die Annahmestelle dies. Blattes, Augustusplatz 8.

Vollverm. neueres **Eckzinshaus** in Gohlis, 6¼% Ertr., zu verk. Off. W. K. 73 hauptpostl.

Gutgehende
Buchbinderei,
verbunden mit **Schulbücher-, Papier- und Galanteriewarenhandlg.** ꝛc. mit schön. gutverzinsl. **Hausgrundstück** an best. Lage, bei 15,000 ₰ Anzahl. zu verkaufen. Näh. d. Inspector **Tettenborn, Sondershausen.**

Fabrikgrundstück am Bahnhof billig zu verkaufen. Off. u. **M. 150** an die Expedition dieses Blattes.

In einer großen Provinzialstadt Brandenburgs **Kolonialwaren-Geschäft** zu verk.! Umsatz 150,000 ₰. Kaufpr. 75,000 ₰, Anzahlg. 20,000 ₰. Auskunft u. Z. 1976 in der Expedition dieses Blattes.

Besohl-Anstalt, Vorort L., preiswert zu verkaufen. Offerten sub M. 13 Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Wichtig!
für Apotheker oder Med. Drogisten:
Verkaufe ev. verpachte sofort wegen Vergrößerung meiner Fabrik meine **en gros Med. Drogen-Handlung en detail** in einem besseren Vororte Leipzigs. Keine Apotheke am Ort. Vollständig concurrenzlos im weiteren Umkreise, gute treue Landkundschaft. Sächs. Landeslotterie ꝛc., günstige Bedingungen. Wohnung im Hause. Käufer muß energisch, tüchtiger Mann u. zahlungsfähig sein. Off. u. **W. 33770** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Blumen-
Geschäft (Fabrik-, Laden- u. Versandgeschäft) in frequenter Stadt Bayerns mit ca. 50 000 Einwohner, beste Lage, unter günstigsten Bedingungen zu **verkaufen.** Großer Laden mit Nebenlokal, große Magazin- und Fabrikations-Lokalitäten, bedeutende Vorräte. Hoher Geschäfts-Umsatz. Gesicherte Existenz. Preis 25 000 ₰. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näh. unter **E. 19** durch **J. M. Schweitzer, Regensburg.**

Kaufmann
verschafft sich
5000 Mark Einkommen!
Altestgeführtes **Detail- und Engrosgeschäft,** 20 Jahre in **Leipzig** bestehend, welches bei 40 000 ₰ Jahresumsatz ca. 5000 ₰ effectiven Reingewinn erzielt, ist billig bei nur 6000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Ernstgemeinte Anfr. erbeten unter **D. E. 9342** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Möbelfabrik
Nähe Leipzigs sofort sehr billig zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter **L. V. 7855** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

---

1 **Feldschmiede** u. 1 **Heißluftmotor** bill. zu verk. L.-Gohlis, Möckernsche Str. 10, H. p.

Noch ein Capitalist
wird zur Teilnahme von einem Fachmann zu einer äusserst günstigen Baureal-Speculation (in kurzer Zeit realisirbar) mit ca. 30—40 000 Mark gesucht, event. auch zwei Teilnehmer. Suchender beteiligt sich mit 60 000 Mark. Angeb. von Selbstreff. beförd. „Invalidendank" unter L. R. 409.

Teilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt
Dr. Luss, Mannheim.

Neues Stadt-Theater.
⅔ Balkon-Proscenium-Loge, zwei Vorderplätze, v. 1./12. oder 1. 1. zu vergeben. Serie weiß. Abonnementspreis. Interessenten wollen adressiren: „an den Vorzeiger des Fünfmarkscheines Nr. 782 548" postlagernd Postamt 4.

Theater.
Einige Plätze im Neuen Stadttheater, Serie weiß, Balkon Proscenium-Lage im Abonnement abzugeben. Adressen unter E. 141 erb. Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Briefmarken-Sammlung
von 15000 versch. so auch eine Ganzsachen-Sammlung wird einzeln ausverkauft mit **50—70%** unter Senf Cat. Einkauf ganzer **Sammlungen und Karitäten.**
A. Weisz, Berlin, Friedrichstr. 207.

Ein Buch **„Tei sparsam"** verfaßt **R. Pfeiffer,** Lindenau, Harkortstr. 25B, I.

---

3 **Brillantringe,** Brillantnadel, ff gold. Damen-Uhr m. Brillant sehr billig Lützowstraße 6, I. r.

---

5 getrag. goldene Herren-Uhren und **4 goldene Herren- u. Damen-Uhrketten** verkauft sehr billig Uhrmacher **Hille,** Reichsstraße 19.

Grösste Auswahl Fabrikate I. Ranges
Pianinos neu von M. 420.— an, gebraucht von M. 260.— an, in Miete v. M. 7.— an monatl.
Flügel neu von Mark 1200.— an, gebraucht von Mark 700.— an, in Miete von M. 11.— an monatl.
Harmoniums neu von M. 45.— an, gebr. v. M. 30.— an, in Miete v. M. 3.— an
Rabatt bei Barzahlung! Kleine Teilzahlungen!
Gebrüder Rug & Co., Leipzig, Königstr. 20
Piano- u. Harmon.-Preiskor. gratis u. franko.

Pianos, Harmoniums
Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig.
Fabrik: Sedanstrasse 17.

Div. Gaskronleuchter, Ampeln, Lyras, Doppelleuchter, compl., verk. sehr bill. **A. Lobschütz,** Neudnitz, Feldstraße 14, vis-à-vis der Kirche.

Echt bronzene Hängelampe für 35 ℳ (neu 65) zu verk. Dresdner Str. 74C, I.

Moderne Zuglampen,

Salon- u. Speisezimmerkronen, Lyren, Gaskocher kauft man am besten u. billigsten im **Musterlager Auerbach's Hof, Gew. 11.**

4flamm. Schaufenster-u. 2fl. Ladentischlampe, 1 Lyra preiswert abzugeb. Johannisgl. 3, III. r.

Gaszugampeln 14,50, Gaskronen 18 ℳ **Musterlager Universitätsstraße 3.**

1 gebrauchte Blitzlampe verkauft **Ed. Riekter, Tüdistraße 51.**

Eisenbahn, tadellos, mit vielem Zubehör, billig zu verkaufen Schenkendorfstr. 24, I. l.

Gebr. Fellschaukelpferd, neu 40 ℳ, billig zu verkaufen Möckern, Hauptstraße 2, p.

Infanterie-Garnitur für **Einj.-Freiwill.** zu verkaufen Breitkopfstraße 1, 2. Etage r.

Getragener Militärmantel (grau) von ehem. Einj. zu verk. Grenzenaustr. 1, III. r.

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I., am Markt und Rathaus. **1000** **elegante Herbst- und Winterpaletots, jede Größe u. Weite, Exemplarstücke, die mehr als 50—120 ℳ gekostet haben, werden von 15—50 ℳ verkauft. Große Auswahl eleganter Jackets und Rockanzüge. Beinkleider zu soliden Preisen. Auch werden elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verliehen.**

Sehr gut erhalt. **Winterüberzieher** bill. zu verkaufen Nordstr. 58, pt. rechts.

Winter-Paletot u. Anzüge, gut erh., billig zu verkaufen Mittelstr. 10, II., Mitte.

Getrag. **Winter-Ueberzieher** stehen billig z. Verkauf L.-Anger, Zweinaundorf. Str. 90, **Elias.**

Sehr gut erhaltener **Winter-Ueberzieher** zu verkaufen Lindenau, Kulturstraße, 9, part.

Winterpaletot mit seid. Steppfutter für 12 ℳ verkäufl. Gohlis, Fechnerstr. 10, II. r.

Gut erhaltener **Winterüberzieher** billig zu verkaufen Braustraße 1, part.

Gut erhaltener **Winterüberzieher** billig zu verk. L.-Anger, Martinstr. 14, II. rechts.

Gebr. Winterüberzieher, Herren- u. Damenkleider zu verk. Cyrmalls Gart. 10, I. r.

W.-Ueberz. 1½ M. 6 ℳ, Röcke 4 ℳ, Handtuchp., pol., 2,50, Schlafrock f. 9, 6 ℳ Eberhardt. 10, III. r.

Herrenwinterrock, Zeitschriften, Jahrg. 1 ℳ, Petroleumhängelampe billig Rochstr. 34, II. l.

Wenig gebr. **Gehrock** billig zu verkaufen **Schleußig, Schnorrstraße 24, II. links.**

Schwarzer Anzug und Sommerüberzieher zu verkaufen Schenkendorfstr. 26, I.

Herrenanzüge, Winterpaletots sind zu verkaufen Waldstraße 17, II. links.

Frack und **Weste** für schl. Mittelfigur billig Turnerstraße 25, parterre.

1 Posten Regenröcke, Stck. 5 ℳ Breitkopfstraße 12, II., Ecke Tauchaerweg.

Getragene Sachen für Arbeiter zu verkaufen Kurze Straße 11, III. rechts.

Weißer Lammfell-Muff u. Boa f. K. billig Färberstraße 14, part.

Eleg. Pelzcollers werden billig verkauft Poststraße 12, III. **Prais.**

Hochelegantes Ballkleid, neu, für größere Figur pass., billig zu verkaufen Gartenstraße 14, 3. Etage rechts.

Ein schöner **Abendmantel** mit Pelzbesatz preiswerth zu verkaufen Eisenstr. 15, II.

Gelegenheitsk. Seidstickr., Cheribesatz, z. Theaterrob. pass., Markthallenstraße 10, II. l.

Eleg. schw. **Perlenstickerei,** zu Gesellsch.-od. Brautkleid, pass., bill. z. vk. Mittelstr. 20, II.

3 feine große **Betten, Jaquet u. Frackanzug** zu verk. Werftstraße 18, III. links.

Neues **Kuhfell** bill. Bayr. Str. 30, II. l.

Privat-Gelegenheit!

Zum neue **Nußbaummöbel** feinerer Ausführung, 5 schöne **Gasolampen** 2c. sind teils mit 30—40% (!) Verlust bei guter Bürgschaft, event. gegen nicht zu lange Wechsel, sof. zu verkaufen. **Kleine,** aber schöne Wohnung (ℳ 360); Bezug, ev. monatl. Mietbeschl.), sowie Telephonanschluß kann mit übernommen werden. Gefl. Off. erbeten unter L. 238 an die Expedition dieses Blattes.

Neue Möbel billig, u. A. je 1 Eichsowie N.-Schreibtisch, Buffet, Schlafzimmer Bayersche Str. 71, I., Möbellag.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162

Versch. **Möbel** b. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Möbel billig Katharinenstr. 2, II.

Kunstg. echt Nürnberg. **Wohnzimmereinr.** m. A. Buffet, Standuhr usw. z. v. Waldstr. 11, III. r.

Hochf. Plüschgarnitur, engl. Schlafzimmereinrichtung. Gelegenheitskauf, bill. zu verk. L.-Reudnitz-Seifd., Conradstr. 29, part.

Zurückg. **Plüschgarnitur** Neumarkt 36, Tr. C, I.

Billig zu verkaufen **gebr. Sekretair** Riebeckstraße 18, I. lks.

Neues hochf. **gestoch. Buffet, Plüschsopha,** Schrank, Stühle bill. **Reusch,** Jonasstr. 3, p.

Zeichenschrank verkauft **Kühne,** Eutr., Querstraße 7, 3. Etage.

40 Schreibtische

u. Tische, welche 8 Tage während der Ausstellung gebraucht wurden, sind enorm billig sofort zu verkaufen. Schreibtische 35 ℳ, Ausziehtische 16 ℳ

Neumarkt 36, Treppe C, I.

Größtes Lager neuer u. gebrauchter Schreibtische 18—130 ℳ, Schreib- und Kleidersch. „Vertic.", Vorsatzsch. 12—75 ℳ, Com. 10—30 ℳ, Bücherschränke 18—90 ℳ, Tische 3-50 ℳ, Küchenschränke 5-50 ℳ, Betts. m. M. 8-70 ℳ, Stühle 1,50-12 ℳ, Sophas 15-100 ℳ **Schletterstr. 2, p.**

Schreibtisch billig Katharinenstr. 2, II.

Eleg. Schreibtisch Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibtisch, Kußb. u. Eiche, Albertstr. 14, I.

Ausziehtisch zu verk. Waldstr. 70, part. r.

Ein gut erhaltener **Waschtisch** (Mahagoni) mit Marmorplatte und Fayence-Waschbecken für Wasserleitung billig zu verkaufen **Eisenstraße 56, Hof.**

Reise-Muster,

gut erhalten, sind wieder zurück in:

Normal-Wäsche, Strickwesten, Sweaters, Zuaven-Jacken, sowie anderen Wollwaren.

Kinder-Trikots in allen Größen.

Wollwarenfabrik Weststr. 67, pt.

Alb. Blumentritt Nachf.,

Sternwartenstraße 6, am Roßplatz.

(gegr. 1876.) Anfertigung von **Schuhwaren aller Art,** auch für den abnormsten Fuß gut passend, unter besonderer Berücksichtigung jedes Fußleidens. Spezial-Anfertig. für Plattfuß, für an Ballen und Hühneraugen Leidende. Das einzigste Mittel, die Schmerzen zu heben, sind gut passende Stiefel.

Gleichzeitig empfehle ein gut sortiertes Lager in Filz- und Lederschuhwaren bei allerbilligsten Preisen.

Normalfuß.

Fuß mit verschobenen Zehen.

Möbel-Magazin Centrum

Katharinenstr. 2 (direkt am Markt im Hause der Taberna). Telephon 2809.

Grosser Vorteil für Brautleute!

Um für die neu aufzustellenden **modernen Musterzimmer** Platz zu schaffen, verkaufe noch verschied. **zurückgesetzte hocheleg. Musterzimmer** in Mahagoni, Nußbaum, Eiche 2c., **um schnellstens damit zu räumen,**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders preiswert mehrere Salons, mahagoni, für nur 400 Mk.

Bestehend aus prachtvollem Salonschrank, Trumeau, Garnitur, Tisch, Stühle und Eckständer.

Hocheleg. Speise- oder Wohnzimmer, echt nußbaum fourniert, nur **300 ℳ** Bestehend aus reich geschnitzten Büfett, gr. Spreizaustziehtisch u. g. Serviertisch, Plüschsopha, großem Trumeau und Stühle.

Hocheleg. Engl. doppeltes Schlafzimmer, echt Eiche, für nur 250 ℳ Bestehend aus 2 eleg. Bettstellen mit guten Matratzen, 1 gr. Anklejdeschrank, 1 gr. Waschtoilette mit Spiegel und 2 Nachtschränkchen.

Ferner div. Garnituren Schreibtische, Bettstellen, Schränke, Büffets, Spiegel u. s. w. enorm billig.

Coulante Bedienung — freier Transport — langjährige Garantie.

Versandt nach allen Orten Deutschlands.

Verlangen Sie bei Bedarf m. Illustr. Preisliste.

Jetzt gekaufte Möbel werden unentgeltl. aufbewahrt.

Abbruch

Römisches Haus u. Grüne Linde, Petersteinweg 15 u. 17.

Billig zu verkaufen: **Einfahrtsthor,** wie neu, großer **Windfang** mit Spiegelscheiben, **4 Ladenvorbaue** mit Spiegelscheiben, wie neu, **Stubenthüren, Fenster, Oefen, Kochmaschinen, Fußbodentafeln, Bretter, Treppen, Balken, Sparren, Rahmen, Säulen, Latten, Kochengruben- und Schleusendeckel,** großer Posten **Sandsteine, Sträucher, 30,000 Dachsteine, Stücken, Feuerholz** u. s. w.

Mein **Total-Ausverkauf** in **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren** bietet **sparsamen Familien u. Brautleuten** eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Die Preise sind teils **20 bis 30%** herabgesetzt.

Compl. Ausstattungen vom Einfachsten bis Hochelegantesten, einzelne Möbel jeder Art.

Leipzig. Möbelhallen

A. Breitschädel,

Inh.: **Max Krüger, Leipzig-R.,**

Eisenbahnstraße 9—11.

Stadtgeschäft: Ranst. Steinweg 10.

Grosser **Räumungs-Ausverkauf**

meiner Lager Neumarkt 36

bis 5. November 04

Wegen Neurenovierung des Lagers verkaufe ich sämtliche **Möbel, Spiegel, Polsterwaren,** um damit schnellstens zu räumen, **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** besonders preiswerth.

prachtvolle echte nußbaum Buffets statt 150 ℳ jetzt **nur 100 ℳ, Schreibtische,** zurückgesetzt, statt 115 ℳ **jetzt nur 75 ℳ,** sowie alle anderen Möbel

enorm billig.

Neumarkt Jentzsch

Leipzig, Neumarkt 36

Versand nach allen Gegenden Deutschlands, eigene Verschlußwagen. (Telephon 2809.)

Kinderstuhl billig zu verkaufen Thomasgasse 11, I. l.

Sie erhalten

Ottomanen

einzeln mit 5 Mark Anzahlung und wöchentlich **1 Mark Abzahlung.**

Otto Klingmüller

(M. Luckhardt Nachf.)

24 Sternwartenstraße 24.

Räumungs-Ausverkauf in Möbeln.

In dem Reservemagazin meiner Fabrik,

Körnerstraße 54/56,

habe ich eine große Anzahl aus meinem Lager ausrangierter Möbel, welche zwar etwas älterer Form, aber im übrigen von vorzüglicher Arbeit sind. Es bestehen dieselben in **Schlafzimmereinrichtungen, einzelnen Betten mit Matratzen, Schränken, Waschtischen etc., einzelnen Speisezimmern,** bestehend in **Buffets, Credenzen, Ausziehtischen und Stühlen, Salonmöbeln, Polstermöbeln und diversen einzelnen Stücken.** Außerdem befinden sich in dem Ausverkauf eine größere Anzahl **Divandecken, Portièren u. Fensterdecorationen.**

Die Preise sind außerordentlich ermäßigt, teilweise bis zur Hälfte des früheren Preises.

F. A. Schütz, Hofmöbelfabrik,

Körnerstraße 54/56.

Abbruch

Villa u. Nebengebäude Kohlgartenstraße Nr. 51, 53, 55 billig zu verkaufen: gute Haus-, Doppel- u. andere Thüren, Fenster, Berliner-, Regulin-, Füll- und andere Oefen, Küchenmaschinen, Bade-einrichtung, 4 Geschoß fast neue Treppen, Fußbodentafeln, Bretter, Fehlboden, Latten, Balken, Rahmen, Sparren und Säulenhölzer, Hinterplatten, englische Schablonen- und Tafelschiefer, Mauersteine, Mauerstücken, Feuerholz 2c. Alles wie neu

Eis. Kinderbettstellen,

Matratzen u. Keilkissen,

Phönix-Magazin, Reichsstr. 12.

Gebrauchte Geldschränke

Riesen-Auswahl! von 85 ℳ an

Große Geldschränke f. Bücher billig

Neue Amerik. Rollpulte v. 95 ℳ an,

4-flg. Doppel- u. einf. Pulte, desgl. Schreibtische, Glasschiebeschränke, Kasten- u. Fach-Regale, Ladentafeln, Tische, Copirpressen.

Albertstrasse 14.

Kästner Geldschr. ca. 10 Ctr. schwer, 135 ℳ **Albertstr. 14, I.**

14 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrik, Roßstr. 17. Eig.-Besch.

Gebrauchter Geldschrank ist spottbillig zu verkaufen Passage, Petersstraße 44, im Tapetengeschäft.

Tadell. Geldschrank verk. spottbillig Lindenau, Bismarckstr. 1, I. l.

Geldschrank f. s. z. verk. Hohe Straße 52, I. lks.

Gebrauchte Geldschränke Ries.-Ausw. v. 85 ℳ an, Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, **Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an,** Schränke, Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Contor- und Laden-Einrichtung

neu und gebraucht. Größtes Lager am Platze, billigste Bezugsquelle. Tischlerei v.

G. Bräutigam, Schlitterstr. 2. Telephon 3889.

2 guterhaltene **Contorpulte** billig zu verkaufen Lindenau, Josephstraße 35, parterre.

Ein Pult zu verkaufen Emilienstraße 48, I.

Kasten- u. Fachregale, Ladentaf., Warenschränke m. Schiebetür, Balle Eisenstr. 46, part.

Feste Schulbank z. groß. **Kindertheater** b. zu verkaufen Waldstraße 17, III. rechts.

Mehr. gr. **Hobelbänke** b. z. v. Sternwartstr. 57, H.

Schaukelbadewanne billig zu verkaufen. **Franke,** Lilienstraße 21.

Grudeofen, f. Zimmer zu heizen, zu verkaufen Gohlis, Kaiser Friedrich-Str. 18.

Regulirsiilofen, Heizgrude verk. billig Gohlis, Lindenthaler Straße 45.

Grudeöfen,

neuestes System, patentamtlich gesch., staub- und dunstfrei, liefert zu billigen Preisen

R. Steri, Grudeöfenfabrik,

L.-Lindenau, Querstr. 10.

Gut erh. eis. **Füllofen** (Germane) billig zu verkaufen Magazitstraße 19, b. Hensius.

Zu verkaufen 1 Petroleum-Ofen und 1 Vervielfältigungsapparat, wie neu, **Schleußig,** Bismarckstr. 14, I. rechts.

Waschgeräthe jed. Art Härtelstr. 15.

Wringmaschinen,

zu 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonstige **Reparaturen** billigst bei

A. Bernstein,

Gerberstraße 38, Hof.

Die **allerbesten Wäscherollen** sind d. p. d. Firma Thiele in der Dresdner Gew.-Ausst.

Tuchpackpresse, Ladentafeln, Stechkarre zu verkaufen Uferstraße 17, I. l.

Drahtbett-Masch. m. Hebel, noch neu, **spottb.** zu verk. Mölkauer Straße 57, pt. r.

Zu verkaufen 1 Pferdekrft.-Gasmotor Oetzsch, Hauptstraße 27.

Holzluftmotor zu verkaufen **Oetzsch,** Hauptstraße 13, Villa.

Eine Partie gebrauchte **Thüren und Fenster** sind billig zu verkaufen Taucher Straße 8, bei **Neumann.**

Kisten aller Art liefert billigst **R. Elner Nachf.,** Kreuz. Taucher Str. 8.

Circa 200 Centner weisse Holzpappe,

Format 72/108 in Stärken 25, 27, 32, 45, hat noch abzugeben

Chr. Uhlmann,

Cranzahl bei Annaberg.

Gartenzelt billig zu vk. Eisenstr. 81, II. r.

Gr. Gummibaum b. zu verkaufen Rathauskring 13, I., Treppe A.

Landauer, Landaulet, Topcarts, Park-, Ponyw., 1- u. 2fp. Geschirre Ranst. Steinweg 44.

Quittenverkauf.

Aus der v. Stradt'schen Verwaltung werden noch feinste **aromatische Bergquitten** zu Einmachzwecken pro Pfund zu 12 ₰, zu Liqueur pro Pfund zu 6 ₰ abgegeben durch den Privatverwalter

Carl Hartnig in Rothenburg a. Tbr.

Wiesenheu, Pferdefutter,

grün, gesund, samig, offeriert

Otto Göres, Beruth (Mark).

Fabrik feinster Luxuswagen.

RICHARD DREYHAUPT,

L.-Eutritzsch,

Delitzsch. Str. 48.

Tel. 6265.

80 Kutschwagen,

neue und gebrauchte, herrsch. Land-Phaetons, Coupés, Kutschier-, Jagd- und Ponywagen, Dogcarts, bei Berl. Firm. geb., z. Geschirre. **Berlin,** Luisenstr. 21. **Hermann Hoffschulte.**

Eleg., neuer Gummi-Dogcart verk. bedeutend unter Wert Kohlgartenstr. 63.

Gebr. Coupé

mit Gummireifen, wie neu, desgl. 1 Glaslandauer, 3 Dogcarts, 2 Satz gebr. Gummiräder off. prsw. **Seegers & Perlitz,**

Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43.

1 eleg. Glas-Landauer, 2 Halbchaisen, 1- u. 2p. Kutschgeschirre, 1 Paar Zucker-Stelen, neusilber plattiert, billig zu verkaufen. **Hildig,** Berliner Str. 21. Tel. 7639.

Eleg. **Landauer,** fast neu, bill. zu verk. **Sedanstraße 13.**

Gebr. Landaulet,

4sitzig, tadellos im Stande, verkauft preiswert Erdmannstraße 6.

Empfehle großes Lager aller Art **Luxus- und Geschäftswagen** zu bill. Preis **Wagenfabrik Carolinenstr. 23.** Tel. 6032.

Seltene Gelegenheit!

Expreß-Motorwagen, fast neu, 16 HP, 4 Geschwindigkeiten, Doppel-Tonneau, sehr billig zu verkaufen. Off. u. R. 166 an die Annahmestelle, Augustusplatz 8.

Hand- u. Geschäftswag. 5 Neusch. Kirchstr. 67.

Kinderwagen

Sportwagen, Reisekörbe, Korbwagen, Badewanne bezieht man durch d. bill., gesetzl. geschl. Kinderwagenfabrik enorm billig. Sage beim Katalogversenden ab Barverkauf mit 10% Rabatt oder bequeme Ratenzahlung Dir lieber.

Julius Treitzer, Grimma 26

Gebr. **Kinderw., Stubenw., Spieltisch** zu verkaufen Plagwitzer Straße 27, 4. Etage l.

Geschäftsdreirad krankheitshalb. 150 ℳ p. Kasse. **Knabe,** Burgstr. 25, schriftl.

Tiermarkt.

Herrschaftl. Familienpferd,

Wallach, braun, 6 J., fahrlicher, ohne jede Untugend, 173 hoch, **verk. bill. unter voller Garantie** **Kohlgartenstraße 63.**

1 br. Stute, 7 J., fr. u. sicher, sehr flott, m. F. m. s. schwach, billig zu verkaufen. **Täubchenweg 26, II. l.**

Eine 8 Monate alte, großartig schöne

Bernhardiner-Hündin

bill. zu verk. L.-Anger, Tertstr. 7, I. Restaurant.

Schöner Bernhardiner Hund billig zu verkaufen Südstraße Nr. 20.

Dalmatiner Gohlis, Wiederitzscher Straße 30, III. lks.

Dachshund.

2 bildschöne Rüden, eingetragene Eltern, kräftige Rasse, 6 Monate alt, schwarz mit gelben Abzeichen, **sind zu verkaufen.**

Richter, Forstaufseher,

Rötzsch-Zoen bei Bitterfeld.

Rehpinscher, ½ Jahr, schönes Thier, **Töpferstraße 4, II. lks.**

Heilmagnetismus — Heilkraft!

Um allen Leidenden einen Fingerzeig zu geben, wo sie **schnell Hilfe** finden können, veröffentliche ich hiermit wiederum nur einige von mir bewirkte Heilungen:

H. N., ein Kind von 6 Jahren, litt seit langen Wochen an

Magenkatarrh;

nach vielem Medikamentenwurde der Junge zu mir gebracht: eine zehntägige Behandlung durch mich befreite ihn von seinem Leiden.

Herr Po. erkrankte an

Gelenkrheumatismus

im Fußgelenk und war nicht im Stande, einen Schritt zu gehen: nur drei Behandlungen durch mich waren nötig, alle Schmerzen absolut zu beseitigen.

Herr Pa. wurde von äußerst heftigen

Nervenschmerzen

im rechten Arm befallen; die Schmerzen ließen ihn nicht schlafen, er konnte nicht schreiben und jede Bewegung des Armes verursachte rasende Schmerzen: nach der ersten Behandlung durch mich verminderten sich die Schmerzen bedeutend, weitere zwei Behandlungen entfernten den Schmerz vollständig.

Die Adressen obiger Patienten stehen Jedermann bei mir gern zur Verfügung.

Fritz Lehmann,

Heilmagnetiseur,

Leipzig, Albertstr. 33, pt.

Sprechstunden: 10—1, 4—6, Sonntags 10—1 Uhr.

Besuche auch außer dem Hause.

Die aus der

Konkursmasse Müller & Müller

noch vorhandenen

Möbel

(Complette Ausstattungen)

und andere Waren.

Ecke Gottschedstr. 32, I. gegenüber Thomaskirche und Kommandantur,

sollen zu außerordentlich niedrigen Preisen schleunigst verkauft werden.

Tauchaer Str. 32, Battenberg.

Möbel

Vollst. Wohnungs-Einrichtung für nur 590 Mark.

Salon:

1 hocheleg. Plüsch-Garnitur	125
1 Vertico, echt Nußb. fourn.	60
1 Salon-Tisch, moderne Façon	20
1 großer Säulen-Trumeau, geschl.	50
4 Walzenstühle mit Rohrlehne	24

Wohnzimmer:

1 Kleiderkommode mit Muschel	36
1 Speisetisch mit Auszug	22
1 Pfeiler-Spiegel mit Schränkchen	36
1 Ottomane, Schell., mit gut. Bez.	40
4 Rohrstühle	14
1 Servirtisch	10

Schlafzimmer:

2 engl. Betten mit Matratzen	80
1 Waschtisch mit Marmorpl.	30
1 Waschtisch-Spiegel	4
Compl. Kücheneinrichtung	40

Änderungen können vorgenommen werden. Langjährige Garantie.

Transport frei. Preislisten gratis u. franco.

Leipziger Möbel-Hallen

Carl Max Raschig.

Anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbelbranche. — Fernspr. 7348. Größtes Ausstattungsgeschäft.

Möbel, Spiegel

für sparsame Familien und Brautleute. Zu äußerst bill. Preis verkaufe ich dauerhaft gearb. Möbel all. Art: gr. Pfeiler-Spiegel von 6, herrl., schöne Trum.-Spiegel von 28, Marmor-Waschtische m. Schränkch. v. 20, Bettstell. m. Matratz. v. 23, schöne Sophas, Matratzen, Schränke u. dergl., ganze Ausstattungen von 180—1500 ℳ. Niemand versäume dieses günst. Angebot bei Bedarf außer Acht zu lassen. Transport frei.

Brendel, Nürnb. Str. 16, I.

Zwei fl. mod. Plüsch-Fauteuils, grün, zu verkaufen Johannisg. 8, II., Tr. D.

Plüschsopha mit Bordbrett, englische Plüschgarnitur sof. **Waldstr. 70, II. r.**

Kußb.-Sofa, 1 gr. rund. Tisch, gut erh., billig zu verkaufen Sedanstraße 26, I. lks.

Zusammenlegbar. Eiserne Schlafstelle gut gearbeitet, Eisenblech-Rosta **Mk. 8.—**

Eine hochfs. Spiralbett. ℳ 12.50, m. Federt. verstellb. Kopfentlehnung auf Rollen ℳ 18.50

Elegante eiserne **Kinderbettstellen** Kupfer bronzirt m. Rollen 9 ℳ an.

Leipziger Möbel-Hallen, Carl Max Raschig, Tauchaer Str. 32, Battenberg.

Durch Luther.

Von Heinz Georg Müller.

Heut dröhnen die Glocken
Zum Himmelszelt,
Ein helles Frohlocken
Durchtönt die Welt.
Der Festeschoräle
Gesang erschallt,
Aus jubelnder Kehle
Der Lobpreis hallt:
Durch Luther zur Wahrheit im Glauben!

Es hatten die Pfaffen
Wohl alles getan,
Die Macht sich zu schaffen,
In Dummheit und Wahn
Zu halten die Laien,
In geistiger Nacht.
Bis uns zu befreien
Das Werk vollbracht:
Durch Luther zur Freiheit im Denken!

Wie sehr auch drohte
Der Feinde Wut
Mit Martertode
In Feuersglut,
Der Wahrheit Fechter
Trotz Papst und Bann
War er, ein echter,
Ein deutscher Mann:
Durch Luther zum Mute im Handeln!

Drum singet und preiset
Heut überall,
Was lutherisch heißet,
Mit lautem Schall
Des Herren Gnade,
Der Luther geschenkt,
Der unsere Pfade
Zum Heile gelenkt:
Durch Luther zum Siege im Leben!

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 30. Oktober.

* **Ratsbeschlüsse.** Auf eine Eingabe der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes deutscher Badeanstaltsbesitzer wurde beschlossen, das städtische Zentralbad im Naundörfchen zum Reformationsfest zu schließen und in Zukunft an den 2. Feiertagen der großen Feste stets geschlossen zu halten. — Auf den Antrag des gemischten Schulausschusses wurde unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten die Begründung einer eigenen Direktorstelle an der Hilfsschule für Schwachbefähigte beschlossen. — Vergeben wurden die Kohlenlieferung für das neue Rathaus, sowie die Stuck- und Antragearbeiten für die große Halle des neuen Rathauses.

* **Stadtverordnetenwahlen.** In dem Anzeigenteile unseres heutigen Blattes erscheint der Wahlaufruf und die Kandidatenliste des Bürgerausschusses für die dritte Wählerabteilung. Das Resultat eines langwierigen Einigungswerkes, zu dem sich in größerer Menge Vertreter von politischen Vereinen, wirtschaftlichen Gruppen, Bezirksvereinen usw. seit dem Frühjahr dieses Jahres zusammengeschlossen haben. Dieses Einigungswerk dient dem patriotischen Zwecke, den Fehler der Spaltung in der bürgerlichen Bevölkerung zu vermeiden, welcher bei früheren Stadtverordnetenwahlen eine größere Zahl von Stadtverordnetensitzen der Umsturzpartei verschaffte, als die Sachlage es bedingte. Wir wünschen, daß die Bemühungen des Wahlausschusses durch eine allgemeine Wahlbeteiligung der ordnungsliebenden Bürgerschaft belohnt werden mögen. Der Sieg, der sich dann für den ersten und zweiten Wahlkreis erhoffen läßt, wird nicht ohne Bedeutung für das politische Leben unserer Stadt Leipzig sein, insbesondere im Hinblick auf die künftigen Reichstagswahlen!

* **Zu Schillers hundertjährigem Todestag.** Allenthalben rüstet man sich zur Gedenkfeier des hundertjährigen Todestages Friedrich Schillers (9. Mai 1905), die im deutschen Volke voraussichtlich eine tiefgehende Bewegung hervorrufen und mächtigere Wellen schlagen wird, als man heute, ein halbes Jahr vorher, annehmen mag. Dem Vernehmen nach hat auch der gemischte Schulausschuß des Rates zeitig Vorsorge getroffen, den Herzen unserer Volksschulkinder an diesem denkwürdigen Tage den Lieblingsdichter der Nation näher zu bringen. Wie wir hören, hat die Schulbehörde Herrn Dr. phil. Dähnhardt, Oberlehrer der Thomasschule, mit der Verfassung eines Schillerbuches als „Festgabe für den deutschen Volksschüler" beauftragt, das demnächst im Verlage der Dürrschen Buchhandlung erscheinen und an Schillers Todestage, sowie am Sedantage 1905 in mehreren tausend Exemplaren als Prämie unter die Leipziger Volksschüler verteilt werden wird. Da vieles in den Gedichten und Dramen der Schillerausgaben für die Volksschuljugend teils unverständlich, teils — man denke nur an die „Räuber" — ungeeignet ist, ist neben einer sachgemäßen Gedichtauswahl und der Biographie eine eigenartige erzählende, mit Originalstellen durchflochtene Wiedergabe seiner schönsten Dramen gefordert worden, da es sich bei dem Volksschüler zunächst nur darum handeln kann, das Interesse für den großen Dichter so zu wecken, daß ihn die reiferen Jahre dazu führen, die Bekanntschaft mit seinen Dichterwerken durch Lektüre oder den Besuch des Schauspiels zu vertiefen. — Unter die vor dem Jubiläumstage zu Ostern 1905 abgehenden besten Volksschüler soll eine größere Anzahl der von Professor Seffner für den Schillerverband deutscher Frauen entworfenen Schillerplaketten als Prämie verteilt werden, für die Mädchen in Form von Broschen.

* **Auszeichnungen.** Der „Reichsanzeiger" meldet folgende Ordensverleihungen und andere Auszeichnungen: Dem Eisenbahn-Vorsteher a. D. Karl Walter zu Leipzig wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem Eisenbahnstations-Assistenten a. D. Heinrich Serbser zu Leipzig-Lindenau und dem Bahnmeister 1. Klasse a. D. Wilhelm Hertel zu Leipzig der königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen. Mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen wurden ausgezeichnet: der pens. Eisenbahn-Zugführer Tauchert in Großenhain, der pens. Eisenbahn-Stangiermeister Karl Dietrich zu Leipzig-Eutritzsch, der pens. Eisenbahn-Portier Hermann Brandis zu Leipzig-Eutritzsch, der pens. Bahnwärter Wilhelm Jahn zu Wahren bei Leipzig, Franz Ertel zu Bodelwitz bei Leipzig.

* **Der Konservative Verein** zu Leipzig hält Dienstag, den 1. November, abends 8 Uhr, im Wagnerzimmer des Thüringer Hofes seine Monatsversammlung, in welcher Herr Dr. Suchsland über die konservative Partei und ihre Arbeit für die Erhaltung des Mittelstandes sprechen wird, ab. Nach dem Vortrage findet freie Aussprache statt. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind sehr willkommen.

* **Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen** in der Stadt und der Amtshauptmannschaft Leipzig, an welchen Reservisten, dauernd und zeitig Halbinvalide und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften teilzunehmen haben, finden in Leipzig-Stadt in der Zeit vom 3. bis mit 23. November, in Leipzig-Land in der Zeit vom 17. bis mit 23. November statt. Die Beorderung hierzu erfolgt nur durch öffentliche Bekanntmachung. Große grüne Plakate, die in Leipzig an den Dienstgebäuden der Behörden, auf den Bahnhöfen usw. von Mitte Oktober und an den Plakatsäulen vom 29. Oktober an aushängen werden, geben alle näheren Bestimmungen bekannt. In den Ortschaften der Amtshauptmannschaft Leipzig werden diese Plakate von den Gemeindebehörden an geeigneten Stellen von Mitte Oktober an zur Aushängung gelangen. Wegen stattfindender Fußmessungen sind die Füße vor der Kontrollversammlung gründlichst zu reinigen.

* **Zum Reformationsfest.** Auf die morgen (Reformationsfest) mittags 12 Uhr vom Evangelischen Bunde — Zweigverein Leipzig — geplante Feier am Reformationsdenkmal vor der Johanniskirche, welche aus Choralgesang mit Posaunenbegleitung, Niederlegung von Kränzen und einer Ansprache des Herrn Pastor Fritzsche von der Matthäikirche bestehen wird, weisen wir auch an dieser Stelle nochmals hin. Bei ungünstiger Witterung ist die Johanniskirche zur Abhaltung der Feier zur Verfügung gestellt worden.

* **Der Gustav Adolf-Verein,** für dessen Zwecke am Reformationsfeste in unserer Landeskirche gesammelt wird, hat im letzten Jahre mit 1 629 697 ℳ 5329 Gemeinden unterstützt. 2263 Kirchen, 877 Schulen und 871 Pfarrhäuser wurden mit seiner Hülfe erbaut. 2121 Gemeinden stehen zur Zeit in der Pflege des Vereins. Die meisten Gemeinden befinden sich in einer Notlage, welche die Hülfe des Gustav Adolf-Vereins für sie zu einer Existenzfrage werden läßt.

* **Von der Universität.** Herr Professor Dr. phil. Schneider wird an Stelle der zuerst angekündigten Vorlesung über „Baudenkmäler Siciliens" über „Die Entwickelungsgeschichte des alten Roms und die Geschichte seiner Bauten" lesen.

* **Personalien von den Justizbehörden.** Der Landgerichtsdirektor bei dem Landgerichte Leipzig Herr Dr. Johann Otto Heinrich Hennig ist, wie jetzt amtlich bekannt gemacht wird, zum 1. Januar 1905 an das Landgericht Dresden versetzt worden.

* **Der Carmen-Sylva-Abend** des Vereins „Leipziger Presse" findet Sonnabend, den 19. November, im Saale des Städtischen Kaufhauses statt.

* **Verein für Verbesserung der Frauenkleidung.** Der Verein wird in diesem Winter sogenannte Auskunftsitzungen einrichten, in denen dem Publikum unentgeltlich an der Hand ausgestellter praktischer Modelle von Ober- und Unterkleidung über alle einschlägige Fragen der Frauenkleidung, insbesondere über Umänderung der vorhandenen Garderobe in eine praktische und gesunde Kleidung, von Damen des Vereins Auskunft erteilt wird. Die einschlägige Literatur steht dem Publikum leihweise zur Verfügung. Die erste dieser Auskünfte, welche unter Leitung von Fräulein Fanny Goetz und Frau Emma Vogel stehen, findet Montag, den 7. November, nachmittags 4 Uhr bis ½7 Uhr, in einem größeren Raume der Städtischen Schule für Frauenberufe (früher I. Bürgerschule) statt, die zweite am 21. November und die dritte Montag den 5. Dezember. Freitag, den 25. November, wird Sanitätsrat Dr. Thiersch im großen Saale des Zentral-Theaters über die Frage der Frauenkleidung sprechen. Der Vortrag ist in erster Linie für Arbeiterinnen, Dienstboten und Krankenpflegerinnen bestimmt. Als Eintrittsgeld werden zur Deckung der Unkosten 10 Pfg. erhoben. Mitglieder haben freien Eintritt. Mit dem Vortrage ist eine Ausstellung von allen auf eine gesunde Kleidung bezüglichen Gegenständen verbunden. Am 3. Februar 1905 wird der Verein, wie im Vorjahre, im großen Saale des Zentral-Theaters einen Gesellschaftsabend veranstalten, der wiederum theatralische Vorstellungen, gemeinsames Essen und Tanz umfassen soll. Die Festlichkeit ist nicht öffentlich und nur den Mitgliedern und ihrem Freundeskreise zugänglich. Die Mitgliedschaft für das kommende Jahr (Beitrag 3 ℳ) kann schon jetzt bei Fräulein Fleischhauer, Schreberstraße 1, angemeldet werden. Für den Februar oder März hat Miß Jeannie Watt in Berlin, die Verfasserin des bekannten Buches „Das Zukunftskleid der Frau", einen Vortrag über künstlerische Frauenkleidung zugesagt. Das nähere wird noch bekannt gemacht.

* **Die Vorträge des Herrn Professor Dr. Fr. Studniczka** „Von der Darstellung göttlicher Wesen in der griechischen Kunst" im Lyceum für Damen beginnen Dienstag den 1. November 4—5 Uhr und finden im Hörsaal XI der Universität statt. Das Thema des 1. Vortrages lautet: „Barbarische Darstellungsmittel und deren Umbildung durch die Griechen". Die Beteiligung von Herren an diesen Vorträgen ist gestattet.

G. **Im Ratsherren-Theater** gelangte am Freitag abend eine Novität, der einaktige Schwank „Der Frühschoppen" von Hermann Schlüter zur ersten Aufführung und fand bei dem recht zahlreich erschienen Publikum, unter dem sich wohl im Hinblick auf den sympathischen, vielversprechenden Titel viele junge Akademiker befanden, eine sehr freundliche Aufnahme. Das zwar harmlose, aber flott geschriebene und amüsante Stück schildert die Folgen eines ziemlich ausgedehnten Sekt-Frühschoppens, den der Regierungsassessor von Wuthenau mit seinem Freunde dem Baron Salberg zu dessen Geburtstag im Rheingau sich geleistet hat. Wuthenaus Frau küßt in der Aufregung den Hausdiener Tschani statt den sehnlichst erwarteten Gatten. Dieser hat bei seiner Heimkunft Weinglas und Teller zerbrochen und ist dann sanft eingeschlafen. Seine Frau erzählt es entrüstet und weinend ihrer Tante. Das Dienstmädchen Salbergs, das den letzten Teil des Gesprächs vernimmt, versteht, Wuthenau sei sanft entschlafen und meldet es ihrer Herrschaft. Salberg kommt, um zu kondolieren; nach einigen humorvollen Scenen klärt sich das Mißverständnis und Wuthenau, der sich über den dem Tschani gegebenen Kuß entrüstet, wird von seiner Gattin durch einen wohlgelungenen Scherz versöhnt. Herr Oberregisseur Gustav Köckeritz hatte den Einakter sorgfältig einstudiert und das flotte Spiel der Darsteller brachte den Schwank zu bester Geltung. Neben Ida Bernhardt als Frida, machte sich Marta Schuster als Hela und Therese Breitenberger als Agnes, sowie die Herren Arno Garbrecht (Wuthenau), Emil Weickert (Salberg) und Walter Friebel (Tschani) um die wohlgelungene Aufführung des gefälligen Einakters, der sich namentlich auf Liebhaberbühnen leicht Heimatrecht erwerben dürfte, verdient. Karl Laufs dreiaktiger Schwank „Pension Schöller", welcher der Novität folgte, entfesselte Stürme von Heiterkeit, da auch dieses Stück sehr gut gespielt wurde. Hier war es namentlich Walter Friebel, der als junger Bankbeamter seine deklamatorischen Uebungen zur Beseitigung seines Sprachfehlers mit seltener Energie betrieb, Marie Becker als Gartenlaube-Schriftstellerin, auf der Jagd nach einem guten Stoff, Gustav Köckeritz als militärischer Poltron, Arno Garbrecht als Weltreisender und last not least Karl Heinke als Rentier Klappreth, welche die zahlreichen komischen Einfälle wirkungsvoll zur Geltung brachten.

* **Die Erziehungsstation „Martinsstift" in Borsdorf,** die vom hiesigen Verein für Innere Mission unterhalten wird, nimmt schwer erziehbare Mädchen im Alter von 14—18 Jahren auf. Der Eigenart jedes einzelnen Pfleglings wird möglichst Rechnung getragen. Die Mädchen, die in der Regel zwei Jahre in der Anstalt bleiben sollen, werden in alle häuslichen Arbeiten, Waschen, Nähen, Plätten und Kochen, gründlich eingeübt. Das Pflegegeld beträgt jährlich 240—400 ℳ. Gegenwärtig sind einige Plätze frei. Anmeldungen sind zu bewirken bei der Direktion des Vereinshauses (Roßstraße 14).

* **Eine Witwenbescherung** veranstaltet auch dieses Jahr zu Weihnachten der Leipziger Lehrerverein. Die vorjährige Sammlung war so reichlich, daß 80 Lehrerwitwen mit insgesamt 3205 ℳ beschenkt werden konnten.

* **Treue Mieterin.** Seit 25 Jahren, vom 1. November 1879 an, wohnt die Hebamme Frau verw. Louise Voigt in ein und derselben Wohnung des Grundstückes Dufourstr. 33.

* **Unfälle.** In der Nürnbergerstraße fuhr ein Klempnerlehrling aus Sondershausen mit dem Zweirade in ein Kutschergeschirr hinein, kam zu Falle und erlitt einen Bruch des linken Oberarms. — In der Bayerischen Straße stürzte ein Geschirrführer aus Pennstädt bei dem Versuche, auf sein sich im Gange befindliches Gespann zu steigen. Dabei ging ihm ein Rad über den rechten Fuß und quetschte ihn derart, daß der Kutscher in klinische Behandlung genommen werden mußte.

* **Bei einem Bauunfall den Tod gefunden** hat heute nachmittag der 44 Jahre alte Maurer Ernst Heidrich. Auf einem Neubau im städtischen Schlachthofe war man damit beschäftigt, eiserne Träger emporzuziehen. Dabei gab ein sogenannter Vorleger nach, der Träger stürzte in die Tiefe und riß den Maurer Heidrich aus dem zweiten Stock mit herab. Der Unglückliche war sofort tot.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Im November finden die Ziehungen von 2 großen Geld-Lotterien statt. Am 20. November beginnt zu Gunsten der Luftschiffahrt die Württembergische Geld-Lotterie. Der Hauptgewinn beträgt 60 000 ℳ und am 29. November nimmt die Völkerschlacht-Denkmal-Geldlotterie ihren Anfang, bei letzterer beträgt der Hauptgewinn im günstigen Falle 100 000 ℳ. Lose zu beiden Lotterien je 3 ℳ sind zu haben bei Friedrich Röthe, Nürnberger Str. 5.

† Die Schuhwaren R. Herz sind seit 42 Jahren bekannt vorzügliche Fabrikate, welche durch Eleganz, solide Dauerhaftigkeit und gediegene Passform in hervorragender Weise sich eingeführt haben und zwar weit über Sachsens Grenzen hinaus. Bekanntlich befindet sich in Leipzig die Firma R. Herz, Schuhwaren, nur Reichsstraße Nr. 19, worauf besonders zu achten ist. — Ein Blick in das Schaufenster zeigt uns die äußerst geschmackvollen Damen-Fußbekleidungen in entzückender Form und eleganter Ausstattung, sowie die eleganten Herren-Stiefeletten neuesten Geschmackes.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
28. Okt. ab. 8 U.	760,2	+ 5,4	91	ONO	2	wolkig
29. Okt. -m. 8 -	760,4	+ 5,0	97	NO	4	trübe
nm. 2 -	759,8	+ 6,3	97	NO	3	trübe

Maximum der Temperatur = + 7,6°. Minimum = + 4,8°.

Wetterbericht

vom 29. Oktober 1904.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.	Niederschläge in mm
Stornoway	775	OSO leicht	bedeckt	+ 9	
Malin Head	772	O mäßig	heiter	+ 11	
Christiansund	770	NW leicht	bedeckt	+ 6	17
Haparanda	761	NW stricht	heiter	+ 1	4
Skudesnaes	773	SSO leicht	Nebel	+ 11	7
Stockholm	770	W mäßig	bedeckt	+ 8	0
Kopenhagen	775	NNW leicht	Regen	+ 4	7
Memel	775	SO leicht	Dunst	+ 4	0
Swinemünde	774	OSO leicht	Nebel	+ 2	0
Skagen	773	WSW schwach	wolkig	+ 9	0
Sylt	775	still	bedeckt	+ 5	0
Hamburg	773	NNO leicht	wolkenlos	+ 4	0
Helder	772	O schwach	wolkenlos	+ 8	0
Scilly	766	ONO mäßig	wolkig	+ 12	
Aachen	769	NO leicht	halbbedeckt	+ 2	0
Berlin	773	OSO schwach	bedeckt	+ 7	0
Karlsruhe	766	NO schwach	bedeckt	+ 9	0
Frankfurt a. M.	768	N frisch	bedeckt	+ 9	0
Metz	766	NO mäßig	bedeckt	+ 10	5
Paris	766	NO leicht	heiter	+ 8	0
München	765	NO frisch	bedeckt	+ 5	0
Chemnitz	771	ONO schwach	Regen	+ 5	0
Wien	761	NNO leicht	wolkig	+ 8	2
Prag	769	N leicht	wolkig	+ 6	0
Krakau	771	ONO schwach	bedeckt	+ 8	1
Lemberg	771	ONO leicht	Nebel	+ 7	0
Hermannstadt	—	—	—	—	
Triest	—	—	—	—	
Riga	774	SSW leicht	Nebel	+ 2	0
Petersburg	—	—	—	+	
Wisby	776	O schwach	bedeckt	+ 8	
Holyhead	770	O schwach	wolkig	+ 9	
Aberdeen	775	NNW leicht	bedeckt	+ 9	
Shields	773	W leicht	Nebel	+ 8	
Valentia	769	ONO leicht	bedeckt	+ 12	
Cherbourg	767	ONO mäßig	heiter	+ 9	0
Florenz	760	N leicht	bedeckt	+ 2	0
Rom	757	NO schwach	wolkenlos	+ 8	0
Nizza	—	—	—	—	

Witterung in Sachsen am 28. Oktober 1904:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 6,4	+ 5,4	NNO	3	1,0
Leipzig	117	+ 5,5	+ 5,0	ONO	2	0,5
Colditz	169	+ 5,1	+ 4,8	ONO	4	0,8
Bautzen	202	+ 4,9	+ 4,0	N	3	1,1
Zittau	256	+ 5,3	+ 5,3	N	2	1,4
Chemnitz	310	+ 4,8	+ 3,8	NNO	2	1,5
Freiberg	398	+ 4,3	+ 4,3	O	2	2,1
Schneeberg	435	+ 4,3	+ 1,6	O	4	1,5
Elster	500	+ 3,3	+ 1,1	N	2	1,6
Altenberg	751	+ 2,3	+ 1,7	O	2	7,2
Reitzenhain	772	+ 2,5	+ 1,0	ONO	2	9,9
Fichtelberg	1213	+ 0,3	— 1,6	ONO	4	8,2

Nachdem am Morgen des 28. Oktober nur noch ganz vereinzelt Niederschlag aufgetreten war, verlief die Witterung im übrigen Teile des Tages unter wechselnder Bewölkung durchweg trocken, mit der Drehung des Windes von NW nach NO war eine weitere Temperaturabnahme erfolgt, wodurch die Tagesmittel sämtlich unter die Normale gelangten. Frostgrade kamen jedoch nur auf dem Fichtelberg zur Beobachtung; höchster Maximalwert 8,4° (Dresden). Ausser in Niederlande überall Nebel. In Elster Reif, Fichtelberg Rauchfrost und Schneedecke.

Wetterlage in Europa am 29. Oktober 1904 8 Uhr früh:

Der höchste Luftdruck mit 775 mm Barometerstand lagert über Nordschottland, Depressionen befinden sich im Norden und Süden des Erdteiles. Ein 2. Maximum hat sich über der südlichen Ostsee gebildet, unter dessen Einfluss heute ganz Deutschland steht. Heute morgen herrschte meist starker Nebel mit leichten Niederschlägen. Die Temperatur liegt unter der Normalen. Kühles, neblig Wetter wahrscheinlich.

Voraussage für den 30. Oktober 1904:

Wetter: Leichte bis starke Bewölkung, vorwiegend trocken (Nebel). Temperatur: Unternormal. Windursprung: O. Barometer: Hoch.

Seidenhaus MICHELS & Cie., Hoflieferanten
vorm. Freund & Thiele. LEIPZIG MARKT 13
Gediegene preiswerte Seidenstoffe und Sammete
für moderne Toiletten und Blusen von Mk. 1.— bis 16.50 per Meter.
Vornehme Auswahl fertiger Kostüme, Blusen und Röcke
in Wolle und Seide zu sehr billigen Preisen.
Anfertigung nach Maass. Muster sofort und franko.

Tattersall des Westens

Reitinstitut,
Luxuspferdehandlung
Pension, Stallung

Tel. 4704. Weststr. 81.

Ein frischer Transport erstklassiger

Reit-, Jagd- u. Wagenpferde,

als: **Engl., Mecklenb., Holsteiner u. Amerikaner** sind heute eingetroffen und stehen den geehrten Herrschaften unter den kulantesten Bedingungen zur gefl. Musterung bereit.

Hochachtungsvoll

A. Schäfer.

„Opel" „Opel"

Grossartige Gelegenheitskäufe in gebrauchten Motorfahrzeugen.

1 Adler, 8 HP, Tonneau	ℳ	3300.—
1 Benz, 12 HP, 2 Cyl. Coupé	„	3000.—
1 Benz, 12 HP, 2 Cyl. Tonneau	„	2900.—
1 Opel, 12 HP, 2 Cyl. Tonneau	„	4300.—
1 Darracq, 12 HP, mit Verdeck	„	3000.—
1 Dion Bouton, 9 HP, Tonneau	„	2200.—
1 Dion Bouton, vis-à-vis	„	1000.—
1 Rex Simplex, 6 HP, Tonneau,	„	1600.—
1 Wartburg, 12 HP, 4 Cyl.	„	3300.—
1 Scheibler, 5 HP, Tonneau	„	1500.—
1 Cudell, 2 Cyl. Coupé	„	5000.—
1 Minerva, 10 HP, 2 Cyl.	„	3000.—
1 Panhard, 20 HP	„	11000.—
1 M. M., 12/16 HP, neu	„	5000.—
41 Motorräder in allen Preislagen von	„	150.— an.

Sämtliche Fahrzeuge sind in gutem Zustande und verstehen sich die Preise rein netto Kasse. — Ferner offeriere zu billigsten Preisen meine **Einstellhalle für Automobile und Motorräder** (gegen Feuersgefahr und Diebstahl versichert).

Benzin Kilogramm 40 ₰, **Oel** Kilogramm 60 ₰.

P. Arthur Rowald, Töpferplatz 4/6.

Centraltheater gegenüber.

Generalvertreter für Leipzig und Umgebung der Firma:

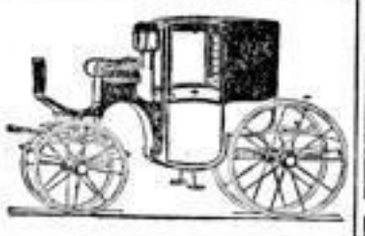
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorfahrzeugfabrik.

„Opel"-Motorwagen. „Opel"-Motorräder.

August Zschau
Hof-Wagenfabrik,
Erdmannstr. 6. Fernspr. 7643.

Modernste Luxuswagen.



Carrosserien
für Automobile.

Max Hilbig,
Fernspr. 7269. **Geschirrfabrik,** Fernspr. 7269.
Leipzig-Connewitz, Pegauer Strasse 17.
Ständiges Lager von
50 Luxus- und Geschäftsgeschirren.

Dienstag, den 1. November, trifft ein Transport
hochtragende Kühe u. Kalben, frischmilch. Kühe
sowie halbjährige und jrungf. Bullen
in großer Auswahl hier in unseren Stallungen, Eutritzscher Straße Nr. 5, zum Verkauf ein.

Leipzig. **L. Kaseler & Horn,**
Fernsprecher 2165. Zucht- u. Milchvieh-Handlung.

Hübsche **Gyperlampe** in gute Hände zu verschenken Lindenau, Aurelienstr. 50, part. l.

---

ff. Harz. **Kanariensänger** von 5 ℳ an, **echt Stamm Seifert** v. 10 ℳ an. **8 Tage** Probezeit. **Umtausch** gestattet. Reihe, sowie gutsprech. Papageien nach Sprachverzeichniß. Kunst. Pfer. u. Singvögel von 1.50 ℳ an. Vogelhauer **für alle Arten** Vögel von 25 ₰ bis 100 ℳ **Größte Auswahl am Platze. Prima Vogelfutter,** sowie **alle Artikel und Hilfsmittel für den Vogelliebhaber, Hunde- u. Geflügelbesitzer. Vogelfutter-, Vogel- u. Käfighandlung Bode Nachf.,** Torstrasse 1.
Eingang Rathausring.

---

ff. **Kanarienhähne u. Zuchtweibchen zu verk. Mahlmannstr. 13, H. II. r.**

Fertige junge Kan.-Hähne „Stamm Seifert" wog. Aufgabe d. Zucht z. verk. Reichsstr. 3, IV.

Neu eingetr. ca. 50 Sorten ausl. Zier- u. Singvögel. Weiß. prän. Kan.-Hähne. St. Seif. u. Trut. gr. Auswa. in Vogel- u. Schmuckkäfigen. Hochf. Vogelfutter, Aquar. u. Fische empf. **Carl Göpel & Sohn, Plauensche Straße 2** und **L.-Neuschönefeld, Kirchstr. 77.**

Wellensittiche, gute Zuchtpaare, mit Volière, Emilienstraße 2, Eisenhandlung.

Geupel, Auerbach's Hof, inspektirte Wellensittiche z. Zucht, m. blauen Füßen, kleine u. größere **Senegalisten** i. Pracht.

Alte ausländ. Singvögel,
große Anzahl, schönsing. Männchen von 75 ₰ an, **Müller, Nürnb. Str. 57, Hof I.**

Aquarium mit Zubehör
billigst Täubchenweg 11, II. links.

Grösste Auswahl!!!
gut sprech. **Papageien, edle Kanarien in jeder Preislage** (auf Probe), **ausl. Sing- und Ziervögel, praktische Käfige, beste Futterartikel.**
Wilh. Dietze, Kurprinzstr. 15.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken, **Grundstücksverkäufe** vermittelt Alfin Richter & Co., Prom.-Str. 6, I.

Hypotheken-Centrale Leipzig
Peters-steinweg 10. Inhaber: **Max Benkert,** Am Augustusplatz.
pens. Bürgermeister u. Sparcassen-Director. Sachkundige, streng reelle Bedienung. Gleiche Sorgfalt großen wie kleinen Aufträgen. **Jederzeit Gelder- und Privat-Capital** auf Wohnhäuser **günstig verfügbar.**

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Ver. Neudnitz, Dresdn. Str. 26.

Hypotheken durch Jäger & Co., Schönefeld-Leipzig. Telephon 9489.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 97, Tel. 9515.

Gesucht **90—100 000** ℳ gegen I. Hyp. L.-Altstadt zu 3½% Brandk. ca. 120 000 ℳ Off. L. F. 7949 **Rudolf Mosse,** hier.

50,000 Mark
als II. Hypothek auf ein im Stadtinnern gelegen, hochrentables Grundstück nur von Selbstdarleihern gesucht. Gef. Offerten u. K. M. an **B. Neumann & Co.,** Annoncen-Expedition, Karolinenstr. 29, erbeten.

Zwickau i. S. Mühlgrabenweg 17
Telephon No. 911.

15.000 M. II. Hypothek
auf herrsch. Zinshaus in guter Wohl. gesucht. Off. u. M. 82 a. d. Expedition dieses Blattes

---

125,000 Mark

als erste u. alleinige Hypothek auf ein **Tonwerk** mit Landwirtschaftsbetrieb Nähe Leipzigs, mit gutem Erträgnis, großem abbaufähigen Tonlager von vorzügl. Qualität, guten Gebäuden und neuester maschineller Einrichtung **per bald zu leihen gesucht.** Wert circa 400,000 ℳ. Off. erb. u. D. R. 15 an **Volkmar Küster,** Leipzig, Zeitzer Straße 35.

Sichere und rentable Kapitalanlage!

Für ein **höchst rentables Fabrikgeschäft** mit gutem Absatzgebiet suche behufs notwendiger Vergrößerung des Betriebs ein Kapital von

12 bis 15000 Mark

gegen **ganz vorzügliche Sicherstellung** und **gute Verzinsung** baldigst aufzunehmen. **Selbstreflektanten** wollen sich mit mir behufs des Weiteren in Verbindung setzen.

Curt Wellner, Sidonienstraße 45.

Lack-Branche-Kapitalist
10—15,000 Mk. gesucht.

Langjähriger Reisender, nur mit erster Kundschaft arbeitend, beste Rezepte, lohnende Spezialitäten.
Gef. Offerten unter L. J. 7871 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Selbstgeber
gewährt **Kapital jeder Höhe** zum Zwecke der sofortigen
Barauszahlung von Accordquoten
bezw. zum **Ankauf von Concurslägern**
gegen Verpfändung der entsprechenden Waren, deren Verkauf bezw. Vertrieb an Ort und Stelle erfolgen kann.
Gleichzeitig erfolgt zu coulantesten Bedingungen
Beleihung von Waren aller Art.
Offerten sub J. H. 7366 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

12,000 Mark
zu 5%

als II. Hypothek auf neueres Grundstück, im Besitze gut situirten Mannes, der pünktliche Zinszahlung verbürgt, baldmöglichst gesucht. **Beste Lage Altstadt.** Taxe (Feuer) 125,000 ℳ I. Hypothek 75,000 ℳ. Nur Selbstdarleiher erhalten alle wünschenswerte Auskunft unter **„12 gute Kapitalanlage" „Invalidendank", Leipzig.**

Gef. werden **6000 ℳ** als erste und einzige Hypothek bei 5% Zins. auf Sommerfeld. Bauland von gut situirt. Käufer. Offert. u. E. 163 an die Annoncenstelle d. Bl., Augustusplatz 8.

2—3000 ℳ Hypothek auf ein Grundstück mit gutg. Fleischerei sof. od. spät. ges. Off. u. E. 167 Annoncenstelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Unglückliche Familie bittet Edeldenkende um **200 ℳ Darlehn.** Offerten u. L. 247 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Caffen- und Privatgelder
auf **I. u. II. Hypotheken** zu 4, 4½ u. 5% **langjährig feststehend,** auszuleihen.
C. Wellner, Sidonienstr. 45.

Hypothekengelder
jederzeit erhältlich durch
Max Schubert, Lützstr. 10. Fernspr. 5004.

Auf Hausgrundstücke Leipzigs
in guter Lage werden **I. Hypotheken** bis 75% des reellen Werts zu **billigem** Zinsfuß, auch feststehend, **vergeben.** Grundbesitzer werden um ausf. Mitteilungen erfucht sub **R. H. 292 „Invalidendank", Leipzig.**

4000, 8000, 2 × **10,000, 12,000,** 2 × **15,000, 16,000,** 3 × **20,000** und **30,000** ℳ Privatgelder sind sofort bez. Neujahr auf Leipziger Wohnhäuser gegen **gute** 2. Hyp. und 4½, bez. 5% Zinsen
dauernd auszuleihen
durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Wer leiht Geld ab. leistet Bürgschaft für neues Unternehm. des Inseratenfachs gegen
hohe Gewinnbeteiligung
u. **Verzinsg.,** nachdem als Sicherheit dafür die Aufträge guter Firmen an Betr. zahlbar gemacht sind. Auch gute **Gelegenheit für Kapitalist,** sich risikoles auch mit klein. Betrag **zu beteiligen.** Offerten u. L. 223 Expedition dieses Blattes erbeten

---

Größeres Wert sucht
II. Hypothek Mk. 50—60 000
5% und 2% Amortisation.
Angebote sub **L. G. 5762** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht auf I. Hypothek
ℳ **33 000** à 4—4½% Zinsen, z. 1. Jan. 1905 auf solides Grundstück mit kleinen Wohnungen in Gohlis. **Vermittler verbeten.** Gef. Angeb. abzug. Brühl 50, i. Laden.

20,000 Mk.
auf ein in unmittelbarer Nähe des Bayerischen Bahnhofs gelegen, vollvermiet. Grundstück **nur von Selbstdarleihern** gesucht. Gef. Off. u. L. 200 an **B. Neumann & Co.,** Annoncen-Exped., Karolinenstr. 29, erb.

Mk. 18—20,000.— à 5%
suche auf Pa. II. Hypoth. Off. u. O. S. 04 **„Invalidendank", hier.**

15,000 Mk. sichere Hypothek
zu verkaufen. Off. u. M. 1 Exped. d. Bl.

Auf Bauareal,
welches verkauft ist und in allernächster Zeit zur Bebauung gelangt, werden, um die Baugelder abzustoßen, **aus Privathand** 12 000 ℳ zu 5% Zinsen gesucht. Offerten sub E. 179 Annoncenstelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Kronprinzstr.
a. sol. Grundst. 12,000 ℳ bis 13,000 ℳ zu 5% II. Hypothek v. Darleiher ges. Off. u. R. D. 268 **„Invalidendank", Leipzig.**

---

10 000 ℳ zu 5% auf II. Hyp., Hälfte innerh. Bdk. ges. **Albert Hube, Gerberstr. 2, I.**

II. Hypothek von 8900 ℳ à 5% ist für **1. oder 31.** Dezember cr. zu übertragen. Näh. u. K. 177 Annoncenst. d. Bl., Augustuspl. 8.

Sofort
ℳ **1500.—** von tüchtigem Kaufmann als Betriebskapital gesucht, event. **Bürgschaft.** Off. sub Z. 400 Reichsmarkt 3, Ann.-Exped.

II. Hypotheken
von ℳ 3000, ℳ 4500, ℳ 5000 und **ℳ 5600** innerhalb Brandkasse für sof. oder später gesucht und
ℳ 18.000 per 1. April 05 auszuleihen. Hausbesitzer-Verein, Leipzig-Plagwitz, Merseburger Straße 4, Ecke Hähnchensche Straße. Telephon 9461.

Intelligente geb. j. Wittwe,
feinste Familien-Waise, sucht aus **vornehmer Hand 2000 Mk. Darlehn** zur Gründung eines **Corset-Specialgesch.** Bin seit 4 Jahren noch in erster ungekünd. Reisestell., möchte mich von dem strapatiösen Posten zurückziehen. Wer hilft? Gefl. Off. unter **L. 218** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Zoologische Garten-Aktie** von 500 ℳ **verkäuflich** Thomaskirchhof 9, pt.

W. Edeldenk. w. e. Wwe. 3—400 ℳ leih.? Pünktl. Rückz. W. Off. u. L. 242 Exp. d. Bl.

Bank-, Stiftungs-, Privat-, Mündel-, Sparkassen-Gelder
auf erste Hypotheken, sowie **Privatgelder** 6000, 8000, 10,000, 14,000, 2 × 15,000, 4 × 20,000, 25,000, 30,000, 40,000, 50,000, 150 000 ℳ auf gute II. Hypotheken **auszuleihen** durch
Allgemeine Hypotheken-Gesellsch.
m. b. H., Grimmaische Straße 23.

Per **sofort** und in **nächsten Monaten** hat größere Posten à 4—4½%
I. Hypotheken-Kapitalien
aufs Günstigste an Hand
Bernh. Lindner,
Königsstraße 8. Telephon Nr. 9479, nahe Roßplatz.

Hypothekengelder
zur 1. und 2. Stelle a. Leipz. Grundst. sind **auszuleihen** durch d. **Allg. Hausbes.-Ver., Ritterstraße 4.**

I. u. 2. Hypotheken
vergiebt günstigst
Georg Flemmig,
Reichsstrasse 44.

Capitalisten
halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen **sichere Hypotheken** bestens empfohlen.
Robert Dünkel, Bankrichter,
Fernspr. 7587. **Inselstraße 14.**

Beamtendarlehne giebt diskret zu 5% Z. M. 90 postlagernd Amt 4, Leipzig, No. 2

Accept-Credit
wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waaren aller Art gewährt. Offerten unter **J. U. 8442** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Darlehne bis **300** ℳ gegen ratenweise Rückzahlung giebt diskret und prompt **Elchbaum, Berlin W. 57,** Großgörschenstr. 4. (Rückporto.) Zahlreiche Dankschreiben.

Darlehne
giebt Bank auf mehrjähr. Abzahl. Prospekt franco. Off. **„Vorschussfrei" Berlin 95** postlagernd.

Mit Dammum
sind 7500 ℳ ganz sich. **Hypothek** sof. z. verk. Angeb. u. Z. M. **postl. Kronprinzstr.** erb.

---

2 gute 2te Hypotheken à 10 u. 15 000 ℳ zu 4½% auf Leipziger Hausgrundstücken bis spätestens 31./12. 04 zu **cediren.**
Offerten unter **L. E. 899 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

12000 Mark
per Neujahr ev. früher auf **gute 2. Hypothek auszuleihen.** Agenten zwecklos. Ausführl. Offerten erb. unter **P. S. 244** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

---

15 000, 30 000, 40 000, 45 000, 60 000, 75 000, 80 000, 110 000, 120 000, 180 000, 215 000 und 250 000 ℳ 4%ige Cassen-, Stiftungs-, Mündel-, Bank- und Privatgelder sind uns zur **Verleihung** geg. g. 1. Hypothek an Leipziger Wohnhäusern per sof. bez. Dezbr. c. u. Januar **a. l. angestellt** werden.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

15—18,000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. **auszuleihen.** Selbstreflect. woll. Off. u. W. 89 Expedition d. Bl. senden.

20—25,000 ℳ auf sichere II. Hypothek per 1./4. 05 auszuleihen. W. Off. unter **M. L. 053 „Invalidendank", hier.**

20,000 ℳ sofort od. 1. Januar an gute II. Hypothek **auszuleihen.** Off. L. S. 5826 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

25,000 Mark zu 5% möchte ich jetzt od. Januar auf Leipziger Grundstück wieder anlegen. Offerten sub **L. P. 5822** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mk. 30,000 II. Hyp.
im Ganzen oder geth. auszuleihen. Off. u. O. V. 07 **„Invalidendank", hier.**

---

100 000 Mark im Ganzen oder geteilt zu 4% als I. Hypothek **auszuleihen.**
Offerten unter **L. T. 5828 Rudolf Mosse, Leipzig.**

30,000 Mark
zu 4¾%

II. Hypothek a. Grundst. im Konzertviertel
(Ia Kapitalanlage)
ohne Kosten abzuzweien. Hinter gesichtem Betrage bleibt jetziger Inhaber der Hypothek mit größ. Betrage stehen. Pünktliche Zinsen. Kapitalisten w. um Adresse gebeten unter **N. W. 162 „Invalidendank", Leipzig.**

39,000 Mark
gegen I. Hyp. für 1./1. 1905 auszuleihen durch **R.-A. Müller,** Neumarkt 3, II.

Auszuleihen aus Privathand sind gegen I. mündelsichern Hypothek, langjährig fest, **50—70,000** ℳ zu 3½% per sofort oder später **auf Hausgrundstück Alt-Leipzigs.** Agenten verbeten. Offerten u. E. 149 an die Annoncenstelle d. Bl., Augustusplatz 8.

50—80,000 ℳ I. Hypothek 4% a. sich. Object auszuleihen. Off. unter **M. N. 055** an den **„Invalidendank", hier.**

Mk. 100,000 4%
ohne Bankprovision
zur I. Stelle mögl. rasch zahlbar, auf Leipzig oder Vororte auszuleihen.
Offerten unter **Z. 97** an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Dr. phil. will 250,000 Mk. provisionsfrei erststellig ausleihen, wünscht bessere Stadtgegend, event. auch **Vororte.** Höhe soweit wie Sicherheit vorhanden.
Ausführliche Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **L. R. 5824.**

Kaufgesuche.

Bau-Areal
gegen neues Hausgrundst. im Rosenthalviertel zu kaufen ges. Näheres u. **B. J. 407** d. d. **„Invalidendank", hier,** zu erfahren.

Bau- oder Speculat.-Areal
gegen neue vermietete Hausgrundst. (Rohbaufassaden) im W. bei Neu-L. bei gering. hypoth. Belastung und event. Barzahlung zu kaufen ges. Angeb. v. Besitz. bef. **„Invalidendank", hier, unter V. R. 403.**

Areal für Gärtnerei zu kaufen gesucht.
Off. L. M. 7835 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Suche **Areal** od. **Grundst.** zu kaufen, wenn 15,000 ℳ Restk.-Geld. u. 5000 baar genügen. Genaue Off. u. O. F. 86 an **„Invalidendank", hier.**

Suche mehrere
Zinshäuser
bei 10–20 000 M. Anz.
G. Giernoth,
Zeitzer Strasse 39, II.

Suche gutes **Zinshaus** zu kaufen, wenn günst. Areal f. Wohnhäuser u. Fabriken angenommen w. Zahlt. erw. Off. u. Selbstreflect. u. **U. 4114** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Grimmaische Str. 21.

Suche gutverzinsl. **Grundstück** mit 20 000 Anzahlung. Off. u. L. 248 Exped. d. Bl.

Suchen Sie?

Käufer?
oder
Teilhaber?

für Ortige oder auswärtige **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke** jed. Art, **Güter** rc. Rasch und discret beschafft solche **E. Kommen** (kein Agent), **Leipzig,** Thomasgasse 9, I. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Zum Preise bis 150 000 ℳ suche sof. Zinshaus als Capital-Anlage. Es kommt nur Alt-Leipzig, Süden oder innerer Osten in Frage. Offerten unter **O. U. 06 „Invalidendank", hier.**

Zur Capitalanlage kaufe **Haus** b. 200 000 ℳ Off. u. P. F. 18 **„Invalidendank", hier.**

6½—7% Zinshaus mit mittl. fl. Wohnungen, jedoch nur preiswerth, bei jed. Anz. vom Selbstkäufer ges. Gen. Ang. der Str., Preis, Extr., Brandc.-Taxe unter **L. N. 7891** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufe **Grundstück,** auch älteres, freiteh., Alt-Leipzig, vilnerartig, ob. Baupl. zu solch. Off. sub P. C. 15 **„Invalidendank", hier.**

Als Kapitalanlage Hausgrundstück
in guter Lage **gesucht.** Off. L. U. 5830 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger, besserer Kaufmann in allererster leitender Stellung sucht
Kauf oder Betheiligung.
Offerten sub P. K. 25 „Invalidendank", Leipzig.

Beteiligung.
Chemiker der äther. Oelbranche sucht sich mit 20,000 ℳ an Fabrikantenunternehmen tätig zu beteiligen. Offerten sub E. 172 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Alte
niederländ., französ. u. a.
Gemälde
kauft für seine Sammlung Arzt in Wiesbaden. Offerten unter **J. G. 48** postlagernd Wiesbaden.

Briefmarken-sammlung,
größere, sauber gehalten, **zu kaufen gesucht.**
L.-Reudnitz, Josephinenstraße 24, III. lks.

Meyers u. Brockh.-Lexikon,
gute Werke, kauft bes
O. Kiesslar, Markt 3, Rathhof.

Porzellanhaus H. Dohmen

(Specialität: **Brautausstattungen**)
Kurprinzstrasse 17.

Der Inventur-Räumungs-Verkauf
beginnt wie alljährlich:
Dienstag, den 1. November.

20 event. bis 40 Tausend Quadratmeter
Bauareal, für Fabrikanlage
mit Gleisanschluß geeignet, in Leipzig oder nächster Umgebung gelegen, unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Ausführliches und äußerstes Angebot sub „Fabrikareal 6764" durch Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten.

Benzin- und Gasmotore,
gebraucht,
kaufe in jeder Grösse
und jedem Quantum. Gefl. Offerten sub „Billigst 104" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.

Suche einen gebrauchten
30–40 HP Benzinmotor
billig zu kaufen.
Gefl. Off. u. „Prompt 105" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.

Bücher kauft stets Naumann, Hartenstr. 7.

Bücher kauft stets O. Klessler, Markt 3, Koch's Hof.

Romane, Marlitt, Heimburg, Eichstrat, Werner 2c., kauft Wetzig, Könneritzstr. 46.

Pianino zu kauf. ges. Hohe Straße 52, I. lks.

Gebr. Pianino sucht Kindergärtn. billig a. Privat. Adr. Albertstraße 7, Laden links.

Pianino zu k. ges. Nohstraße 17, part. r.

Pianino sucht Kliemann, Albertstr. 14.

1 gebrauchte guterhaltene Mandoline zu kaufen gesucht Thomasiusstraße 2a, III.

Altes Gold, Silber, Brillanten kauft O. Würscher, Katharinenstraße 2, I.

Zahle höchste Pr. f. Gold, Silb. Brill., Leihtisch, Möbel u. Partiewaren Sachs, Katharinenstr. 7, T. 6707

Alt-Meissner Porzellan
Gläser, Krüge, Zinnsach., Silber, engl. Kupferstiche, Münz. u. sonst. Alterth. kauft zu hoch. Preis.
G. Werner, Rossplatz 12, neben Hotel Hauffe.

Uhren, Brillanten, goldne Ketten, Ringe, sowie alle Gold- und Silbersachen kauft Uhrmacher Hille, Reichsstraße 19.

Silb. Löffel, Messer u. Gabeln a. Priv. zu kauf. ges. Adr. „2121" Fil. Königspl. 7.

Centrafeuer-Flinte,
gebraucht, doch gut erhalten, billig zu kaufen gesucht. Etwaige Probe Bedingung. Off. u. L. 224 an die Expedition dieses Blattes.

An Fabrikanten
Neuheiten, Specialitäten, Massenartikel, Weihnachtsartikel 2c., passend für Hausirer und Händler, gegen Casse
zu kaufen gesucht.
Offerten, mögl. mit Muster, u. J. M. 4330 bef. Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Gebr. Sandow-Apparat mit Uebungstafeln zu kaufen gesucht Eutritzsch, Kapbachstr. 6, II. r.

Wirrhaare werden gekauft bei Arthur Metzner, Gellertstraße 4.

Zöpfe und Theile kauft man billig bei P. Thiele, Taucher Straße 2.

Gebrauchte Schreibmaschine, Remington, Modell 7, z. kauf. ges. Neuß. Preis netto Casse u. R. 154 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Gebrauchte Schreibmaschine ges. Off. u. E. 182 Annahmest. d. Bl., Augpl. 8.

Gebr. Fellschaukelpferd zu kaufen gesucht. Offerten unter N. W. hauptpostlagernd erb.

Sofort Geld
für Partiewaren aller Art, sowie Restbestände und ganze Lager.
Offerten unter L. P. 7841 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zu kaufen gesucht **getrag. Winterüberzieher,** gut erhalten, schmale Figur, 15 Jahre. Off. unter M. P. Kohlgartenstraße 67.

Schwarzer Gehrock für weite Taillenl. wünscht p. bald zu kauf. Humboldtstr. 23, p. r.

Reelle Preise zahlt für getrag. Garderobe, **Möbel,** ganze Einricht., a. Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine, Partiewaren. Blauner, Reichsstr. 32, I.

Höchste Preise zahlt für abgelegte Herrenkleider,
Uniformen, Möbel, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe nur
Schmerel, Reitzenhainer Straße 118.
Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

Höchste Preise z. f. getr. Kleidgstck., Militär., Nachl., Wäsche, Bett., Partiew., Pfandscheine, auf Gold, Brillant u. dgl. zahle bis 50%. Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I., Eing. in der Hausflur.

Suche zu kaufen für Ausland getragene Herren- u. Damen-Garderobe z. hoh. Pr. Korte genügt. Fisch, Gerberstr. 49, H. I.

Kaufe
getr. Herren- u. Damen-Sachen, Möbel, Betten, Wäsche, ganze Nachl., a. Gold u. Silber. Komme sofort ins Haus. Karl Liebau, Albertstraße 13, im Laden.

Wenig getr. Damengarderobe, Wäsche, Betten u. Kindersachen kauft Wanda Lory, Barfußgäßchen 7, II., b. a. Markt.

Leihhausscheine, Möbel, Betten kauft zu hohen Preisen Nürnberger Str. 16, I.

Möbel kauft Pleissner, Lange Straße 8.

4–6 Glasschränke als Vorbau a. d. Straße, i. Eisen m. Gas-Einrichtung, haubsicher, zu kaufen ges. Offerten unter L. J. 5810 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Gut erh. Cylinder-Bureau, mahag., zu kaufen gesucht. C. Seyffert, Elsterstr. 19.

Bef. Vorsaalschr., 140 br., gebr., zu kauf. ges. Schriftl. Off. erb. Schützenstr. 7, II. lks.

Gisschrank zu kaufen gesucht Gohlis, St. Petersstraße 12, Rest.

3 Bauerntische, Altzither, Bohnenharre werden gekauft Waldstraße 17, II. links.

Grosser runder Tisch,
150–200 cm im Durchmesser, zu kaufen gesucht. Offerten unter L. A. 1266 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Hausschuldbuch, f. 10jähr. K., z. kauf. ges. Off. m. Preis abg. Bayer. Str. 104, III. r.

Brennapparat m. Tiefbrandtöpfen zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. M. 106 Fil., Katharinenstr. 14.

Weinfässer kauft stets C. Aster, Erdmannstraße 10, Hof.

Ein- und Verkauf von Weinflaschen aller Art R. Ploss, Zeitzer Straße 23.

Rumpelkammer, Albertstraße 9, kauft alle nur erdenklichen Sachen.

Küchenabfälle
auch von Privat zu kaufen gesucht. W. Off. u. L. 226 an die Expedition d. Blattes erb.

Suche zu kaufen
1 Pr. eleg. Ponnygeschirre u. 1 zweisp. eleg. Ponnywagen.
E. Baumann.
Halle a/S., Reilstraße 101.

E. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Off. u. W. 93 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Heirathsgesuche.

Glückliche Heirat
Witwer, Kfm., gesund, ang. Aeuß., mit einem erwachsenen Sohn, eigenem schönen Grundstück u. festem Eink. von ℳ 20,000 per anno, sucht sich bald m. gl.
zu verheiraten.
Geehrte Damen, nicht über 45 J., mit entsprech. Vermögen, welches sicher gestellt wird, denen an einem glücklichen Familienleben liegt, belieben ihre Angeb., mögl. mit Photogr., die selbstr. retourn. wird, u. O. 7996 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, niederzulegen.
Diskr. selbstverst., anonymes Angebot ist zwecklos.

Gebild. stud. Herr,
Witwer, 48 Jahre, alleinstehend, wohlhabend, sucht ohne Unterhändler ein Fräulein oder Witwe als
Lebensgefährtin
aus achtbarer Familie, evang. u. tadellosem Rufe, in annähernd gleichen Verhältnissen und nicht unter 28 Jahren.
Strengste Diskretion auf Ehrenwort zugesichert und verlangt. Bild mögl. erbeten und wird nebst Brief auf Wunsch zurückgesandt. Geehrte Off. unter L. C. 5798 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Kaufmann
aus besserem Kreise, 28 Jahre alt, wünscht gebildete Dame mit größerem Vermögen behufs baldiger
Heirat
kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Diskretion Ehrensache. Gewerbsm. Vermittlg. verbeten. Ausführ. nähere Angaben mit Bild, das sof. retour erf., unter L. O. 7839 an Rudolf Mosse, Leipzig, bis 3. November 1904 erbeten.

Häusliches Glück.
Ein Bmr. i. d. 50er Jahren, priv. lebend, ℳ 56,000 Vermögen, sucht sich mit einfacher liebenswürd. Dame i. d. 40er Jahren ohne Kinder mit 25,000 ℳ Verm. wieder glücklich zu verheirathen. Möglichst nicht anonym. Off. u. L. 233 an die Expedition d. Blattes.

Kaufmann, evang., 30 Jahre, mit etwas Vermögen, wünscht in ein Geschäft einzuheiraten. Offerten unter E. 210 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Einheirat in rent. Fabrik w. j. verm. tücht. Kaufm., ev., 28 Jahre. Offerten erb. sub E. 133 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8. Diskretion Ehrensache.

Fleischermeister,
32 Jahre, von angenehm. Aeuß., kräftig, mit flottem Geschäft im Osten, sucht wirthschaftl., ordentl., etwas vermög. Frau Ende 30er. Adr. mit Bild unter R. Z. 100 L.-Sellerhausen, Bernhardstr. 51, part. l. erbeten. Discretion selbstverständlich.

Auskunftsbureau Löhr's Platz 1 u. Nordstr. 1:
„Trau-Schau-Wem"
liefert seit 1869 gewissenh. u. verschwiegen a. alle Weltteile: Familien-, Vermögens- (Mitgift 2c.)u. Geschäftsverhältnisse (Kauf, Beteil., Tüchtigk., Kaution 2c.) 5—10 ℳ, Kreditauskf. 2 ℳ Adr.-Verschollener, Lieferant. 2c. Prosp. grat. Feinste Empfehlungen, diese auch persönl. einzusehen. Sonn- u. Wochent. bis 10 Uhr abends offen. Tages- und Nachttelefon-Nr. 9057.

Büreau für Heiratsvermittlung
Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a. Rückporto.

Anst. Wwe. sucht Bekanntsch. mit gut. Herrn. Gef. Off. an A. Taucher Straße 10.

PODSZUS z. Frau, Berlin, U. d. Linden 14 verm. reiche Heiraten vorschußlos. Stabl. 1883. Tel. I. 7805.

Suche mit Frau, passend als Wirthin, mit ca. 5000 ℳ Vermögen in Verkehr zu treten behufs Verheirathung.
Offerten erbitte unter E. 10 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Vornehme Heirat!
Feingebildeter, reicher Dame, die gern in den höchsten Hof- u. Adelskreisen eine Ehe eingehen möchte, ist hierzu Gelegenheit geboten durch stille Beteiligung mit ℳ 150,000 — die hypothekarisch eingetragen werden — an einer der vornehmsten, herrlich an der Ostsee unweit Kiel gelegenen Rittergutsherrschaften. Reiche Damen, die für sich selbst, od. auch Eltern, die für ihre Tochter ernstlich auf bald. Heirat in den höchsten Adelskreisen reflektieren, wollen vertrauensvoll Adresse niederlegen unter C. N. 1302 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.
Strengste Diskretion selbstredend. Vermittler unbedingt verbeten.

Feingebildete Dame,
Witte 40, aus guter Familie, sehr häuslich, von sympathischem Aeußern, mit fl. Ausstattung, aber ohne Vermögen, sucht Briefwechsel mit gebild. älterem, gutsituiertem Herrn in sicherer Lebensstellung (Witwer nicht ausgeschlossen) behufs späterer
Verheiratung
Nur ernstgemeinte Offerten finden Berücksichtigung. Briefe unter J. R. 36 hauptpostlagernd Plauen i. V. erbeten.

Ein Acquisiteur und ein **Rechercheur**
werden per sofort von hiesiger
Auskunftei
gesucht. Nur branchekundige Herren m. nachweisb. Erfolgen können berücksichtigt werden. Günstigste Lebensstellung! Off. u. E. 171 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Bestfundierte, concurrenzfähige Militärdienst-, Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt sucht einen Herrn aus den besseren Kreisen gegen auskömmliche Diäten, Gehalt und Tantième als
Reise-Inspector.
Die Branchen sind leicht zu bearbeiten, daher Fachkenntnis nicht unbedingt erforderlich. Auf Wunsch erfolgt Einarbeitung. Gef. Offerten sub D. 2613 durch Heinr. Eisler, Berlin SW 19 erbeten.

Eine sehr leistungsfähige
Lincrusta-Fabrik
sucht einen bei der Bauten-Kundschaft, bei Tapezierern u. Malern bestens eingeführten Herrn als **Vertreter** gegen Provision. Offerten mit Referenzen unter O. P. 621 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für sensationellen Massenartikel (Patent) suche tüchtigen
Vertreter und Reisenden.
Angeboten sind 50 ℳ für Mustersendung beizufügen.
Hans Barth, Salzwedel.

Zur bevorstehenden
Saison
bringe ich meine
Oefen- und Gusswaaren-Handlung
en gros en détail

Grösstes Special-Geschäft am Platze
in empfehlende Erinnerung.
F. W. Wichenberg
Gerberstrasse 19/27
Wichenberg's Hof.

Heirat wünscht Witwe, 28 J., mittelgroß, blond, Vermögen 200 000 ℳ, m. Herrn, w. a. s. Bern., jed. makell. Vorleb. Off. unt. „Pides", Berlin, Postamt 18.

Fräulein aus achtbarer Fam., häusl. und wirthschaftl., gut. Ausstatt. u. spät. ansehnl. Vaterverm., w. d. Bekanntsch. e. j. Herrn in sich. Lebensstell. d. spät. Verh. Ernstgem. Off. b. bis 2. Novbr. u. „Vertrauen 1904" hauptpostl. Leipzig niederzul. Vermittl. u. anonym zwecklos.

Frl., 30 J., gr. volle Figur, wünscht Bekanntschaft mit gutsituirtem Herrn. Off. u. K. 145 Annahmestelle d. Bl., Augustusspl. 8.

Damen finden sehl. Aufnahme und Rat in diskr. Frauenleiden. Offerten unter E. 1153 Ann.-Expedition von Heinr. Eisler, Berlin SW. 19.

Diskrete Entbindung.
für Damen besserer Stände, billige Preise, bei Arztwitwe, Berlin, Tiergarten, Alsenerstraße 8, Hebamme Reich.

Privat-Entbindung.
Frau Leschke, Heb., Bayerische Str. 46.

Damen,
welche discrete Aufnahme zwecks Entbindung in einem herrlich am Walde geleg. Thüring. Schlößchen wünschen, erhalten liebevolle Pflege und Pension unter ärztlicher Aufsicht und Behandlung. Offerten unter Z. 1770 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bessere Dame in diskr. Verh. sucht freundl. Aufn. z. Entb. Neudnitz, Sigismundstr. 8, III. r.

Ein Kind (Mädch.) m. geg. einmal. Entschäd. an Kindesstatt angenommen. Gefl. Off. u. L. F. 5760 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Agenturen.

Für ein bedeutendes
Reclame-Unternehmen
sofort ein erstklassiger versierter Vertreter gesucht. Hoher Verdienst in kurzer Zeit. Offerten sub P. A. 12 „Invalidendank", hier.

Für den Vertrieb unseres rühmlichst bekannten Spezial-Liqueur „Eis-Halembick" suchen wir für Leipzig einen gut eingeführten fleißigen Vertreter.
Glauer & Comp., Kattowitz.

Offene Stellen.
Männliche.

Gef. tücht. Violinspieler, pro Stunde 1 ℳ Schriftlich melden Matthäikirchhof 6, II.

Für Privatposte u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) Kostenfreie Stellenvermittelung durch d. Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. Bis jetzt 49 000 Stellen besetzt. Hauptstelle Leipzig, Hainstraße Nr. 3. Fernsprecher 3566.

Selbständigkeit.
Jüng., vermög. Herr
von thürg. Strickerei, Tricotagen- und Wäsche-Fabr. sofort als Chef-Inhaber der neuen selbständ. Leipziger Hauptfabrik-Filiale gesucht. Kenntnisse n. erf. da 1. Fachm. u. Afm. vorh. Briefe erb. u. M. 8 an die Expedition d. Bl.

Zur Führung meiner Filiale,
Fischwarengeschäft,
brauche ich eine tüchtige Person, die Branchekenntnisse hat, gewandt und flott in Verkauf ist, auch Schaufenster decorieren kann. Etwas Caution oder Sicherheit erwünscht. Bewerber mit ausführlichen Offerten bis 1./11. unter L. W. 5834 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Leit. einer Schuhwaaren-Filiale wird per sofort eine cautionsfähige Person gesucht. Offerten Südstraße 88, I.

Eingeführter, branchekundiger, gewandter
Reisender
für eine bedeutende Filzfabrik gesucht.
Offerten erb. an Rudolf Mosse, Berlin SW., sub F. C. P. 758.

Einlegegeschäft sucht bei hohem Gehalt tüchtigen Reisenden.
Off. u. L. 232 Expedition dieses Blattes erb.

Agentur für Feuer-Versicherung.
In den Städten und auch geeigneten Land-Districten suchen wir für unsere seit 1786 in Deutschland arbeitende und mit M. 54,851,520.— Grundkapital ausgestattete, renommirte Gesellschaft geeignete Vertreter. Wir gewähren höchste Bezüge, eventl. Ueberweisung des Bestandes und bitten geehrte Reflectanten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.
Londoner Phönix Feuer-Assecuranz-Societät gegr. 1782.
Die Sub-Direction Leipzig.
Heinrich Nitsch,
König Johann-Strasse No. 12.

Bettenbranche.
Alleinverkauf (für Leipzig) eines äußerst rentablen Artikels, der nachweisbar in Deutschlands größten Etablissements mit durchschlagendem Erfolg bereits eingeführt ist, zu vergeben.
Näheres D. R. P. 124132 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Lebensstellung.
Von einer der bedeutendsten Fachzeitschriften Deutschlands (Domizil Leipzig) wird event. zum sofortigen Antritt ein möglichst akademisch gebildeter, bestempfohlener Herr (Kaufmann oder Volkswirthschaftler bevorzugt) als
Redaktions-Sekretär
gesucht, welcher geübter Stenograph, sowie des Englischen u. Französischen vollkommen mächtig sein muß. Es wird ferner die Anforderung gestellt, daß die betreffende Persönlichkeit sehr federgewandt ist und neben gediegener allgemeiner Bildung leichte Auffassungsgabe besitzt.
Offerten mit ausführlichen Mitteilungen über bisherige Tätigkeit, über die Zeit, wann evt. Antritt erfolgen könnte, sowie Angabe der ungefähren Gehaltsansprüche, sind unter B. 33818 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 21, zu richten.

Für die Inseratenabtheilung
einer der bedeutendsten
Fachzeitungen Deutschlands
(Sitz in Leipzig) wird zu baldmöglichstem Antritt ein in schriftlicher Acquisition durchaus erfahrener
intelligenter Herr
mit guter, allgemeiner Bildung gesucht, welcher gewandter Stilist und befähigt ist sowohl die gesammten Propaganda-Arbeiten als auch die Zusammenstellung des umfangreichen Anzeigentheils selbständig zu erledigen. Nur solche Herren, welche ähnliche Posten bereits mit Erfolg bekleidet haben, eigne Ideen und hervorragendes Organisationstalent besitzen, zugleich Stenographen sind, wollen sich melden.
Sprachkenntnisse, sowie Uebung im Maschinenschreiben erwünscht, doch nicht Bedingung.
Anerbietungen mit ausführlichen Mittheilungen über die bisherige Thätigkeit, sowie Angabe von Referenzen, der Gehaltsforderungen und der Zeit, wann event. Antritt möglich, unter C. 33820 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für ein
Detail- und Versand-Geschäft
der
Lebensmittelbranche
wird ein umsichtiger, energischer Herr gesucht, der für das Reklamewesen Verständnis hat, Teile des Betriebes überwachen kann und sich auch für den Verkauf eignet.
Bewerber im Alter bis zu 30 Jahren, die in größeren Betrieben selbständig gearbeitet haben, Erfahrung und Initiative besitzen, belieben Angebot nebst Photographie, Darlegung des bisherigen Lebenslaufes, Referenzen und Gehaltsansprüchen zu richten an Daube & Co., m. b. H., Frankfurt a/M., unter F. A. 639.

Reisender,
bei der deutschen Spielwarenkundschaft bestens eingeführt, in jeder Beziehung tüchtig und zuverlässig, gegen Fixum und Provision für dauernd per Dezember von bedeutender, gut eingeführter Firma gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe der Ansprüche, Photographie und Zeugnisabschriften erbeten unter Z. 1957 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu baldmöglichstem Antritt für das Bureau eines angesehenen, in Leipzig erscheinenden Fachblattes ein stilgewandter Kaufmann als
Correspondent,
welcher perfect stenographiert, sowie im Englischen und Französischen durchaus firm ist. Einem intelligenten, an selbstständiges Arbeiten gewöhnten, strebsamen Kaufmann mit guter allgemeiner Bildung (Berechtigung zum einjährigen Dienst unbedingt erforderlich) bietet die Position Aussicht auf sichere Lebensstellung. Anerbietungen, denen man detaillirte Mittheilungen über seitherige Thätigkeit, Alter, Zeit des möglichen Antritts und ungefähre Gehaltsansprüche beifügen wolle, sind zu richten u. G. 33828 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Maschinenschreiber.
Zum sofortigen Antritt wird in dauernde Stellung bei gutem Salair ein tüchtiger
Stenograf u. flotter Maschinenschreiber
(Remington) gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften aus bisherigen Stellungen und Angabe der Gehaltsansprüche in die Expedition dieses Blattes unter Z. 1979 erbeten.

Porträtreisende
auf Neuheit, 20 ℳ täglich Verdienst, verlangt Kunstinstitut „Germania", Berlin, Kopernikerstraße 10a.

Prov.-Reisende, welche Gutsbes., Restaurateure 2c. besuchen, f. Massenart. geg. hohe Prov. ges. Offerten sub L. N. 5818 an Rudolf Mosse, hier.

Provisions-Reisender f. B.-Thürschlösser gegen hohe Procente gesucht. Off. u. A. B. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Jüngerer Korrespondent
für deutsch, engl., französ., geübter Maschinenschreiber und Stenograph, branchekundig, von Maschinenfabrik gesucht. Ausführl. Off. mit Gehaltsansp. u. Ref. unter S. 33804 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Erstklassiges Haus der Besatz-, Modewaren- und Schneidereiartikel-Branche
sucht zum gelegentlichen Antritt in jeder Hinsicht zuverlässigen

gewandten Fachmann (Christ)

für den Detail-Verkauf.

Derselbe muß repräsentationsfähig sein u. sicheres Auftreten mit angenehmen Umgangsformen verbinden. Reflektanten, in gedeihlichem Wirkungskreis bestrebt, dauernde und lucrative Position sich zu schaffen, belieben genau detaillierte Offerten mit 1a-Referenzen, Photographie, Zeugniskopien, Angabe des Alters, der Religion, ob verheiratet, sowie bisheriger Tätigkeit unter D. G. 9324 an **Rudolf Mosse, Dresden,** zu richten.
Bewerbern wird strengste Diskretion zugesichert.

Tuchbranche!
Altes eingeführtes
Tuch-en gros Geschäft
Specialität Nouveautés und feine glatte Qualitäten, sucht für bald oder spätestens 1. Januar 05 einen tüchtigen
Reisenden,
der bei der Tuchhändler- und besseren Schneiderkundschaft Mitteldeutschlands gut eingeführt ist.
Gefl. Offerten mit Photographie unter **L. 447** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.**

Von dies. leistungsfähigen Engros-Geschäft der **Kleiderstoff-Branche** wird unter günstigen Bedingungen ein junger tüchtiger
Reisender
per sofort oder 1. Januar 1905
gesucht.
Offerten mit Angabe der Tour unter **C. 552** an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.
Diskretion zugesichert.

Provisionsreisende gesucht.
Für einen Konsumartikel der **Bäckereibranche** sucht erste Firma tüchtige **Provisionsreisende** bei ℳ 5.— Fixum pro Tag, dritter Klasse Fahrtvergütung und angemessener Provision. Gef. Offerten nebst Angabe seitheriger Tätigkeit und Referenzen unter Chiffre **S. 9804** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.,** einzusenden.

Zur Entlastung des Chefs sofort in
Vertrauensstellung gesucht
von mittelgroßer **Metallwaarenfabrik** erfahrener, energischer, durchaus zuverlässiger
Buchhalter und Disponent,
der, wenn erforderlich, im Stande ist, **den Betrieb periodenweise selbstständig leiten zu können.**
Da die Hauptfabrikate der Fabrik auf viele Jahre hinaus fortbestehen, jedoch die Produktionsfähigkeit derselben noch sehr steigerbar ist, wird auf einen **vermögenden Herrn reflektirt,** da spätere **Theilhaberschaft** nicht ausgeschlossen und der bereits ist, event. jetzt schon bis zu **20,000 ℳ** einzulegen.
Gef. ausführliche Offerten, die diskreteste Behandlung finden, unter **H. W. 397 „Invalidendank", Dresden,** Seestr., erb.

Möglichst **per sofort** junger Mann für
Buchhaltung und Kassaarbeiten,
welcher **Stenograph** und perf. **Maschinenschreiber** ist, **gesucht.**
Ausführl. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. und Angabe d. Geh.-Anspr. an
Frankfurter Maschinenfabrik,
Akt.-Ges.,
Frankfurt/M.,
Hanauerlandstraße 122.

Per 1. Januar 05 eventuell 1. Dezbr. 04
jüngerer Buchhalter
mit **Einjährigen-Zeugniß** in **dauernde** Stellung gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich, aber flotte, exakte und saubere Arbeit Bedingung. Ausführliche Offerten unter **L. 1020** an **Daube & Co. m. b. H., Leipzig,** erbeten.

Tüchtiger, in **doppelter Buchhaltung** sammt Abschluß durchaus erfahrener
Buchhalter
mit Sprachkenntnissen zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Stenographen bevorzugt. Offerten u. **E. 33824** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

In **deutscher, englischer u. französischer** Correspondenz erfahrener Kaufmann mit schneller Auffassungsgabe, **gewandter Stilist und perfekter Stenograph,** wird baldmöglichst als **Correspondent gesucht.** Uebung im **Maschinenschreiben** (Hammond) erwünscht, doch nicht Bedingung. Bei zufriedenstellend. Leistungen event. Lebensstellung. Nur Bewerber, welche die Berechtigung zum einjähr. Militärdienst besitzen, wollen Offerten mit Mittheilungen über die bisherige Thätigkeit, sowie Angabe der Gehaltsforderungen unter **F. 33826** senden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Mann
mit etwas Capital für Engros-Geschäft gesucht! Event. auch Betheiligung. Eintritt mögl. sofort erwünscht. Offerten u. F. 306 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Ein erstes hiesiges
Woll-Geschäft
sucht zur selbständigen Leitung des
Kämmlings-Departements
einen tüchtigen **jungen Mann** zum baldigen Antritt. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter St. 29 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Schneider-Artikel.
Tüchtiger **Commis,** flotter Verkäufer, wird gesucht. Off. unt. S. A. 83 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Commis.
Für Comptoir u. Lager junger tüchtiger Kaufmann gesucht. Derselbe muß flotter Schreiber u. sicher im Rechnen sein. Bewerber aus der Nahrungsmittelbranche bevorzugt. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. R. 83 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Ein militärfreier, strebsamer, tüchtiger, junger **Kaufmann,** der möglichst im Detailgeschäft gelernt hat und in Comptoirarbeiten erfahren ist, wird zum baldigen oder späteren Antritt **für Comptoir** zu engagiren gesucht.
Bewerber, die den Wunsch haben und dazu befähigt sind, **später auch einen Reiseposten zu übernehmen,** werden bevorzugt und wollen Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche einsenden an
C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz.

Zuverlässiger junger Mann für **Contorarbeiten u. Expedirung** von Postpaketen gesucht. Angebote mit Zeugnißabschr. und Lohnanspr. sub L. 240 Exped. d. Bl. erbeten.

Eisenwaaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräthe.
Suche für mein Geschäft zum **baldigen** Antritt einen jungen **bestempfohlenen**
Verkäufer.
Otto Baum, Altenburg, S.-A.

Für ein größeres **Tuch-Geschäft** wird per 1. Januar ein flotter, mit der Branche genau vertrauter
Verkäufer
gesucht. Off. m. Angabe v. Refer. u. Geh.-Forder. u. M. 9 Exped. d. Bl. erbeten.

Jüngerer Schreiber
mit flotter, schöner Handschrift, perfekter Stenograph, von einem größeren Verlage zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Uebung im Maschinenschreiben (Hammond) erwünscht, doch nicht Bedingung. Offerten mit ausführlichen Angaben der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnißabschriften u. **D. 33822** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Galvanoplastiker
im Prägen durchaus geübt, gesucht von **Zierow & Meusch,** Leipzig, Seeburgstraße

---

Tüchtiger Drehermeister,
der mit der **Massenherstellung von Gas- und Wasserleitungs-Armaturen und Altfordsätzen vertraut ist,** von **größerer Armaturenfabrik der Provinz Sachsen gesucht.** Stellung **dauernd und angenehm.** Nur **wirklich tüchtige** Kräfte wollen sich melden.
Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen befördert unter **Z. 1973** die Exped. d. Bl.

Tüchtigen **Schlosser** auf Gitterarbeiten sucht **F. W. Hesse,** Erdmannstraße 10.

---

2 tüchtige **Blanklaser** gesucht für Tochfabrik Nordstraße 40.

Ein j. **Zimmermann** auf Tage gesucht **Tessauer Straße 22.**

Tüchtige Rockschneider
sucht sofort
Friedrich Meyer,
An der Thomaskirche 21.

Tüchtige Damenschneider
sucht sofort
Friedrich Meyer,
An der Thomaskirche 21.

Tüchtige Schneider
für **englische Taillen** und **Paletots per sofort gesucht.**
Franz Reich, Halle a. S.,
vorm. Roessler u. Holst.

Weinküfer für mehrere Tage in der Woche **gesucht.**
Offerten unter U. b. 6779 an **Rudolf Mosse, Halle S.**

---

2 Buffetiers, 600 u. 800 ℳ Kaut., ges. Brandt, Stellenverm., Matthäikirchhof 32

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern findet Ostern 1905 in meinem Colonialwaaren-Geschäft Stellung als Lehrling und bitte ich um gefl. Angebote
Max Richter,
Königl. Hoflieferant,
Petersstr. 43.

Drogisten-Lehrling
per sofort gesucht
Hansa-Drogerie,
Lindenau, nahe am Markt.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Posamenten-, Tapisserie- u. Wollwaaren-Geschäft** suche per Ostern ein. **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Schriftl. Offerten oder Sprechz. vormittags 10—12, abends 6—8.
Otto Freyberg, Petersstr. 14.

Lehrling ges. bess. Eltern, Anfangsgehalt, Handelsch. wird bez. **Ebelt,** Katharinenstr. 6.

Junger Mann,
welcher Lust hat **Maler** zu werden, gesucht.
E. Rauschenbach,
Elsterstraße 46.

Malerlehrling
sucht **Rob. Kühn,** Reudnitzer Straße 9.

Schneiderlehrling für Ostern **gesucht Lentzsch,** Lindenauer Str. 39, II.

Friseurlehrling sucht
F. Reichhardt, Lange Straße 32a.

Conditor-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Conditorei** zu erlernen, findet gute Ausbildung **Conditorei E. Hartmann,**
Kurprinzstraße 22.

Für Ostern 1905 **Lehrling** mit nur guter Schulbildung **für Hofküche gesucht.**
Offerten unter **C. K. 36** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Altenburg, S.-A.**

Kellner-Lehrling
kann **sofort** eintreten. Zu erfragen
Simmers Weinrestaurant,
Petersstraße 24.

Inkasso.
Eine hiesige, sehr leistungsfähige erste Firma sucht per bald einen kautionsfähigen
intelligenten Mann,
welcher kleine Beträge von Privatleuten in Empfang zu nehmen hat. Demselben ist Gelegenheit gegeben, seinen Verdienst durch den Vertrieb eines mit großem Erfolg eingeführten Lederfettes zu erhöhen und sich eine **sichere und einträgliche Existenz** zu gründen. Es wird nur auf einen **fleißigen, soliden Mann** reflektiert, welcher an einer dauernden Stellung gelegen ist.
Geeignete Bewerber mit guten Empfehlungen wollen ihre Adresse mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **L. C. 5806** einsenden an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Abonnentenj. f. Leuders Bchh., Kurze Str. 21

Diener, Kutscher, Hausd., Hausbursch. sucht Prohberg, Stell.-Verm., Matthäikirchhof 10.

Hausmannsposten
für **2 bessere Grundstücke** in **Anger** an achtb. u. saub. Leute baldigst bei freier Wohng. zu vergeben. Offerten unter **L. K. 7885** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hausmannsposten in bess. Hause sof. od. spät. zu verg. V.-M., Zweinaund. Str. 29, Hofl.

Hausmannsposten in bess. Hause nahe Dipl. ang. 1.06 an gut empf. ältere Leute zu verg. Off. E. 180 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Erdarbeiter
werd. angestellt Scharnhorst- u. Bayr. Str.-Ecke.

Lautbursche sofort gesucht
Johannis-Allee 7, part. rechts.

Weibliche.

Gesucht wird eine junge evangel.
Dame aus guter Familie,
die befähigt ist, die Schularbeiten eines 12jährigen Mädchens, auch im Französischen, zu beaufsichtigen und dasselbe anregend zu beschäftigen. Bewerberinnen wollen ihre Anerbieten mit Zeugnißabschriften und Photographie unter M. 33752 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, gelangen lassen.

Gesucht wird für Nachm. v. 2—½8 **Fräul.** aus gut. Fam. zu 3 Kind. v. 7—9 J. Zu meld. Moritzstraße 17, III., bei Frau Dr. Volkmann.

---

2 Kindergärtnerinnen I. f. 1 K. 6 J. u. 2 K. 4 u. 5 J., **Lehrerin** 700 ℳ Geh., sucht Frau **Taeger,** Elisabethstraße Nr. 27, an der Eisenbahnstraße.

Für ein **hiesiges größeres Detailgeschäft der Nahrungsmittelbranche** wird eine durchaus **zuverlässige, tüchtige**
Cassirerin
gesucht. Antritt kann sofort erfolgen, evt. 15./11., spätestens am 1./12. cr.
Offerten unter **O. E. 185** an **„Invalidendank", Hier,** erbeten.

Bei hohem Gehalte für sofortigen Antritt
gesucht eine
junge Dame,
welche **flott und sicher stenographiert** und mit der Bedienung der Ideal-Maschine vollkommen vertraut ist.
Nur geübte und erfahrene Damen, welche seit mehreren Jahren praktisch tätig gewesen sind, wollen sich melden unter L. 246 durch Vermittelung der Expedition dieses Blattes.

Gutbezahlte Stellungen
sind sofort durch unsere Stellenvermittlung zu besetzen und belieben Sie flotte Stenotypistinnen, auch Herren, umgehend zu melden bei
The Smith Premier Typewriter Co. m. b. H.,
Augustusplatz 4, II.

Ich suche für meine **Fabrik in Mockau** zum sofortigen Antritt eine
Contoristin,
welche stenographiren kann und perfect im Maschinenschreiben ist. Solche, die in Eutritzsch oder Mockau wohnen, bevorzugt. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **R. 33802** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Putz.
Lernende sucht sofort
F. Tewele, Grimmaische Steinweg 4.

Ich suche zur
selbstständigen Leitung
einer Filiale meiner
Färberei und chem. Waschanstalt
eine mit **langjährigen Pa.-Zeugnissen** und **besten Empfehlungen** versehene
junge Dame
per bald oder später bei hohem Gehalt und **Tantième** in **dauernde** Stellung.
Gef. Offerten erbeten an mein Fabrik-Contor: **Breslau-Al.-Tschansch.**
W. Kelling, Breslau.

Fräulein für Contor gesucht,
welches mit der Schreibmaschine vertraut ist. Zu melden 11—1 Uhr **Sächs. Gasm.- u. Gesuer Verband, Stellenvermittlung H. Geissler, Katharinenstraße 16.**

Jüngeres **Schreibmaschinenfräulein,** welches sich auf **Comptoir** ausbilden will, per sofort gesucht. Bedingung: bessere Schulbildung und sicheres Stenographiren. Off. mit Zeugnißabschr. u. Angabe von Anfangs-Gehaltsansprüchen unter **P. 33800** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 21,** erbeten.

Per sofort
flotte Verkäuferin
gesucht
für unsere Bindenabteilung. Betr. Dame muß perfekt Maaßnehmen, Anprobieren u. Abstecken können.
Nur Damen, welche in ersten Häusern mit Erfolg tätig waren, werden berücksichtigt. Persönliche Vorstellung Mittwoch erwünscht.
Michels & Cie.,
vorm. Freund & Thiele,
Markt 13.

Gewandte Verkäuferin
für **sofort** oder **später** gesucht. Mit Zeugnissen zu melden von 11—1 oder 6—8 Uhr.
D. H. Wagner & Sohn,
Grimmaische Straße 6.

Tüchtige Verkäuferinnen
für mein Porzellan-Puppengeschäft z. Ausbilde bis Weihnachten gesucht.
Zu melden Dienstag Vorm. 10—12 Uhr
E. Ilgner's Nachf.,
Salzgäßchen, Alte Börse.

Für die Abtheilung **Kleiderstoffe und Damen-Confection** suche ich per 1. Decbr.
eine tüchtige Verkäuferin.
Dieselbe muß auch geschmackvoll die Schaufenster decoriren können.
Offerten bei freier Station bitte unter Z. 1986 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gewandte Verkäuferinnen
für Spielwaaren als Weihnachtsaush. gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **L. 235** an die Expedition d. Bl. erb.

Gewandte Directrice
zur Leit. eines mittl. Ateliers in Thüring. Residenz **per bald gesucht.** Prakt. erfahrene Damen, die auch im Abstecken von Maßconfectionsanproben sicher und im Verkehr mit allerersten Kundschaft durchaus bewandert ist, bel. ausführl. Offerten unter **„Directrice"** an **Rudolf Mosse, Gera-R.,** zu senden.

Gut empf. Hausschneiderin, w. chic u. accurat zu arb. verst., ges. Gohl., Kreuz. Hall. Str. 30, I.

Blousenarbeiterinnen, Zuarbeiterinnen,
nur tüchtige Kräfte, werden sofort dauernd bei **Julie Kugelmann, Schillerstr. 3,** gesucht.

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei gründlich erlernen
Grimmaischer Steinweg 6, 1. links.

Lernende für **Damenschneiderei** ges. Hochstraße 23, IV. lks.

Perf. Tambourirerin
sucht **A. Müller,** Ranstädter Steinweg 24.

Perfekte Fußstrickerinnen
gesucht. **E. P. Walther,** Strumpfstrickerei, Kurzeinzstraße 4.

Maschinenstrickerin für Herrensocken j. **Oskar Salzmann,** Colonnadenstraße 5.

Maschinenstrickerin gesucht.
Karl Bernhardt, Jacobstraße 2.

Tätige, zuverlässige
Wirtschafterin,
perfect in der feinen Küche und im Hauswesen durchaus erfahren, für sof. oder spät. gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **L. U. 5786** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Einz. Herr sucht den Haush. e. jg. Wwe. bess. Stand. zu übern., oder würde zu ihr ziehen, wenn selbige ihm die Wirthschaft führt. Gef. Offerten unter C. 2703 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Tüchtige Köchinnen, Studen- u. Hausmädchen finden Stellung in besseren Häusern u. bill. Wohn. nebst Kost (täglich v. 60 ℳ an).
Marienheim, Salomonstraße 2.

Einfaches Fräulein, w. gut kocht, f. 2 Pers. sofort gesucht Kronprinzstraße 54, II. r.

Kräft. **Mädchen** für K. u. H. sof. gesucht Grimmaische Straße 26, II.

Gesunde einfache Jungfer
gesucht. **Perfect. Schneidern,** Ausbessern, etwas Zimmerarbeit verlangt. Erwünscht Geschick zu leichter Pflege. Gut. Geh. Off. mit Bild, Zeugnißabschr. unter **L. 244** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht feines Stubenmädchen
per 15. November, welches im Nähen u. in Handarbeiten bewandert ist. Sonntag und Montag früh bis 11 Uhr sich zu melden Rudolphinplatz 2, II.

Ein **Mädchen** v. 15-17 J. z. 1./12. zu Wert. gef., etw. Handarbeit gew. Gohlis, Lange Straße 47.

Tüchtiges Mädchen,
ordnungsliebend und sauber, 16—18 J. f. 15./11. in gute Stellung gesucht
Gustav Adolf-Str. 41, III. l.

Zuverlässiges anständiges fleißiges älteres Mädchen
per sofort **gesucht** event. Aufwartung für Tag und Abend. Mit Zeugn. melden 4—6 nachm. **Kaiser Wilhelm-Str. 57, I. links.**

Saubere Aufwartung
gesucht Funkenburgstraße 29, part. l.

Saub. Aufw. für Vormitt. ges. Eyermarkt Garten 11, IV., Mitte.

Aufwartung gesucht.
Berzsst. 1—3 nachm. Forstr. 13, II., G.-G.

Jg. **Mädchen** tagsüber als Aufwartung gesucht Eutritzsch, Delitzscher Str. 154, II. l.

Schulmädchen für l. häusl. Arbeit ges. Thomasiusstr. 10, part.

Stellengesuche.
Männliche.

Als Filialeleiter, Reisend., Exped., Lagerist
sucht verb. Kaufm. per sof. Stell. d. Drog.-, Colonial-, Farb-, Chorol.- u. Zuckerw.-Br. Off. u. E. 142 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Stenogr., Maschinenschrb.,
Buchh. ꝛc. werden kostenl. nachgew. durch **Knekows Unterr.-Inst., Universi. 2. Tel. 8128.**

Rauchwaren.
Strebsamer junger Mann der Branche sucht **passendes Engagement.** Gefl. Off. u. **N. S. 39** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Spediteur,
welcher 4 Jahre in ersten Hause am Platze tätig war, sich z. Zt. in **bevorzugter Position an der Grenze** befindet, möchte **nach Leipzig oder Sachsen zurück.**
Suchender ist 27 Jahre alt, **durchaus erfahren,** auch für **große industrielle Unternehmen verwendbar u. hat allerbeste Referenzen.** Gefl. Briefe werden u. **Z. 1984** Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann, evang., 30 Jahre, in allen Comptoirarb. perf., auch a. Reis. f. Landindustrie sehr geeignet, sucht möglichst sofort Engagement. Off. unt. **E. 161** an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Volontair-Stelle in solidem christlichen Hause sucht **Handelshochschüler,** um sich als
Verkäufer oder Reisender
auszubilden. Offerten erb. unt. **T. S. 21** hauptpostlagernd **Leipzig.**

Stellung als
Volontär
für **jungen Mann** in **Bank-** oder **Export-Geschäft** gesucht. Offerten unter **E. 52** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Buchdr.-Factor (St. auch als Setzer-Factor. Off. an Siegemund & Volkening, Johannisg.

Klempner und Installateur
(Meisterstehr.) 5 J. gerefft, selbstst. in besseren Gas- u. Wasserani., sowie Bauklempnerei, sucht sof. dauernde Stell. Off. mit Lohnangabe u. E. 159 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Stellung als
Geschäftsführer, Buffetier oder dergl.
sucht ein intelligenter, 30 Jahre alter, verheiratheter Geschäftsmann ohne Kinder. Selbiger ist in allen Fächern bewandert und hat beste Empfehlungen. Gef. Off. u. L. 229 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrstelle-Gesuch.
Wegen Verlegung meines Geschäftes nach einem kl. Industrieorte suche ich für meinen Lehrling, der bei mir bereits ½ Jahr lernte u. während dieser Zeit die öffentliche Handelsschule bes., anderw. gute **Lehrstelle.** Es handelt sich um einen intell., sehr anstell. jung. Menschen, den ich best. empfehlen kann u. bitte ich Grosso-, spec. Exportgeschäfte um gefl. Angabe ihrer Firma.
B. R. Graupner, Leipzig, Elsässer Str. 7.

Junger Mann aus guter Familie, der Ostern 1905 die Schule mit dem Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis verläßt, sucht Stell. als
Lehrling
in größerem **Engroß-Geschäft.** Gefl. Off. wolle man unter E. 174 an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8, einreichen.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Realschule mit dem Einjähr.-Zeugniß verläßt, **Lehrstelle** en gros (Manufaktur). Gef. Off. u. M. 6 Expedition dieses Blattes.

Ein **Hausirer** sucht gangbare Artikel. **R. Pfeifer,** Lindenau, Harkortstraße 258, I.

Für einen **jungen Mann** aus guter Familie, mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift, welcher jetzt die Schule verlassen hat, wird eine **Stelle als Lehrling** in einem **größeren Colonial- oder anderen Engroosgeschäft gesucht.** Bevorzugt würden Offerten, in denen Wohnung u. Verpflegung im Hause des Prinzipals geboten werden.
Gef. Offerten sub **A. C. 3122** an **Rudolf Mosse, Cöthen i/Anh.,** erbeten.

Für einen **Knaben aus achtbarer Familie,** der nächste Ostern die Schule verläßt, und **gute Schulkenntnisse besitzt,** wird ein
Unterkommen als Schreiber
oder dergl. gesucht. Gefl. Anerbieten an **Kantor Jentzsch in Tretitzsch b. Rötha.**

Ein Colporteur sucht **Zeitschriften zum Vertrieb.** Off. R. Pf. Gluckestr. 4, IV. lks.

Boten, Diener, Marktheller (Bäcker), **Kutscher, Hausd., Hausbursch., Laufb.,** empf. kostenfrei **O. Prohberg,** Stellenverm., **Matthäikirchhof 10.** Telephon 6668.

Hotel-Portier mit **Sprachk.** und besten Zeugn. sucht sof. Stell. Off. u. E. 164 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Herzliche dringende Bitte!
Fleiß., junger **Marktheller sucht Stell.** möglichst dauernd. Gute Zeugn. vorhanden. Gef. Off. unter L. 245 an die Exped. d. Bl.

Weibliche.

Hausdame.
Gebildete repräsentable **Dame** aus guter Familie, mustl., **perfekt** in Küche u. Haushaltführung, **sucht Stellung** als **Hausdame** bei älteren Herrn, auch mutterlosen Kindern.
Gefällige Offerten unter **Z. 1974** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebildete Dame gesetzten Alters, evang. u. aus guter Familie, welche jahrelang einen besseren Haushalt selbstständig geleitet, gern selbstthätig in der Küche, gesellschaftlich gewandt, sucht Stellung als
Hausdame.
Beste Refer. u. Zeugn. Offerten erbeten unt. **J. W. 4317** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Gebild. Frl., 29 J., sucht Stellung als **Gesellsch., Pflegerin** u. **Stütze** zu einz. Dame oder Ehepaar od. Führung ein. Haush. per sofort oder später. Werte Off. erbeten unter Z. 1980 an die Expedition dieses Blattes.

Aufnahme i. Frl., Dame, Anf. 30, wirtschaftl., gewandt, still, streng solid, in kl. f. Haushalt b. einz. Dame, kochen w. ausb., kl. **Pension** gern entr. Bed. frd. d. Heim. Antr. u. Bel. Off. E. 146 Annahmestelle, Augustusplatz 8.

Fräulein sucht Beschäft. f. Machm. oder in den Abendstunden Friedrichstraße 27, I. r.

Kindergärtn., 35 J., 3- u. 9jähr. K., 2 Stunden empfiehlt Frau **Taeger,** Elisabethstraße Nr. 27, an der Eisenbahnstraße.

J. Wdch., m. Kontocorr., sowie **Schreibm. u. Stenogr.** erlernt hat, sucht pass. Stellg. Off. u. E. 181 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

J. Dame, m. d. Kursus beendet h., **i. Stelle in Kontor.** Off. sub M. K. 10 hauptpostlag.

Gebildetes, besitzigtes, 21j. Mädchen, gründl. Schreibmaschine (Ideal) und Stenographie (Gabelsb.) sorg. gelernt hat, s. z. 1. 11. Anfangsstellung nur in feiner, größer. Bureau od. Contor. Gef. Offerten u. J. C. 21 Postamt Horkstr.

In **Herrenhutgeschäft** sucht
Verkäuferin
zum 1./12. Stellung. Gute Zeugnisse.
Näheres durch **E. Becker, Weimar,** Franenplatz Nr. 9.

Zur selbst. Führ. eines Haushaltes oder als Stütze in feinem Hause
sucht Oberlehrers Tochter, 35 Jahre alt. Suchende ist firm in Küche u. Haus u. im Besitz f. langjähr. Referenzen. Werthe Off. erb. unter **L. 243** Expedition d. Blattes.

Wirtschafterin
od. als Stütze sucht Fräul., mit d. Führung d. Haushaltes vollständ. vertraut, Stelle. Gef. Zuschr. A. A. Gewandgäßch. 1, I. Vermittl. verb.

Ein jung. Mädchen
aus guter bürgerlicher Familie, mit **wirtschaftlichen** Kenntnissen, bewandert im **Schneidern, Weißnähen** und **Putz, sucht per sofort oder 1. Januar 05 passende Stellung.** Betr. legt **mehr Wert auf Familienanschluß** mit **guter** Behandlung als auf hohen Lohn. Gef. Off. erb. unter Z. 1983 an die Expedition dieses Blattes.

Empf. Frl. als **Stütze,** findertieb. **Mädch.,** m. selbst. kocht. Frau **Kunze,** Stellenvermittl., Wiesenstraße 29, 1. Etage.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. **Wilhelmine Kolterborn,** Pfaffendorf. Str. 13, Souterrain.

Ein anst. j. **Mädchen,** w. d. Koch. erl. h., l. St. in g. Wirthsch. od. Hst. z. 15. Nov. od. 1. Dec. Off. erb. **K. H. Weisser Schwan,** Gerberstraße.

Sauberes Mädchen,
17 Jahre, in allen Zimmerarbeiten u. Plätten bewandert, sucht zum 15. November gute Stellung als 2. Stubenmädchen in herrschaftlichem Hause.
Adressen beliebe man unter S. E. 5 postlagernd L.-Plagwitz niederzulegen.

Empf. 1./11. 2 nett. Mädch. m. gt. Zeugn. Frau Franz, Stellenvermittlg., Brüderstr. 19, I.

J. Mädchen s. Stell. in bess. kinderl. Haushalt. Offerten unter K. 20 Postamt 14.

Verein Reisender Kaufleute Oesterreich-Ungarns zu Wien
empfiehlt **kostenfrei** den Fabrik- und Engros-Firmen vertrauenswürdige und gutversierte
Reisende und Platzvertreter
in Oesterreich-Ungarn. Zuschriften erbeten an die Stellenvermittlung **des Vereines Reisender Kaufleute Oesterreich-Ungarns, Wien I,** Fleischmarkt 14.

Kaufmann, 30 Jahre,
akademisch gebildet, gewandt und mit 1a-Referenzen versehen, **sucht aussichtsvolle Position.** — Betheiligung an größerem Agenturgeschäft nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten unter **L. 234** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, welcher im Besitze des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses ist und stenographiren kann, wird Ostern l. Js. in einem Großhaus eine Lehrstelle gesucht. Offerten erbeten unter **K.** 169 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Fortsetzung in der 9. Beilage.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadt-Theater. Heute gelangen im Neuen Theater „Die Meistersinger von Nürnberg" unter Leitung von Herrn Professor Nikisch zur Aufführung (Anfang ½7 Uhr) und morgen (Reformationsfest) „Lohengrin" (Anfang ½7 Uhr). Das Alte Theater bringt heute Abend 7 Uhr die beliebte Operette „Der Raketenbinder"; morgen Abends ½8 Uhr „Die Fledermaus". Nachmittags wird an diesen beiden Tagen für den Leipz. Arbeiterverein (ohne Billettverkauf) „Der Kaufmann von Venedig" gegeben. — Der Wochenspielplan verzeichnet ferner im Neuen Theater an Opern Mittwoch den „Troubadour". Dienstag findet die Première von Fuldas neuem Schauspiel „Novella d'Andrea" statt, Donnerstag wird Blumenthals Drama „Der tote Löwe" gegeben. Im Alten Theater erscheinen von Operetten Dienstag die „Geisha" und Donnerstag „Frühlingsluft". Für Mittwoch ist das prächtige Ausstattungsstück „Die Kinder des Kapitän Grant" angesetzt und für Sonnabend die Erstaufführung des neuen Schauspiels „. . . so ich Dir!" von Paul Lindau. Am Freitag gastiert Mr. De Max mit seinem Ensemble zum ersten Mal in Leipzig und zwar in „Hamlet". Die Ophelia spielt Mlle. Ventura.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. (Schauspielhaus.) Heute Sonntag nachmittag 3 Uhr findet als Vorstellung für den H.-D. L.-Verein „Das verlorene Paradies" statt, wozu kein Billettverkauf stattfindet. Sonntag Abend geht zum ersten Male „Kettenglieder", ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd von Heyermans, in Szene. Wiederholungen dieses Stückes finden zunächst am Montag, Mittwoch und Donnerstag statt. Montag nachmittag wird bei halben Preisen (keine Vereinsvorstellung) Sudermans „Schmetterlingsschlacht" gegeben. Als Schüler- und Volksvorstellung gelangt Dienstag Guykows „Uriel Acosta" zur Aufführung. — Im Theater am Thomasring erscheint heute Abend das beliebte Lustspiel „Krieg im Frieden" auf den Spielplan, während nachmittags 3 Uhr als Vorstellung für den Gewerkverein H.-D. „Seine Kammerjungfer" gegeben wird, wozu kein Billettverkauf stattfindet. Montag nachmittag geht bei halben Preisen (keine Vereinsvorstellung) „Der Hochtourist" in Szene und abends gelangt „Der grüne Zweig" von Felix Philippi zur ersten Aufführung. Am Dienstag absolviert Sarah Bernhardt mit ihrem Ensemble ein einmaliges Gastspiel in „L'Aiglon" als Herzog von Reichstadt. Die Vorstellung beginnt wegen der längeren Dauer um ½8 Uhr. Bei den starken Andrang zum Sarah Bernhardt-Gastspiel bittet die Direktion die bestellten Billets bis spätestens im Laufe des Montag an der Tageskasse abholen zu lassen.

Konzerte.

Der Schubert-Abend der Kammersängerin Johanna Dietz aus Frankfurt a. M. findet heute abend 7½ Uhr im Kaufhaus statt. Am Klavier wird Professor Berthold Kellermann aus München sitzen.

Konzert der Leipziger Singakademie. Auf das morgen Abend (Reformationsfest) abends 8 Uhr in der Thomaskirche stattfindende Konzert: Aufführung des Oratoriums „Luther" von Heinrich Zöllner sei nochmals hingewiesen. Eintrittskarten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen am Reformationsfeste von vormittags 11 Uhr ab Burgstraße 5. An der Abendkasse erhöhte Preise.

Leonard Borwick wird in seinem am 1. November im Kaufhaus stattfindenden Klavierabend Kompositionen von Beethoven, Bach, Händel, Couperin, Scarlatti, Chopin, Brahms, Mendelssohn, Scarlatti und Liszt zum Vortrag bringen. Karten sind in der Hofmusikalienhandlung von Paul Pabst, Neumarkt 28, erhältlich.

Philharmonische Konzerte des Winderstein-Orchesters. Das zweite Abonnements-Konzert mit Guilhelmine Suggia als Solistin findet Dienstag, den 1. November abends 8 Uhr statt. Wir weisen auf den später als sonst üblichen Beginn des Konzerts ausdrücklich hin. Frl. Suggia spielt als Hauptnummer das hier seitens geübte Violoncell-Konzert von Dvořák. Die Orchestervorträge bestehen aus Beethovens 8. Symphonie und der erstmalig zur Aufführung kommenden Blüser-Serenade von Rich. Strauß. Abonnements für 9 Konzerte und Einzelkarten bei P. Pabst. Die öffentliche Generalprobe findet Montag um 11 Uhr vormittags statt.

Sergei von Bortkewicz, ein Schüler von Alfred Reisenauer, wird sich erstmalig in einem eigenen Konzert im Kaufhaus, Mittwoch den 2. November, hören lassen. Sein Programm lautet: Beethoven, Sonate pathétique. Schumann, Fantasie C-dur. Chopin, Etuden. Walzer. Nocturne. Scherzo H-moll. Liszt, Benediction. Rhapsodie Nr. 12.

Oscar Roß, welcher gestern abend im Städt. Kaufhause seinen ersten Hugo Wolff-Abend veranstaltete, wird Freitag, den 4. November, an gleicher Stelle den zweiten Abend folgen lassen. Die Begleitung hat wiederum Herr Dr. Heinrich Potrechnigg aus Berlin übernommen. Eintrittskarten à 4, 3, 2, 1 ℳ sind bei C. A. Klemm und Fr. Jost zu haben.

Therese Behr, Altistin aus Berlin, veranstaltet Sonnabend, den 5. November im Städt. Kaufhause ein Konzert in Gemeinschaft der Geigerin Otte Eben und des Pianisten Gottfried Galston. Eintrittskarten sind bei C. A. Klemm und Fr. Jost zu haben.

Der Zöllnerbund zu Leipzig veranstaltet unter seinem Bundesmusikdirektor H. Ernst Richter im großen Festsaale des Centraltheaters Montag den 7. November abends 8½ Uhr einen Liederabend. Die Solistin des Abends ist die Sopranistin Frl. Helene Busching, das Orchester stellt Kapellmeister Gustav Kurtz.

Teresa Carreño gibt Dienstag, den 8. November ihren ersten Klavierabend im Kaufhause mit folgendem Programm: Beethoven, Sonatina quasi una Fantasia Es-dur und Cis-moll. Chopin, Nocturne op. 62. Etude As-dur-Polonaisen, Es-moll, Fis-moll und As-dur. Schumann, Symphonische Etuden. Rubinstein, Romanze Es-dur. Barcarolle G-dur. Etude auf falschen Noten. Paganini-Liszt, Campanella.

Die Klaviervirtuosin Frl. Alice Ripper aus Budapest wird Freitag, den 11. November im Städtischen Kaufhause einen Klavierabend veranstalten, zu welchem Billets à 4, 3, 2 und 1 ℳ in der Hofmusikalienhandlung von Paul Pabst zu haben sind.

Dr. Herm. Krause wird seinen Lieder- und Balladenabend nunmehr am 12. November im Kaufhaus-Saale geben. Der Billettverkauf findet in der Hofmusikalienhandlung von Paul Pabst statt.

Berthe Marx-Goldschmidt erzielte dieser Tage in Breslau mit ihren Chopin-Abend (24 Preludes, 24 Etuden) einen bedeutenden künstlerischen Erfolg. Mitglieder der Polnischen Kolonie überreichten ihr unter stürmischen Ovationen eine Bronzebüste Chopins.

Vorträge.

Ernst von Possart gibt morgen abend 7½ Uhr im Städtischen Kaufhause einen Märchenabend, dem man allseitig mit regem Interesse begegnet. Es sei an dieser Stelle noch besonders darauf hingewiesen, daß der Billettverkauf heute und morgen beim Kassellen des Kaufhauses von 11—2 Uhr, sowie an der Abendkasse stattfindet.

Kunstsalons.

Leipziger Kunstverein. Unsere Leser machen wir darauf aufmerksam, daß die vom Kunstverein in seinen Räumen im städtischen Museum veranstaltete Lenbach-Ausstellung, im städtischen Museum veranstaltete Gedächtnis-Ausstellung von Franz von Lenbach nur noch bis einschließlich den 31. d. M. zu sehen ist. Eine Verlängerung der Ausstellung ist wegen anderweiter Dispositionen des Kunstvereins leider unmöglich. Der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Schreiber, der sich an die Gedächtnis-Ausstellung anschließt, wird Sonntag, den 30. Oktober, vormittags ½12 Uhr stattfinden, und zwar in den Gesellschaftssälen des Zentraltheaters (Eingang Thomasring).

Vergnügungen.

Im **Krystall-Palast-Theater** finden heute zwei Vorstellungen, nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten, abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen statt. In beiden Vorstellungen treten sämtliche Spezialitäten auf. Mit der Abendvorstellung ist ein Konzert der Kapelle des Karabinier-Regiments aus Berna verbunden. — Morgen Montag beginnt die Vorstellung um ½8 Uhr und verabschiedet sich in derselben das gesamte Oktober-Ensemble. Das neuengagierte Künstlerpersonal tritt Dienstag, den 1. November, zum ersten Male auf.

Leipziger Sänger. In der Alberthalle des Krystall-Palastes veranstalten die beliebten Leipziger Sänger (Bischoff, Klein rc.) heute Sonntag und morgen Montag (Reformationsfest) je ein großes humoristisches Konzert, zu welchen ein überaus großartiges und humorvolles Programm aufgestellt worden ist. Es sei auch hier nochmals darauf hingewiesen, die Billetts rechtzeitig zu entnehmen, da bei Abends, wie bekannt, stets ein kundbarer Andrang an den Kassen ist. Die Tageskasse im Krystall-Palast ist von früh 9 Uhr ab geöffnet und haben Sängerkarten und Bons unbeschränkte Gültigkeit.

Varieté Battenberg. Heute Sonntag, sowie morgen zum Reformationsfeste je 2 Vorstellungen, nachmittags ½4 Uhr und abends ½8 Uhr. An beiden Tagen früh 11 bis 1 Uhr Matinée, Konzert und Theater. Sonntag Konzert à la Strauß. Zur Aufführung gelangt der lustige Schwank „Es kriselt". Montag wird der Schwank „Der Hausschlüssel" aufgeführt.

Zentraltheater. Heute Sonntag, den 30. und morgen Montag, den 31. Oktober cr. finden im großen Festsaale Große Elite-Bälle statt. Wegen einer vorherrschenden anderen Veranstaltung ist am ersteren Tage der Anfang des Balles auf 9 Uhr abends festgesetzt. Am Reformationsfeste beginnt der Ball wie üblich um 8 Uhr abends. Es wird besonders auf die an diesem Tage nachts 12 Uhr stattfindende Gratis-Polonaise mit Gratis-Fächerverteilung aufmerksam gemacht. Der Eintritt beträgt pro Person 50 ₰, 10 Damenkarten 3 ℳ.

Von Leipziger Palmengarten. An beiden Tagen findet von 1 bis 3 Uhr mittags Tafelmusik statt. Die üblichen Nachmittags- und Abendkonzerte werden heute Sonntag vom Musikkorps der 17Ver, morgen Montag von der hiesigen Artillerie-Kapelle unter Leitung des Stabshabistes J. Kapitain bezw. des K. Musikdirigenten W. Kurts ausgeführt. Abends wird das Gesellschaftshaus zum letzten Male in diesem Jahre festlich illuminiert. Am Dienstag nachmittag wird das 5. Gesellschaftskonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters unter Mitwirkung der Koloratursängerin Fräulein Lilly Mathes, am Mittwoch abend das 5. Sinfonie-Konzert des Winderstein-Orchesters veranstaltet.

Im **Zoologischen Garten** finden heute und morgen zum Reformationsfeste nachmittags und abends große Militärkonzerte statt. An beiden Tagen ist ein gediegenes Programm vorgesehen und ist somit den Besuchern ein musikalischer Genuß geschert.

Zwei Festtage zeigen sich den hastenden Menschenkindern und erholungsbedürftig hält Jeder Rast. Wem sie daheim nicht geboten ist, der wende seine Schritte zum Panorama-Restaurant am Roßplatz, in dessen Räumen Herr Oem. Schlinke aus Küche und Keller bei flotter Bedienung das Beste bietet; außerdem aber wird der Gast dort noch treffliche Frühschoppenkonzerte finden, und zwar an Sonntage durch die Kapelle des heimischen Artillerie-Regiments Nr. 77, am Reformationstage durch die Kapelle des 7. Kgl. S. Infanterie-Regiments 106 „König Georg" ausgeführt.

Eine gute Gelegenheit, Versäumtes nachzuholen, bietet sich während der kommenden zwei Festtage vielen Tausenden. Wir meinen den Besuch des Schlachtenpanoramas am Roßplatz, dessen Hauptrundgemälde „Sturm der Bayern und Preußen auf Weißenburg" nicht mehr allzulange in Leipzig bleiben wird, wenn wir recht unterrichtet sind. Die überaus wirkungsvolle Szenerie des Gelamtgemäldes, die bis ins kleinste Detail gehende Wiedergabe zahlreicher historischer Kampfesepisoden rechtfertigen die hohe Meinung, welche jeder Besucher mit hinwegnimmt von dem Kunstwerke, dessen Besichtigung um so leichter gemacht ist, als nur 50 Pf. Eintrittsgeld erhoben wird. Niemand versäume den Besuch des Schlachtenpanoramas am Roßplatz.

In **Sandsiek's** finden bekanntlich Sonntags und Montags große Ballfeste statt, und es ist fernerhin bekannt, daß die daselbst spielenden Ballorchester der Kapelle G. Cobleng stets die neuesten Tänze spielen. So werden auch heute wieder mehrere effektvolle Novitäten auf dem Tanzprogramm erscheinen.

Im **Burgkeller** finden heute sowie morgen zum Reformationsfest, nachmittags 4 und abends 8 Uhr die so beliebten Familien-Konzerte statt. Die Bewirtschaftung ist eine vorzügliche und die Lokalitäten sind auch für den stärksten Zuspruch ausreichend und bequem. Die Klänge der Hauskapelle Erde und gediegene Gesänge tragen ganz besonders zur guten Laune bei.

Konzerthaus Schützenhof, Schützenstraße. Das fidele Tiroler Gesellchen „Alpenblume" konzertiert heute und morgen außer in den Nachmittags- und Abendkonzerten auch vormittags zum Frühschoppen.

Anläßlich der gestrigen Jahresfeier im **Café Bauer** fand das erste Doppelkonzert statt. Selbige werden heute und morgen wiederholt und dem verehrten Publikum vorzügliche, musikalische Spezialitäten geboten. Es spielen Italiener und Ungarn. Da die eine Kapelle parterre und die andere in der ersten Etage spielt, so wird sich für jedermann noch ein Plätzchen finden.

Im **„Oberpollinger"** (Marktstraße 11) tritt die Wiener Salon-Kapelle nur noch heute und morgen auf. Vom 1. November ab spielen die Original-Russen-Kapelle und die Original-Bagtikaner-Kapelle, deren Auftreten man mit Spannung entgegen sieht, da diese Kapellen zum ersten Male in Leipzig auftreten und vollständig sind.

Die letzten Oktoberfeste nach Münchner Art finden im **Hotel de Saxe** heute und morgen statt. Die oberbayrische Volksmusikantenkapelle erscheint nicht nur mit ganz neuen Weisen, sondern auch in ihren schönsten und malerischsten G'wandeln. Herr Hübner aber hat zum Schluß noch eine ganz besondere Ueberraschung vorgesehen.

Zills Tunnel (Ecke Klostergasse und Barfußgäßchen) ist wegen seiner äußerst günstigen Lage (unmittelbar am Markt) und wegen der delikaten Speisen und exquisiten Getränke eines der beliebtesten Lokale der inneren Stadt.

Im **Schloßkeller** treten heute nachmittag die renommierten Krystallpalast-Sänger mit einem durchgängig neuen und hochhumoristischen Programm auf. Am Montag, zum Reformationsfeste, konzertiert nachmittags die Kapelle des 106. Regiments (Direktion Herr J. O. Matthes) und zugleich begeht der K. S. Militärverein „Kameradschaft" L.-G., sein Stiftungsfest. Die Teilnahme ist Jedermann gern gestattet. Sowohl heute wie auch morgen folgt dem Nachmittagskonzert großer Ball. Im großen Restaurant findet an beiden Tagen abends Unterhaltungs-Freikonzert statt.

Drei Lilien. Das beste und vielseitigste Amüsement bieten unbestritten die ausgezeichneten Seidel-Sänger, welche heute mit einem hochinteressanten Programm, aus dem wir nur den Hauptschlager „Der grobe Wirt" oder „Die Steiermärker in Sachsen" erwähnen wollen, in den drei Lilien konzertieren. Dem humoristischen Konzert schließt sich der Ball an. — Morgen Montag von 5 Uhr an großes Ballfest.

Das heutige Nachmittags-Konzert im **Schützenhaus L.-Sellerhausen** wird vom gesamten Trompeterkorps des Kgl. Sächs. 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn W. Rabecke ausgeführt. An dieses gewiß besuchenswerte Konzert schließt sich der Ball an. — Morgen Montag, am Reformationsfeste, veranstaltet ebendaselbst nachmittags der bekannte und beliebte M.-G.-V. „Sängerkreis" (L.-Eutritzsch) sein diesjähriges Herbstkonzert, als auch ein vorzügliches Instrumental-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters (Direktion Herr Kapellmeister Gunther Cobleng); auch zwei tüchtige Solisten wirken mit und zwar die Herren C. Colditz (Cello) und Herr E. Müller (Violine). An das Konzert schließt sich ein großer Festball an.

Drachenfels bleibt Drachenfels! Dies ist die Devise von Tausenden, welche einen angenehmen Nachmittag oder Abend verleben wollen. Bei den herrlichen Klängen unserer beliebten 106er unter der kunstsinnigen Leitung unseres heimischen Künstlers und Komponisten, des Kgl. Musikdirektors Herrn J. O. Matthes, füllt sich am Nachmittag der schöne Saal mit besserem Familienpublikum, während nach beendigtem Konzert Terpsichore und damit die junge Lebenslust in ihre Rechte tritt. Daß im Drachenfels auch stets für die neuesten Tänze, sog. „Schlager", gesorgt wird, braucht nicht erst erwähnt zu werden, ebensowenig bedarf es einer Empfehlung betr. Küche und Keller. Das Konzert beginnt um ½4 Uhr, während morgen zum Reformationsfest das Konzert ausfällt, und um 4 Uhr der Ball beginnt.

Herr Max Klöppel bietet den stets zahlreichen Besuchern des **„Neuen Gasthof"**, L.-Gohlis, sowohl am Sonntage als am Reformationsfeste beste Unterhaltung. Am Sonntag konzertiert das Leipziger Tonkünstler-Orchester, am Reformationstage beherrschen die lustigen Seidel-Sänger das Podium und abends 7 Uhr veranstaltet der Allg. Turnverein in Gohlis eine seiner beliebten Unterhaltungen. Für reichliche Ball-Unterhaltung ist ebenfalls bestens gesorgt.

Im **„Schloß Dehnaho"** (L.-Eutritzsch) werden sich an den beiden Festtagen wieder zahlreiche Gäste einfinden, welche wissen, daß ihrer dort angenehme Stunden harren.

Drei Linden. Zu dem heute nachmittag 3½ Uhr stattfindenden Paul Lincke-Konzert des Leipziger Konzert-Orchesters G. Curth hat die Opernsängerin vom Kaiserjubiläums-Stadt-Theater in Wien Fräulein Hildburg Cornelius ihre Mitwirkung zugesagt. Dem Konzert schließt sich ein Elite-Ball an, zu welchem die neuesten Tänze von dem obengenannten Orchester gespielt werden. Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Gasthof Stötteritz. Heute Sonntag und morgen zum Reformationsfest Konzert und Ball. Die leibliche Verpflegung in dem alten renommierten Gasthof ist jetzt die denkbar beste, wie überhaupt das ganze Etablissement nach vollendeter Renovation zu den besten der Umgegend zu zählen ist.

In der **Goldenen Krone** in L.-Connewitz findet Montag, den 31. Oktober (Reformationsfest), nachmittags 5 Uhr der diesjährige Martins-Schmaus, verbunden mit öffentlicher Ballmusik, statt. Ein reger Besuch ist, wie alljährlich, wohl auch diesmal wieder zu erwarten.

Gelegentlich der heute und morgen im **Gasthof Zweinaundorf** stattfindenden Crislkirmeß sei hiermit ganz besonders auf das beliebte Etablissement hingewiesen. An beiden Tagen findet großer Kirmesball statt. Ein Besuch obigen Lokales ist jedem zu empfehlen.

Im **Gasthof Waldmeister zu Böhlitz-Ehrenberg** ist am heutigen Sonntag erster und morgen am Reformationstage zweiter Kirmestag. An beiden Tagen beginnt der Ball um 3 Uhr. Kremser-Verbindung von und nach Endstation Leutzsch jederzeit an beiden Tagen. Küche und Keller im „Waldmeister" sind wohlgerüstet.

— **„Das Heiratsnest"**, Lustspiel in drei Akten von Gustav Davis, führt heute der dramatische Verein „Thalia" in seinem freundlichen Hause in der Eisterstraße 42 auf. Das wirkungsvolle Stück wird sicherlich die Freunde des alten und beliebten Vereins wieder zahlreich zusammenführen.

Tapisserie-Abteilung.

Ein grosser Posten zurückgesetzter **Tapisserie-Artikel** ist zu besonders billigen **Extra-Preisen** zum Verkauf gestellt und zwar:

Viertelstündchenkissen grau m. reichem Volant hübsch gestickt, Stück jetzt **55 Pf.**

Löffelkörbchen mit vorgezeichneter Tucheinlage, jetzt Stück **12 Pf.**

Stickgarn D. M. C. u. a. uncurante Farben jetzt Docke **1 ₰**
Nadelkissen handgestickt, hübsch verziert jetzt Stück **12 ₰**
Mörserbezug gezeichnet sonst 50 ₰ jetzt Stück **28 ₰**
Schoner für Klosetbürste gez. sonst 60 ₰ jetzt Stück **30 ₰**

Reibeisenbezug gezeichnet sonst 55 ₰ jetzt Stück **38 ₰**
Nachttischdecken gestickt grau sonst 75—115 ₰ jetzt **35** bis **65 ₰**
Läuferstoff zum Besticken Meter sonst 120 ₰ jetzt Meter **70 ₰**
Servirtischdecken gezeichnet sonst 125 ₰ jetzt Stück **80 ₰**

Betttaschen, gezeichnet, sonst 35 ₰ bis 3 ℳ, jetzt Stück **20 ₰** bis **1.50 ℳ**
Journalhalter, gezeichnet, sonst 95 ₰ bis 3.75 ₰, jetzt Stück **45 ₰** bis **2.50 ℳ**
Stuhl- u. Sofakissen, elegante, jetzt bis zur Hälfte des Preises
Deckenstoff zum Besticken, sonst ℳ 2.20 bis ℳ 4.—, jetzt **1.60** bis **2.40 ℳ**

Ferner gestickte und gezeichnete
Cravattenkästen, Handschuhkästen, Kragenkästen, Taschentuchkästen, Aschschalen, Staubtuchkörbe, Uhrhalter, Schlüsselhalter, Cigarettenhäuschen, Schreibunterlagen u. a. m.
bis zur Hälfte des früheren Preises.

M. Schneider Leipzig, Ecke Grimmaische und Reichsstr.

Leipziger Pelzwaaren-Manufaktur
Max Barthel
Leipzig — Brühl vis-à-vis der Credit-Anstalt.

Erstklassige Bezugsquelle feiner Pelzwaaren jeder Art.
Unübertroffene Leistungsfähigkeit.
Hervorragende Auswahl. — Aparte Neuheiten.
Streng reell.
Geschäftsgründung 1865. Telephon 7633.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

„Pura", L.-Eutr., Wittenberg. Str. 44. Telephon 4333. Auskunftsstelle bei Matheolus & Co., Universitätsstr., städt. Kaufhaus. Kostenfreie Abholung und Zustellung.
Gardinenwäscherei, Kunst-Stopferei, Mottentödtung.
Laden: Markt, Bäckergäßchen 10. Bettfedernreinigung mittels Maschinen neuesten Systems.

Stellengesuche.
Weibliche.

Fortsetzung aus der 8. Beilage.

Freundl., nettes **Mädchen**, Gastwirthstochter, sucht Stell. als Büfettfräulein, am liebsten Bahnhof. Off. Marienstr. 6, III. r.

Anst. Frau f. Aufwartung b. ält. Herrn. Adr. Leipzig, Lindenstraße 2, IV. rechts.

Ält. pünkt. Frau sucht für Nachm. **Aufw.** oder irgendw. Arb. Fleischerplatz 3, Hof I.

Miethgesuche.

1 guter Stutzflügel
zu **leihen gesucht.** Angebote an
von Siemens, Mühlgasse 8, II.

Für Specialärzte
passend für Kliniken sind in Leipzig und Bayreut **villenartige, bessere Miethhäuser mit Garten,** theils freistehend, zu vermiethen oder zu verkaufen. Off. unter **P. D. 701** an **„Invalidendank", Leipzig,** erb.

Restaurant
zu pachten gesucht.
Off. sub L. 221 Expedition d. Blattes erb.

Möglichst in Buchhändlerlage werden für graphisches Institut
1800 qm Geschäftsräume,
möglichst mit Anschluß an elektrische Kraft, für 1. 4., spätestens 1./7. 1905 **zu miethen gesucht.**
Specielle Offerten erbeten an Justizrath Dr. **Lohse u. Dr. Verges,** Katharinenstr. 20.

Mieth-Gesuch!
Geschäftslokal,
passend für Haar- und Parfümeriehandlung in guter Geschäftslage der inneren Stadt. Größe 35 bis 50 □m per 1./1. oder auch 1./4., 1./7., 1./10. 05. Gefl. Off. m. Preis und näheren Angaben unter **W. 4121** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eckladen, Wurstküche u. Wohnung gesucht. Offerten u. E. 176 an die Annahmestelle, Augustusplatz 8.

Laden und Wurstküche für Schweineschlächterei in guter Lage gesucht. Angrenzende Wohnung erwünscht. Offerten an **Philipp Zülzer,** s. Schlachth.

Maler-Atelier, ev. leeres Zimmer gesucht. Offerten sub **„Ars"** postlagernd.

Kleiner Lagerplatz,
Schuppen oder Niederlage zum Lagern von 8 m langem Holze im Nordwestl. sucht
Winkler, Gerberstraße 20.

Wohnung gesucht,
Nähe Johannapark, 6 Zimmer, Innencl., Bad, Veranda oder Garten, 1100—1200 ℳ, für 1. April 1905.
Offerten unter Chiffre L. 217 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung gef. in Gu. bis 250 ℳ. Detaillirte Adr. Co. 300 hauptpostlagernd.

Wohnung von 6—8 Zimmern mit reichlichem Zubehör, bis 10 Minuten Entfernung vom Bayer. Bahnhof, per 1. April 05, ev. etwas früher gesucht. Bevorzugt wird Centralheizung und Einzelhaus. Offerten mit Preis unter **O. 33798** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Grimmaische Str. 21.

Von drei ruhigen Personen **Wohnung** gesucht Nähe Floßplatz, 2 zweifst. Zimmer, 3 einfst. Zim., Bad, Mädch., Innencl., Bad, Hochpart., h. 2. Et., Preis 650—800, ev. Gart., bess. Haus! Adr. b. man u. **M. L. 5** Bayerstr. 45, Cigarrengeschäft, niederzulegen.

Für den 1. April 1905
sucht kinderl. Beamter in einem besseren Hause **kl. Wohnung.** Verwaltung 2c. nicht ausgeschlossen, da bereits reichliche Erfahrung. Anträge unter B. 1 **hauptpostlagernd** erbeten.

Wohnung gesucht, 3 bis 4 Zimmer und Zubehör, in besserem Hause, per 1. April 1905 von einzelnem Herrn im Süden oder Südwesten. Offerten nebst Preis u. L. 228 in die Expedition dies. Bl., Johannisgasse 8.

Gef. wird v. **zwei ruh., sich. Leut. bisher selbst Hausbesitzer,** z. 1. Januar oder 1. April frdl. Logis in **gesunder Lage,** 1. bis 3. Etage gef., Pr. 300—420 ℳ. Offerten unt. E. 156 Annahmestelle d. Bl., Augustusspl. 8.

Kleine Wohnung mit Garten
für ältere Leute ohne Kinder, womögl. Gohlis gesucht. Offerten unter **K. W. 19** an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Gohlis. Logis, 2 Sz., 3 Kn. u. Zubehör, für 1./4. 05 gef. Off. u. E. 23 Ann.-Exped. Gohlis, Lindenthaler Straße 6.

Kinderlose Herrschaft sucht 1. Apr. **Wohn.** von 5—6 heizbaren Zimmern in gutem Hause. Näheres Kronprinzstraße 13, II.

Kinderl. ält. Priv.-Witw. f. 1. 4. St., K., K., Landhausstr. ausgeschl. Off. K. hauptpostl.

E. vermög. Herr sucht frdl. Garcl., w. mögl. m. voll. Pension i. bess. H.
Gefl. Off. u. L. 230 an die Exped. d. Bl.

Alad. geb. Herr, fleißig u. treuherziger Charakter, sucht **Garçonwohn.** bei alleinstehender Wittwe, spat. Heirath nicht ausgeschlossen. Off. E. 168 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Eine Dame sucht in **Leipzig** in einer **Pension** oder **Familie**
3 leere Zimmer,
um sie mit ihren eigenen Möbeln einzurichten, mit Beköstigung, Beleuchtung und Heizung, zum 1. Februar. Adressen mit Preisangabe an **Frau Baurat Kayser,** Braustraße 31, II.

Aelterer led. Herr
sucht zum 15. December **leeres Wohn- u. Schlafzimmer und kleinen Nebenraum** Part. oder I. Etage in gutem Hause der Westvorstadt mögl. dauernd vom Besitzer **zu miethen.** Frühkaffee und Aufwartung beansprucht. Angeb. m. Preisang. unter **A. Z. 32** an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Gesucht
für junge Dame von 23 Jahren **feines Pensionat** oder **feine Familie,** am liebsten vornehme Kaufmannsfamilie, für ungefähr ½ Jahre. Offerten unter L. 203 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erholungsbedürftige geb. Dame
wünscht auf schön gelegt. **Oberförsterei** oder **Rittergut** für 6 Wochen **Pension** zu nehmen. Gef. Off. mit Preisang. u. K. 66 an die Annoncen-Exp., Plagwitzer Str. 23.

Leerstehende Wohnungen
oder sonstige Räumlichkeiten werden schnellstens vermietet durch Veröffentlichung auf den **Orientierungs-Tafeln für zu vermietende Wohnungen.** Kein Hausbesitzer versäume es, die event. bestehenden Räume anzumelden. Bis jetzt sind circa 100 Orientierungs-Tafeln angebracht. Anmeldungskarten werden auf unserem Bureau, **Grimmaischer Steinweg 20, I.,** unentgeltlich abgegeben.
Orientierungs-Gesellschaft für Vermietungswesen, G. m. b. H.

Eine **bestens eingeführte Fabrik der Spielwarenbranche,** welche die Leipziger Messen seit Jahren besucht und infolge baulicher Veränderungen genöthigt ist, das seitherige Musterlager aufzugeben, erbittet Offerte für
helle geräumige Musterräume von 25—30 qm
für Ostermesse und Michaelismesse unter **J. 3443** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ca. 700 qm
Fabriklokalitäten
oder **Arbeitssäle für Textilbetrieb,** möglichst **mit Dampfheizung,** per **1. April 1905 zu mieten gesucht.** Angebote mit **Preisangabe** unter Chiffre **O. H. 187 „Invalidendank", Leipzig.**

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, Studier-Pedal-Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

Pianos zu verm. **Nathhausring 13, I.**

Neue Pianinos vermiethet billigst J. H. Kobolsky, Markgrafenstr. 8.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.

Für Pensionen
sind **passende Wohnungen** in freistehenden **villenartigen Grundstücken mit Gärten** zu vermiethen oder zu verkaufen.
Reflectanten wollen Off. unter **O. C. 170 „Invalidendank", Leipzig,** abgeben.

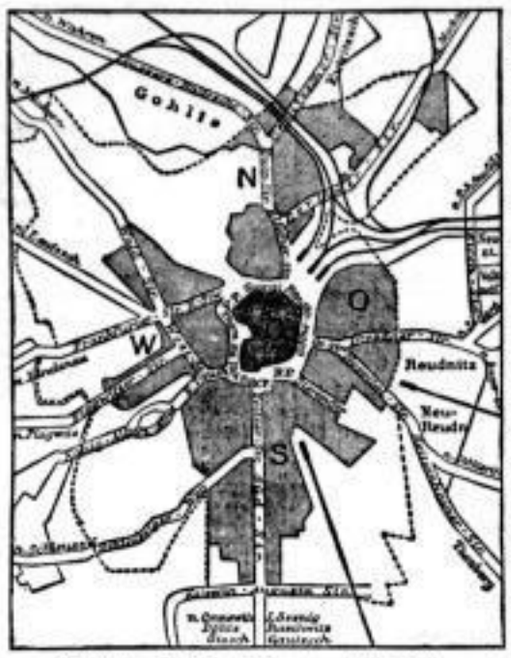
Produktengeschäft
in lebhafter Vorort-Straße, groß. Laden mit 2 Räumen, ist mit od. ohne Ladeneinrichtung per 1./4. od. früher an achtb. Leute **zu vermiethen.** ℳ 400. Eventl. kann gleichzeitig der Hausmannsposten für 2 Häuser bei freier Wohnung mit übernommen werden.
Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **L. K. 7879.**

Zu vermiethen:
Für 1. Januar 1905:
Gustav Adolf-Straße 42, II. 650 ℳ
Für 1. April 1905:
Auenstraße 30, III. . . . 700 ℳ
Marthäikirchhof 28, I. . . . 550 ℳ

Eine Dame, Französin, sucht eine deutsche Dame aus guter Familie **für gemeinsame Wohnung.** Westviertel bevorzugt. Off. u. L. Annahmest. d. Bl., Weststraße, u. L. 44 erb.

Zwei achtbare Damen
(Mutter u. Tochter) suchen per 1. April einz. Herrn zum Mitbewohnen ein. größ. Etage in gut. Hause. Zim. können ev. möbl. u. Wohnl. u. Uebereink. gewählt werd. Off. u. **E. 165** an die Annahmestelle dies. Bl., Augustusplatz 8.

Krankheitshalber
beabsichtige ich meine, an einer der belebtesten Hauptstraßen **Chemnitz** gelegene, der Neuzeit entsprechend einger., **kottgehende Fleischerei mit Motorbetrieb** unter günstigen Bedingungen zu **verpachten** oder **mit Grundstück zu verkaufen.**
Das Grundstück eignet sich vorzüglich zur Einrichtung einer Wurstfabrik.
Off. unter Z. 1959 Expedition d. Bl. erb.



Norden umfaßt den Stadtteil zwischen den Bahnhöfen und dem Rosental incl. Rosenthalgasse und grenzt an Gohlis und Eutritzsch.
Osten umfaßt den Stadtteil zwischen dem Dresdener Bahnhof und der Eisenbahnstrecke.
Süden umfaßt den Stadtteil zwischen Eisenbahnstrecke, Taucharlinie und Schönefeld.
Westen umfaßt den Stadtteil zwischen dem Rosental und Schönefeld begrz. Johannapark.

Centrum umfaßt die Straßen innerhalb des Promenadenringes.

Allg. Hausbesitzer-Verein. Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Ritterstr. 4, I.

Suchen Sie eine Wohnung
oder sonstige Räumlichkeiten und wollen Sie sich unnütze Lauferei und Zeitverlust ersparen, so wenden Sie sich einfach an unsere in den Straßen angebrachten **Orientierungs-Tafeln** für **zu vermietende Wohnungen.** Sie finden auf denselben sämtliche in betreffender Straße leerstehenden Wohnungen und andere Räumlichkeiten. Jede weitere Auskunft wird auf unserem Bureau, **Grimmaischer Steinweg 20, I.,** gern und unentgeltlich ertheilt.
Orientierungs-Gesellschaft für Vermietungswesen, G. m. b. H.

Moderne Läden mit Nebenräumen
in verschiedenen Preislagen,
event. **mit Wohnung,** in nächster Nähe der inneren Stadt sofort oder später zu verm. Anfragen unter **A. Z. 1045** an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Für feines Specialgeschäft
geeigneter moderner **Laden** mit großen Schaufenstern
und Nebenraum in vorzüglicher und zukunftsreicher Geschäftslage ist äußerst preiswerth zu vermiethen. Näheres unter **M. 10** durch die Expedition dieses Blattes.

Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,
Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Beleihung von Grundbesitz.
Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus.

Geschäfts-Räume.

Centrum.
Pfaffendorfer Str. 9, Hofg. gr. Contor u. Kellerig., pass. f. Butter, Bierg. 2c., p. s.
Nikolaistr. 8, Pt., 1 gr. Lad. m. 3 Lag.-R. u. Empf. b. Gch.-R. (ca. 300 □m), ℳ 2600, p. sof.
Katharinenstr. 10, II., 13 Gesch.- bez. Wohn-Räume (ca. 200 m), ℳ 1600, p. sof.
Katharinenstr. 26, pt., 1 Laden m. Hinterraum., ℳ 3000, p. 1./4. 05.

Verschiedenes.
Moltkestr. 39, Sgeb. l., pt. u. I. Et. 3 Werkstatträume ℳ 650, p. 1./4. 05, ev. getth.
Sebastian Bach-Straße 32, Hths., gr. heller. m. Spälr., Comptoir, Schuppen, Stallung f. 3 Pferde, Remise, ev. Kutscherst. per sof. (hill.).
Lützner Str. 59 (Lind.), Pt., 1 Laden m. 2 Stuben u. Küche, ℳ 800 per. sof.
Lütznerstr. 59, 1 Laden m. 3 Zimm., Küche, Zub., ℳ 800, per sofort.
Knuthurmstr. 4 (Lind.), Pt., 1 Laden m. Hinterraum. (ev. größ. Wohng.) ℳ 750, p. sof.
Schützenstr. 8, Pt., 1 großer Laden m. groß. Lagerr., ℳ 1500, per sofort.
Schützenstr. 21, Pt., ein großer Eckladen m. 3 Schauf., ℳ 2400 per sof. od. sp.
Schützenstr. 21, pt., 1 Laden ℳ 450, per 1./4. 05.

Wohn-Räume.

Centrum.
Katharinenstr. 10, II., 5 Zim., 6 Kam., Alk., Küche 2c., ℳ 1600, p. sof.
Parkstr. 1, II. Et., 4 Zim., 1 Kam., Küche u. Zub., ℳ 850, per 1./4. 05.
Hallesche Str. 16, I. Et., 3 Zim., Küche u. Zub., ℳ 700, per 1./1. 05.

Ostviertel.
Nürnberger Str. 20, I. Et., 4 Zim. Kam., Küche u. Zub., ℳ 1200, p. 1./4. 05.
Schützenstr. 7, II. Et., 3 Zim., Küche u. Zubehör, ℳ 580, per 1. 4. 05.
do. 9, II. Et. l., 4 Zim., Küche u. Zubehör, ℳ 630, per 1. 4. 05.
do. 9, Mittelg. II. Et. l., 3 Zim., Küche u. Zub., ℳ 400, per 1. 4. 05.
do. 21, II. Et. r., 7 Zim., Küche, Bad u. Zub., ℳ 1500, per 1. 1. 05.
do. 21, III. Et. r., 6 Zim., Küche, Bad u. Zub., ℳ 1300, per 1./4. 05.
do. 21, I. Et. r., 6 Z., Küche, Bad, 2 Kn. u. Zub., ℳ 1500, p. 1./4. 05.
Roßstr. 17 (Ecke Nürnb. Str.), I. r., 5 Zimmer, 1 Kammer, ev. Bad, Küche, p. sof.
Salomonstr. 5, III. l., 5 Zim., Ka., Bad, Kü. u. Zub., ℳ 1500, p. sof.

Südviertel.
Pegauer Str. 9 (Con., am Kreuz), II. r., 3 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., ℳ 500, sof. od. sp.
Bayerische Str. 99, I. r., 6 Zimm., Ka., Bad, Kü. u. Zub., ℳ 1020 p. 1./1. 05.
Bayerische Str. 40, I. Et. l., 3 Zim., Küche u. Zub., ℳ 570, per 1./4. 05.
Bayerische Str. 40, II. Et., 6 Zim., Küche u. Zub., ℳ 1050, per 1./4. 05.
Moltkestr. 39, I. Et. l., 3 Zim., 2 Kam., Küche, Alk., ℳ 460, per 1./4. 05.

Westviertel.
Weststr. 70, III. l., 6 Zimm., 2 Kamm., Bad, Ver. 2c., ℳ 1500 per 1./4.
Jakobistraße 11, II., 8 Zim., Kammer, Bad, Erk., Küche 2c., ℳ 2200, per 1./4.
Jakobistraße 11, III. Et. r., 3 Zim., Küche u. Zub., ℳ 850, per 1./4. 05.
König Johann-Str. 21, Pt. r., 6 Zim., Ka., Balk., Bad, Küche 2c. ℳ 1300, p. sof.
do. 21, II. Et. l., 7 Z., Ka., Bad, Küche, Balk., ℳ 1750, p. 1. 4. 05.
do. 25, p., 4 Z., Bad, Küche, Veranda u. Zub., ℳ 1200, p. 1./4. 05.
Schulstraße 18, II. Et., 8 Zim., Küche u. Zubehör, ℳ 2250, per 1./4. 05.
Waldstraße 51, I. Et. r., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, ℳ 600, per 1. 4. 05.
Knuthurmstr. 4 (Lind.), I. l., 3 Zimm., Kamm., Küche 2c., ℳ 450, p. sof.
Markt 18 (Lind.), II. r., 3 gr. Zim., Bad, Balk., Küche u. r. Zub., per sof.
Lützner Straße 59 (Lind.), I. l., 2 Zimmer, Kam., Küche 2c., per sofort.
Naust. Steinw. 27, II., 6 zweif. Zim., 1 einf. Zim., Bad, Küche, Zub., ℳ 1450, p. 1./4. 05.

Nordviertel.
Blumenstr. 14, I. Et. l., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, ℳ 560, per 1./4. 05.
do. 10, IV. Et. l., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, ℳ 480, per 1./4. 05.
Blumenstr. 10 (Nähe Chausseehaus), I., II. Et., mehr. ger., gut vorgerichtet. Wohng. m. reichl. Zub., ℳ 480, 580 u. 600 (ev. hill.), p. sofort oder später.
Schkeuditzer Str. 21 (Gohl.), II. l., 6 Z., Ka., Bad, Erk., Balk., Küche 2c. ℳ 1200, p. sof.
Marienstr. 22 (Gohl.), II. l., 4 Zim., Kammer, Bad, Balk., Küche 2c., ℳ 650, p. sof.
do. 22 (Gohl.), II. Et. r., 3 Zim., Küche, Bad, ℳ 550, per 1./4. 05.
Richterstr. 6 (Gohl.), I. l., 3 Zim., Kammer, Küche, Garten 2c., ℳ 540, p. sof.
Nähere Auskunft ertheilen auch die betreffenden Hausmeister.

Zu vermieten:
Kaiser Wilhelm-Str. 49, Hochpart., modern herrsch. Wohn., Salon, Loggia, 5 Zimm., Bad, Vorgarten, Zubehör, per 1./4. 05, 1650 ℳ.
Gohlliser Str. 2, II. lks., herrsch. Wohn., 8 Zimm., Loggia, 1 Kamm., Bad, Garten, reichl. Zubehör, 2600 ℳ per sofort oder später.
Sophienstr. 17/19, II. r., 7 Zim., 2 Alkov., Küche m. Speisek., Mädchenk., Zubeh., sof., 1250 ℳ.
Fürstenstr. 7, I. r., 5 Zimm., Küche, Speisek., Mädchenk., Zubeh., per 1./4. 05, 950 ℳ.
do. 8, II., Salon mit Balk., 6 Zim., Küche, Mädchenk., Bad, Zub., 1./4. 05, 1600 ℳ.
do. 8, III. r., 4 Zim., Küche, Speisek., Mädchenk., Zubeh., per sofort, 800 ℳ.
do. 9, I. r., Salon m. Balk., 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Zub., per 1./4. 05, 1250 ℳ.
Leipzig-Connewitz, Pegauer Str. 14, II. u. III., 3 u. 4 Zimm., Küche u. Zubehör, per sofort oder später, 200, 350, 390, 420 ℳ.
do. Marienstr. 12, Part., II. u. III., 3 u. 4 Zimm., Küche u. Zubeh., Garten, per sof. od. spät., 360, 400, 410, 430 ℳ.
Zeitzer Str. 39b, S.-G., P.-Saal, 6 Fenster, m. Nebenr., Kronleuchter, p. sof., 1200 ℳ.
Näh. durch die betr. Hausmänner od. Floßplatz 13, pt. r. u. Kaiser Wilhelm-Str. 49.

Reinhold Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.
Bureau für Grundstücksverwalt.
Ferner: Vermittl. v. Grundstücks-An- u. Verkäufen, Hypoth. etc.

Preiswerte Geschäftsräume:
Königstr. 7, I., 8 ger. und helle Geschäftsräume m. Zubehör p. 1. 1. 1905 f. 1500 ℳ.
Hainstraße 19, I., ger. helle Geschäftsräume f. 500 ℳ u. bez. 600 ℳ p. sof. od. spät.
Katharinenstr. 13/17, I. (verkehrsreich. Durchgang), 3 mod. lichtreiche Räume (80 □m), mit groß. Schauflächen, ev. mit tageshell. Souterrain, sof. od. spät.
Nordstraße 26, geräum. frdl. Verkaufsl. mit Wohng. f. sof. od. sp. Pr. 1000 ℳ.
Horkstr. 32, frdl. ger. Cd-Verkaufsladen mit schön. Wohng. f. 1200 ℳ, p. 1./4. 05. ev. früh.
Gerberstr. 48/50, helle ger. Werkstelle u. Niederlageräume, billig, per sofort od. später.
Hainstraße 19, ca. 100 qm Kellerräume, 2 Eingänge, sofort.
Emilienstr. 22, Souterrain- u. Kellerräume, sofort oder später, f. Wein u. dgl., preisw.
Tauchaerstr. 6/10 (Einfahrt) sehr ger. Contor- und Niederlageräume (ca. 1000 □m) bisher für chemische Fabrikation benutzt, sehr billig, f. sofort.
Mühlgasse 10 (gegenüber d. neuen Rathaus), helle Kellerräume ca. 150 □m, sof. o. sp. bill.
Wachterstr. 26, große, trock., lücht. Kellereien, f. Wein-, Bier- 2c. Handel, sofort od. später.
L.-Neustadt, Marianenstr. 71, 2 ger. helle Werkstätten per sofort u. bez. 1./1. 05, billig.

Preiswerte Wohnräume:
Rathausring 7, hochherrschaftl. Wohng., Diele, Salon, 7 Zimmer, Garten u. reichl. Zubeh., elektr. Licht, per sofort oder später im Preise von 3000—3600 ℳ.
Fleischerplatz 1, moderne hochherrschaftl. Wohnung, Salon, Balkon, 7 Zimme, Bad u. reichl. Zub. für 3000 ℳ per 1./4. 05.
Dorkstraße 32 (freie Aust.) geräum., mod., frdl. Wohn. von 480—600 ℳ p. 1./1. bez. 1./4. 05.
Nordstraße 49, II., freundl. moderne Wohnung, 4 Zimm., Bad 2c., p. sofort f. 950 ℳ.
Gottschedstraße 10, part. sowie 1. Etage mod. frdl. Wohng., je 1 Zimmer. Salon, 6 u. bez. 5 Zimmer mit reichl. Zubeh., per 1./4. 05 für 1300 u. bez. 1400 ℳ.
Gottschedstraße 10, IV., frdl. Wohnung, 3 Zim., Kam. 2c., per sofort für 450 ℳ.
Katharinenstr. 13/17, frdl. ger. Wohnungen im Preise v. 440—800 ℳ, per 1./4. 05.
Querstr. 10/12, l. S.-G. l., frdl. Wohng., 4 Zimm., Kamm. 2c., per 1./4. 05 f. 500 ℳ.
Johannisgasse 10, drei frdl. ger. Wohng. per 1. 4. 05 im Preise von 430, 350 u. 200 ℳ.
L.-Gohlis, Stadbaumstr. 7, herrschaftliche Wohng., je Salon, 6 Zimmer, Erker, Bad, Küche, Gart. u. reichl. Zub., i. Pr. v. 800—1350 ℳ sof. od. später.
L.-Gohlis, Schreberstr. 36, ger. frdl. Wohng. i. Pr. v. 260 ℳ p. sof. u. 320 u. 340 p. 1./4. 05.
L.-Anger, Breite Str. 1, freundl. ger. Wohnung, 300 ℳ p. sofort.
L.-Lindenau, Merseburger Str. 107, III., frdl. Wohng., 3 Zimm. 2c., per sof. f. 300 ℳ.
L.-Schleußig, Dammstr. 6, I., hell. Wohn., fr. Aust., 3 Z., Balk., K. u. Zub., f. 450 ℳ.
Besichtigung kann durch die betr. Hausmänner erfolgen.

Geschäftsräume:
Gerberstraße 29, Laden, ev. mit **Wohnung** (3 zweif. Z., 1 dreif. Z., gr. Vorsaal 2c.), z. d. ganze Haus **Gerberstr. 31** Laden mit Wohnung) per sofort.
Nürnberger Straße 11, verkehrsreiche Gegend, **Buchhändlerviertel,** 2 Läden mit großen Schaufenstern, im Ganzen oder getheilt, per sofort oder später.
Katharinenstr. 4, ganz nahe am Markt. Geschäfts- u. Wohnräume, per sof. od. sp.
Brühl 2, Ecke Hainstr., „Tuchhalle", **Hofgewölbe u. Niederlagen,** sof. od. später.
Gohlis, Möck. Str. 5 (Lange Str. 64), **Werkstellen** mit **Wohn.** u. **Stallungen** sof. od. sp.

Wohnräume:
Leipzigstraße 1, I., am Fleischerplatz, ganz nahe der Promenade, **hochherrschaftliche Wohnung,** 10 Zimmer, Kammern, Bad, Garten, Innenklosets 2c., per 1./4. 05.
Katharinenstr. 4 „Griechenhaus", Tr. B. 3. Et. rechts. 4 zweif. Z., Kammern 2c., 485 ℳ, per sofort u. Tr. E. 2. Et., 3 Zimmer, Kammer 2c., per 1. 4. 05.
Brühl 2, Ecke Hainstr., „Tuchhalle", Tr. C. 3. Et. r., 4 Zimmer, 1 Kammer 2c., 600 ℳ, per 1./4. 05.
Gerberstr. 29, Vorderhaus, I. Etage, freundl. **größere u. kleine Wohnung,** per sofort.
Quarstr. 3, I. (zwischen Eisen- u. Weststr.), **herrschaftliche Wohnungen,** 3 zweif., 1 einf. Zimmer, Balkon, Kammern, Küche, Bad, Innenkloset, 1250 ℳ, per sofort.
Südstr. 55, Seitengeb., 2. Et. lks., Stube, Kammer, Küche 2c., 264 ℳ, per 1./1. 05.
Gohlis, Blumenstr. 31, herrschaftl. Wohn., 650 ℳ sofort oder später.
Gohlis, Lange Str. 64 und **Mökern'sche Str. 8,** 2 Wohnungen für 380 und 500 ℳ, 2 Stuben, 2 Kammern 2c. bez. 3 Stuben, 2 Kammern, Garten 2c., per 1. 4. 05.
Gohlis, Menckestraße 12, I., nahe Rosenthal, unweit der Aufstadt, **herrschaftliche Wohnung,** 5 Zimmer, Kammern Garten mit Gartenanl. per 1. 4. 05.
Mühlig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksverw., Neumarkt 40, I.
Fernsprecher 849.

Wohnungen:
Gohlis, Ecke Breitenfelder u. Jägerstr. 15, m. Bad, Ver. 2c., per sof. od. später, 850—975 ℳ.
Schkeuditzer Str. 19, geräumig u. modern, per sof. oder später, 400—500 ℳ.
Ecke Breitenfelder- u. Artillerieser., mit Erker, Bad, Ver. 2c., p. 1./4. 05, 1000-1200 ℳ.
Friedrich Carl-Straße 42, m. Balkon 2c., per 1./4. 05, 700 ℳ.
Wahren, Hallesche Straße 100 und Mühlweg, per sofort oder später, 210—400 ℳ.
Schleußig, Probstheiderstr. 7, 9, mit Bad, Garten, per sofort oder später, 700—800 ℳ.
Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 68/70, drei Wohnungen per sof. od. später, 320—960 ℳ.

Geschäftsräume:
Gohlis, diverse **Läden mit Wohnung** per sofort oder später, 400—1200 ℳ.
Wahren, Mühlweg 20 u. **Hallesche Str. 100** diverse **Läden** p. sof. od. sp., 300—400 ℳ.
Näheres im Bureau von **Röthig's Terraingesellschaft, L.-Gohlis, Straßburger Straße 22,** und bei den betr. Hausm. Telephon Nr. 18.

Herrschaftliche Wohnungen.
Moschelesstr. 11, p., 6 Z., Diele, Bad, Küche, Spül. Mdch., Gl., Kell., Bd. u. Gart. 1./1. 05 o. sp. 1900 ℳ
Simonstr. 9, I., 5 . . . . . — sof. od. sp. 1300 „
Haydnstr. 1, III., 5 Alkan . . . . . — 1./4. 05. 1100 „
Schleußig, Schnorrstr. 23, I., 4 Z. . . . . — sof. od. spät. 800 „
„ „ **23, II.,** 4 Z. . . . . — . . . . 700 „
„ „ **23, III.,** 4 Z. . . . . — . . . . 600 „
Gohl., Dorotheenst. 54, H., 5—6 Z., Bad, Kch., Spül., Mdch., Gl., Ver., Gart., B., K. sof. o. sp. 1300 „
„ „ **54, I.,** 5—6 Diele, ... 1300 „
„ „ **52, p.,** 7 Zim., ... 1300 „
Näheres bei den Hausmannsleuten oder im Bureau d. Windmühlenstraße 32, I. l.

Centrum.

Allg. Hausbesitzer-Verein. Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Ritterstr. 4, I.

Zu Wohn- oder Geschäftszwecken
Brühl Nr. 23, Treppe A, 2. Etage,
7 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Große Fleischergasse 13
Seitengeb. part., ein Arbeitsraum als **Werkstatt** oder **Niederlage,** ℳ 200,—, per sofort oder später zu vermieten.
Näh. beim Hausmann od. der **Bank für Grundbesitz,** Leipzig, Schillerstr. 6, I.

Am Augustuspl., Georgiring 2
1. Etage, 10 Zimmer, reichlich Zubehör,
vornehme Wohnung oder Geschäftslocal per 1. April 1905.

Gottschedstr. 17, am Centraltheater, Sonnenseite,
hochherrschaftliche I. Etage, 7—8 Zimmer u. reichliches Zubehör, vornehm eingerichtet, mit Centralheizung, Gas, elektr. Licht, Hausteleph., 2 Innenclosets, gr. Veranda, sofort zu verm.

Grimmaische Strasse
Laden zu vermiethen auf kurze Zeit. Gefl. Offerten erbeten unter **T. 50** Naschmarkt 3, Annoncen-Expedition.

Neumarkt 3, II., per 1. April 1905, auch getheilt. Besicht. 9—12 und 3—6 Uhr. Näh. Kurprinzstr. 13, III. r.

Nicolaistrasse 29,
grosse II. Wohn- und Geschäfts-Etage, sowie verschiedene Niederlags- und Comptoir-Räume per sof. od. sp. zu vermiethen.
Näheres daselbst oder bei ***Jul. Müller,*** *Petersstrasse 37, part.*

Petersstrasse 37 — Peterskirchhof 5,
„Goldener Hirsch",
1 großer Laden mit Zubehör, Peterskirchhof 5, part. links, per 1. April 1905
zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig.
Schillerstraße 6, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

In meiner Passage ist per sofort

Laden No. 19

für Blumengeschäft passend, anderweit zu vermiethen.

Gustav Steckner,
Hoflieferant.

Rathhausring 7, nahe Carl Tauchnitzbrücke, sind per sofort oder sp. 2 hochherrschaftl. Wohnungen, Diele, Salon, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, preiswerth zu verm. Näh. b. Hausm. u. R. Höber, Neumarkt 23, II.

Neues Rathausviertel Schulstr. 8

haben wir einen schönen hellen

Laden,

ca. 80 Quadratmeter Fläche, mit 2 großen Schaufenstern, sofort oder später zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

Geschäftsräume,

für Banken, Versicherungen, Engros-Geschäfte u. Anwalts-Expeditionen vorzüglich geeignet, hell und geräumig, mit Centralheizung, elektr. Licht 2c., sofort oder später zu vermiethen, 250—300 qm. Thomasring 10, Erdgeschoß. Näheres daselbst.

Thomaskirchhof 21, Zwischengeschoß,

schöne, helle, große Räume mit Parquet, elektrischem Licht und Gas, Dampfheizung, Fahrstuhlbenutzung 2c.,

für Zahnarzt, Geschäft oder Bureau passend,

sofort zu vermiethen.

Näheres bei Friedrich Meyer, daselbst, parterre.

Hochherrschaftliche Wohnung,

Ecke Thomasring u. Gottschedstrasse, 3. Etage,

10 Zimmer, 3 Kammern und reichliches Zubehör, per 1. April 1905 zu vermieten. Elektrisches Licht, Fahrstuhl vorhanden. Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft.

Am neuen Ratskeller,

Ecke Burg- und Markgrafenstraße, ist der bisher Bankzwecken dienende

Laden,

circa 120 □m, und das darüber liegende

Zwischengeschoß,

circa 140 □m (Treppenverbindung möglich), zusammen oder einzeln zu vermieten.

Näheres durch den Verw. Albert Hube, Gerberstraße 2, I. Fernspr. 8588.

Groß. heller Laden

Nähe des Marktes per 1. Januar 1905 zu vermiethen. Näh. Grimmasche Str. 26, II.

Hainstraße Nr. 14

ist per 1. April, event. auch schon 1. Jan., eine Wohnung im Seitenge b. II. Et., 4 Zim., Kam., Küche u. Zub., für 500 ℳ zu verm. durch Architekt C. Elnert, Katharinenstraße 16.

Matthäikirchhof 11,

neben Müller's Hotel, 1. Etage, Promenadenaussicht, für 500 ℳ zu vermiethen.

Nicolaistrasse 49

1. Etage für Geschäfts- u. Wohnzwecke sof. zu verm. Albert Hube, Gerberstr. 2, I.

Nicolaistraße Nr. 6

Vordergeb. 3. Et., per 1. 4. 05 geräumige Wohn., 6 Stb., 2 Alk., gr. Vorsaal, Kü., reichl. Zub., für 1100 ℳ. Seitengeb. 2. Et., 3 Stb., Kü., Zub., für 600 ℳ per 1. 4. 05 zu verm. Näh. bei Architekt Elnert, Katharinenstraße 16.

Petersstraße 26, 2. Et.,

zwei ganz helle Zimmer, ca. 40 □m und 15 □m, für Comptoir 2c. zu verm. Paul Reissbrodt, Petersstr. 26, part.

Petersstr. 33, III. r., 2 ineinander Z. als Bureau oder an eine alleinst. Person zu verm.

Geschäftsräume:

Reichsstraße Nr. 15, 2. Et., 2 Zimm. 2c., Kupfergasse Nr. 12, 1. Et., sof. zu verm. Näh. durch die betr. Hausm.

Norden.

Allg. Hausbesitzer-Verein. Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Ritterstr. 4, I.

Zu vermiethen per 1. October a. cr.

in unserem 1898/99 erbauten Geschäftshaus Berliner Strasse 69, am Berliner Bahnhof, ein schöner, sehr heller Geschäfts- und Fabrikraum in 3. Et., ca. 600 qm groß, event. getheilt. Dampfheizung, Dampfkraft, elektr. Licht. Fahrstuhl vorhanden. Carl Kästner, Actien-Gesellschaft.

Delitzscher Str. 7e, Alt-Leipzig, am Eutritzscher Chausseeh., schöne sonn. moderne Wohnung., 1. u. 2. Et., f. 725 u. 580 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausm.

Eutritzscher Str. 6, herrschaftl. 1/1 2. Etage, 6 Zim., 3 Kam., Küche, Gas, reichl. Zub., Sonnens., p. 1./4. 05. Näh. 1. Et. r.

Bureauräume, I. Etage,

Nähe Bahnhöfe und Blücherplatz, ca. 140 □m, sofort zu vermiethen. Näheres durch Albert Hube, Gerberstraße 2, I., Fernspr. 8588.

Löhrstrasse No. 15

herrschaftliches Parterre, 6 Zimmer, Mädchen- und Badezimmer, per 1. April zu verm., auch als Wollbureau (Nordseite) geeignet, sowie herrschaftl. III. Etage für

850 Mark

sofort oder später, 4 Zimmer, Mädchen- und Badezimmer, zu vermiethen.

Näheres beim Hauswirth, 3. Etage rechts.

Nordplatz 1 3. Etage, 7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, Preis 1700 ℳ, per sofort zu vermiethen. Näheres bei b. Hausmann oder bei F. A. Siegel, Schuhmachergäßchen 13.

Nordstrasse 31, Eckhaus Eberhardstr. 7,

ist eine geräumige Wohnung in 2. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, für 1. April 1905 preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Fabrikräume,

ca. 380 qm, für Klempnerei u. Schlosserei eingerichtet, sind sofort oder später, auch getheilt, billig zu vermieten. 2½ pferd. Gasmotor u. einige Maschinen können übernommen werden. L.-Gohlis, Mockernsche Straße 10. Besichtigung von 9—12 Uhr Vorm.

Pfaffendorfer Strasse 13 grössere herrschaftl. I. Etage

sofort oder später **Weststrasse 74, I. links, mit Garten,** und **Gartenstrasse 5, III.,** per 1. April. Näheres beim Hausmann.

Laden mit Wohnung L.-Gohlis,

Planitzstrasse 21, Nähe der Kasernen, belebteste und bevorzugt. Straße, für alle Geschäfte passend, hauptsächlich Cigarrengeschäft, sofort zu vermiethen.

Hofniederlage

mit Gas- u. Wasserleitung, asphaltiert, ca. 60 □m, Gerberstr. 2/4, Ecke Blücherplatz, sofort zu vermieten.

Näheres durch Albert Hube daselbst.

Berliner Straße 5, Hs. II. Etage 1./4., Hs. IV. Etage sofort zu vermiethen.

Hamburger Str. 36 Werkstatt

event. mit Motorbetrieb, hell u. geräumig, enthält Lagerräume gerign., zu vermieten.

Logis, 2 St., 2 Ka., Kü. u. Zub., 1. 430 ℳ, per 1. 4. 05 ev. früher Hamburger Str. 36, I. r.

Gohlis, Hallesche Str. 117, II.,

schöne große Wohnung, bestehend aus einem großen 3fenstrigen Salon mit Parquet, 2 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern, Küche, Bad, u. Keller, Pr. 630 ℳ

Mödern, Kirschbergstr. 8,

2 schöne Logis, 180 u. 190 ℳ, per 1. Januar 1905 zu vermiethen.

Menckestr. 7, Gohlis, nahe Kirche, herrschaftl. 5 Zimmer, Veranda, Bad, Garten, 950 ℳ, 1. Januar 1905.

Prendelstraße 4, Exerzierplatz, Parterre, herrschaftlich, 5 Zimmer, Glas-Veranda, 1200 ℳ, sof. oder später, neu vorgerichtet.

Uferstr. 10 2. Et. für 800 ℳ zum 1. 4. 05 zu verm. Zu besicht. 10—12, 2—4 U.

Wittenberger Str. 28

Eutritzsch 1. Et., 4 Z., Küche, Speisekamm., Gas sof. oder später.

Schöne Wohnung,

modern ausgestattet, Gasl., Wasser-Clos., ev. mit Garten, per Jan. oder später f. 380 ℳ Gohlis, Wiederitzscher Straße 30.

Yorkstr. 9, Nähe Rosenthal,

sonn. Parterre, 5 Zimmer, Garten, ev. Bad und reichl. Zubehör, per 1./4. 05 zu vermiethen. Näheres bei part. links.

In meinem neuerbauten Geschäftshause

Reudnitz, Frommannstrasse 6, beste Buchhändlerlage,

habe ich noch in 1. Etage

ca. 720 □m Fabrikräume

im ganzen oder getheilt in 400 und 320 □m per sofort oder später zu vermiethen. Vorzüglich geeignet für grössere Buchdruckereien oder ähnliche Betriebe des graphischen Gewerbes. Brillante Lichtverhältnisse, elektr. Kraft, elektr. Licht, Dampfheizung u. Fahrstuhl vorhanden. Innere Einrichtung (Comptoire, Lagerabtheilungen etc.) ganz nach Wunsch und kostenlos.

Carl Kolosche, i. Fa.: Junghanns & Kolosche, Frommannstrasse 6.

Gohlis, Poetenweg 6,

gegenüber dem Rosenthal, ist die 1. Etage, 6 heizb. Zimmer, große Veranda 2c., zum 1. Januar oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Prendelstr. 10 (Exerzierplatz) herrschaftl. Wohnung, best. aus 6 Zimmern, Veranda, Bad, Mädchenkammer, Garten und Zubehör, per 1. April 05 für 1400 ℳ zu vermiethen.

Osten.

Allg. Hausbesitzer-Verein. Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Ritterstr. 4, I.

Czermaks Garten 5 u. 7 sind Wohn. i. Pr. v. 540, 660 u. 740 ℳ sof. ev. spät. zu verm. Näh. bei Nr. 7, I. l.

Carlstr. 7, part., 6 Zimmer, Bad, Garten, offene und Glas-Veranda, ist von Ostern 1905 ab zu vermiethen, jährlich 1400 ℳ. Alles Nähere gegenüber Carlstraße 20 beim Hausmeister oder Schützstr. Könneritzstr. 73, II. r. Auch f. Buchhändler zu Comptoir sehr passend. Besicht. 10—12, 3—5.

Crusiusstraße 11, am Schmuckplatz,

ein schönes Hochparterre, enthaltend 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimm., Bad, Innencl. u. Zubeh., event. Gärtchen. Preis 950 ℳ, sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst III. Etage links.

L.-Anger, Cichoriusstraße 3

herrsch. Hochpart., 4 Z., 2 Ka., Küche, Bad, Innencl., gr. geschl. Veranda u. reichlich Zubehör, per 1. April 1905 oder sofort ℳ 800.

L.-Anger, Cichoriusstraße 5

1/1 I. Etage 3 Zim., Ka., Kü. ℳ 580.— per sofort oder später

1/1 I. Etage 4 Zim., Ka., Kü., ℳ 640.— per 1. April 1905.

alle der Neuzeit entspr. einger. Wasserkl. und reichl. Zub., an ruhige bessere Leute.

Dresdner Straße 6

ist das Parterre, best. aus 4 Zimmern, Bad und Zubehör, für sofort oder später zu vermieten durch

R.-Anw. Dr. C. Junck, Markgrafenstraße 8.

Dresdner Strasse 28

1. April 1905 zu verm. eleg. Laden mit Nebenraum u. 2 groß. Schaufenstern, für jedes Geschäft passend, 1600 ℳ. II. Et., herrschaftl. Wohn., Salon m. Erker, 4 Zimmer, Bad, Kamm. u. sonst. Zubeh., 1100 ℳ. IV. Et., Salon mit Erker u. Balkon, 2 Z. u. Zubeh., 500 ℳ. Ausstatt. mit allem Comfort der Neuzeit. Näheres IV. Etage links.

Dresdner Strasse 53, ruh., herrschaftl. Haus, Sonnenseite, 1./4. event. früher, schöne, moderne halbe II. oder III. Etage links zu vermiethen. 5 Zimmer, Erker, Bad, Innencloset, Küche, Balkon, Mädchenstube, gr. Vorsaal, reichl. Zubehör. Preis 1000 bez. 950 ℳ.

Egelstraße 3 und Marienstraße 20 je 1 herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer u. Garten, zu verm.

Eilenburger Str. 16 elegante Wohn., Innencl., 5 Zim., Kü., Sp., Bad., Keller, auf Verl. mit Bad 530, 620 u. 710 ℳ zu vm. b. Hausm.

Sofort oder später versetzungsh. Wohnung, 3 Z., 1 Ka., Kü., ed. Zub., Gas, event. Bad, zu verm. L.-Reudnitz, Felixstraße 31, I. links.

Gabelsbergerstrasse 5,

L.-Reudnitz,

Laden mit Nebenraum per sofort oder später zu vermiethen. Preis 300 ℳ. Näheres beim Hausmann oder bei der Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Schöne helle Fabrikräume, ca. 240 qm,

sind in der Hohenzollernstraße 5a

im Gartengebäude, ev. mit Gasmotor, billigst zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann oder im Kontor 1. Etage.

Johannisgasse No. 4

sind zu vermieten:

Vorderhaus 1. Etage, große helle Geschäftsräume, für Bureau, Lager 2c. passend,

im Hinterhaus eine Niederlage, ein Keller, eine Wohnung mit Bodenräumen, ganz oder getheilt.

Rechtsanwälte Drs. A. & B. Zinkeisen, Königsplatz 16, II.

Inselstrasse 25, 3 Treppen links, 8 Zimmer 2c., mit Garten, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Inselstraße 2, Ecke Dresdner Straße,

in vorzüglicher Lage, herrschaftliche Wohnungen Parterre links und 2. Etage rechts, 4 große zweifenstrige Zimmer mit schöner Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübschem Garten, per sofort oder später. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage.

Johannis-Allee 1 700 qm helle, trockene Räume mit Kraftanschluß u. Contor zu Fabrik- oder Lagerzwecken per sofort oder später zu verm.

Villa Kohlgartenstr. No. 71, Ecke Dresdener Strasse

herrschaftliche Wohnung im Hochparterre: 8 Zimmer, 2 Kammern, gr. Veranda, kl. Garten, Bad und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Mariannenstrasse 95, Leipzig-V.,

bessere Beamtenwohnung, 4 Zimmer mit Erker und Balustrade, Mädchenkammer, Closet und reichlichem Zubehör, sowie herrliche Aussicht über Schrebergärten, per sofort oder später zu vermiethen. Ferner ein kleineres Logis für 280 und 360 ℳ.

In meinem Geschäftshause am Täubchenweg ist ein Geschäftslokal von ungefähr 850 qm frei u. sofort oder später zu verm.

Vorzügliche Fabrikräume.

Das Lokal hat zwei Räume mit Oberlicht, die früher als Atelier und Kopierraum benutzt wurden; Dampf, elektrischer Strom für Licht und Kraft und Fahrstühle vorhanden.

Näheres im Kontor des Kommissionsgeschäfts, Täubchenweg 21, im Erdgeschoß.

K. F. Koehler.

Tauchaer Strasse 17, I.,

II. Stock, Salon, 5 Zimmer, 2fenstrige Küche, Keller, Boden, Waschhaus, sofort oder später. Preis ℳ 1000.—.

Tauchaer Str. 9 2. Et. sofort zu verm., geteilt 1350, 1750, oder ganz 2000 ℳ. Näheres beim Hausmeister.

Täubchenweg Nr. 90

beziehbare Wohnungen mit Erker, Bad, Küchenbalkon 2c., sowie einige Läden zu vermieten.

Zu verm. ca. 300 □m Fabrik- od. Lagerräume p. 1./4. 1905 preisw. mit Wohnung, Contor, Wasser- u. Gasleit., Wagenremise ev. Kraftbetr. L.-Volkmarsd., Torgauer Str. 32.

Das Villengrundstück

a. d. Marienhöhe, Connewitzer Str. 40, mit gr. Garten per sofort für 2000 ℳ zu vermiethen ev. zu verkaufen.

Näh. Löhrstr. 10, III. Fernsp. 5004.

Niederlagen,

separat und hell, Breitkopfstraße Nr. 14.

Czermaks Garten 7, I. L. 2 Zimm. 1 mit Kochofen u. Zub., nach Bel. Badezimm. an kinderlose Leute sofort zu vermiethen.

Breitkopfstr. 14 I. Hochpart. m. Bad u. Gas p. 1. 4. 05. 625 ℳ

Ruhige Wohnung

per April zu vermiethen

L.-Reudnitz, Charlottenstraße 14.

Cichoriusstr. 21 Laden

mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per sof. oder später zu vermieten. Zu erfragen Mölkauer Str. 28, I. Tel. 3500.

Dresdner Str. 20 schöne Familienwohnung. 450 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Fabrikräume,

circa 570 qm im IV. Obergeschoß mit Aufzug, Dampfheizung, elektr. Kraft und Beleuchtung in unserem Grundstück, Eilenburger Straße 10/11 in L.-Reudnitz per 1. Januar 1905 zu vermiethen.

Vereinigte Dampfbuchbindereien Baumbach & Co. G. m. b. H.

Herrschaftlich eingerichtete

Wohnung per sofort oder später.

Zu erfragen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78, im Contor.

L.-Neustadt, Eisertstraße 3, I. M., Logis, 4 Räume, Küche u. Innencloset, 3. Et. 520, z. 1. April, 4. Et., 500, sof. o. sp.

Laden zu verm., f. jedes Geschäft passend. Näh. Leipzig-Sc., Eisenbahnstr. 96, part.

Friedrich List-Straße 26 1. Etage sofort oder später zu vermieten, 675 ℳ.

Kl. Geschäftslokal für ruhig. Betrieb sogleich oder per 1. Jan. 05 zu verm. Preis 300 ℳ. Gellertstraße 16, b. Hausmann.

Hospitalstrasse 25

3. Etage: Wohnung mit vier Zimmern, Ka., Alk., Küche sof. od. später für 875 Mark zu vermiethen durch Architekt C. Elnert, Katharinenstraße 16.

Für Buchhändler

Parterrelokal in der Inselstraße, ca. 500 qm groß, event. größer oder geteilt, mit sep. Eingang von der Straße, per 1. 7. 1905 oder später zu vermiethen.

Offerten unter M. 3 an die Exped. d. Bl.

Johannis-Allee Nr. 3 Niederlage, ca. 200 □m, für 400 ℳ sof. od. sp. zu verm., Buchhändl. pass.

Inselstraße Nr. 17

II. Hoflogis zum 1. Januar für 350 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann, Hofg. rechts.

Königsplatz 9,

Entresol, 1—2 große, helle Zimmer für Bureau-Räume. Zu erfr. II. Etage rechts.

Kohlgartenstraße 18 schöne 1. Et., 5 Z., Bad, Balcon, Innenlef., 850 ℳ, sofort.

Kohlgartenstraße 25 Hochpart. mit Gas u. Garten per sof. oder später für 560 ℳ.

Kapellenstraße Nr. 15a, Cichoriusstraße Nr. 21

sind modern eingericht. Wohnungen, 3, 4 u. 6 Zimmer mit Bad, Wasserclset, Garten, einschl. Zubehör, im Preise v. 430—650 ℳ sofort oder später zu verm. Zu erfragen ebenda. Tel. 3500 und 41.

Anger, Mölkauer Str. 7, Part.-Logis, 330 ℳ, an ruh. Leute sofort zu vermiethen.

Marienstraße 21

ist die Wohnung in II. Et., Sonnenseite — 7 Zimmer mit reichl. Zubehör — zum 1. April für 1750 ℳ zu vermieten.

Näheres beim Hausmann im Sout.

Villenkolonie Marienhöhe, Raunhof. Str. 7 Wohn. mit 6 Z., K., Ver. u. Gart., 690 ℳ

Nürnberger Str. 22, I. L., z. 1./4. 05 zu vermiethen herrschaftl. einger. Wohnung, 6 Z., K., K., Bad u. Zubehör, pass. für Pensionat, Buchhändler od. ähnl. Geschäftszwecke. Näheres b. Hausm. daselbst.

Nürnberger Straße 43, im Hofe,

Niederlagsraum oder Werkstelle

für 120 ℳ anderweit zu vermiethen.

Nürnberger Strasse No. 43

2 Wohnungen in 3. Etage zu 650 und 700 ℳ per 1. April 1905 anderw. zu vermiethen. Renovation erfolgt nach Wunsch.

Rauftsche Gasse 7

1/1 3. Etage mit Bad, Innencloset per sofort oder später. Näh. 4. Et. b. Hausm.

Reudnitzer Str. 11

sof. od. später 2. ger. Et., 4 Zim., 2 K. u. Zub., 650 u. 625. Näh. Taucharer Str. 22, I. r.

Sternwartenstr. 57

3. u. 4. Etg., 3 Wohnungen, à ℳ 450 u. 550 per Neujahr zu verm. Näh. b. Hausm.

Rankische Gasse 2 Laden

zu vermiethen, 400 ℳ.

Vollständig neu hergerichtet

1. Etage, am Johannisthal,

Seeburgstraße 98,

sofort zu vermiethen. Preis 600 ℳ. Näheres beim Hausmann. — Waschhaus und Trockenboden im Hause. 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller, Boden.

Senefelderstr. 6, I. rechts, nahe Dresdner Straße Logis sofort zu vermieten, 370 ℳ.

Thalstraße 32, parterre, zu vermiethen 2 Wohnungen p. 1. April 1905, 2 Stub., 2 Kammern, Küche u. Zubeh. Näh. daselbst.

Keller für Obst zu vermiethen Täubchenweg 9.

Großer Eckladen

(3 Schaufenster) in feinster Geschäftslage per sofort zu vermiethen

Täubchenweg 9, Ecke Kurze Str.

Taucharer Strasse No. 8.

Warenhausräumlichkeiten.

Zur Errichtung eines Warenhauses geeignete Räumlichkeiten sind sofort od. später zu vermieten.

Reudnitz, Tiefe Str. 3, sonnige Logis 1./4. 325 und 370 ℳ, 3 Zimmer, Gas.

R., Tiefe Str. 4, Logis p. 1. Jan., 360 ℳ, I. r.

Wintergartenstr. 9

3. Etage (8 heizbare Zimmer) zu verm.

Wurzner Straße 35, V.-G. I., 3 Stub., 2 K., Küche, à 450 ℳ zu vermiethen.

Mölkau, Zweinaund. Str. 25g, I. Et., 5 Wohnräume, Küche u. Gart., 420 ℳ. Näh. O. Rost.

Süden.

Allg. Hausbesitzer-Verein. Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Ritterstr. 4, I.

Albertstrasse 32

ist das Hochparterre, 9 Zimmer, Veranda, Bad, Mädchenstube, auf Wunsch Garten, zum 1. April 1905 zu vermiethen. Preis 2200 ℳ. Näheres daselbst.

Bayersche Straße 90, Ecke Kronprinzstr., I. Et. sofort oder später zu vermiethen, 6 Zimmer, Küche, Bad und Mädchenkammer, Innencloset, reichlichem Zubehör. Näheres beim Hausmann.

Dufourstraße 22 ist der große schöne Eckladen, 4 Schaufenster, nebst Comptoir und Zubehör sof. od. sp. zu verm. Näh. Braustraße 1, II.

Emilienstraße 2, Ecke der Zeitzer Straße, 1/1 3. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1905 zu vermiethen. Preis 800 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Emilienstr. 3 an der Zeitzer Str., Sonnenseite, große 1. Etage 1250 ℳ, 6 Zimmer, reichl. Zubeh., Innencloset, Gas, 1. April zu verm. Näh. in der 2. Etage.

Emilienstrasse 15

ist die elegant eingerichtete II. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, completer Badeeinrichtung 2c., per 1. April 1905 mit Gärtchen zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre beim Besitzer.

Nächster Nähe des Flossplatzes

2 sehr schöne Wohnungen in 3. Et. (6 u. 4 Zimmer u. Zubeh.) für 1200 bez. 650 ℳ per 1. April zu verm. Näheres 10—12 od. 2—4 U. Tufonstr. 14b, I. lks.

Schräguber dem Gewandhaus, Nähe des Reichsgerichts, Conservatoriums 2c.

Grassistraße 14, 2. Etage,

bestehend aus: 6 Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, Bad, Veranda und Zubehör, zu vermieten. Preis 1550 ℳ. Besichtigung 11—1 und 3—5 Uhr.

Grassistr. 33, p. sofort oder später zu vermiethen, 6 Z. u. Zubeh., 1450 ℳ, freie Aussicht, Südseite. Näheres I. links.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 8,

ist die herrschaftliche 1/1 3. Etage,

6 Zimmer mit Erker und Balcon, nebst Bad u. Zubehör, per sofort od. später zu verm. Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer, Plagwitzer Straße 10, 1. Etage.

Haydnstrasse 6

ist die halbe 2. Etage mit Garten per 1./4. 05 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und Bosestraße 4, bei Giese.

Kaiser Wilhelm-Strasse 3

ist die I. Etage, freundliche Wohnung mit 6 Zimmern, Bad, Veranda, Mädchenkammer u. Zubehör (1450 Mk.) für den 1. April 1905 zu vermieten.

Besichtigungszeit: Vorm. 9—1/2 12 und Nachm. Näheres daselbst.

Kaiser Wilhelm-Straße 53, 3. Etage,

Wohnung, 4fenstr. Ecke., Balcony., 3 2fenstr. und 2 1fenstr. Zim., Bad u. Zubehör, für 1. April 1905 zu vermiethen. Preis 1300 ℳ. Rechtsanwalt Dr. Georgi.

Körnerstr. 46 Part.-Wohn., 3 St., 3 Kammern, Küche, Keller und Boden, per 1. 4. 05 zu verm., Preis 650 ℳ. Näheres daselbst part. rechts.

SLUB
Wir führen Wissen.

In meinen Neubauten
Kaiser Wilhelm-Str. 46 u. 48 sowie **Hardenbergstr. 24 u. 28,**
am Schmuckplatz, sind per sofort oder später **herrschaftliche Wohnungen** mit Garten von 850—1250 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Kronprinzstraße 54, Ecke Elisenstr., sind per sofort oder später 4 herrsch. Logis in Part., 2. und 3. Etage im Preise von 750—1250 durch Trummlitz, Elisenstraße 67b, I. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann 4. Etage.

Kronprinzstrasse 16,
nächst Kaiser Wilhelm-Straße, herrschaftl. 1. Etage, der Neuzeit entspr., 6 Zimmer, Küche, R., Innenkl., Gas, Bad, Erker, Veranda, gr. Boden, Keller, sowie Garten, nahe Wald, p. 1./4. 05 f. 1400 ℳ zu verm. Näheres bei od. b. Bel. L.-Kager, Rudolfstr. 1, I. lks.

Kronprinzstraße 62 1. Etage, 2 gr. 2fenstr. Erkerzim., 1 gr. 2fenstr. und 3 gr. 1fenstr. Zimmer, Mädchenkammer, Küche, Bad, Innenkl., gr. heller Corridor, offener Balcon und sehr reichliches Zubehör, sowie Garten. Preis 1400 ℳ

Geeignet für Herrschaft, welche viel Hausrat hat, Sammler, Zeichner, Liebhaberkünstler.
Kochstrasse No. 118,
im Schaus am Schmuckplatz, Connewitzer Kreuz,
ist die Mittelwohnung im 2. Stock mit darüberliegenden Dachgeschoßräumen für 1. April 1905 oder früher zu vermieten. Die Wohnung hat 4 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad, das Dachgeschoß dreifenstrige Giebelstube, 2 heizbare, 2 unheizbare Kamm., sehr großen Vorsaal. Preis 900 ℳ Weiteres daselbst III. Mitte oder IV. links.

Kochstr. 115 hochherrschaftliche II. Etage (900 ℳ), 6 Zimmer, Balkon, Bad, Innencloset, sofort oder später.

Gut eingerichtete Wohnungen mit Bad, Innenclosets, reichlichem Zubehör und freier Aussicht auf Park und Wald sind in meinem Neubau Kochstraße 71 zum Preise von 950, 825, 800, 700, 500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Comptoir von
Loeffler & Hartenstein, Südstraße 84.

Leplaystrasse No. 1
(Ecke der Kurprinzstrasse)
per sofort oder später als herrschaftliche Wohnung
die rechte Hälfte der 3. Etage, vollständig neu vorgerichtet, 6 Zimmer, 1 Erker, Bad, Küche u. reichliches Zubehör, für 1600 ℳ jährlich zu vermiethen.
Besichtigung daselbst durch Hausmann Buchheim.
Rechtsanwalt J. Zehme II, Neumarkt 38.

Lössniger Strasse 24,
Parterre rechts, 4 Zimmer, Bad, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller 2c., ℳ 750, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres beim Hausmann oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Neubau
Mahlmannstrasse 15 (Ecke Kaiser Wilhelm-Str.)
sind in 1. bis 3. Etage schöne modern und solid eingerichtete, sonnige Wohnungen in der Preislage von 570—830 ℳ
per 1. April 1905 zu vermiethen.
Die große Hälfte der Etage besteht aus 4 Zimmern, 1 Kammer, Bad, Küche mit Speisenkammer und Innencloset 2c. und die kleine Hälfte aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Innencloset 2c. Näheres beim Polier.

Läden.
Im Neubau Mahlmannstr. 15 (Ecke Kaiser Wilhelm-Straße) sind 2 schöne, große Läden, der eine mit Ladenstube und der andere mit Wohnung preiswerth p. 1./4. 1905 oder früher zu vermiethen. Näheres beim Polier.

L.-Connewitz, Pegauer Str. 11, nahe Kreuz, schöne halbe I., II. u. III. Et., Nord.- u. H.-Balc., Bad u. Gart., sof. bez., später. Näh. Hausm.

Südplatz 9, Hofgebäude
200 qm im Erdg. u. Sout. als Geschäfts-, Niederlage- oder Werkstatträume
per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000 Mark.
Näheres beim Hausmann in Nr. 11, 4. Etage, oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Sophienplatz 5 und 6
(zwischen Zeitzer Straße und Schauspielhaus), ruhige Lage, hochherrschaftliches Haus, mit Garten umgeben, Wohnungen, mit allem Comfort ausgestattet, im Preise von 550 bis 1400 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst oder Promenadenstraße 21. J. Wetzold.

Sophienstrasse 32, 2 geräum. Wohnungen, 1. und 3. Etage, 5—6 Zimmer, Kammer, Küche, Zubehör, Veranda u. Garten, sofort bez. später zu vermiethen. Näheres II. Etage.

Sidonienstraße 57, am Floßplatz, per 1. April 1/4 1. Etage, 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmer.

Albertstraße 31, 1., herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer und reichl. Zubehör, 1100 ℳ, eine dito I., 4 Zimmer, 900 ℳ, sof. bez.

Albertstraße 31 Laden mit 2. Keller, sof. beziehbar, 550 ℳ

Am Bayerschen Platz
Bayerische Str. 2 ist die 2. Etage z. Preise 1600 ℳ pr. 1. Jan. 1905 z. verm. Näh. III.

Wohnungen und **Geschäftslokale**
(mit oder ohne Kraft)
in fast allen Preislagen, innere Südvorstadt, sofort oder später zu vermieten.
Brauistraße 2, part.

Co.-Logis, 2 St., K., K. u. Zub., 310 ℳ, sof. od. sp. zu v. Näh. Bornaische Str. 37, I. r.

Brauistraße 19, II., Hochpart. in gut. rub. Haus, gesunde sonnige Lage, 1. April zu verm., 3fenstr. Stuben 2c., Garten, 550 ℳ

Bayerische Straße 59, 2. Etage 1./4. 05 zu verm., 1 Eck., 4 2fstr., 1 K., K., K., Boden. Freie Aussicht.

Brüderstr. 19 Logis, 450 ℳ, z. 1. April, Laden, Lagerkeller. Näheres II. rechts.

Carolinenstr. 18, I., per 1./4. 1905, drei Zimm., Kamm., Kch., Kell., Bod. ℳ 530.

Connewitz, Tübiger Str. 22, schöne Wohn., halbe Et. m. Gart., 310—350 ℳ

Zu vermiethen:
Dufourstrasse No. 12
1. Etage, 1200 ℳ, per sofort.
Dufourstrasse No. 14
zwei 1. Etagen, eine 3. Etage, per 1. April 1905.

Emilienstraße 9
sofort elegante halbe 2. Etage, neu vorgerichtet, 6 Zimmer, Zubehör, u. 3. Etage, 8fenstr. Salon, 11 Zimmer, Bad, Zubehör, zu vermiethen.
Näheres Hausmeister.

Letzsch, Hauptstr. 23, schöne Wohn., 4 Zim., Balkon, Gart. u. Zub., billig zu verm.

Härtelstraße 13, 2. Et., 3 Zimmer, 3 K., K., K., B., 1./4. 05 zu vermiethen.

Kochstrasse 11, Logis zu 500 ℳ und 420 ℳ per April oder Juni zu vermiethen. Zu erfragen 1 Treppe links.

Kohlenstraße 24 ist eine 1. Etage für 330 ℳ zu verm., event. mit Hausmannsposten. Näh. Lößniger Straße 9, I. l.

Lößniger Straße 9,
3. Etage, 3 zweif. Zimmer, 2 Kammern, Küche, Innencloset nebst reichl. Zubehör, für ℳ 600 anderweit zu vermiethen.

Leplaystraße 6, eine halbe 1. Etage, 3 St., Kammer, Küche u. Zub., für 1./4. 1905 zu vermiethen. Näheres II. Et. r.

Lichigstraße 2 ger. Hochparterre p. 1./4. 05 ev. früher sehr preiswert zu vermieten.

Moltkestr., nahe Südstrasse,
per sofort sehr geräumige Wohnung in II. Etage für 700 ℳ zu vermiethen.

Connewitz, Pegauer Str. 11, nahe Kreuz, Laden mit od. ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. L., Dufourstr. 14b, I. l.

Schenkendorfstraße 54
Logis im Preise von 700 bis 750 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Schletterstr. 24, 4. Etage per 1./4. 1905 zu vermiethen. ℳ 520. Große Zimmer.

Sophienstraße 29, parterre, große helle Contor-, Lager- und Kellerräume per sofort oder später zu vermiethen.

Sidonienstraße 52, Ecke Lampestr., elegante 2. Etage, 850 ℳ, Neujahr oder später.

Turmerstr. 5, 3. Et. rechts u. 15., 2 schöne Wohn., 3 S., 2 K., Küche, Zubehör, neu vorger., 1./4. 05 zu verm. für je 500 ℳ Unterverm. an Herren ist gestattet. Rechtsanw. Dr. Jahrmarkt, Katharinenstr. 13/17.

Schöne Wohnungen
in allen Preislagen, sowie Lagerräume u. Werkstätten für sofort oder später in Leipzig u. Vororten sind zu vermiethen u. Näheres zu erfahren im Bureau Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 32, I. links.

Preiswerte Wohnungen
Connewitz, Waisenhausstr. 2, der Neuzeit entspr. einger., m. Bad, Innencloset, Garten, 2 St., 2 K., Küche mit Balkon und 3 St., 2 K. u. Küche im Erdgesch. u. 3. Stock per sof. oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Sophienstraße 30 II. Etage mit Garten, zum 1. April zu vermiethen, Preis 1000 ℳ, 3 zweifenstr. Zimmer, 3 einfenstr. Zimmer, Badez., Küche, Kammern und Zubehör. Näheres 1. Etage.

Schenkendorfstraße 56, 2. Etage
herrsch. Wohnung, 6 große Zimmer, reichl. Zubehör sofort zu vermiethen. Preis 1500 ℳ

Schenkendorfstr. 11, Südseite, unterer
Villenth., 1./4. mietfrei III. Etg., groß. Entre, Salon mit Erker, 4 Zimmer, Bad, verglaste Veranda, schattiger Garten, 1350 ℳ zu erfr. Part.

Windmühlenstrasse 32,
beste Geschäftslage, sofort 1/4 1. Et. r., 5 Z., 4 K., Küche u. Zubeh., für 1500 ℳ, als Geschäftsräume (früher Versicherung).
sofort oder später 1/4 3. Et. r., 5 Z., 3 K., Badez., Küche u. Zub., als Wohng., sowie 1./4. 1905, ev. früher, großen Keller (jetzt Weinkeller) für 500 ℳ zu verm.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Fabriksaal mit Kraft in 1. Etage für 600 ℳ sofort oder später Zeitzer Straße 35, III.

Westen.

Allg. Hausbesitzer-Verein. Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Ritterstr. 4, I.

Auenstr. 21, 1/4 I. Et. sofort, ℳ 1000 } 4 heizb. Zimmer, Mädchenk.,
1/4 II. Et. p. 1./4., „ 950 } Veranda, Bad, Gas, Innencloset, 2 Keller, 1 Bodenkammer, Waschbank, Trockenboden vorhanden. Näh. part. links.

Auenstr 28. 1/4 Hochpart., 3 gr. heizb. Zim., f. 850 ℳ sof. od. sp., m. W.-K., Innencloset, Bad, Balkon, Garten, Nähe Rosenthal, Sonnenseite.

Bosestraße 4, Ecke Gottschedstraße,
3. Etage, als Wohn., Cont. u. bgl., 8 Zimm., Kamm., Bad, elektr. Licht, f. 2400 ℳ zu verm. Näh. das.

Schöner großer Laden mit hellem Zimmer für 1000 ℳ sofort zu vermiethen Colonnadenstraße 8.

Christianstrasse 25
Stallung für 6 Pferde und Wagenremisen oder auch zu Niederlagen oder Werkstellen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Christianstr. 27, I., vorm Wald, hint. Gärten, 4 Zimm., Kam., Bad, Glasveranda, Gart., Innencl. u. v. Zub., ℳ 960, zum 1./4.

Grosse Wohnung, Dorotheenhof,
III. Stock Promenadenseite, 12 Zimmer, davon 4 in Mansarde, durch eigene Treppe verbunden, für 2500 ℳ jährlich, per 1. April 1905. Billiges elektrisches Licht mit vollständiger Einrichtung an Beleuchtungskörpern. Näheres beim Hausm. oder im Bureau Dorotheenstrasse 2, III.

Laden, Dorotheenhof,
mit hellem Keller für 1500 ℳ jährlich per sofort durch
Jacobi, Dorotheenstr. 2, III.

Am Rosenthal, Elsässer Straße 11, Ecke Christianstraße, verlegungshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—11 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres part. links od. b. Hausmann.

In vornehmer, ruhiger Lage ist in dem Villengrundstücke zu
Plagwitz, Elisabeth-Allee 14,
die 1. Etage mit Garten zu vermiethen. Dieselbe enthält 7 heizbare Zimmer, große heizbare Veranda, Bad und reichlich Zubehör.

Frankfurter Straße 24, am Schmuckplatz,
nach der Waldstraße gelegene 1/2 1. Etage per 1. April 05 für 750 ℳ zu vermiethen, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zubehör. Näheres Frankfurter Straße 24, part. links.

Funkenburgstrasse 4,
in herrschaftl. Hause, 1/2 I. Etage, 5 Zim., Bad, Closet u. reichl. Zubehör (vollständig neu renovirt), event. mit Garten, per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister und beim Besitzer König Johann-Straße 1, III.

1. Etage, sofort beziehbar, Mk. 1250,
4 Zimmer, gr. Badez. 2c., Erker, Balkon, Garten, Funkenburgstrasse 8.

Funkenburgstr. 23 2. Etage, 5 Zim., 1500 ℳ, 6 Zim., 1600 ℳ, Erker, Veranda, reichliches Zubehör.

Funkenburgstrasse 2 (Ecke Frankfurter Strasse)
in vornehmem Hause halbe II. Etage, best. aus 1 gr. Balconzimmer, 3 zweif. und 2 einf. Zimmern, Küche, Bad, Closet, Mädchenk. und reichl. Zubeh., per sofort oder später zu verm. Näh. beim Besitzer, 3. Etage r., und beim Hausmeister, 4. Etage.

Frankfurter Str. — Ecke Thomasiusstr. 2,
5 Win. v. Rosental u. d. Promenade, herrsch. Wohnung (Sonnens.) 1/2 II. Stock, 6 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, für 1500 ℳ zu vermiethen.

Plagwitz, Friedrichstr. 4,
helle Geschäftsräume, auch für ruhiges Gewerbe geeignet, zu vermiethen.

Gustav Adolph-Straße 21, 1. Etage
nächste Nähe des Rosentals und der inneren Stadt,
hochherrschaftlich eingerichtete Wohnung mit 6 Zimmern, Badezimmer, Mädchenkammer, Veranda, Gas- und elektrische Lichtleitung per 1./4. 1905 zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Dr. Buchl in der 2. Etage.

Gustav Adolph-Str. 27, 1/2 1. Etage,
7 Zimm., Bad u. reichl. Zubehör, per sofort, 2100 ℳ Näh. bei. part. rechts.

Schönes Fabriklocal Jahnstrasse 37, Plagwitz, per sofort oder später zu vermiethen. 3 Etagen à 300 qm, Dampfkraft, Dampfheizung, elektrisches Licht.

Herrschaftliche Wohnungen
König Johann-Straße 15, part., 5 Zimmer, Bad, Kü., Mädchenk., Garten u. Zub.
„ „ „ 19, I. u. III. Et., je 5 Zim., Bad, Kü., Mädch., Veranda u. Zub.
Lessingstraße Nr. 11, part., 6 Zimmer, Veranda, großer Garten und Zubehör,
„ „ 16, II. Etage, 6 Zimmer, Bad, Kü., Mädchenk. u. Zubehör, zu verm.
Näheres Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

König Johannstrasse 1
in herrsch. Hause Wohnung in 4. Et., 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 3. Etage links.

König Johann-Str. 7, p., 6 Räume, Veranda, Zubehör, per sofort oder später. Es eignet sich auch für Geschäftslokal und sind große Keller, Niederl. od. Pferdestall zu haben. Daselbst ist auch eine 1/2 3. Etage zu vermiethen, 800 ℳ Näheres 2. Etage.

König Johann-Strasse 10, III. Etage,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichlich. Zubehör und Garten, für 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres Gustav Adolph-Straße 27, parterre rechts.

Herrschaftl. Wohngn.,
6—9 grosse Zimmer (2 Erker), in schönster freier Lage direkt am Schmuckplatz, ganz nahe am Nonnenholz und König Albert-Park, Könneritzstrasse 26. Elektrische Bahn nach allen Richtungen. **Ein Laden** mit oder Wohnung das.

L.-Schleussig, Könneritzstrasse 25,
Vorderh., elegante 1. Etage, 4 Stuben, K., Bad, Küche, Innencloset, Garten, 700 ℳ, Waldh. eleg. Hochpart., 4 St., K., Küche, Innencloset, Garten, 600 ℳ, 1./4. 05 zu verm.

Leibnizstr. 8 herrschaftl. Hochpart., 4 Zimmer, gr. Veranda, Wassercloset, sof. od. später zu verm. Preis 750 ℳ Näh. bei. 3. Et.

Am Rosenthal, Leibnizstr. 21, ist die III. Etage, 4 Zimm., 2 Kam., B.-C. und Zubehör, für 750 ℳ per 1. April 1905 zu vermiethen.

Zu vermiethen
für sofort die hochelegante I. Etage
Promenadenstraße 40, Ecke Westplatz,
bestehend aus 9 Zimmern, 2 besonders großen Salons, Badezimmer, 2 Innenclosets, großer Küche mit Wirthschaftsbalcon, alles vollständig neu hergestellt, zum Preise von 2200 Mark.
Näheres beim Administrator Gauernack, Seitenstraße 9.

Promenadenstrasse 21,
in neuem Hause, herrschaftliche, mit allem Comfort ausgestattete Wohnung mit Garten, 2. Etage, im Preise von 1300 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst part.

1 herrschaftl. Wohnung Promenadenstr. 26, I. l. und Nr. 28, II. r. od. III. l. mit Erker u. Balc., 5, 6 u. 8 Z., Badez., Mädch. u. reichl. Zub., sof. o. sp. Näh. b. Bel.

Plagwitzer Strasse 9
ist die 1. neu vorgerichte Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern und Zubehör, umständeheller sofort oder später weit unter Preis zu ℳ 1200 zu vermiethen.

Plagwitzer Strasse 27
II. Etage links per 1. April 1905 zu vermiethen, Preis 775 ℳ Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister oder beim Besitzer Gottschedstraße 5, II.

Ranstädter Steinweg No. 29
Laden (z. Zt. im Betriebe eines Chocoladengeschäftes) für 1. April 1905 zu vermiethen. Preis 1000 ℳ
Justizrath Dr. Langbein u. H. Theile, Rechtsanwälte u. Notare, Schloßgasse 2, II.

Ranstädter Steinweg 46,
Ecke Frankfurter Straße, I. Etage, sonnig frei gelegen, besseres Haus, 4 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Innencloset, 990 ℳ, 1. April oder früher.

Sedanstr. 7, pt. r., herrsch., per sof. o. spät. f. ℳ 1050.— zu vermieth., 5 heizbare Zimmer, Balcon, Bad, Garten 2c.

In herrschaftl. Hause **Sedanstr. 7, IV.,** frdl. Wohng., p. sof. o. spät., ℳ 450 p. a., 2 Z., K., Kam., Zubehör, Innencloset.

Sedanstr. 7, III. l., herrsch. Wohnung per 1./4. 05 für ℳ 1200 zu verm., 5 heizb. Zimmer, Balcon, Bad, Garten 2c.

Thomasiusstrasse 7, Ecke Lessingstr.,
einige 100 Schritte von der Promenade des Thomasringes, die hochherrsch. I. Etage für 1350 ℳ per 1. April zu vermiethen, event. mit elektrischem Licht.

Waldstr. 8, schöne sonnige 2. Etage, 6 Zimmer, Bert. Zimmer, Bad und reichl. Zub., 1250 ℳ Näh. l. Sout. u. Oeffingstr. 20, II. l.

Zu vermiethen
für den 1. Januar 1905 ein allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechender **Laden,** am Westplatz gelegen.
Näheres beim Administrator Gauernack, Seitenstraße 9.

Sofort oder später schöne I. Etage
zu vermiethen, im Ganzen oder getheilt. Zu erfragen L.-Plagwitz, Weißenfelser Str. 14, Ecke Elisabeth-Allee, in der Bäckerei.

Weststrasse 65
ist die elegant einger. I. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, compl. Badeeinrichtung 2c., vom 1. October ab zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15 und 17.

Weststrasse 62, p. r., freundl. Wohnung, neu vorger., event. z. Contor pass., sof. od. sp. für 630 ℳ zu verm. Näh. Hinterh. part. links.

Ganze 1. Etage, herrschaftlich, Sonnenseite, dicht am Rosenthal, mit Erker, Bad, Gart., f. 1150 ℳ p. 1./4. 05. Näh. bei I. Weitzsecstr. 10.

In Leipzig-Plagwitz ein abgeschlossenes Fabrik- bez. Lagergebäude,
ca. 250 qm Grundfläche — Parterre u. Obergeschoß. Hof, mit Gleisanschluß, für 1800 ℳ per 1. April 1905 zu verm. Näheres L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 34 b, I.

L.-Plagwitz, Zschochersche Strasse 34b,
Ecke Eduardstraße, herrschaftliche moderne Wohnung mit Erker, Bad, Innencloset 2c. für 700 Mk. zu vermieten. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Alexanderstr. 5, I. r., 1 leere Stube mit Kochofen zum 1./11. zu vermiethen.

In bestem Hause, wo größte Ordnung und Sauberkeit vorh. ist, sind
2 reizend moderne Wohnungen
für à 310 ℳ zu vermiethen
Lindenau, Bismarckstr. 1, I. lks.

Als Bureaux
6 Zimmer, auch einz., zu verm. Dorotheenpl. 2., I. Fritzsche.

Fabrik- u. Lagerräume,
helle und geräumige Arbeitssäle, zu vermiethen.
Dorotheenplatz 2, I., Fritzsche.

Stallung f. 2 Pferde
mit Geschirrkammer, Heu- u. Strohboden u. Remise zu verm.
Dorotheenpl. 2, I. Fritzsche.

Lindenau, Demmeringstr. 40, II. größere, der Neuz. entspr. Wohn. sof. od. spät. zu verm.

Plagwitz, Elisabethallee 31,
frdl. Parterrewohn. mit Bad u. Garten zum 1. April, ev. früher, für 600 ℳ zu verm.

Plagwitz, Elisabethallee 61, St., 2 K., K. u. K., f. 260 ℳ per 1. Jan. zu verm.

Ernst Mey-Str. Nr. 18
Wohn. in 3. Et., 2 Zim., Balcon, 2 Kamm., Küche u. Zubeh., für 390 ℳ, event. sofort
Laden mit Wohnung für 450 ℳ desgl.

Ferd. Rhode-Str. 13 fl. heizb., einl. Raum f. Unterzeich. zu Geschäftszw. sof. od. sp. z. verm.

Bureau-Räume
hell und trocken, mit Centralheizung, Gas, elektrisches Licht, für sofort und später zu vermiethen Gottschedstraße 17.

Gust. Adolf-Straße 57 frei u. sonnig ges. 2. Etage mit Erker, 540 ℳ, 1. April, f. eing. 2.

Lindenau, Kaiser Wilh.-Str. 14 B, Laden mit od. ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm.

Könneritzstr. 84 Wohng., ℳ 390, per sofort od. sp. zu verm.

Leibnizstr. 5 fl. Dachwohnung, Stb. u. Kammer G.-G. 1 Tr., sof. od. sp. an eing. Leute zu verm.

Mühlstraße Nr. 28, 1. Etage, Logis zu vermiethen.

Lampestr. 12, III., 4 Z., 2 Ka. 2c., für 920 ℳ p. Jan. od. 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst II. rechts.

Läden m. hell. Hinterz. sof. od. sp. Promenadestr. 26 u. 28. Näh. b. Besitzer.

Poniatowskistr. 2, II., p. 1./4. 1905, 4 Zim., Kam., Kch., Kell., Bod., Sout., Kam., ℳ 660.

Quaistr. 1 (Elsterstr. 47) trock. Souterrain als Werkst. od. Niederl. zu verm. Preis 100 ℳ

Kunst. Steinweg 33, für Pfefferküchler oder Zuckerwarenhändler, seit 25 Jahren bestehendes Geschäft, **Laden** per 1. April 1905 vom Hausbesitzer, mit oder ohne Backofen und Backstuben, billig zu vermiethen.

2 halbe III. Et., 700 u. 725 ℳ, 5 Zimmer, 1. April, Ranstädter Steinweg 33, Meinhold.

Sedanstrasse 16, I. r.,
4 heizb. Zimmer u. Zubehör, 1. April 05 für 750 ℳ zu vermieten. Näheres daselbst bis 2 Uhr Nachm.

Sebastian Bachstraße 25
freundliche Parterre-Wohnung sofort oder später, 450 ℳ

Herrschaftl. Wohnung
Villa, 9 Z., Mdchk., Kch., Bad, Vrda., Balc., Garten, Centralheizung zu vermiethen
Lindenau, Uhlandstr. 2a, pt.

Weststrasse 26 helle Werkstelle oder Niederlage für 250 ℳ sofort zu verm.

Weststrasse 26
Tr. A. 1. Et. r. u. l., 8 Zimmer, Balcon, Bad u. reichl. Zubehör, für 1600 ℳ per 1. April zu verm., auch getheilt, 1000 ℳ u. 600 ℳ, passend für Arzt oder als Wohnung und Bureau. Postamt 6 im Hause. Näheres Reichsstraße 8, I.

Wettiner Str. 20
1. April 05 1/4 1. Et., 3 S., 1 K., Kl., Abt., K., Gart., Bert. Of., Gas, f. 560 ℳ, v. Näh. II. r.

L.-Plagwitz, Zschoch. Str. 34b
großer Laden mit Beistube im ganzen oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Näheres beim Besitzer daselbst 1. Et.

Plagwitz, Zschochersche Str. 33 **Gelegen**
mit Wohnung sofort billig zu vermiethen.

Fortsetzung in der 10. Beilage.

Vermiethungen.

Fortsetzung aus der 9. Beilage.

Auswärtige.

Dresden. Hôtel Monopol
am Hauptbahnhof,
soll mit vollständiger Einrichtung zum 1. Januar 1905 neu verpachtet werden.
Emil Mattig, Würzburgerstr. 67.

Zimmervermiethungen.

Bess. Garçonlogis, gr. Wohn. mit Schlafz., einz. Verm., bei 2. ob. Kinder, ruh. Lage Westmeestr. 24, II. r.

Gustav Adolf-Str. 51, rechts freundl. angen. **Garçonlogis** sofort zu verm.

Königstraße 28, H. I., Garçonlogis für Herrn od. Dame, sep., sof. billig zu verm.

Thomasiusstr. 18, II. l., frdl. **Garçonlogis** bei alleinstehender Dame sofort.

Pfaffendorfer Str. 38, III. links, bess., ruhiges **Garçonlogis,** einz. Vermietung.

Pfaffendorf. Str. 54, I. r., einf. **Garçonl.,** Sel. u. Schlafz., direkt am Rosenthal, einz. Verm.

Gohlis, Blumenstraße 128, II. rechts, freundl. möbl. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis in fein. ruh. Haus z. vermieth. Gohlis, Postenstr. 9, p.

Inselstraße Nr. 12, I., Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer.

König Johann-Str. 5, II. l. Garçonlogis in gutem Hause, mit Schreibt., gut möblirt.

Eilenburgerstr. 13, IV. r., **Garçonl.** sep. Eing., a. sel. H.

Garçonlogis Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l.

Wohnzimmer nebst Schlafzim. in ruhigem Hause sofort zu vermiethen Gohlis, Aeußere Halleische Straße 9, III.

Georgenstraße 34, II., elegantes **Wohn-** und **Schlafzimmer** zum 1./11.

Schloßg. 11, III. l., Centrum, einz. Salon m. od. o. Schlafz. sof. preisw. z. verm. a. a. Woche, Gas

Brüderstraße 37, I., am Schmuckplatz, Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen.

Thomasring 3g, I. l., Wohn- und Schlafz. sep.

Burgstr. 25, III. l., frdl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 od. 2 H. od. D. zu verm.

Lößniger Str. 1, II. r., Ecke Sophienstr., hübsch. leeres Zimmer f. bess. Herrn o. Dame p., sof.

Lindenau, Bernhardstr. 10, I. l., gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Gohlis, Schreberstraße 5, II. sonn., freundl. **möbl. Zimmer** zu vermieten.

Hohenzollernstraße 4, p. l., leeres angen. **Zimmer** zu vermiethen.

Ruhiges, sauberes und freundl. **Zimmer** bei gebildeter Fam. **Härtelstraße 19, I.**

Täubchenweg 9, I. l., freundl. Vorderz., g. möbl. **Zimmer** billig sofort zu verm.

Reichsstr. 9, III., vornh., freundl. **möbl. Zimmer** f. 1—2 Herren sofort zu verm.

Petersstraße 26, IV. l., möbl. Zimmer sofort für 2 Herren zu vermiethen.

Petersstirchhof 7, IV., schön **möbl. Zimm.** an sol. Frl. zu vm., auf W. mit Mittagstisch.

König Johann-Strasse 11, I. l. elegant. Salon mit Schlafzimmer.

Brühl 8, Tr. A, III. r., ein frdl. sonn. **möblirt. Zimm.** für 1 od. 2 Herren, W. 3 ℳ mit Kaffee.

Gartenstraße 7, III., ein oder zwei Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort.

Waldstr. 8, p., freundl. sonn. Zimmer für bess. Herrn sofort, einzige Vermiethung.

Möbl. Stube f. Hrn., 2.50, Auenstr. 40, H. p. r.

Hainstr. 31, Tr. B, III., möbl. Stube f. Frl.

Windmühlstr. 7r, III. r., bess. Schlafst. 1 o. 2 H. o. D.

Schlafst. für Mädchen in großl. Kind. **Brandvorwerkstraße 2, IV., Werner.**

Pl., Ernst Mey-Str. 5, I., **Schlafst.** zu verm.

Fremdenzimmer
Gartenstr. 8, I., am Krystallpalast, Bahnh., ruh. L.

Pension für eine Dame in f. Hause bei gebild. Familie **Haydnstraße 2, Hochpart.**

Vgl. **Pension** Humboldtstr. 23, II. r., E. Löbstr.

Kaiserhallen — Tauchaer Thor — empfiehlt angelegentlichst seinen Saal und Gesellschaftszimmer.

Krystall-Palast-Theater.

2 Vorstellungen ½4 Uhr ermäßigte Preise. ½8 Uhr gewöhnliche Preise.
Vorletztes Auftreten von:
Rositta, die taubstumme Prima Ballerina.
3 Houxter, Die besten Springer der Gegenwart.
Cooke and Rothert, Amerikanische Excentriques.
Thomas Madis **D'Loisachthaler** aus Garmisch.
Vorletztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Im Parterre-Saal: Concert der Carabinier-Capelle.
Morgen Montag: Anfang ½8 Uhr:
Letztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Dienstag, den 1. November: Gänzlich neuer Spielplan.

Krystall-Palast. Alberthalle.
Sonntag, d. 30. October cr.
Montag, d. 31. October (Reformationsfest)
Leipziger Sänger
Bischof, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.
An beiden Tagen
Grossartige Programme.
U. a. „Das geheime Postfach!" — „Der schwarze Ritter!" „Emil aus der Brutanstalt!" etc.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Sängerkarten giltig.

Battenberg.
Heute Sonntag und morgen Montag
je 2 Vorstellungen.
Nachm. ½4 Uhr und abends ½8 Uhr.
Billet-Vorverkauf bei Frz. Stein, Markt 16 und Battenberg.
Früh 11—1 Uhr Matinée,
Concert u. Theater.
Heute gelangt zur Aufführung: „Es kriselt".
Morgen gelangt zur Aufführung: „Der Hausschlüssel".

Palmengarten
Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Heute Sonntag von 4—7 Uhr nachm. u. 8—½11 Uhr abends:
Konzerte vom Musikkorps des K. S. 14. Inf.-Regts. **179 (Kapitain)**
Morgen Montag (Reformationsfest) v. 4—7 Uhr nachm. u. 8—½11 U. abends:
Konzerte vom Musikkorps des K. S. 7. Feld-Artillerie-Regts. **77 (Kurts)**
An beiden Tagen
1—3 Uhr mittags: **Tafelmusik!** Dinerkarten zu ℳ 3 und ℳ 2 berechtigen zum freien Eintritt!
Abends: Elektrische Illumination des Gesellschaftshauses!
Dienstag Nachm.: **5. Gesellschafts-Konzert** (Günther Coblenz).
Mittwoch Abend: **5. Symphonie-Konzert** (Hans Winderstein).
Winterkarten zu 5 Mk. für Studierende, bis 31. März 1905 giltig, werden an beiden Kassen ausgefertigt!

Zoologischer Garten
Heute Sonntag, den 30. Oktober, und morgen zum Reformationsfest
Nachmittag und Abend:
Grosse Militär-Konzerte, Capelle 107er (Giltsch).
Nachmittagskonzerte Anfang 4 Uhr. Abendconcerte Anfang 8 Uhr.
Eintritt 50 ₰ Kinder 25 ₰

Bonorand.
Wegen grösserer Festlichkeit findet heute Sonntag
kein Konzert
statt. Carl Starck.

Die Schlacht bei
„Weissenburg"
Neu! Sturm der Deutschen auf die Takuforts.
Panorama am Rossplatz.
Offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfennige.
Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfennige.
Dutzendkarten gültig.

Panorama
Heute: Grosses Frühschoppen-Concert
ausgeführt von der Militärkapelle des 7. Feldart.-Regts. No. 77.
Direktion: Königl. Musikdirigent Kurts.
Heute Specialität: Fricassée von Huhn, Schnitzel mit Mischgemüse und Roastbeef m. Prinzesskartoffeln.
Montag (Reformationsfest):
Grosses Frühschoppenkonzert
ausgeführt v. Regiment „König Georg". Direkt.: Kgl. Musikdir. J. H. Matthey.
Spezialität: Bayr. Kalbshaxen. Rinderfilet garniert.
Bestgepflegte Riebeck- u. echt Bayr. Biere.

Burgkeller.
Vorzügliche Küche. Reichhaltiger Mittagstisch.
Diners: Mk. 1.25 im Abonnement Mk. 1.00
Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Nachtisch.
Sonntag, den 30. und Montag, den 31. Oktober
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Grosse Familien-Concerte.
Mit Gesang volksthümlicher Lieder. Heiteres Programm.
Biere hochfein. Carl Steineck.

Centraltheater.
Grosser Festsaal.
Heute Sonntag, den 30., und morgen Montag, den 31. Oktober cr.:
Grosser Elite-Ball.
Sonntag einer vorhergehenden Veranstaltung wegen Anfang 9 Uhr, Montag Anfang 8 Uhr.
Am Reformationsfeste nachts 12 Uhr:
Gratis-Polonaise mit Gratis-Fächerverteilung.
Eintritt 50 ₰ — 10 Damenkarten 3 ℳ

Preisausschreiben
Mk. 1000.00 in bar
zahlbar durch die Deutsche Bank, Berlin.
Nähere Bedingungen durch sämtliche Verkaufsstellen von
Everett's Schuhcrême
oder durch Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.
Everett & Co., London E. C., 51, Fetter Lane.

Doppelconcert! **Café Bauer** Doppelconcert!
Heute und morgen:
Italienisches, Philharmonisches Orchester
Ungarische Magnaten-Capelle.
Entrée frei! Von 11—1, 4—7 und 8—12 Uhr Nachts.

Hôtel de Prusse.
Zur bevorstehenden **Saison** bringe ich meine vollständig renovierten grösseren und kleineren **Festsäle** zur Abhaltung von offiziellen und privaten **Festlichkeiten** jeder Art zu den coulantesten Bedingungen in empfehlende Erinnerung.
Anerkannt beste Küche und Weine erster Firmen.
Im **Weinrestaurant:** Diner v. 12—3 Uhr zu Mk. 2.— und 3.—, Soupers von Mk. 2.50 aufwärts.
Adolf Wagner, Hofrateur.

Drei Linden.
Heute Sonntag, den 30. Oktober cr., nachm. 3½ Uhr:
Grosses Paul Lincke-Konzert
Leipziger Konzert-Orchester G. Curth
unter Mitwirkung der Opernsängerin v. Kaiserjubiläums-Stadttheater in Wien
Fräulein Hildburg Cornelius.
Nach dem Konzert: **Grosser Ball!**
Vorkommende Tänze: Berliner Luft — Ein tolles Jahr — Lysistrata — Frühlingsluft — Seine Kleine — Im Reiche des Indra — Venus auf Erden etc.
Morgen Reformationsfest: **Abendunterhaltung** des Allgemeinen Turn-Vereins.

Sanssouci.
Heute Sonntag: **Grosses Ballfest.** Anfang 4 Uhr. 2 Capellen.
Morgen Montag: **Elite-Ball.** Anfang 5 Uhr.
Nächsten Donnerstag: **Krystallpalastsänger und Ball.** Grossartiges Progr. **Hauptschlager** sind: **Neu! Der schwarze Ritter.** Orig.-Gesammtspiel gen. Sänger. **Neu! Emil aus der Brutanstalt.**

Eldorado.
Heute (Sonntag) und morgen (Reformationsfest)
Adalbert Heinrich
mit seiner fidelen Kapelle, seinen Originalnummern und Liedern
und seinem berühmten **Oktoberfest.**
Beide Tage: Frühschoppenkonzert von 11—1 Uhr.
Nachmittags Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!

Tirol in Leipzig! **Hôtel de Saxe** Der Nicklas ist da!
Eingang: Klostergasse 9.
Nur noch heute und morgen:
Octoberfeste nach Münchner Art.
Concerte der I. Oberbayerischen Volkstrachtencapelle.
Wochentags Anfang 7 Uhr, Sonntags 11—1, 4—7 u. 8—11 Uhr. Programm 15 ₰. G. Hübner.
Heute u. morgen von 11—1 Uhr: **Urfideles Frühschoppen-Concert.**

Café Schwabe
I. Etage. I. Etage.
26, I. Hainstraße 26, I.
Heute und folgende Tage
Grosse Oktoberfeste.
Konzert des Leipziger Instrumental-Solisten-Ensembles.
Aufmerksame flotte Bedienung in Kostüm.

Carl Schröders Restaurant, Ritterstraße 7.
Sonntag, den 30. Oktober, und Reformationsfest:
Grosse Variété-Vorstellungen,
wozu freundlichst einladet Schröder Carl.

Kapuziner Petersstr. 28.
Tag und Nacht geöffnet!
Reichhalt. Mittags- u. Abendkarte. Special-Ausschank v. Kulmbacher Kapuzinerbräu (hell u. dunkel). Täglich: Frei-Concert.

Bauernschänke Nicolaistraße 5.
Tägl.: Kreuzfidele
Kirmes-Feier.
Schmauserei und selbstgebackener Kuchen! Wasendecoration!
„In den Bergen des idyllischen Vogtlandes."
s'Bärbele, die Dorfgrazie! Tanzboden von Ramelsreuth.

Fernsprecher 7840. Gr. u. schönst. Konzert- u. Ball-Etablissement
Besitzer: Max Klöppel.
Neuer Gasthof.
Leipzig-Gohlis.
Heute Sonntag, den 30. Oktober:
Grosses Extra-Konzert
vom Leipziger Tonkünstler-Orchester (Direktion: Arendt).
Anfang ½4 Uhr. Nachdem **Ball.** Eintritt 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Montag, den 31. Oktober, Reformationsfest:
Humoristisches Konzert der Seidel-Sänger.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 40 ₰. Vorzugskarten giltig.
Abends 7 Uhr: Abendunterhaltung u. Ball des Allgemeinen Turn-Vereins zu Gohlis.
Dienstag, den 1. November: Konzert und Ball.

Goldener Helm, L.-Eutritzsch.
Heute Konzert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Militär Entrée frei!
In Empfehlung bringe vorzügliche Speisen und Getränke, prima Cafe und echt Bayerisch, sowie die bekannten **Riesenpfannkuchen.**
Montag, zum Reformationsfest: Abendunterhaltung des Turnverein Eutritzsch. Gäste willkommen! R. Julius.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vorläufige Anzeige! *Eröffnung der Weinstube* **„Esterhazy-Keller“** Donnerstag, den 3. Novbr. d. J.
Wilhelm Kämpf, August Schneider Nachf., Brühl 80.

Schlosskeller

Heute Sonntag die allbeliebten **Krystallpalast-Sänger** mit ihren neuesten Schlagern, u. a. die hochkomische Parodie **Das Ringkampf-Championat.** auf beiden Sälen.
Anfang 1/4 Uhr. — Entrée 30 ₰. Karten giltig.

Nach dem Concert: **Grosser Elite-Ball**

Montag (Ref.-Fest): Gr. Militär-Concert (106er Capelle) und Ball.

Stiftungsfest des K. S. Militärvereins „Kameradschaft“ L.-V.
Gäste sehr willkommen! Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten giltig.

An beiden Tagen in den großen Restaurationsräumen: **Unterhaltungs-Freiconcert.** Otto Mosemann.

Dienstag: Verein deutscher Eisenbahnbeamten.
Mittwoch: Militärconcert der 106er Capelle und Kavalier-Ball.

Schloss Drachenfels.

Heute: **Grosses Militär-Concert und Ball.**
Musikcorps: Regiment „König Georg“. Dir.: Kgl. Musikdir. J. H. Matthey.
Anfang des Concertes 1/4 Uhr, des Balles 1/2 7 Uhr. Entrée wie immer.

Morgen zum Reformationsfest von Nachm. 4 Uhr ab: **Grosser Ball.** Beste und am stärksten besetzte Ballmusik Leipzigs.

Schützenhaus

Heute Sonntag: **Grosses Militär-Concert** der gesammten Capelle des K. S. II. Ulanen-Rgts. Nr. 18.
Leitung: Kgl. Musikdirigent W. Radecke.
Nachdem: Großer Ball.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugsk. giltig.

L.-Sellerhausen.

Montag, den 31. Okt. (Reformationsfest): **Herbst-Concert des M.-G.-Ver. „Sängerkreis“,** L.-Sellerhausen. Capelle: Leipziger Tonkünstler-Orchester. Leitung: Herr Capellmeister G. Coblenz.
Solisten: Herr C. Colditz (Cello), Herr C. Müller (Violine).

Nach dem Concert: Grosser Ball. Einlaß 1/2 3 Uhr. Anfang 1/4 4 Uhr. Vorverkauf 30 ₰, an der Kasse 40 ₰.

Zu meinem am nächsten Mittwoch, den 2. November cr., stattfindenden **Martins-Schmaus** lade noch hierdurch ergebenst ein. Richard Hertel.

Gute Quelle

42 Brühl 42. Inh. Louis Bernstein.

Heute sowie morgen von 11—1 Uhr: **Grosse Matinée** unter Mitwirkung des Tiroler Ensembles „Alpenblume“ mit seiner Jodler-Königin.
Nachmittag von 4—7, Abends von 1/2 8—11 Uhr: **Heiteres Familien-Konzert,** ausgeführt von meiner Hauskapelle, volles Orchester. Dir. Max Philipp.
Im Tunnel täglich von 4 Uhr an: Gastspiel des Tiroler Ensembles **„Alpenblume“** (Dir. Max vom Heede).
Der Stern des Programms: **Lini vom Heede.** (Die Jodler-Königin.)

Auerbachs Keller

empfiehlt
Prima Holländ. Austern,
gute Küche und Keller.
Hochachtungsvoll **Julius Heinze.**

Waldkater Schkeuditz.

Morgen Montag, den 31. October (Reformationsfest)
Grosses Günther Coblenz-Concert.
Leipziger Tonkünstler-Orchester (vollzählig).
Leitung: Herr Capellmeister Günther Coblenz.
Nachdem: Grosser Ball.
Züge nach Schkeuditz: Nachm. 12.15, 2.47, 3.45, 4.40, 5.20 und 7.15.

Terrasse L.-Kl.-Zschocher.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. Gute, heizbare Zimmer.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Zum Reformationsfest von 4 Uhr an große Ballmusik.
Achtung! Von jetzt an Freitag, den 4. November, und Freitag, den 18. November,
Krystallpalastsänger.
Es ladet ergebenst ein H. Dümpel.

Moskau

Telephon 6461.
Alter Gasthof.
Heute Sonntag u. Montag (Reformationsfest): **Oeffentlicher Ball** ausgeführt von der beliebten Hauscapelle. Anfang 1/4 4 Uhr.
9 Uhr: Contre-Tanz.
Spezialität: Selbstgebackene Riesenpfannkuchen.
Der Besitzer: Julius Munkelt.

Gasthof Zweinaundorf

Heute Sonntag, dem 30., u. Montag, d. 31. Oktober (Reformationsfest):
Orts-Kirmes.
An beiden Tagen **Große Ballmusik.**
Dazu empfehle: f. Hasen- und Gänsebraten, Karpfen blau u. polnisch, sowie selbstgeback. Kuchen und Pfannkuchen, vorzügliche Weine und Biere.
Um gütigen Zuspruch bittet Bernh. Petzold.
NB. An der Linie Leipzig- (Dresdner Bahn) Geithain gelegen, auch von 2 Endstat. der Elektr. Bahn in 20 Minuten zu erreichen.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag Ballmusik.
Speisen und Getränke vorzüglich. C. Andreae.

Heute Sonntag und morgen Montag im **Konzerthaus Idylle** im **Biedermaierstil** von 11—1 Uhr **Frühschoppen-Konzert.** Eintritt frei!
Originell!! Originell!!
Von 4—7 und 7 1/2—11 Uhr: **Konzert** der **Münchner Spatz'n.**
Riebeck Bier. Pilsener Bier. Tucher Bier. Münchner Bier. Lichterhainer Pferdebier. Döllnitzer Gose.
Gut bürgerliche Küche. Kleine Preise.
Fr. Müller, Grimmaischer Steinweg 14, Johannisgasse 9.

Specialität!
2 Gewandgässchen 2.
Bitte für geehrte Kenner, das prickelnde Dortmunder Union-Actien-Bräu zu versuchen.

Oberpollinger Anton Palmié
Creditanstalt, Parkstrasse 11.
Heute und morgen: Frühschoppenkonzert v. 11-1 1/2 Uhr u. Nachm. • v. 4-11 Uhr.
Vom 1. November an:
1) Orig. Russen-Kapelle.
2) Orig. Vogtl. Kapelle, Hochkünstl. und volkstümlich.
ff. Pferdebier.

Drei Lilien

Heute Sonntag **Elite-Concert** der unübertrefflichen, einzig dastehenden **Seidel-Sänger.**
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Karten gelten.

Nachdem Ball bis 1 Uhr. Abends im Restaurant: **Unterhaltungsmusik.**
Morgen Montag (Reformationsfest) von 5 Uhr an: **Grosses Ballfest.**
Dienstag, den 1. November: Auftreten obiger Sänger und Ball. **Carl Orlin.**

Gasthof Wahren.

Heute Sonntag und morgen Montag (Reformationsfest) Anfang 4 Uhr:
Concert u. Ball.
Reichhaltigste Speisekarte. Gut gepflegte Biere. — Günstigste Verbindung mit Leipzig: Elektrische bis abends 1/4 11 Uhr, Eisenbahn bis 12.40 nachts.

Gasthof Waldmeister

Erstklassige Bewirtung. Grossartiger Betrieb.
8085 Fernspr. **Böhlitz-Ehrenberg.** Fernspr. 8085.
Heute Sonntag I. Kirmestag,
von Nachmittag 3 Uhr an schneidige Ballmusik.
II. Kirmestag Montag, Reformationstag,
3 Uhr an Großer Elite-Ball 3 Uhr an.
An beiden Tagen fortwährend Kremserverbindung von der Endstation Leutzsch nach meinem Etablissement.
Günstige Bahnverbindung, letzter Zug ab Leutzsch 12.30.
NB. Empfehle an beiden Festtagen **Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, ff. Biere exquisit.**

Park Meusdorf.

Hochinteressanter Ausflugsort für Familien, junge Leute, Vereine, Gesellschaften etc.
Kremser-Verkehr Probstheida—Park Meusdorf à Tour 10 Pfg.
Heute Sonntag und morgen am Reformationsfesttage
Grosse Elite-Bälle.
Contre (Saal geheizt.) **Damenwahl.**
Um gütigen Besuch bittet F. Aug. Fichtner.

Palmen-Grotte

2 Gewandgässchen 2.
Heute Anstich der neuen Sendung des **Dortmunder Union-Actien-Bieres** in ganz vorzüglicher prickelnder Qualität.
Hochfeines, gut gepflegtes **Münchner Pschorr-Bräu.**
Heute: Schnitzel m. Blumenkohl, Wiener Rostbraten. Hannöversche Kartoffel-Puffer (Specialität).
Apollo würzt die Unterhaltung!
Um gütigen Besuch bittet mit aller Hochachtung H. Ehrlich.

Concerthaus Schützenhof,
Schützenstraße. Inh.: Carl Ehrhardt.
Tyroler Gesellschaft **„Alpenblume“.**
Heute und morgen: **Gr. Frühschoppenconcert** sowie Nachm. und Abends: grosse Elite-Concerte.

Concert-Haus Hôtel Kratzsch
Zeitzer Strasse 19.
Täglich von 5—7 und 1/2 8—11 Uhr: **Grosse Concerte** vom Damen-Orchester „Alliance“.
Heute z. morgen von 11—1 Uhr: **Frühschoppenkonzert.**
Eintritt frei! Ferd. Rümmler.

Als hervorragende Biere empfiehlt
Henningerbräu Erlangen
Würzburger Hofbräu
Liebotschaner Böhmisch
E. Faber, Biergroßhdlg.
Telephon 8596.

Café Port Arthur Thomasiusstrasse 4.
Lichtenhainer.
Prima **Privat-Mittagstisch,** Abonnement 80 ₰. Grimmaische Str. 27, III. Suppe, Braten, Gemüse, Compot, Kaffee.

Seifert's Privatmittagstisch, à 45,
Poststraße 3, I. Damen separat.

Ein Schlüsselbund
ist verloren worden, wahrscheinlich in der Droschke liegen geblieben. Geg. Bel. u. Dank abzug. Leipzig, Goplitzer Str. 2, I. l.

Gasthof Lindenthal.

Telephon 5085.

Heute Sonntag, den 30. October:
Abends 7 Uhr **humoristisches Konzert,** ausgeführt vom Gesangverein Harmonie hier.
Von 3 Uhr an **Tanz** (Tanzgeld wird nicht erhoben.)
Montag, den 31. dss. (Reformationsfest):
Grosser öffentl. Elite-Ball
Sonntag und Montag, den 6. und 7. November **Ortskirmes.**
I. Etage hochfeines Café. — Eigene Conditorei.
Es ladet ergebenst ein Otto Kuhne.
20 Minuten von der Endstation der rothen Straßenbahn Gohlis—Kasernen (Wagen mit Nr. 6). Ab Kasernen Omnibusverbindung 10 ₰-Tour. Nachm. von 1/2 3 Uhr an: Verbindung mit 3 Kremsern.

Oberschänke Gohlis.
Speisen und Getränke vorzüglich. Gose hochfein.
Sonntag und Montag von 1/2 4 Uhr ab: **Oeffentliche Ballmusik.**
Entrée frei! Hierzu ladet freundlichst ein Robert Büttner.
Neu eröffnet. Obstweinschänke. Neu eröffnet.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke * Restaurant * Café
Leipzig-Eutritzsch.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Sportpark des F. C. Wacker.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Dölitz. Obstweinschänke, Restaurant und Café. Dölitz.

Angenehmer Familienaufenthalt. Schönster Ausflugsort.
Speisen u. Getränke von bekannter Güte. Hochacht. Paul Kucke.
Einem geehrten Publikum von hier und auswärts halte meine Gesellschafts- und Vereinszimmer zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.
NB. Morgen zum Reformationsfest: Selbstgebackene Pfannkuchen.

Zum Erdener Treppchen

Weingrosshandlung mit Weinstuben
Moritz Rissel, Brühl 25.
Angenehmer Familienverkehr.
Kleine Preise.
Vorzügl. warme und kalte Küche.

Wiener Cafégarten am Barfussberg,
Inh.: Heinrich Richter,
empfiehlt seine schönen **Lokalitäten.**
Spec. f. Lichtenhainer, Münchner und Pilsner, Kaffee, Cacao u. s. w.
Hochachtungsvoll d. O.

Restaurant
Hôtel de Pologne
empfiehlt seinen vorzüglichen
Mittagstisch von 12—3 Uhr
(für Familien geeignet)
auch im Abonnement. — Abends von 6 Uhr an grosse Auswahl von Special-Gerichten zu kleinen Preisen.

Hôtel Reichshof, Schulstr. 14.
Weinrestaurant
Elegante neu hergerichtete Festsäle — Küche bekannt vorzüglich — Weine von August Engel, Wiesbaden, Hoflief. S. M. des Kaisers, Lieferant des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie. Max Mattheus.

Hôtel Stadt Hamburg.
Fürstenberg-Bräu Pilsner
Tafelgetränk Sr. M. des Kaisers.
Zum Pschorr, Nicolaistrasse 10.
Bekannt gute Küche. Gesellschaftszimmer.
Speise-Saal zu Festessen bestens empfohlen.
Zu freundl. Besuch ladet ein Hugo Agsten.

Restaurant Schlachthof
Tel. 2704. Inh. E. Hentschel. Tel. 2704.
Schöne, neu hergerichtete Lokalitäten.
2 Säle, der große 200, der kleine 70 Pers. fassend.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Straßenbahnverbindung: Linie Eutritzsch-Schlachthof.

Café und Restaurant Stadt „Zittau",
Schletterstrasse 20.
Empfehle allen meinen Freunden, Gönnern, Nachbarn und Bekannten sowie Gästen meine freundlichen Localitäten. ff. gutgepflegte Biere, Pilsner, Lager, Bayrisch. Echt Lichtenhainer! Flotte aufmerksame Bedienung.
Hochachtungsvoll Albert Kröbel.
Donnerstag, den 3. Novbr.: **Martinsschmaus.**

Conditorei u. Café „Brauer"
Ecke Jacobstraße u. Ranstädter Steinweg
Eröffnung
heute, Sonntag, den 30. Oktober 1904.
Große helle rauchfreie Lokalitäten. Billard-Vereinszimmer.
ff. Münchner Bürgerbräu, Klein-Crostitzer Lager u. Pilsner vom Fass.
ff. Kaffee, Thee, Cacao etc.
Angenehmster Familien-Verkehr.
Um gütigen Zuspruch bittet William Brauer.

Nicolaistraße Nr. 1, I. **Café Moltke** Fernsprecher 4210.
bringt seine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
ff. Kaffee, Cacao u. Chocolade. Gut gepflegte Biere vom Fass.
Grätzer Bier.
12 Uhr ab frische Bouillon mit Fleisch-Pasteten.
Gleichzeitig empfehle meine neu vorgerichteten Billards, neue Queues.
Hochachtungsvoll Gustav Kittel.

Neue Bewirtung! **Restaurant Canitz** Neue Bewirtung!
Petersteinweg 10
Altrenommirtes Local Leipzigs
empfiehlt seinen vorzüglichen
Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte
zu kleinen Preisen. Gut gepflegte echte Biere und ff. Weine.
Hochachtungsvoll Eugen Knoll.

Goldene Krone, L.-Connewitz.
Zu meinem am Montag, den 31. October (Reformationsfest), Nachmittags 5 Uhr, stattfindenden
Martins-Schmaus,
verbunden mit öffentlicher Ballmusik,
lade ich hierdurch alle diejenigen Herrschaften höflichst ein, welche versehentlich mit einer Einladung übersehen worden sind.
Hochachtungsvoll C. Schulze.

Café u. Restaurant zur Sternwarte,
Sternwartenstraße Nr. 16.
Empfehle allen meinen Freunden, Gönnern, Nachbarn und Bekannten sowie Gästen meine
freundlichen Lokalitäten.
Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage in der Woche frei.
ff. Biere, Pilsner, Lagerb., Bayerich u. echtes Lichterhainer. Café.
Hochachtungsvoll Ludwig Werner.

Simmer's
Wein-Restaurant,
Reterstrasse 34. Telephon 885.
Feinste Küche. — Festsaal. — Gesellschaftszimmer.
Weine von Hub. Willaumez Nachf.
E. W. Spiess.

Aufruf
zur Sammlung von Beiträgen
für das Japanische Rote Kreuz!

Anläßlich des furchtbar blutigen Krieges zwischen Japan und Rußland ist es Pflicht aller Menschenfreunde, sowohl den japanischen, als den russischen Kriegsverwundeten Liebesgaben zuzuweisen; unsrem Mitgefühl stehen die Verwundeten und Kranken beider Heere gleich nahe. —

Japan ist aber der kleinere und, durch die Kriegslage wird dies bedingt, viel schwerer heimgesuchte Teil der Kriegführenden, gegenüber dem mächtigen, ländergewaltigen Rußland mit seinen unermeßlichen Hilfsquellen, und mehr als 140 Millionen Bewohnern.

Dem Kleinen und Schwächeren gilt deshalb zunächst unsre Teilnahme für eine Sammlung zu Gunsten des Japanischen Roten Kreuzes, in der Ueberzeugung, daß bei demselben die Spenden nicht nur für japanische, sondern auch für die russischen Verwundeten und Kranken zur Verwendung gelangen werden, welche zu vielen Hunderten in japanischen Lazarethen gepflegt werden.

Das japanische Rote Kreuz ist im Jahre 1877 gegründet, unter Mitwirkung zweier deutscher ausgezeichneter Aerzte: Prof. Dr. Bälz und Prof. Dr. Scriba in Tokyo; es hat sich glänzend bewährt im Jap.-Chines. Krieg 1894/1895; besonders auch im Jahre 1900 während der chinesischen Wirren, wo mehr als 11,000 Hilfsbedürftige aller Nationen durch das Japanische Rote Kreuz verpflegt wurden. Auch auf dem jetzigen Kriegsschauplatz hat dieses trefflich organisierte, vorzüglich geleitete Institut eine überaus segensreiche Tätigkeit entfaltet, und mannigfach bewiesen, daß es dieselbe Feinden und Freunden in gleicher Weise zugute kommen läßt.

Wir sprechen hierdurch die herzliche Bitte aus, uns in dem geplanten Liebeswerk zu unterstützen; auch die kleinsten Geldspenden werden von uns mit dem größten Dank angenommen, und werden wir seinerzeit darüber öffentlich quittieren, und alle Gaben durch die Kaiserl. Japanische Legation in Berlin weiterbefördern.

Leipzig, Oktober 1904.

Dr. Georg Steindorff, Professor an der Universität Leipzig.
Stadtrat Otto Meissner.
Curt Ritzhaupt, Firma: Ricardo Schwarz & Co., Kaufmann.
Königl. Sächs. Kommerzienrat Dr. Willmar Schwabe.
Königl. Preuss. Kommerzienrat Fr. Moritz Weber, Fabrikbesitzer.
Professor Dr. Georg Witkowski.
Direktor Dr. Jahn.
Oswald Weigel, Buchhändler.
Dr. med. Gustav Schwabe, Augenklinik.
Direktor Oscar Pache.
Bruno Preisser, Steinbruchbesitzer.
August Sussmann, Kaufmann.

Sammelstellen: Friedr. Bernh. Schwabe, Grimmaische Straße 18, und Geschäftsstelle: F. Weinoldt & Lange, Ritterstraße 14.

Bisherige Eingänge: Ungenannt: „Nur für Japan" 300,— ℳ. Carl Tacke 50,— ℳ. F. Seefeldt 50,— ℳ. Dr. med. Nisse, Kletzsche b. Dresden, 3,00 ℳ. E. Davidson, Firma: Louis Simon, 5,— ℳ. August Sußmann 1000,— ℳ. R. Sch. 3,— ℳ. Von fideler Landpartie nach Kleinfeindorg, durch Rich. Zapf, 4,50 ℳ. Albert Sußmann 50,— ℳ. Oswald Weigel 20,— ℳ. Ein deutscher Handwerker „Hoch dem Land der aufgehenden Sonne" 1,50 ℳ. Scherflein eines Uhrmachers Gottfried Riedel: „Helft dem kleinen Japan" 2,— ℳ. Ignaz Witkowski 10,— ℳ. W. L. 3,— ℳ. Albert Wagner, Gohlis, 30,— ℳ. Knauth, Rachod & Kühne 50,— ℳ. Dr. med. Gustav Schwabe 10,— ℳ. R. Oehler 50,— ℳ. H. Beerheldt 5,— ℳ. Alfred Leine, Bau- u. Möbeltischlerei, 15,— ℳ. Finsterbusch, Schaffner der Elektr. Straßenb., 2,— ℳ. M. Wacker 3,— ℳ. Von einer Witwe „für die braven, tapferen Japaner", 5,— ℳ. Professor Dr. Witkowski 10,— ℳ. B. Breiher 50,— ℳ. Ein Taubstummer —,25 ℳ. Prof. A. B. P. „nur für Japan" 5,— ℳ. C. Ritzhaupt, Leipzig, 20,— ℳ. L. H. W. 50,— ℳ. Dir. Dr. Jahn 10,— ℳ. M. H. B. 100,— ℳ. Albert Hegne, Groitzsch, 3,— ℳ. Stadtrat Meißner 100,— ℳ. Jul. Bernh. Rohmäßler 2,— ℳ. Frau Anna Wenk 100,— ℳ. Ein deutscher Soldat: „Kameradengruß für Japan", 5,— ℳ. Pfarrer C. Grohe, Sorn b. Wilsdruff, 3,— ℳ. **Summa: 2130,30 Mk.**

Um weitere Gaben wird herzlich gebeten!

Pferde-Rennen
zu Dresden
Sonntag, den 30. Oktober, nachm. 2 Uhr
6 Rennen = M. 13300.— Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Hinfahrt: 1⁰⁰ Uhr bis 1⁴⁰ Uhr nachm. Rückfahrt: 5¹⁰ Uhr bis 5⁴⁰ Uhr nachm.
Alles Nähere siehe Anschlagsäulen! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Im Herzen **Zill's Tunnel,** der Stadt.
Restaurant parterre und 1. Etage.
Vorzüglichen Mittagstisch.
Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere.
Reichhaltige Speisen, der Saison entsprechend. Louis Treutler.

Die **nächste Jagd** findet Mittwoch den 2. Nov. statt. Rendez-vous 1/2 1 Uhr Rittergut Lauer. Handpferde Rennbahn.
Leipziger Jagdrenn-Club.

Leipziger Kunstverein
im Museum am Augustusplatz.
Morgen letzter Tag.
Sonderausstellung
zum Gedächtniss von
Franz von Lenbach.
60 der hervorragendsten Originalgemälde
(darunter 25 verkäufliche).
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.
Jahreskarten 10 Mark. Katalog 20 Pfg.

Kaufmännischer Verein.
Rückzahlung der Hausbau-Anleihe.

Auf Grund des Beschlusses unserer außerordentlichen Generalversammlung vom 29. Februar 1904 und nach Absatz 4 der Anleihebedingungen haben wir durch Bekanntmachung vom 1. April 1904 den gesamten noch unverlosten Rest unserer Hausbau-Anleihe vom 1. November 1875 zur **Rückzahlung am 1. November 1904** gekündigt. Mit diesem Tage hört die weitere Verzinsung auf, die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Stücke nebst Zinsleisten und noch nicht fälligen Zinsscheinen vom 1. November 1904 an jederzeit bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abt. Becker & Co.,** hier.

Leipzig, den 1. Oktober 1904.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig.
Arthur Dimpfel, I. Vorsteher. **Martin Arnhold,** Rechnungsführer. **Eduard Eggert,** I. Schriftführer.

N.-V. Baumscheidt. Dienst., 1. Nov., Rest. Battenberg, 1 Tr.: Großer Vortrag!

Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein
Bestellokal Rest. Hempel, neben der Hauptpost. Tel. 4330.

Vermischte Anzeigen.

Bautechniker sucht Nebenarbeiten in Anfertigung von Projekt. und Abrechnungen. Gefl. Offerten erb. u. E. 175 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Tücht. Bureauvorsteher sucht Hausverwaltung. Off. H. Dresdn. Str. 26, Tlg.-B.

Tücht. disc. vorn. Geb. jeh. Alt. f. lieber. Aufn. i. höh. Beamtf. Grdl. Ausb. i. Wissensch., Haushd. u. gef. Umgform. Off. u. Z. 1593 an d. Exp. d. Bl.

Clavier-,
wirkl. Blattspieler gesucht zum 4händ. Spiel sicher. Musik. Harmonium auch vorhanden. Gef. Adr. unter L. 241 Expedition d. Bl.

Abonniert den, inseriert im „Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger".

Uebersetzungen
ENGL. FRANZ. ITAL. SPAN. PORTUG. HOLLÄND. SCHWED. NICOLAISTR. 4 II. TELEPHON 1888.

Preisausschreiben.
Der **Dichterfreund,** poetische Halbmonatsschrift, erläßt hiermit ein **Preisausschreiben** für Originalgedichte ernster und humoristischer Art. Zur Verteilung kommen 10 erste Preise à 30 ℳ u. 10 zweite Preise à 10 ℳ.
Der **Einsendungstermin** schließt mit dem 15. November.
Bedingung für Zulassung zum **Preisausschreiben** ist das Abonnement. Dasselbe beträgt ℳ 1.50 vierteljährlich. Alle Einsendungen sind zu adressieren an die Redaktion des **„Dichterfreund", Berlin W.** Mauerstraße 47/48, I.

Monte Carlo!
Aelt. gebild. Dame, die die **dort. Verhältn. sehr gut** kennt u. Jahre dort wohnte, **sucht** eine **gut situirte Dame hinzubegleiten.** Gef. Off. u. E. 162 Annahmest. d. Bl., Augustusp. 8.

J. Concertsängerin empf. sich Vereinen und Gesellschaften. Off. u. E. 158 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

Margarineiabfrien, auch Butter-Groß. können fast kostenl. sich treue Abnehmer sichern. Näh. u. G. 70 **Kuck's** Ann.-Exp., L.-Reudnitz.

Wer verwertet **Cigarrenabschnitte?** Adr. erbeten Brühl 23, Tr. A, II.

Trinkt Brumby.

Herr
28 J., sucht Bekanntschaft mit hübsch. alleinsteh. Dame im Alter von ca. 18—23 J. Off. m. Photogr., m. l. u. unter M. 14 Exped. d. Blattes.

Eleganter Herr, Anfang 30, **sucht Bekanntschaft einer Dame zwecks gemeinsamer Besuche von**
Theater und Concerten.
Offerten sub P. L. 26 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Chike j. Dame w. briefl. Verkehr unter **Fidel** hauptpostlagernd.

Dame mittl. Jahre, Nadl., wünscht geselsch. Anschluß. Adr. N. G. H. Post 3.

Kult. Dame w. Feuerbestattungs-Verein beizutr. Aufn.-Geb. L.-Reudn., Mariannenstr. 4, II. l.

Jubiläums-Ausstellung
des
„Leipziger Gärtner-Vereins"
vom 12.—20. November 1904
in sämtlichen Parterre-Räumen des
Krystall-Palastes zu Leipzig.
Die Ausstellung umfasst alle Zweige des Gartenbaues: Topfpflanzen (Chrysanthemum); Binderei; Abgeschnittene Blumen; Baumschulartikel; Sämereien; Blumenzwiebeln; Gartenpläne; Obst und Gemüse. Damit verbunden ist eine Kollektiv-Ausstellung des Leipziger Bezirks-Obstbau-Vereins.
Eröffnung:
Sonnabend, den 12. November,

Grosses Skat-Turnier Leipzig
II. Spieltag: Sonntag, den 30. Oktober,
im **Centraltheater (Großer Festsaal).**
Serienbeginn: nachm. 1, 4 und 7 Uhr.
Hauptpreise Mk. 500, 300, 200 usw.
Jeden Tag 6 Extraprämien von je 40 und 30 Mk. auf Solo- und Tournéspiele.
Serienkarte ℳ 3,—.
Prospekte gratis und franko durch H. Wolf, Sebastian Bach-Straße 37.
Leipziger Skatverein, gegr. 1887.

Verein für die Geschichte Leipzigs.
Mittwoch, den 2. November c., abends 8 Uhr Vereinssitzung im Thüringer Hof. Vortrag des Herrn Pfarrer DDr. Buchwald:
„Luthers Briefwechsel mit Leipzig".
Gäste sind willkommen! Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein der Vorstand.

Stadtverordneten-Wahlen 1904.

An die Wähler der III. Abteilung.

Mitbürger! Die Stadtverordnetenwahlen stehen vor der Tür. Früher als sonst werden die Wähler zur Stimmabgabe gerufen, und schon am **4. November** haben die Angehörigen der **3. Abteilung** zu entscheiden, wen sie in das Stadtverordneten-Kollegium entsenden wollen.

Erfreulicherweise stehen sich diesmal nur zwei Parteien gegenüber: die vereinigten bürgerlichen Gruppen und die Sozialdemokratie.

Nachdem die frühere Uneinigkeit der bürgerlichen Parteien zweimal der Sozialdemokratie zum Ziele verholfen hatte, brach sich die Erkenntnis Bahn, **daß nur durch ein gemeinsames Vorgehen der gemeinsame Gegner überwunden werden könne.** Von jeder Seite sind hierbei Opfer gebracht worden; mancher Wunsch blieb unerfüllt; aber es zu bedenken, daß bei einem solchen Kampfe unmöglich auf jede Forderung im einzelnen Rücksicht genommen werden kann. Es gibt trotzdem der gemeinsamen Interessen genug.

Uns galt es darum vor allem, **Einigkeit in der Kandidatenfrage zu erzielen,** und dieses Ziel **ist erreicht worden.** Es ist uns gelungen, **Männer von Einsicht, Tatkraft, Intelligenz und Charakter** zu gewinnen, die die **Gewähr bieten, daß sie das Wohl der Gesamtheit allem voranstellen,** die sich den hohen Aufgaben eines so großen Gemeinwesens wie das unserer Stadt Leipzig gewachsen zeigen, und die den **festen Willen haben, den Fortschritten der Zeit gerecht zu werden und doch darüber die nötige Sparsamkeit nicht außer acht zu lassen.** — Unsere **Kandidaten** sind:

I. Wahlkreis.

Ansässig: Bankdirektor Schlossermeister **B. M. Sauer,** Arndtstraße 24.
Unansässig: Realgymnasialoberl. Dr. phil. **Herm. Barge,** Schenkendorfstraße 9.
Unansässiger Reservemann: Kürschner **Johann Augat,** Volkmarsdorf, Ewaldstraße 16

II. Wahlkreis.

Ansässig: Photograph **Adolph Sander,** Gohlis, Gohliser Straße 53.
Unansässig: Dr. phil. **Rudolph Schubert,** Lehrer an der Städt. Schule für Frauenberufe, Talstraße 15b.

III. Wahlkreis.

Ansässig: Buchbindermeister **Wilhelm Fugmann,** Reudnitz, Marschallstraße 1.
Unansässig: Oberpostassistent **H. L. O. Prager,** Reudnitz, Gäschenstraße 13.
Ansässiger Reservemann: Fabrikant **Bruno Zirrgiebel,** Reudnitz, Dresdner Straße 25.

IV. Wahlkreis.

Ansässig: Kaufmann **Hermann Pielert,** Kantstraße 38.
Unansässig: Verbandsbeamter **Joseph Reif,** Moltkestraße 36.

Wähler! Erfüllt am Wahltage alle eure Pflicht, und der Sieg wird unser sein!

Der Bürgerausschuß für die dritte Wählerabteilung:

Prof. Dr. **Georg Steffen,** Vorsitzender. Buchhändler **Otto Zöphel,** stellvertr. Vorsitzender. Lehrer **Paul Krüger,** Schriftführer. Landgerichtssekretär **Siegel,** stellvertr. Schriftführer. Verbandsdirektor **Georg Bernhard,** Schatzmeister. Privatmann **Wilhelm Winter,** stellvertr. Schatzmeister.
Chemiker Dr. **Julius Bertram.** — Lehrer **Alfred Billhardt,** Plagwitz. — Realschuldirektor Prof. **Adolf v. Brause,** Reudnitz. — Lehrer Dr. **Rudolf Dinkler.** — Buchhändler **Ludwig Edlinger.** — Kaufmann und Fabrikbesitzer **Emil Geissler,** Lindenau. — Oberpostassistent **Gentsch,** Neustadt. — Justizrat Dr. **Häbler.** — Gutsbesitzer **Friedrich Hermann Händler.** — Kaufmann **Chr. Harbers.** — Schriftsteller **Julius Heiland.** — Lehrer **Adolf Hellmann.** — Schuldirektor Dr. phil. **Hermann Heller,** Reudnitz. — Schuhmachermeister **Hennig,** Plagwitz. — Lehrer **Ewald Hiemann,** Gohlis. — Lehrer **Paul Kästner,** Volkmarsdorf. — Kaufmann **Alwin Klud.** — Friseur **Gustav Klemm.** — Handelsgärtner **F. Knoll,** Lindenau. — Sattlermeister **Johann Michael Lenz,** Connewitz. — Lehrer **Kurt Naumann,** Plagwitz. — Lehrer **Alwin Renker,** Kleinzschocher. — Kaufmann u. Stadtverordneter **Heinrich Reinhardt.** — Eisenbahn-Bureauassistent **Kurt Riehter,** Connewitz. — Rechtsanwalt **Alfred v. Röder,** Reudnitz. — Lehrer **Ernst Seldemann,** Sellerhausen. — Bäckerobermeister **L. Simon.** — Privatmann **Emil Stuck,** Eutritzsch. — Oberpostschaffner **Wilhelm Tag.** — Landkartenzeichner **Karl Tänzler,** Reudnitz. — Tischlermeister **Reinhold Thamm,** Lindenau. — Architekt **Clemens Thieme.** — Buchhändler **Adolf Weigel.** — Rechtsanwalt Dr. **Georg Zöphel.**

Die Wahl findet statt Freitag, den 4. November, ununterbrochen von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr.

Deutscher Buchgewerbeverein.

Am **Montag, den 31. Oktober 1904** (Reformationsfest) bleiben die **Ausstellungsräume,** sowie der **Lesesaal des Deutschen Buchgewerbehauses**

geschlossen.

Quittung und Dank!

Wiederum ist uns eine Reihe **namhafter Vermächtnisse und Geschenke** zugeflossen, nämlich:

Mk. 2006.90 der Frau **Anna Marie verw. Trübenbach geb. Meding** in Clausnitz. Letzte Rate.
„ **3000.—** des Herrn Oberkriegsgerichtsrats Dr. **Heinrich Mücke** in Dresden.
„ **100.—** des Fräulein **R. R.** in Leipzig-Gohlis.
„ **100.—** des Herrn **Martin Müller** in Rosenfeld.
„ **2700.—** des Herrn Apothekers **Karl Münch** in Homberg (Hessen).
„ **300.—** des Herrn Predigers **Albert Bilkroth** in Naumburg a. S.
„ **1000.—** des Fräulein **Alwine Hildig** in Löben i. S.
„ **1000.—** der Gräfin **Ida Pückler** in Schweidnitz.
„ **1825.52** des Herrn Seminaroberlehrers **Albin Heuer** in Bunzlau.
„ **5000.—** eines **ungenannten Freundes** in Belgien.
„ **1000.—** des Fräulein **Helene Schunck** in Leipzig.

Wir quittieren hiermit öffentlich über diese Beträge unter dem Ausdruck herzlichsten Dankes für die liebreiche und wirksame Unterstützung unseres sich immer weiter ausdehnenden und daher auch immer größere Mittel in Anspruch nehmenden Vereinswerkes.

Leipzig, am Reformationsfest 1904.

Der Centralvorstand des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung.

D. **Pank,** Vorsitzender. D. **Hartung,** Schriftführer. **M. Krause,** Kassierer.

Kaufmännischer Verein.

Der nächste Vortrag, gehalten von Herrn **Hermann Hälker, Dresden:** „**Städteschönheit einst und jetzt**" (mit Vorführung von Lichtbildern — Damenabend) findet **Freitag, den 4. November d. J.** statt.

Nach Maßgabe des § 25 der G.-O. ist jedes Mitglied berechtigt, **eine Dame** einzuführen; **eine Karten-Ausgabe** findet diesmal nicht statt.

Wir bringen hiermit zur Kenntnisnahme unserer Mitglieder, daß der diesjährige

Martinsschmaus

Sonnabend, den 12. November 1904, Abends 8 Uhr

im großen Saale unseres Vereinshauses in der bisher üblichen Weise abgehalten werden wird. Die Einzeichnungsliste liegt im Lesezimmer aus.

Der Vorstand.

Konservativer Verein zu Leipzig.

Dienstag, den 1. November 1904, Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Wagner-Zimmer des Thüringer Hofes.

1) **Ansprache zu Ehren des verewigten Königs Georg.**
2) Vortrag des Herrn Dr. Suchsland: **„Die Konservative Partei und ihre Arbeit für die Erhaltung des Mittelstandes"** mit darauf folgender freier Aussprache.

Um zahlreichen Besuch der geehrten Mitglieder und durch diese einzuführender Gesinnungsgenossen bittet **der Vorstand.**

Die zionistische Vereinigung, Leipzig,

veranstaltet **Montag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Volkswohl, Löhrstraße,**

eine öffentliche Versammlung,

in der **Schriftsteller York-Steiner (Wien)** einen **Vortrag,** sowie **Recitationen** aus seinen Dichtungen halten wird.

Evangelischer Bund

Zweigverein Leipzig.

Feier am 31. Oktober, Mittags 12 Uhr,

am Reformationsdenkmal

vor der Johanniskirche (bei ungünstiger Witterung in der Kirche).

Glockengeläute, Kranzniederlegung.
Choralgesang mit Posaunenbegleitung.
Ansprache des Herrn Pastor Fritzsche.

Der Vorstand.

Kreisverein Leipzig im Verband Deutscher Handlungsgehülfen.

Donnerstag, 3. November, 9 Uhr abends im Kasino zum Rosental, Rosentalgasse

Monatsversammlung.

Kaufmannsgericht. Beratung der neuen Verbandssatzungen.

Für Beweise und Gratulationen zu meinem 71. Geburtstage besten Dank. Wein-Reisender C. Klein, Leipzig, Münzg. 20.

Unterfertigte Sängerschaft gibt sich die Ehre, ihre lieben E. M. E. M., A. H., A. H., i. a. B., i. a. B., Kartell- und Bundesbrüder zu dem am **2. November a. c. abends 8 h. c. t.** im **Pfauensaale des Zoologischen Gartens** stattfindenden

Antrittskommers

gesiemend einzuladen.

Leipzig, 30./X. 04.

Der U. S. V. zu St. Pauli
Sängerschaft im C. C.
Wilhelm Sauer, theol. (X X). X.

H. K. S. C. V.

Die Mitglieder des H. K. S. C. V. werden hierdurch zu dem am Sonnabend, den **5. November 1904, abends 8 h. m. c. t.,** im **„Reichshof", Schulstrasse,** stattfindenden **S. C. Antritts-Commers** ergebenst eingeladen.

Der S. C. zu Leipzig.
Das präsidierende Corps Saxonia,
i. A.
Goedecke, (X X).

Verein der Garten-Inhaber am Dösener Weg.

Montag, den 14. November 1904, Abends 1/2 9 Uhr, in der Vereins-Cantine

ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden; 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers; 3) Bericht der Revisoren und event. Richtigsprechung des Berichtes; 4) Ersatzwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Ersatzmänner; 5) Wahl dreier Revisoren; 6) Wahl zweier Mitglieder zur Gartencommission; 7) Wahl der Cantinen-Commission; 8) Festsetzung der Entschädigung der Vorstandsmitglieder; 9) Festsetzung des jährlichen Gartenpachtes; 10) Erledigung eingegangener Anträge; 11) Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Ruderverein Sturmvogel, Leipzig.

In der am 27. Oktober a. cr. abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde folgender Vorstand gewählt:

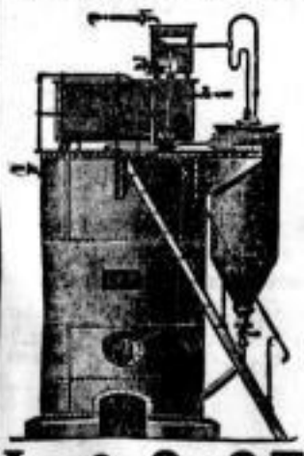
Herr **O. Bandhauer,** Vorsitzender,
„ **Felix Schneider,** stellvertr. Vorsitzender.
„ Dr. **Max Kunath,** 1. Schriftführer.
„ **Herbert Fränkel,** 2. „
Herr **Willy Auster,** Kassenwart.
„ **Johannes Schneider,** Ruderwart.
„ **Adolf Rieche,** Bootswart.
„ **Paul Helbig,** Hauswart.

Ferner wurden gewählt:
Herr **Herm. Müller,** } als Kassenprüfer.
„ **Felix Brömme,** }
„ **Otto Dillner,** } als Mitglieder des
„ **Alexander Schwarzenberg,** } Aufnahme-Ausschusses.

Zuschriften an Herrn Dr. **Max Kunath,** in Firma **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistr.

O. Bandhauer, Vorsitzender. **Fränkel,** 2. Schriftführer.

Wasserreiniger



für Kesselspeisewasser

Patentiert.

Selbsttätig wirkend, unabhängig vom Bedienungspersonal.

Dampf-Entöler.
Filter-Anlagen.

Wasseruntersuchungen in unserem eigenen Laboratorium und Projekte kostenlos.

Kompl. Rohrleitungsanlagen.

L. & C. STEINMÜLLER

Dampfkessel- und Ueberhitzerfabrik.

Gummersbach (Rheinland).

Nähere Auskunft erteilt Otto Mark, Leipzig, Lange Strasse 5.

Versicherungsstand ca. 46 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.

Neuerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Lebensversicherungspolicen.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententarife.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In **Leipzig: Hauptagent Albin Richter,** Agentur- und Kommissionsgeschäft, Thalstr. 4; **Richard Starke,** Privatier, **Hauptagent,** Lampestr. 5, II.; in **Kohren: Hauptagent C. Müller,** Hauptagent der Landw. Feuerversi. in Kohren.

Schau- u. Wettschwimmen

der Leipziger Schwimmvereine

Sonntag, den 13. November 1904

im „Marienbade" zu Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 70.

Einlaß 1/2 3 Uhr N. Anfang 3 Uhr N.

Der event. Reingewinn soll zu gemeinnützigen Zwecken Verwendung finden und laden wir deshalb zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Z. A. **Schwimm-Verein Leipzig-Ost.**

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit f. Blinde

Fernspr. 8949 Markt 3, Hofgewölbe links.

V A B

Specialität: Fabrikation von **Besen u. Bürstenwaaren** für Haus und Gewerbe. Annahme von **Rohrstühlen zum Beziehen.** Adressen von **Masseuren** und **Masseusen,** sowie **andern blinden Arbeitern** zu erfragen in der Verkaufsstelle.

St. z. T. 1 U. Stift. F. 3 U. T. Vers. ab 12 U. Künstlerhaus.

Eisenbahnstr. 66. Marien-Bad Konradstraße 25/27.

Römisch-Irische u. Russische Dampfbäder.

Damen 1/2 9—1/2 5 Nachm., Montag 5—8 Ab. Herren 8—8 auß. Damenbadezeit.

Wannen-, Kur- und Brausebäder für Herren und Damen früh 1/2 8 bis Abds. 1/2 9. Montag u. Sonnabends bis Abds. 9 Uhr.

Schwimmbassin: Damen: Mont. 5—9 U. Abds., Dienst., Donnerst. u. Freit. 1/2 9—11 U. Vorm. Mittw. 2—1/2 5, Sonnab. 2—4 Nachm.

Für Kinder gelten **ermäßigte Preise** nur von 3—1/2 6 Nachm.

Abonnements-, Turnens- u. Schwimmunterrichts-Karten zu ermäßigten Preisen an der Kasse.

Sonn- u. Festtags sämmtliche Bäder bis 12 Uhr Mittag geöffnet.

Bad „Helios", Elektr. Lichtbäder, Comfort. eingerichtet, u. bewährt. Leitung, **Dorotheenplatz 2.** aufgezeichnete Massagen bei Rheuma, Gicht, Ischias usw.

Neu: Wechselstrombäder für Herz- u. Nervenleiden nach Dr. Smith.

Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11. Mont., Mittw., Freit. 1/2 2-5 U.

Diana-Bad Schwimm-Bassin 18° **Damen:** Mont., Mittw., Freit. 1/2 2-5 N., Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11 V.

Königin Carola-Bad Tauchaerstraße 14 b. Inh.: **Ewald Blanke.**

Fango-Behandl., Elektr. Lichtbäd., Massage. Herr. 8-1 u. 4-9 Uhr. Dam. 1-4 Uhr. Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäder. tägl. Wann.- u. Curbäd. v. 8-7 Uhr. Schwimm-Bassin Herr. v. V. 7 1/2 Uhr. Dam.: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 Uhr, Mont. v. 5-9 Abds., Mittw., Freit. 1/2 2-5 Uhr.

Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Zink's Kur- u. Naturheilbad

Dorotheenstr. 9, I. Elektr. Licht- u. sämtl. med. Bäder, Pack. u. Massage.

Die städtischen Speiseanstalten bleiben Montag, den 31. Oktober, geschlossen.

SLUB
Wir führen Wissen.